This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

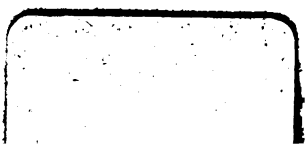
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

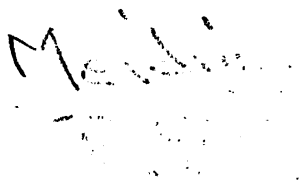
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 07023936 7





L. H. Schneider.

† 6 October 26.

Simon Kobs

Francisco Alvarez

Meid...
RFR

1. French language.-Gram

Praktische Französische Grammatik

wodurch man

diese Sprache auf eine ganz neue und sehr leichte Art in kurzer Zeit gründlich erlernen kann.

Von

Johann Valentin Meidinger,

Lehrer der Französischen und Italienischen Sprache zu Frankfurt am Main.

Funfzehnte

durchaus verbesserte, und mit einem Anhang von vielen besondern Redensarten und neu aufgekommenen Wörtern vermehrte

Ausgabe.

Mit Röm. Kaiserl. und Kurfürstl. Sächs. wie auch der hochlöblichen Eidgenossenschaft Zürich, Bern, Glarus, Basel, Schafhausen, Appenzell, und der Löblichen Reichsstädte St. Gallen, Mühlhausen und Biel, Freyheiten.

Zu haben bei dem Verfasser,
wie auch in allen Buchhandlungen.

1799.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
65134A
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1932 L

Il est de l'interet des sciences, de rendre le
chemin qui y conduit le plus doux qu'il
est possible.

V . . . . re.

Vorrede.

Die Franzöſiſche Sprache durch Regeln zu erlernen iſt, wie jedem Kenner bekannt, der kürzeſte und ſicherſte Weg den man nur einſchlagen kann. Ja ſo gar um unſere Mutterſprache recht zu kennen, müſſen wir ſie in etwas ſtudiren; wie viel mehr eine fremde? — Ich kenne verſchiedene Perſonen, die acht, zehen, bis zwölf Jahre Franzöſiſch gelernet haben, und mit all ihrem Fleiſſe, ſehr fehlerhaft ſprechen, und noch fehlerhafter ſchreiben. Allein es iſt nicht zu verwundern; denn ſie wiſſen nicht einmahl (weil man es ihnen niemals geſagt, und ſie die Grammatik nicht geleſen, und wenn ſie ſie geleſen, nicht gehörig verſtanden haben), was ein Nennwort, was dekliniren, was ein Zeitwort, was konjungiren ꝛc. iſt — Wie viele werden ſich finden, die indem ſie dieſes leſen, bei ſich ſelbſt ſagen: „Ich habe auch Franzöſiſch gelernet, und „weis es auch nicht.“ — Das glaub ich gerne; allein im Vertrauen, wie ſteht's auch um Ihr Franzöſiſch? — Sprechen Sie nicht ſchlecht Deutſch mit Franzöſiſchen Wörtern? und können Sie ohne Fehler einen leichten Franzöſiſchen Brief ſchreiben? — Letzteres gewis nicht, und wenn Sie auch ſchon verſchiedene Jahre in Frankreich geweſen ſind.

Da ich nun befand, daß die ſo ſehr nöthig wiſſende Regeln, in allen mir bekannten Gramm tiken zu weitläuftig, und für diejenigen die noch kei andere Sprache kunſtmäſſig erlernet haben, zu u deutlich, zu ſchwer und zu verworren vorgetrage ſind, ſich auch darüber viele meiner Schüler (wo unter ſich einſichtsvolle und kluge Perſonen befi den) beklagten, ſo entſchloß ich mich, um ihnen da Lernen und mir das Lehren leichter zu machen denſelben den ganzen Syntax, nach vorher geſch hener deutlichen Erklärung, durch leichte Aufgabe auf eine ſehr faßliche Art beizubringen. Ich e reichte meinen Endzwek. Dies brachte mich au den Gedanken, um des beſchwerlichen Diktiren überhoben zu ſeyn, das Ganze nochmahls durch zuarbeiten, und es der Preſſe zu überliefern. Au dieſe Art iſt dieſe Werk entſtanden.

Vor jeder Aufgabe iſt die Regel erklärt, wor über dieſelbe gemacht iſt, und alle darinnen vorkom mende Wörter folgen nach. Mithin wird diejenig Perſon, die nur ein wenig geſunden Menſchen verſtand hat, und ſich die Regeln und Wörte vorher recht einprägt, dieſe Aufgaben mit geringe Mühe mündlich und ſchriftlich überſezzen können und dadurch in kurzer Zeit in den Stand geſez werden, rein Franzöſiſch zu ſprechen und zu ſchrei ben; welches, wenn man es blos durch den Um gang, oder durch's Leſen Franzöſiſcher Bücher er lernen will, ſehr viele Zeit erfodert.

Es ist ein groser Vortheil wenn man eine fremde Sprache kunstmässig erlernet; denn man erlernet auch dadurch zu gleicher Zeit seine Mutterspracheit, und kann hernach alle andern mit leichter Mühe erlernen.

In der auf die Aufgaben folgenden Wörtersammlung, befinden sich alle einem Anfänger nöthigsten Wörter, die in den mir bekannten Grammatiken hundertweis fehlen; hingegen habe ich aber auch diejenigen nicht, die derselbe entbehren kan; denn ich halte es nicht für nöthig, daß er Dinge zu benennen wisse, die er oft in seinem Leben nicht zu sehen bekommt, und von welchen er sich gar keine Vorstellung machen kann, bevor er diejenigen zu benennen weis, die ihm alle Tage vorkommen.

Nach den Aufgaben über alle neun Theile der Rede, folgen verschiedene über die besonderen Redensarten der Deutschen und Franzosen: denn es ist nicht genug alle Regeln einer Sprache zu wissen, um dieselben rein zu sprechen und zu schreiben: sondern man muß auch ihre besondere Wendungen und Ausdrükke inne haben, und vornemlich diejenigen, die sich nicht wörtlich übersetzen lassen. Ich habe nur solche gewählet die mir im Lesen und Sprechen oft vorkamen, und die meisten mit vieler Mühe in muntere Geschichtchen eingekleidet, damit sie die Jugend desto lieber übersezze. Ich sage mit vieler Mühe; denn derjenige welcher glaubt es wäre

eine ſo leichte Sache um das Aufgabenmachen der verfertige nur etliche, ſo wird er bald anders urtheilen.

Es hat mich ſehr erfreut, da ich vernommen daß meine Lehrart bei vielen Kennern Beyfall erhalten hat. Ein berühmter Schulmann (den ich nicht die Ehre habe perſönlich zu kennen), ſchrieb mir nach Erſcheinung der erſten Ausgabe — die mit dieſer gar nicht zu vergleichen iſt — „Sie „haben Recht: Wenn man nicht die Regeln gleich „in Ausübung zu bringen ſuchet, ſo iſt das Lernen „derſelben, ſo zu ſagen vergeblich; denn es iſt „immer ein groſer Schritt von der Regel zur Anwendung. Manche junge Leute haben faſt den „ganzen Syntax, vermittelſt vieler Prügel, papageyenmäſſig auswendig gelernet; können aber „demohngeachtet keine vier Wörter ordentlich zu „ſammenſezzen, weil man niemals, oder nicht „auf die gehörige Art, das Gelernte hat praktiſch „anwenden lernen; und folglich wird nach und „nach alles wieder vergeſſen, und die Zeit, in „welcher etwas hätte können erlernet werden, iſt „verloren ꝛc.“

Von

Vom Gebrauch dieſer Grammatik.

Wann einer noch nicht Franzöſiſch leſen kann, ſo muß er ſich, wie ſich's von ſelbſt verſteht, die Lesregeln wohl bekannt machen. Wer nun in kurzer Zeit leſen lernen will, der lerne die Regeln und ihre Exempel auswendig; iſt dies geſchehen, ſo durchgehe er aufmerkſam was auf dieſelben folget, und leſe, mit Hülfe ſeines Lehrers, ein Geſpräch nach dem andern, lerne mit unter den erſten Artikel (Article défini), deklinire mündlich und ſchriftlich nach, und gebe wohl auf das Geſchlecht, die Zahl und den Gebrauch der Beugfälle (cas) acht. Wenn das Dekliniren ziemlich geht, ſo fängt man an mündlich zu überſezzen, und derjenige, welcher ein wenig odentliche Franzöſiſche Buchſtaben machen kann, überſezzet ſchriftlich eine Aufgabe nach der andern; vorher aber überlieſt man wohl die vorhergegangene Regel worüber dieſelbe gemacht iſt, und lernet die darauf folgende Wörter und Phraſes auswendig. Um das Ueberſezzen der Aufgaben zu

erleichtern, habe ich im Anfang die Deutsche Kon
ſtrukzion etwas nach der Franzöſiſchen eingerichtet
Wenn alſo ein Schüler gehorig acht giebt, wird e
ſie ohne Fehler überſezzen: ſollte er dennoch derſelbe
machen, ſo korrigire man ſie ihm nicht, ſonder
unterſtreiche ſie mit rother Dinte, und verweiſe ih
auf die Regel, damit er ſie ſelbſt einſehen und korri
giren könne. Zur Abwechſelung können einige Fran
zöſiſche Hiſtörchen geleſen werden. Allein vorhe
müſſen die darzu gehörigen Wörter und Phraſes, di
ſich am Ende dieſer Grammatik befinden, auswendig
gelernet werden; alsdenn wird man ſeine Luſt ſehen
wie es geht. Wann mein Schüler ein Hiſtörchen
ohne Anſtoß leſen und überſezzen kann, laſſe ich ih
zu Zeiten alle ſich darin befindliche Hauptwörter au
verſchiedene Art dekliniren; z. B. bei dem erſten Hiſtör
chen: *Nominatif*: Le Gentilhomme, der Edelman, ꝛc
un Gentilhomme, ein Edelmann, ꝛc. des Gentils
hommes, Edelleute, ꝛc. Le jour, der Tag, ꝛc
un beau jour, ein ſchöner Tag ꝛc. La boutique
der Laden ꝛc. une belle (petite, grande) boutique
ein ſchöner (kleiner, groſer) Laden, ꝛc. Ma, sa
notre, votre boutique, u. ſ. w. Hat der Schüle
ſchon die Konjungationen gelernet, ſo laſſe ich ihn hiswe
len die ſich darin befindlichen Zeitwörter konjungiren

Wen

Wenn das geſchehen iſt, gehe ich noch einmahl das Hiſtörchen frageweiſe mit ihm durch; z. B.

Frage. Qui étoit allé un jour dans une boutique?
Antwort. Un Gentilhomme.
F. Où étoit allé un jour un Gentilhomme?
A. Dans une boutique.
F. Pourquoi y étoit-il allé?
A. Pour acheter quelques marchandises.
F. Que disoit-il comme il trouva qu'on les mettoit à un prix trop haut?
A. Qu'étant des amis de la maison, on ne devoit pas lui vendre si cher.
F. Que lui répondit le Marchand?
A. Il faut que je gagne ma vie avec mes amis; car pour mes ennemis ils ne viennent pas chez moi.

Hierauf nehme ich ſeine Grammatik, und leſe ihm das nemliche Hiſtörchen von Wort zu Wort Deutſch vor, und er überſezt es auswendig in's Franzöſiſche. Wenn ein Lehrer auf dieſe Weiſe mit ſeinen Schülern verfährt, ſo lernen dieſelbe jedes Wort auf verſchiedene Art gebrauchen, und in kurzem ſprechen. NB. Das repetiren darf nicht vergeſſen werden. Auch iſt es ſehr nüzlich, wenn man den Schüler die Aufgaben, die er in's Franzöſiſche ſchriftlich überſezt hat, wieder mündlich in's Deutſche überſezzen läßt, denn dadurch bekommt er ſie recht ein.

Kenner werden mir eingestehen, daß dieses die leichteste Art ist, die Französische Sprache in kurzer Zeit kunstmässig zu erlernen. Auf diese Weise muß es gehen; geht's nicht, so fehlt es an gesundem Menschenverstande: und wenn der fehlt, da hilft lieber Herr Gott! —

Ein erwachsener Mensch, der Fähigkeiten besitzet, kann wann er sich ein wenig Mühe giebt, und es seine Umstände nicht anders erlauben, auch ohne Lehrer, vermittelst dieser Grammatik, wenn er ohngefähr auf obgedachte Art verfähret, eine ziemliche Stärke im Französischen erlangen. Jedoch geht es mit einem guten Lehrer leichter und geschwinder.

Hat jemand diese Grammatik ganz durchgegangen, so hat er den ganzen Syntax fest ein, weil es ihm gleich ausüben lernte. Es fehlt ihm alsdann weiter nichts als ein gutes Dictionnaire, Lektüre, und Umgang mit Leuten die rein Französisch sprechen.

Inhalt.

Von den Buchstaben	Seite 1
Hauptregeln von der Aussprache	— 2
Ausführlichere Regeln von der Aussprache	— 3
Von der französischen Ortographie und den dabei gebräuchlichen Zeichen	— 15
Von dem Accent	— 16
Von dem Apostroph	— 17
Unterscheidungszeichen	— 18
Von der französischen Sprache überhaupt	— 18
Deklination des bestimmten Artikels	— 24
Vom Gebrauch der Beygfälle	— 28
Leichte Aufgaben über den bestimmten Artikel	— 29
Deklination des unbestimmten Artikels	— 36
Aufgaben über den unbestimmten Artikel	— 38
Deklination des Einheits-Artikels	— 40
Aufgaben über den Einheits-Artikel	— 41
Deklination des Theilungs-Artikels	— 43
Aufgaben über den Theilungs-Artikel	— 47
Nennwörter ohne Artikel	— 50
Aufgabe über einige Nennwörter ohne Artikel	— 53
Aufgaben über alle vier Artikel	— 54

Von

Von dem Geſchlecht der Hauptwörter . . Seite 58
Hauptwörter die im *Féminin* eine andere Bedeutung haben als im *Masculin* . . — 60
Männliche Haupt- und Beiwörter im weibliche zu verwandeln . . — 61
Von den Verkleinerungswörtern . . — 63
Aufgaben über die Geſchlechtsverwandlung . . — 63
Von den Beiwörtern die im Franzöſiſchen ihren Hauptwörtern nachſtehen müſſen . . — 64
Beiwörter die eine andere Bedeutung haben wenn ſie vor den Hauptwörtern ſtehen, als wenn ſie ſich nach denſelben befinden . . — 66
Aufgaben über die Beiwörter die ihren Hauptwörtern nachſtehen müſſen . . — 66
Vergleichungsſtuffen . . — 68
Aufgaben über die Vergleichungsſtuffen . . — 69
Von den Zahlwörtern . . — 72
Aufgaben über einige Zahlwörter . . — 75
Verbindende perſönliche Fürwörter . . — 81
Aufgaben über benannte Fürwörter . . — 82
Alleinſtehende perſönliche Fürwörter . . — 83
Aufgaben über dieſe Fürwörter . . — 84
Verbindende zueignende Fürwörter . . — 85
Aufgaben über bemeldete Fürwörter . . — 86
Alleinſtehende zueignende Fürwörter . . — 91
Aufgaben über dieſelben . . — 92
Verbindende zeigende Fürwörter . . — 93
Aufgaben über dieſe Fürwörter . . — 94
Alleinſtehende zeigende Fürwörter . . — 95
Aufgaben über dieſelben . . — 96
Verbindende fragende Fürwörter . . — 98
Aufgaben über dieſelben . . — 98
Alleinſtehende fragende Fürwörter . . — 99
Aufgaben über dieſelben . . — 100
Beziehende Fürwörter . . — 102
Aufgaben über dieſelben . . — 103
Unbeſtimmte Fürwörter . . — 105
Aufgabe über einige unbeſtimmte Fürwörter . . — 107
Von den Zeitwörtern . . — 108
Konjugation des Hülfszeitworts avoir . . — 110
— — — — — être . . — 112
Vom verſchiedenen Gebrauch der Zeitwörter . . — 114
Beziehungspartikeln . . — 118
Vom Gebrauch des *Conjonctif* . . — 121

Aufga

Aufgaben über die Hülfszeitwörter . . Seite 125
Regelmäſſige Konjugationen . . — 142
Aufgaben über die regelmäſſigen Zeitwörter . — 149
Aufgabe über faſt alle Regeln vom Gebrauch des *Conjonctif* . . . — 157
Von den leidenden Zeitwörtern . . — 158
Aufgaben über dieſelben . . . — 158
Etre assis, ſizzen . . . — 159
Von den Zeitwörtern der Mittelgattung . . — 162
Aufgabe über einige dieſer Zeitwörter . . — 163
Von den beziehenden Zeitwörtern . . — 164
Aufgaben über einige derſelben . . — 168
Von den unperſönlichen Zeitwörtern . . — 169
Es iſt, wird im Franzöſiſchen auf fünferlei Art gegeben . . . — 170
Aufgaben über benannte unperſönliche Zeitwörter — 173
Konjugation des Zeitworts falloir, müſſen . — 174
Aufgabe über falloir und devoir . . — 176
Zeitwörter die im Franzöſiſchen perſönliche, im Deutſchen aber unperſönliche ſind nebſt Aufgabe — 177
Konjugation der unregelmäſſigen Zeitwörter . — 178
Aufgaben über dieſe Zeitwörter . . — 189
Vom Gebrauch der *Gérondifs* . . — 195
Aufgabe über den Gebrauch der *Gérondifs* . — 196
Von den Mittelwörtern . . . — 197
Von der Veränderung des zweiten *Participe* . — 198
Aufgaben über dieſe Veränderung . . — 199
Von der Regierung der Zeitwörter . . — 199
Aufgaben über die Regierung der Zeitwörter . — 206
Von den Nebenwörtern . . . — 207
Aufgabe über einige Nebenwörter . . — 212
Von den Vorwörtern . . . — 213
Vom Unterſchied zwiſchen dans und en . . — 214
Aufgabe über die gebräuchlichſten Vorwörter . — 214
Bindwörter . . . . — 215
Vom Unterſchied zwiſchen si und quand . . — 216
Aufgaben über einige Bindwörter . . — 217
Empfindungswörter . . . — 218
Aufgabe über die gebräuchlichſten Empfindungswörter . . . . — 218
Von der Konſtruktion (Wortfügung) . . — 219
Aufgabe über alle Theile der Konſtruktion . — 220
Von der erlaubten Auslaſſung eines oder mehrerer Wörter in der Konſtruktion, nebſt Aufgaben . — 220

Pléonasmes nebſt Aufgabe — Seite 22
Aufgaben über die gebräuchlichſten beſondern Redensarten der Deutſchen und Franzoſen — 22
Anhang von verſchiedenen Redensarten die meiſtens auf gut Franzöſiſch nicht anders gegeben werden können — 25

Phyſikaliſche Beluſtigungen.

Von der Perlenfiſcherei — 27
Von dem Wallfiſchfang — 27
Vom Kaffe — 27
Vom Thee — 27
Vom Zukker — 28
Vom Tabak — 28
Von den Gewürznägeleien und dem Zimmt — 28
Von der Muskate — 28
Vom Elephanten — 28
Vom Seidenwurm — 28
Von dem Gehirne — 28
Von den Knochen und dem Blute — 28

Briefe

— 28
Neujahrswünſche — 32
Handlungsbriefe — 32
Wechſelbriefe, Anweiſungen, Quittungen, Scheine und Frachtbriefe — 33

Sammlung der zum Sprechen nöthigſten Wörter.

Von der Religion — 34
Die Tage der Woche — 34
Feſttage — 34
Die Monate — 34
Von der ganzen Welt und ihren Theilen — 34
Elemente — 34
Metallen, Münzen und Mineralien — 34
Steine — 34
Von der Zeit und den Jahrszeiten — 34
Vom Wetter — 34
Vom Menſchen — 34

Von der Seele und den Affekten — Seite 348
Von Tugenden und Lastern — 348
Ereignisse und Vorfälle — 350
Von Unvollkommenheiten und Krankheiten — 351
Von der Verwandschaft — 352
Von der Kleidung und was darzu gehöret — 354
Von den Lebensmitteln — 356
Von hohen Häusern und deren Bedienten — 357
Von geistlichen Würden — 358
Von gerichtlichen Bedienungen und was darzu gehöret — 359
Von Kriegsbedienungen und Instrumenten — 360
Von Gelehrten, Künstlern, Handwerken und Gewerben, und denen Sachen so damit verknüpft sind — 362
Von weiblichen Handlungen — 370
Von der Handlung — 371
Von Ländern, Völkern und Hauptstädten — 374
Taufnamen — 375
Von der Stadt und ihren Theilen — 377
Von den Theilen des Hauses — 378
Vom Hausgeräthe — 379
Vom Tisch- und Küchengeräthe — 380
Vom Felde — 381
Von den Thieren — 385
Vom Spielen — 389
Beiwörter — 390
Zeitwörter — 396
Erklärung verschiedener Französischer Wörter welche im Deutschen einerlei Bedeutung zu haben scheinen — 403

Neue leichte Gespräche von verschiedenem Inhalt.

Zwischen zwei Herrn — 427
Zwischen einem jungen Herrn und einem Frauenzimmer — 429
Von der Zeit — 431
Vom Wetter — 433
Vom Frühling — 433

Vom

Hauptregeln von der Aussprache.

Im Französischen wird gelesen:

1. ai wie ä:
   bai, fai, gai, lai, mai, sai, vai.

2. au und eau wie ein langes o:
   bau, fau, sauf, beau, d'au, veau.

3. c vor a, o, u, einem Konsonant, und am Ende wie gelindes k:
   car, co-cu, clair, cré-pu, tric-trac.

4. c. vor e, i, y, und wenn es eine Cedille (ç) hat a vor a, o, u, wie s:
   ce-ci, cy-lindre, ça, façon, con-çu.

5. ch wie sch:
   char, chef, chif-fon, chou, chut.

6. n und en fast wie ang (durch die Nase):
   em-plir, rem-plir, ten-dre, ren-dre, ten-dre, ven-d

7. ien in einer Sylbe fast wie teng:
   bien, lien, mien, rien, sien, tien.

8. eu und oeu, fast wie ö:
   feu, peu, leur, neuf, veuf, coeur, sœur.

9. g vor à, o, u und einem Konsonant gelinder als k:
   Ga-bri-el, go-go, a-gu, gla-ce, gra-tis.

10. g vor e, i, und y gelinder als sch:
    gé-mir, a-gir, gi-bou-lée, gym-na-se.

11. gu und qu vor a, e, i, o, gelinder als k:
    al-lêgua, gué-rir, gui-née, vo-guons, qua-tre, qu
    qui, quo-tien.

12. j gelinder als sch:
    jar, jet-ton, joli, ju-pon, ju-ge-ment.

13. oi etwas gelinder als oa:
    foi, loi, moi, roi, toi, soi, von

14. ou wie u:
    cour, four, jour, tour, sou.

Folgende Konsonanten werden gemeiniglich am Ende Wörter nicht ausgesprochen: d, g, p, s, t, ds, gs, ps, x, z. Z. B. Grand, long, loup, palais, petit; gran

long

ongs, loups, petits, faux, nez. Fängt aber das darauf folgende Wort mit einem Vokal an, vor welchem sich kein Komma befindet, so wird gewöhnlich der letzte Konsonant dazu ausgesprochen; z. B. Nous é-ti-ons ai-més. Trop a-va-re. Prêt à vous obéir, wird ausgesprochen: Nu sétiong sâ me. Tro va war. Prè ta wu so beir.

Des e wird meistens am Ende der Wörter, wenn kein Accent (´ ` ^) darüber stehet, nicht ausgesprochen; z. B. je orte, &c.

Zur Ausübung benannter Regeln.

Voici, mon cher lec-teur, une nou-vélle gram-mai-re, que j'ai eu bien de la pei-ne à com-po-ser. Je vous die de bien é-tu-di-er les rè-gles qu'il y a, pour vous met-tre au fait d'une lan-gue qu'on par-le pres-que par-tout.

* * *

Ausführlichere Regeln von der Aussprache.

A

wird, wie schon gesagt, wie à ausgesprochen; z. B.

aide, die Hülfe. Le lait, die Milch.
les affaires, die Geschäfte. Mais, aber.

* ai hat einen Mittelklang zwischen é und e in j'ai, ich habe; *item* am Ende der ersten Person des *Futur* und des zweiten *Imperfait* aller Zeitwörter, als: Je serai, ich werde seyn; je portai, ich trug, ꝛc. Wie auch in folgenden Wörtern; confrairie, Brüderschaft; Mai, Maimonat; je sais (sai), ich weis; plaisir, Vergnügen; raison, Vernunft; laisser, lassen; aisé, leicht ꝛc.

ail und aille wird fast wie im Deutschen, ausgesprochen, und macht, wenn ein Konsonant davor stehet, mit demselben eine Sylbe aus; z. B. Travail, paille, lautet fast wie tra wail, paill. Exempel:

Un éventail, ein Fächer. Une bataille, eine Schlacht.
Le bétail, das Vieh. Les entrailles, das Eingeweide.

aim und ain, faſt wie eng (durch die Naſe), allein das darf nicht viel gehört werden; z. B.

La faim, der Hunger.	Du pain, Brod.
La main, die Hand.	Le bain, das Bad.

a vor y wird wie ein ſcharfes e geleſen, und macht mit dem y eine Sylbe aus; z. B. Pays lautet faſt wie pei:

Un paysan, ein Bauer.	La craye, die Kreide.
Payer, bezahlen.	Rayer, ausſtreichen.

* Das a behält in folgenden Wörtern ſeinen ordentlichen Klang, und das darauf folgende y wird wie ein deutſches i zur folgenden Sylbe ausgeſprochen: 'Ayeul (ſpr. a iöl, Grosvater; Mayence, Mainz; Payen, Heide, ꝛc.

ao wird ein bloſes a geleſen in faon, Hirſchkalb; paon Pfau; paonne, Pfauhenne ꝛc. In folgenden hingegen hört man das a nicht: Taon, Roßbreme; Saone, Fluß dieſes Namens ꝛc.

aou wie uh in Août, Auguſtmonat; saoul, ſatt trunken, ꝛc.

au und eau wie ein langes o.

L'aune, die Elle.	La beauté, die Schönheit.
L'aurore, die Morgenröthe.	L'eau, das Waſſer.

B.

wird immer ausgeſprochen, auſer in le plomb, das Blei.

C.

wird im Anfang, in der Mitte und am Ende der Wörter wie ein gelindes k ausgeſprochen, auſer vor e, i, y, und wenn es ein Cedille (ç) hat, auch vor den andern Buchſtaben, wie ſ:

Calculer, zuſammen rechnen.	Ceci, dieſes hier.
Un Duc, ein Herzog.	Çà & là, hin und her.
	La rançon, das Löſegeld.

c wird nicht am Ende der Wörter ausgeſprochen, wenn ein n davor ſtehet;

item in:

Le banc, die Bank. Almanac, Kalender.
Blanc, weis. L'estomac, der Magen.
Franc, frei. Le tabac, der Tabak.

ch wird wie ein gelindes ſch geleſen:

Charmant, anmüthig. Chiche, karg.
Chercher, ſuchen. Le choix, die Wahl.

In den wenigen Wörtern wo ch vor einem Konſonant ſtehet, wird es wie K geleſen:

Christine, Chriſtina. Un Chrétien, ein Chriſt.

Auch vor einem Vokal wird es in folgenden Wörtern wie K geleſen;

Achab, Ahab. L'Eucharistie, das heilige Abendmahl.
Archange, Erzengel.
Zacharie, Zacharias. Le choeur, das Chor.
Mechanique, mechaniſch. L'echo, das Echo.
Cham, Ham. L'orchester, das Orcheſter, ꝛc.

ct wird am Ende ausgeſprochen faſt wie kt:

Correct, richtig. Suspect, verdächtig.

Allein es wird faſt gänzlich verſchwiegen in: l'inſtinct, der natürliche Antrieb; le reſpect, die Ehrfurcht ꝛc.

NB. In dem Zeitwort reſpecter wird es ausgeſprochen.

D.

wird immer ausgeſprochen im Anfange und in der Mitte eines Worts; allein am Ende nur in den fremden Wörtern, als David, &c. und vor einem Vokal mit dem es konnektiret, wird es wie t ausgeſprochen: z. B. Prend-il? nimmt er? quand-il prend, wann er nimmt; un grand homme, ein groſer Mann ꝛc.

E.

wird meiſtens gar nicht gehört, wenn kein Accent darüber ſteht (ſiehe Seite 16.); z. B. Jean, Johann; je mange, ich eſſe ꝛc. außer in der Endſylbe wenn ein r oder z darauf folget, welches aber nicht ausgeſprochen wird:

Un berger, ein Schäfer. Un étranger, ein Fremder.
Un cordonnier, ein Schuhmacher. Parlez, reden.
Le danger, die Gefahr. Mangez, eſſen.

In den einſylbigen und etlichen zweiſylbigen Wörtern wi
das r mit, und das e faſt wie à ausgeſprochen:

La mer, das Meer.	Hier, geſtern.
Le fer, das Eiſen.	L'enfer, die Hölle.
Un ver, ein Wurm.	L'hiver, der Winter.
Cher, lieb.	Amer, bitter.

e wird etwas gelinder als à ausgeſprochen in den einſyl
gen Wörtern auf es: ferner in den Endungen et, ets, e
(wo t verſchwiegen wird):

Les, die.	Le bonnet, die Mütze.
Mes, meine.	Les mets, die Gerichte.
Ses, ſeine.	Le reſpect, die Ehrerbietu

Auch wird e wie ein gelindes à ausgeſprochen in ei
Sylbe ſo ſich auf e endiget, wenn in der folgenden ein kurz
e iſt, und kein Akutus (´) darüber verſtanden wird; z. B.

Je mene, ich führe.	Il tolere, er duldet.

* e wird wie ein kurzes à ausgeſprochen in: La terre, d
Erde; eſt, iſt; et, und, (gewöhnlich ſchreibt man &)
NB. das t in et wird niemals zur folgenden Sylbe ausge
ſprochen.

ei wird wie à geleſen:

La Reine, die Königin.	La veine, die Ader.
La peine, die Mühe.	La baleine, der Wallfiſch.

eil und eille macht mit dem davor ſtehenden Buchſtaben
eine Sylbe aus, und muß ganz kurz mit einem Nachklang von
einem i ausgeſprochen werden; z. B. Soleil, bouteille, lautet

faſt wie ſo leil bou teill:

Le Soleil, die Sonne.	La bouteille, die Flaſche.
Le conſeil, der Rath.	L'oreille, das Ohr.

e vor m und n in einer Sylbe lautet wie faſt a:

La femme, die Frau.	Entendre, hören.

en wird wie im Deutſchen geleſen, wenn i oder y davo
ſtehet und mit demſelben eine Sylbe ausmacht:

Bien, gut, wohl.	Le mien, der meinige.
Le lien, das Band.	Le moyen, das Mittel.

Macht aber i oder y nicht eine Sylbe mit en aus, ſo wird
das e faſt wie a geleſen:

L'audience, die Audienz.	La patience, die Geduld.

e wir

e wird vor m und n in den fremden Wörtern, wie auch wenn
ſ en die Sylbe ne folgt, wie e geleſen:

mmanuel, Immanuel. L'ennemi, der Feind.
érusalem, Jeruſalem. Une Chrétienne, eine Chriſtin.
l'examen, das Examen.
Amen, Amen.

Die Endſylbe ent in der dritten Perſon des *Pluriel* bei den Zeitwörtern, wird nicht ausgeſprochen:

ls parlent, ſie reden. Ils reçoivent, ſie empfangen.
ls finissent, ſie endigen. Ils vendent, ſie verkaufen.

eu und oeu wie ö:

n veuf, ein Wittwer. La soeur, die Schweſter.
euf, neu. Le coeur, das Herz.
a fleur, die Blume. Un oeuf, ein Ey.

eu ſpricht man wie ü aus, allein ganz verdumpft, in:

La gageure, die Wette. Des Meures, Maulbeeren.
Meur, reif.

Heut zu Tag ſchreibt man meiſtens meure und meur, nur mit einem û, mûre mûr.

eus, ich hatte. Que j'eusse, daß ich hätte.
u eus, du hatteſt. Que tu eusses, daß du hätteſt ꝛc.
eur, er hatte ꝛc. Eu, gehabt.

F

ird verſchwiegen in:

apprentif, ein Lehrjung. Un chef d'oeuvre, ein Meiſterſtük.
bailliſ, (bailli), ein Amtsmann. Un herf de boeuf, ein Ochſenziemer.
a clef (clé), der Schlüſſel.
n cerf volant, ein Schröder.

In neuf, 9, behält das f ſeinen ordentlichen Klang, wird aber verſchwiegen wenn ein Konſonant darauf folgt; z. B. Neuf livres, neun Bücher ꝛc. Wenn ein Vokal, ſtummes h oder & darauf folgt, ſo wird das f wie w ausgeſprochen; z. B. Neuf annes, neun Ellen; neuf heures, neun Uhr; neuf & trois ſont douze, neun und drei ſind zwölf.

G

ird wie ein gelindes g ausgeſprochen, auſer vor e, i und y was gelinder wie ſch:

Le garçon, der Knabe. Gémir, ächzen.
Un golfe, ein Meerbuſen. Le gibet, der Galgen.
La glace, das Eis. Le gypse, der Gipsſtein.

* g vor e und i, wird in den fremden Wörtern wie ein d
ſche g geleſen; z. B. Giessen, Gieſſen, (eine Univerſit

g wird verſchwiegen in:

Le doigt, der Finger.
Un doigtier, ein Däumling. Signifier, bedeuten.
Un sang sue, ein Blutigel. Vingt, zwanzig, ꝛc.

gn wird mitten im Worte faſt wie gni geleſen:

La campagne, das Feld. Regner, herrſchen.
Un compagnon, ein Geſelle. Digne, würdig.
Gagner, gewinnen. La vigne, der Weinſtok.

gu vor a, e, i, o, wie ein gelindes k:

Il allégua, er führte an. Un guide, ein Wegweiſer.
Guérir, heilen. Voguons, laßt uns rudern.

* gui wird faſt wie kwi geleſen in: Aiguille, Nähnade
und in allen daher geleiteten Wörtern: Aiguiser, wezzen,

g wird am Ende nicht ausgeſprochen:

Le sang, das Blut. Long, lang.

Auſer in folgenden Wörtern, wo es wie k ausgeſproch
wird: Le joug, das Joch; un bourg, ein Flekken.
NB. In faux-bourg, Vorſtadt, wird es verſchwiegen.

H.

wird meiſtens nicht ausgeſprochen, als:

L'homme, der Menſch. Une heure, eine Stunde.
L'honneur, die Ehre. Souhaiter, wünſchen.
Habile, geſchikt. Exhorter, ermahnen.

Allein in verſchiedenen Wörtern wird es wie ein gelindes
ausgeſprochen (aſpirirt); die bekannteſten und gebräuchlic
ſten ſind:

Un hableur, ein Prahler. Une harangue, eine Anrede.
Du hachis, klein gehakt Fleiſch. Les hardes, die Sachen, d
Geräthe.
La hache, das Beil, die Axt. Hardi, dreiſt, kühn.
La hanche, die Hüfte. La hardiesse, die Kühnheit.
Un harang, ein Hering. La haïe, der Zaun, die Hek

Des haillons, alte Lumpen.
Haïr, haſſen.
La haine, der Haß.
Un hanneton, ein Maikäfer.
La harpe, die Harfe.
Hazarder, wagen.
Un hameçon, ein Fiſchangel.
Une haſe, eine Häſin.
Haut, hoch.
Un hameau, ein Weiler, ein Dorf ohne Kirche.
Helas! ach!
Un héros, ein Held.
Heurter, klopfen.

Un hérisson, ein Igel.
Un hibou, eine Eule.
Un hochet, eine Kinder-klapper.
Hormis, ausgenommen.
Hors, auſer.
Le hoquet, der Schlukken, Schlikken.
La honte, die Schande.
Du houblon, Hopfen.
La houpe, die Quaſte.
La houſſe, die Schabrakke.
La huche, der Baktrog, ꝛc.

ill wird, wenn es nicht die erſten Buchſtaben eines Worts ſind, faſt wie ilj geleſen. NB. Das j muß ganz kurz mit der darauf folgenden Sylbe ausgeſprochen werden; z. B. Pillard, spadille, bill jar, ſpa dill je.

Un billet, ein Zettel.
Une fille, ein Mädchen.
La famille, die Familie.
La grénouille, der Froſch.

Sind aber ill die erſten Buchſtaben eines Worts, ſo werden ſie wie im Deutſchen ausgeſprochen; z. B. illumination, ill u mi na ſion.

Auch in folgenden Wörtern wird ill wie im Deutſchen ausgeſprochen:

La ville, die Stadt.
Le village, das Dorf.
Mille, tauſend.
Une anguille, ein Aal.
Des myrtilles, Heidelbeeren.
Tranquille, ruhig.
Imbecille, ſchwach am Verſtande, dumm ꝛc.

im und in wird durch die Naſe ausgeſprochen, und erſteres lautet wie em und das andere wie en:

Simple, (ſp. ſempel) einfach.
Imprudent, unvorſichtig.
Un prince, ein Fürſt.
Le cousin, der Vetter.

Wenn nach im und in ein Vokal, oder noch ein ander m oder n folget, ſo wird es wie im Deutſchen geleſen:

Imiter, nachahmen.
Immediatement, unmittelbar.
Innombrable, unzählbar.

j wird wie ein gelindes ſch geleſen:

Jaques, Jakob.
J'ai, ich habe.
Jetter, werfen.
Joli, artig.

K

kommt nur in ſehr wenigen Wörtern vor, und wird wie Deutſchen, allein etwas gelinde ausgeſprochen.

L

wird nur in folgenden Wörtern verſchwiegen:

Avril, April.
Du baril, ein Fäßchen.
Un chenil, ein Hundsſtall.
Du coutil, Zwillich.
Le cul, der Poder.
Le fils, der Sohn.
Un fusil, eine Flinte.
Des grate-culs, Hanbutten.
Le gril, der Roſt.
L'outil, das Handwerkszeug.
Il, er, es, (vor einem Konſonant).
Ils, ſie.
Le nombril, der Nabel.
Du persil, Peterſilien.
Le pouls, der Puls.
Soul, ſatt, trunken.
Les sourcils, die Augenbraunen.
Les ayeuls, die Vorfahren,

M

wird wie ein gelindes n geleſen in:

L'automne, der Herbſt.
Le Comte, der Graf.
La Comtesse, die Gräfin.
Le Comté, die Grafſchaft.
Condamner, verdammen, verurtheilen.

So auch in folgenden Wörtern, worin das p verſchwiegen wird:

Le compte, die Rechnung.
Compter, zählen.
Prompt, geſchwind.

Uebrigens wird es wie ein deutſches m geleſen.

N

wird gelinder als ſonſt ausgeſprochen in Monsieur.

O

oeu, wie ö: ſ. Seite 7.

oi wird, als wenn es nur eine Sylbe wäre, und etwa gelinder als ôa geleſen:

Le Roi, der König.
La joie, die Freude.
La soie, die Seide.
L'oiseau, der Vogel.

oi wird wie å ausgeſprochen:

Erſtens in folgenden Wörtern:

La monnoie, die Münze.
La foiblesse, die Schwachheit.
Foible, ſchwach.
Roide, ſtarr.
Un François, ein Franzoſe.
Un Hollandois, ein Holländer.
Un Polonois, ein Polak.
Un Hongrois, ein Ungar.
Un Anglois, ein Engländer.
Un Ecossois, ein Schottländer.
Un Irlandois, ein Irländer.
Un Milanois, ein Mailänder, ꝛc.

Zweitens in den Endſylben der erſten *Imparfaits*.

Javois, ich hatte.
Aurois, ich würde haben.
Étois, ich war.
Je serois, ich würde ſeyn.
Je parlois, ich redete.
Je parlerois, ich würde reden.
Je finissois, ich endigte.
Je recevois, ich empfing, ꝛc.

* Einige ſchreiben die Endungen der *Imparfaits*, wie auch die andern Wörter in denen oi wie å ausgeſprochen wird, mit ai.

Drittens in folgenden Zeitwörtern:

Connoître, kennen.
Croître, wachſen.
Paroître, ſcheinen, ꝛc.

oin wird wie eine Sylbe, durch die Naſe, und faſt wie weng ausgeſprochen; allein ſo, daß man das g ſehr wenig höret:

Le soin, die Sorge.
Le coin, das Eck.
Le-point, kein.
Moins, weniger.
Loin, weit.
Joindre, hinzufügen.

om und on in der Endſylbe faſt wie ong. NB. das g darf nur ſehr wenig gehört werden:

Le nom, der Name.
La boisson, das Getränke.
Le poison, das Gift.
La prison, das Gefängnis.

ou wie u:

Nous, wir.
Vous, ihr.
Le cou, der Hals.
Le jour, der Tag.

P.

wird in folgenden Wörtern verſchwiegen:

Le corps, der Leib.
Sept, ſieben.
Le septième, der ſiebende.
Je romps, ich breche, ꝛc.

Wie

Wie auch in denen Wörtern worin, wie oben gemeldet, b
m wie n ausgesprochen wird. Ferner in denjenigen die n
heut zu Tag meistens ohne p schreibt, als: Le temps, (le tem
die Zeit, Exempt, befreiet.

p wird am Ende der Wörter verschwiegen:
Le champ, das Feld. Du drap, Tuch.

* In folgenden wird das p mit ausgesprochen: Le cap, d
Vorgebirge, le sep, der Weinstok.

ph wird wie f gelesen: La philosophie, die Weltweisheit.

Q.

wird im Anfang einer Sylbe, samt dem angehängten u a
ein gelindes k ausgesprochen:
La qualité, die Eigenschaft. Le quintal, der Centner.
Quand, wann. Que, quoi, was.

q wird nur in folgenden Wörtern am Ende ausgesprochen
Cinq, fünf; le coq, der Hahn. NB. in coq d'Inde, welch
Hahn, wird das q verschwiegen.

R.

wird am Ende ausgesprochen:

Erstens in den einsylbigen Wörtern, und in denjenige
die daraus komponirt sind:
Le fer, das Eisen. Hier, gestern.
Le cuir, das Leder. Avanthier, vorgestern.

Zweitens in den Endungen ar, air, eur, oir, or, our, u
z. B.
Caspar, Kaspar. Un trésor, ein Schaz.
L'éclair, der Bliz. L'amour, die Liebe.
Un menteur, ein Lügner. Obscur, dunkel.
Le miroir, der Spiegel.

* In Monsieur wird das r nicht ausgesprochen.

Drittens in den fremden eigenen Namen; z. B.
Jupiter, Jupiter. Lucifer, Luzifer.

Wie

Vierteus in folgenden Wörtern:

Le cancer, der fressende Krebs.
Le désir, das Verlangen.
Un soupir, ein Seufzer.
Un magister, ein Dorfschulmeister.
Un martyr, ein Märtirer.
Un frater, ein Barbier oder Apothekergeselle.
Amer, bitter.
Fier (altier), stolz.
Leger, leicht, ꝛc.

S.

wird nur am Ende der Wörter nicht gelesen, auser wenn ein Vokal, mit dem es konnektiret, darauf folgt; z. B.

Nous avons, wir haben.
Vous êtes, ihr seyd.

In den fremden Wörtern wird das s am Ende immer mitgelesen; z. B.

Bacchus, Bachus.
Céres, Ceres.

* In Matthias, Thomas, &c. wird das s nicht ausgesprochen.

Auch in folgenden Wörtern wird das s am Ende mitgelesen:

La vis, die Schraube.
As, Es, im Kartenspiel und Würfeln.

s wird mitten in den Wörtern, die aus einem Artikel oder Fürwort (*Pronom*) zusammengesezt sind, verschwiegen; z. B.

Lesquels, welche.
Mesdames, meine Frauen.

T.

Der i, worauf ein Vokal folget, lautet mitten im Wort wie ſſ; z. B.

Partial, partheyisch.
La patience, die Geduld.
L'action, die That.
La dévotion, die Andacht.
La bénediction, der Segen.
L'ambition, der Ehrgeiz.

t wird vor i wie ein hartes t gelesen, obgleich ein Vokal darauf folgt, wenn s oder x davor stehet; z. B.

La question, die Frage.
La mixtion, die Mischung.

Ferner in den Wörtern so sich mit tie, tié, tième, tien, tier und tière endigen; z. B.

La partie, der Theil.
L'amitié, die Freundschaft.
La pitié, das Mitleiden.
Le septième, der siebende.
Un Chrétien, ein Christ.
Le métier, das Handwerk.
La matière, die Materie.

So

So auch in den *Imparfaits* der Zeitwörter:

Nous chantions, wir ſungen. Nous sortions, wir giengen au
Nous sentions, wir empfanden. Nous portions, wir trügen.

* In Egyptien wird ti wie ſi geleſen.

U

wie üb, als:

L'union, die Vereinigung. Unique, einzig.
Humain, menſchlich.

ui als wi:

Je suis, ich bin. Celui, derjenige.
Aujourd'hui, heute. Lui, ihm.

um in einer Sylbe wird durch die Naſe ausgeſprochen un faſt wie ông; z. B. Du parfum, Rauchwerk.

un, wenn es eine Sylbe iſt, wird faſt wie ôhn geleſen z. B. Un, ein; chacun, jeder. NB. wenn ein e darauf folge ſo wird es wie ühn geleſen: Une, eine; chacune, jede, ꝛc.

X

wird, wenn es nicht zwiſchen zwei Vokalen oder am Ende eine Worts ſteht, wie ks ausgeſprochen:

Excuser, entſchuldigen. L'expérience, die Erfahrung.
Un prétexte, ein Vorwand. Exquis, auserleſen.

* x wird nicht ausgeſprochen in auxquels, welchen, un auxdits, beſagten.

Zwiſchen zwei Vokalen wie x, wie gs ausgeſprochen:

Examiner, unterſuchen. Exiger, erfordern.
Exécuter, vollziehen. Exact, richtig.

NB. In folgenden Wörtern wie x, ob es ſchon zwiſche zwei Vokalen ſteht, wie ks geleſen:

Alexandre, Alexander. Une fluxion, ein Fluß.
La taxe, die Auflage. Le luxe, die Pracht.
La complexion, die Liebesbe- La maxime, der Lehrſaz.
ſchaffenheit. Le sexe, das Geſchlecht.
Fixer, befeſtigen. La Saxe, Sachſen.
Flexible, biegſam. Luxenbourg, Luxenburg.

* x wird wie ſſ ausgeſprochen in soixante, ſechzig; deuxième, der zweite, und Bruxelles, die Stadt Brüſſe

s wird am Ende der Wörter nicht ausgesprochen, ausser vor einem Vokal mit dem es konnektiret, und alsdann wird es wie ein ſ geleſen:

le prix, der Preis.	Des beaux enfans, ſchöne Kinder.
la paix, der Friede.	
la voix, die Stimme.	Deux oiseaux, zwei Vögel.
	Aux hommes, den Menſchen.

* Auch in six, 6; dix, 10, am Ende der Phras, ist in dix-sept, 17, ꝛc. wird x wie ein gelindes ſ geleſen; z. B. J'en ai six, & vous en avez dix, ich habe deren 6, und ihr habet deren 10.

Y

wie i:

les yeux, die Augen.	L'yvoire, das Elfenbein.
ivre, trunken.	

Wie es nach a, ꝛc. geleſen wird, iſt ſchon oben (Seite 3.) geſagt worden.

Z

lautet im Anfange und in der Mitte eines Worts, als ein gelindes ſ; am Ende aber wird es verſchwiegen, (auſer vor einem Vokal, ꝛc.) als:

le zèle, der Eifer.	La zibeline, der Zobel.
le zéro, eine Nulle.	Le nez, die Naſe.

Leſeübung.

L'oraison dominicale.

Notre Père qui es aux cieux. Ton nom soit sanctifié. Ton règne vienne. Ta volonté soit faite en la terre comme au ciel. Donne-nous aujourd'hui notre pain quotidien. Et nous pardonne nos offenses, ainsi que nous pardonnons à ceux qui nous ont offensés. Et ne nous induis point en tentation, mais nous délivre du mal: car à toi est le règne de la puissance & la gloire, aux siècles des siècles. Ainsi soit-il.

Von der franzöſiſchen Orthographie und den dabei gebräuchlichen Zeichen.

Der erſte Buchſtabe einer Schrift, wie auch einer jeden Periode †, muß im Franzöſiſchen, ſo wie im Deutſchen

† Nach einem Punkt fängt eine neue Periode an.

schen, ein groser sehr; allein die Hauptwörter (*Substanti*
werden meistens im Französischen mit einem kleinen Buchstab
geschrieben, ausgenommen:

1. Die eigene Namen (*Noms propres*); z. B. Jean Jaqu
Rousseau, Johann Jakob Rousseau. Le mois de J
vier, der Monat Jenner ꝛc.
2. Die Namen der Nazionen und Völker; z. B. Un Al
mand, ein Deutscher. Un François, ein Franzose. U
Italien, ein Italiener. Un Juif, ein Jude.
3. Die Namen, die eine Ehrenstelle oder Würde anzeige
z. B. L'Empereur Léopold, der Kaiser Leopold. Le R
de Prusse, der König von Preussen. Un Prince, e
Fürst. Un Comte, ein Graf. Un Conseiller, ein Ra
Un Médecin, ein Arzt, ꝛc.

* In Briefen schreibt man oft vous und votre mit eine
groſen Buchstaben (Vous, Votre), besonders wann m
an Personen von einiger Würde schreibet.

Vom dem Accent, (Tonzeichen).

Derselben sind im Französischen drei, als der scharfe (
l'accent aigu; der schwere (`) *l'accent grave*; und der doppe
(^) *l'accent circonflexe*.

Der scharfe Accent (´) wird über das e gesezt, wenn es n
eh soll ausgesprochen werden; welches geschiehet in den Endsy
ben é, ée, ées, wie auch wenn auf das e ein Vokal folget u
besonders ausgesprochen wird, ꝛc. als: Santé, Gesundhe
Année, Jahr. Agréable, angenehm, ꝛc.

* Die erste Person des Singular vom Präsens des Indikat
der ersten Konjugazion, die am Ende ein kurz e hat, w
mit dem scharfen Accent bezeichnet, wenn je nachsteh
als: parléje? rede ich? Man kann auch die Phras ände
(welches meistens geschiehet bei den Zeitwörtern, die ni
nach der ersten Konjugazion gehen,) als. Est-ce que
parle? rede ich? Est-ce que je dors? schlafe ich? ꝛc.

Der schwere Accent (`) wird gesezt:

1. Ueber das a, wenn es der *Datif* oder ein *Gérondif* i
als: Il a à parler à Monsieur N. er hat mit dem Her
N. zu reden. In den *Adverbes* là, da; çà, wohlan,
und denen daraus formirten Wörtern, als voilà, siehe d
deçà, diſſeits, ꝛc.
2. Ueber das e in der Endsylbe es, wenn sie wie è la
tet, als: Procès, Prozes; très, sehr; dès, von an,

3. Ue

3. Ueber das u in où wenn es heißt, wo, wohin; heißt es aber oder, ſo bekommt es keinen Accent.

Der doppelte Accent ſtehet gewöhnlich über den Vokalen die eng und ſcharf ausgeſprochen werden, (wann er über e ſtehet, wird es wie è geleſen), und die nach alter Schreibart doppelt ſtunden, oder worauf noch ein s folgte, als: L'âge, das Alter; béler, blöken; être, ſeyn; le nôtre, der unſrige, le vôtre, der eurige, ꝛc. anſtatt l'aage, beeler, estre, &c.

† Wann notre oder votre vor einem Hauptwort ſteht, ſo bekommt das o keinen Accent, als votre frère, euer Bruder, ꝛc.

Von dem Apoſtroph (Auslaſſungszeichen).

Der Apoſtroph (') iſt ein Zeichen eines ausgelaſſenen a, e oder i. Anſtatt des a wird ein Apoſtroph geſezt in dem Artikel und Fürwort, wann das darauf folgende Wort mit einem Vokal oder ſtummen h anfängt, als:

L'ame, die Seele, und nicht la ame.
L'épouse, die Gemahlin, — — la épouse.
L'égliſe, die Kirche, — — la égliſe.
Je l'ai vue, ich habe ſie geſehen, — je la ai vue, &c.

Ausgenommen la onzième, der eilfte.

Anſtatt des e wird ein Apoſtroph geſezt in folgenden Wörtern, wann ein Vokal oder ſtummes h darauf folgt:

Je, me, te, se, le, de, ne, ce, que, z. B.
j'ai, ich habe, - und nicht je ai.
Je m'oblige; ich verpflichte mich, - - - je me oblige.
Je t'anbandonne, ich verlaſſe dich, - - - je te abandonne.
Il s'aime, er liebet ſich, - - il se aime.
Il l'a, er hat es, - - - il le a.
D'avoir, zu haben, - - de avoir.
Je n'ose, ich traue nicht, - - je ne ose.
C'est, es iſt, - - - - ce est.
Qu'il ait, daß er habe, - - que il ait, &c.

Ferner in grande wird anſtatt des e auch ein Apoſtroph geſezt, wann folgende Wörter darauf folgen, ob ſie ſchon mit keinem Vokal anfangen:

Mère, peur, faim, soif, chose, foi, part, peine, rue, &c. z. B. Grand'mère, Grosmutter; Grand'peur, groſe

groſe Furcht; avoir grand'faim & grand'ſoif; ſehr hungr und durſtig ſeyn; avoir grand'foi, viel Glauben beimeſſer la plus grand'part, der gröſte Theil; à grand'peine, mit gr ſer Mühe; la grand'rue, die breite Straſe, ꝛc.

Das e muß aber geſchrieben werden wann vor grande fi une, plus, très, fort oder extrêmement befindet, (ausg kommen bei grand'mère und grand'parte? z. B. une grand peur, eine groſe Furcht; une très-grande faim, ein ſehr groſe Hunger, ꝛc.

In dem Worte le onzième, der eilfte, bleibt das e ſtehet ob ſchon ein Vokal darauf folget.

Wenn le, la, je, ce, nach dem Zeitwort ſtehen, ſo werde ſie nicht apoſtrophirt; auſer le und la wenn ën oder y darau folgt; z. B. Dites-le à mon frère, ſagt es meinem Bruder Donnéz-la à ma soeur, gebet ſie meiner Schweſter. Vou suis-je obligé? bin ich euch verbunden? Est-ce une homme iſt es ein Menſch? Reprenéz l'en, beſtraft ihn dafür. Jette l'y, werfet ſie hinein, ꝛc.

Nur in dem Wort si, (wenn, ſo, ob,) wird das i apo ſtrophirt vor il und ils, ſonſt niemals; z. B. S'il vous plait wenn es euch beliebt. S'ils le savent, ob ſie es wiſſen. S imprudent, ſo unvorſichtig. Si elle a, wenn ſie hat. Si o est, wenn man iſt. Si un autre, wenn ein anderer, ꝛc.

Die Unterſcheidungszeichen ſind:

Le point (.) der Punkt.
La virgule (,) das Komma.
Le point & la virgule (;) das Semikolon.
Le deux points (:) das Kolon oder 2 Punkte.
Le point interrogatif (?) das Fragzeichen.
Le point d'admiration (!) das Ausrufungszeichen.
La parenthése () die Parentheſe oder das Einſchlieſungszeichen.

Der Gebrauch derſelben iſt ohngefehr wie im Deutſchen.

Von der franzöſiſchen Sprache überhaupt.

Dieſelbe beſtehet aus neunerlei Wörtern; welche ſind:

I. *Articles*, Geſchlechtswörter.

II. *Noms*, Nennwörter.

III.

III. *Pronom*, Fürwörter.
IV. *Verbes*, Zeitwörter.
V. *Participes*, Mittelwörter.
VI. *Adverbes*, Nebenwörter.
VII. *Prépositions*, Vorwörter.
VIII. *Conjonctions*, Bindwörter.
IX. *Interjections*, Empfindungswörter.

I.

Die Artikel sind einzelne Wörter, welche anzeigen:

1. Das Geschlecht, (*le Genre*). Dasselbe ist im Französischen zweierlei, männlich und weiblich, (*Masculin* & *Féminin*). Le, der, zeigt das männliche, und la, die, das weibliche Geschlecht an; z. B. Le fils, der Sohn; la fille, die Tochter.

2. Den Beugfall, (*le Cas*). Derselben sind sechs:

1. *Le Nominatif*, der nennende.
2. *Le Génitif*, der zeugende.
3. *Le Datif*, der gebende.
4. *L'Accusatif*, der anklagende.
5. *Le Vocatif*, der rufende, und
6. *L'Ablatif*, der nehmende.

3. Die Zahl, (*le Nombre*,) nemlich ob von einer Person oder Sache, oder von mehrern Personen und Sachen die Rede ist; z. B. Le valet, der Knecht, ist die einfache Zahl, (*Singulier*), weil nur ein Knecht darunter verstanden wird; allein les valets, die Knechte, ist die vielfache Zahl (*Pluriel*), weil man mehr als einen Knecht darunter versteht, ꝛc.

Im Französischen sind vier Artikel:

1. L'Article défini, der bestimmte
2. L'Article indéfini, der unbestimmte
3. L'Article d'unité, der Einheits-
4. L'Article partitif, der Theilungs-

} Artikel.

II.

Das Wort welches die Dinge benennt, heißt Nennwort, z. B. Monde, Welt; homme, Mensch; chose, Sache, ꝛc.

Die Nennwörter sind entweder Haupt- oder Beiwörter (*Substantifs* ou *Adjectifs*). Ein *Substantif* ist ein Wort vor

das man im Deutſchen nur einen von den drei Artikel der, die, das, (le, la,) ſezzen kann; z. B. Garten, Stra Haus. Man kann ſagen: der Garten *le* jardin; die Stra *la* rue; das Haus, *la* maison, und nicht: die oder das Ga ten, ꝛc. Kann man aber vor ein Wort die drei benannte Ar kel ſezzen, ſo iſt es Bewort (*Adjectif*), welches immer Eigenſchaft des Hauptworts anzeiget; z. B. der gute Vat le *bon* père; die gute Mutter, la *bonne* mère; das gute Kin le *bon* enfant; der ſchöne Garten, le *beau* jardin; die ſchö Stadt, la *belle* ville; das ſchöne Schlos, le *beau* château, &

Die Namen der Götter, Menſchen, Städte, Dörfer, als Jupiter, Daniel, Berlin, &c. werden eigene Nam (Noms propres) genannt, weil nicht alle Göter, alle Me ſchen und alle Städte wie benannte heiſſen. Diejenig Nennwörter, die keine eigene Namen andeuten, werden Gat tungswörter (Noms appellatifs) genannt; z. B. Des abre Bäume; des oiseaux, Vögel; des poissons, Fiſche, ꝛc. ſi Gattungswörter; denn ſie bezeichnen ſelbſtſtändige Dinge na einem gemeinſchaftlichen Merkmale, welches mehreren derſelb zukömmt.

III.

Die Fürwörter ſtehen anſtatt der Nennwörter, ſowohl d Gattungswörter als eigenen Namen; z. B. Il prit la plu & me *la* donna, & *je la* rendis *à son* frère, er nahm d Feder, und gab ſie mir, und ich gab ſie ſeinem Brud wieder. *Il* er, *la* ſie, *je* ich, *à son* ſeinem, ſind Fürwörte denn ſie ſtehen anſtatt der Nennwörter. *Il*, er ſteht anſta ſeines Namens, (er mag nun Kaſpar oder Michel heiſſe *la*, ſie, ſteht anſtatt der Feder; *je*, ich, anſtatt meines Namen *à son*, ſeinem, anſtatt ſeines Bruders Namen, ꝛc. Die Fü wörter werden deswegen gebraucht, weil es übel klingen würd wenn man das Nennwort immer wiederholen wollte; z. Jaques étoit là, & donnoit le livre de Jaques à la soeur Jaques, Jakob war da, und gab Jakobs Buch Jakobs Schw ſter. Wer ſieht alſo nicht, daß man ſagen muß: Jaques éto là, & donnoit *son* livre *à sa* soeur, Jakob war da, und g ſein Buch ſeiner Schweſter. *Son* ſein, *à sa* ſeiner, ſi demnach Fürwörter, weil ſie anſtatt des Namens Jak ſtehen. Beinah eben ſo verhält es ſich mit allen Fürwörter Selbige ſind ſechſerlei:

1. *Pronoms personnels*, perſönliche Fürwörter.
2. *Pronoms possessifs*, zueignende Fürwörter.
3. *Pronoms demonstratifs*, zeigende Fürwörter.
4. *Pronoms interrogatifs*, fragende Fürwörter.
5. *Pronoms relatifs*, beziehende Fürwörter, und
6. *Pronoms indéfinis*, unbeſtimmte Fürwörter.

Sie werden eingetheilt in verbindende Conjonctifs), und alleinſtehende (Absolus). Erſtere können nicht allein ſtehen, ſondern es muß immer ein Nennwort, und bei den Perſönlichen ein Zeitwort, unmittelbar dabei ſtehen; wenn man z. B. ſagt: mon, ſein, votre, euer, ꝛc. ſo weis man nicht wer oder welche Perſon gemeint iſt; kömmt aber das Nennwort dazu, ſo wird es verſtändlich; z. B. Son frère, ſein Bruder; votre sœur, euer Schweſter, ꝛc. Die *Absolus* hingegen ſtehen allein, und ſolat kein Nennwort oder Zeitwort unmittelbar darauf; z. B. Votre frère & *le mien*, euer Bruder und der meinige; ma soeur & *la sienne*, meine Schweſter und die ſeinige. Votre euer, und ma meine, ſind *Conjonctifs*, weil frère Bruder, und soeur Schweſter, darauf folgt. Le mien, der meinige, und la sienne, die ſeinige, ſind Absolus, weil ein Nennwort unmittelbar darauf folgt.

1. Die perſönlichen Fürwörter zeigen gewöhnlich die Perſon an, als: Je, moi, ich; tu, toi, du; il, lui, er; nous, wir; vous, ihr; ils, eux, ſie, ꝛc. Je, tu, il, &c. ſind *Conjonctifs*, und müſſen immer bei dem Zeitwort ſtehen; allein moi, toi, lui, &c. nicht, weil es *Absolus* ſind.

2. Die zueignenden Fürwörter, zeigen den Beſiz oder das Eigenthum an, nach dem Verhältniſſe der verſchiedenen Perſonen; z. B. Mon livre, mein Buch, ꝛc. Mon zeigt an das ich der Beſizzer des Buchs bin, ꝛc.

3. Die zeigenden Fürwörter zeigen die Perſonen oder Sachen an davon man redet; z. B. *Cet* homme-là, dieſer Mann da; *cette* femme-ici, dieſe Frau hier, ꝛc.

4. Die fragenden braucht man um nach einer Perſon oder Sache zu fragen; z. B. *Quel* homme est cela? was für ein Mann iſt das? *Que* voulez-vous? was wollet ihr? ꝛc.

5. Die beziehenden Fürwörter haben Bezug ſowohl auf Perſonen als auf Sachen; z. B. Le garçon, *qui* vous a donné le livre *dont* je lui avois fait présent, &c. der Knabe, welcher euch das Buch gegeben das ich ihm verehrt hatte, ꝛc.

6. Die unbeſtimmten zeigen keine gewiſſe Perſon noch Sache an; z. B. Tel, mancher, ſolcher; quelque chose etwas, ꝛc.

IV.

Das Zeitwort (Verbe) zeigt ein Thun, Leiden, oder Seyn und verſchiedene Zeiten an, und man kann davor ſezzen ich, du, er, wir, ihr, ſie: z. B. Parler, reden, iſt ein Zeitwort; denn es zeigt ein Thun und verſchiedene Zeiten an. Man kann ſagen: Je parle, ich rede; je parlois, ich redete; je parlerai, ich werde reden, ꝛc. Je parle zeigt die gegenwärtige, je parlois die vergangene, und je parlerai, die zukünftige Zeit an. Ferner kann man ſagen: *Je* parle, ich rede; *tu* parles, du redeſt; *il* parle, er redet; *nous* parlons, wir reden *vous* parlez, ihr redet; *ils* parlent, ſie reden. Ein Zeitwort ſo abändern heiſt konjugiren.

Es giebt ſechſerlei Arten von Zeitwörtern:

1. *Verbes anxiliaires*, Hülfszeitwörter.
2. *Verbes actifs*, thuende Zeitwörter.
3. *Verbes passifs*, leidende Zeitwörter.
4. *Verbes neutres*, Zeitwörter der Mittelgattung.
5. *Verbes reciproques*, ſich beziehende Zeitwörter.
6. *Verbes impersonnels*, unperſönliche Zeitwörter.

Im Franzöſiſchen ſind nur zwei Hülfszeitwörter, nemlich Avoir, haben, und être, ſeyn oder werden. Dieſelben werden bei allen übrigen Zeitwörtern gebraucht; z. B. *J'ai* parlé, ich habe geredet: *je suis* loué, ich werde gelobet, ꝛc.

Die thuenden Zeitwörter, werden ſo genennt, weil ſie ein Thun anzeigen; z. B. Travailler, arbeiten; je travaille, ich arbeite: Manger, eſſen; je mange, ich eſſe, ꝛc.

Die leidenden Zeitwörter zeigen ein Leiden an; z. B. Etre battu, geſchlagen werden, je suis battu, ich werde geſchlagen. Etre méprisé, verachtet werden, je suis méprisé, ich werde verachtet, ꝛc.

Die Zeitwörter der Mittelgang zeigen weder ein Leiden noch ein Thun an, oder nur ein ſolches welches ſich auf den aktiven Gegenſtand allein beziehet; z. B. Dormir, ſchlafen, je dors, ich ſchlafe, ꝛc.

Die ſich beziehenden Zeitwörter haben im *Infinitif* se vor ſich, und durch alle Perſonen und Zeiten ein doppeltes Für-

wort

wort; z. B. Se coucher, ſich niederlegen, *je me* couche, ich lege mich nieder, ꝛc.

Die unperſönlichen Zeitwörter ſind nur in der dritten Perſon des *Singulier* gebräuchlich; z. B. Tonner, donnern; il tonne, es donnert; Neiger, ſchneien; il neige, es ſchneiet, ꝛc.

V.

Ein Mittelwort (Participe) iſt ein Theil des Zeitworts; ſteht aber auch oft anſtatt eines Beiworts, zeigt verſchiedene Zeiten an, und wird konjugirt und deklinirt: z. B. La *dite* femme m'a *dit*, que le tableau *parlant* avoit *parlé*, die beſagte Frau hat mir geſagt, daß das redende Gemälde geredet hätte. Dite und dit ſind Mittelwörter des Zeitworts dire, ſagen, und *parlant* und parlé des Zeitworts parler, reden.

VI.

Die Nebenwörter (Adverbes) ſind unveränderliche Theile der Rede, und werden zu den Zeit- und Beiwörtern geſezt um die Bedeutung derſelben genauer zu beſtimmen: z. B. Ecrire *mal*, ſchlecht ſchreiben. Aller *lentement*, langſam gehen. *Fort* bon, ſehr gut. *Très*-sage, ſehr klug. ꝛc. Mal und lentement ſind Nebenwörter, weil ſie die Bedeutung der Zeitwörter genauer beſtimmen, und anzeigen wie dieſelben verrichtet werden. Fort und très ſind ebenfalls Nebenwörter, weil ſie die Bedeutung der Beiwörter genauer beſtimmen. Die Nebenwörter werden gewöhnlich den Zeitwörtern nach, und den Beiwörtern vorgeſezt, wie aus obigen Exempeln zu erſehen.

VII.

Die Vorwörter (*Prépositions*) ſind ebenfalls unveränderliche Theile der Rede, die denn Nenn- oder Fürwörtern vorgeſezzet werden, und verſchiedene darauf folgende Umſtände genauer beſtimmen; z. B. Elle est allée *dans* le jardin *avec* son frère, ſie iſt mit ihrem Bruder in den Garten gegangen. Il loge *proche* du château, *vis-à-vis* de l'église, *à côté* de l'arsenal, er wohnet nahe bei dem Schloſſe, gegen der Kirche über, neben dem Zeughauſe, ꝛc.

VIII.

Die Bindwörter (*Conjonctions*) dienen zur Zuſammenfügung und Bindung der Rede, und ſind unveränderlich; z. B. Je suis

là, S'il est ici; *mais* elle n'est pas là, ich bin da, und er hier; allein sie iſt nicht da. Et und mais ſind, wie man deutlich ſiehet, Bindwörter.

IX.

Die Empfindungswörter (*Interjections*) werden nie verändert, und ſind entweder einzelne oder zuſammengeſezte Wörter die eine plözliche Bewegung des Gemüths anzeigen, und an ſich ſelbſt einen vollkommenen Sinn haben; z. B. Ah! ach! Mon Dieu! mein Gott! ꝛc.

Deklinazion des beſtimmten Artikels.

Masculin. Männlich.

	Singulier. Einfache Zahl.		*Pluriel.* Vielfache Zahl.	
Nominatif	*le* père,	der Vater.	*les* pères,	die Väter.
Génitif	*du* père,	des Vaters.	*des* pères,	der Väter.
Datif	*au* père,	dem Vater.	*aux* pères,	den Vätern.
Accusatif	*le* père,	den Vater.	*les* pères,	die Väter.
Vocatif	père,	Vater.	pères,	Väter.
Ablatif	*du* père,	von dem Vater.	*des* pères,	von den Vätern.

Féminin. Weiblich.

	Singulier. Einfache Zahl.		*Pluriel.* Vielfache Zahl.	
Nominatif	*la* mère,	die Mutter.	*les* mères,	die Mütter.
Génitif	*de la* mère,	der Mutter.	*des* mères,	der Mütter.
Datif	*à la* mère,	der Mutter.	*aux* mères,	den Müttern.
Accusatif	*la* mère,	die Mutter.	*les* mères,	die Mütter.
Vocatif	mère,	Mutter.	mères,	Mütter.
Ablatif	*de la* mère,	von der Mutter.	*des* mères,	von den Müttern.

Nach dieſem Artikel werden deklinirt alle Gattungswörter (*Noms appelatifs*), vor welchen im Deutſchen der, die, oder das ſtehet. Deklinirn heißt ein Nennwort durch alle Beugfalle (*Cas*) durchführen.

Zu merken iſt, wann der erſte Buchſtabe eines Nennworts ein Vokal oder ſtummes h iſt, ſo wird es wie la mère deklinirt, und man ſezt nur beim *Masculin* anſtatt des e (bei le) einen Apoſtroph, und beim *Féminin* wird einer geſezt anſtatt des a (bei la); z. B.

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
Nominatif l'habit, das Kleid.	l'ame, die Seele.
Génitif de l'habit, des Kleids.	*de* l'ame, der Seele.
Datif à l'habit, dem Kleide.	*à* l'ame, der Seele.
Accusatif l'habit, das Kleid.	l'ame, die Seele.
Vocatif habit, Kleid.	ame, Seele.
Ablatif de l'habit, von dem Kleide.	*de* l'ame, von der Seele.

Im *Pluriel* gehen alle, ſowohl diejenigen die mit einem Vokal oder ſtummen h anfangen, wie auch alle *Féminins*, nach les pères; z. B.

Pluriel.

Nomin. les habits, die Kleider.	*les* ames, die Seelen.
Génitif des habits, der Kleider.	*des* ames, der Seelen.
Datif aux habits, den Kleidern.	*aux* ames, den Seelen.
Accus. les habits, die Kleider.	*les* ames, die Seelen.
Vocatif habits, Kleider.	ames, Seelen.
Ablatif des habits, von den Kleidern.	*des* ames, von den Seelen.

Alle Nennwörter bekommen in der vielfachen Zahl ein s. Ausgenommen:

1. Die ſich in der einfachen Zahl auf *au*, *eu*, oder *ou* endigen; denn zu dieſen fügt man in der vielfachen Zahl ein x; z. B.

Singulier.	*Pluriel.*
Le couteau, das Meſſer.	Les couteaux, die Meſſer.
Le jeu, das Spiel.	Les jeux, die Spiele.
Le chou, das Kraut.	Les choux, &c.

† Cou, Hals; fou, Narr; trou, Loch; bleu, blau; mou, weich ꝛc. bekommen im *Pluriel* ein s.

2. Die Endungen al und ail werden im *Pluriel* in aux verwandelt; z. B.

Le cheval, das Pferd.	Les chevaux, die Pferde.
Le travail, die Arbeit.	Les travaux, &c.
Libéral, freigebig.	Libéraux, &c.

† Folgende bekommen im *Pluriel* ein s; Le bal, der Ball (Tanz); le cal, die Schwiele; un éventail, ein Fächer; le régal, die Gaſterei, ꝛc.

3. Die sich auf and, ant und ent endigen, und nicht einsyl
sind, bekommen gewöhnlich anstatt des d und t im *Plu*
ein s; z. B.

Un Allemand, ein Deutscher.	Les Allemans, die Deutsche
L'enfant, das Kind.	Les enfans, die Kinder.
Le commandement, der Befehl.	Les commandemens, Befehle.

4. Diejenigen die sich im *Singulier* mit s, x und z endig
bleiben im *Pluriel* unverändert; z. B.

Le palais, der Pallast.	Les palais, die Pallästе.
La voix, die Stimme.	Les voix, die Stimmen.
Le nez, die Nase.	Les nez, die Nasen.

† Folgende bleiben ebenfalls unverändert.

Le zéro, die Nulle.	Les zéro, die Nullen.
L'opera, die Oper.	Les opera, die Opern.
Un domino, ein Domino, Ballkleid.	Les domino, die Dominos.
Le numero, die Numero.	Les numero, &c.

5. Diejenigen die aus einem Zeit- und Nennwort zusammeng
sezt sind, werden nur am Ende pluralisirt; z. B.

Le garde-fou, das Geländer an einem Graben ꝛc.	Les garde-fous, die Geländе

Die aus zwei Nennwörtern zusammengesezt sind, und n
am Ende pluralisirt werden, sind folgende:

Les arc-en-ciels, die Regenbogen.	Les chef-d'oevres, die Meiste stükke.
Les chauve-souris, die Fledermäuse.	Les sang-sues, die Blutigel
Les sage-femmes, die Hebammen.	

† Gentilhomme, Edelmann, hat im *Pluriel* Gentilshomme
NB. das l wird im *Pluriel* nicht ausgesprochen.

Einige sind ganz unregelmäßig:

Le ciel, der Himmel.	Les cieux, die Himmel.
L'oeil, das Auge.	Les yeux, die Augen.
La loi, das Gesez.	Les loix, die Gesezze.

Fol

Folgende ſind nur im *Pluriel* gebräuchlich:

Les armes, das Wappen. it. die Waffen.
Les brossailles, das Gebüſch.
Les décrotoires, die Schuhbürſte.
Les entrailles, das Eingeweide.
Les environs, die Gegend.
Les fiançailles, das Verlöbnis.
Les funérailles, das Leichenbegängnis.
Les mouchettes, die Lichtputze.
Les pincettes, die Kneipzange.
Les vergettes, die Kehrbürſte.
Les tablettes, die Schreibtafel.
† Les nôces, die Hochzeit.
† Les vendanges, die Weinleſe.

† NB. Beide leztere ſind auch bisweilen im *Singulier* gebräuchlich.

Einige Wörter haben im *Pluriel* oft eine andere Bedeutung als im *Singulier*; die gebräuchlichſten ſind:

Singulier.	*Pluriel.*
Le ciseau, der Meiſſel.	Les ciseaux, die Scheere, it. die Meiſſeln.
Le gage, das Pfand.	Les gages, die Beſoldung, der Lohn.
La viande, das Fleiſch.	Les viandes, die Speiſen.
Le papier, das Papier.	Les papiers, die Schriften.
La bonne grace, die Wohlanſtändigkeit.	Les bonnes graces, die Wohlgewogenheit.
La carte, das Kartenblatt.	Les cartes, ein Spiel Karten.
Le fer, das Eiſen.	Les fers, die Ketten und Banden.
Une lunette, ein Vergröſerungsglas.	Les lunettes, die Brille.

Folgende bitte ich mündlich und ſchriftlich zu dekliniren:

Le frère, der Bruder.
La soeur, die Schweſter.
L'enfant, das Kind.
Le valet, der Knecht.
La servante, die Magd.
L'esprit, der Geiſt.
Le cousin, der Vetter.
La cousine, die Baaſe.
L'oncle, der Oheim.
Le Roi, der König.
Le grand fils, der groſe Sohn.
L'amant jaloux, der eiferſüchtige Liebhaber.
L'oiseau gris, der graue Vogel.
Le Général Impérial, der Kaiſerliche General.
L'oeil noir, das ſchwarze Auge.

La

La Reine, die Königin. Le grand ciseau, der gr
L'Empereur, der Kaiser. Meissel.
Le rossignol, † die Nachtigall. La croix, rouge, das ro
La carpe, der Karpfe. Kreuz.
Le beau château, das schöne Le petit éventail, der klei
Schlos. Fächer.

† Le roissignol, wird im Französischen wie *le père*, und
Deutschen wie die Mutter deklinirt, weil es im Französ
schen männlich, und im Deutschen weiblich ist. La car
wird wie *la mère*, und im Deutschen wie der Vater de
nirt, weil es im Französischen weiblich, und im Deutsch
männlich ist. Das Französische geht immer nach de
Französischen, und das Deutsche nach dem Deutschen.

Wohl zu merken ist noch, ehe wir zu den Aufgaben schreite

Den Gebrauch der Beugfälle.

Der *Nominatif* wird gebraucht wann man fragen kann Wer
oder Was? z. B. Le fils est là, der Sohn ist da. Wer ist da
Le fils. Le feu brûle, das Feuer brennt. Was brennt
Le feu.

Den *Génitif* braucht man auf die Frage Wessen? z. B
Le palais du Prince, der Palast des Fürsten. Wessen Palas
Du Prince.

Der *Datif* wird gebraucht wann man fragen kann Wem
Wo? Woran? oder Wohin? z. B. Dites-le au père, sa
es dem Vater? Wem? *Au* père. Il est au jardin, er ist
Garten. Wo ist er? *Au* jardin. Elle pense à la comédi
sie denkt an die Komödie. Woran denkt sie? *A la* comédi
Son frère est allé à l'église, sein Bruder ist in die Kirche g
gangen. Wohin ist er gegangen? *A l'*église.

† Das zweite Nennwort muß im *Datif* stehen, wenn bei
Nennwörter andeuten:

1. Einen Ort da etwas verkauft wird; z. B. Le marché
bois, der Holzmarkt. La cave *à* la bière, der Bierkel
ꝛc. NB. Magazin, hat meistens de nach sich; z. B.
magazin de bois, ein Holzmagazin. Un magazin
poudre, ein Pulverthurm.

2. Ein gewis Gefäs; z. B. La cruche *à l'*eau, der Wass
krug. La bouteille *au* vinaigre, die Essigflasche ꝛc. Ein
dieser Art werden öfterer mit à gegeben; z. B. Un ver

à bière, ein Bierglas. Une bouteille à vin, eine Weinflasche.

3. Eine gewisse Speise; z. B. Une soupe *au* lait, eine Milchsuppe. Une soupe *à la* viande, eine Fleischsuppe. Une sauce à l'oignon, eine Zwiebelbrühe ꝛc.

4. Den Namen eines Hauses; z. B. L'hôtellerie *à l'*Empereur Romain, der Gasthof zum Römischen Kaiser ꝛc.

Den *Accusatif* braucht man auf die Frage Wen? oder Was? z. B. Il a vu le Roi, er hat den König gesehen. Wen hat er gesehen? *Le* Roi. Elle lui a donné la plume, sie hat ihm die Feder gegeben. Was hat sie ihm gegeben? *La* plume.

Den *Vocatif* braucht man zum rufen, ausrufen, anrufen, anreden, z. B. Frère, venez ici, Bruder komm her! Méchant enfant que vous êtes! du böses Kind! O ciel! o Himmel! ꝛc.

Der *Ablatif* wird gebraucht wann man fragen kann Von wem? Wovon? oder Woher? z. B. Elle l'a reçu du père, sie hat es von dem Vater bekommen. Von wem hat sie es bekommen? *Du* père. On parle de la paix, man redet von dem Frieden. Wovon redet man? *De la* paix. Il vient de l'école, er kömmt aus der Schule. Woher kömmt er? *De* l'école, &c.

Der *Nominatif* steht im Französischen gewöhnlich vor, und der *Accusatif* nach dem Zeitwort; z. B. Le Roi aime la Reine, der König liebt die Königin. — Wer liebt die Königin? — Le Roi? — Wen liebt der König? — La Reine.

Wann der *Accusatif* keinen Nachsaz hat, so geht er vor dem *Datif* her; z. B. Donnez le livre à la soeur, gebt das Buch der Schwester, ꝛc. Hat aber der *Accusatif* einen Nachsaz, so folgt er auf den *Datif*; z. B. J'ai donné au Marchand le compte que Monsieur votre frère m'a donné, ich habe dem Kaufmann die Rechnung gegeben die mir Ihr Herr Bruder gegeben hat.

Leichte Aufgaben über den bestimmten Artikel.

I.

Der Vater des Sohns. — Der Bruder des Nachbarn. — Der Palast des Fürsten. — Das Schloß des Grafen. —

Der

Der Herr des Gartens. — Der Hofmeiſter des Knaben. —
Das Buch des Bruders. — Die Geduld des Lehrers. —
Der Fleis des Schülers. — Das Ende der erſten Aufgabe.

Der Sohn, le fils.
Der Bruder, le frère.
Der Nachbar, le voisin.
Der Pallaſt, le palais.
Der Fürſt, le Prince.
Das Schloß, le château.
Der Graf, le Comte.
Der Herr, *item* der Lehrer, le Maître.
Der Garten, le jardin.
Der Hofmeiſter, le Gouverneur.
Der Knabe, le garçon.
Das Buch, le livre.
Die Geduld, la patience.
Der Fleis, l'application, diligence.
Der Schüler, l'écolier.
Das Ende, la fin.
Die erſte Aufgabe, le premier thême.

2.

Gebt das Geld dem Koch, und dem Arzt, und ſaget dem Kaufmann, dem Schneider und dem Schuhmacher, daß ich in dem Garten bin; allein ſagt es nicht dem Advokaten und (ni) dem Juden.

Gebt, donnez.
Das Geld, l'argent.
Und, et, (&)
Der Koch, le cuisinier.
Der Arzt, le Médecin.
Saget, dites.
Der Kaufmann, le Marchand.
Der Schneider, le tailleur.
Der Schuhmacher, le cordonnier.
Daß ich bin, que je suis.
Allein, mais.
Saget es nicht, ne le dites pas.
Der Advokat, le Avocat.
Der Jude, le Juif.

3.

Der Vater liebt den Sohn, und der Sohn den Vater. — Der junge Graf liebt den Wein und das Spiel mehr als die Bauern; und die junge Gräfin liebt den Kaffe und den Ball mehr als die Geſundheit. Kennet ihr den jungen Grafen und die junge Gräfin? —

Liebt, aime.
Der junge Graf, le jeune Comte,
Der Wein, le vin.
Das Spiel, le jeu.
Mehr als, mieus (plus) que.
Der Bauer, le paysan.
Die junge Gräfin, la jeune Comtesse.
Der Kaffe, le Caffé.
Der Ball, le bal.
Die Geſundheit, la santé.
Kennet ihr? connoissez vous?

4.

Dieſes iſt der Hofmeiſter der jungen Grafen, welche den Ar-
en ſo vieles Geld geben. — Wo iſt euer Herr Bruder? —
r iſt ſo eben aus dem Garten gekommen, und iſt, wie ich glaube,
i die Kirche gegangen.

eſet iſt, voilà.
Welche ſo vieles Geld geben, qui donnent tant d'argent.
er Arme, le pauvre.
Wo iſt euer Herr Bruder? où est Monsieur votre frère?
Er iſt ſo eben gekommen, il vient de sortir.
Und iſt, wie ich glaube, gegan-gen, & il est allé, je crois.
Die Kirche, l'église, f.

5.

Ich habe heute geſehen die Schweſter der Königin, und die
Tochter der Fürſtin. — Die Kammerjungfer der Gräfin liebt
en Bruder der Magd und den Sohn der Hofmeiſterin. — Die-
s Haus gehöret dem Nachbarn der alten Baaſe, und dieſes
r (celle-ci) gehöret dem Bruder der Grosmutter.

h habe geſehen, j'ai vu.
eute, aujourd'hui.
ie Königin, la Reine.
e Tochter, la fille.
e Fürſtin, la Princesse.
e Kammerjungfer, la femme de chambre.
ie Magd, la servante.
Die Hofmeiſterin, la Gouver-nante.
Dieſes Haus, cette maison.
Der Nachbar, le voisin.
Gehöret, appartient.
Die alte Baaſe, la vieille cousine.
Die Grosmutter, la grand' mère.

6.

Der Graf und die Jäger ſind auf der Jagd, die Gräfin iſt in
Komödie, der Kammerdiener iſt auf dem Tanzboden, und
Kammerjungfer in der Kirche. — Wo iſt denn der Haus-
meiſter? — Er iſt auf das Land gegangen. — Wo ſind
n die Knechte und die Mägde? — Sie ſind in das Puppen-
l gegangen.

er Jäger, le chasseur.
nd, sont.
e Jagd, la chasse.
i, est.
e Komödie, la comédie.
Der Kammerdiener, le valet de chambre.
Der Tanzboden, la salle de danse.
Wo iſt denn? où est donc?

Der

Der Haushofmeiſter, le Maître d'hôtel.
Er iſt gegangen, il est allé.
Das Land, la campagne.
Der Knecht, le valet.
Sie ſind gegangen, ils sc allés.
Das Puppenſpiel, les mar nettes, *f.*

7.

Der Jude liebt das Geld, und ich (moi) ich liebe den Ju und auch das Geld. — Der Vetter der Magd gleichet d Kutſcher des Fürſten und der Kutſcher des Fürſten gleichet Muhme des Stallmeiſters.

Auch, aussi.
Der Vetter, le cousin.
Gleichet, ressemble.
Der Kutſcher, le cocher.
Die Muhme, la tante.
Der Stallmeiſter, l'Ecuyer.

8.

Von was redet ihr? — Wir reden von dem Krieg, von d Frieden und vom Wetter. — Wo kommt ihr her? — komme vom Fechtboden. — Und wo gehet ihr hin? — gehe nach Haus (†). — Und ich (moi), ich komme von Ha und will ein wenig auf das Feld gehen.

Von was redet ihr? de quoi parlez-vous?
Wir reden, nous parlons.
Der Krieg, la guerre.
Der Friede, la paix.
Das Wetter, le tems.
Wo kommt ihr her? d'ou venez-vous?
Ich komme, je viens.
Der Fechtboden, la salle d' mes.
Wo gehet ihr hin? où alle vous?
Ich gehe, je vais.
Ich will gehen, j'irai.
Ein wenig, un peu.
Das Feld, la campagne.

(†) Nach Haus, zu Haus, kann mit à la maison, logis, oder chez quelqu'un, &c. gegeben werden.

9.

Die Kinder der Reichen geben bisweilen Geld den Armen. Die Söhne der Männer, und die Töchter der Weiber ſind Söhne und Töchter. — Die Knechte geben zu eſſen den H den, und die Mägde den Kazzen und den Knechten. — Knechte lieben gewöhnlich die Hunde, und die Mägde die Knec

Das Kind, l'enfant.	Die Tochter, la fille.
Der Reiche, le riche.	Das Weib, la femme.
Geben, donnent.	Zu eſſen, à manger.
Manchmal, quelquefois.	Der Hund, le chien.
Geld, de l'argent.	Die Katze, le chat.
Der Arme, le pauvre.	Lieben, aiment.
Der Mann, l'homme.	Gewöhnlich, ordinairement.

10.

Die Schweſter denken oft an die Brüder, und die Brüder an die Schweſtern. — Die Männer reden oft von den Weibern, und die Weiber von den Männern. — Die Fürſten lieben oft die Schmeichler, und die Schmeichler betrügen oft die Fürſten.

Denken, pensent.	Ein Schmeichler, un flatteur.
Oft, souvent.	Betrügen, trompent.

11.

Die Kammerjungfer der Herzogin hat dem Jäger der Gräfin die Geſchenke gegeben, die ſie von dem Laufer des Kurfürſten bekommen hatte, und der Jäger gab ſie ſogleich der Magd der Hofmeiſterin.

Die Herzogin, la Duchesse.	Der Laufer, le coureur.
Hat gegeben, a donné.	Der Kurfürſt, l'Electeur.
Das Geſchenk, le présent.	Gab ſie ſogleich, les donna aussi-tôt.
Die ſie bekommen hatte, qu'elle avoit reçus.	

12.

Die Engländer haſſen die Franzoſen, und die Franzoſen die Engländer. Die Hunde verfolgen die Katzen, und die Katzen die Mäuſe. Die Juden betrügen manchmal die Chriſten, und die Chriſten die Juden. Die Sperlinge tödten die Maikäfer, die Sperber die Sperlinge, und die Jäger die Sperber. Die Menſchen eſſen die Thiere, und die Würme freſſen die Menſchen.

Ein Engländer, un Anglois.	Tödten, tuent.
Haſſen, haïssent.	Ein Maikäfer, un hanneton.
Ein Franzoſe, un François.	Ein Sperber, un épervier.
Verfolgen, poursuivent.	Der Menſch, l'homme.
Die Maus, la souris.	Eſſen, freſſen, mangent.
Manchmal, quelquefois.	Das Thier, la bête.
Ein Chriſt, un Chrétien.	Der Wurm, le ver.
Ein Sperling, un moineau.	

13.

Die Kinder und die Narren ſagen oft die Wahrheit, ſag
geſtern der Grosvater zum älteſten Sohn des Wirths. — D
Magd des Hauſes verkaufte vergangene Woche dem Juden d
alten Kleider der Grosmutter. Die Magd hat betrügen woll
den Juden; allein der Jude betrog die Magd.

Der Narr, le fou.
Sagen, disent.
Sagte, dit.
Geſtern, hier.
Der Grosvater, le grand-père.
Der älteſte Sohn, le fils aîné.
Der Wirth, l'hôte.
Verkaufte, vendit.
Vergangene Woche, la semai
passée.
Die alten Kleider, les vieu
habits.
Hat betrügen wollen, a voul
tromper.
Betrog, trompa.

14.

Nachdem der Graf geleſen hatte die Briefe, welche (qu
die Kammerdiener ihm gegeben hatten, gieng er zu der Gräfi
und ſie mit ihm in die Komödie, wo ſie das Vergnügen hatt
zu ſehen den lezten Aufzug von einem elenden Trauerſpiel. D
Bedienten der Gräfin bewunderten ſehr die todten Schauſpiel
und den blinden Muſikanten, der eine Brille auf hatte.

Nachdem, après que.
Geleſen hatte, eut lu.
Der Brief, la lettre.
Ihm gegeben hatten, lui
avoient données.
Gieng er zu der, il fut trouver
la.
Sie mit ihm, elle alla avec lui.
Wo ſie hatten, où ils eurent.
Das Vergnügen, le plaisir.
Zu ſehen, de voir.
Der lezte Aufzug, le dernier
acte.
Von einem elenden Trauerſpie
d'une misérable tragédie.
Der Bediente, le domestiqu
(le valet.)
Bewunderten ſehr, admirèrei
beaucoup.
Ein todter Schauſpieler, u
acteur mort.
Der blinde Muſikant, le mus
cien aveugle.
Der eine Brille auf hatte, q
avoit des lunettes.

15.

Die Männer beklagen ſich manchmal über die Weiber, u
die Weiber über die Männer. — Die Kinder gleichen man
mal dem Vater oder (ou) der Mutter, und manchmal we
(ni) dem Vater noch (ni) der Mutter. Wann das Kind
Mutter gleichet, ſo gleichet die Mutter dem Kinde.

Bet

...klagen ſich, se plaignent.	Wann, quand.
...ber die, des (*Génit.*)	So, mit ſchwabacher Schrift,
...leichen, ressemblent.	wird in dieſer Grammatik
	nicht überſezt.

16.

Der Bediente des Oheims zeigte dem Grafen die Zimmer ...es Hauſes, und ſagte ihm viel von dem Hunden des Jägers; allein die Hunde ſagten dem Grafen nichts von dem Bedienten. — Der Bediente gleichet vollkommen dem Herrn, und der Herr dem Bedienten, wegen der Aufgabe.

Der Oheim, l'oncle.	Sagten nichts, ne parlèrent
...eigte, montra.	point.
Das Zimmer, la chambre.	Vollkommen, parfaitement.
Und ſagte ihm viel, & lui parla	Wegen der Aufgabe, à cause du
beaucoup.	thême.

17.

Die Mutter des Kinds, und die Magd des Nachbarn, ſind auf dem Markt geweſen. Sie haben geredet mit dem Sohn des Schneiders von den berühmten Maler, welcher vor kurzem geheirathet hat die Nichte des lahmen Tanzmeiſters. Als ſie nach Hauſe giengen, hatten ſie die Ehre zu ſehen die Pferde des Fürſten.

Sind geweſen, ont été.	Die Nichte, le nièce.
Sie haben geredet mit dem,	Der lahme Tanzmeiſter, le Maî-
elles ont parlé *au*, oder	tre de danse estropié.
avec le.	Als ſie giengen, en allant.
Der berühmte Maler, le pein-	Hatten ſie, elles avoient.
tre célèbre.	Die Ehre, l'honneur.
Welcher geheirathet hat, qui a	Zu ſehen, de voir.
épousé.	Das Pferd, le cheval.
Vor kurzem, il n'y a pas long-	
tems.	

18.

Thut den Armen Guts, und habt Mitleiden mit den Unglücklichen. Vergebet den Feinden das Uebel ſo ſie euch thun. Liebet den Nächſten. Gehet oft in die Kirche. Und wann man euch in die Schule ſchikket, ſo gehet nicht auf das Feld. Plaudert nicht in die Schule; ſondern gebt Acht auf die (aux) Sachen welche der Lehrer mit euch traktirt. Wendet die Zeit wohl an; denn ſie vergehet geſchwind. Wann man nicht mehr jung

ist, kann man nicht mehr so gut lernen, und hat an andere Dinge zu denken. Wenn ihr geschikt seyd, und eure Schuldigkeit thut, so werdet ihr von dem lieben Gott und von den Menschen geliebt.

Thut Guts, faites du bien.
Habt Mitleiden, ayæz pitié.
Mit den, des (*Génit.*)
Die Unglüklichen, les malheureux.
Vergebet, pardonnez.
Der Feind, l'ennemi.
Das Uebel, le mal.
So sie euch thun, qu'ils vous font.
Liebet, aimez.
Der Nächste, le prochain.
Gebet, allez.
Oft, souvent.
Wann man euch schikket, quand on vous envoïe.
Gehet nicht, n'allez pas.
Plaudert nicht, ne causez pas.
Sondern gebt acht, mais faites attention.
Die Sachen, die Dinge, les choses.
Welche, que.
Mit euch traktirt, traite avec vous.
Wendet wohl an, employez bien.
Die Zeit, le tems.
Denn sie vergeht geschwind, car il passe vite.
Wann man nicht mehr jung ist, quand on n'est plus jeune.
Kann man nicht mehr so gut lernen, on ne peut plus si bien apprendre.
Und hat zu denken, & on a penser.
An andere, à d'autres.
Wenn ihr seyd, si vous êtes.
Geschikt, sages.
Und eure Schuldigkeit thut, & que vous fassiés votre devoir.
So werdet ihr geliebt, vous serez aimés.
Der liebe Gott, le bon Dieu.
Der Mensch, l'homme.

Deklinazion des unbestimmten Artikels.

Nominat. Rome, Rom.
Génitif de Rome, Roms.
Datif à Rome, zu, nach, in Rom.
Accusat. Rome, Rom.
Vocatif. Rome, Rom.
Ablatif. de Rome, von Rom.

So werden die eigene Namen (*Noms propres*, s. S. 20.) sowohl männliche als weibliche deklinirt: z. B.

	Masculin.	*Féminin.*
N.	Charles, Karl oder der Karl.	Sophie, Sophia, oder die Sophia.

G. *de* Charles, Karls, oder des Karls.	*de* Sophie, Sophiens, oder der Sophia.
D. *à* Charles, Karlen, oder dem Karl.	*à* Sophie, Sophien, oder der Sophia.
A. Charles, Karlen, oder Karl.	Sophie, Sophien, oder die Sophia.
V. Charles, Karl.	Sophie, Sophia.
A. *de* Charles, von Karlen, oder von dem Karl.	*de* Sophie, von Sophien, oder von der Sophia.

Zum mündlichen und ſchriftlichen Nachdekliniren können folgende dienen:

Vienne, Wien.	Louis, Ludwig.
Ratisbonne, Regenſpurg.	Bernard, Bernhard.
Francfort, Frankfurt.	Cathérine, Katharina.
Mayence, Mainz.	Elisabeth, Eliſabetha.

* Zu merken iſt, wenn die Namen der Perſonen im *Pluriel* ſtehen a), oder wenn man zwei oder mehrere die einerlei Namen führen, unterſcheiden will b), oder ihnen ein *Adjectif* vorſezt c); *it.* wenn man von Weibsperſonen aus Familiarität oder Geringſchäzzung redet d), gewöhnlich der beſtimmte Artikel wie im Deutſchen davor geſezt wird, als a) Les Charles ont été la plupart braves, die *Caroli* ſind meiſtens tapfer geweſen. b) Ce n'est pas le Charles dont nous parlons, das iſt nicht der Karl von welchem wir reden. c) Le grand Alexandre, der groſe Alexander. d) La Schmidt, die Schmidtin ꝛc.

Wann im Deutſchen zwei Hauptwörter beiſammen ſtehen die eine Sache anzeigen, ſo wird der *Génitif* de dazwiſchen und das zweite Nennwort zuerſt geſezt; z. B. Un Maître *de* langue, ein Sprachmeiſter; un livre *d'*amis, ein Stammbuch; une pipe *de* tabac, eine Pfeife Tabak; la ville *de* Paris, die Stadt Paris ꝛc.

† Viele zuſammengeſezte Wörter haben in der Mitte den *Génitif* des beſtimmten Artikels, wenn man ihn im Deutſchen darunter verſteht; z. B. La porte de la chambre, die Kammerthür; la prière du matin, der Morgenſegen; le Maître des postes, der Poſtmeiſter; un Conseiller de la cour, ein Hofrath; la maison du coin, das Eckhaus. (Siehe Seite 29.)

* Das Beiwort *feu*, ſelig, verſtorben, weiland, hat im unbeſtimmten Artikel vor einem eigenen Namen, wie auch

vor einem Beſitzungs-Fürwort, (als: mein, dein ꝛc.) z
De feu Louis, vom ſeligen Ludwig. A feu votre frère,
rem ſeligen Bruder ꝛc. Saint, heilig, hat ebenfalls dieſen
tikel vor einem perſönlichen Fürwort das ſich auf die Perſon
beziehet; z. B. De Saint Paul, vom heiligen Paulus ꝛc.
hat aber den beſtimmten Artikel, wenn es nicht von der Per
ſelbſt gebraucht wird, oder wenn man es durch etwas folgend
definirt, wie auch wenn man das Feſt darunter verſteht; z.
Le vaiſſeau, nommé le Saint Léopold, das Schiff, der h
lige Leopold genannt. Le Saint Augustin de Bâle, die We
des heiligen Auguſtins zu Baſel gedrukt. Ce n'est pas le Sai
Jean dont je parle, das iſt nicht der heilige Johannes von d
ich rede. A la Saint Michel, auf Michaelis ꝛc. Zu merken
daß man im Franzöſiſchen allemal das Wort Saint vor die Nam
der Heiligen ſezzet, ob man gleich im Deutſchen das Wort h
lig auslaſſet: z. B. La porte de St. Pierre, das Petersth
L'église de St. Nicolas, die Nikolaikirche.

Aufgaben über den unbeſtimmten Artikel.

19.

Jakob kommt von Wien, und geht nach Berlin. Phili
kommt von Berlin, und geht nach Wien. Martin iſt gewe
zu Liſabon, zu Peterſburg und zu Konſtantinopel. Er hat üb
all Schläge bekommen, unter andern auch von den Leipz
Studenten (†), und von den Berliner Juden (††).

Jakob, Jaques.	Konſtantinopel, Constanti
Kommt, vient.	ple.
Geht, va.	Er hat bekommen, il a eu.
Berlin, Berlin.	Ueberall, par tout.
Philipp, Philippe.	Schläge, des coups de bât
Martin, Martin.	Unter andern, entre autres
Iſt geweſen, a été.	Auch, aussi.
Liſabon, Lisbonne.	Die Studenten, les étudia
Peterſburg, Petersbourg.	Leipzig, Leipsic.

(†) Von den Studenten Leipzigs. (††) Von den Ju
Berlins.

20.

Der Ludwig beklagt ſich über den Kaſpar, und der Ka
über den Ludwig. — Gebt dem Friederich, dem Karl,
Maria und der Chriſtina die Aepfel die ihr bekommen habt

dem Heinrich — Frizzens Trommel (†) gefällt nicht der Liſette, und Liſettens Puppe (††) gefällt nicht dem Frizze.

Beklagt ſich, se plaint.
Ueber den, de (*Génit.*)
Friederich, Frizze, Fréderic.
Die Marie, Marie.
Die Chriſtina, Christine.
Die Aepfel, les pommes.
Die ihr bekommen habt, que vous avez reçues.
Der Heinrich, Henri.
Die Trommel, le tambour.
Gefällt nicht, ne plait pas.
Die Liſette, Lisette.
Die Puppe, la poupée.

(†) Die Trommel Frizzens. (††) Die Puppe Liſettens.

21.

Jupiter war der Vater der Götter und der Gott des Himmels, Neptun der Gott des Meers, und Pluto der Gott (celui) der Hölle. Vulkan war der Gott des Feuers, Merkur der Bote der Götter und der Gott der Beredſamkeit, der Kaufleute und der Diebe. Apollo war der Gott der ſchönen Künſte, Mars der Gott des Kriegs, und Bacchus der Gott (celui) des Weins. Der Gott der Zeit hieß Saturn, und der Gott (celui) der Winde Aeolus. Diana wurde die Göttin der Jagd genannt, Ceres die Göttin des Getraides, Flora die Göttin der Blumen, Venus die Göttin der Liebe, und Minerva die Göttin (celle) der Weisheit, der Künſte und Wiſſenſchaften.

Jupiter, Jupiter.
War, étoit.
Der Gott, le Dieu.
Der Himmel, le ciel.
Neptun, Neptune.
Das Meer, la mer.
Pluto, Pluton.
Die Hölle, l'enfer.
Vulkan, Vulcain.
Das Feuer, le feu.
Merkur, Mercure.
Der Bote, le messager.
Die Beredſamkeit, l'éloquence.
Die Kaufleute, les marchands.
Der Dieb, le voleur.
Apollo, Apollon.
Die ſchönen Künſte, les beaux arts.
Mars, Mars.
Der Krieg, la guerre.
Bacchus, Bacchus.
Der Wein, le vin.
Die Zeit, le tems.
Hieß, l'appelloit.
Saturn Saturne.
Der Wind, le vent.
Aeolus, Eole.
Diana, Diane.
Wurde genannt, fut nommée.
Die Göttin, la Déesse.
Die Jagd, la chasse.
Ceres, Cérès.
Das Getraide, le bled.
Flora, Flore.
Die Blume, la fleur.

Venus,

Venus, Venus.	Die Weisheit, la sagesse.
Die Liebe, l'amour.	Die Wissenschaften, les sci
Minerva, Minerve.	ces.

22.

Die sieben Wunderwerke der Welt waren: Die Babylo
schen Mauern (†), der Tempel der Diana zu Ephesus, d
Mausolusische Grab (††), die Egyptischen Pyramiden (†††
der Rhodische Kolossus (††††), der Alexandrinische Phar
(†††††), und die hängende Gärten der Semiramis *.

Die sieben Wunderwerke, les sept merveilles.	Die Pyramide, la pyramid
Die Welt, le monde.	Egypten, Egypte.
Waren, étoient.	Der Kolossus, le colosse.
Die Mauer, la muraille.	Rhodus, Rhodes.
Babylon, Babylone.	Der Pharus, le phare.
Der Tempel, le temple.	Alexandria, Alexandrie.
Ephesus, Ephese.	Die hängende Gärten, les j
Das Grab, le tombeau.	dins suspendus.
Mausolus, Mausole.	Semiramis, Semiramis.

(†) Die Mauern Babylons. (††) Das Grab des Mauso
lus. (†††) Die Pyramiden Egyptens. (††††) De
Kolossus Rhodens. (†††††) Der Pharus Alexandriens

Deklinazion des Einheits-Artikels.

Masculin.	*Féminin.*
N. un Roi, ein König.	*une* Reine, eine Königin.
G. d'un Roi, eines Königs.	*d'une* Reine, einer Königin.
D. à un Roi, einem Könige.	*à une* Reine, einer Königin.
A. un Roi, einen König.	*une* Reine, eine Königin.
A. d'un Roi, von einem Könige.	*d'une* Reine, von eine Königin.

So werden alle Nennwörter deklinirt vor welchem im Deu
schen ein oder eine steht.

Zu

* Nach den französischen Histörchen in dieser Grammati
ist eine ausführliche Beschreibung dieser Wunderwer
befindlich.

Zum mündlichen und ſchriftlichen Nachdekliniren kann man ſich folgender bedienen:

n homme, ein Mann.	Un jardin, ein Garten.
ne femme, eine Frau.	Une maison, ein Haus.
n enfant, ein Kind.	Un livre, ein Buch.

Aufgabe über den Einheits-Artikel.

23.

Eine gewiſſe Jungfer vertraute neulich einem meiner Freunde ein Geheimnis von einem Grafen, welcher (qui) in einer groſen Verlegenheit iſt wegen der Heirath einer ſeiner Töchter. Ein Edelmann aus der Nachbarſchaft verlangte ſie zur Ehe: Allein es iſt ein armer Teufel welcher keinen Heller hat; ſein ganzes Vermögen beſteht in einem guten Herzen. — Ein reicher Kaufmann gab eines (un) Tags einem armen Juden einen Dukaten, worüber (ce dont) er eine groſe Freude hatte. Ein wenig Gold iſt ein groſes Gut für (pour) einen Armen.

Eine gewiſſe Jungfer, une certaine Demoiselle.	Verlangte ſie zur Ehe, la demanda en mariage.
Vertraute, confia.	Es iſt, c'est.
Neulich, l'autre jour.	Der Teufel, le diable.
Ein Geheimnis, un secret.	Welcher keinen Heller hat, qui n'a pas le sou.
In, dans, (hat den *Accusatif* nach ſich.)	Sein ganzes Vermögen beſteht in einem guten Herzen, il n'a pour tout bien qu'un bon cœur.
Groſ, grand.	Reich, riche.
Die Verlegenheit, l'embarras.	Gab, donna.
Wegen, à cause.	Ein Dukat, un ducat.
Die Heirath, le mariage.	Er hatte, il eut.
Seiner Töchter, de ses filles.	Die Freude, la joie.
Ein Edelmann, un Gentilhomme.	Wenig Gold, peu d'or.
Aus der Nachbarſchaft, du voisinage.	Das Gut, le bien.

24.

Ein kleiner Knabe war eines Tags in einem Garten, und fieng zufälliger Weiſe einen Vogel, worüber er hatte eine auſerordentliche Freude; denn er glaubte es wäre eine Nachtigall. Allein eine groſe Freude dauert niemals lange. Es kam

ein Gärtner welcher ſagte, daß dieſe (ce) Nachtigall nichts eine Schwalbe wäre.

Flieg zufälliger Weiſe, prit par hazard.
Der Vogel, l'oiseau, (*masc.*)
Er hatte, il avoit.
Auſerordentlich, extrême.
Denn er glaubte es wäre, car il croyoit que c'étoit.
Die Nachtigall, le rossignol.
Dauert niemals lange, ne d jamais long-tems.
Es kam, il vint.
Der Gärtner, le jardinier.
Welcher ſagte, qui dit.
Nichts wäre als, n'étoit q
Die Schwalbe, l'hironde (*fém.*)

25.

Ein Philoſoph war eines Tags in einem Schiff währ eines Sturms, mit einer groſen Anzahl böſer Leute, welche Götter anriefen: Schweigt ſtille, ſagte er zu einem von die böſen Menſchen, damit die Götter nicht gewahr werden, d ihr hier ſeyd.

Der Philoſoph, le Philosophe.
Das Schiff, le vaisseau.
Während, durant, (mit dem *Accusatif.*)
Der Sturm, la tempête.
Mit, avec (hat den *Accusatif* nach ſich.)
Die Anzahl, le nombre.
Böſer Leute de méchantes gens
Welche anriefen, qui invoquoient.
Die Götter, les Dieux.
Schweigt ſtille, taisez-vous
Sagte er, dit-il,
Von dieſen böſen Menſchen, ces méchans hommes.
Damit, afin que.
Nicht gewahr werden, ne s' perçoivent pas.
Daß ihr hier ſeyd, que vo êtes ici.

26.

Ein Mädchen, welches eines (un) Abends ganz allein einem Zimmer war, ſah etwas im Dunkeln welches ein Geiſte gliche; weswegen ſie eine groſe Furcht hatte. Als m dieſen (cet) Geiſt von nahem betrachtete, ſo fand es ſich, d es ein groſer ſchwarzer Kater war.

Das Mädchen, la fille.
Welches war, étant.
Der Abend, le soir.
Ganz allein, toute seule.
Das Zimmer, la chambre.
Sah etwas, elle vit quelque chose.
Im Dunkeln, dans l'obscur
Welches gliche, qui ressembl
Der Geiſt, l'esprit, *m.*
Weswegen ſie hatte, ce d elle avoit.
Eine groſe Furcht, une gra peur.

Wenn man von nahem betrachtete, lorsqu'on examina de prés. So fand es sich, il se trouva.

Das es war, que c'étoit. Der grose schwarze Kater, le gros chat noir.

Deklinazion des Theilungs-Artikels.

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
Nom. du pain, Brod.	*de la* viande, Fleisch.
Genit. de pain, Brods.	*de* viande, Fleisches.
Dat. à du pain, Brod.	*à de la* viande, Fleisch.
Accus. du pain, Brod.	*de la* viande, Fleisch.
Ablat. de pain, von Brod.	*de* viande, von Fleisch.

Pluriel.

Masculin & Féminin.

Nominat. des gens, Leute.
Génitif de gens, Leute.
Datif à des gens, Leute.
Accusatif des gens, Leute.
Ablatif de gens, von Leuten.

Die mit einem Vokal oder stummen h anfangen, werden nach dem *Féminin* deklinirt, und a und e wird, wie oben gemeldet (S. 25.) apostrophirt; z. B.

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
*N. de l'*argent, Geld.	*de l'*eau, Wasser.
*G. d'*argent, Geldes.	*d'*eau, Wassers.
*D. à de l'*argent, Geld.	*à de l'*eau, Wasser.
*A. de l'*argent, Geld.	*de l'*eau, Wasser.
*A. d'*argent, von Geld.	*d'*eau, von Wasser.

Wenn ein Beiwort vor dem Hauptwort steht, so gehet das *Masculin* und *Féminin*, sowohl im *Singulier* als im *Pluriel* auf folgende Art:

Mascu-

	Masculin Singulier.		*Féminin Pluriel.*	
Nom.	*de* bon vin,	guter Wein.	*de* belles filles,	ſchöne M chen.
Génit.	*de* bon vin,	guten Weins.	*de* belles filles,	ſchöner M chen.
Datif	*à de* bon vin,	gutem Weine.	*à de* belles filles,	ſchö Mädchen
Accus.	*de* bon vin,	guten Wein.	*de* belles filles,	ſchöne M chen.
Ablat.	*de* bon vin,	von gutem Weine.	*de* belles filles,	von ſchö Mädchen.

Der Theilungs-Artikel wird gebraucht bei allen Gattungswörtern vor welchen im Deutſchen weder Artikel noch Fürwo ſteht, und die im *Singulier* einen Theil der Sache anzeigen; *Pluriel* aber die Wörter einige, etliche, ſolche vor ſich hab können. Z. B. Donnez-moi *de l'eau — de la bière*, gel mir Waſſer — Bier ꝛc. Hier wird nicht alles Waſſer u alles Bier gemeint, ſondern nur ein Theil. J'ai vû *des Fra çois*, ich habe Franzoſen geſehen ꝛc. Nämlich einige, etlich ꝛc. nicht alle Franzoſen die auf der Welt ſind. Wenn man ab z. B. ſagt: Die Männer ſind Knaben geweſen, ſo kan man dieſen Artikel nicht gebrauchen, obgleich im Deutſchen kei Artikel vor Knaben ſteht, weil alle Männer, und nicht nu einige, etliche, Knaben waren. Man muß demnach ſagen Les hommes ont été garçons, &c. Ferner iſt zu merken daß bei den Titeln der Bücher ꝛc. dieſer Artikel nicht gebrauc wird, ob man ſchon einige ꝛc. darunter verſteht; z. B. Lettre Persannes, Perſiſche Briefe ꝛc.

Die Wörter ſo im *Singulier* dieſen Artikel haben, haben me ſtens keinen *Pluriel*. der *Pluriel* wird bei den Wörtern gebrauc die im *Singulier* den Einheits-Artikel haben, wie auch bei dene die im Deutſchen den Einheits-Artikel haben, und im Franzöſ ſchen nur im *Pluriel* gebräuchlich ſind. Z. B. De l'or, Gold. - Une plume, eine Feder; *Pluriel*, des plumes, Federn. - Des ciseaux, eine Scheere; Deux paires de ciseaux, zw Scheeren ꝛc.

† Obſchon dieſer Artikel vor den Beiwörtern im *Nominatif* u *Accusatif* de hat, ſo wird doch, wenn das Beiwort vo dem Hauptwort ſteht, als ein Wort mit demſelben betrach wird, anſtatt de, der Artikel du, de la, des, gebraucht, w

vor den Hauptwörtern; z. B. Du petit lait, Molken; Des Demi-Dieux, Halb-Götter ꝛc.

Der *Génitif* des Theilungs-Artikels wird gebraucht nach dem Hauptwörtern welche anzeigen:

Eine Menge; z. B. Un grand nombre *de* soldats, eine groſe Anzahl Soldaten. Quantité *de* livres, eine Menge Bücher ꝛc.

Eine gewiſſe Zahl. (NB. Verſammlungszahl) Z. B. Une paire *de* souliers, ein Paar Schuhe. Une douzaine *de* boutons, ein Duzzend Knöpfe ꝛc. Wo die Hauptzahlen (1. 2. 3. ꝛc.) folgt der *Génitif* nicht; z. B. Trois pommes, drei Aepfel ꝛc.

Ein gewiſſes Maas; z. B. Une chopine *de* bière; ein Schoppen Bier. Un pot *de* vin, ein Maas Wein ꝛc.

Ellen: z. B. Trois aunes *de* ruban, drei Ellen Band ꝛc.

Das Gewicht; z. B. Un quintal *de* beurre, ein Centner Butter, Une livre *de* fromage, ein Pfund Käs ꝛc.

Ein Gefäs mit etwas angefüllt; z. B. Un verre *de* vin, ein Glas Wein ꝛc. und

Nach folgenden Nebenwörtern (*Adverbes*).

..t, autant, ſo viel, ſo ſehr.	Peu, wenig.
..coup, viel.	Guère' nicht viel.
..p, zu viel.	Aſſez, genug.
.. mehr.	Point, kein. keine.
..ns, weniger.	Rien, nichts, ꝛc.
..bien? wie viel?	

z. B. Tant *d'*argent, ſo viel Geld. Beaucoup *de* dettes, viel Schulden. Trop *de* chagrin, zu viel Verdrus. Plus *de* plaisir, mehr Vergnügen. Combien *de* personnes? wie viel Personen? — Peu *de* personnes, wenig Perſonen, ꝛc. — Je n'ai point *d'*appetit, ich habe keinen Appetit, ꝛc.

Bien, in der Bedeutung: viel, hat den *Accusatif* nach ſich, und wird meiſtens gebraucht wann die Rede nicht verneinend iſt; z. B. Quoique j'aye bien *de* l'argent, (oder beaucoup *d'*argent,) je n'ai pourtant pas beaucoup (ucht bien) de plaisir, ob ich ſchon viel Geld habe, ſo habe ich doch nicht viel Vergnügen ꝛc.

Point

Point hat gar keinen Artikel, besonders nach dem Zeitwort être, wenn es nicht Beziehung auf eine Quantität hat: z. B. Je ne suis point Docteur, ich bin kein Doctor ꝛc. In diesem Fall wird oft kein, lieber durch pas ausgedrükt, als: Ce n'est pas merveille, es ist keine Wunder. Vous n'entendez pas raillerie, ihr verstehet keinen Scherz ꝛc.

Point, rien, plus, haben den *Génitif* des bestimmten Artikels nur vor dem Wort tout ohne Anhang; z. B. point du tout, ganz und gar nicht, gar kein. Je ne songe plus du tout, ich gedenke gar nicht mehr daran. Il ne m'est rien du tout, er geht mich gar nichts an ꝛc.

Nach plus, wenn es komparirt (vergleicht), wird que gesezt; z. B. Il est plus grand que moi, er ist gröser als ich ꝛc. Folget aber eine Zahl darauf, die vergröfert und nicht komparirt, so wird anstatt que, de gesezt: z. B. Plus *de* trente écus, mehr als dreisig Thaler ꝛc. Wenn gröfert aber die Zahl nicht, nemlich wenn man nur nichts, als, darunter verstehet, so wird que gebraucht: z. B. Je n'ai plus *que* dix écus, ich habe nur noch zehen Thaler ꝛc. Wie auch in Vergleichungen, wann schon eine Zahl darauf folgt; z. B. J'estime ce livre plus que trois florins, &c.

Der *Ablatif* dieses Artikels wird gebraucht, um anzuzeigen woraus eine Sache besteht oder gemacht ist; z. B. Des boucles *d'*argent, silberne Schnallen. Une montre *d'*or, eine goldene Uhr. Un manteau *de* soie, ein seidener Mantel. Un chapeau *de* paille, ein Strohhut. Un pont *de* pierre, eine steinerne Brükke ꝛc. Espèce, quelque chose, toutes sortes, &c. haben auch den *Ablatif* dieses Artikels; z. B. Une espèce (sorte) *de* poissons, eine Art Fische: Quelque chose *de* bon, etwas Gutes: Toutes sortes *de* gens, allerlei Leute ꝛc.

Die übrigen Beugfälle (Cas) werden gebraucht wie bei den andern Artikeln.

Um diesen Artikel recht einzubekommen, deklinire man mündlich und schriftlich:

Du drap, Tuch.	De méchans garçons, böse Knaben.
De la toile, Leinwand.	Du jambon, Schinken.
De l'étoffe, Zeug.	De la salade, Salat.
Des paysans, Bauern.	

s oeufs, Eyer.	Du sucre, Zukker.
e grosses cérises, groſe	De la crême, Rahm.
Kirſchen.	Des fèves, Bohnen.
i beurre, Butter.	De bon thé, guter Thee.
e la farine, Wehl.	D'honnette gens, rechtſchaf-
es pommes, Aepfel.	fene Leute.
e bonnes poires, gute Bir-	
ne.	

Aufgaben über den Theilungsartikel.

27.

Gebet mir Papier, Federn und Dinte. Ich will Briefe ſchreiben, damit man mir Geld ſchikke. Bringe mir auch Streuſand, Siegellak und Licht. Und wann ich werde geſchrieben haben, ſo bringt mir Schinken und Salat, wie auch Bier, Pfeffen und Tobak.

eber mir, donnez-moi.	Das Siegellak, La cire à ca-
as Papier, le papier.	cheter.
e Feder, la plume.	Das Licht, la lumière.
e Dinte, l'encre, *f.*	Wann ich werde geſchrieben
ch will ſchreiben, j'vais écrire.	haben, quand j'aurai écrit.
in Brief, une lettre.	So bringt mir, vous m'appor-
amit man mir ſchikke, afin	terez.
qu'on menvoïe.	Wie auch, ainsi que.
ringt mir auch, apportez-moi	Das Bier, la bière.
aussi.	Eine Pfeife, une pipe.
er Streuſand, le sable.	Der Tabak, le tabac.

28.

Das iſt zu viel Salat und zu wenig Schinken für eine Person. Habt ihr Bier gebracht? — Nein, mein Herr; der Wirth wollte mir keins geben, weil ich kein Geld hätte. Da iſt ein wenig Waſſer. — Ich habe heute ſchon genug Waſſer getrunken. — Geſtern haben Sie auch vier Maas Wein getrunken, die noch nicht bezahlt ſind. — Stopfe mir eine Pfeife. — Sogleich mein Herr; ich habe aber keinen Tabak.

Das iſt, es iſt, c'est.	Habt ihr gebracht? avez-vous
zu viel, trop.	apporté?
zu wenig, trop peu.	Nein, mein Herr, non, Mon-
für, pour.	sieur.
eine Perſon, une personne.	

Wollte mir keins geben, n'a pas voulu m'en donner.
Weil ich kein hatte, parce que je n'avois point.
Da iſt, voilà.
Ein Krug, une cruche.
Ich habe ſchon getrunken, j'ai déjà bu.
Heute, aujourd'hui.
Geſter, hier.
Haben Sie auch getrunke vous avez aussi bu.
Vier, quatre.
Die noch nicht bezahlt ſind, q ne sont pas encore paye
Stopfe mir, remplissez-mo
Sogleich, tout à l'heure.
Ich habe aber keinen, mais n'ai point.

59.

Mein Freund, ihr eſſet wie ihr trinket, nemlich zu vie Ihr habt heute ſchon gegeſſen Kuchen, Suppe und Kirſchen und habt getrunken Brandewein und Bier; und jezt wollt it noch haben Bratwürſte, Ever, Salat und Schokolat; und e ſind erſt zwei Stunden daß ihr aufgeſtanden ſeyd. Ihr verthu euer Geld, und richtet eure Geſundheit zu Grunde. Was wir euer Herr Vater ſagen, wann er erfährt daß ihr verkauft hab die goldne Uhr, die ſilbernen Schnallen und das ſeidene Kleid? — Laßt mich gehen; ich habe Bauchgrimmen.

Mein Freund, mon ami.
Ihr eſſet, vous mangez.
Ihr trinket, vous buvez.
Nemlich, c'est à dire.
Ihr habt, vous avez.
Schon gegeſſen, déja mangé.
Der Kuchen, le gâteau.
Die Suppe, la soupe.
Und habt getrunken, & vous avez bu.
Der Brandewein, l'eau de vie.
Jezt wollt ihr noch haben, à présent vous voulez encore.
Die Bratwurſt, la saucisse.
Die Schokolate, le chocolat.
Es ſind erſt zwei Stunden, il n'y a que deux heures.
Daß ihr aufgeſtanden ſeyd, que vous êtes levé.
Ihr verthut, vous dépensez.
Euer Geld, votre argent.
Richtet zu Grunde, ruïnez.
Eure Geſundheit, votre santé
Was wir ſagen, que dira.
Euer Herr Vater, Monsieu votre père.
Wann er erfährt, quand apprendra.
Daß ihr verkauft habt, qu vous avez vendu.
Die Uhr, la montre.
Das Gold, l'or, *m.*
Die Schnalle, la boucle.
Das Silber, l'argent, *m.*
Das Kleid, l'habit, *m.*
Die Seide, la soie.
Laßt mich gehen, laissez-mo tranquille.
Ich habe Bauchgrimmen, j'a la colique.

30.

Es giebt Bier welches aussieht wie Wein, und Wein wel-
er aussieht wie Bier. — Viele Deutsche sehen aus wie Fran-
en; allein wenig Franzosen sehen aus wie Deutsche. —
ein lieber Nachbar, ihr habt viele Kinder, zu viele (trop)
gel, kein Geld, wenig Kredit, und immer Durst. Ihr wür-
t genug Vögel haben, wenn ihr zwei hättet, und ihr würdet zu
el Kinder haben wenn ihr nur eins hättet. Wie viel Kinder
ber ihr denn? — Ich habe keine Kinder, meine Frau hat
ren.

giebt, il y a.
elches aussieht, qui ressemble.
Die, wird nach ressembler mit dem *Datif* gegeben.)
n Deutscher, un Allemand.
n Franzose, un François.
ein, mais.
ein lieber Nachbar, mon cher voisin.
n Vogel, un oiseau.
r Kredit, le crédit.
Immer Durst, toujours soif.
Ihr würdet haben, vous auriez.
Wenn ihr zwei hättet, si vous en aviez deux.
Wenn ihr nur eins hättet, si vous n'en aviez qu'un.
Habt ihr denn? avez-vous donc?
Ich habe keine, je n'ai point.
Meine Frau hat deren, ma femme en a.

31.

Johann, bringet Zwetschen, Nüsse und Aepfel; bringt mir
er gute Zwetschen, grose Nüsse und schöne Aepfel. Habt ihr
s bei euch? — Nein, mein Herr, ich habe keins bei mir. —
habt ihr. — Was sind das für Leute die da spazieren ge-
n? — Es sind Engländer, Polakken und Portugiesen: Ich
aube es sind Kaufleute.

hann, Jean.
e Zwetsche, la prune.
e Nus, la noix.
er Apfel, la pomme.
ute, bonnes, *f.*
ine grose Nus, une grosse noix.
chöne, belles, *f.*
bei euch, sur vous.
ch habe keins bei mir, je n'en ai point sur moi.
Da habt ihr, en voilà.
Was sind das für Leute, die da spazieren gehen? qui sont ces gens qui se promenent là?
Es sind, ce sont.
Ein Engländer, un Anglois.
Ein Polak, un Polonois.
Ein Portugiese, un Portugais.
Ich glaube es sind, je crois que ce sont.

32.

Herr Stauzius hat schöne Schwestern, herrlichen We
prächtige Gärten und Schmeichler genug. Mein (mon) Br
der sagte neulich zu seiner (à sa) ältesten Schwester, indem
ihr einen Blumenstraus überreichte: Schöne Mädchen gleich
schönen Blumen, und schöne Blumen gleichen schönen Mädche
Beide verwelken mit der Zeit. Die schönen Herren au
versetzte sie.

Herr, Monsieur.
Hat, a.
Herrlich, excellent.
Prächtig, magnifique.
Ein Schmeichler, un flatteur.
Sagte, dit.
Neulich, dernièrement.
Die älteste Schwester, la sœur aînée.
Indem er ihr überreichte, en lui présentant.
Ein Blumenstraus, un bouqu de fleurs.
Gleichen, ressemblent.
Eine Blume, une fleur.
Beide, les unes & les autre
Verwelken, se fanent.
Mit der Zeit, avec le tems.
Die schönen Herrn, les bea Messieurs.
Auch, aussi.
Versetzte sie, repliqua-t-elle.

Nach folgenden Zeit- und Vorwörtern (*Verbes & Prépo tions*) stehen die sich hier dabei befindliche Nennwörter o Artikel:

Ajouter foi, Glauben beimessen. Il ne veut pas ajouter à ce que je dis, er will dem was ich sage kein Glauben beimessen ꝛc.

Avoir appetit, Appetit haben. J'ai appetit, ich h Appetit ꝛc.

— — bonne mine, gut aussehen, ein gutes Ansehen ha Elle a bonne mine, sie siehet gut aus ꝛc.

— — chaud, warm seyn, Hitze empfinden. J'ai chaud, ist mir warm ꝛc.

— — congé, Urlaub haben, Abschied bekommen. Il a congé, er hat Urlaub bekommen ꝛc.

— — courage, Muth haben. Ayez bon courage, habt ten Muth, (seyd gutes Muths) ꝛc.

— — coutume (être accoutumé), gewohnt seyn. coutume (il est accoutumé), er ist gewohnt ꝛ

— — dessein, Willens seyn. J'ai dessein, ich bin lens ꝛc.

A

voir dispute, Streit haben. Elle a toujours dispute, ſie hat immer Streit ꝛc.

— envie, Luſt haben. Je n'en ai pas envie, ich habe keine Luſt dazu ꝛc.

— faim, Hunger haben, hungrig ſeyn. Avez-vous faim? habt ihr Hunger? ꝛc.

— froid, frieren, Kälte empfinden. J'ai froid, es frieret mich ꝛc.

— honte, ſich ſchämen. Il a honte, er ſchämt ſich ꝛc.

— mal, Schmerzen haben oder empfinden. J'ai mal à la tête, ich habe Kopfſchmerzen ꝛc.

— patience, Geduld haben. Ayez patience, habt Geduld.

— peur, ſich fürchten. Il a peur, er fürchtet ſich ꝛc.

— pitié, Mitleiden haben, bedauern. J'ai pitié de lui, er dauert mich, ꝛc.

— raison, Recht haben. Vous avez raison, ihr habt Recht, ꝛc.

— soif, Durſt haben, durſtig ſeyn. Il a toujours soif, er hat immer Durſt, ꝛc.

— soin, Sorge tragen. Ayez soin de lui, traget Sorge für ihn ꝛc.

— sujet, Urſach haben. Vous n'avez pas sujet, ihr habt nicht Urſach ꝛc.

— tort, Unrecht haben. Il a tort, er hat Unrecht ꝛc.

Donner avis, (faire part), Nachricht geben. Il m'en a donné avis, er hat mir Nachricht davon gegeben ꝛc.

— occasion, Gelegenheit geben. Je vous en donnerai occasion, ich will euch Gelegenheit dazu geben ꝛc.

— quittance, (quittancer), quittiren. Il m'a donné quittance, er hat mich quittirt ꝛc.

Entendre raillerie, Scherz verſtehen. Elle n'entend pas raillerie, ſie verſteht keinen Scherz ꝛc.

Faire alianee, ein Bündnis machen. Il a fait alianc
avec lui, er hat ein Bündnis mit ihm ge
macht ꝛc.
— — attention, acht geben. Faites attention, gebt acht ꝛc
— — banqueroute, falliren, bankerot werden. Il a fait ban
queroute, er hat fallirt ꝛc.
— — bonne chère, gut leben, gut essen und trinken. Il fai
bonne chère, er lebt gut ꝛc.
— — cas de quelqu'un, jemand achten, hochachten. Per
sonne ne fait cas de lui, niemand achte
ihn ꝛc.
— — connoissance, Bekanntschaft machen ꝛc.
— — crédit, borgen.
— — horreur, Abscheu erwekken.
— — naufrage, Schiffbruch leiden.
— — peur, Furcht machen.
— — place, Plaz machen.
— — reflexion, überlegen, bedenken.
— — reproche, einen Verweis geben.
— — tort, Unrecht thun.
— — voile, unter Segel gehen.
Mettre fin, ein Ende machen.
— — ordre, in Ordnung (Richtigkeit) bringen, Anstal
machen.
Perdre courage, den Muth verlieren.
Prendre garde, sich hüten, acht geben, sich in acht nehmen.
— — langue, Kundschaft einziehen.
— — plaisir, sich ein Vergnügen machen, Vergnügen finden
— — médecine, Arznei einnehmen.
Rendre justice, Gerechtigkeit erweisen.
Tenir compagnie, Gesellschaft leisten.
— — table ouverte, offene Tafel halten.
Trouver moyen, Mittel finden.

* * *

Avec ardeur, mit Inbrunst.
— — patience, mit Geduld.
— — plaisir, mit Vergnügen.
Par dépit (chagrin), aus Verdruß.
— — intérêt, aus Eigennuz.
— — raillerie, aus Scherz.
Pour récompense, zur Belohnung.

Sans argent, ohne Geld.
——façon, ohne Umſtände.
——peine, ohne Mühe.
——souci, ohne Sorgen, ꝛc.

† Wann vor dieſen Nennwörtern eins von den Nebenwörtern (*Adverbes*) ſtehet die den *Génitif* des Theilungsartikels regieren, ſo wird gewöhnlich de, auch nach obenbenannten Zeit- und Vorwörtern, davor geſetzt; z. B. Je n'ai point *d'*appetit, ich habe keinen Appetit. Sans beaucoup *de* peine, ohne viele Mühe, ꝛc.

Aufgabe
über einige Nebenwörter die ohne Artikel ſtehen.

33.

Komm' laß' dich umarmen, liebſte Freundin. Heute wollen wir gut leben. Ich habe groſen Appetit. — Und ich (moi), ich habe Hunger und Durſt. — Wo iſt denn der Wirth? — Ich glaube er iſt in der Küche. — Herr Pips! Wir wollen im Garten ſpeiſen.... Er antwortet nicht. Herr Pips! — Haben Sie Geduld, mein Herr; die Magd iſt nicht zu Hauſe, und ich ſuche das Feuerzeug, und bringe Ihnen hier die Rechnung vom vorigen Jahr. Ich habe Ihnen lange genug geborgt, und — Liebſter Herr Pips! er wird doch nicht Willens ſeyn zu zanken? Wenn ich Geld bei mir hätte, ſo wollte ich ihn gleich bezahlen. — Sie kommen immer zu mir ohne Geld. Schämen Sie ſich! Mit einem Wort, ich muß mein Geld haben! — (Herr Pips hat recht).

Komm' laß' dich umarmen, venez que je vous embrasse.
Liebſte Freundin, ma très-chère amie.
Heute wollen wir gut leben, aujourd'hui nous ferons bonne chère.
Ich habe, j'ai.
Wo iſt denn? où est donc?
Ich glaube er iſt, je crois qu'il est.
Die Küche, la cuisine.
Wir wollen ſpeiſen, nous dinerons.
Der Garten, le jardin.
Er antwortet nicht, il ne répond pas.
Haben Sie, ayez.
Iſt nicht, n'est pas.
Ich ſuche, je cherche.
Das Feuerzeug, le briquet.
Und bringe Ihnen hier, & je vous apporte ici.
Die Rechnung, le compte.
Das vorige Jahr, l'année passée.
Ich habe Ihnen geborgt, je vous ai fait crédit.

Lang genug, assez long-tems.
Liebster, mon très-cher.
Er wird doch nicht Willens seyn, vous n'aurez pourtant pas dessein, (vous ne serez pas intentionné.)
Zu zanken, de quereller.
Wenn ich hätte, si j'avois.
Bei mir, sur moi.
So wollte ich Ihn bezahlen, je vous payerois.
Gleich, tout de suite.
Sie kommen immer zu mir, vous venez toujours chez moi.
Schämen Sie sich, ayez honte
Mit einem Wort, en un mot
Ich muß haben, il me faut.

Aufgaben über alle vier Artikel.

34.

Die Armuth ist eins von den grösten Uebeln der Menschen denn (car) der Arme ist ausgesezt der Kälte, dem Hunger, un einer grosen Anzahl anderer Beschwerlichkeiten, die den Reiche unbekannt sind. Die Reichthümer aber allein machen nic glüklich die Menschen, noch (ni) die Armuth unglüklich. D Quelle der wahren Glükseligkeit ist in dem (dans le) Herze des Menschen. Das grösste Vergnügen befindet sich in d Ausübung der Tugend.

Die Armuth ist, la pauvreté est.
Das grösste Uebel, le plus grand mal.
Aufgesezt, exposé.
Die Kälte, le froid.
Der Hunger, la faim.
Die Anzahl, le nombre.
Anderer, d'autres.
Die Beschwerlichkeit, l'incommodité.
Die unbekannt sind, qui sont inconnues.
Die Reichthümer aber allein, mais les seules richesses.
Machen nicht, ne rendent pa
Glücklich, heureux.
Unglücklich, malheureux.
Die Quelle, le source.
Die wahre Glükseligkeit, vraie félicité.
Das Herz, le coeur.
Das grösste Vergnügen, la pl grande satisfaction.
Befindet sich, se trouve.
In der Ausübung, dans pratique,
Die Tugend, le vertu.

35.

Der Herr Blasius hatte ehedessen grose Güter, prächti Häuser, und viel Geld. Er trank alle Tage herrlichen Wei und aß Kuchen, gebratene Lerchen, Pasteten, Torten ꝛc.

hat weiter nichts als eſſen, trinken, verdauen und ſchlafen, und war oft unpäslich. Jezzo da er arm iſt, iſt er ſchwarz Brod, trinkt Waſſer wie ein Hund, arbeitet wie ein Pferd, und befindet ſich beſſer, wie er ſagt, als (que) der Kaiſer von Marokko.

Der Herr, Monsieur.
Hatte ehedeſſen, avoit autre fois
Die Güter, les biens.
Prächtig, superbe, magnifique.
Er trank, il bûvoit.
Alle Tage, tous les jours.
Herrlich, excellent.
Aß, mangeoit.
Eine gebratene Lerche, une alouette rotie.
Eine Paſtete, un pâte.
Eine Torte, une tourte.
Er that weiter nichts, il ne faiſoit rien autre chose.
Eſſen, manger.
Trinken, boire.
Verdauen, digérer.
Schlafen, dormir.
Und war oft, & il étoit souvent.
Unpäslich, indisposé.
Da er arm iſt, qu'il est pauvre.
Iſt er, il mange.
Das ſchwarz Brod, le pain bis.
Trinkt, boit.
Arbeitet, travaille.
Befindet ſich beſſer, se porte mieux.
Wie er ſagt, à ce qu'il dit.
Der Kaiſer von Morokko, l'Empereur de Maroc.

36.

Als der Magd Sohn geſtohlen hatte die Taſchenuhr des Hofmeiſters, flüchtete er ſich in einen Schornſtein, wo ihn der Rauch ſehr inkommodirte. Er begab ſich aus dem (de la) Schornſtein, und ſtieg auf das Dach. Er glitſchte, fiel von dem Dach herunter auf einen armen Juden, nahm die Flucht, und erreichte glücklich das Stadtthor, wo (où) ihn ein Häſcher mit offenen Armen erwartete. Da ſich derſelbe ſeiner bemächtigen wollte, ſo gab er ihm eine ſo derbe Ohrfeige, daß ſein (son) Hut und ſeine Perükke in die Luft flogen. Das nöthigte ihn den Dieb gehen zu laſſen, um ſeinem Hut und ſeiner (sa) Perükke nachzulaufen, die (qu') ein groſer Wind fortwehte. Alles dieſes machte viel Vergnügen den kleinen und auch den groſen Adamskindern.

Als, lorsque.
Geſtohlen hatte, ept dérobé.
Die Taſchenuhr, la montre.
Flüchtete er ſich, il se refugia.
Der Schornſtein, la cheminée.
Wo ihn der Rauch ſehr inkommodirte, où la fumée l'incommodoit fort.
Er begab ſich, il se retira.
Stieg, monta.
Auf das Dach, sur le toit.
Er glitſchte, il glissa.
Fiel herunter, tomba.
Nahm die Flucht, prit la fuite.
Erreichte, gagna.
Das Thor, la porte.

Durch, par.
Das Geheul, le hurlement.
Ein Wolf, un loup.
Er stund auf, il se leva.
Ganz unerschrokken, tout courageusement.
Zitterte und bebte, tremblоit de toutes ses forces.
Nahten sich, s'approchèrent.
Sie fraſſen ihn nicht, ils ne le mangèrent pas.
Welches ihm sehr lieb war, ce dont il fut bien-aise.
Jezzo ist er, maintenant il est.
Der Dienst, le service.
Der Herr, le Seigneur.
Auf dessen Befehl, par ordre duquel.
Man ihm giebt, on lui don
Oft, souvent.
Welches ihm wehe thut, ce q lui fait mal.
Sein Herr, son Maître.
Sagte neulich zu ihm, lui l'autre jour.
Der Amtmann, le baillif.
Kömmt, vient.
So sage ihm, dites-lui.
Ich wäre nicht, que je ne su pas.
Was soll ich aber zu ihm sage mais que lui dois-je dire
Wenn er nicht kömmt, s'il vient pas.

39.

Die Deutschen kaufen von den Holländern Kaffe, The Zukker, Zimmet, Pfeffer, Tabak, Käse, Heringe, ꝛc. D Holländer kaufen von den Deutschen Wein, Getraide, Hol ꝛc. — Was für Waaren bekommen wir denn von den Fra zosen? — Herrliche Weine, Baumöl, Kaffe, Kapern, neu Moden, ꝛc.

Ein Deutscher, un Allemand.
Kaufen, achetent.
Ein Holländer, un Hollandois.
Der Thee, le thé.
Der Zukker, le sucre.
Der Zimmet, la cannelle.
Der Pfeffer, le poivre.
Der Käs, le fromage.
Ein Hering, un harang.
Das Getreide, le blé.
Das Holz, le bois.
Was für Waaren, quelle marchandises.
Bekommen wir denn? rec vonsnous donc?
Ein Franzose, un François.
Das Baumöl, l'huile d'olive
Die Kapern, les capres, f.
Die neue Mode, la nouve mode.

Von dem Geschlecht der Hauptwörter.

Männlich sind:

1. Die Namen der Götter, Engel und Teufel; z. B. Jupite Jupiter: Gabriel, Gabriel: Lucifer, Lucifer, ꝛc.

2. D

Die Namen der Mannsperſonen und Thiere männlichen Geſchlechts; z. B. Charles, Karl: Un tailleur, ein Schneider: Un cerf, ein Hirſch, ꝛc. NB. Folgende ſind weiblich: Une taſſe, ein Baſſiſt: La dupe, der Betrogene (Narr): La patrouille, die Patroll: La ronde, die Runde: La ſentinelle, die Schildwache: Une taille, ein Tenoriſt, ꝛc.

Die Namen der Jahrszeiten, Monate und Tage der Woche; z. B. Le printems, der Frühling: Janvier, der Jenner: Le dimanche, der Sonntag. ꝛc. NB. Die Namen der Monate ſind weiblich wann mi davor ſtehet; z. B. La *mi* Janvier, die Hälfte des Jenners, ꝛc.

Die Namen der Berge, Bäume und Stauden; z. B. Le Veſuve, der Veſuv: Le chêne, die Eiche: Le coudrier, die Haſelſtaude, ꝛc. Ausgenommen folgende: La palme, der Palmbaum. La vigne, der Weinſtok: La ronce, die Brombeerſtaude, ꝛc.

Die Namen der Landſchaften, Flüſſe und Münzen, die ſich nicht mit einem kurzen e endigen; z. B. Le Comté, die Grafſchaft: Le Mein, der Main: Un ducat, ein Dukat, ꝛc.

Die Hauptwörter die ſich auf age und ege endigen; z. B. Le courage, der Muth: Le ſacrilege, der Kirchenraub, ꝛc. Folgende ausgenommen: La cage, der Käfig: La rage, die Wuth: Une image, ein Bild: La page, die Seite im Buche: La nage, das Schwimmen, ꝛc.

Die Beiwörter, (die ſich auf keine weibliche Hauptwörter beziehen), Zeit- Neben- Vor- und Bindwörter, wenn ſie als Hauptwörter genommen werden; z. B. Le blanc, das Weiſſe: Le vouloir, das Wollen; Le peu, das Wenige; Le pour & le contre, das Pro und Kontra: Le ſi, das Wenn, ꝛc.

Weiblich ſind:

Die Namen der Göttinnen, Weiber und der Thiere weiblichen Geſchlechts; z. B. Minerve, Minerva: La nourrice, die Säuggamme: La vache, die Kuh, ꝛc.

Die Namen derjenigen Länder, Flüſſe, Münzen und Buchſtaben ſo auf ein kurzes e ausgehen; z. B. La France, Frankreich: La Seine, die Seine *, (ausgenommen Le Danube,

* Ein Fluß in Frankreich.

Danube, die Donau, ꝛc.): Une livre, eine Livre, ohng
28 Kreuzer, ꝛc.

3. Die Hauptwörter ſo ſich auf eur endigen, und
Mannsperſonen andeuten; z. B. La chaleur, die H
La grandeur, die Gröſe, ꝛc. Ausgenommen: L'honn
die Ehre: Le bonheur, das Glük; Le malheur, das Ung
Le coeur, das Herz, ꝛc.

4. Alle Hauptwörter die ſich auf tié endigen, wie auch die
ſten ſo ſich auf té, on und ion endigen; z. B. La moitié,
Hälfte: La pitié, das Mitleiden: La beauté, die Sch
heit: La raison, die Vernunft: La prison, das Gefängn
La malediction, die Verfluchung.

Einige Hauptwörter haben im *Féminin* eine andere
deutung als im *Masculin*.

Masculin.	*Féminin.*
Un courtisan, ein Hofmann.	Une courtisanne, eine
nehme Hu
Un coureur, ein Laufer.	Une coureuse, eine La
hure.
Un enseigne, ein Fähndrich.	Une enseigne, eine Fahne.
Un exemple, ein Beiſpiel.	Une exemple, eine Vorſchr
Un masque, eine Larve.	Une masque, ein garſti
Weibsbild
Le manche, der Stiel, Heft.	La manche, der Ermel.
Le mort, der todte Leichnam.	La mort, der Tod.
Un moule, eine Form.	Une moule, eine Muſchel.
Le livre, das Buch.	La livre, das Pfund.
Le page, der Edelknabe.	La page, die Seite im Buc
Le trompette, der Trompeter.	La trompette, die Trompet
Le temple, der Tempel.	La temple, der Schlaf
Haupt.
Le souris, das Lächeln.	La souris, die Maus.
Le voile, der Schleier.	La voile, der Segel.

† Les gens, die Leute, iſt männlich wenn das Beiw
darauf folgt, und weiblich wenn es davor ſteht; z.
Voilà des gens bien bons, oder ce sont de bon
gens, das ſind gute Leute.

Männliche Haupt- und Beiwörter in weibliche zu verwandeln.

Diejenigen so sich im *Masculin* nicht auf ein kurz e endigen, bekommen eine im *Féminin*; z. B. Un grand cordonnier, ein guter Schuster: Une grande cordonnière, eine grose Schusterin: Un François, ein Franzose: Une Françoise, eine Französin: Aisé, aisée, leicht ꝛc.

Ausgenommen:

Die sich auf eur und oux endigen; denn die bekommen, anstatt der r und x, *se*; z. B. Un trompeur malheureux, ein unglücklicher Betrüger: Une trompeuse malheureuse, eine unglückliche Betrügerin. Un menteur, ein Lügner; Une menteuse, eine Lügnerin. L'époux jaloux, der eifersüchtige Gemahl: L'épouse jalouse, die eifersüchtige Gemahlin.

Die Haupt- und Beiwörter die sich im *Masculin* in c endigen, verändern das c im *Féminin* in que; z. B. Un Turc, ein Türke: Une Turque, eine Türkin: public, publique, öffentlich, ꝛc. Folgende ausgenommen: Blanc, *Féminin* blanche, weis: Franc, *Féminin* franche, frei: Sec, *Féminin* seche, trokken, ꝛc.

Verschiedene die sich mit l, n, s, und t endigen, verdoppeln den lezten Konsonant und nehmen noch ein e an; z. B. Nul, keiner: Nulle, keine. (Liberal, freigebig, bekommt im *Féminin* nur ein e). Un Chrétien, ein Christ: Une Chrétienne, eine Christin. Un Baron, ein Baron, Freiherr: Une Barronne, eine Barronesse. Gros, grosse, dik. Sot, sotte, dumm, einfältig, ꝛc.

Die sich auf f endigen, verwandeln das f in ve; z. B. Le Juif oisif, der müssige Jude: La Juive oisive, die müssige Jüdin. Un chapeau neuf, ein neuer Hut. Une maison neuve, ein neues Haus, ꝛc.

Die Beiwörter so sich auf ein kurz e endigen, wie auch alle Zahlwörter, bleiben unverändert, (ausser un hat im *Féminin* e); z. B. Un homme honnête & fidelle, ein redlicher und getreuer Mann: Une femme honnête & fidelle, eine redliche und getreue Frau. Deux garçons & deux filles, zwei Knaben und zwei Mädchen, ꝛc.

Folgende Haupt- und Beiwörter werden auf eine ganz unregelmässigen Art in weibliche verwandelt:

Mascu-

Masculin.	*Féminin.*
Un Dieu, ein Gott.	Une Déesse, eine Göttin.
Un Roi, ein König.	Une Reine, eine Königin.
Un Prince, ein Fürſt.	Une Princesse, eine Fürſt
Un Electeur, ein Kurfürſt.	Une Electrice, eine Kurfürſt
Un Duc, ein Herzog.	Une Duchesse, eine Herzog
Un Comte, ein Graf.	Une Comtesse, eine Gräfin
Un Abbé, ein Abt.	Une Abbesse, eine Aebtiſſin
Un Ambassadeur, ein Geſandter.	Une Ambassadrice, eine Geſandtin.
Antoine, Antou.	Antoinette, Antonia.
Un compagnon, ein Gefährte.	Une compagne, eine Gefährt
Un pécheur, ein Sünder.	Une pécheresse, eine Sünderin.
Un larron, ein Dieb.	Une larronnesse eine Diebin
Vieux, alt.	Vieille, alt.
Long, lang.	Longue, lang.
Frais, friſch.	Fraiche, friſch.
Faux, falſch.	Fausse, falſch.
Doux, ſüß.	Douce, ſüß.
Verd, grün.	Verte, grün.
Fou, närriſch.	Folle, närriſch.
Mou, weich.	Molle, weich.
Beau, bell, ſchön; un beau garçon, ein ſchöner Knabe.	Belle, ſchön; une belle fille ein ſchönes Mädchen.
Nouveau, nouvel, neu.	Nouvelle, neu, ꝛc.

† Bel und nouvel wird nur vor einem *Masculin* gebraucht deſſen erſter Buchſtabe ein Vokal oder ſtummes h iſt; z. B. Un bel arbre, ein ſchöner Baum; Un bel homme, ein ſchöner Mann: Un nouvel Enseigne, ein neuer Fähndrich Un nouvel hôte, ein neuer Wirth, ꝛc. NB. im *Plural* ſagt man beaux und nouveaux: z. B. Deux beaux arbres zwei ſchöne Bäume: Ces beaux hommes, dieſe ſchönen Männer: Deux nouveaux Enseignes, zwei neue Fähndriche: Ces nouveaux hôtes, dieſe neuen Wirthe. Vor einem Féminin wird immer belle und nouvelle geſetzt auch vor einem Vokal und ſtummen h; z. B. Une belle amie, eine ſchöne Freundin: Une nouvelle hôtesse, eine neue Wirthin, ꝛc.

†† Hier kann man ſich gleich den Unterſchied merken zwiſchen nouveau und neuf. Erſteres wird von Sachen geſagt die von Natur oder durch menſchliche Erfindung neu ſind; z. B. Du vin nouveau, neuer Wein. La nouvelle lune, der Neu

Neumond. Un nouveau commis, ein neuer Handlungsbedienter. Un livre nouveau, ein neues Buch das erst herausgekommen. Une nouvelle mode, eine neue Mode ꝛc. Neuf aber wird gebraucht von Sachen die von Menschen Händen gemacht worden sind; z. B. Un habit neuf, ein neues Kleid. Une tour neuve, ein neuer Thurm. Un livre neuf, ein neues Buch, das schon lange gedruckt, aber noch nicht gebraucht worden ist. Man kann also sagen: Ce livre neuf est-il nouveau? &c. — Neuf heißt im figürlichen Verstande unerfahren; z. B. Ce valet est bien neuf, &c.

Folgende Hauptwörter sind beiderlei Geschlechts:

Adultère, Ehebrecher, Ehebrecherin. — Pupille, Mündel, Pflegkind.
Camarade, Mitgesell, Gespielin. — Guide, Wegweiser, Wegweiserin, ꝛc.
Esclave, Sklave, Sklavin.

Verschiedene männliche Hauptwörter werden auch unverändert vom weiblichen Geschlecht gebraucht, wie im Deutschen:

Auteur, Autor. — Témoin, Zeuge.
Juge, Richter. — Poëte, Poet, Dichter, ꝛc.

Von den Verkleinerungswörtern (*Diminutifs*).

Dieselben verkleinern oder verringern durch ihre Endigungen die Bedeutung eines Worts; z. B. *Anon* Eselchen, von âne, Esel; *Vermisseau*, Würmchen, von ver, Wurm, ꝛc. Im Französischen wird gewöhnlich mit petit, und oft, wann von Thieren die Rede ist, mit jeune verkleinert; z. B. Un jardin, ein Garten; un *petit* jardin, ein Gärtchen: Une maison, ein Haus; une *petite* maison, ein Häuschen. Un jeune (petit) oiseau, ein junger Vogel, ein Vögelchen, u. s. w. Folgende aber werden nicht mit petit und jeune verkleinert: Un aiglon, ein junger Adler: Un arbriseau, ein Bäumchen, un lévreau, ein Häschen, ꝛc.

Aufgaben über die Geschlechtsverwandlung.

40.

Frankfurt ist eine schöne Stadt, worin sich befinden grose Häuser, schöne Kirchen, artige Gärten und sehr reiche Leute.

Auf

Auf die Frankfurter Meſſe kommen Franzoſen und Franzö nen, Engländer und Engländerinnen, Holländer und Hol derinnen, Italiener und Italienerinnen, Jüden und Jüdin rechtſchaffene Leute und Gaudiebe, ꝛc.

Worin ſich befinden, où il y a.	Kommen, il vient.
Die Kirche, l'égliſe, *f.*	Ein Engländer, un Angloi
Artig, joli.	Ein Italiener, un Italien.
Sehr reich, très-riche.	Rechtſchaffen, honnête.
Die Frankfurter Meſſe, la foire de Francfort.	Ein Gaudieb, un filou.

41.

Man ſagt der Baron von Lilienfeld wäre der ſchö Mann hier, und die Baroneſſe von Roſenthal die ſchö Frau; allein ich glaube es nicht, denn ich kenne viele Mä die noch ſchöner ſind als er, und viele Weiber die noch ſch ſind als ſie. Der Sohn dieſes (de ce) Barons würde ein g Knabe ſeyn, wenn er nicht ſo (si) träge wäre, und ſeine Lek beſſer lernte; allein ſeine (sa) Schweſter iſt ein ſehr gu Mädchen, denn ſie iſt immer fleißig und aufmerkſam, niemals faul.

Man ſagt, on dit que.	Würde ſeyn, seroit.
Der Baron von, le Baron de.	Wenn er nicht wäre, s'il n'ét pas.
Wäre der ſchönſte, est le plus bel.	Träge, faul, paresseux, *m*
Ich glaube es nicht, je ne le crois pas.	Und beſſer lernte, & qu'il ap mieux.
Ich kenne, le connois.	Seine Lekzion, sa leçon.
Die noch ſind, qui sont encore.	Fleißig, diligent, *m.*
Als er, que lui.	Aufmerkſam, attentif, *m.*
Als ſie, qu'elle.	Niemals, jamais.

Von den Beiwörtern die im Franzöſiſchen ihr Hauptwörtern nachſtehen müſſen.

Solche ſind:

1. Die eine Farbe anzeigen: z. B. Un habit *blanc*, ein weiſ Kleid: Un manteau *rouge*, ein rother Mantel, ꝛc.

2. Die ſo natürliche Fehler anzeigen; z. B. Un homme *aveu* ein blinder Mann: Une fille *sourde*, ein taubes M chen, ꝛc.

3.

Die Beiwörter der Nazionen; z. B. La langue *françoise*, die französische Sprache; Un Comte *italien*, ein italienischer Graf; ꝛc.

Die deutschen Beiwörter, welche von den Namen der Länder, Flüsse, Städte, Dörfer, ꝛc. gemacht sind, und sich auf keine Personen, Sprachen, Bücher ꝛc. beziehen, werden im Französischen meistens mit solchen Hauptwörtern selbst ausgedrückt, indem man ihnen de vor- und sie den eigentlichen Hauptwörtern nachsezzet; z. B. Du vin d'Espagne, spanischer Wein. Du drap d'Hollande, holländisch Tuch. Du vin de Rhin, Rheinwein. La cour de Rome, der römische Hof, ꝛc. (S. Seite 37. 38.)

Die Beiwörter die eine Figur, Maas, oder eine natürliche oder zufällige Beschaffenheit anzeigen; z. B. Une table *ronde*, ein runder Tisch: Un habit *étroit*, ein enges Kleid: Une vache *grasse*, eine fette Kuh: Du roti *froid*, kalter Braten, ꝛc.

Die eine Würde anzeigen; z. B. Un Officier Impérial, ein kaiserlicher Offizier, ꝛc.

Die Haupt- und Mittelwörter wenn sie als Beiwörter gebraucht werden, ausgenommen das *Participe* des Zeitworts avoir; z. B. Un homme *hypocrite*, ein heuchlerischer Mann: Une femme *trompeuse*, eine betrügerische Frau: Un couteau *tranchant*, ein scharfes Messer: Un chapon *roti*, ein gebratener Kapaun. La *dite* heure, die besagte Stunde, ꝛc.

Folgende *Participes* können als Beiwörter dem Hauptwort vorgesezt werden: Les *brillantes* étoiles, die hellen Sterne. Un *charmant* lieu, ein reizender Ort. Une *florissante* ville, eine in gutem Flohr stehende Stadt. Une *importante* vérité, eine wichtige Wahrheit. Vôtre *obligeante* lettre, euer verbindlicher Brief. Un *pesant* fardeau, eine schwere Last, ꝛc.

Die Beiwörter so sich im *Masculin* auf c, e, f, i, und que endigen; z. B. L'ordre *public*, der öffentliche Befehl: Un thême *aisé*, ein leichtes Thema: Un soldat *fugitif*, ein flüchti-

flüchtiger Soldat: Un nombre *infini*, eine unendli
Zahl: L'amour *réciproque*, die Gegenliebe, ꝛc.

8. Die Nebenwörter die anſtatt der Beiwörter geſezt werd
haben de vor ſich, und ſtehen den Hauptwörtern nach; z.
Le jour *d'aujourd'hui*, der heutige Tag: Le Roi *d'à préſe*
der jezzige König: La comédie *d'hier*, die geſtrige Komödie,

Einige Beiwörter haben eine andere Bedeutung wenn
den Hauptwörtern nachſtehen, als wenn ſie ſich vor denſelb
befinden; z. B.

Vor einem Hauptwort.	Nach einem Hauptwort.
Propre, eigen.	Propre, niedlich, ſchön.
Mon propre habit, mein eige- nes Kleid.	Un habit propre, ein nied ches Kleid.
Galant, artig, manierlich.	Galant, verliebt, ꝛc.
Une galante fille, ein arti- ges Mädchen, das zu leben weiß.	Une fille galante, ein verli tes Mädchen, ꝛc.
Grosse, *f.* dick.	Grosse, ſchwanger.
Une grosse femme, eine dikke Frau.	Une femme grosse, ei ſchwangere Frau.
Une sage femme, eine Heb- amme.	Une femme sage, eine klu Frau.
Une certaine chose, eine ge- wiſſe Sache.	Une chose certaine, ei Sache die gewiß iſt.
Différentes choses, verſchie- dene Sachen.	Des choses differentes, S chen, die von einander n terſchieden ſind, ꝛc.

Folgende Beiwörter können vor und nach ihren Hauptwö
tern ſtehen: Célèbre, berühmt: Habile, geſchickt in ei
Kunſt oder Wiſſenſchaft: Sincère, aufrichtig: Riche, reic
Honorable, ehrwürdig: Magnifique, prächtig, koſtbar, ꝛc.

Die übrigen ſtehen gewöhnlich wie im Deutſchen.

Aufgaben über die Beiwörter die ihren Haup wörtern nachſtehen müſſen.

42.

Der Amerikaniſche Kaufmann, welcher bei mir logirt, l
ſich machen laſſen einen rothen Ueberrok, eine blaue Weſte u
ei

nen grünen Mantel; und für seine Frau hat er gekauft bei ...ez) einem portugiesischen Juden eine braune Jakke, einen ...en Rok und eine graue Schürze. Mein Schaz, sagte sie ihm, ich habe gesehen daß viele Deutsche Frauenzimmer ...sse Hütchen tragen; kaufe mir auch eine. Liebe Frau, ...te er zu ihr, du bist zu alt um ein weisses Hütchen zu ...agen. Das thut nichts, antwortete sie; ich liebe die neuen ...oden (aber dich noch mehr), und ich muß einen neuen ...ut haben; denn in meinem schwarzen Hut sind Löcher; ...nd anstatt eines schwarzen kannst du ja einen weissen kau...en. Nicht wahr, lieber Mann, du kaufst mir einen?

...merikanisch, américain.
...elcher bey mir logirt, qui loge chez moi.
...at sich machen lassen, c'est fait faire.
...in Ueberrok, une redingote.
...lau, bleu.
...ie Weste, la veste.
...ün, verd.
...ir seine, pour sa.
...t er gekauft, il a acheté.
...rtugiesisch, portugais.
...raun, brun.
...ine Jakke, un corset.
...lb, jaune.
...in Frauenzimmerrok, une jupe.
...au, gris.
...ine Schürze, un tablier.
...Mein Schaz, mon cher.
...agte sie zu ihm, lui dit-elle.
...ch habe gesehen, daß ꝛc. j'ai vu que &c.
...eutsch, allemand.
...ie Frauenzimmer, les femmes.
...Tragen, portent.
Ein Hut, un chapeau.
Kaufe mir auch eins, achetez m'en aussi un.
Liebe Frau, ma chère femme.
Sagte er zu ihr, lui dit-il.
Du bist zu alt, vous êtes trop vieille.
Um zu tragen, pour porter.
Das thut nichts, cela ne fait rien.
Antwortete sie, lui répondit-elle.
Ich liebe, j'aime.
Die Mode, la mode.
Aber dich noch mehr, mais vous encore plus.
Ich muß haben, il me faut.
Denn in meinem Hut sind Löcher car mon chapeau est troué.
Schwarz, noir.
Anstatt, au lieu.
Kannst du ja kaufen, vous achéterez.
Nicht wahr? n'est-ce pas?
Lieber Mann? mon cher mari.
Du kaufst mir einen, vous m'en acheterez un.

43.

Der Russische Graf, der gestern auf dem Ball war im rothen Haus, hat (a) einen Französischen Koch, einen Englischen Arzt und drei Deutsche Bedienten. — War ihr Herr Bruder auch

auf dem Ball? — Ja (oui), mein Herr, er trank sechs Bo
teillen Spanischen Wein mit zwei Italienischen Sängerinne
Ich sagte zu ihm: Hüte dich vor ihnen; es sind betrügeris
Frauenzimmer, welche gern die jungen galonnirten Herrn v
führen. Sie haben schon zu Grunde gerichtet einen königlich
Schazmeister und einen blinden Maler.

Russisch, russe.
Der gestern war, qui fut hier.
Der Ball, le bal.
Französisch, françois.
Englisch, anglois.
Drei, trois.
War ihr Heer Bruder auch? Monsieur votre frère fut-il aussi?
Er trank, il but.
Sechs Bouteillen, six bouteilles.
Zwei Sängerinnen, deux chanteuses.
Ich sagte zu ihm, je lui dis.
Hüte dich vor ihnen, méfie vous d'elles.
Es sind, ce sont.
Betrügerisch, trompeur, *m.*
Welche gern verführen, qui a ment à débaucher.
Jung, jeune.
Galonnirt, galonné.
Die Herrn, les Messieurs.
Sie haben schon, elles ont dé
Zu Grunde gerichtet, ruiné.
Königlich, royal.
Ein Schazmeister, un trésorie
Ein Maler, un peintre.

Vergleichungsstuffen.

(*Les dégrès de comparaison.*)

Durch dieselbe wird die Bedeutung der Bei- und Ne
hewörter vergrösert oder verkleinert, wie hier zu sehen:

Erste Stuffe. *Positif.*	Zweite Stuffe. *Comparatif,*	Dritte Stuffe. *Superlatif.*
Grand, groß;	plus grand, größer;	le plus grand, de größte.
Petit, klein;	plus petit, kleiner;	le plus petit, de kleinste.
Riche, reich;	plus riche, reicher;	le plus riche, de reichste.
Pauvre, arm;	plus pauvre, ärmer;	le plus pauvre, de ärmste.
Savant, gelehrt;	plus savant, gelehrter;	le plus savant, de gelehrteste.
Souvent, oft;	plus souvent, öfter;	le plus souven meistens, am öf tersten ꝛc.

Ma

Man verkleinert und verringert auch oftmals mit moins (weniger); z. B.

m. Beau, schön;	moins beau, nicht so schön;	le moins beau, der häßlichste.
f. Belle, schön;	moins belle, nicht so schön;	la moins belle, die häßlichste.

Folgende weichen von der allgemeinen Regel ab:

Adj. Bon, gut;	meilleur, besser;	le meilleur, der beste.
Adv. Bien, gut wohl;	mieux, besser;	le mieux, am besten.
Mauvais, schlimm;	pire, schlimmer, ärger;	le pire, am schlimmsten, das schlimmste.
Adv. Beaucoup, viel;	plus, mehr;	le plus, am meisten.
— Peu, wenig;	moins, weniger;	le moins, am wenigsten.
Adj. Petit, gering;	moindre, geringer;	le moindre, der geringste ꝛc.

Aufgaben über die Vergleichungsstuffen.

44.

Unsere Magd ist dumm, noch dümmer als unser Knecht, aber ist der dümmste von allen Knechten die ich kenne. Mein (son) Vater war der dikste Bauer, und seine (sa) Mutter die magerste Bäuerin die ich in meinem Leben gesehen habe. Er kam oft in die Stadt, öfterer als seine Frau; allein jetzt kommt er nicht mehr; denn er ist todt.

Unsere, notre.	Ein dikker Bauer, un gros paysan.
Dumm, stupide.	Mager, maigre.
Noch, encore.	Die ich in meinem Leben gesehen habe, que j'aye vue de ma vie.
Aber ist, qui est.	Er kam, il venoit.
Von allen Knechten, de tous les valets.	Kommt er nicht mehr, il ne vient plus.
Die ich kenne, que je connoisse.	Todt, mort.

45.

Meine Grammatik ist besser (*Adject.*) als die eurige; denn man sagt, es wäre eine von den besten die es giebt. — Mein

Nachbar hat wenig Freunde, weniger als ich (moi) allein er h
doch noch mehr als ſein Schwager; denn der hat keinen ein
gen. Ich habe Mitleiden mit dieſem (de ce) armen Mann
Er iſt in einem ſchlimmen Zuſtande; denn er hat viele Kinde
und iſt ſehr arm; und das Schlimmſte iſt, (c'est) daß ihn ſei
Frau verlaſſen hat.

Meine Grammatik, ma grammaire.
Als die eurige, que la vôtre.
Man ſagt, on dit.
Es wäre eine, que c'enest une.
Die es giebt, qu'il y ait.
Er hat doch noch, il en a pourtant.
Der Schwager, le beau frè
Denn der hat keinen einzigen, c
celui-ci n'en a aucun.
Mitleiden, pitié.
In einem, dans une.
Der Zuſtand, la situation.
Daß ihn ſeine Frau verlaſſen h
que sa femme l'a abandonn

46.

Eure Trauben ſind gut, allein die meinigen ſind noch beſſ
und diejenigen, welche wir hier haben, ſind die beſten von all
Trauben, weil eure Schweſter ſie uns gegeben hat. — J
habe deren wenig, mein Bruder hat (en a) noch weniger als i
und ihr habt derſelben am wenigſten. — Ich bitte um Verz
hung, euer Bruder hat derſelben (en a) mehr als ihr, und i
habe (j'en ai) am meiſten. — Dieſer (ce) Knabe ſchreibt a
(*Adverbe*); allein dieſes (cette) Mädchen ſchreibt noch beſſ
als er. Sie (elle) ſchreibt am beſten von allen meinen Schü
rinnen. Es iſt das beſte (*Adjekt.*) Mädchen von der We
Sie kann auch vortreflich tanzen und ſingen. Eine Jungfe
die heut zu Tage nicht ſingen, tanzen und ein wenig auf d
Klavier ſpielen kann, iſt . . . wenn ich die Wahrheit ſag
ſoll . . . doch eine Jungfer.

Eure Trauben ſind, vos raisins sont.
Die meinigen, les miens.
Diejenigen, welche wir hier haben, ceux que nous avons ici.
Von allen Trauben, de tous les raisons.
Euer, eure, votre.
Sie uns gegeben hat, nous les a donnés.
Ich habe deren, j'en ai.
Als ich, que moi.
Ihr habt derſelben, vous en avez.
Ich bitte um Verzeihung, vous demande pardon.
Schreibt, écrit.
Als er, que lui.
Von allen meinen Schülerinne de toutes mes écolières.
Sie kann vortreflich, elle s très-bien.
Tanzen, danser.
Singen, chanter.
Eine Jungfer die heut zu T nicht kann, aujourd'hui u fille qui ne sait pas.

A

uf dem Klavier ſpielen, jouer du clavecin.	Wenn ich die Wahrheit ſagen ſoll, à dire la vérité.
	Doch, pourtant.

47.

Fritze, kann Er ſeine geographiſche Lekzion? — Wie ich laube. — Gebe Er mir ſein Buch, ich will ihn überhö- en. — Da iſt es. — Wie heiſſen die vier Haupttheile der elt? — Europa, Aſia, Afrika und Amerika. * — In wel- em Theile befinden wir uns? — In (en) Europa, welches er kleinſte iſt. — Welches (qnelle) iſt der gröſte? — Aſia, n welchem (où) unſer Heiland gebohren und gekreuziget wor- en iſt. — Welches iſt der heiſſeſte? — Afrika, in welchem ö viele wilde Thiere befinden, als (comme): Löwen, Leopar- n Tyger, Krokodillen, ꝛc. Welches iſt der reichſte? — Ame- ka, in welchem die gröſten Gold- und Silberſchachten ſind.

Kann Er ſeine geographiſche Lek- zion? savez-vous votre le- çon de géographie?	In welchem Theile, dans quelle partie.
Die ich glaube, à ce que je crois.	Befinden wir uns, vivons-nous.
Gebe Er mir ſein Buch, ich will ihn überhören, donnez-moi votre livre, je vous enſeig- nerai.	Unſer Heiland, notre Sauveur.
	Gebohren und gekreuziget wor- den iſt, est né & a été crucifié.
Da iſt es, le voilà.	Heiß, chaud.
Wie heiſſen, comment s'appel- lent.	In welchem ſich befinden, où il se trouve.
Die vier Haupttheile, les quatre principales parties.	Ein wildes Thier, une bête fa- rouche.
Die Welt, le monde.	Ein Löwe, un lion.
Europa, l'Europe.	Ein Leopard, un léopard.
Aſia, l'Asie.	Ein Tyger, un tygre.
Afrika, l'Afrique.	Ein Krokodill, un crocodille.
Amerika, l'Amérique **.	In welchem ſind, où il y a.
	Eine Goldſchacht, une mine d'or.

* * *

† Nach dem *Comparatif* muß vor das darauf folgende Zeit- wort: ne geſezt werden, wenn ſchon die Rede nicht verneinend iſt;

* Das vor einiger Zeit gegen den Südpol zu entdekte Land, nennen einige den 5ten Welttheil la Polynésie.

** Vor die Namen der Welttheile und groſen Länder wird im Franzöſiſchen der beſtimmte Artikel geſezt, NB. wenn nicht en (in) davor ſtehet.

ist; z. B. Il est *plus riche* qu'on *ne* pense, er ist reicher als man denkt, ꝛc. NB. wenn en vor dem Zeitwort steht, so wird ne davor gesezt.

† Wenn aber der vorhergehende *Comparatif* an sich oder dem Verstande nach verneinend ist, so wird ne nach que ausgelassen; z. B. Il n'est pas plus savant que l'a été son frère, er ist nicht gelehrter als sein Bruder gewesen ꝛc.

Aufgabe über benannte Regel.

48.

Wenn ich mehr Geld hätte als ich habe, so würde ich reicher seyn als ich bin. — Wenn ihr mehr Verstand hättet als ihr habt, so würdet ihr besser lernen als ihr lernet. — Meine Schwester ist listiger als man glaubt, und verliebter als man meint.

Wenn ich hätte, si j'avois.	So würdet ihr lernen, vous apprendriez.
Ich habe, j'en *ai*.	
So würde ich seyn, je serois.	Ihr lernet, vous *apprenez*.
Ich bin, je *suis*.	Listig, rusé.
Wenn ihr hättet, si vous aviez.	Man glaubt, on *croit*.
Der Verstand, l'esprit.	Verliebt, amoureux.
Ihr habt, vous en *avez*.	Man meint, on *pense*.

Von den Zahlwörtern.

Derselben sind fünferlei, als: 1 Hauptzahlen, 2 Ordnungszahlen, 3 Vergleichungszahlen, 4 Eintheilungs- und 5 Versammlungszahlen.

1. Hauptzahlen.

Zéro, Nulle.	Dix, zehen.
Un, eins.	Onze, eilf.
Deux, zwei.	Douze, zwölf.
Trois, drei.	Treize, dreizehen.
Quatre, vier.	Quatorze, vierzehen.
Cinq, fünf.	Quinze, funfzehen.
Six, sechs.	Seize, sechzehen.
Sept, sieben.	Dix-sept, siebzehen.
Huit, acht.	Dix-huit, achtzehen.
Neuf, neun.	Dix-neuf, neunzehen.

Vingt

:gt, zwanzig.
:gt & un, ein und zwanzig.
:gt deux, zwei und zwanzig.
:gt-trois, drei und zwanzig.
:gt quatre, vier und zwanzig.
:gt cinq, fünf und zwanzig.
:gt six, ſechs und zwanzig.
:gts sept, ſieben und zwanzig
:gt huit, acht und zwanzig.
:gt neuf, neun und zwanzig.
:rte. dreiſig.
:rte & un, ein und dreiſig.
:rte deux, zwei und dreiſig.
:rte trois, drei und dreiſig, ꝛc.
:rante, vierzig.
:rante & un, ein und vierzig.
:rante deux, zwei und vierzig
:rante trois, drei und vierzig, ꝛc.
:nquante, funfzig.
:quante & un ein und funfzig
:quante deux, zwei und funfzig.
:nquante trois, drei und funfzig.
:ixante, ſechzig.
:ixante & un, ein und ſechzig.
:ixante deux, zwei und ſechzig.
:ixante trois, drei und ſechzig.
:ixante quatre, vier und ſechzig.
:ixante cinq, fünf und ſechzig.
:ixante six, ſechs und ſechzig.
:ixante sept ſieben und ſechzig
:ixante huit, acht und ſechzig.
:ixante neuf, neun und ſechzig.
:ixante & dix, ſiebenzig.
:ixante & onze, ein und ſiebenzig.
Soixante & douze, zwei und ſiebenzig.
Soixante & treize, drei und ſiebenzig.
Soixante & quatorze, vier und ſiebenzig.
Soixante & quinze, fünf und ſiebenzig.
Soixante & seize, ſechs und ſiebenzig.
Soixante & dix sept, ſieben und ſiebenzig.
Soixante & dix huit, acht und ſiebenzig.
Soixante & dix neuf, neun und ſiebenzig.
Quatre-vingts, achtzig.
Quatre-vingts un, ein und achtzig.
Quatre-vingts deux, zwei und achtzig.
Quatre-vingts trois, drei und achtzig, ꝛc.
Quatre-vingts dix, neunzig.
Quatre-vingts onze, ein und neunzig.
Quatre-vingts douze, zwei und neunzig.
Quatre-vingts treize, drei und neunzig ꝛc.
Cent, hundert.
Six vingts hundert und zwanzig
Cent cinquante, hundert und fünfzig, anderthalb hundert.
Deux cents, zwei hundert.
Mille, tauſend.
Dix mille, zehn tauſend.
Un millions, eine Million.
Deux millions, zwei Millionen, ꝛc.

Mille bekommt niemals im Pluriel ein s. NB. wenn man von Chriſti Geburt an zählt, ſo ſchreibt man mil; z. B. Mil sept sents quatre vingts seize, 1796.

2. Ordnungszahlen.

Quel quantième? der wie- vielſte?
Le prémier, der erſte.
Le dernier, der lezte.
Le second, (le deuxième), der zweite.
Le troisième, der dritte.
Le quatrième, der vierte ꝛc.
Le neuvième, der neunte.
Le dixième, der zehende, ꝛc
Le vingtième, der zwanzigſte
Le vingt-unième, der und zwanzigſte
Le vingt-deuxième, der zwanzigſte, und zwanzigſte,

und ſo füget man bei den übrigen immer ième der Hauptzahl.

3. Vergleichungszahlen.

Simple, einfach.
Double, zweifach.
Triple, dreifach.
Quatruple, vierfach.
Centuple, hundertfach.

Die übrigen ſind nicht mehr im Gebrauch; an deren ſtatt bedienet man ſich der Hauptzahl, und füget fois hinzu; z. B. Six fois, ſechsfach.

4. Eintheilungszahlen.

La moitié, die Hälfte.
Demi, halb.
Le tiers, das Drittheil.
Le quart, (le quartier), das Viertheil.
Le quint, das Fünftheil.
Un à un, einzeln, je ein und ein.
Deux à deux, paarweis, zwei und zwei ꝛc.

† Demi, vor einem Hauptwort, bleibt im Geſchlecht unverändert; wird aber verändert, wenn es darauf folget: z. B. Une demi heure, eine halbe Stunde; Une heure & demie, anderthalb Stunden.

5. Verſammlungszahlen.

Une paire (couple, ein Paar.
Une douzaine, ein Duzzend.
Une quinzaine, ein Manchel (15).
Une centaine, eine Zahl von hundert.
Un quarteron, ¼ hundert ¼ Pfund.

† Wo

† Von Sachen die zuſammen paarweiſe gehören, ſagt man: une paire, z. B. Une paire de souliers, de bas, de tourterelles, &c. ein Paar Schuhe, Strümpfe, Turteltauben, ꝛc. Von andern Sachen, die nicht paarweiſe zuſammen gehören, ſagt man une couple, auch deux und quelques, z. B. Une couple d'oeufs, de pommes, (deux, quelques oeufs, pommes,) ein Paar Eyer, Aepfel, ꝛc. — Un couple, heißt auch: ein Paar Verliebte oder Eheleute.

Aufgaben über einige Zahlwörter, ꝛc.

49.

Fritze hatte ſeine Lekzion ſehr gut gelernet, und ich hoffe Ludwig wird die ſeinige auch ſo können. Wer hat Amerika entdekt? — Ein Italiener, Namens **Chriſtoph Colombo**, im Jahr 1492. — Wer hat das Schieſspulver erfunden? — Man ſagt ein Deutſcher, Namens **Barthold Schwarz**, hätte es im Jahr 1282 erfunden. — Wer hat die Buchdruckerkunſt erfunden? — **Johann Guttenberg** ein Deutſcher, im Jahr 1440 — Und wer hat die Taſchenuhren erfunden? — **Peter Helle**, ein Nürnberger Bürger im Jahr 1500. — Weis Er auch wer die Luftballonen erfunden hat? — Ja, mein Herr; zwei Franzoſen, Namens **Montgolfier** haben ſie im Jahr 1783 erfunden.

Hat ſehr gut gelernt, a très-bien appris.	Das Schießpulver, la poudre à canon.
Ich hoffe Ludwig wird die ſeinige auch ſo können, j'espere que Louis saura aussi bien la sienne.	Man ſagt, on dit que.
	Hätte es, l'a. *
Wer hat entdekt, qui a découvert.	Die Buchdruckerkunſt, l'imprimerie.
	Peter, Pierre.
Namens, nommé.	Ein Nürnberger Bürger, un bourgeois de Nuremberg.
Chriſtoph Colombo, Christophe Colomb.	Weis Er auch wer erfunden hat, savez-vous aussi qui a inventé
Im Jahr, l'an.	Ein Luftballon, un ballon aërostatique.
Wer hat erfunden, qui a inventé.	Haben ſie erfunden, les ont inventés.

* Nach on dit, on pense, on croit, &c. wird im Franzöſiſchen das Présent geſezt, ob gleich im Deutſchen das Imparfait ſteht.

50.

Wie viel deutſche Meilen hat die Erde im Umkreis? — Fünf tauſend vier hundert. — Welche Stadt wird für die gröſte

ſie in der Welt gehalten? — Nankin in China; Man ſa ſie hätte zwölf Stunden im Umfange. — Welches ſind i gröſten Städte in Europa? — Konſtantinopel, die Haup ſtadt von der Türkei, und London die Hauptſtadt (celle) von En land. Erſtere hat (a) mit ihren zwölf Vorſtädten, eilf Stu den im Umfange. Man zählet allda mehr als vier hundert ta ſend Häuſer, und ohngefehr anderthalb Million Einwohn London iſt vier Stunden lang, und faſt zwei Stunden bre Es ſind in derſelben fünf tauſend Straſen, hundert dreiſſig ta ſend Häuſer, und beinahe ſieben hundert tauſend Einwohne Man ſchlachtet allda täglich zwei bis (a) drei hundert Ochſe und jede Woche mehr als zwanzig tauſend Schöpſe.

Eine deutſche Meile, une lieue d'Allemagne.	Erſterer, la prémière.
Im Umkreis, de circuit.	Eine Vorſtadt, un faux-bour
Welche Stadt wird gehalten für, quelle ville passe pour.	Man zählet allda, on y compte
Nankin, Nanquin.	Mehr als, plus de.
In China, dans la Chine.	Ohngefehr, environ.
Man ſagt ſie hätte, on dit qu'elle a.	Einwohner, d'habitans.
Eine Stunde, eine franzöſiſche Meile, une lieue.	Iſt lang, a-de longueur.
Im Umfange, d'étendue.	Faſt, beinahe, à peu-près.
Die Hauptſtadt, la capitale.	Breit, de largeur.
Die Türkei, la Turquie.	Es ſind in derſelben, il y a.
London, Londres.	Die Straſe, la rue.
England, l'Angleterre.	Man ſchlachtet allda, on y tue.
	Täglich, par jour.
	Ein Ochſe, un boeuf.
	Jede Woche, chaque semaine.
	Ein Schöps, un mouton.

51.

Wie viel Menſchen ſind auf der Welt? — Ohngefehr tau ſend Millionen *. — Wie viel ſind derſelben in Europa? — Ohngefehr hundert vier und zwanzig Millionen? — Und in Deutſchland? — Mehr als acht und zwanzig Millionen. — Und in Frankreich? — Ohngefehr zwei und zwanzig Millio nen. — Und zu Paris? — Beinahe eine Million. — Und zu Frankfurt am Main? — Ohngefehr vierzig tauſend. — Giebt

* Man behauptet, daß noch zweimal ſo viel bequem auf dem Erdboden wohnen könnten.

…ebt es noch andere Städte die Frankfurt heiſſen? — Ja mein …err, noch zwei: Frankfurt an der Oder, und Frankfurt in …n) Amerika.

…n Menſch, un homme.
…ind auf der Welt, y a-t-il au monde.
…ind derſelben, y en a-t-il.
…n Deutſchland, en Allemagne.
…n Frankreich, en France.
Frankfurt am Main, Francfort sur le Mein.
Giebt es noch andere … y a-t-il encore d'autres v…
Die heiſſen, qui s'appellent.
Noch zwei, il y en encore deux.
An der Oder, sur l'Oder.

52.

Wie viel Kaiſerthümer enthält Europa? — Drei: das Römiſche oder das Deutſche Kaiſerthum, das Ruſſiſche und das Türkiſche. — Und wie viel Königreiche? — Siebzehen: Portugall, Spanien, Frankreich, England, Schottland, Irrland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Preuſſen, Polen, Neapolis, Sizilien, Sardinien, Ungarn, Böhmen und Galizien * ꝛc. — Wie viel große Republiken ** ſind in Europa? — Es ſind derſelben vier, nämlich Holland, die Schweiz, Venedig und Genua.

…s Kaiſerthum, un Empire.
…enthält, contient.
Das Römiſche oder Deutſche, l'Empire Romain ou d'Allemagne.
Das Ruſſiſche, celui de Ruſſie.
Das Türkiſche, celui de Turquie.
…n Königreich un Royaume.
…rtugal, le Portugal.
…anien, l'Espagne.
…rankreich, la France.
Schottland, l'Ecoſſe.
Irrland, l'Irlande.
Dänemark, le Danemarc.
Norwegen, la Norvège.
Schweden, la Suède.
Preuſſen, le Prusse.
Polen, la Pologne.
Neapolis, Naples.
Sizilien, la Sicile.
Sardinien, la Sardaigne.
Ungarn, la Hongrie.
Böhmen, la Bohême.
Galizien, la Galicie.

Eine

* Dieſe 17 Königreiche haben nur 10 Könige; denn verſchiedene beſizzen mehr als ein Königreich; England, Schottland und Irrland gehören dem Könige von Großbritannien; Neapolis und Sizilien gehören dem König beider Sicilien: Dänemark und Norwegen dem König von Dänemark; und Ungarn, Böhmen, nebſt Galizien ꝛc. gehören dem Römiſchen Kaiſer.

** Eine Republik iſt ein freier Staat, der durch verſchiedene obrigkeitliche Perſonen regiert wird.

Eine Republik, une République.	Holland, la Hollande.
Sind? y a-t-il?	Die Schweiz, la Suisse.
Es sind derselben, il y en a.	Venedig, Venise.
Nemlich, savoir.	Genua, Génes.

53.

„Wie heissen die Hauptstädte von diesen Ländern? Wien die gröste Stadt im Römischen Reich:

Petersburg	ist die Hauptstadt	von Rußland;
Konstantinopel	— —	von der Türkei;
Lissabon	— —	von Portugall;
Madrid	— —	von Spanien;
Paris	— —	von Frankreich;
London	— —	von England;
Edinburg	— —	von Schottland;
Dublin	— —	von Irrland;
Koppenhagen	— —	von Dänemark;
Christiania	— —	von Norwegen;
Stokholm	— —	von Schweden;
Königsberg	— —	von Preussen;
Warschau	— —	von Polen;
Neapel	— —	von Neapolis;
Palermo	— —	von Sizilien;
Kagliari	— —	von Sardinien;
Ofen	— —	von Ungarn;
Prag	— —	von Böhmen;
Lemberg	— —	von Galizien;
Amsterdam	— —	von Holland;
Bern	— —	von der Schweiz;

und die Hauptstädte von Venedig und Genua heissen w die Republiken.

Von diesen Ländern, de ces pays.	Warschau, Varsovie.
Rußland, la Russie.	Neapel, Naples.
Madrid, Madrid.	Palermo, Palerme.
Paris, Paris.	Kagliari, Cagliari.
Edinburg, Edimbourg.	Ofen, Bude.
Dublin, Dublin.	Prag, Prague.
Koppenhagen, Copenhague.	Lemberg, Lemberg.
Christiania, Christiania.	Amsterdam, Amsterdam.
Stokholm, Stockholm.	Bern, Berne.
Königsberg, Koenigsberg.	Heissen wir, s'appellent comm

54.

Wie wird das Deutſche Reich eingetheilt? — In (en) neun Kreiſe. — Wie heiſſen ſie? — Der Oeſterreichiſche, der Bayeriſche, der Schwäbiſche, der Fränkiſche, der Oberrheiniſche, der Niederrheiniſche, der Oberſächſiſche, der Niederſächſiſche und der Weſtphäliſche. — Was für Länder findet man auſer dieſen Kreiſen in Deutſchland? — Das Königreich Böhmen und das Herzogthum Schleſien, ꝛc. — Wie viele Städte zählet man in Deutſchland? — Zwei tauſend drei hundert. — Und wie viel Flekken und Dörfer? Ohngefehr achtzig tauſend.

Wie wird das Deutſche Reich eingetheilt? comment est divisé l'Empire d'Allemagne?

Ein Kreis, un cercle.

Wie heiſſen ſie? comment s'appellent ils?

Der Oeſterreichiſche, le cercle d'Autriche.

Der Bayeriſche, de Bavière.

Der Schwäbiſche, de Suabe.

Der Fränkiſche, de Franconie.

Der Oberrheiniſche, du haut Rhin.

Der Niederrheiniſche, du bas Rhin.

Der Oberſächſiſche, de haute Saxe.

Der Niederſächſiſche, de basse Saxe.

Und der Weſtphäliſche, & celui de Westphalie.

Was für Länder findet man? quels pays trouve-t-on?

Auſer dieſen, outre ces.

Das Herzogthum Schleſien, le Duché de Silésie.

Zählet man? dompte-t-on?

Ein Flekken, un bourg.

Ein Dorf, un village.

55.

Wie heiſſen Deutſchlands merkwürdigſte Städte? — Wien in (en) Oeſterreich; München und Regenſpurg in Bayern; Augsburg, Ulm, und Stuttgard in Schwaben; Nürnberg im Fränkiſchen Kreis; Frankfurt am Main und Caſſel im Oberrheiniſchen Kreis; Mainz und Mannheim im Niederrheiniſchen; Berlin, Dresden, Leipzig, ꝛc. in Oberſachſen; Hamburg, Lübek, Braunſchweig, Hannover, Lüneburg, Bremen, ꝛc. in Niederſachſen; Kölln und Aachen, ꝛc. in Weſtphalen. — Wie viel Reichsſtädte * ſind in Deutſchland? — Drei und ſechzig. — Welches ſind die merkwürdigſten? — Hamburg, Lübek, Bremen, Frankfurt am Main, Nürnberg, Kölln, Aachen, Augsburg, Ulm, Regenſpurg, ꝛc.

Die

* Eine Reichsſtadt iſt eine kleine Republik.

Die merkwürdigſten Städte, les villes les plus remarquables.
München, Munich.
Regenſpurg, Ratisbonne.
Augsburg, Augsbourg.
Ulm, Ulm.
Stuttgard, Stoutgard.
Nürnberg, Nuremberg.
Mainz, Mayence.
Mannheim, Mannheim.
Dresden, Dresde.
Hamburg, Hambourg.
Lübek, Lübeck.
Braunſchweig, Brunswick.
Hannover, Hannovre.
Lüneburg, Lunebourg.
Bremen, Breme.
Kölln, Cologne.
Aachen, Aix-la-Chapelle.
Eine Reichsſtadt, une ville impériale.
Welches ſind, quelles sont.

56.

Wie viel Kur- oder Wahlfürſten giebt es? — Acht, drei geiſtliche und fünf weltliche. — Welches ſind die drei geiſtlichen? — Der Kurfürſt von Mainz, der Kurfürſt von Trier und der Kurfürſt (celui) von Kölln. — Und welches ſind die fünf weltlichen? — Der Kurfürſt von Böhmen, der Kurfürſt von Brandenburg, der Kurfürſt von Hannover, der Kurfürſt von Sachſen, und der Kurfürſt von Pfalz-Bayern. Der Römiſche Kaiſer iſt Kurfürſt von Böhmen, der König von Preuſſen iſt Kurfürſt von Brandenburg, und der König von England iſt Kurfürſt von Hannover. — Wie viel Soldaten hat der Römiſche Kaiſer? — Beinahe drei hundert tauſend. — Und wie viel hat (en a) der König von Preuſſen? — Ohngefähr zwei hundert tauſend. — Und der Türkiſche Kaiſer? — Derſelbe hat deren mehr als drei hundert tauſend. — Und wie viel Weiber hat er? — Man ſagt, er hätte mehr denn ſieben hundert.

Ein Kur- oder Wahlfürſt, un Electeur.
Giebt es, y a-t-il.
Acht, il y en a huit.
Geiſtlich, ecclésiastique.
Weltlich, séculier.
Welches ſind, quels sont.
Trier, Trèves.
Brandenburg, Brandebourg.
Pfalz-Bayern, Palatin & de Bavière.
Ein Soldat, un soldat.
Der Türkiſche Kaiſer, le Sultan
Derſelbe hat deren, il en a.
Man ſagt er hätte mehr denn on dit qu'il en a plus de.

Anjezzo wollen wir die Fürwörter (*Pronoms*) vornehmen (ſ. Seite 20.) und zwar erſtens:

Di

Die verbindende perſönliche Fürwörter.

(*Pronoms personnels conjonctifs.*)

Dieſelben ſtehen immer bei dem Zeitwort, haben keinen ...ntif und *Ablatif*, und werden ganz beſonders deklinirt, ...te hier zu ſehen.

Singuliær.

Commun. *	*Masculin.*	*Féminin.*	*Commun.*
Nom. je, ich;	tu, du;	il, er, es;	elle, ſie; — —
Dat. me, mir;	te, dir;	lui, ihm;	lui, ihr; se, ſich.
Accus. me, mich;	te, dich;	le, ihn, es;	la, ſie; se, ſich.

Pluriel.

Commun.	*Masculin.*	*Féminin.*	*Commun.*
...m. nous,	vous ils,	elles,	— —
wir;	ihr; ſie;	ſie;	— —
...l. nous,	vous, leur,	leur,	se.
uns;	euch; ihnen;	ihnen;	ſich.
...s. nous,	vous, les,	les,	se.
uns,	euch, ſie,	ſie,	ſich.

Der *Nominatif* dieſer Fürwörter ſteht wie im Deutſchen vor ...Zeitwort, und wenn die Rede fragweis iſt hinter demſelben; ...B. *Je* parle, ich rede. Parlé-*je?* rede ich? ꝛc. (ſ. Seite 16.) ...in der *Datif* und *Accusatif* ſteht immer im Franzöſiſchen ...mittelbar vor dem Zeitwort, man mag fragen oder nicht; ...B. Il *me* disoit, er ſagte mir: Elle *me* voit, ſie ſiehet mich. ...oyez-vous? ſehet ihr mich? Elle *vous* connoit, ſie kennt euch. *La* connoissez-vous aussi? kennet ihr ſie auch? ...i, je la connois, ja ich kenne ſie. *Nous* aimez-vous? liebt ...r uns? ꝛc. NB. der *Datif* ſteht nach dem Zeitwort wenn ...leine gebietet, und man braucht anſtatt me und te: *moi* und ...i. Die übrigen bleiben unverändert. Z. B. Donnez *moi*, ...ebet mir. Imagine *toi*, bilde dir ein. Dites-*lui*, ſaget ihm ...hr) ꝛc. Folget aber en darauf, ſo wird nicht moi und toi ...braucht; z. B. Prêtez-m'*en*, leihet mir davon, ꝛc.

Wenn zwei Zeitwörter auf einander folgen die einen Befehl ...zeigen, ſo wird gewöhnlich bei dem zweiten Zeitwort, und ...vor daſſelbe *me* geſezt; z. B. Donnez-*moi* une plume, ...*me* cherchez mon canif, gebet mir eine Feder, und ſuchet mir

* Beiderlei Geſchlechts, männlich und weiblich.

mir mein Federmeſſer. Donnez ce livre à mon frère, *m'en* achetez un autre, gebet meinem Bruder dieſes Buch, u kaufet mir ein anders. Donnez-le *moi*, ou *me* le prête ſchenket es mir, oder leihet es mir, ꝛc.

Verbietet das Zeitwort, ſo ſteht immer der *Datif* vor den ſelben; z. B. Ne me dites pas, ſaget mir nicht. Né te fâch pas, beruhe dich nicht. Ne *lui* (*leur*) donnez rien, geb ihm (ihnen) nichts, ꝛc.

Der *Datif* dieſer Fürwörter ſteht im Franzöſiſchen imm vor le, es, ihn: la, ſie; les, ſie (*Plur.*); z. B. Il *me* l'a dit, hat es mir geſagt. Je *vous* la prête, ich leihe ſie euch. Il *nous* les rendra pas, er wird ſie uns nicht wieder geben. Au lui und leur, wie auch y und en, ſtehen nach le, la und le wie im Deutſchen; z. B. Je le *lui* dirai, ich will es ihm ſage Il la *leur* garde, er behält ſie ihnen auf. Je ne les *leur* donner pas, ich werde ſie ihnen nicht geben. Il l'y menera, si vou l'*en* priez, er wird ſie hinführen, wenn ihr ihn darum bittet,

Aufgaben über benannte Fürwörter.

57.

Ich bin da; ſie iſt da, und er iſt nicht hier. Er ſagte mir daß er kommen wollte, und verſprach ihr um zwei Uhr hier z ſeyn; allein er kömmt nicht. Wenn er uns nicht verſproche hätte zu kommen, ſo würden wir nicht an ihn (à lui) denken Habt ihr ihn heute geſehen? — Ja, mein Herr, ich habe ih geſehen; allein er ſah mich nicht. Wenn ich ihn geſproche hätte, ſo würde ich zu ihm geſagt haben: Saget mir, warum ver ſprechet ihr uns immer zu kommen; und warum kommt ihr nicht

Bin, suis.
Iſt, est.
Da, là.
Iſt nicht, n'est pas.
Hier, ici.
Sagte, disoit.
Daß er kommen wollte, qu'il viendroit.
Verſprach, promit.
Um zwei Uhr hier zu ſeyn, d'être ici à deux heures.
Kömmt nicht, ne vient pas.
Wenn er nicht verſprochen hätte s'il n'avoit pas promis.
Zu kommen, de venir.
So würden wir nicht denken nous ne penserions pas.
Habt ihr geſehen? avez-vous v
Heute, aujourd'hui.
Ja, mein Herr, oui, Monsieur
Ich habe, j'ai.
Sah nicht, ne voyoit pas.

Wenn

Wenn ich gesprochen hätte, si j'avois parlé, (mit dem Dativ.)
So würde ich gesagt haben, j'aurois dit.
Saget, dites.
Warum, pourquoi.
Versprechet, promettez.
Immer, toujours.
Kommt ihr nicht, ne venez-vous pas.

58.

Saget ihr, daß ich sie liebe, weil sie mich liebet, allein saget ihr nicht, daß ich krank bin. Wie befinden sich eure Herren Brüder? — So, so, sie haben noch beide das Fieber. — Machet ihnen meine Empfehlung. — Ich danke euch; ich werde es ausrichten. Kennet ihr sie denn? — Welche Frage? — Kennet ihr auch meine Schwester? — Warum sollte ich sie nicht kennen? Sie kennet mich, und ich kenne sie auch, und wenn ich sie nicht kenne, so könnte ich sie doch kennen.

Liebe, liebet, aime.
Weil, puisque, parceque.
Saget, nicht, ne dites pas.
Daß ich krank bin, que je suis malade.
Wie befinden sich? comment se portent?
Eure Herren Brüder? Messieurs vos frères.
So, so, comme ça.
Haben noch beide das Fieber, ont encore la fièvre tous les deux.
Machet, faites.
Meine Empfehlung, mes complimens.
Ich danke, je remercie.
Ich werde es ausrichten, je n'y manquerai pas.
Kennet ihr denn? connoissez-vous donc?
Welche Frage! quelle demande!
Warum sollte ich nicht kennen? pourquoi ne connoitrois-je pas?
Kennet, connoit.
Wenn ich nicht kenne, si je ne connois pas.
So könnte ich doch kennen, je pourrois pourtant connoitre.

Die alleinstehende persönliche Fürwörter.

(*Pronoms personnels absolus.*)

werden mit dem unbestimmten Artikel deklinirt:

Singulier.

Commun.	*Mas.*	*Fém.*	*Commun.*
N. moi, toi,	lui,	elle,	— —
ich, du.	er.	sie.	— —
Gen. de moi, de toi,	de lui,	d'elle,	de soi,
meiner, deiner,	seiner.	ihrer,	seiner.

	Commun.		*Masc.*	*Fém.*	*Com*
Dat.	à moi,	à toi,	à lui,	à elle,	à soi,
	mir.	dir.	ihm.	ihr.	ſich.
Acc.	moi,	toi,	lui,	elle,	soi,
	mich.	dich.	ihn.	ſie.	ſich.
Abl.	de moi,	de toi,	de lui,	d'elle,	de so
	von mir.	von dir.	von ihm.	von ihr.	von ſi

Pluriel.

Nom.	nous,	vous,	eux,	elles,	— —
	wir.	ihr.	ſie.	ſie.	— —
Gén.	de nous,	de vous,	d'eux,	d'elles,	de so
	unſer.	euer.	ihrer.	ihrer.	ſeine
Dat.	à nous,	à vous,	à eux,	à elles,	à soi
	uns.	euch.	ihnen.	ihnen.	ſich.
Acc.	nous,	vous,	eux,	elles,	soi,
	uns.	euch.	ſie.	ſie.	ſich.
Abl.	de nous,	de vous,	d'eux,	d'elles,	de so
	von uns.	von euch.	von ihnen.	von ihnen.	von ſi

† Das deutſche Sie, wird immer im Franzöſiſchen mit vou gegeben, man mag mit einer oder mit mehreren Perſone reden. Um mehrerer Deutlichkeit willen will ich es hi deklíniren:

Nom. vous, Sie. *Gén.* de vous, Ihrer. *Dat.* à vous, Ihne *Acc.* vous, Sie. *Abl.* de vous, von Ihnen.

Bei den Hülfszeitwörtern (S. 117.) befindet ſich eine ausführ lichere Erklärung hierüber.

Aufgaben über dieſe Fürwörter.

59.

Wer war da? — Ich, er und ſie. — Wenn das iſt, bin ich zufrieden mit euch, mit ihm und mit ihr. — Ich denk bisweilen an euch, an ihn und an ſie, und ſie an mich. — Un ich lache bisweilen über euch, über ihn und über ſie, und ihr übe mich. — Von wem redet ihr? — Ich rede von euch und vo mir von ihm und von ihr.

Wer war? qui étoit?
Wenn das iſt si cela est.
So bin ich zufrieden mit, je suis content de (*Génit.*)
Ich denke, je pense.
Ich lache über, je ris de (*Gén.*
Von wem redet ihr? de qu parlez-vous?
Ich rede, je parle.

60. Ich

60.

Ich bitte euch, thut Erwähnung meiner und ihrer, wann ihr schreibt an euern Vater. — Herzlich gern. Er hat mir von geschrieben von euch und von ihr. Er schrieb mir unter andern, ihr solltet euch an ihn selbst (même) wenden, und nicht (ne pas) an mich; und wenn ihr wolltet Geld haben, an jemand anders. Er hätte wohl Geld; aber nicht für (pour) euch und (ni) für sie.

Ich bitte euch, je vous prie.
Thut Erwähnung, faites mention.
Wann ihr schreibet, lorsque vous écrivez.
An euern, à votre.
Herzlich gern, de tout mon coeur.
Er hat mir schon geschrieben, il m'a déjà écrit.
Er schrieb unter andern, il écrivit entre autres.
Ihr solltet euch wenden an, de vous adresser à (*Datif.*)
Wenn ihr wolltet haben, si vous vouliez.
An jemand anders, à quelqu'autre qu'à lui.
Er hätte wohl, qu'il avoit bien.

Verbindende zueignende Fürwörter.

(*Pronoms possessifs conjonctifs.*)

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*	*Commun.*
Mon, mein.	Ma, meine.	Notre, unser.
Ton, dein.	Ta, deine.	Votre, euer.
Son, sein, ihr.	Sa, seine, ihre.	Leur, ihr, ihre.

Pluriel Commun.

Mes, meine.	Nos, unsere.
Tes, deine.	Vos, euere.
Ses, seine, ihre.	Leurs, ihre.

Diese Fürwörter werden mit dem unbestimmten Artikel flektirt; z. B.

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
Mon frère, mein Bruder.	ma soeur, meine Schwester.
De mon frère, meines Bruders.	*de* ma soeur, meiner Schwester.
A mon frère, meinem Bruder.	*à* ma soeur, meiner Schwester.
Le mon frère, meinen Bruder.	ma soeur, meine Schwester.
De mon frère, von meinem Bruder.	*de* ma soeur, von meiner Schwester.

Pluriel.

N. mes frères,	meine Brüder.	mes soeurs,	meine Schwestern.
G. de mes frères,	meiner Brüder.	*de* mes soeurs,	meiner Schwestern.
D. à mes frères,	meinen Brüdern.	*à* mes soeurs,	meinen Schwestern.
A. mes frères,	meine Brüder.	mes soeurs,	meine Schwestern.
A. de mes frères,	von meinen Brüdern.	*de* mes soeurs,	von meinen Schwestern.

So bitte ich auch mündlich und schriftlich zu dekliniren:

Son cousin, sein (ihr) Vetter. Votre ennemi, euer Feind.
Sa cousine, seine (ihre) Baase. Leur Maître, ihr Lehrer.
Notre ami, unser Freund.

Bemeldete Fürwörter richten sich immer nach der Sache, besessen wird, und nicht nach der Person die sie besitzt; z. B. *Son* jardin, ihr Garten: *sa* plume, seine Feder, ꝛc. Le bezieht sich auf einen *Pluriel*; z. B. Mes frères ont vendu *l* maison, meine Brüder haben ihr Haus verkauft. Leurs (n einem s) wird gebraucht, wann ein *Pluriel* darauf folget; z. B. Mes soeurs aiment *leurs* maris, meine Schwestern lieben ih Männer, ꝛc.

Mon, ton, son, braucht man auch vor einem *Féminin* wann es mit einem Vokal oder stummen h anfängt, um die ha Aussprach zu vermeiden; z. B. Mon amie, meine Freundin,

Aufgaben über bemeldete Fürwörter.

61.

Mein Bruder und meine Schwester sind zu Hause, al mein Vetter und meine Baase sind mit ein ander in ihren Gar gegangen. — Wo ist den (donc) euer Vater und meine M ter? — Sie sind in die Französische Kirche gegangen. — E Mutter und mein Vater sind sehr zufrieden mit (*Génie.*) ih Söhnen. — Habt ihr schon eure neue Grammatik eurer M ter gezeigt? — Ja, mein Freund, gestern Abend. — W hat sie gesagt? — Sie hat nichts gesagt; denn (car) die T

unſers Nachbarn waren da. Und unter uns geſagt, die Töch-
unſers Nachbarn ſind . . . die Töchter unſers Nachbarn.

ind mit einander gegangen, Geſtern Abend, hier au soir.
sont allés ensemble.
Was hat ſie geſagt? qu'a-t-elle dit?
ſind ſehr zufrieden, sont fort contens.
Sie hat nichts geſagt, elle n'a rien dit.
Habt ihr ſchon gezeigt? avez-vous déja montré?
Waren, étoient.
Die neue Grammatik, la nouvelle grammaire.
Unter uns geſagt, entre nous.

62.

Ein Schwager hat durchgebracht all ſein Vermögen. Geſtern wollte er verabſchieden ſeine bedienten; allein er konnte ihren ihrem Lohn nicht bezahlen. Seine Gläubiger haben verkauft ſeine Pferde, ſeine Kutſche, ſein Haus und ſeine, Garten, und haben ihm nichts gelaſſen als ſeine Kleider und ſeine Hunde, die er mehr liebte als ſeine Freunde. Er hat neulich einen ſeiner Freunde ihm Geld zu leihen; dieſer (celui-ci) antwortete ihm: ich entſchuldige euer Begehren, entſchuldiget meine abſchlägige Antwort. Euer Herr (maître) hat all dieſes heute erzählet ſeiner Muhme, und hat ſie es geheim zu halten. Meine Muhme erzählte es ihrem Oheim, ihr Oheim ſeiner Magd ſeine Magd meiner Schweſter, und dieſe (celle-ci) ihrem Liebhaber, und der hat es mir erzählt. Ich bitte euch, ſagt es niemand als ſeiner Frau.

ein Schwager, le beau-frère.
hat durchgebracht, a dépensé.
all das Vermögen, tous les biens.
ſein, hier.
wollte er verabſchieden, il voulut congédier.
konnte nicht bezahlen, il ne put payer.
ihr Lohn, les gages.
ſeine Gläubiger, un créancier.
haben verkauft, ont vendu.
ihr Kutſche, le carosse.
und haben ihm nichts gelaſſen als, & ne lui ont laissé que.
die er mehr liebte, qu'il aime plus.
Er hat neulich, il pria dernièrement.
Ihm zu leihen, de lui prêter.
Antwortete ihm, lui répondit.
Das Begehren, la demande.
Entſchuldiget, excusez.
Die abſchlägige Antwort, le refus.
Hat erzählt, a reconté.
All dieſes, tout cela.
Es geheim zu halten, de garder le secret.
Erzählte es, l'a raconté.
Der Liebhaber, l'amant.
Der hat es mir erzählt, c'est lui qui me l'a raconté.
Sagt es niemand, ne le dites à personne.

Die Freunde meiner Freunde sind meine Freunde. S
Sie willkommen; Sie sind mein Freund, weil Sie sind
Freund meines Freundes. — Mein Herr, Sie beehren
mit Ihrer Freundschaft ohne mich zu kennen. — Mein Fr
hat mir geschrieben unter andern in seinem Briefe, ich sollte
anwenden um Ihr Freund zu werden. — Das geht aber
so geschwind, mein Herr; ich bin ein Engländer.

Seyn Sie willkommen, soyez le bienvenu.	Hat mir geschrieben, m'a é
Sie sind mein Freund, vous êtes de mes amis.	Der Brief, la lettre.
Mein Herr, Monsieur.	Ich sollte alles anwenden, mettre tout en usage.
Sie beehren mich mit, vous m'honorez de (*Génit.*)	Um zu werden, pour deven
Die Freundschaft, l'amitié, *f.*	Das geht aber nicht so schwind, mais cela ne pas si vite.
Ohne mich zu kennen, sans me connoitre.	Ich bin ein Engländer, je su Anglois.

64.

Johann, habt ihr das Buch meiner Schwester gegeben? — Nein, mein Herr, ich habe es Ihrem Herrn Bruder geg ben. — Warum habt ihr es denn meinem Bruder gegeben und nicht (non pas) meiner Schwester? — Weil Ihre Jun fer Schwester nicht zu Hause war. — Seyd ihr bei den Am sterdamer Juden gewesen? — Ja, mein Herr: er hat mir Ih Wechsel wieder gegeben, und hat sie nicht acceptirt. — U hat er nicht die Ursache gesagt, warum er sie nicht accept hat? Er hat kein Wort gesagt, denn er ist stumm.

Habt ihr gegeben? avez-vous donné?	Er hat mir wieder gegeben, m'a rendu.
Ich habe es gegeben, je l'ai donné.	Ein Wechsel, une lettre change.
Ihrem Herrn Bruder, à Monsieur votre frère.	Und hat sie nicht acceptirt, sa les accepter.
Weil Ihre Jungfer Schwester nicht war, parceque Mademoiselle votre soeur n'étoit pas.	Hat er nicht die Ursache gesagt n'a-t-il pas dit la raison?
Seyd ihr gewesen? avez-vous été?	Warum er sie nicht acceptir hat, pourquoi il ne les pas acceptées.
Bei dem Amsterdamer Juden, chez le Juif d'Amsterdam.	Er hat kein Wort gesagt, il n dit mot.
	Denn er ist stumm, car il e muet.

Folgende Wörter werden auch wie die *Pronoms possessifs* dekliniert, weil sie mit denselben zusammengesezt sind:

seigneur, Ihro Durchlaucht, Herr, gnädiger Herr, mein gnädiger Herr,
nsieur, Herr, mein Herr, der Herr.
ssieurs, Ihr Herrn, meine Herrn, die Herrn.
ame, gnädige Frau, meine Frau, die Frau, ꝛc.
sdames, meine Frauen, die Frauen, ꝛc.
demoiselle, Jungfer, meine Jungfer, die Jungfer, ꝛc.
demoiselles, Ihr Jungfern, meine Jungfern, die Jungfern, ꝛc.

Diese Wörter kommen vor die *pronoms possessifs conjonctifs* eben; z. B. Monsieur *votre* frère, euer Herr Bruder: demoiselle *sa* sœur, seine Jungfer Schwester, ꝛc. (Man sagt ja auch wie im Deutschen: *votre* Monsieur frère, &c.) Wenn nach dem Name darauf folgt der eine gewisse Würde oder Stand anzeigt, so steht der bestimmte Artikel davor; z. B. Monsieur le Comte, der Herr Graf: Madame *la* Comtesse, die Frau Gräfin, ꝛc. Steht vor Herr (Monseigneur), Frau, Jungfer ꝛc. ein Zahlwort (1. 2. 3. ꝛc.) und folgt kein eigener Name (Gattungswort (*Nom appellatif*) darauf, oder zeigt man keine gewisse Person an die man von andern unterscheiden will, so fällt mon, ma, &c. vor denselben Wörtern weg; z. B. Un Monsieur, ein vornehmer Herr; une Dame, ein Frauenzimmer; trois Demoiselles, drei Jungfern, drei Frauenzimmer *. Cette Dame, diese Dame; notre Demoiselle, unsere Jungfer; ma chère Demoiselle, meine werthe Jungfer, ꝛc. Monsieur ist eine Ausnahme von dieser Regel; wenn man sagt: Un Monsieur, ein Herr; deux Messieurs, zwei Herrn; ce Monsieur, dieser Herr; mon cher Monsieur, mein werther Herr, ꝛc.

NB. Wann das deutsche Wort Herr einen Besizzer oder Gebieter anzeigt, so wird es mit maître, im Féminin mit maîtresse, gegeben; z. B. der Herr und die Frau des Hauses, le maître & la maîtresse de la maison, &c.

Jezt wohl acht gegeben, wenn ich bitten darf, damit keine Fehler zum Vorschein kommen; denn, ich sage es zum voraus, ich korrigire sie nicht.

65.

Mein Herr, sagte ich gestern zu dem (à) Herrn Stahl, haben Sie nichts den Herrn Buchenthal von der Frau

* Nemlich als Ehrentittel des Frauenzimmers. Ueberhaupt gesprochen sagt man nur les femmes, oder le sexe.

Schönfeld; denn (car) ſie ſind Freunde der Jungfer L
bnſch, und die iſt eine vertraute Freundin der Frau Sch
feld. Ich werde nichts ſagen, ſagte der Herr Stahl,
fragte ſogleich die (à) Herrn Buchenthal, ob ſie die F
Schönfeld kennten? Mein Herrn, antworteten ihm die H
Buchenthal, haben Sie die Gütigkeit und reden Sie nicht
uns von der Frau Schönfeld; denn was Sie uns von ihr ſa
wollen, wiſſen wir ſchon.

Sagte ich, dis-je.
Sagen Sie nichts, ne parlez pas.
Sie ſind Freunde, ils sont amis.
Die iſt eine vertraute Freundin, elle est amie intime.
Ich werde nichts ſagen, je n'en parlerai pas.
Sagte, disoit.
Fragte ſogleich, demanda aussitôt.
Ob ſie kennten, s'ils connoissent.
Antworteten ihm, lui répondirent.
Haben Sie die Gütigkeit u
reden Sie nicht mit un
vous aurez la bonté
ne nous pas parler.
Was Sie uns von ihr ſa
wollen wiſſen wir ſch
nous savons déja ce
vous voulez nous en di

66.

Mein Herr Schwager und meine Frau Schwägerin b
ben heute kein Wörtchen ihren Herr Brüdern und ihr
Jungfern Schweſtern von der Frau Schönfeld geſagt; de
ſie wiſſen, daß unſer Herr Oheim nicht leiden kann, d
man von andern Leuten Böſes ſagt; denn er fürchtet, m
mögte auch ſonſt Böſes von ihm ſagen. — Apropos, iſt
wahr, daß die Frau Gräfin verehrt hat dem Herrn Hofra
die Werke des Herrn Profeſſor Semler?

Die Schwägerin, la belle-soeur.
Haben kein Wörtchen geſagt, n'on dit mot.
Denn ſie wiſſen, car ils savent.
Daß nicht leiden kann, que ne peut pas souffrir.
Daß man von andern Leuten Böſes ſagt, qu'on dise du mal d'autrui.
Er fürchtet man mögte au
ſonſt Böſes von ihm ſage
il craint qu'on n'en di
aussi de lui.
Iſt es wahr, est-il vrai.
Verehret hat, a fait présent.
Die Werke, des oeuvres. (
S. 199.)
Ein Profeſſer, un Professeu

6

67.

Dieſes Frauenzimmer gieng geſtern ſpazieren mit drei Her-
n. Ihre Frau Gemahlinnen giengen hinter ihnen mit dem
errn Hofrath. Unſer Herr Amtmann ſagte: Es ſchikt ſich
cht, daß ein Frauenzimmer geht mit drei Herren. Warum,
ein Herr? fragte ihn eins von unſern Frauenzimmern.
Jungfer Liſettchen, ſagte zu ihr der Herr Amtmann, Sie ſind
achtzehn Jahr alt, und fragen noch warum?

Kommen Sie her, kleiner Herr: Ich muß Ihnen etwas
henken, weil Sie dieſe Aufgabe ſo gut überſezt haben. Was
ollen Sie, Geld oder Kuchen? — Geld ... und Kuchen,
ein Herr.

Dieſes, cette.	Sagte zu ihr, lui dit.
Gieng ſpazieren, se promena.	Sie ſind achtzehn Jahr alt, vous avez dix huit ans.
Eine Gemahlin, une épouse.	Und fragen, & vous demandez.
Giengen hinter ihnen, alloient derrière eux.	Kommen ſie her, venez ça.
Mit, avec, (hat den Accus. nach ſich.)	Ich muß Ihnen etwas ſchenken, il faut que je vous donne quelque chose.
Ein Amtman, un baillif.	Weil Sie ſo gut überſezt haben, puisque vous avez si bien traduit?
Es ſchikt ſich nicht, il ne convient pas.	Was wollen Sie? que voulez-vous?
Gehi aille.	
Fragte ihn, lui demanda.	
Lieſchen, Lisette.	

Alleinſtehende zueignende Fürwörter.

(*Pronoms possessifs absolus.*)

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
Le mien, der meinige.	La mienne, die meinige.
Le tien, der deinige.	La tienne, die deinige.
Le sien, der ſeinige, der ihrige.	La sienne, die ſeinige, die ihrige.
Le nôtre, der unſrige.	La nôtre, die unſerige.
Le vôtre, der eurige.	La vôtre, die eurige.
Le leur, der ihrige.	La leur, die ihrige.

Im *Pluriel* bekommen ſie alle ein s.

Dieſe Fürwörter werden mit dem beſtimmten Artikel deklinirt; z. B.

Singu-

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
N. le mien, der meinige.	*la* mienne, die meinige.
G. du mien, des meinigen.	*de la* mienne, der meinige
D. au mien, dem meinigen.	*à la* mienne, der meinige
A. le mien, den meinigen.	*la* mienne, die meinige.
A. du mien, von dem meinigen.	*de la* mienne, von der meinigen.

Pluriel.

N. les miens, die meinigen.	*les* miennes, die meinigen
G. des miens, der meinigen.	*des* miennes, der meinige
D. aux miens, den meinigen.	*aux* miennes, den meinigen.
A. les miens, die meinigen.	*les* miennes, die meinigen
A. des miens, von den meinigen.	*des* miennes, von den meinigen.

Aufgaben über bekannte Fürwörter.

68.

Eure Schweſter tanzet beſſer als die meinige; mein d meinige redet beſſer Franzöſiſch als die eurige; und die Schw ſter unſers Nachbarn ſingt beſſer als die eurige, und die meinig Ihr Vater und der eurige ſprachen mit dem meinigen von ihr Bäkker, welcher (qui) auch iſt der unſerige. Während als ſi redeten von dem Bäkker und von ihren guten Kindern, ſto eine Kazze, ich glaube es war die unſerige, das gebratene Hüh chen, welches (que) die Magd auf (sur) den Tiſch geſtel let hatte.

Tanzet, danse.	Ich glaube es war, je croi que c'étoit.
Singet, chante.	Ein gebratenes Hühnchen, u poulet roti.
Sprachen, redeten, parloient.	Geſtellt hatte, avoit mis.
Der Bäkker, le boulanger.	
Während als, pendant que.	
Stahl, déroba.	

69.

Meine Mutter gab der eurigen die Briefe die ſie be kommen hatte aus Amerika von Friedrichen und von ſei ner Frau. Ich las geſtern einen, welcher alſo anfing

„Mein

Meine lieben Verwandten, unſer Land hat Friede gemacht mit dem eurigen, und dennoch empfange ich keine Briefe von euch. Saget nicht, ſie ſind verloren gegangen; denn die Winde fangen jezt nicht mehr auf eure Briefe und die meinigen. Ich befinde mich jezt in Boſton, allwo ich gekauft habe drei Häuſer und fünf Gärten. Die Häuſer ſind viel höher als die eurigen, allein die eurigen ſind ſchöner als die meinigen. Meine Gärten ſind alle ſehr groß; ſie ſind aber noch nicht ſo angebaut wie die eurigen, und es halten ſich noch viele Büffelochſen und Schlangen darin auf. — Karl, mein jüngſter Sohn, den ihr noch nicht geſehen habt, gleichet vollkommen ſeiner Mutter und der meinigen. Er lernt auch Franzöſiſch, und kann ſchon deklíniren die zueignende Fürwörter, ꝛc.“ Ich gab den Brief meiner Mutter wieder; denn ich hatte genug. Nicht wahr, lieber Leſer, Sie auch? —

Gab, a donné.
Die ſie bekommen hatte, qu'elle avoit reçues.
Ich las einen, j'en lus une.
Welcher alſo anfing, qui commençoit ainsi.
Mein lieber Verwandter, un cher parent.
Das Land, le pays.
Den Friede gemacht, a fait la paix.
Doch, pourtant.
Empfange ich keine, je ne reçois point.
Saget nicht, ne dites pas.
Sie ſind verloren gegangen, qu'elles ont été perdues.
Fangen nicht mehr auf, n'interceptent plus.
Ich befinde mich jezt, je suis présentement.
Allwo ich gekauft habe, où j'ai acheté.
Hoch, haut.
Sie ſind aber noch nicht ſo angebauet, mais ils ne sont pas encore si cultivés.
Es halten ſich noch darin auf, il y a encore.
Ein Büffelochs, un bufle.
Eine Schlange, un serpent.
Der jüngſte Sohn, le fils cadet.
Denn ihr noch nicht geſehen habt que vous n'avez pas encore, vu.
Vollkommen, perfaitement.
Er lernt, il apprend.
Franzöſiſch, le françois.
Kann deklíniren, sait décliner.
Ich gab wieder, je rendis.
Ich hatte genug, j'en avois assez.
Nicht wahr, lieber Leſer, Sie auch? n'est-ce pas, mon cher lecteur, vous aussi?

Die verbindende zeigende Fürwörter

(*Pronoms démonstratifs conjonctifs*)

Celui: Ce, dieſer; cette, dieſe; ces, (*Pluriel*) dieſe; und werden mit dem unbeſtimmten Artikel deklinirt.

Siehe

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
N. ce garçon, dieſer Knabe.	cette servante, dieſe Magd
G. de ce garçon, dieſes Knaben.	*de* cette servante, dieſer Ma
D. à ce garçon, dieſem Knaben.	*à* cette servante, dieſer Ma
A. ce garçon, dieſen Knaben.	cette servante, dieſe Magd
A. de ce garçon, von dieſem Knaben.	*de* cette servante, von die Magd.

Pluriel.

N. ces garçons, dieſe Knaben,	ces servantes, dieſe Mägde.
G. de ces garçons dieſer Knaben	*de* ces servantes, dieſer Mägd
D. à ces garçons, dieſen Knaben	*à* ces servantes, dieſen Mägd
A. ces garçons, dieſe Knaben.	ces servantes, dieſe Mägde.
A. de ces garçons, von dieſen Knaben.	*de* ses servantes, von dien Mägden

Nun deklinire man folgende eben ſo:

Ce Prince, dieſer Fürſt.	Cet étudiant, dieſer Studen
Cette Princesse, dieſe Fürſtin.	Cet enfant, dieſes Kind.

† Wenn ein männliches Nennwort mit einem Vokal od ſtummen h anfängt, ſo ſagt man anſtatt ce: Cet; z. B. C arbre, dieſer Baum: Cet homme, dieſer Mann. Allein i *Pluriel* heißt es wieder ces; z. B. Ces arbres, &c.

Aufgaben über dieſe Fürwörter.

70.

Dieſer Arzt ſpricht mit dieſer Frau von dieſem kranken Kind Er ſagte zu ihr, daß dieſes Kind das Fieber hätte; allein d Schweſter dieſer Frau ſagte dieſem Arzte, daß dieſes Kind nich das Fieber hätte, ſondern daß es (il) zu viel Wein getrunk hätte. Der Sohn dieſes Arztes iſt der Mann dieſer Frau. — Kennet ihr dieſe Herren da? — Ich kenne ſie nicht; denn i ſehe keine.

Spricht mit, parle à, (*Dat.*)	Getrunken, bû.
Ein krankes Kind, un enfant malade.	Der Mann, le mari.
Sagte, disoit.	Kennet ihr? connoissez-vous
Hätte, avoit.	Ich kenne ſie nicht, je ne le connois pas.
Das Fieber, la fièvre.	Denn ich ſehe keine, car je n'e vois point.
Nicht hätte, n'avoit pas.	

71. Die

71.

Dieſes Mädchen iſt ſehr liebenswürdig, ſagte dieſer Herr zu
r Dame. Sie finden dieſe Bäuerin ſchön? ſagte ſie. Ma-
n, verſetzte er, ich wollte ich wäre ſo reich wie dieſe Bäuerin;
n dieſe Maierhöfe, alle die groſen Wieſen, wie auch alle
e Heerden, die Sie weiden ſehen in dieſem Thale, gehö-
n ihr.

hr liebenswürdig, fort aima-
le.
e finden, vous trouvez.
ne Bäuerin, une paysanne.
rſetzte er, repliqua-t-il.
wollte ich wäre, je souhai-
erois d'être.
e reich wie, aussi riche que.
Ein Maierhof, une mérairie.
Eine groſe Wieſe, une prairie.
Eine Heerde, un troupeau.
Die Sie weiden ſehen, que vous voyez paitre.
Ein Thal un vallon.
Gehören ihr, lui appartiennent.

72.

Dieſer Mann, dieſe Frau und dieſes Kind ſind reich; allein
ie Männer, dieſe Weiber und dieſe Kinder ſind arm. —
r Sohn dieſes Mannes liebt die Tochter dieſer Frau, und die
chter dieſer Frau liebt den Sohn dieſes Mannes, wegen dieſer
Gabe. Dieſe Frauenzimmer, dieſe Herren, dieſe Knechte,
e Mägde, dieſe Knaben, dieſe Kinder und —— Aber, mein
r, was wollen Sie mit allen dieſen Leuten da? — Dieſe
e liefern mir Stoff zu endigen dieſe Aufgabe.

en, à cause.
s wollen Sie mit allen? que voulez-vous de tous?
Liefern mir, me fournissent.
Stoff, de quoi.
Zu endigen, finir.

Die alleinſtehende zeigende Fürwörter.

(*Pronoms demonstratifs absolus.*)

den mit dem unbeſtimmten Artikel deklinirt:

Singulier.

Masculin.		*Féminin.*	
m. celui-là,	dieſer, derjenige, jener.	celle-là,	dieſe, diejenige, jenige, jener.
de celui,	deſſen, ꝛc.	*de* celle,	derjenigen, ꝛc.
à celui,	dieſem, demjenigen, jenem.	*à* celle,	dieſer, derjenigen, jener.

Acte,

Accus. celui, denjenigen, ꝛc.	celle, diejenige, ꝛc.	
Ablat. de celui, von demjenigen, von jenem.	*de* celle, von derjenigen, jener.	v

Pluriel.

Nom. ceux, dieſe, diejenigen, jene.	celles, dieſe, diejenig jene.	
Gén. de ceux, dieſer, derjenigen.	*de* celles, dieſer, derjenigen	
Dat. à ceux, dieſen, denjenigen, jenen.	*à* celles, dieſen, denjenig jenen.	
Acc. ceux, dieſe, diejenigen, jene.	celles, dieſe, diejenigen, je	
Abl. de ceux, von denjenigen, von jenen.	*de* celles, von denjenige von jenen.	

Folgende ſind weder männlich noch weiblich (*Neutres*), u nur im *Singulier* gebräuchlich: Ce, es, das, dasjenige; ce dieſes; cela, das, dieſes, jenes, ſolches.

Aufgaben über benannte Fürwörter.

73.

Derjenige iſt glüklich, der (qui) zufrieden iſt, und diejeni iſt glüklich, die (qui) nicht misvergnügt iſt. — Das Lob deſſ der Verſtand hat rührt mich; allein das Lob derjenigen, d (qui) dumm iſt, rührt mich auch. — Welchem Manne u welcher Frau ſoll ich es ſagen? — Sagt es dieſem hier und jen da. — Von welchem Manne und von welcher Frau redet i denn? — Ich rede von dieſem hier und von jener da.

Glüklich, heureux.	Sagt es, dites-le.
Zufrieden, vergnügt, content.	Hier, ici. NB. wann ici imm diate auf ein Haupt- od Fürwort, ꝛc. folgt, ſo ſprich und ſchreibt man: ci; z. B. celui-ci, dieſer hier.
Nicht iſt, n'est pas.	
Misvergnügt, mécontent.	
Das Lob, la louange.	
Der Verſtand hat, qui a de l'esprit.	
Rührt mich, me touche.	Von welchem? de quel?
Welchem? à quel?	Von welcher? de quelle?
Welcher? à quelle?	Redet ihr denn? parlez-vou donc?
Soll ich es ſagen? le dirai-je?	Ich rede, je parle.

74.

Diejenigen die (qui) vergnügt ſind, ſind glücklich; und diejenigen (*Fém.*) die misvergnügt ſind, ſind unglüklich. Das Vergnügen derjenigen (*Masc.*) die tugendhaft ſind, iſt gröſſer als das Vergnügen derjenigen die es nicht ſind. — Welchen Studenten wollet ihr ſchenken dieſe Bücher? — Ich will ſie ſchenken denjenigen, die Verſtand haben. — Welchen Mädchen wollet ihr geben dieſe Mandeln? — Denjenigen die (qui) geſchikt ſind, und niemals übel ſprechen, weder (ni) von dieſen Leuten hier, noch (ni) von jenen da.

Unglüklich, malheureux.
Das Vergnügen, le contentement.
Tugendhaft, vertueux.
Die es nicht ſind, qui ne le ſont pas.
Welchen Studenten, à quels étudiants.
Wollet ihr ſchenken, geben? donnerez-vous?
Ich will ſie ſchenken, je les donnerai.
Die haben, qui ont.
Welchen Mädchen, à quelles filles.
Die Mandeln, les amandes, *f.*
Geſchikt, sage.
Und niemals übel ſprechen, & qui ne parlent jamais mal.
Die Leute, les gens.

75.

Wann ich denke an dasjenige (à ce) was er ſagte, und an das (ce) was ihm dieſer Jude geſagt hat, ſo weis ich nicht was ich ſagen ſoll von all dieſem. Er ſagte: Die Frauenzimmer können nur verſchweigen dasjenigen (ce) was ſie nicht wiſſen. Das iſt wahr, ſagte ich meine Schwiegermutter ſagt niemals nichts von dem (de ce) was ſie nicht weis: allein die eurige ſagt das (ce) was ſie weis, und auch das was ſie nicht weis; denn ſie ſagt oft Lügen, wie ihr und eure Herrn Brüder.

Wann ich denke, quand je penſe.
Was er ſagte, qu'il diſoit.
Alles, tout.
Was ihm geſagt hat, qui lui a dit.
So weis ich nicht was ich ſagen ſoll, je ne ſais que dire.
Können nur verſchweigen, ne ſavent taire que.
Was ſie nicht wiſſen, qu'elles ne ſavent pas.
Wahr, vrai.
Sagte ich, diſois-je.
Die Schwiegermutter, la belle-mère.
Sagt niemals etwas, ne dit jamais rien.
Was ſie nicht weis, qu'elle ne ſait pas.
Was ſie weis, qu'elle ſait.
Sie ſagt, elle dit.
Lügen, des menſonges, *m.*
Wie, comme.

Die verbindende fragende Fürwörter.

(*Pronoms interrogatifs conjonctifs*)

sind: Quel? welcher? Quelle? welche? und werden mit d
unbeſtimmten Artikel deklinirt, wie hier zu ſehen:

Singulier.

	Masculin.	*Féminin.*
N.	quel homme? welcher (was für ein) Mann?	quelle femme? welche? (w für eine) Frau?
G. de	quel homme? welches (weſſen) Mannes?	quelle femme? welch Frau?
Dat. à	quel homme? welchem Manne?	quelle femme? welch Frau?
A.	quel homme? welchen Mann?	quelle femme? welche Fra
A. de	quel homme? von welchem Manne?	quelle femme? von w cher Frau?

Pluriel.

N.	quels hommes? welche Männer?	quelles femmes? welche W ber?
G. de	quels hommes? welcher Männer?	quelles femmes? welch Weiber?
D. à	quels hommes? welchen Männern?	quelles femmes? welch Weibern?
A.	quels hommes? welche Männer?	quelles femmes? welche W ber?
A. de	quels hommes? von welchen Männern?	quelles femmes? von w chen Weibern?

Wohl würde man thun, wenn man folgende eben ſo deklinir

Quel paysan? welcher Bauer? Quel Juif, welcher Jude?
Quelle paysanne? welche Bäuerin? Quelle Juive? welche J din?

Aufgaben über bemeldete Fürwörter.

76.

Welcher Knabe hat dieſe Bücher gekauft? und welch
Mädchen hat er ſie verkauft? — Dieſer Knabe hier hat
gekau

kauft; allein ich weis nicht bei welchem Buchhändler, und welchem Mädchen da hat er ſie verehret. — Und ſie hat ſie auch genommen? — Welches Mädchen wird nicht ein Geſchenk annehmen? — Was für Bücher ſind es denn? — Es ſind traurige Luſtſpiele, und luſtige Trauerſpiele.

Hat gekauft, a acheté.
Hat er ſie verkauft, les a-t-il vendus.
Hat ſie, les a.
Ich weis nicht, je ne sais pas.
Bei, chez (mit dem *Accus.*)
Ein Buchhändler, un libraire.
Hat er ſie verehret, il en a fait présent.
Sie hat ſie auch genommen? elle les a aussi pris?
Wird nicht annehmen, ne prendra pas.
Ein Geſchenk, un présent.
Sind es denn? sont-ce donc?
Es ſind, ce sont.
Ein trauriger Luſtſpiel, une comédie tragique.
Ein luſtiges Trauerſpiel, une tragédie comique.

Alleinſtehende fragende Fürwörter.

(*Pronoms interrogatifs absolus.*)

Einige werden mit dem beſtimmten, und die andern mit dem unbeſtimmten Artikel deklinirt. Erſtere ſind folgende:

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
N. *le* quel? welcher? was für ein?	*la* quelle? welche? was für eine?
G. *du* quel? welches? weſſen?	*de la* quelle? welcher?
D. *au* quel? welchem?	*à la* quelle? welcher?
A. *le* quel? welchen? was für einen?	*la* quelle? welche? was für eine?
Ab. *du* quel? von welchem?	*de la* quelle? von welcher?

Pluriel.

N. *les* quels? welche?	*les* quelles? welche?
G. *des* quels? welcher?	*des* quelles? welcher?
D. *aux* quels? welchen?	*aux* quelles? welchen?
A. *les* quels? welche?	*les* quelles? welche?
Ab. *des* quels? von welchen?	*des* quelles? von welchen?

C51234

Folgende werden mit dem unbeſtimmten Artikel deklinirt.

Singulier & Pluriel.

Commun.	*Neutre.*
N. qui? wer?	quoi? was?
G. de qui? weſſen?	*de* quoi? weſſen?
D. à qui? wem?	*à* quoi? woran? wozu? wem
A. qui? wen?	que? quoi? was? *
A. de qui? von wem?	*de* quoi? wovon? vonwa

Aufgaben über dieſe Fürwörter.

77.

Welcher von euren Söhnen, oder welche von euren Töchte hat dies geſchrieben? — Meine jüngſte Tochter hat es geſchr ben. — Wer iſt denn die Perſon über welche (*Génit.*) ſie ſ beklaget? — Es iſt der Knabe welchem ſie einen Ring geſch hat, und der ihm einem von dieſen Mädchen verehret hat. Welchem von dieſen Mädchen hat er ihn denn verehret? Demjenigen das immer lacht. — Sie lachen alle; von w chem redet ihr denn? —

Hat dies geſchrieben? a écrit cela?
Meine jüngſte Tochter hat es geſchrieben, c'est ma fille cadette qui l'a écrit.
Die Perſon, la personne.
Sie ſich beklaget, elle se plaint.
Es iſt, c'est.
Sie geſchikt hat, elle a envoyé.
Ein Ring, une bague.
Und der ihn verehret hat, qui en a fait présent.
Hat er ihn denn verehret, a-t-il donc fait présent.
Das immer lacht, qui rit to jours.
Sie lachen alle, elles rie toutes.
Redet ihr? parlez-vous?

78.

Welche von dieſen Knaben ſind unartig geweſen? — D hier, allein ſie haben ſich gebeſſert. — Welche von die Mädchen ſind ungehorſam? — Dieſe hier waren es; allein ſind es nicht mehr. — Nun ſagen Sie mir, welchen von die Kind

* Siehe Seite 416.

Kindern soll ich Geschenke geben? — Denjenigen die am besten ihre Aufgaben übersezt haben.

Sind unartig gewesen, ont été méchans.
Sie sind es nicht mehr, elles ne le sont plus.
Allein sie haben sich gebessert, mais ils se sont corrigés.
Nun sagen Sie mir, eh bien dites-moi.
Sind ungehorsam, sont desobéissantes.
Soll ich Geschenke geben? ferai-je des présens?
Waren es, l'étoient.
Die am besten übersezt haben, qui ont le mieux traduit.

79.

Welche von diesen Weibern ist eure Mutter? und welcher von diesen Studenten ist euer Bruder? Mit welcher (*Dat.*) von euren Schwestern habt ihr gesprochen von mir? und welche liebt mich? und — Sachte, mein Herr, zu welchen (*Dat.*) Ende fragen Sie mich all das? Was ist Ihre Absicht? und auf welche (*Dat.*) Frage wollen Sie denn daß ich Ihnen antworten soll? Welcher vernünftiger Mensch thut tausend Fragen auf einmal, wie Sie thun?

Ein Weib, une femme.
Wollen Sie denn? voulez-vous donc?
Ein Student, un étudiant.
Gesprochen, parlé.
Daß ich Ihnen antworten soll, qui je vous réponde.
Sachte, doucement.
Zu Ende, la fin.
Ein vernünftiger Mensch, un homme raisonnable.
Fragen Sie mich? me demandez-vous?
Thut, fait.
Was ist Ihre Absicht? quelle est votre intention?
Auf einmal, à la fois.
Die Frage, la demande.
Wie Sie thun, comme vous faites.

80.

Ueber qui und quoi.

Wer ist immer zufrieden mit uns (*Génit*)? und mit wem (*Génit*)? sind wir es immer? Wer hat immer recht? Und wer hat niemals unrecht? An wen oder an was denket ihr? — Von wem oder von was redet ihr denn? —

Immer, toujours.
Hat niemals unrecht, n'a jamais tort.
Sind wir es, le sommes-nous.
Denket ihr? pensez-vous?
Recht, raison.

Die beziehende Fürwörter

(*Pronoms relatifs*)

ſind alle *Absolus*. Einige werden mit dem beſtimmten, die andern mit dem unbeſtimmten Artikel deklinirt, [illegible] ſind folgende:

Singulier & Pluriel.

Masculin & Féminin.

Nomin. qui, welcher, welche, welches, der, die, das, ſo.
Génit. de qui oder dont, welches, welcher, deſſen.
Datif à qui, welchem, welcher, dem.
Accus. que, welchen, welche, welches, den, ſo.
Ablat. de qui oder dont, von welchem, von welcher, von den von welchen, wovon.

† Der *Génitif* dieſer Fürwörter hat das ſich darauf beziehend Hauptwort im *Nominatif* bei ſich; z. B. C'est un pauvr homme, dont (de qui) la femme est morte il y a quel ques jours, es iſt ein armer Mann, deſſen Frau vor etli chen Tagen geſtorben iſt, ꝛc.

†† Nach den Vorwörtern (Prépositions) kann man im *A cusatif* que nicht gebrauchen, ſondern man brauchet me ſtens von Perſonen qui, und zuweilen lequel, *Fém.* laquelle z. B. Le garçon pour *qui* (lequel) je l'ai fait &c. de Knabe für den ich es gemacht habe, ꝛc. L'auteur con qui (lequel) vous avez écrit, &c. der Autor wider wi chen ihr geſchrieben habt, ꝛc. Von Thieren und Sach wird (NB. nach einem Vorwort) lequel, laquelle, &c gebraucht: Le chien, pour le quel vous avez donné deu florins, der Hund, für den ihr zwei Gulden gegebe habt, ꝛc.

Lequel, welcher, und laquelle, welche, werden mit de beſtimmten Artikel deklinirt, wie die *Interrogatifs absol* bei welchem nachzuſehen. NB. dort fragen ſie, und hier beziehe ſich ſich auf etwas vorhergegangenes. Lequel und laquel findet überall ſtatt wo man qui gebrauchen kann; allein der *Nom natif* und *Accusatif* der beiden erſtern iſt nicht ſonderlich gebräuch lich. Man ſagt: L'ami *qui* (anſtatt *lequel*) m'a écrit, d Freund der mir geſchrieben hat, ꝛc. Wann aber zwei *Subſta*

ſo vorher gehen, die im Geſchlecht verſchieden ſind, ſo muß das darauf folgende Fürwort mit demjenigen auf das es ſich bezieht, im Geſchlecht übereinkommen; z. B. La bibliothéque du Prince, laquelle est très-magnifique, des Fürſten Bibliothek, welche ſehr prächtig iſt, ꝛc.

Folgende ſind *Neutres*:

Nom. ce qui, **welches, das, was.**
Génit. ce dont, de quoi, **deſſen.**
Datif à ce quoi, **welchem, wozu, womit.**
Accus. ce que, quoi, **welches, was.**
Ablat. ce dont, *de* quoi, **wovon.**

Dieſe beziehen ſich gewöhnlich auf kein gewiſſes Hauptwort, und denen keine Perſon an; z. B. Savez vous ce *que* c'est? wiſſet ihr was das iſt? ꝛc. Vous savez à quoi je pense, & de quoi je parle, ihr wiſſet woran ich denke, und wovon ich rede, ꝛc. A quoi passez-vous le tems? womit bringet ihr die Zeit zu? — (Aux études, mit Studiren.)

* Die Beziehungsartikeln (le, en, y, &c.) befinden ſich (S. 118.) bei den Hülfszeitwörtern.

Aufgaben über die beziehende Fürwörter.

81.

Der Kaufmann, welcher vorhin da war, hat dieſer Frau, welche ſehr (très) arm iſt, das Geld gegeben, welches er dieſen Morgen gefunden hat. Die Juden, welchen ſie viel ſchuldig iſt, ſind ſogleich gekommen, und haben ſie ihnen das Geld zu geben, welches ſie bekommen hatte von dem Kaufmann. Der Mann welcher mir es geſagt hat, und auf welchen (*Datif*) ich mich verlaſſen kann, iſt der nemliche Mann von dem ich neulich mit euch ſprach, und der öffentlich verbrennt hat den Brief eures Bruders, der ſo elend geſchrieben war.

Da war, étoit là.	Der Morgen, le matin.
Vorhin, tantôt.	Sie viel ſchuldig iſt, elle doit beaucoup.
Hat gegeben, a donné.	Sogleich, aussi-tôt.
Gefunden hat, a trouvé.	

* Die unperſönlichen Zeitwörter und être, regieren im Franzöſiſchen den *Accusatif*.

Gekommen, venus.
Und baten sie, la prier.
Ihnen zu geben, de leur donner.
Bekommen hatte, avoit reçu.
Es mir gesagt hat, me l'a dit.
Ich mich verlassen kann, je puis me fier.
Der nemliche, le même.
Ich mit euch sprach, je parlai.
Verbrennt, brûlé.
Oeffentlich, publiquement.
So elend geschrieben, si mi rablement écrire.

82.

Der Gärtner, welchem Sie versprochen haben eine Bel nung, war nicht in dem Garten in welchem er gewöhnlich ist. Das Haus, aus welchem (*Ablat.*) Sie mich haben gehen seh und in welches (*Accus.*) Sie ehedessen so oft gegangen si gehört jezo einem Schneider, dessen Frau vor kurzem gestort ist. — Der junge Mensch, von dem ich noch nichts ge habe in den Aufgaben die Sie übersezt haben, ist gehenkt w den, wovon er starb. Alle diejenigen, die auf diese Art geh ben sind, sind gehenkt worden. Das Mädchen das Sie gest so sehr bewundert haben wegen ihrer Schönheit, weinte sehr sie ihn henken sah. Er war derjenige von ihren Liebhabern sie am meisten liebte; denn (car) er gab ihr fast all das G welches er gestohlen hatte.

Der Gärtner, le jardinier.
Sie versprochen haben, vous avez promis.
Eine Belohnung, une recompense.
War nicht, n'étoit pas.
In welchem, où.
Gewöhnlich, ordinairement.
Sie mich haben gehen sehen, vous m'avez vu sortir.
Sie ehedessen so oft gegangen sind, vous êtes allé si souvent autrefois.
Gehört, appartient.
Vor kurzem gestorben ist, est morte il n'y a pas longtems.
Jung, jeune.
Ich noch nichts gesagt habe, je n'ai pas encore parle.
Sie übersezt haben, vous avez traduits.
Ist gehenkt worden, a été pend
Er starb, il est mort.
Gestorben, morts.
Auf diese Art, de cette manièr
Sind gehenkt worden, ont é pendus.
Sie gestern so sehr bewund haben, vous avez tant mirée hier.
Wegen ihrer Schönheit, à cau de sa beauté.
Weinte sehr, pleuroit be coup.
Da sie ihn henken sah, en voyant pendre.
Der Liebhaber, l'amant.
Liebte, aimoit.
Gab, donnoit.
Fast all, presque tout.
Gestohlen hatte, avoit dérol

Die unbeſtimmten Fürwörter

(*Pronoms indefinis*)

den mit dem unbeſtimmten Artikel deklinirt, auſer diejeni
n vor welchen im Frantzöſiſchen der beſtimmte Artikel ſteht.
ige ſind *Conjonctifs*, andere *Absolus*, und verſchiedene beides
gleich. Folgende ſind *Conjonctifs*:

aque, jeder.
lque, irgend ein.
elques, einige, etliche, (quelque chose, etwas) ꝛc.

Absolus.

utrui, ein anderer, Fremder.
acun, ein jeder, jeder.
acune, jede.
rsonne, niemand, jemand.
elqu'un, irgend einer, jemand, *Pluriel* quelques-uns, einige.
elqu'une, irgend eine, *Pluriel* quelques-unes, &c.
conque, wer da nur, wer es auch ſey.
n, einer, der eine; *Pluriel* les uns, einige.
une, eine, die eine; *Pluriel* les unes, einige.
n (l'une) & l'autre, beide.

† Ni l'un ni l'autre, weder der eine noch der andere, keiner von beiden. L'un vaut l'autre, eines iſt ſo gut als das andere. L'un portant l'autre, eins ins andere gerechnet. Ils s'aiment l'un l'autre, ſie lieben ſich einander.

Conjonctifs & Absolus.

acun, keiner.
cune, keine.
, keiner, niemand.
ile, keine.
sieurs, verſchiedene, viele.
el, ſolcher, mancher, dergleichen.
ne, ſolche, manche.
ut, ganz, alles. *Pluriel* tous, *m.* toutes, *f.*
eme, ebenderſelbe, dieſelbe, daſſelbe, einerlei, ſelbſt.

† Man hüte ſich chacun für chaque zu gebrauchen: Letzteres als ein *Conjonctif* muß vor einem Nennwort ſtehen, und chacun als ein *Absolu* nicht. Z. B. Chaque femme se croit aimable, ein jedes Frauenzimmer hält ſich für liebenswürdig.

würdig. Chacun a de l'amour propre, ein jeder beſizzet
genliebe. Chacun à son tour, nach der Reihe.

Aucun und aucune, wie auch personne in der Bedeutu
niemand, haben immer ne vor dem ſich dabei befindlic
Zeitwort; z. B. je *ne* connois aucun homme ni aucune fem
en cette ville, ich kenne keinen Mann und keine Frau in die
Stadt. Il *ne* faut se fier à aucun d'eux, man muß ſich
keinen von ihnen verlaſſen. Aucune de ces choses *ne*
plait, keine von dieſen Sachen gefällt mir, ꝛc. Je *ne* vois pe
sonne, ich ſehe niemand. Personne *ne* le croit, niema
glaubt es, ꝛc.

Tout hat meiſtens, wenn ein Nennwort darauf folget, d
Accusatif des beſtimmten Artikels nach ſich; z. B. Toute
ville, die ganze Stadt. Tous *les* hommes, alle Männe
Toutes *les* femmes, alle Weiber, ꝛc.

Tout, vor einem Beiwort ſo ohne Artikel ſtehet, bleib
allezeit unverändert; z. B. Ils sont tout étonnés, ſie ſind ga
beſtürzt. Elle est tout autre qu'elle n'était, ſie iſt ganz a
ders, als ſie ſonſt war, ꝛc. NB. verſchiedene verändern
vor einem *Féminin* ſo mit einem konſonant anfängt; z. B. Elle
sont toutes différentes, ſie ſind ganz unterſchieden, ꝛc.

Tout, vor einem Bei- oder Hauptwort worauf que folgt
bedeutet: ſo als ob ſchon; z. B. *Toute* petite qu'elle
ſo klein (als) ſie auch iſt. *Toutes* belles que sont ces filles,
ſchön (als) auch dieſe Mädchen ſind. *Toute* femme qu'elle es
ob ſie ſchon eine Weibsperſon iſt, ꝛc.

Wenn même bedeutet: eben derſelbe, *item* einerlei,
ſo hat es gemeiniglich den beſtimmten Artikel. Z. B. Le mêm
homme, eben derſelbe Mann. La même femme, eben dieſe
Frau. Il est toujours le même, er iſt allezeit eben de
ſelbe, ꝛc.

Vor même, in der Bedeutung: ſelbſt, ſezt man keine
Artikel, ſondern ein *Pronom personnel absolu* der Perſon wora
es ſich beziehet. Z. B. Je le lui ai dit *moi* même, ich habe
ihm ſelbſt geſagt. Il me l'a donné *lui*-même, er hat mir
ſelbſt gegeben. Elle en prendra bien *elle*-même, ſie wird ſi
ſchon ſelbſt davon nehmen. Nous y irons *nous*-mêmes, w
wollen ſelbſt hingehen. Venez *vous*-même, kommt ſelbſt,

† Auf leztere Weiſe verfährt man auch mit dem Beiwort *seul*, allein; z. B. Il me le procurera *à moi* seul, er wird es mir allein verſchaffen. *Lui* seul étoit absent, er war allein abweſend, ꝛc.

†† Hier merke man ſich: Je l'ai vu seul, heiſt: ich habe ihn allein geſehen, (nemlich da er (ich) allein war). Je l'ai vu lui seul, ich habe ihn allein (und ſonſt keinen) geſehen. Je l'ai vu moi seul, ich habe ihn allein (und ſonſt keiner) geſehen.

Aufgabe über einige unbeſtimmte Fürwörter.

83.

Ich habe neulich einige Briefe bekommen von unſern alten Vetter. Er ſchrieb mir unter anderm: „Jedermann ſagt, ich wäre krank; allein, Gott ſey Dank, ich bin es nicht. Ein jeder glaubt, daß ich bald ſterben würde; es iſt aber nicht wahr; denn (car) ich will noch nicht ſterben. Es ſind ſogar verſchiedene welche glauben ich wäre ſchon geſtorben. Wenn ich das wäre, ſo würde es niemand beſſer wiſſen als ich. Es hat mir jemand geſagt, meine Herrn Vetter wären Schuld daß man ſo übel von mir ſprächen; denn ſie hätten gerne alle die Häuſer und alle die Güter die ich gekauft habe. Mit einem Wort ich ſage euch, daß ich nicht krank bin, wie ihr es wünſchet; denn wenn ich wäre krank oder geſtorben, ſo würde ich mich nicht vermählen künftige Woche mit der Jungfer Lo." — Sagt Vetter, was machen wir jezt? — Wir machen nichts; denn wir können nichts anders thun als beweinen unſer Schikſal und das ſeinige. — Ich will aber nicht weinen. — Sagt niemanden von dieſer Heirath, bis ich verheirathet bin. — Allein jedermann weis es ſchon. — Es ſoll es aber niemand wiſſen.

ich habe bekommen, j'ai reçu.	Es iſt nicht wahr, cela n'est pas vrai.
ſchrieb mir, il m'écrivit.	Ich will noch nicht ſterben, je ne veux pas encore mourir.
agt dit.	Es ſind ſogar, il y en a même.
ch wäre, que je suis.	Welche glauben ich wäre ſchon geſtorben, qui me croient déja mort.
ott ſey Dank, graces à Dieu.	Wäre, étoit.
ch bin es nicht, je ne le suis pas.	So würde es wiſſen, le sauroit.
laubt, croit.	
aß ich bald ſterben würde, que je mourrai bientôt.	

Es

Es hat mir jemand gesagt, quelqu'un m'a dit.
Wären schuld, étoient la cause.
Daß man so übel spräche, qu'on parloit si mal.
Denn sie hätten gerne, car ils souhaiteroient bien avoir.
Die Güter, les terres, f.
Die ich gekauft habe, que j'ai achetées.
Mit einem Wort, en un mot.
Ich sage euch, je vous dis.
Daß ich nicht bin, que je ne suis pas.
Wie ihr sagt comme vous dites.
Ihr es wünschet, vous le souhaitez.
Wenn ich wäre, si j'étois.
So würde ich mich nicht vermählen, je ne me marierois pas.
Künftige Woche, la semaine prochaine.
Sagt, dites.
Was machen wir? qu'est-ce qu'il y a à faire?
Wir machen nichts, rien.
Wir können nichts anders thun, nous ne pouvons rien faire.
Als bereinen, que déplorer.
Das Schikſal, le sort.
Weinen. pleurer.
Sagt niemanden, ne dites rien à personne.
Die Heirath, le mariage.
Bis ich verheirathet bin, jusqu'à ce que je sois marié.
Weis es, le sait.
Es soll es niemand wissen, personne le doit savoir.

Von den Zeitwörtern (*Verbes.*)

Die Erklärung derſelben bitte ich S. 22 nachzuſehen, und hier zu merken, daß die Arten (Modes) eines Zeitworts vierlei ſind, als:

1. *L'Indicatif*, die anzeigende Art.
2. *L'Impératif*, die befehlende Art.
3. *Le Conjonctif*, die verbindende Art.
4. *L'Infinitif*, die unbeſtimmte Art.

1. Der *Indicatif* zeiget an wie etwas gethan, gelitten oder erzählet wird, wie auch die Zeit wann etwas gethan, gelitten oder erzählet worden iſt. Die gegenwärtige Zeit heiſt *Présent*, die kaum vergangene *Imparfait*, die völlig vergangene *Parfait composé*, die längſt vergangene *Plusque parfait*, und die zukünftige *Futur*. Die Franzoſen haben zwei *Imparfaits* und zwei *Plusque-parfaits*. Das erſte *Imparfait* des *Indicatif* wird gebraucht, wann man durch ein deutſches *Imparfait* eine in der vergangenen Zeit unvollkommen gebliebene Sache oder That ausdrükken will, und ſonderlich wenn man dadurch eine Gewohnheit, Währung der Zeit, oder öftere Wiederholung der Sache

zeutet, als: Calypso ne pouvoit se consoler du depart d'Ulysse, sa grotte ne resonnoit plus de son chant, Calypso konnte sich nicht über die Abreise des Ulysses zufrieden geben, ihre Gruft erschallte nicht mehr von ihrem Gesange, ꝛc.

† Gewöhnlich wird auch das erste *Imparfait* gebraucht nach comme und si, als: comme il avoit de l'argent, &c. da er Geld hatte, ꝛc. Si j'avois, wenn ich hätte, ꝛc.

Das zweite *Imparfait* des *Indicatif* braucht man, um eine in der vergangenen Zeit vollkommen geschehene Sache oder That auszudrükken, wenn man von gestern oder weiter als gestern redet, und einen besondern Umstand der Zeit ausdrüklich dabei bestimmt, oder nur darunter versteht, als: Je fus hier tout le jour malade, ich war gestern den ganzen Tag krank. Nous eumes assez longtems un vent favorable, wir hatten ziemlich lange guten Wind, ꝛc.

Das *Parfait composé* und das erste *Plusque-parfait* wird im Französischen gewöhnlich gebraucht wie im Deutschen; und das zweite, wann vor einem deutschen *Plusque-parfait* folgende Bindwörter (*Conjonctions*) stehen: als, da, lorsque; nachdem, après que; so bald als, aussi-tôt que; so bald nicht, pas-sitôt; kaum, à peine, &c. und sich dabei ein Umstand der Zeit befindet, die nicht neuer ist als gestern; z. B. Après que vous futes sorti (hier au soir,) il entra, nachdem ihr (gestern Abend) ausgegangen waret, kam er herein. Aussi-tôt que nous eumes en notre argent (avant-hier,) nous nous en allames, sobald wir unser Geld (vorgestern) bekommen hatten, giengen wir weg, ꝛc.

Das *Futur* zeigt eine zukünftige Zeit an, und wird gewöhnlich gebraucht wie im Deutschen; z. B. J'aurai un habit neuf, & mon frère aura un chapeau neuf, ich werde ein neues Kleid bekommen, und mein Bruder einen neuen Hut, ꝛc.

† Das *Futur* zeigt auch oft im Französischen ein Wollen oder Sollen an; z. B. J'écrirai, ich will schreiben: Ecrirons-nous? wollen wir schreiben? Que ferai-je? was soll ich thun? Tu ne tueras pas, du sollst nicht tödten. Vous aurez bientôt votre argent, ihr sollt bald euer Geld bekommen, ꝛc. Wenn aber durch Wollen und Sollen blos der Wille und die Schuldigkeit, allein nicht die That selbst angedeutet wird, so braucht man die Zeitwörter: vouloir, wollen, und devoir, sollen, z. B. Jeune *veux* pas sortir aujourd'hui, ich will heute nicht ausgehen, (es

ist

ist mein Wille nicht). Vous ne *devez* pas croire de
les choses, ihr sollt (müßt) dergleichen Sac
nicht glauben, ꝛc.

2. Der *Impératif* zeiget einen Befehl oder ein Verbot a
z. B. Soyez sages, mes enfans, seyd geschikt, meine Kind
N'ayez pas la hardiesse, habt nicht die Kühnheit, ꝛc.

3. Der *Conjonctif* erfordert daß der *Indicatif* oder ein Bi
wort dabei stehet; z. B. Il veut que j'aye encore patie
er will daß ich noch Geduld habe. Il veut, ist die dritte Per
vom *Présent Indicatif* des Zeitworts vouloir; und que j'a
ist die erste Person des *Présent* vom *Conjonctif* des Hülfsz
worts avoir. Quoiqu'il soit petit, &c. ob er schon klein
Quoique ist ein Bindwort; und il soit, ist die dritte Person
Présent vom *Conjonctif* des Zeitworts être. — Der *Conjonc*
hat wie der *Indicatif*, ein *Présent*, zwei *Imperfaits*, ein *Parf*
composé, zwei *Plusque-parfaits*, und ein *Futur*.

* Der Gebrauch des *Conjonctif*, folget nach den Hülf
zeitwörtern.

4. Der *Infinitif* stellet die Handlung des Zeitworts v
ohne die Person zu benennen; z. B. Parler, reden; écrir
schreiben, ꝛc. Nur die *Infinitifs* findet man in den Wörterb
chern (Dictionnaires.)

Konjugazion des Hülfszeitworts avoir, habe
(bekommen, kriegen)

INDICATIF.	CONJONCTIF.
Présent.	
Singulier.	*Singulier.*
J'ai ich habe	Que j'aye daß ich habe
tu as du hast	que tu ayes daß du habest
il a er hat	qu'il ait daß er habe
elle a sie hat	qu'elle ait daß sie habe
on a man hat.	qu'on ait daß man habe.
Pluriel.	*Pluriel.*
Nous avons wir haben	Que nous ayons daß wir hab
vous avez ihr habet	que vous ayez daß ihr habe
ils ont sie haben (*m.*)	qu'ils ayent daß sie haben
elles ont sie haben (*f.*)	qu'elles ayent daß sie haben

INDICATIF.	CONJONCTIF.

1. Imparfait.

avois ich hatte	J'aurois ich würde hab., ich hätte
avois du hatteſt	tu arois du würdeſt haben ꝛc.
avoit er hatte	il auroit er würde haben ꝛc.
ie avoit ſie hatte	elle auroit ſie würde haben ꝛc.
ous avions wir hatten	nous aurions wir würd. hab. ꝛc.
ous aviez ihr hattet	vous auriez ihr würdet haben ꝛc.
s avoient ſie hatten.	ils auroient ſie würden haben ꝛc.

2. Imparfait.

us ich hatte	Que j'eusse daß ich hätte
eus du hatteſt	que tu eusses daß du hätteſt
eut er hatte	qu'il eut daß er hätte
ous eumes wir hatten	que nous eusaions daß wir hätt.
ous eutes ihr hattet	que vous eussiez daß ihr hättet
s eurent ſie hatten.	qu'ils eussent daß ſie hätten.

Parfait composé.

i eu ich habe gehabt	Que j'aye eu daß ich habe gehabt
as eu du haſt gehabt	que tu ayes eu daß du habeſt geh
a eu er hat gehabt	qu'il ait eu daß er habe gehabt
ous avons eu wir haben gehabt	que nous ayons eu d. wir hab. g.
ous avez eu ihr habet gehabt	que vous ayez eu daß ihr hab. g.
ont eu ſie haben gehabt.	qu'ils ayent eu daß ſie hab. geh.

1. Plusque-parfait.

avois eu ich hatte gehabt ꝛc.	J'aurois eu ich würd. geh. hab. ꝛc.

2. Plusque-parfait.

eus eu ich hatte gehabt ꝛc.	Que j'eusse eu daß ich hätte g.

Futur.

urai ich werde haben	J'aurai eu ich werde gehabt hab.
auras du wirſt haben	tu auras eu du wirſt gehabt hab.
ura er wird haben	il aura eu er wird gehabt haben
ous aurons wir werden haben	nous aurons eu wir werden g. ꝛc.
ous aurez ihr werdet haben	vous aurez eu ihr werdet geh. h.
s auront ſie werden haben.	ils auront eu ſie werden geh. h.

IMPERATIF.

ye habe, ayons laßt uns haben, ayez habet.

INFINITIF.

Présent: avoir haben. | *Parfait*. avoir eu gehabt haben.

Géron-

Gérondifs.

d'avoir / à avoir) zu haben. | d'avoir eu / à avoir eu) gehabt zu hab

1. *Participe.*

Prés. & *Imparf.* ayant, habend, einer welcher hat oder ha (weil, indem, da, ꝛc. ich, du, er, ſie hat; da wir, ihr, haben oder hatten).

Parf. & *Plusque-parfait* ayant eu einer der gehabt hat, hatte ꝛc.

2. *Participe.*

Eu, (eue, eus, eues) gehabt.

Konjugazion des Hülfszeitworts être ſeyn, (werden).

INDICATIF.	CONJONCTIF.
Présent.	
Je suis ich bin	Que je sois daß ich ſey
tu es du biſt	que tu sois daß du ſeyeſt
il est er iſt (es iſt)	qu'il soit daß er ſey
elle est ſie iſt	qu'elle soit daß ſie ſey
on est man iſt	qu'on soit daß man ſey
nous sommes wir ſind	que nous soyons daß wir ſe
vous êtes ihr ſeyd	que vous soyez daß ihr ſey
ils sont ſie ſind (*m.*)	qu'ils soient daß ſie ſeyn
elles sont ſie ſind (*f.*)	qu'elles soient daß ſie ſeyn
1. *Imparfait.*	
J'étois ich war	Je seroisich würde ſeyn, ich w
tu étois du wareſt	tu serois du würdeſt ſeyn,
il éroit er war	il seroit er würde ſeyn, ꝛc.
nous étions wir waren	nous serions wir würden ſe
vous étiez ihr waret	vous seriez ihr würdet ſeyn,
ils étoient ſie waren.	ils seroient ſie würden ſeyn,
2. *Imparfait.*	
Je fus ich war	Que je fusse daß ich wäre
tu fus du wareſt	que tu fusses daß du wäreſt
il fut er war	qu'il fut daß es wäre
nous fumes wir waren	que nous fussions daß wir w
vous futes ihr waret	que vous fussiez daß ihr wä
ils furent ſie waren.	qu'ils fussent daß ſie wären

INDICATIF.	CONJONCTIF.
Parfait composé.	
i été ich bin geweſen.	Que j'aye été daß ich ſey geweſen.
as été du biſt geweſen.	que tu ayes été daß du ſeyeſt geweſen.
a été er iſt geweſen.	qu'il ait été daß er ſey geweſen.
ous avons été. wir ſind geweſen.	que nous ayons été daß wir ſind geweſen.
ous avez été ihr ſeyd geweſen.	que vous ayez été daß ihr ſeyd geweſen.
s ont été ſie ſind geweſen.	qu'ils ayent été daß ſie ſeyn geweſen.

1. *Plusquè - parfait.*

avois été ich wär geweſen ꝛc.	J'aurois été ich würde geweſen ſeyn ꝛc.

2. *Plusquè - parfait.*

ous été ich wär geweſen ꝛc.	Que j'eusse été daß ich wäre geweſen ꝛc.

Futur.

e serai ich werde ſeyn	J'aurai été ich werde geweſ. ſeyn
eras du wirſt ſeyn	tu auras été du wirſt geweſ. ſeyn
era er wird ſeyn	il aura été er wird geweſen ſeyn
ous serons wir werden ſeyn	nous aurons été wir werden geweſen ſeyn.
ous serez ihr werdet ſeyn	vous aurez été ihr werdet geweſen ſeyn.
s seront ſie werden ſeyn.	ils auront été ſie werd. gew. ſeyn

IMPERATIF.

is ſey, soyons laßt uns ſeyn, soyez ſeyd.

INFINITIF.

Prés. être ſeyn. | *Parf.* avoir été geweſen ſeyn.

Gérondif.

être / etre) zu ſeyn.	d'avoir été / à avoir été) geweſen zu ſeyn.

Participe.

Prés. & *Imparf.* étant, ſeyend, einer welcher iſt oder w
(weil, indem, da ꝛc. ich, du, er, ſie, iſt; da wir, ihr, ſie
oder waren).

Parf. & *Plusque-parf.* ayant été, einer der geweſen iſt o
war, ꝛc.

2. *Participe.*

Eté, geweſen, (bleibt immer unverändert).

* * *

Die Zeitwörter werden auf vielerlei Art gebraucht, nemli

1. *Affirmatif*, bejahend; z. B. J'ai, ich habe, etc.
2. *Négatif*, verneinend; z. B. Je *n*'ai pas, ich habe nicht, e
3. *Interrogatif*, fragend; z. B. Ai-je? habe ich? etc.
4. *Mixte*, fragend und verneinend; z. B. *N*'ai-je pas? ha
ich nicht? etc.

Die franzöſiſchen Verneinungen (*Négations*) ſind folgend
Ne-pas, nicht: Ne-point, kein, keine: Ne-rien, nich
Ne-jamais, niemals: Ne-personne, niemand: Ne-guè
nicht viel, wenig, etc. Alle dieſe Verneinungen werden gem
net, und das Zeitwort kommt in die Mitte zu ſtehen; z. B.

Singulier.	*Pluriel.*
Je *n*'ai *pas*, ich habe nicht.	nous *n*'avons *pas*, wir hab nicht.
tu *n*'as *pas*, du haſt nicht.	vous *n*'avez *pas*, ihr ha nicht.
Il *n*'a *pas*, er hat nicht.	ils *n*'ont *pas*, ſie haben nic

Exempel mit andern Verneinungen.

Je *n*'ai *point* d'argent, ich habe kein Geld, etc.
Je *n*'ai *rien*, ich habe nichts, e
Je *n*'ai jamais, ich habe niemals, etc.
Je *ne* vois *personne*, ich ſe niemand, etc.

So geht es durch alle übrige Perſonen, Zeiten und Kon
girarten (Modes); auſer bei den *Infinitifs*, wo man die Ve
neinung oft ungetrennet ſezzet; z. B. Pour *ne pas* avoir, u
nichts zu haben, etc.

† Anſi

Anſtatt pas wird auch zu Zeiten point gebraucht, welches ſtärker und nachdrücklicher verneinet; z. B. Je n'en doute point, ich zweifle nicht daran: je n'en doute point, ich zweifle gar nicht daran, ꝛc.

Pas und point kann zwar geſezt werden, wird aber meiſtens weggelaſſen:

Bei den Zeitwörtern: Cesser, aufhören, (auſer im *Infinitif* und den *Tems composés*); oser, ſich unterſtehen; pouvoir, können, und savoir, wiſſen. Z. B. Il ne cesse, er höret nicht auf: (Pour ne pas cesser de vous prouver mon amitié, damit ich nicht aufhöre euch meine Freundſchaft zu beweiſen; je n'ai pas cessé de vous aimer, (ich habe nicht aufgehöret euch zu lieben). Je n'ose le dire, ich unterſtehe mich nicht es zu ſagen. Vous ne pouvez le faire, ihr könnt es nicht thun. Je ne sais, ich weis nicht, ꝛc.

Nach si, ſo, wenn, dafern nicht tant, ſoviel, darauf folget. Z. B. Si vous ne parlez, wenn ihr nicht redet. Si je n'en donne pas *tant* à vous qu'à votre frère, wenn ich euch nicht ſo viel als eurem Bruder gebe, ꝛc.

Nach qui, (qui est-ce qui), wer; z. B. Qui (qui est-ce qui) ne voit que vous avez raison? wer ſiehet nicht daß ihr recht habet? ꝛc.

Bei depuis, ſeit, wenn man von der vergangenen Zeit redet, z. B. je ne l'ai vu depuis huit jours, ich habe ihn ſeit acht Tagen nicht geſehen, ꝛc.

Nach il y a, und voici, es iſt, es ſind, (NB. nur wann von der vergangenen und gegenwärtigen Zeit die Rede iſt): z. B. Il y a long-tems qu'il ne m'a écrit, es iſt lange daß er mir nicht geſchrieben hat. Voici deux nuits que je n'ai fermé l'oeil, es ſind nun zwei Nächte daß ich kein Auge zugethan, ꝛc.

Nach c'est dommage, es iſt Schade: z. B. C'est dommage que vous n'ayez fait cela, es iſt Schade daß ihr das nicht gethan habet, ꝛc.

1. Ein Anfänger thut am beſten wenn er immer pas und point gebrauchet, bis er ſeiner Sache gewis iſt.

2. Non pas, wird nur ohne Zeitwort gebraucht; z. B. Je parle du Prince, & non pas de la Princesse, ich rede von dem Fürſten, und nicht von der Fürſtin, ꝛc.

3. Vor einem bloſen Neben- oder Nennwort wird, wann eine andere Perſon redet als zuvor, nur pas geſezzet; z. B. En avez-vous? habt ihr davon? Pas beaucoup, nicht viel: Pas un seul, nicht ein einziges, ꝛc.

Wann man das Zeitwort fragweiſe ſezzen will, ſo verf
man wie im Deutſchen, nemlich man ſezzet das perſönliche Z
wort nach; z. B.

Singulier.	*Pluriel.*
Ai-*je?* habe ich?	avons-*nous?* haben wir?
as-*tu?* haſt du?	avez-*vous?* habet ihr?
a-*t-il?* hat er?	ont-*ils?* haben ſie?
a-*t-elle?* hat ſie?	ont-*elles?* haben ſie? ꝛc.

Wann ſich die dritte Perſon *Singulier* eines Zeitworts einem Vokal endiget, ſo wird, wann das Zeitwort Fragw ſtehet, um des Wohlklangs willen, ein t mit einem vorhe henden und nachfolgenden Querſtrichelchen (-t-) zwiſchen Zeit- und Fürwort geſezt; z. B. A-t-il? hat er? Aura-t- wird er haben? Sera-t-elle? wird ſie ſeyn?

† Bisweilen ſteht im Deutſchen der *Nominatif* des verb denden perſönlichen Fürworts nach dem Zeitwort, o daß es fragt; welches aber nicht im Franzöſiſchen geſchiel z. B. Quand il a de l'argent, il est de bonne hume wann er Geld hat, (ſo) iſt er aufgeräumt, ꝛc. Die Fr zoſen ſezzen nur den *Nominatif* benannter Fürwörter n dem Zeitwort wann die Rede fragweiſe iſt, wie auch n folgenden Wörtern: à peine, kaum; au moins, wen ſtens; peut-être, vielleicht; aussi, auch, ꝛc. z. B. A pe eus-je eu mon livre, &c. kaum hatte ich mein Buch habt, ꝛc. - Au moins le croit-elle ainsi, wenigſt glaubte ſie es ſo. Peut-être est-il arrivé, vielleicht i angekommen. - Aussi lui ai-je dit, auch habe ich i geſagt, ꝛc. Ferner wird der *Nominatif* benannter F wörter dem Zeitwort nachgeſezt, (ohne daß die Rede f weiſe ſey), wann man jemand redend einführet; z. B. M Dieu, dit-elle, mein Gott, ſagte ſie. Que voulés-vo lui demandois-je, was wollet ihr? fragte ich ihn, Die Franzoſen ſezzen auch zuweilen wann ſie fragen, *Nominatif* der beſagten Fürwörter vor die Zeitwörter; dies geſchiehet beſonders wenn man etwa oder vielle darunter verſteht; z. B. Est-ce qu'il l'a fait? hat er etwa (vielleicht) gethan? ꝛc.

Wann ein Zeitwort fragweiſe ſtehet, ſo braucht man n um daß es frag- und verneinungsweiſe zu ſtehen kommt, e Verneinung vor- und eine nachzuſezzen; z. B.

Singulier.	*Pluriel.*
ai-je *pas?* habe ich nicht?	n'avons-nous *pas?* haben wir nicht?
as-tu *pas?* haſt du nicht?	n'avez-vous *pas?* habet ihr nicht?
a-t-il *pas?* hat er nicht?	n'ont-ils *pas?* haben ſie nicht?

Bei den *Parfaits-composés* kommt gewöhnlich das zweite *participe*, bei allen Verſezzungen, hinten hin zu ſtehen; z. B. N'ai pas eu, ich habe nicht gehabt: Ai-je eu? habe ich gehabt? N'ai-je pas eu? habe ich nicht gehabt? ꝛc.

† Wer die Hülfszeitwörter in kurzem recht einbekommen will, der muß ſie durch alle Zeiten und Konjugationarten, mit allen ihren Verſezzungen, mündlich und ſchriftlich *exerciren*. NB. Das *présent* und das zweite *Imparfait* des *Conjonctif*, wie auch den *Infinitif*, kann man nur vermuthungsweiſe ſezzen.

Hier kann man noch merken, daß im Franzöſiſchen die zweite Perſon des *Pluriel* gebraucht wird, wann man mit einer Perſon ſpricht, oder an eine Perſon ſchreibt, allein das dabei ſtehende Haupt- Bei- Für- oder Mittelwort, muß im *Singulier* geſezt werden; z. B. Vous êtes mon meilleur ami, Sie ſind (ihr ſeyd) mein beſter Freund. Vous êtes celui qui serez le plus heureux, Sie ſind (ihr ſeyd) derjenige, welcher am meiſten wird beglükt werden. Monsieur, (Madame), avez-vous votre livre? mein Herr, meine Frau), haben Sie Ihr Buch? ꝛc. Redet man mit mehreren, oder ſchreibt man an mehrere Perſonen, ſo wird ebenfalls die zweite Perſon des *Pluriel* gebraucht; und die dabei ſtehende Hauptwörter ꝛc. müſſen alsdenn auch im *Pluriel* ſtehen; z. B. Messieurs, vous êtes bien obligeans, meine Herrn, Sie ſind (ihr ſeyd) ſehr höflich, ꝛc.

† Bei den Nennwörtern die eine hohe Würde anzeigen, als: Votre Majesté, Votre Excellence, &c. gebraucht man die dritte Perſon des *Singulier*; z. B. Votre Majesté agréeraque je lui propposé, Ihro Majeſtät wollen allergnädigſt geruhen zu vernehmen. Votre Excellence me permettra, Ihro Excellenz werden mir erlauben, ꝛc.

†† Die zweite Perſon des *Singulier* wird nur gebraucht: 1) aus Verachtung, 2) aus gar zu groſer Familiarität, 3) gegen gar geringe Perſonen, 4) in der Poeſie und zuweilen im hohen Styl, und 5) bei den Proteſtanten im Gebet zu Gott.

Es iſt aber wohl zu merken, daß die Franzoſen die Fa
liarität nicht ſo weit treiben wie die Deutſchen, und u
Geſchwiſtern, ꝛc. iſt, bei Leuten von einiger Würde,
ches nicht ſo gemein als bei den Deutſchen.

Die Beziehungsartikeln

ſind einſylbige Wörter die ſich auf etwas vorhergehendes be
hen. Da dieſelben immer bei den Zeitwörtern ſtehen, ſo h
ich für gut befunden ſie hieher zu ſezzen. Bemeldete Par
ſind: 1. Le, la, les, 2. en, und 3. y.

1. Le, es; ihn; la, ſie: Im *Plurial* für beide Geſchlech
les, ſie ꝛc. beziehen ſich auf ein Nennwort im *Accusat*
und ſtehen im Franzöſiſchen, bei allen Verſezzungen, v
den Zeitwörtern; z. B.

Bejahend:

Singulier.	*Plurial.*
Je *l*'ai ich habe es, ihn, ꝛc.	nous *l*'avons wir haben es.
tu *l*'as du haſt es.	vous *l*'avez ihr habet es.
il *l*'a er hat es?	ils *l*'ont ſie haben es, ꝛc.

Verneinend:

Je ne *l*'ai pas ich habe es nicht.	nous ne *l*'avons pas wir hab es nicht.
tu ne *l*'at pas du haſt es nicht.	vous ne *l*'avez pas ihr hab es nicht.
il ne *l*'a pas er hat es nicht.	ils ne *l*'ont pas ſie haben nicht, ꝛc.

Fragweiſe:

L'ai-je? habe ich es?	*L*'avon nous? haben wir es?
L'as-tu? haſt du es?	*L*'avez-vous? habt ihr es?
L'a-t-il? hat er es?	*L*'ont-ils? haben ſie es? ꝛc.

Frag- und Verneinungsweiſe:

Ne *l*'ai-je pas? habe ich es nicht?	ne *L*'avons-nous pas? hab wir es nicht?
ne *L*'as-tu pas? haſt du es nicht?	ne *L*'avez-vous pas? habet i es nicht?
ne *L*'a-t-il pas? hat er es nicht?	ne *L*'ont-ils pas? haben ſie nicht? ꝛc.

So geht's durch alle Zeiten und Konjugirarten, auſer b
dem *Impératif*, denn wenn derſelbe nicht verneinet, ſo ſteh

. la und les nach; z. B. Dites-*le* moi, ſagt es mir: Donnez (*Pluriel* les) moi, gebet ſie mir. Allein wenn der *Impératif* rneinet, ſo ſtehen benannte Partikel vor; z. B. Ne me *le* tes pas, ſaget mir es nicht: Ne me *la* (*les*) donnez pas, bet mir ſie nicht.

2. En, davon, deſſen, derſelben, deren, damit, dafür, daher, dabei, deswegen darum, darüber, daraus, von ihm, von ihr, von ihnen, ꝛc. muß bei allen Verſezungen, ſo wie le, la, les, vor dem Zeitwort ſtehen; z. B.

Bejahend:

Singulier.	*Pluriel.*
J'*en* ai ich habe davon, deſſen, ꝛc.	nous *en* avons wir haben davon, ꝛc.
Tu *en* as du haſt davon, ꝛc.	vous *en* avez ihr habet davon, ꝛc.
Il *en* a er hat davon, ꝛc.	ils *en* ont ſie haben davon, ꝛc.

Verneinend:

Je n'*en* ai pas ich habe nicht davon, ꝛc.	nous n'*en* ayons pas wir haben nicht davon, ꝛc.
Tu n'*en* as pas du haſt nicht davon, ꝛc.	vous n'*en* avez pas ihr habet nicht davon ꝛc.
Il n'*en* a pas er hat nicht davon, ꝛc.	ils n'*en* ont pas ſie haben nicht davon, ꝛc.

Fragweiſe:

En ai-je? habe ich davon?	*en* avons-nous? haben wir davon?
en as-tu? haſt du davon?	*en* avez-vous? habet ihr davon?
en a-t-il? hat er davon?	*en* ont-ils? haben ſie davon?

Frag- und Verneinungsweiſe:

N'*en* ai-je pas? habe ich nicht davon?	n'*en* avons nous pas? haben wir nicht davon?
n'*en* as-tu pas? haſt du nicht davon?	n'*en* avez vous pas? habet ihr nicht davon?
n'*en* a-t il pas? hat er nicht davon?	n'*en* ont ils pas? haben ſie nicht davon?

Beim *Impératif* wird en, wie le, la, les, geſezt.

En ſtehet gewöhnlich anſtatt eines *Génitif* oder *Ablatif*, oder beziehet ſich darauf; bisweilen aber auch nicht. Z. B.

Combien de frères avez vous? wie viel Brüder habet
J'en ai trois; mais n'*en* parlons pas, ich habe derſelben (der
drei; allein wir wollen nicht von ihnen reden. Venez-v
de la comédie? kommet ihr aus der Komödie? Non, M
sieur, je n'*en* viens pas. nein, ich komme nicht aus der K
mödie, daraus, daher). Combien avez-vous donné p
ce livre? wie viel habt ihr für dieſes Buch gegeben? J'*en*
donné (je l'ai payé) un florin, ich habe einen Gulden da
gegeben (bezahlt). Laissez-moi tranquille, je vous *en* p
laſſet mich in Ruhe, ich bitte euch (darum). N'*en* soyez
fâché, ſeyd nicht deswegen bös. Elle *en* a pleuré, ſie
darüber geweinet. Il n'*en* sera rien, es wird nichts dara
werden. Elle *en* est contente, ſie iſt damit (mit ihm i
ꝛc.) zufrieden. Il faut que son mari *en* soit aussi, ihr M
muß auch mit dabei ſeyn. On peut s'*en* passer, man kan
ihn, (ſie, es) entbehren. Voyez ce qu'il *en* est, ſehet wa
daran iſt. Je ne sais où j'*en* suis, ich weis nicht wie ic
daran bin. Nous *en* demeurerons là, es bleibt dabei, wi
wollen da ſtehen bleiben, ꝛc.

Oft braucht man auch im Franzöſiſchen en, ohne daß ein
Deutſches Wort daſſelbe ausdrükket; z. B. Il y en a beaucou
qui disent, es ſind viele (Leute) welche ſagen, ꝛc. Avez-vou
une plume? habet ihr eine Feder? Oui, Mr. j'*en* ai une, j
ich habe eine. Il *en* aura le démenti, es ſoll ihm nicht gelinnen.
En venir à un accommodement, einen Vergleich treffen
N'*en* pouvoir plus, nicht mehr können, ganz entkräftet ſeyn
Je n'*en* puis plus de sommeil, ich kann mich des Schlafs nich
mehr enthalten. Il *en* est des hommes comme des animaux
es iſt mit den Menſchen wie mit den Thieren beſchaffen, x
Où *en* serions-nous? wie würde es um uns ſtehen? Où e
étions-nous? wo ſind wir geblieben (im Buche)? ꝛc.

3. Y, da, daran, dahin, darauf, darin, dazu, hin
hinauf hinein, ꝛc. beziehet ſich auf einen vorhergegangn
nen *Datif*, oder ſtehet anſtatt eines *Datif*, und wird, b
allen Verſezzungen, wie obenbenannte Partikeln, den Zei
wörtern vorgeſezt, und nur bei den *Impératifs* ſtehet es nac
Z. B. Monsieur vôtre frère est-il à la maison? iſt H
Herr Bruder zu Hauſe? Oui, Madame, il y est, (nicht
est là), ja, Madam, er iſt da. Non, Madame, il n'y e
pas, nein Madam, er iſt nicht da. Est-il *au* jardin?
er im Garten? Je crois qu'il *y* est, ich glaube er wird dar
ſeyn. — Pourquoi n'*y* avez-vous pas mis du sel? warn
habet ihr kein Salz darauf geſtreuet (daran gethan)?

n'y ai pas pense, ich habe nicht daran gedacht. Ajoutez-y, füget hinzu (darzu). Il y est allé; er iſt hin (dahin) gegangen. Il n'y est pas allé, er iſt nicht hin (hinauf, hinein) gegangen, ꝛc.

† Le, la und les, ſtehen immer vor y und en, wie auch vor lui und leur; z. B. Je l'y menerai, ich will ihn (ſie) hinführen. Ne l'y menez pas, führet ihn (ſie) nicht hin. Si vous *les* en priez, wenn ihr ſie darum bittet. Je *la* lui garde, ich hebe ſie ihm auf. Il *les* leur enverra, er wird ſie ihnen ſchikken, ꝛc. (S. Seite 81.) Y wird vor *en* geſetzt; z. B. Nous *y* en trouverons, wir werden daſelbſt welche (deren) finden, ꝛc.

Folgende Redensarten mit y kann man ſich hier bekannt machen: Il y va de mon honneur, es betrift meine Ehre. De quelle manière que je m'y prenne, ich mag es angreifen wie ich will. Vous ne m'y attraperez plus, ihr ſollt mich nicht mehr ſo fangen. On n'y dure (tient) pas, man kann es nicht ausſtehen. Vous y regardez de trop près, ihr ſeyd gar zu vorſichtig (genau). Je n'y manquerai pas, (cela se fera), das ſoll geſchehen. Comment vous y allez! wie verfahret ihr damit! wie gehet ihr damit um! Qu'est-ce qu'il y a? was gibt's? Nous y voilà, da haben wir's, ꝛc.

Nun iſt noch

Der allgemeine Gebrauch des *Conjonctif*

wohl zu merken; denn oft ſteht im Deutſchen der *Indicatif* an deſſen ſtatt. Im Franzöſiſchen wird der *Conjonctif* gebraucht:

1. Nach den Zeitwörtern die einen Willen, Wunſch, Zweifel, Furcht, Bedingung, Frage, Verneinung, Klage, Verzweiflung, ꝛc. anzeigen; z. B. Il veut que j'*aye* encore patience, er will, daß ich noch Geduld habe. Je voudrois qu'il *fut* ici, ich wollte daß er hier wäre. Je souhaiterois que vous n'*eussiez* point d'affaires, & que vous *fussiez* chez moi, ich mögte wünſchen daß ihr keine Geſchäfte hättet, und daß ihr bei mir wäret. (Wann man wünſchet, wird meiſtens daß zweite *Imparfait* des *Conjonctif* gebraucht.) Je doute qu'il *soit* à la maison, ich zweifle, daß er zu Hauſe ſey. Je crains que nous n'*ayons* un orage (†), ich fürchte wir bekommen ein Ungewitter. Si je savois que vous l'*eussiez*, wenn ich wüſte daß ihr es hättet. Pensez-vous que notre amitié *soit* si foible? meinet ihr daß unſere Freundſchaft ſo

ſchwach ſey? Croit-elle que *l'aye* fait cela? glaubet ſie d
ich das gethan habe? Il nie qu'il *l'ait*, er leugnet daß er
habe. Il ſe plaint que vous *l'ayez* maltraité, er beſch
ſich, daß ihr ihn übel traktirt habet. Je suis au déses
que vous *l'ayez* fait, es iſt mir ſehr empfindlich, daß ihr
gethan habet.

† Nach den Zeitwörtern die eine Furcht anzeigen, wird d
das darauf folgende Zeitwort ne geſezt, ohne daß es v
meinet: auſer wenn die Rede fragweiſe iſt, oder si vor d
benannten Zeitwörtern ſteht: z. B. J'ai peur que vous
parliez de moi, ich fürchte, ihr werdet von mir rede
Craignez-vous de l'offenser? fürchtet ihr euch ihn
befriedigen? Si je craignois que vous le fassiez, wenn
befürchtete, daß ihr es thun würdet, ꝛc. Iſt aber die Re
verneinend, ſo wird wieder ne geſezt; z. B. Ne crain
pas que vous n'en parliez? fürchtet er nicht, daß
davon redet? Si je ne crains pas que vous *ne* parliez
Auch nach douter, zweifeln, und nier, verneinen, (beid
ders wann beide verneinend ſtehen) wird vor das dara
folgende Zeitwort *ne* geſezt; z. B. Ne doutez pas que je
sois toujours votre ami, zweifelt nicht daß ich allezeit ei
Freund ſey. Il ne nie pas que vous *ne* l'ayez fait,
leugnet nicht, daß ihr es gethan, ꝛc.

2. Nach falloir, müſſen; regretter, bedauern; trouver bo
(mauvais), wohl (übel) aufnehmen; s'estimer (se trouve
heureux, malheureux, ſich vor glüklich, unglüklich achte
approuver, billigen; desapprouver, (trouver mauva
misbilligen. Z. B. Il faut que vous *ayez* patience, S
müſſen Gedult haben. Je regrette que vous *l'ayez* fa
ich bedaure, daß Sie es gethan haben. Vous trouver
bon (approuverez) que je *n'aye* pas fait cela, Sie werd
vor gut befinden (billigen), daß ich das nicht gethan hab
Il trouva mauvais (desapprouva) que vous *l'eussiez* dit,
nahm es übel auf (misbilligte), daß Sie es geſagt.

3. Nach dem Hülfszeitwort être, wenn ein Mittelwort (*P
ticipe*), oder Beiwort (*Adjectif*) darauf folget; z. B. Je su
charmé que vous *soyez* ici, ich bin ſehr erfreut, daß S
hier ſind. Il est *bien aise* qu'il *ait* eu son argent, er
froh, daß er ſein Geld bekommen hat. Elle est *fachée* q
vous *soyez* mon ami, ſie iſt bös, weil ſie mein Freund ſin
Il s'est *etonné* que vous *l'ayez* prévenu, er hat ſich gewu
dert, daß Sie ihm zuvorgekommen ſind.

† H

† Hier kann man auch, anſtatt des *Conjonctif*, den *Génitif* (de ce) ſezzen, und alsdenn folgt der *Indicatif*. Z. B. Je suis charmé *de ce* que vous *êtes* ici; ich bin ſehr erfreut daß Sie hier ſind. Il est bien aise *de ce* que vous avez eu votre argent, es iſt ihm ſehr lieb daß Sie Ihr Geld bekommen haben.

4. Nach einem unperſönlichen Zeitwort mit il (es), es mag il ausgedrükt oder darunter verſtanden werden; wie auch nach c'est, es iſt, wenn es nicht immediate vor que ſtehet; z. B. *Il* est necessaire qu'on *ait* de l'argent, es iſt nicht nöthig daß man Geld habe. *Il* est juste que vous *soyez* puni, es iſt recht, daß Sie geſtraft werden. Il suffit que vous *sachiez*, es iſt genug, daß Sie wiſſen. C'est dommage que la fortune vous *ait* si mal pourvu, es iſt Schade, daß Sie das Glük ſo übel verſehen hat. Quelle honte (*est-ce*) que vous *traitiez* si mal vos amis! was für eine Schande (iſt es), daß Sie Ihre Freunde ſo ſchlecht traktiren! ꝛc.

5. Nach einem *Impératif*, wenn die Rede zweifelhaft iſt; z. B. *Imaginez-vous* qu'il *l'ait fait*, bilden Sie ſich ein, daß er es gethan, ꝛc.

6. Gewöhnlich nach einer Verneinung; z. B. Je *ne* crois *pas* qu'il *soit* à la maison, ich glaube nicht, daß er zu Hauſe iſt. Il *ne* sait *pas* que *j'aye* déja ma part, er weis nicht, daß ich ſchon meinen Theil habe.

7. Meiſtens nach dem *Superlatif*; z. B. *C'est le plus grand* paresseux qu'il y *ait* au monde, es iſt der gröſte Faullenzer von der Welt, ꝛc.

8. Wann anſtatt si, (wenn) zu wiederholen, man es mit que gibt; z. B. *Si* je viens & *que* vous *soyez* à la maison, &c. wenn ich komme, und wenn Sie zu Hauſe ſind, ꝛc.

9. Nach folgenden Bindwörtern (*Conjonctions*):

Afin que, (pour que), auf daß, damit.
A moins que ne, dafern nicht, es ſey denn daß.
Non obstant que, ohngeachtet.
Avant que, ehe als.
Quoique,
Bien que,
Encore que, } obſchon, obwohl, obgleich.
Sans que, ohne daß.

Bien loin que, weit gefehlt daß.
Supposé que, } gesetzt daß.
Posé le cas que, }
Plut à Dieu que, wollte Gott daß.
Dieu veuille que, Gott gebe daß.
A Dieu ne plaise que, behüte Gott daß, da sey Gott vor.
Jusqu'à ce que, bis daß.
En cas que, } im Fall daß.
Au cas que, }
De peur que ne, aus Furcht daß.
Soit que, es mag seyn es sey daß.
Pourvuque, dafern nur, wenn nur.
A condition que, mit dem Beding daß.
Moyennant que, vermittelst daß.
Plutôt que, ehe als daß.
Si ce n'est que, es sey denn daß.
En attendant que, in Erwartung daß, bis daß.
En dépit que, } gern oder nicht, ꝛc.
Malgré que, }

NB. Diese zwei leztern regieren nur den *Conjonctif* vom Zeitwort avoir.

Schon das bloße que regiert den *Conjonctif*, wann es anstatt eines von benannten Bindwörtern steht, (sonst aber nicht); z. B. Comment pouvez-vous le savoir *que* vous ne *l'ayez* éprouvé? (*sans que* vous *l'ayez* éprouvé?) wie können Sie es wissen, da Sie es nicht versucht haben? (ohne daß Sie es versucht haben?) ꝛc.

Exempel

über einige Bindwörter die den *Conjonctif* regieren.

Afin qu'il soit diligent, damit er fleißig sey.

Quoiqu'elle soit petite & *qu'elle ait* mauvaise mine, &c. ob sie schon klein ist, und schlecht aussieht, ꝛc.

Quoiqu'il en soit, dem sey wie ihm wolle.

Plût à Dieu que vous *eussiez* ce que vous n'avez pas, wollte Gott ihr hättet was ihr nicht habet.

En cas que vous *eussiez* ce que vous n'avez pas, vous seriez riche, im Fall ihr hättet das was ihr nicht habet, würdet ihr reich seyn.

Je

Je vous donne cela; mais *à condition que* vous *soyez* sage, ich gebe euch das; allein mit dem Beding daß ihr artig seyd.

Soit que vous *ayez* raison au tort, ihr mögt Recht oder Unrecht haben.

Pourvuque vous *soyez* de mes amis, je suis content, wenn Sie nur mein Freund sind, so bin ich zufrieden.

En dépit que (*malgré que*) vous en *ayez*. Sie mögen es gern thun oder nicht es mag Ihnen lieb seyn oder nicht.

Je ne la voudrois pas avoir pour femme, quoiqu'elle *soit* belle & riche, & *qu'*elle ait beaucoup d'esprit, parcequ'elle n'a pas un bon caractère, ich mögte sie nicht zur Frau haben, ob sie schon schön und reich ist, und (ob sie schon) viel Verstand hat, weil ihr Charakter nichts taugt, ꝛc.

Aufgaben über die Hülfszeitwörter.

84.

Indicatif-Présent. J'ai, ich habe, tu as, il a, elle a, on a, nous avons, vous avez, ils ont, elles ont. Je n'ai pas, ich habe nicht, ꝛc. Ai-je? habe ich? ꝛc. N'ai-je pas? habe ich nicht? ꝛc.

Ihr habet Recht, und ich habe Unrecht: Ihr habet also nicht Ursach zu zanken. — Wir haben niemals Schulden, weil wir keinen Kredit haben, und unser Nachbar, der Herr Cattivo, hat viele Schulden, weil er Kredit hat. Ihr habet mehr Verstand als Vermögen, ihr habet also Ursach zufrieden zu seyn. Es giebt viele Menschen die (qui) nicht haben das was ihr habet; und andere welche haben das was ihr nicht habet; dieses macht daß ihr die andern nöthig habet, und daß die andern euch (*Génit.*) nöthig haben.

Recht, raison.
Unrecht, tort.
Also, ainsi.
Ursach, sujet.
Zu zanken, de quereller.
Niemals, ne-jamais.
Die Schulden, les dettes.
Der Kredit, le crédit.
Der Verstand, l'esprit.
Das Vermögen, les biens.
Zufrieden, content.
Es giebt, il y a.
Das was, ce que.
Andere, d'autres.
Dieses macht, c'est ce qui fait.
Die andern nöthig haben, avoir besoin des autres.

85.

Habt ihr Hunger oder (ou) Durst? — Ich habe Durst und mein Bruder hat Hunger. — Habt ihr Geld? — Nein, wir haben deſſen keines. — Wenn ihr kein Geld habet, ſo habe ich nichts zu eſſen noch zu trinken für euch. — Da habt ihr Waſſer. — Ich habe Geld, gebt mir Wein. — Ihr habt immer Durst, wann ihr Geld habet. — Wo iſt denn eure Jungfer Schweſter? — Sie iſt zu Hauſe; ſie hat Zahnweh und Kopfweh. — Das arme Mädchen!

Nein, non.
Zu eſſen noch zu trinken, ni à boire ni à manger.
Für, pour.
Da habt ihr, voilà.
Wo iſt? où est?
Zahnweh, mal aux dents.
Kopfweh, mal à la tête.

86.

Wo iſt mein ſilbernes Pettſchaft? Habet ihr es vielleicht? — Ich bitte um Verzeihung, Madam, ich habe es nicht. — Habet ihr es denn nicht geſehen? — Ich habe es wohl geſehen; allein heute nicht. — Iſt mein Bruder in meiner Abweſenheit hier geweſen? — Ich habe ihn nicht geſehen, Madam, Ihr Herr Gemahl iſt in Ihrem Zimmer geweſen. — Ach Himmel! wo iſt denn (donc) mein Ring? — Ihr Herr Gemahl hat ihn einem Juden verkauft. — Ich ſehe ja auch meine goldenen Schnallen nicht. — Er hat ſie auch verkauft.

Ein ſilbernes Pettſchaft, un cachet d'argent.
Vielleicht, peut-être.
Ich bitte um Verzeihung, je vous demande pardon.
Geſehen, vu.
Wohl, bien.
Iſt mein Bruder hier geweſen, est-ce que mon frère a été ici?
In meiner Abweſenheit, pendant mon absence.
Der Gemahl, l'époux.
Iſt geweſen, a été.
In, dans.
Ach Himmel! ah ciel!
Der Ring, la bague.
Verkauft, vendu.
Ich ſehe ja auch nicht, je ne vois pas non plus.
Die Schnallen, les boucles, f.

87.

Nun werdet ihr zufrieden ſeyn, weil ihr Geld habet. — Ich habe deſſen ſo viel als ich brauche. — Wenn (si) das iſt, ſo habet ihr deſſen genug, wenn ihr keine Schulden habet. — Ich habe

habe deren auch. — Habet ihr noch die tauſend Gulden
er in der Lotterie gewonnen habt? — Ich habe noch die H
davon. — Habet ihr denn eurem armen Bruder nichts da
gegeben? — Ja mein Herr, ich habe ihm fünf Gulden da
gegeben, und damit hat er genug gehabt um ſeine Schulde
bezahlen. — Wie viel Kinder hat euer Herr Bruder? —
Hat deren, glaube ich, mehr als zwanzig. — Wie viel We
hat er denn gehabt? — Er hat deren ſchon ſieben gehabt,
jetzt hat er die achte, die ſehr böſe iſt, und die er deswegen
Fegfeuer nennet.

Nun werdet ihr ſeyn, eh bien maintenant vous serez.
So viel, autant.
Als ich brauche, qu'il faut.
Genug, assez.
Ein Gulden, un florin.
Gewonnen, gagnés.
In der Lotterie, à la lotterie.
Die Hälfte, la moitié.
Und damit hat er genug gehabt, & cela suffissoit.
Um zu bezahlen, pour pay
Glaube ich, je crois.
Mehr als, plus de.
Gehabt, eu.
Die achte, la heutième.
Die ſehr böſe iſt, qui est méchante.
Die er deswegen nennet, q nomme pour cette rais
Das Fegfeuer, le purgato

88.

Habet ihr noch von dieſem Taffet, mein Herr? — Ja, m
Herr, ich habe noch davon; aber nicht mehr als ſechs Ell
Habet ihr genug damit? — Nein, mein Herr, das iſt nicht
nug (†). — Es iſt mir lieb; denn ich (en) habe noch ande
er viel beſſer iſt als dieſer hier; den ich aber nicht auf Kre
geben kann.

Der Taffet, le taffetas.
Nicht mehr, pas plus.
Eine Elle, une aune.
† Das iſt nicht genug, il n'y en a pas assez.
Es iſt mir lieb, j'en suis bi aise.
Andern, d'autre.
Denn ich aber nicht auf Kre geben kann, mais que je peux pas donner à crédi

89.

1. *Imparfait.* J'avois, ich hatte, (si j'avois, wenn ich hätt
tu avois, il avoit, nous avions, vous aviez, ils avoien

Da ich reich war, hatte ich viele Freunde, welche hatten
Höflichkeit mich alle Tage zu beſuchen; allein ſeit dem ich a

bin, ſehe ich keinen mehr. — Mein Schwager hatte Hun
da er neulich bei mir war, und ich (moi) hatte Durſt, und
hatten nichts zu eſſen noch zu trinken. — Hattet ihr denn
Geld? — Wir hatten wohl Geld; allein wir hatten keine
deſſen auszugeben.

Da ich war, quand j'étois.	Da er war, étant.
Die Gütigkeit, la bonté.	Neulich, dernièrement.
Mich alle Tage zu beſuchen, de venir me voir tous les jours.	Bei mir, chez moi.
Seit dem ich bin, depuis que je suis.	Die Luſt, l'envie, *f.*
Sehe ich keinen mehr, je n'en vois plus.	Deſſen auszugeben, d'en penser.

90.

2. *Imparfait.* J'eus, ich hatte: tu eus, il eut, nous eum
vons eutes, ils eurent.

Ich hatte geſtern die Ehre eine Jungfer Baaſe zu ſeh
und ſie hatte das Vergnügen mit mir zu ſprechen von einem ih
Brüder, welche vorgeſtern Bauchgrimmen hatte, weil er
viel gegeſſen hatte. — Wir hatten vergangenes Jahr m
Geld als wir dieſes Jahr haben. Wiſſet ihr warum? Wir h
ten voriges Jahr beſſer hausgehalten, und wir hatten nicht
viel Durſt als dieſes Jahr.

Geſtern, hier.	Vergangenes Jahr, l'ann passée.
Zu ſehen, de voir.	Als wir haben, que nous n' avons.
Mit mir zu ſprechen, de me parler.	Wiſſet ihr warum? savez-vo pourquoi?
Vorgeſtern, avant-hier.	Beſſer hausgehalten, être p économe.
Weil er zu viel gegeſſen hatte, pour avoir mangé trop.	

91.

Parfait-composé. J'ai eu, ich habe gehabt, tu as eu, il a e
nous avons eu, vous avez eu, ils ont eu.

Ihr habet gehabt mein Buch; wo iſt es? — Ich habe
gehabt; allein ich habe es nicht mehr. — Wer hat geha
meine Feder? habet ihr ſie gehabt (eue)? oder habet ihr
ni

ht gehabt (eue)? — Ich habe ſie nicht gehabt (eue), ſon-
n es iſt euer Bruder der ſie gehabt (eue) hat. — Hat er
mein Petſchaft gehabt? — Nein, mein Freund, er hat es
t gehabt. — Wer hat es denn gehabt, wenn (si) er es
ht gehabt hat? —

Wo iſt es? où est-il? Es iſt, c'est.

92.

Plusque-parfait. J'avois eu, ich hatte gehabt; (si j'avois eu, wenn ich hätte gehabt); tu avois eu, il avoit eu, nous avions eu, vous aviez eu, ils avoient eu.

Wir hatten gehabt euer Rechenbuch, aber wir hatten nicht
habt euer Schreibbuch. — Wer iſt es denn der (qui) mein
Schreibbuch gehabt hatte? — Es iſt euer Freund der es gehabt
tte, und wir hatten es nicht gehabt; glaubet mir. — Wer
tte denn meine Streubüchſe gehabt? Nicht wahr, ihr hattet ſie
habt? — Ich bitte um Verzeihung, ich hatte ſie nicht gehabt.

n Rechenbuch, un cahier à	Wer iſt es denn? qui est-ce
ffrer.	donc?
n Schreibbuch, un cahier à	Glaubet mir, croyez-moi.
crire.	Die Streubüchſe, le poudrier.
	Nicht wahr? n'est-ce pas?

93.

Plusque-parfait. J'eus eu, ich hatte gehabt; tu eus eu, il eut eu, nous eumes eu, vous eutes eu, ils eurent eu.

Sobald der Herr Neſſung ſeinen Wechſel gehabt hatte, und
lé (que) ſeine Schweſter ihr Geld bekommen hatte, (eut eu),
amen ſie die Flucht. — Als (lorsque) ich gehabt hatte
eine Bezahlung, wollte ich ein Glas Wein trinken; allein
kum hatte ich ſie gehabt, ſo kamen meine Gläubiger, und ich
ch mich genöthiget ihnen all mein Geld zu geben und Waſ-
r zu trinken.

Sobald als, aussi-tôt que.	Ein Glas Wein, un verre
Nahmen ſie die Flucht, ils pri-	de vin.
rent la fuite.	So kamen, que voilà.
Die Bezahlung, le payement.	Ich ſah mich genöthiget, je me
Wollte ich trinken, je voulois	vis obligé.
boire.	Ihnen zu geben de leur donner.
	Zu trinken, de boire.

94.

Futur. J'aurai, ich werde haben, bekommen, kriegen: tu auras, il aura, nous aurons, vous aurez, ils auront.

Ich werde morgen viel Vergnügen haben, und mein Bruder wird viel Verdrus haben; denn ich werde ein Geschenk bekommen, weil ich gut geschrieben habe; und mein Bruder wird nichts bekommen, weil er nicht gut geschrieben hat. — Werdet ihr heute spazieren gehen? — Nein, mein Freund, denn ich glaube (que) wir werden Regen bekommen, und vielleicht gar (même) ein Ungewitter.

Das Vergnügen, le plaisir.
Der Verdrus, le chagrin.
Ein Geschenk, un présent.
Gut geschrieben, bien écrit.
Werdet ihr spazieren gehen, vous promenerez-vous?
Denn ich glaube, car je crois.
Der Regen, la pluie.
Ein Ungewitter, un orage.

95.

Impératif. Aye, habe; qu'il ait, daß er habe, er mag haben; ayons, laßt uns haben; ayez, habet ihr; qu'ils ayent, laßt sie haben, sie mögen haben.

Habet keine Furcht, sondern habet Muth, und laßt uns Geduld haben. — Saget ihm, daß er nicht die Kühnheit habe zu kommen. Schämt euch, sagte er neulich zu ihm, ihr seyd ein Lügner. Habt die Gütigkeit und schweiget still, versezte er.

Die Furcht, la peur.
Der Muth, le courage.
Die Geduld, la patience.
Saget ihm, dites-lui.
Die Kühnheit, la hardiesse.
Zu kommen, de venir.
Sich schämen, avoir honte.
Sagte ich zu ihm, lui disois-je.
Ihr seyd, vous êtes.
Ein Lügner, un menteur.
Die Gütigkeit, la bonté.
Und schweigt still, de vous taire.
Versezte er, repliqua-t-il.

96.

Conjonctif Présent. Que j'aye, daß ich habe, bekomme, kriege; que tu ayes, qu'il ait, que nous ayons, que vous ayez, qu'ils ayent.

Ihr müßt Geduld haben, ob ihr schon keine Lust darzu (er habet; denn ich muß auch warten, bis ich mein Geld bekomme. Im Fall ich es heute bekomme, so will ich euch heute noch b zahlen. Glaubet nicht, daß ich es vergessen habe; denn ich denk alle Tage daran. Oder glaubet ihr vielleicht, daß ich es schon

empfan

mpfangen habe? — Ich glaube nicht, daß ihr es ſchon empfan-
en habet; allein ich fürchte daß eure andere Gläubiger es ſchon
rpfangen haben.

Obſchon, quoique.
Ich muß warten bis, il faut attendre jusqu'à ce que.
Im Fall, en cas que.
So will ich euch heute noch bezahlen, je vous payerai encore aujourd'hui.
Glaubet nicht, ne croyez pas.
Vergeſſen, oublié.
Denn ich denke alle Tage daran, car j'y pense tous les jours.
Oder glaubet ihr, où croyez vous.
Empfangen, reçu.
Ich glaube nicht, je ne crois pas.
Ich fürchte, je crains.
Es ſchon empfangen haben, ne l'ayent déja reçu.

97.

2. *Imparfait Conjonctif.* J'aurois, ich würde haben, ꝛc. tu aurois, il auroit, nous aurions, vous auriez, ils auroient.

† Dieſes *Imparfait* iſt oft mit dem 1. *Imparfait* des *Indicatif* verbunden; z. B. je crois que j'aurois beaucoup de chagrin, si j'avois des ennemis, ich glaube ich würde viel Verdrus haben, wenn ich Feinde hätte.

Ich würde kein Vergnügen haben, und er würde (deſſen) keins haben, wenn wir keine Freunde hätten. Würden wir nicht viel Verdrus haben, wenn wir Feinde hätten? — Ich glaube (que) wir würden derſelben viel haben, wenn wir immer unſere Gedanken ſagten. — Ihr würdet genug Bücher haben, und ich würde derſelben auch genug haben, wenn wir hätten die Bücher (ceux) eures Bruders. — Würden wir nicht derſelben ſchon genug haben, wenn wir die Hälfte davon hätten? —

Wenn wir ſagten, si nous disions.
Der Gedanke, la pensée.
Die Hälfte, la moitié.

98.

2. *Imparfait.* Que j'eusse, daß ich hätte; que tu eusses, qu'il eut, que nous eussions, que vous aussiez, qu'ils eussent.

Eure Frau wünſchet, daß ihr mehr Geld hättet als ihr (n'en) habet; und ihr wünſchet daß ſie mehr Verſtand hätte als ſie (n'en) hat; allein ich wollte daß ihr ein gutes Amt hättet, ſo würdet ihr mehr Geld haben, und eure Frau würde mehr Verſtand haben. Wollte Gott daß ihr hättet das was ihr wünſchet,

und daß ich hätte das was ich wünsche, was würden wir so v
gnügt seyn! — Vielleicht. —

Wünschet, souhaiteroit.
Ihr wünschet, vous souhaiteriez.
Ich wollte, je voudrois.
Ein Amt, une charge, un emploi.
Wollte Gott, plût à Dieu.
Das was ihr wünschet, ce q vous souhaitez.
Das was ich wünsche, ce q je souhaite.
Was würden wir so vergni seyn, que nous serions co tens.

99.

Parfait composé. Que j'aye eu, daß ich habe gehabt; que ayes eu, qu'il ait eu, que nous ayons eu, que vo ayez eu, qu'ils ayent eu.

Glaubet sie daß ich gehabt habe ihre goldene Uhr, und d mein Bruder gehabt habe ihre silberne Dose? Saget ihr: Gla bet nicht daß mein Freund gehabt habe eure goldene Uhr, u glaubet auch nicht daß sein Bruder gehabt habe eure silber Dose: Mein Freund weis ja nicht einmal, daß ihr gehabt hab das (ce) was ihr verloren habt.

Glaubet sie? croit-elle?
Saget ihr, dites lui.
Glaubet nicht, ne croyez pas.
Auch nicht, ne-pas non plus.
Weis ja nicht einmal, ne s pas même.
Verloren, perdu.

100.

1. *Plusque-parfait.* J'aurois eu, ich würde gehabt oder beko men haben; tu aurois eu, il auroit eu, nous aurions e vous auriez eu, ils auroient eu.

Ich würde gehabt haben viel Verdrus, und ihr würdet deß auch viel gehabt haben, wenn wir unsere Gedanken gesagt hä ten. — Meine Schwester würde nicht bekommen haben ih Bezahlung, wenn sie die Rechnung nicht gehabt hätte. I würde auch bekommen haben mein Geld, und ihr würdet beko men haben das eurige, wenn wir es gefordert hätten.

Wenn wir gesagt hätten, si nous avions dit.
Die Bezahlung, le payement.
Die Rechnung, le compte.
Wenn wir es gefordert hätte si nous l'avions demand

101.

2. *Plusque-parfait.* Que j'eusse eu, daß ich hätte gehabt; qu tu eusses eu, qu'il eut eu, que nous eussions eu, qu vous eussiez eu, qu'ils eussent eu.

Ja

Ich wollte, daß ich hätte gehabt (avoir eu) das was ich ...e gehabt habe, und daß ihr hättet gehabt das was ihr nicht ...bt habet, so würden wir gehabt haben, das was wir nicht ...bt haben. — Meine Schwiegermutter wollte, daß sie nicht ...e hätte das was sie gehabt hat; denn sie hat gehabt viele ...äubiger und kein Geld.

...e Schwiegermutter, belle-mère.	la Wollte, voudroit.

102.

...ur. Quand j'aurai eu, wann ich werde gehabt (bekommen) haben; quand tu auras eu, quand il aura eu, quand nous aurons eu, quand vous aurez eu, quand ils auront eu.

Wann ihr werdet bekommen haben euren Koffer, und wann ...h werde erhalten haben (j'aurai eu) meine Sachen, so wollen ...r nach Frankreich reisen. — Wann wir werden genug Ge... gehabt haben, so werden wir endlich bekommen das was ... mit Ungeduld erwarten. — Wann eure Herrn Brüder ...den das Geld bekommen haben, das ihnen Herr Debitor ...ig ist, so werden sie vielleicht vergnügter seyn als sie sind. ...ante gestern zu ihnen: Sobald ich werde meinen Wechsel ...ommen haben, werde ich euch bezahlen. Allein ich glaube, ...ß er ihn niemals bekommen wird.

...n Koffer, un coffre.	Das ihnen schuldig ist, que leur doit.
...e Sachen, les hardes, *f.*	
...wollen wir nach Frankreich ...eisen, nous partirons pour ... France.	So werden sie seyn, ils seront.
	Er sagte gestern zu ihnen, il leur dit hier.
...endlich, enfin.	So werde ich euch bezahlen, je vous payerai.
...s was wir erwarten, ce que ...ous attendons.	Daß er ihn niemals bekommen wird, qu'il ne l'aura jamais.
...Ungeduld avec impatience.	

103.

...finitif. Avoir, haben; avoir eu, gehabt haben; 1. *Parti...cipe* ayant, habend, ꝛc. ayant eu, einer der gehabt hat; ꝛc. 2. *Participe:* eu, gehabt. *Gérondif:* d'avoir, à avoir, zu ...haben; pour avoir, um zu haben; d'avoir eu, gehabt zu ...haben; en ayant, im haben.

Die jungen Leute wollen immer Vergnügen haben; allein ...nicht können sie haben das was sie wünschen, und es ist oft gut, ...daß sie es nicht haben können. — Es ist ein groses Glük wahre

Freunde zu haben; denn indem man Freunde hat (1 *Particip*
hat man auch Vergnügen. Allein um wahre Freunde zu hab
muß man auch Verdienſte haben, und es iſt nicht genug V
dienſte gehabt zu haben, ſondern man muß deren noch haben.

Die jungen Leute, les jeunes gens.
Wollen, veulent.
Allein ſelten können ſie, mais c'est rarement qu'ils peuvent.
Es iſt gut, il est bon.
Es iſt ein groſes Glük, c'e un grand bonheur.
Ein wahrer Freund, un v ami.
Die Verdienſte, le mérite.
Es iſt nicht genug, il ne su pas.

* * *

104.

Indicatif Présent. Je suis, ich bin (ich werde); tu es, il e elle est, on est, nous sommes, vous êtes, ils (elles) so Je ne suis pas, ich bin nicht, ꝛc. Suis-je? bin ich? ꝛc. suis-je pas? bin ich nicht? ꝛc.

Es iſt leicht zu ſagen: Ich bin zufrieden; aber es iſt ſchw es immer zu ſeyn (*Gérondif*). Derjenige der zufrieden iſt, reich. Ihr ſeyd zufrieden, und ich bin es (le) auch; folgl ſind wir reich. Ihr ſeyd immer luſtig, und eure Schweſte ſind immer traurig. Sagt mir: warum ſind ſie immer ſo v drießlich? — Sie ſind es nicht immer; ſie ſind bisweilen re luſtig, und beſonders die jüngſte; die (celle-ci) iſt manchm ſo luſtig, daß es mir Angſt wird.

Leicht, facile.
Zu ſagen, de dire.
Schwer, difficile.
Folglich, par conséquent.
Luſtig, de bonne humeur (gai).
Traurig, triste.
Sagt mir, dites-moi.
So verdrießlich, si fâché.
Bisweilen, manchmal, que quelquefois.
Recht luſtig, de fort bon humeur.
Beſonders, principalement.
Die jüngſte, la cadette.
Daß es mir Angſt wird, q j'en ai peur.

105.

Wer iſt da? — Ich bin es; machet auf. Wo iſt eu Herr Bruder? — Er iſt nicht zu Hauſe. — Ich komme u euch zu fragen, ob (si) ihr zufrieden ſeyd mit den hundert Gu den die ich euch geſchikt habe? — Ich bin damit zufriede allein mein Bruder iſt es nicht. — Und warum iſt er nicht?

icht? — Weil es zu wenig iſt. — Es iſt genug. Ihr müßt edenken daß ich bin ein armer Mann. Meine Frau iſt geſtor- en vor etlichen Tagen, und ... Weinet nicht. Alle Men- ſchen ſind ſterblich, und folglich ſind wir es auch. — Das iſt eben die Urſache warum ich weine.

Ich bin es, c'est moi.	Ihr müßt bedenken, il faut considérer.
Machet auf, ouvrez.	Geſtorben, mort.
Ich komme, je viens.	Vor etlichen Tagen, il y a quelques jours.
Um zu fragen, pour demander.	Weinet nicht, ne pleurez pas.
Mit den, des, (*Génit.*)	Sterblich, mortel.
Geſchikt, envoyés.	Das iſt eben die Urſache, voilà justement la raison.
Weil es iſt, parceque c'en est.	Ich weine, je pleure.
Zu wenig, trop peu.	
Es iſt genug, c'en est assez.	

106.

1. *Imparfait.* J'étois, ich war, (ich wurde); tu étois, il étoit nous étions, vous étiez, ils étoient.

Ich war vorhin zu Hauſe; warum ſeyd ihr nicht gekom- men? — Ich war bei meinem Schwager; ich wollte aber daß ich nicht bei ihm geweſen wäre; denn er war betrunken, und ſeine liebe Frau auch. Ich war recht bös darüber. Pfui! ſagte ich zu ihm, ich ſchäme mich euer Schwager zu ſeyn. Ihr habet Recht ſagte er; trinket jezzo dieſes Glas Brandwein auf meine Geſundheit.

Gekommen, venu.	Ich ſchäme mich, j'ai honte.
Ich wollte aber, mais je souhaiterois.	Zu ſeyn, d'être.
Daß ich nicht geweſen wäre, n'avoir pas été.	Sagte er, me dit-il.
Recht bös, fort en colère.	Trinket, buvez.
Pfui! ſagte ich zu ihm, fi! lui disois-je.	Ein Glas Brandwein, un verre d'eau de vie.
	Die Geſundheit, la santé.

107.

2. *Imparfait.* Je fus, ich war, (ich wurde); tu fus, il fut, nous fumes, vous futes, ils furent.

Ich war vorgeſtern bei (chez) eurem Herrn Bruder, und eure Jüngſte Schweſter war auch da (y). Wir waren recht luſtig. Wo waret ihr denn? — Ich war bei meiner Großmut-

ter. Es iſt eine ſonderbare Frau; Sie beklaget ſich immer
die Kürze des Lebens, und doch wird ihr oft die Zeit zu lang

Es iſt eine ſonderbare Frau, c'est une femme fort singulière.
Sie beklaget ſich immer, elle se plaint toujours.
Ueber die Kürze, de la briévété.
Das Leben, la vie.
Doch wird ihr oft die Zeit lange, cependant elle trouve assez souvent le temps trop long.

108.

Parfait composé. J'ai été, ich bin geweſen (geworden); tu as été, il a été, nous avons été, vous avez été, ils ont été

Ihr ſeyd geweſen wo (où) ich nicht geweſen bin, und ich bin geweſen wo ihr nicht geweſen ſeyd; deswegen habt ihr geſehen was (ce que) ich nicht geſehen habe, und ich (moi) habe geſehen was ihr nicht geſehen habet. — Wo ſeyd ihr denn geweſen ſeitdem ich euch nicht geſehen habe? — Ich bin geweſen zu London, zu Paris und zu Peterſburg. — Und ich, ich bin zu Salzburg geweſen.

Deswegen, c'est pourquoi.
Geſehen, vu.
Seitdem, depuis que.
Salzburg, Salzbourg.

109.

1. *Plusque-parfait.* J'avois été, ich war geweſen (geworden) tu avois été, il avoit été, nous avions été, vous aviez été, ils avoient été.

Nicht wahr, lieber Vetter, ihr waret mit (de) uns zufrieden geweſen bis zu eurer Zurükkunft von Leipzig? — Ja, mein lieben Kinder, ich war vollkommen mit (de) euch zufrieden geweſen; allein mit (de) Frizzen war ich es nicht geweſen. — Und warum waret ihr nicht mit (de) ihm zufrieden geweſen? — Weil er unartig geweſen war. Wenn er zu Hauſe geweſen wäre bei (à) meiner Ankunft, ſo würde er ſicher Schläge bekommen haben.

Nicht wahr? n'est-ce pas?
Lieber Vetter, mon cher cousin.
Die Zurükkunft, le retour.
Vollkommen, parfaitement.
Allein, mais.
Unartig, méchant.
Die Ankunft, l'arrivée, f.
So würde er bekommen haben, il auroit eu.
Sicher, certainement.

110.

Plaque-parfait. J'eus été, ich war geweſen (geworden); tu eus été, il eut été, nous eumes été, vous eutes été, ils eurent été.

Sobald ich hergeſtellt geweſen war von meiner Krankheit, reiſte ich nach Schwalbach, um allda die Kur zu trinken. Nachdem ich einige Wochen zu Schwalbach geweſen war, reiſte ich nach Frankfurt; und ... o ich mögte verzweifeln! ... bei meiner Ankunft fand ich meine Frau nicht mehr.

Sobald als, aussi-tôt que.
hergeſtellet, rétabli.
die Krankheit, la maladie.
reiſte ich nach, je partis pour.
um allda die Kur zu trinken, pour y prendre les eaux minerales.
Nachdem ich einige Wochen geweſen war, après avoir été pendant quelques semaines.
O ich mögte verzweifeln! je suis au desespoir!
Bei meiner Ankunft, à mon arrivée.
Fand ich nicht mehr, je ne trouvai plus.

111.

Futur. Je serai, ich werde ſeyn (ich werde werden); tu seras, il sera, nous serons, vous serez, ils seront.

Ich werde mit (de) euch zufrieden ſeyn, ſagte ich geſtern zu meinem Nachbar, ſo lange ihr es mit (de) mir ſeyn werdet; wenn ihr es nicht mit mir ſeyn werden, ſo werde ich es auch nicht mit euch ſeyn. Allein ich bin nicht mit mir ſelbſt zufrieden, verſetzte er, wie werde ich es mit euch ſeyn können? Ich werde mich jederzeit ſo gegen euch betragen, antwortete ich ihm, daß ihr gewislich mit mir zufrieden ſeyn werdet. Werdet ihr morgen zu Hauſe ſeyn? fuhr er fort. Warum mein Herr? ſagte ich ihm. Ich habe Luſt euch morgen zu beſuchen, antwortete er mir, damit ihr nicht zu mir kommet; denn ich habe keinen Wein mehr.

Sagte ich, dis-je.
ſo lange, tant que.
auch nicht, ne-pas non plus.
Verſetzte er, repliqua-t-il.
wie werde ich es ſeyn können? comment le serai-je?
Ich werde mich jederzeit ſo gegen euch betragen, je me conduirai toujours envers vous de sorte.
Antwortete ich ihm, lui répondis-je.
Gewißlich, certainement.
Fuhr er fort, continua-t-il.
Warum? pourquoi?
Fragte ich ihn, lui demandai-je.
Die Luſt, l'envie, *f.*
Euch morgen zu beſuchen, d'aller vous voir demain.
Damit ihr nicht kommet, pour que vous ne veniez pas.
Denn ich habe keinen Wein mehr, car je n'ai plus de vin.

112.

Impératif. Sois, ſey du, (werde du); qu'il ſoit, er ſey oder m
ſeyn; soyons, laßt uns ſeyn; soyez, ſeyd; qu'ils soyen
ſie mögen ſeyn, ꝛc.

Seyd kein (pas) Narr, ſondern ſeyd zufrieden. Laßt un
nicht traurig ſeyn, ſondern laßt uns luſtig ſeyn. — Seyd g
ſchikt, meine Kinder, und ſaget euren kleinen Freunden, daß i
aufmerkſam ſeyn, und daß ſie nicht unartig ſeyn. Ich ha
Schläge gegeben den unartigen Kindern, und ſie ſind deswege
(en) böſe; allein ſie mögen es ſeyn.

Ein Narr, un fou.
Aufmerkſam, attentif.
Unartig, méchant.
Böſe, fâché.

113.

Conjonctif Présent. Que je sois, daß ich ſey, (daß ich werde)
que tu sois, qu'il soit, que nous soyous, que vo
soyez, qu'ils soyent.

Obſchon eure Jungfer Schweſter klein iſt, ſo iſt ſie doch ſe
liebenswürdig. — Und die eurige iſt es auch, ob ſie ſchon ſehr
(bien) groß iſt. — Glaubet ihr daß unſer Amtmann ein Gelehr
ter ſey? Glaubet es nicht, und glaubet auch nicht, daß ic
eiferſüchtig auf ihn bin. — Er mag ein Gelehrter ſeyn oder
nicht, es iſt mir ganz gleichgültig, wenn er nur in guter Laun
iſt wann ich ihm das Geld fordere das er mir ſchuldig iſt; denn
ob er ſchon ſehr reich iſt, ſo bezahlt er doch nicht gerne. — Ich
weis es wohl, er iſt ſehr geizig; allein ſeine Brüder ſind es
nicht, ob ſie ſchon nicht reich ſind. — Iſt es wahr, daß e
eure Jungfer Schweſter zur Ehe begehret hat? — Ja, mein
Freund, es iſt wahr; allein ſie will ihn nicht, ob ſie ſchon nicht
ſo (si) reich iſt als er, weil ſie euch liebet.

Sehr liebenswürdig, fort aimable.
Glaubet ihr, croyez-vous.
Ein Gelehrter, homme de lettres.
Glaubet es nicht, ne le croyez pas.
Auf jemand eiferſüchtig ſeyn, être jaloux de quelqu'un.
Oder nicht, ou non.
Es iſt mir ganz gleichgültig, il m'est tout indifférent.
Wenn nur, pourvu que.
In guter Laune, de bonne humeur.
Wann ich ihm fordere, quand je lui demande.
Das er mir ſchuldig iſt, qu'il me doit.
So bezahlt er doch nicht gerne, il n'aime pourtant pas à payer.
Ich weis es wohl, je le sais bien.

Geizig

Geizig, avare.
Iſt es wahr? est-il vrai?
Daß er zur Ehe begehret hat, qu'il a demandé en mariage.
Sie will ihn nicht, elle ne le veut pas pour mari.
Weil ſie euch liebet, parce qu'elle vous aime.

114.

1. *Imparfait.* Je serois, ich würde ſeyn (ich würde werden); tu serois, il seroit, nous serions, vous seriez, ils seroient.

† Dieſes *Imparfait* iſt meiſtens mit dem erſten *Imparfait* des *Indicatif* verbunden; z. B. Je serois content, si j'étois auprès de vous, ich würde vergnügt ſeyn, wenn ich bei Ihnen wäre.

Ich würde glüklich ſeyn, und mein Bruder würde es auch ſeyn, wenn wir hätten das was wir nicht haben. — Das (cela) iſt wahr; allein ihr würdet nicht ſo melancholiſch ſeyn, wenn ihr zufrieden wäret mit dem was ihr habet. Euer armer Vetter würde gewißlich zufriedener ſeyn als ihr, wenn er an eurer Stelle wäre.

So melancholiſch, si mélancolique.
Die Stelle, la place.

115.

2. *Imparfait.* Que je fusse, daß ich wäre (daß ich würde); que tu fusses, qu'il fut, que nous fussions, que vous fussiez, qu'ils fussent.

Ich wollte daß ihr aufmerkſamer wäret wann ich euch etwas ſage, und daß eure Brüder nicht ſo nachläſſig wären. Wollte Gott, euer Herr Vater wäre anjezzo hier. Herr, würde ich zu ihm ſagen, ich wollte daß ich nicht mehr der Lehrer Ihrer Söhne wäre; denn ſie machen mir viel Verdrus durch ihre Unachtſamkeit.

Aufmerkſam, attentif.
Wann ich euch etwas ſage, quand je vous dis quelque chose.
So nachläſſig, si négligent.
Wollte Gott, plût à Dieu que.
Anjezzo hier, ici maintenant.
Würde ich zu ihm ſagen, lui dirois-je.
Ich wollte daß ich nicht mehr wäre, je voudrois ne plus être.
Denn ſie machen mir, car ils me donnent.
Durch, par.
Die Unachtſamkeit, la négligence, la nonchalance.

116.

116.

Parfait composé. Que j'aye été, daß ich ſey geweſen, (daß ich ſey geworden); que tu ayes été, qu'il ait été, que nous ayons été, que vous ayez été, qu'ils ayent été.

Glaubet ihr vielleicht, daß ich bei eurem Bruder geweſen ſey, oder daß er bei mir geweſen ſey? — Leugnet es nicht, ihr müßt bei ihm geweſen ſeyn, oder er muß bei euch geweſen ſeyn denn er hat mir etwas geſagt, welches mir beweiſet, daß ihr heute mit ihm geſprochen habet. — Ich habe ihn heute noch nicht geſehen, ſage ich euch. — So müſſen meine Schweſter bei euch geweſen ſeyn. — Auch nicht. Ich muß es euch nur ſagen, er hat alles erfahren durch ein Billet das ich ihm heute überſchikt habe.

Leugnet es nicht, le ne niez pas.	Ich habe ihn noch nicht geſehen, je ne l'ai pas encore vu.
Ihr müßt, il faut que vous.	Sage ich euch, vous dis-je.
Oder er muß, ou qu'il.	So müſſen, il faut donc que.
Geſagt, dit.	Ich muß es euch nur ſagen, il faut bien que je vous le dise.
Welches mir beweiſet, qui me prouve.	Alles erfahren, tout appris.
Daß ihr mit ihm geſprochen habet, que vous lui avez parlé.	Das ich ihm überſchikt habe, que je lui ai envoyé.

117.

1. *Plusque-parfait.* J'aurois été, ich würde geweſen ſeyn (ich würde geworden ſeyn); tu aurois été, il auroit été, nous aurions été, vous auriez été, ils auroient été.

Eure Jungfer Nichte würde betrübt geweſen ſeyn, und ich würde es auch geweſen ſeyn, wenn ihr es wäret geweſen als ihr euren Prozeß verlohren hattet. — Ich glaube ich würde ihn nicht verlohren haben, wenn (si) mein Advokat kein Ignorant geweſen wäre.

Betrübt, affligé.	Der Prozes, le procès.
Als, lorsque.	Ich glaube, je crois que.
Verlohren, perdu.	Ein Ignorant, un ignorant.

118.

2. *Plusque-parfait.* Que j'eusse été, daß ich wäre geweſen, (daß ich wäre geworden); que tu eusses été, qu'il eut été, que nous eussions été, que vous eussiez été, qu'ils eussent été.

Ich

Ich wollte daß die Herrn Suduttori nie eure Freunde gewesen wären, so würdet ihr jezt gelehrter und reicher seyn als ihr seyn. Wollte Gott ich wäre immer bei euch gewesen, ich würde euch beredet haben ihre Gesellschaft eher zu verlassen. Wenn ihr nur nicht so leichtgläubig gewesen wäret, und (que) mehr Verstand gehabt hättet. Allein was ist zu thun? Hütet euch hinführo vor dergleichen Freunden welche euch zu verführen suchen.

Eure Freunde, de vos amis.
beredet, persuadé.
ihre Gesellschaft eher zu verlassen, de quitter plutôt leur compagnie.
So leichtgläubig, si crédule.
Was ist zu thun? que faire?
Hütet euch hinführo vor dergleichen, prenez garde à l'avenir à de tels.
Welche euch zu verführen suchen, qui cherchent à vous débaucher.

119.

Futur. Quand j'aurai été, wann ich werde gewesen seyn, (wann ich werde geworden seyn); quand tu auras été, quand il aura été, quand nous surons été, quand vous aurez été, quand ils auront été.

Wann ihr werdet zu Leipzig gewesen seyn, und wann ich werde zu Hamburg gewesen seyn, so wollen wir nach Strasburg reisen, und von da nach Paris. — Und wann wir werden zu Paris gewesen seyn? — Nein da wollen wir bleiben, und allda den Tod ruhig erwarten.

So wollen wir nach Strasburg reisen, nous partirons pour Strasbourg.
Von da, de là.
Da wollen wir bleiben, nous y resterons (demeurerons).
Und allda ruhig erwarten, & y attendrons tranquillement.
Der Tod, la mort.

120.

Infinitif. Etre, seyn (werden); avoir été, gewesen seyn, ꝛc.

Participe. Etant, seyend, ꝛc. ayant été, einer der da gewesen ist, ꝛc. 2. *Participe*: été, gewesen, ꝛc. *Gérondif*: d'être, zu seyn, ꝛc. à être, zu seyn, ꝛc. pour être, um zu seyn, um zu werden, ꝛc. d'avoir été, gewesen zu seyn, ꝛc. en étant, im seyn ꝛc.

Mein Sohn, um geliebt und gelobt zu werden, muß man fleissig und artig seyn. Man beschuldiget dich faul gewesen zu seyn.

seyn. Du weist, daß dein Bruder gestraft worden ist, weil
unartig gewesen war. Da ich neulich auf dem Lande war (†
erhielte ich einen Brief von deinem Hofmeister, in welchem e
sich sehr über dich beklagte. Weine nicht, sondern gehe jezt i
dein Zimmer, lerne deine Lekzion und sey geschikt, sonst bekomm
du heute nichts zu essen. — Ich will so geschikt seyn, liebe
Vater, daß Sie (vous) gewislich mit mir zufrieden seyn wer
den. Als er das gesagt hatte, gieng er in sein Zimmer, nahm
seine Bücher, sezte sich am Tisch, und — schlief ein. Es ist ei
gar guter Junge, wann er schläft.

Geliebt und gelobt, aimé & loué	Lerne deine Lekzion, apprend
Muß man, il faut.	ta leçon.
Fleißig, diligent.	Sonst bekommst du nichts z
Artig, geschikt, sage.	essen, autrement tu n'aura
Man beschuldiget dich, on t'ac-	rien à manger.
cuse.	Ich will seyn, je serai.
Du weist, tu sais.	Lieber Vater mon cher père.
Gestraft worden ist, a été châtié	Als er das gesagt hatte, ayant
(†) Da ich war, wird hier am	dit cela.
besten mit dem ersten *Participe*	Gieng er, il alla.
gegeben.	Nahm, prit.
Erhielte ich, je reçus.	Sezte sich an Tisch, se mit à
In welchem er sich sehr über dich	table.
beklagte, dans laquelle il se	Schlief ein, s'endormit.
plaignoit fort de toi.	Es ist ein gar guter Junge, wann
Weine nicht, ne pleure pas.	er schläft, c'est un très-bon
Sondern gehe, mais va.	garçon quand il dort.

Regelmäßige Konjugazionen

sind im Französischen vier, und endigen sich im *Infinitif*:

die erste in er, als: Parl*er*, reden;
die zweite in ir, als: Fin*ir*, endigen;
die dritte in oir, als: Recev*oir*, empfangen, und
die vierte in re, als: Vend*re*, verkaufen.

Konjugazion der regelmäßigen Zeitwörter.

1.	2.	3.	4.
Parl*er*,	Fin*ir*,	Recev*oir*,	Vend*re*,
reden.	endigen.	empfangen.	verkaufen.

INDI-

INDICATIF.

Présent.

e parle,	Je fin*is*,	Je reç*ois*,	Je vend*s*,
ch rede,	ich endige,	ich empfange,	ich verkaufe,
tu parles,	tu fin*is*,	tu reç*ois*,	tu vend*s*,
du redeſt,	du endigeſt,	du empfängſt,	du verkaufſt,
il parle,	il fin*it*,	il reç*oit*,	il vend*d*,
er redet,	er endiget,	er empfängt,	er verkauft,
nous parl*ons*,	nous fin*issons*,	nous rec*evons*,	nous vend*ons*,
wir reden,	wir endigen,	wir empfangen	wir verkaufen,
vous parl*és*,	vous fin*issés*,	vous rec*evés*,	vous vend*és*,
ihr redet,	ihr endiget,	ihr empfanget,	ihr verkaufet,
ils parl*ent*,	ils fin*issent*,	ils reç*oivent*,	ils vend*ent*,
ſie reden.	ſie endigen.	ſie empfangen.	ſie verkaufen.

I. *Imparfait.*

Je parl*ois*,	Je fin*issois*,	Je rec*evois*,	Je vend*ois*,
ich redete,	ich endigte,	ich empfieng,	ich verkaufte,
tu parl*ois*,	tu fin*issois*,	tu rec*evois*,	tu vend*ois*,
du redeteſt,	du endigteſt,	du empfiengſt,	du verkaufteſt,
il parl*oit*,	il fin*issoit*,	il rec*evoit*,	il vend*oit*,
er redete,	er endigte,	er empfieng,	er verkaufte,
nous parl*ions*,	nous fin*issions*	nous rec*evions*	nous vend*ions*,
wir redeten,	wir endigten,	wir empfiengen	wir verkauften,
vous parl*iés*,	vous fin*issiés*,	vous rec*eviés*,	vous vend*iés*,
ihr redetet,	ihr endigtet,	ihr empfienget,	ihr verkauftet,
ils parl*oient*,	ils fin*issoient*,	ils rec*evoient*,	ils vend*oient*,
ſie redeten.	ſie endigten.	ſie empfiengen.	ſie verkauften.

2. *Imparfait.*

e parl*ai*,	Je fin*is*,	Je reç*us*,	Je vend*is*,
ich redete,	ich endigte,	ich empfieng,	ich verkaufte,
tu parl*as*,	tu fin*is*,	tu reç*us*,	tu vend*is*,
du redeteſt,	du endigteſt,	du empfiengſt,	du verkaufteſt,
il parl*a*,	il fin*it*,	il reç*ût*,	il vend*it*,
er redete,	er endigte,	er empfieng,	er verkaufte,
nous parl*âmes*	nous fin*îmes*,	nous reç*ûmes*,	nous vend*îmes*
wir redeten,	wir endigten,	wir empfiengen	wir verkauften,
vous parl*âtes*,	vous fin*îtes*,	vous reç*ûtes*,	vous vend*îtes*,
ihr redetet,	ihr endigtet,	ihr empfienget,	ihr verkauftet,
ils parl*èrent*,	ils fin*irent*,	ils reç*ûrent*,	ils vend*irent*,
ſie redeten.	ſie endigten.	ſie empfiengen.	ſie verkauften.

Parfait

Parfait composé.

J'*ai* parlé, ich habe geredet, ꝛc.	J'*ai* fini, ich habe geendiget, ꝛc.	J'*ai* reçu, ich habe empfangen, ꝛc.	J'*ai* vendu, ich habe v kauft, ꝛc.

1. *Plusque-parfait.*

J'*avois* parlé, ich hatte geredet, ꝛc.	J'*avois* fini, ich hatte geendiget, ꝛc.	J'*avois* reçu, ich hatte empfangen, ꝛc.	J'*avois* ven ich hatte v kauft, ꝛc.

2. *Plusque-parfait.*

J'*eus* parlé, ich hatte geredet, ꝛc.	J'*eus* fini, ich hatte geendiget, ꝛc.	J'*eus* reçu, ich hatte empfangen, ꝛc.	J'*eus* vendu, ich hatte v kauft, ꝛc.

Futur.

Je parl*erai*, ich werde reden,	Je fin*irai*, ich werde endigen,	Je rec*evrai*, ich werde empfangen,	Je vend*rai*, ich werde v kaufen,
tu parl*eras*, du wirſt reden,	tu fin*iras*, du wirſt endigen,	tu rec*evras*, du wirſt empfangen,	tu vend*ras*, du wirſt v kaufen,
Il parl*era*, er wird reden,	il fin*ira*, er wird endigen,	il rec*evra*, er wird empfangen,	il vend*ra*, er wird v kaufen,
nous parl*erons* wir werden reden,	nous fin*irons*, wir werden endigen,	nous rec*evrons* wir werden empfangen,	nous vendr wir werde verkaufen,
vous parl*erez*, ihr werdet reden,	vous fin*irez*, ihr werdet endigen,	vous rec*evrez*, ihr werdet empfangen,	vous vendr ihr werdet verkaufen,
ils parl*eront*, ſie werden reden.	ils fin*iront*, ſie werden endigen.	ils rec*evront*, ſie werden empfangen.	ils vend*ront*, ſie werden verkaufen.

IMPERATIF.

Parlé, rede (du),	Fin*is*, endige (du),	Reç*ois*, empfange(du),	Vend*s*, verkaufe (du
parl*ons*, laßt uns reden,	fin*issons*, laßt uns endigen,	rec*evons*, laßt uns empfangen,	vend*ons*, laßt uns v kaufen,
parl*ez*, redet (ihr).	fin*issez*, endiget (ihr).	rec*evez*, empfanget (ihr).	vend*ez*, verkaufet(ihr

CONJONCTIF.

Présent.

ie je parle,	Que je finisse,	Que je reçoive,	Que je vende,
ß ich rede,	daß ich endige	d. ich empfange	d. ich verkaufe,
ue tu parles,	que tu finisses,	que tu reçoives	que tu vendes,
ß du redeſt,	daß du endigeſt	daß du empfangeſt,	daß du verkaufeſt.
'il parle,	qu'il finisse,	qu'il reçoive,	qu'il vende,
ß er rede,	daß er endige,	daß er empfange,	daß er verkaufe
ue nous parlions,	que nous finissions,	que nous recevions,	que nous vendions,
ß wir reden,	daß wir endigen,	daß wir empfangen,	daß wir verkaufen,
ue vous parliez,	que vous finissiez,	que vous receviez,	que vous vendiez,
ß ihr redet,	daß ihr endiget	daß ihr empfanget,	daß ihr verkaufet,
ils parlent,	qu'ils finissent,	qu'ils reçoivent,	qu'ils vendent,
ß ſie reden.	daß ſie endigen	daß ſie empfangen.	daß ſie verkaufen.

I. *Imparfait.*

parlerois,	Je finirois,	Je recevrois,	Je vendrois,
würde	ich würde	ich würde	ich würde
reden,	endigen,	empfangen,	verkaufen,
parlerois,	tu finirois,	tu recevrois,	tu vendrois,
würdeſt	du würdeſt	du würdeſt	du würdeſt
reden,	endigen,	empfangen,	verkaufen,
parleroit,	il finiroit,	il recevroit,	il vendroit,
würde	er würde	er würde	er würde
reden,	endigen,	empfangen,	verkaufen,
as parlerions	nous finirions,	nous recevrion	nous vendrions
ir würden	wir würden	wir würden	wir würden
reden,	endigen,	empfangen,	verkaufen;
as parleriez,	vous finiriez,	vous receviez	vous vendriez,
ir würdet	ihr würdet	ihr würdet	ihr würdet
reden,	endigen,	empfangen,	verkaufen,
s parleroient,	ils finiroient,	ils recevroient,	ils vendroient,
e würden	ſie würden	ſie würden	ſie würden
reden.	endigen.	empfangen.	verkaufen.

Parfait & Plusque-parfait.

Ayant parlé, einer der geredet hat, (da, ich, du, er, wir, ꝛc geredet haben).	*Ayant* fini, einer der geendigt hat. (da ich du, er, ꝛc. geendiget haben).	*Ayant* reçu, einer der empfangen hat, (da ich, du, er, ꝛc. empfangen haben).	*Ayant* vend einer der v kauft hat, (ich, du, e verkauft h ben.

2. *Participe.*

Parlé, geredet.	Fini, geendiget.	Reçu, empfangen.	Vendu, verkauft.

* * *

Mündlich und ſchriftlich kann man folgende nachkonj giren laſſen:

1.	2.	3.	4.
Aimer, lieben.	Bâtir, bauen.	Devoir, ſollen, ſchuldig ſeyn.	Rendre, wiedergeben.
Pleurer, weinen.	Gémir, ächzen.	Concevoir, begreifen.	Tendre, ausbreiten, ꝛ
Manger, eſſen.	Choisir, ausſuchen.	Appercévoir, gewahr werden.	
Commencer, anfangen.	Bénir, ſegnen.		

NB. 1) In den Zeitwörtern der erſten Konjugazion die au *ger* ausgehen, wird vor einem *a* und *o*, noch ein *e* eingeſt welches aber nicht ausgeſprochen wird; z. B. Nous mang (anſtatt nous mang*ons*), wir eſſen; 1. *Imparfait*: Je mang ich aß, ꝛc. 2. *Imparfait*: Je mang*eai*, ich aß; tu mang du aßeſt; il mang*ea*, er aß, ꝛc. 1. *Participe*: mang eſſend, ꝛc.

2) In denen die ſich auf *cer* endigen, bekommt das c, wen ein *a*, *o* oder *u* darauf folget, eine Cedille (ç); z. B. Nou menaç*ons*, wir drohen; *Imparfait*: Je menaç*ois*, ich dro hete, ꝛc. 2. *Imparfait*: Je menç*ai*, ich drohete; tu menaç du drohteſt; il menaç*a*, er drohete, ꝛc. 1. *Participe*: menaç*ant*, drohend, ꝛc.

3) Eben ſo bekommt auch in der dritten Konjugazion, in de Zeitwörtern auf *cevoir*, vor dem o und u das c eine Cedille

als: Je conçais, ich begreife, ꝛc. il conçoit, er begreift, ꝛc. j'ai conçu, ich habe begriffen, ꝛc.

Wenn man ein Zeitwort nachkonjugirt, ſo muß man nur auf die Endigungen genau acht haben; Um mehrerer Deutlichkeit willen habe ich ſie auch mit anderer Schrift drukken laſſen. Die regelmäſſigen Zeitwörter der erſten Konjugazion werfen in der erſten Perſon des *Présent* das e weg; die nach der zweiten bekommen anſtatt des e ein s; die nach der dritten anſtatt *evoir*, *ois*; und die nach der vierten anſtatt *re*, nur ein s, ꝛc. z. B.

Aimer,	Bâtir,	Devoir, ſollen,	Rendre,
lieben.	bauen.	ſchuldig ſeyn.	wiedergeben.

Indicatif Présent.

aime,	Je bâtis,	Je dois, ich ſoll,	Je rends, ich
ich liebe,	ich baue,	ich bin ſchuldig,	gebe wieder,
tu aimes,	tu bâtis,	tu dois, du ſollſt	tu rends, du
du liebeſt, ꝛc.	du baueſt, ꝛc.	du biſt ſchuld ꝛc.	giebſt wieder ꝛc.

Und ſo muß die Endigung nachgemacht werden durch alle Perſonen und Zeiten.

Aufgaben über die regelmäſſigen Zeitwörter.

121.

Indicatif Présent.

Ich liebe diejenigen die (qui) mich lieben, und behandle die Leute wie ſie mich behandeln. Ich bitte euch, fragt mich nicht darum ich ſo verfahre. Ihr gebt mir nicht wieder das was ich euch geliehen habe; darum gebe ich euch nicht wieder das was ihr mir geliehen habt. Bezahlet mir was ihr mir ſchuldig ſeyd, (alors) werde ich euch auch bezahlen das was ich euch ſchuldig bin.

lieben, aimer.	So, ainſi.
behandeln, traiter.	Leihen, prêter.
Wie, comme.	Darum, c'est pourquoi.
bitten, prier.	Auch nicht, ne pas non plus.
fragen, demander.	Bezahlen, payer.
Verfahren, agir.	Schuldig ſeyn, devoir.

122

1. *Imparfait.*

Ich tanzte mit eurer Jungfer Schweſter einen Menuet, mein Bruder ſpielte auf der Violin, und ihr ſchlieffet, als wir auf einmal eine ſchreckliche Kanonade hörten.

Tanzen, danser.
Ein Menuet, un menuet.
Auf der Violin spielen, jouer du violon.
Schlafen, dormir.
Als, quand.
Auf einmal, tout-à-coup.
Wir hörten, nous entendim (*II. Imparfait.*)
Eine schreckliche Kanonade, u terrible canonade.

123.

2. *Imparfait.*

Meine Muhme empfieng vergangene Woche vier tausc Gulden von ihrem Oheim in Amerika; und weil sie Geld gen hat, so gab sie ihrem armen Neffen nichts davon. — Ist denn so (si) reich? — Stellt euch vor, sie verkaufte vergan nes Jahr einen Garten für (†) zwölf tausend Gulden, u kaufte drei Häuser für (†) hundert tausend Thaler.

Die Muhme, la tante.
Der Neffe, le neveu.
Stellt euch vor, imaginez-vous oder figurez-vous.
(†) für, wird hier nicht üb sezt.
Ein Thaler, un écu.

124.

Parfait composé.

Herr Bernsdorf hat heute geweinet weil er seinen Proz verlohren hat. Seine Gläubiger haben sehr mit ihm gezan und sagten unter andern zu ihm: Ihr habet alle Tage gegess Pasteten und Krammetsvögel, und ihr habt niemals gedac uns zu bezahlen. — Haben sie sich denn nicht seiner Sach bemächtiget? — Sie konnten nicht; denn er hat alles verkau sogar seine Perükken. Ich glaube (que) er hatte derselben me als (de) zwanzig.

Verlieren, perdre.
Haben sehr mit ihm gezankt, l'ont fort querellé.
Und sagten unter andern zu ihm, & lui dirent entre autres choses.
Alle Tage, tous les jours.
Krametsvögel, des grives, f.
Denken, penser.
Uns zu bezahlen, à nous paye
Haben sie sich denn nicht sei Sachen bemächtiget? est-c qu'ils ne se sont pas saisi de ses hardes?
Sie konnten nicht, ils ne pouvoient pas faire.
Sogar, même.

12

125.

1. *Plusque - parfait.*

Mein Schwager hatte geſtern ſchon zu Mittag gegeſſen
n ich zu ihm kam, und hatte auch ſchon eine Pfeife geraucht.
Er hatte mich gebeten mit ihm zu ſpeiſen (à diner), deswegen
atte ich nichts zu Hauſe gegeſſen. Er ſagte mir: Hattet
hr nicht ihren zwölf (midi) ſchlagen, als ihr von Hauſe
eggienget? Nein, ſagte ich ihm; aber es hatte geſchlagen
a ich in euer Haus eintrat. Ihr hattet alſo nichts gegeſ-
n, ſagte er, da ihr von Haus weggienget? Hattet ihr mich
en nicht zu Gaſte gebeten? fragte ich ihn. Ja, antwortete
r mir, aber ich hatte nicht geglaubt daß ihr kommen wür-
t; denn ich hatte es nur aus Scherz geſagt: Ich habe
ute um elf Uhr geſpeiſt (diné), weil ich euch auf zwölf
hr zu Gaſt gebeten hatte.

Zu Mittag eſſen, diner.
Da comme.
Kommen, venir.
Zu ihm, chez lui.
Rauchen, fumer.
Bitten, prier.
Eſſen, manger.
Er ſagte mir, il me dit.
Hören ſchlagen, entendre sonner.
Als ihr von Haus weggienget, lorsque vous sortites de chez vous.
Sagte ich ihm, lui dis-je.
Eintreten, hineingehen, entrer.
Da, donc.

Zu Gaſt bitten, prier à dîner, (à souper.)
Fragte ich ihn, lui demandai-je.
Antworten, répondre.
Geglaubt, cru.
Daß ihr kommen würdet, que vous viendriez.
Ich hatte es nur aus Scherz geſagt, je ne l'avois dit que par raillerie.
Um elf Uhr, à onze heures.
Weil ich euch zu Gaſt gebeten hatte, parceque je vous avois invité.
Auf zwölf Uhr, pour midi.

126.

2. *Plusque - parfait.*

Nachdem der Herr Roſoli ſeine Briefe geendiget hatte, und als (que) ſeine Frau ihren Trauring verkauft hatte, giengen ſie auf den Ball. Allein ſobald als ſie der Fürſt geſehen hatte, ließ er ihnen ſagen, ſie ſollten gutwillig wieder nach Hauſe gehen. Dies thaten ſie. Und da ſie zu Nacht gegeſſen hatten, legten ſie ſich ſchlafen, feſt entſchloſſen nie mehr auf einen Ball zu gehen.

Nachdem, après que.
Ein Trauring, un anneau nuptial.
Giengen sie, ils allèrent.
Sobald als, dès que.
Lies er ihnen sagen, il leur fit dire.
Sie sollten gutwillig wieder nach Hause gehen, de se retirer de bonne grace.
Dies thaten sie, ce qu'ils firent.
Da, quand.
Zu Nacht essen, souper.
Legten sie sich schlafen, ils se couchèrent.
Fest entschlossen, fermement resolus.
Niemals mehr zu gehen, de ne plus aller jamais.

127.

Futur.

Wann ihr mir werdet bezahlen das was ihr mir schuldig seyd, so werde ich euch auch bezahlen das was ich euch schuldig bin. — Ich werde euch morgen befriedigen, und werde euch auch eure Bücher wieder geben. — Alsdann werde ich euch auch die eurigen wieder geben.

Wann, quand.
Befriedigen, contenter.
Morgen, demain.
Alsdann, alors.

128.

Impératif.

Gehorchet euren Lehrern, und machet ihnen niemals Verdrus. Bezahlet das was ihr schuldig seyd, und gebt wieder das was man euch geliehen hat. Segnet diejenigen die euch fluchen und thut Gutes denen (à ceux) die euch beleidiget haben. Bleibet standhaft in eurer Religion, und liebet euren Nächsten wie euch selbst. Wünschet nicht das was ihr nicht haben könnet, sondern begnüget euch mit dem was euch der liebe Gott gegeben hat, und bedenket daß viele Menschen nicht haben das was ihr habet. — Das Leben ist kurz; deswegen lasset uns trachten es so angenehm zu machen (†) als es möglich ist: Allein lasset uns auch in Erwägung ziehen, daß der Misbrauch der Vergnügungen es bitter macht (†). Lasset uns jederzeit die Tugend lieben und ausüben, und wir werden glüklich seyn in diesem und in jenem Leben.

Gehorchen, obéir.
Verdrus machen, donner du chagrin.
Leihen, prêter.
Segnen, bénir.
Die euch fluchen, qui vous maudissent.
Thut Gutes, faites du bien.

Beleidi

leidigen, offenser.
eben, demeurer.
haft, ferme.
Religion, la religion.
en, aimer.
chen souhaiter.
o was ihr nicht haben könnet, ce que vous ne pouvez pas avoir.
x begnügen, se contenter.
an dem was der liebe Gott, de ce que le bon Dieu.
cken, in Erwägung ziehen, considérer.
Das Leben, la vie.
Kurz, court.
Trachten, tâcher.
(†) Machen, rendre (S. S. 206.)
So angenehm, aussi egréable.
Als es möglich ist, qu'il est possible.
Der Mißbrauch, l'abus, m.
Bitter, âmer.
Ausüben, pratiquer.
In diesem und in jenem Leben, & en cette vie & en l'autre.

129.

Conjonctif Présent.

Ich will daß man etwas kaufe, und daß man nicht so lange suche. Im Fall ihr nichts kaufet, und daß ich kein Geld empfange. so . . . ihr versteht mich schon. Glaubet daß ich scherze. Nicht wahr, ihr wollet einkaufen ohne Geld und ohne Kredit? —

I will je veux.
kaufen, einkaufen, acheter.
aussuchen, choisir.
So lange, si long-tems.
So . . . ihr versteht mich schon, vous m'entendez bien.
Scherzen, railler.
Ihr wollet, vous voulez.

130.

I. *Imparfait.*

Ich würde Gärten kaufen, und mein Bruder würde Häuser bauen, und wir würden nichts schuldig seyn, wenn wir Geld hätten. — Und ich, ich würde verkaufen, wenn ich Waaren hätte; ich würde deren auf Kredit nehmen, wenn man mir derselben gäbe. — Wenn ich an eurer Stelle wäre, so würde ich mich verheirathen. — Ich würde es herzlich gerne thun, wenn nur ein reiches Mädchen wüßte das sich meiner erbarmte, und mich heirathete.

Die Waare, la marchandise.
Auf Kredit nehmen, prendre à crédit.
Wenn ich an eurer Stelle wäre, si j'étois de vous.
Sich verheirathen, se marier.
Ich würde es herzlich gerne thun je le ferois de bon coeur.
Wissen, savoir.
Nur, seulement.

Ein reiches Mädchen, quelque fille bien riche.
Daß ſich meiner erbarmte, qui eut pitié de moi.
Und mich heurathete, p m'épouser.

131.

2. *Imparfait.*

Ich wollte daß ihr mich ſo ſehr liebtet als ich euch liebe, daß ihr mir gehorchetet in allem was ich euch ſage. Seyd ſichert, (que) ich ſuche nichts als euer Beſtes. Ich möchte wünſchen, daß ihr (vous vous) merktet, ohne daß ich es ſage, (de ce) was ich will.

So ſehr als, autant que.
In allem was ich euch ſage, en tout ce que je vous dis.
Verſichert, assuré.
Ich ſuche nichts als euer Beſtes, je ne cherche que votre bien.
Ich möchte wünſchen, je s haiterois.
Merken, s'appercevoir.
Ohne daß ich es ſage, s que je le dise.

132.

Parfait composé.

Wir wollen jezt ein wenig zum Zeitvertreib konjugire Parfait composé: Ob ich es ſchon gekauft, empfangen u verkauft habe. ob du es ſchon gekauft, empfangen und verka haſt; ob er es ſchon gekauft, empfangen und verkauft hat; wir es ſchon nicht weder gekauft, noch empfangen, noch v kauft haben; ob ihr es ſchon nicht weder gekauft, noch empf gen, noch verkauft habet; ob ſie es ſchon nicht weder gekau noch empfangen, noch verkauft haben.

Wir wollen jezt ein wenig konjugiren, maintenant conjuguons un peu.
Zum Zeitvertreib', pour no amuser.
Nicht weder noch, ne-ni-ni

133.

1. *Plusque-parfait.*

Mein Bruder würde ſein Haus nicht verkauft haben, we es nicht Geld gebraucht hätte; und ich würde es ſicher gek haben, wenn es mir meine Frau erlaubt hätte. — Ich (je moi), ich würde nicht deswegen meine Frau um Erlaub gebeten haben. — Ihr würdet es gewislich gethan habe wenn ihr ein ſolches Weib hättet wie ich. — Ich g ihr fürchtet euch vor eurer Frau? — Ich fürchte mich n vor ihr; allein ihr könnt nicht glauben, was ſie zu ih

fä

Wig iſt, wenn ſie im Zorn iſt. — Sie hat euch gewiſslich ..en geprügelt, weil ihr ſo redet. Nicht wahr, ich habe es ..raten? —

..rauchen, avoir besoin (de).
..cher, assurement.
..aubt, permis.
Jemanden um Erlaubniß bitten, demander la permission à quelqu'un.
..thun, fait.
..n ſolches Weib wie ich, une femme telle que la mienne.
Ich glaube, je crois que.
Sich vor jemanden (etwas) fürchten, avoir peur de quelqu'un, (de quelque chose).
Ihr könnt nicht glauben, vous ne sauriez croire.
Was ſie zu thun fähig iſt, ce qu'elle est capable de faire.
Im Zorn, en colère.
Prügeln, battre.
So, de la sorte.
Nicht wahr, n'est-ce pas.
Errathen, deviner.

134.

2. *Plusque-parfait.*

Herr Knetſchelmann ſagte mir geſtern: Ich wollte daß ich Ihr *Dictionnaire* nicht gekauft hätte; denn ich kann nicht Knetſchelmann darin finden. Und ich, mein Herr, ſagte ich ihm, ich wollte daß Sie mehr Verſtand gehabt hätten, ſo würden Sie nicht Knetſchelmann darin geſucht haben. Das Wort bezahlen werden Sie ſicher darin finden. Das glaube ich gerne, verſetzte er; allein meine Frau will von dieſem Wort nichts wiſſen; ſie ſagte, ich brauchte kein *Dictionnaire*, weil ich ſelber genug hätte; ich ſehe mich alſo genöthiget es Ihnen wieder zu geben. Ich wollte, antwortete ich ihm, (que) Sie hätten mir es ſchon wieder gegeben, nebſt der goldenen Uhr, die (que) mir Ihre Frau Liebſte noch ſchuldig iſt.

Sagte geſtern zu mir, me dit hier.
Daß ich nicht gekauft hätte, n'avoir pas acheté.
Denn ich kann nicht darin finden, car je n'y saurois trouver.
Sagte ich zu ihm, lui dis-je.
Suchen, chercher.
Das Wort bezahlen, pour le mot de payer.
Das glaube ich gerne, je le crois bien.
Verſetzen, repliquer.
Will nichts wiſſen, ne veut rien savoir.
Ich brauchte kein, que je n'avois pas besoin de.
Ich ſehe mich alſo genöthiget, ainsi je me vois obligé.
Es Ihnen wieder zu geben, de vous le rendre.
Antwortete ich ihm, lui répondis-je.
Nebſt, avec.
Ihre Frau Liebſte, Madame votre Epouse.

135.

Futur.

Wann ich werde gegessen haben, und wann ihr werdet
meiner Schwester einen *Menuet* getanzt haben, so wollen
nach Hause gehen. — Was wollen wir zu Hause mache
Es ist ja noch frühe. — Wann wir werden unsere Aufgab
übersezt haben, wollen wir uns schlafen legen. — Wer w
dann an das Schlafengeben denken in einer so (si) schönen
sellschaft wie diese ist (celle-ci)? Tanzt einmal. Kommt!
Ach lasst mich gehen! ich habe zu viel getrunken.

Tanzen, danser.	Wer wird denn denken? q pensera donc?
Ein Menuet, un menuet.	An das Schlafengehen, à coucher.
So wollen wir gehen nous irons	Die Gesellschaft, la compagni
Was wollen wir machen? que ferons-nous?	Einmal, un peu.
Es ist ja noch frühe, il est encore de bonne heure.	Kommt, venez.
Uebersezt, traduit.	Ach lasst mich gehen! laissez-moi.
Wollen wir uns schlafen legen, nous nous coucherons.	Getrunken, bû.

136.

Infinitif.

Da ich noch ein kleiner Knabe war, sagte ich oft zu meine
Vater, (welcher ein * Kaufmann ist): Ich kann weder handel
noch Waaren aussuchen, weder Geld empfangen, noch verka
fen: lassen Sie mich spielen. Nein, sagte mein Vater, d
musst wissen, indem man handelt, lernt man (à) handeln; inde
man aussucht, lernt man (à) aussuchen; und im verkaufen (à
verkaufen. Nachdem ich einige Jahre gehandelt und verkau
hatte, konnte ich handeln und verkaufen.

Sagte ich oft, je disois souvent.	Du musst wissen, il faut savoi
Ich kann weder noch, je ne sais ni-ni.	Lernen, apprendre.
Handeln, marchander.	Nachdem ich hatte, apre avoir.
Lassen Sie mich spielen, permettez-moi de jouer.	Einige Jahre, quelques année
	Konnte ich, je sus.

* * * Au

* Vor die Namen die einen gewissen Stand, eine Würde od
Nazion anzeigen, wird ein (eine), nach dem Zeitwort êtr
nicht übersezt; z. B. Il est marchand, er ist ein Kaufman
ꝛc. Je suis Allemand, ich bin ein Deutscher. Elle es
Françoise, sie ist eine Französin, ꝛc. Unser weun e
(das ist) davor stehet; denn man sagt: C'est *un* All
mand. —

Aufgabe

der faſt alle Regeln vom Gebrauch des *Conjonctif.*

(S. Seite 121.)

(Hier muß man die Aufmerkſamkeit verdoppeln.)

137.

Ich will daß ihr immer Franzöſiſch mit mir redet, und ihr daß mir gehorchen. Ich wollte auch, daß ihr fleiſſiger wäret als ihr bisher geweſen ſeyd, und daß ihr aufmerkſamer wäret wann (quand) ich euch etwas ſage. Wenn (si) ich nicht euer Freund wäre, und wenn (que) ihr nicht der meinige wäret, ſo würde ich nicht ſo (de la sorte) mit euch reden. Hütet euch vor dem Herrn L. denn er iſt (c'est) der gröſte Feind den ihr habet. Er ſucht euch zu verführen, und ſchmeichelt euch. Glaubet ihr daß ein Schmeichler im Stande iſt ein Freund zu ſeyn? Ihr kennet ihn nicht ſo wie ich, ob ihr ſchon faſt alle Tage bei ihm ſeyd. Denket nicht daß ich bös auf ihn bin, weil mich ſein Vater beleidiget hat. Ah! da kommt er. Saget ihm alles was ich euch ſo eben geſagt habe: Und wenn er will bewieſen haben daß er ein ſchlechter Menſch iſt, ſo ſchikket ihn zu mir.

daß, il faut que vous.
immer, il faut mit dem *Infinitif.*
gehorchen, obéir.
ich wollte, je voudrois.
bisher, jusqu'ici.
ich ſage, je dis.
hütet euch vor, prenez garde à.
ſuchen, chercher.
euch zu verführen, à vous décevoir.
ſchmeicheln, flatter.
ein Schmeichler, un flatteur.
im Stande, capable.
ſeyn, d'être.
ihr kennet ihn nicht ſo wie ich, vous ne le connoissez pas comme je le connois moi.
Faſt, presque.
Denken, penser.
Bös auf jemand ſeyn, être fâché contre quelqu'un.
Beleidigen, offenser.
Ah! da kommt er, ah! le voilà qui vient.
Saget ihm alles, was ich euch ſo eben geſagt habe, dites-lui tout ce que je viens de vous dire.
Wenn er will bewieſen haben, s'il veut qu'on lui prouve.
Ein ſchlechter Menſch, un méchant homme.
Schikken, envoyer.

Von

---

mand. — Eit. wird auch mit dem beſtimmten Artikel gegeben, wann die Rede von der Eigenſchaft körperlicher Theile, oder des Geiſtes iſt: z. B. Cet homme a *le* nez petit, dieſer Menſch hat eine kleine Naſe, ꝛc. Elle a *la* mémoire bonne, ſie hat ein gutes Gedächtnis, ꝛc.

Von den leidenden Zeitwörtern

(*Verbes passifs.*)

Dieſelben werden in allen Zeiten aus dem Zeitwort être welches hier immer werden heiſt, und dem zweiten *Participe* eines thuenden Zeitworts (*Verbe actif*) gemacht. Benanntes *Participe* verändert ſich nachdem ſich das Geſchlecht und die Zahl verändert; das heiſt im *Féminin* bekommt es noch ein e, und im *pluriel mâsculin* und *féminin* noch ein s z. B. Elle est aimée, ſie wird geliebt: Ils sont aimés, elles sont aimées, ſie werden geliebet, ꝛc.

Konjugazion der leidenden Zeitwörter.

Etre aimé, geliebet werden.

INDICATIF.

Présent: Je suis aimé, ich werde geliebet,
tu est aimé, du wirſt geliebet,
il est aimé, er wird geliebet,
elle est aimée, ſie wird geliebet,
nous sommes aimés, wir werden geliebet,
vous étes aimés, ihr werdet geliebet, (NB. Von einer Perſon, *masc.* vous étes aimé,)
ils sont aimés, ſie werden geliebet,
elles sont aimées, ſie werden geliebet.

1. *Imparfait*: J'étois aimé, ich wurde geliebet,
tu étois aimé, du wurdeſt geliebet,
il étoit aimé, er wurde geliebet, ꝛc.

2. *Imparfait*: Je fus aimé, ich wurde geliebet, ꝛc.

Parfait composé: J'ai été aimé, ich bin geliebet worden, ꝛc.

1. *Plusque-parfait*: J'avois été aimé, ich war geliebet worden, ꝛc.

2. *Plusque-parfait*: J'eus été aimé, ich war geliebet worden, ꝛc.

Futur: Je serai aimé, ich werde geliebet werden, ꝛc.

IMPERATIF.

Sois aimé, werde geliebet; soyons aimés, laſt uns geliebet werden; soyez aimés, werdet geliebet,

CO

CONJONCTIF.

ent: Que je sois aimé, daß ich werde geliebet, ꝛc.

Imparfait: Je serois aimé, ich würde geliebet, ꝛc.

Imparfait: Que je fusse aimé, daß ich geliebet würde, ꝛc.

arfait composé: Que j'aye été aimé, daß ich sey geliebet worden, ꝛc.

Plusque-parfait: J'aurois été aimé, ich würde geliebet worden seyn, ꝛc.

Plusque-parfait: Que j'eusse été aimé, daß ich wäre geliebet worden, ꝛc.

utur: Quand j'aurai été aimé, wann ich werde geliebet worden seyn, ꝛc.

INFINITIF.

Être aimé, geliebt werden.
Avoir été aimé, geliebt worden seyn.

Gérondif: { d'être aimé, / à être aimé, } geliebet zu werden.
{ d'avoir été aimé, / a avoir été aimé, } geliebet worden zu seyn.

Participe: Etant aimé, indem man geliebt wird, ꝛc.
Ayant été aimé, einer der geliebt worden ist, ꝛc.

Participe: Eté aimé, geliebt worden.

* * *

Folgende kann man mündlich und schriftlich nachkonjugiren lassen.

tre loué, e, gelobt werden.
tre méprisé, e, verachtet werden.
re grondé, e, gescholten werden.
tre haï, e, gehaßt werden.
tre châtié, e, (puni, e,) gestraft werden.

* * *

Etre assis, e, sitzen.

* im Deutschen ein Zeitwort der Mittelgattung (*Verbe neutre*); und aber im Französischen wie ein leidendes Zeitwort (*Verbe passif*) konjugirt; z. B.

INDICA-

INDICATIF.

Présent: Je suis assis, ich ſitze.
tu est assis, du ſitzeſt.
il est assis, er ſitzet.
nous sommes assis, wir ſitzen.
vous êtes assis, ihr ſitzet.
ils sont assis, ſie ſitzen.
elles sont assises, ſie ſitzen.
1. *Imparfait*: J'étois assis, ich ſaß, ꝛc.
2. *Imparfait*: Je fus assis, ich ſaß, ꝛc.
Parfait composé: J'ai été assis, ich habe geſeſſen, ꝛc.
1. *Plusque-parfait*: J'avois été assis, ich hatte geſeſſen, ꝛc.
2. *Plusque-parfait*: J'eus été assis, ich hatte geſeſſen, ꝛc.
Futur: Je serai assis, ich werde ſitzen, ꝛc.

IMPERATIF.

Sois assis, ſitze; soyons assis, laßt uns ſitzen; soyez assis ſitzet, ꝛc.

CONJONCTIF.

Présent: Que je sois assis, daß ich ſitze, ꝛc.
1. *Imparfait*: Je serois assis, ich würde ſitzen, ꝛc.
2. *Imparfait*: Que je fusse assis, daß ich ſäſſe, ꝛc.
Parfait composé: Que j'aye été assis, daß ich geſeſſen habe, ꝛc
1. *Plusque-parfait*: J'aurois été assis, ich würde geſeſſen haben, ꝛc.
2. *Plusque-parfait*: Que j'eusse été assis, daß ich hätte geſeſſen, ꝛc.
Futur: Quand j'aurai été assis, wann ich werde geſeſſen haben, ꝛc.

INFINITIF.

Être assis, ſitzen; avoir été assis, geſeſſen haben.
Gérondif: (d'être assis,) zu ſitzen.
(à être assis,)
(pour être assis, um zu ſitzen.
1. *Participe*: étant assis, ſitzend.
2. *Participe*: été assis, geſeſſen.

So geht auch *être debout*, ſtehen, und *être au lit*, in Bette liegen, ꝛc.

Aufge

Aufgaben über einige leidende Zeitwörter.

138.

Karolinchen wird geliebt und gelobt von jedermann, weil ſie artig und fleiſſig iſt; allein Karl ihr Bruder wird gehaſt und verachtet von jedermann, weil er ſehr unartig und faul iſt. Karl, ſagte ich neulich zu ihm, du biſt heute beſtraft worden wegen deiner Unart, und morgen wirſt du es auch werden, wenn du dich nicht beſſerſt; allein wenn du dich beſſerſt, ſo wirſt du geliebt und belohnt werden.

Karolinchen, la petite Caroline.
Jedermann, tout le monde.
Artig, sage.
Sehr unartig, fort méchant.
Faul, paresseux.
Wegen deiner Unart, à cause de votre méchanceté.
Wann du dich nicht beſſerſt, si vous ne vous corrigez pas.
Belohnet werden, être recompensé.

139.

Die geſchikten Leute werden hochgeſchätzt, geſucht, und meiſtens belohnet; allein die unwiſſenden werden gewöhnlich von jedermann verachtet, und es iſt traurig verachtet zu werden. Trachtet alſo dasjenige recht zu erlernen, was euch einſt Brod und Ehre verſchaffen ſoll. Uebriges, meine Freunde, ſeyd allezeit tugendhaft: Ihr werdet gewiſslich dafür belohnt werden; denn die Tugend belohnt ſich immer ſelbſt.

Die geſchikten Leute, les habiles gens.
Hochgeſchätzt werden, être estimé.
Geſucht, recherché.
Meiſtens, pour l'ordinaire.
Die unwiſſenden, les ignorans.
Gewöhnlich, ordinairement.
Traurig, triste.
Trachten, tâcher.
Alſo, donc.
Dasjenige recht zu erlernen was euch einſt Brod und Ehre verſchaffen ſoll, de bien apprendre ce qui vous doit faire un jour honneur & procurer du pain.
Uebrigens, au reste.
Tugendhaft, vertueux.
Belohnt ſich ſelbſt, se récompense d'elle même.

140.

Laſſet uns jezt ein wenig konjugiren. Présent: Ich liebe und ich werde geliebet, du liebſt und du wirſt geliebt, er liebe

und (il) wird geliebt, wird lieben und (nous) werden geliebt ihr liebet und (vous) werdet geliebt, sie lieben und (ils) werden geliebt. Imparfait: Ich liebte und ich wurde geliebt; du liebtest und du wurdest geliebt, er liebte und (il) wurde geliebt, wir liebten und (nous) wurden geliebt, ihr liebtet und (vous) wurdet geliebt, sie liebten und (ils) wurden geliebt. Parfait composé: Ich habe geliebt, und ich bin nicht geliebet worden, du hast geliebt und du bist nicht geliebt worden, er hat geliebt, und (il) ist nicht geliebt worden. — Ich bitte Sie, mein Herr, lassen Sie uns endigen; denn ich empfinde zu stark diese Verneinung.

Jezt, maintenant.	Endigen, finir.
Konjugiren, conjuguer.	Denn, car.
Lieben, aimer.	Empfinden, ressentir.
Geliebt werden, être aimé.	Zu stark, trop.
Ich bitte Sie, de grace.	Die Verneinung, la négati

Von den Zeitwörtern der Mittelgattung

(*Verbes neutres.*)

Dieselben sind zweierlei, thuende (*neutres actifs*), und l
dende (*neutres passifs*): Erstere sind solche, welche, wie
Deutschen, mit dem Hülfszeitwort avoir konjugirt werde
z. B. Dormir, schlafen: J'ai dormi, ich habe geschlafen.
Und die andern werden mit être konjugirt; z. B. Tombe
fallen: Je suis tombé, ich bin gefallen.

Folgende regieren den *Accusatif*, und werden im Franz
schen mit avoir, und im Deutschen mit sein komponirt:

Courir, laufen: J'*ai* couru, ich bin gelaufen, ꝛc.

Créver, bersten: Il *a* crevé, es ist geborsten, ꝛc.

Croître, wachsen: Il *a* cru, es ist gewachsen, ꝛc.

Dégeler, aufthauen: Il *a* dégelé, es ist aufgethauet, ꝛc.

Déserter, davon laufen: Il *a* déserté, er ist davon gelaufen,

Engraisser, fett werden: Il *a* engraissé, er (es) ist f
geworden, ꝛc.

Fondre, schmelzen: Il *a* fondu, es ist geschmolzen, ꝛc.

Grandir, groß (größer) werden: Elle *a* grandi, sie ist gr
geworden, ꝛc.

Hausse

Pousser, ſteigen: Le prix du pied a haussé (baissé), der Preis des Getraides iſt geſtiegen (gefallen), etc.
Poitre, erſcheinen: Il a paru, es iſt erſchienen, herausgekommen, etc.
Pénétrer, durchdringen: Il a pénétré, es iſt durchgedrungen, etc.
Prévenir, zuvorkommen: Je l'ai prévenu, ich bin ihm zuvorgekommen, etc.
Rencontrer, begegnen: Je l'ai rencontré, ich bin ihm begegnet, etc.
Réussir, gelingen: Il a réussi, es iſt ihm gelungen, etc.
Rougir, roth werden, erröthen: Elle a rougi, ſie iſt roth geworden, etc.
Sauter, ſpringen: Ils ont sauté de joie, ſie ſind vor Freuden geſprungen, etc.
Sécher, trocken werden: Il a séché, es iſt trocken geworden, etc.
Suffire, genug ſeyn: Il a suffi, es iſt genug geweſen, etc.
Vieillir, alt werden: Elle a vieilli, ſie iſt alt geworden, etc.

Arriver, in der Bedeutung ſich zutragen, wird im Franzöſiſchen mit être, und im Deutſchen mit haben komponirt: z. B. Il est arrivé, es hat ſich zugetragen, etc.

Aufgabe über einige Zeitwörter der Mittelgattung.

141.

Ich habe vergangene Nacht nicht gut (bien) geſchlafen. Es hat mir geträumet, ich wäre in einem Walde meinem Lottchen begegnet, welches von einem einäugigten Rieſen verfolget wurde. Ach! ſchrie ſie, da ſie mich ſah, ich bin ſo ſehr gelaufen daß ich nicht mehr fort kann: Verberge mich; denn der Rieſe will mich freſſen: Da iſt er! Gnädiger Herr, ſagte ich zitternd zu ihm, freſſen Sie mich, und laſſen Sie mir mein Lottchen. Er faßte mich bei den Haaren, und ..... ich erwachte. Vor ohngefähr einem Jahre ſah ich ihn auch im Traum. Er iſt ſeit dieſer Zeit nicht gröſſer geworden; allein ſehr (fort) fett iſt er geworden; und ſeine Frau welche ich niemals geſehen habe, iſt alt geworden.

Vergangene Nacht, la nuit passée.
Es hat mir geträumet, j'ai rêvé que.
In einem Walde, dans un bois.
Lottchen, Charlotte.
Verfolget werden, être poursuivi.
Ein einäugigter Rieſe, un géant borgne.

Ach! ſchrie ſie, da ſie mich ſah, ah! s'écria - t - elle en me voyant.
So ſehr, tant.
Daß ich nicht mehr fort kann, que je n'en puis plus.
Verbergen, cacher.
Will mich freſſen, veut me manger.
Da iſt er, le voilà.
Gnädiger Herr, Monseigneur.
Sagte ich zitternd zu ihm, lui dis-je en tremblant.
Und laſſen Sie mir, & m laissez.
Er faßte mich bei den Haaren il me prit par les cheveu
Ich erwachte, je me réveil
Vor ohngefehr einem Jahre ſa ich ihn auch im Traum, il a environ un an que je l vis aussi en songe.
Seit dieſer Zeit, depuis c tems.

Von den beziehenden Zeitwörtern.

(*Verbes réciproques.*)

Dieſe haben alle im *Infinitif* se, vor ſich, und in allen Zeiten und Perſonen ein verbindendes perſönliches Fürwort im *Datif* oder *Accusatif* bei ſich, (in der dritten Perſon se). Alle ſich beziehende Zeitwörter haben être zum Hülfswort, und wann auch ſchon im Deutſchen haben ſtehet; z. B. Je me suis couché, ich habe mich niedergeleget; il *c'est* imaginé, er hat ſich eingebildet, ꝛc. Bei denen da das reciprocirte Fürwort im *Accusatif* ſteht, muß das zweite *Participe* in gleichem Geſchlecht und Zahl mit dem *Nominatif* conſtruiret zuſammengefügt werden; z. B. Elle c'est couchée, ſie hat ſich niedergelegt; Ils se sont levés, ſie ſind aufgeſtanden, ꝛc. Bei denen aber, da der *Datif* reciprocirt, geſchieht ſolches nicht; z. B. Elle c'est imaginé, ſie hat ſich eingebildet; nous nous sommes proposé, wir haben uns vorgeſezt. Uebrigens werden ſie konjugirt wie parler, finir, recevoir, und vendre: NB. wenn ſie regulär ſind. Wie parler wird demnach konjugirt:

Se porter, ſich befinden.

INDICATIF.

Présent: Je *me* porte, ich befinde mich,
tu *te* portes, du befindeſt dich,
il *se* porte, er befindet ſich,
elle *se* porte, ſie befindet ſich,
nous *nous* portons, wir befinden uns,

vous *vous* portez, ihr befindet euch,
ils *se* portent, sie befinden sich,
elles *se* portent, sie befinden sich.

Das zweite Fürwort bleibt bei allen Versezzungen (verneinungsweise, fragweise, ꝛc.) im Französischen vor dem Zeitwort stehen; z. B.

Verneinungsweise:

Je ne *me* porte pas, ich befinde mich nicht,
tu ne *te* portes pas, du befindest dich nicht,
il ne *se* porte pas, er befindet sich nicht,
elle ne *se* porte pas, sie befindet sich nicht,
nous ne *nous* portons pas, wir befinden uns nicht,
vous ne *vous* portez pas, ihr befindet euch nicht,
ils (elles) ne *se* portent pas, sie befinden sich nicht.

Fragweise:

Ne porté-je? befinde ich mich?
te portes-tu? befindest du dich?
porte-t-il? befindet er sich?
nous portons-nous? befinden wir uns?
vous portez-vous? befindet ihr euch?
se portent-ils (elles)? befinden sie sich?

Frag- und Verneinungsweise:

Ne *me* porté-je pas? befinde ich mich nicht?
ne *te* portes-tu pas? befindest du dich nicht?
ne *se* porte-t-il pas? befindet er sich nicht?
ne *nous* portons-nous pas? befinden wir uns nicht?
ne *vous* portez-vous pas? befindet ihr euch nicht?
ne *se* portent-ils pas? befinden sie sich nicht?

So gehts durch alle Zeiten und Konjugirorten (Modes); nur bei dem *Impératif*, denn wenn derselbe nicht verneinet, so hat benanntes Fürwort nach dem Zeitwort; z. B. portez-*vous*? en, &c.

Imparfait: Je *me* portois, ich befand mich, ꝛc.
Imparfait: Je *me* portai, ich befand mich, ꝛc.
Parfait composé: Je *me* suis porté, ich habe mich befunden,
tu t'*es* porté, du hast dich befunden,

Il *c'est* porté, er hat ſich befunden,
nous *nous* sommes portés, wir haben uns befunden,
vous *vous* étes portés (porté *), ihr habt euch befunden,
ils *se* sont portés, ſie haben ſich befunden.

Verneinungsweiſe:

Je ne *me* suis pas porté, ich habe mich nicht befunden,
tu ne *t'es* pas porté, du haſt dich nicht befunden,
il ne *c'est* pas porté, er hat ſich nicht befunden,
nous ne *nous* sommes pas portés, wir haben uns nicht befunden,
vous ne *vous* étes pas portés (porté), ihr habt euch nicht befunden.
ils ne *se* sont pas portés, ſie haben ſich nicht befunden.

Fragweiſe:

Me suis-je porté? habe ich mich befunden?
t'es tu porté? haſt du dich befunden?
s'est il porté? hat er ſich befunden?
nous sommes-nous portés? haben wir uns befunden?
vous étes vous portés (porté)? habt ihr euch befunden?
se sont-ils portés? haben ſie ſich befunden?

Frag- und Verneinungsweiſe:

Ne *me* suis-je pas porté? habe ich mich nicht befunden?
ne *t'es*-tu pas porté? haſt du dich nicht befunden?
ne *t'est*-il pas porté? hat er ſich nicht befunden?
ne *nous* sommes-nous pas portés? haben wir uns nicht befunden?
ne *vous* étes-vous pas portés (porté)? habt ihr euch nicht befunden?
ne *se* sont-ils pas portés? haben ſie ſich nicht befunden?

1. *Plusque-parfait*: Je *m'*étois porté, ich hatte mich befunden, ꝛc.
2. *Plusque-parfait*: Je *me* fus porté, ich hatte mich befunden, ꝛc.

Futur: Je *me* porterai, ich werde mich befinden, ꝛc.

IMPERATIF.

Porte-*toi*, befinde dich; portons-*nous*, laßt uns befinden
portez-*vous*, befindet euch, ꝛc.

CON

* S. Seite 164.

CONJONCTIF.

Présent: Que je *me* porte, daß ich mich befinde, ꝛc.

1. *Imparfait*: Je *me* porterois, ich würde mich befinden, ꝛc.

2. *Imparfait*: Que je *me* portasse, daß ich mich befände, ꝛc.

Parfait composé: Que je *me* sois porté, daß ich mich habe befunden, ꝛc.

1. *Plusque-parfait*: Je *me* serois porté, ich würde mich befunden haben, ꝛc.

2. *Plusque-parfait*: Que je *me* fusse porté, daß ich mich hätte befunden, ꝛc.

Futur: Quand je *me* serai porté, wann ich mich werde befunden haben, ꝛc.

INFINITIF.

Se porter, ſich befinden; s'être porté, ſich befunden haben, ꝛc.

Gérondif: de *se* porter, / à *se* porter, ſich zu befinden.
de s'être porté, / à s'être porté, ſich befunden zu haben.

1. *Participe*: *Se* portant, ſich befindend, ꝛc. s'étant porté, nachdem man ſich befunden hat, ꝛc.

2. *Participe*: Porté, befunden.

* * *

Zum mündlichen und ſchriftlichen Nachkonjugiren, kann man ſich folgender bedienen:

Se coucher, ſich niederlegen.
Se tromper, ſich betrügen, ſich irren.
Se flatter, ſich ſchmeicheln.
Se soucier, ſich bekümmern.
Se proposer, ſich vornehmen, ſich vorſetzen.

Einige Zeitwörter ſind im Franzöſiſchen *Réciproques*, die es im Deutſchen nicht ſind; z. B.

Se confesser, beichten: Je *me* confesse, ich beichte, ꝛc.

Se fier, trauen: Je *me* fie à mon cousin, ich traue meinem Vetter, ꝛc.

Se reposer, ausruhen: Je *me* repose, ich ruhe aus, ꝛc.

Se lever, aufſtehen: Je *me* leve, ich ſtehe auf, ꝛc.
Se promener, ſpazieren gehen: Je *me* promene, ich ge ſpazieren, ꝛc.
S'appeller, (se nommer), heiſſen: Je *m'*appelle, (je *m* nomme), ich heiſſe, ꝛc.
S'arrêter, ſtehen bleiben, ſtill ſtehen: Je *m'*arrête, ich bleib ſtehen, ꝛc.
S'appercevoir, merken, gewahr werden: Je *m'*en * appe çois, ich merke es, ꝛc.
Se douter, muthmaſſen: Je *m'*en suis douté, ich habe es g muthmaſſet, ꝛc.
Se moquer de quelqu'un, einen vexiren, aufziehen, ausſpotte ſich über jemand luſtig machen, ꝛc.

Es ſind auch wiederum im Deutſchen verſchiedene *Récip gues*, die es im Franzöſiſchen nicht ſind; z. B.

Oser, ſich unterſtehen, getrauen, (dürfen): J'ose, ich unte ſtehe mich, ꝛc.
Tâcher, ſich bemühen, (trachten): Je tâche, ich bemüh mich, ꝛc.
Avoir honte, ſich ſchämen: J'ai honte, ich ſchäme mich, ꝛc.
Avoir peur, (craindre), ſich fürchten: J'ai peur, ich fürch mich, ꝛc.
Dissimuler, ſich verſtellen, ſich nichts merken laſſen, ꝛc.

Aufgaben über einige dieſer Zeitwörter.

142.

Guten Morgen, mein lieber Freund, wie befindet ihr euch? — Ich befinde mich heute wie (comme) ich mich geſtern befand nemlich ſehr übel. — Warum ſeyd ihr denn aufgeſtanden? — Ich dachte (que) ich würde mich beſſer befinden auſſer dem Bette. Es wird mir ſchwindlicht; ich will mich wieder nieder legen (*Futur*). Wollte Gott, daß ich mich zum leztenmal nie derlegte; denn ich bin des Lebens müde. — Da habt ihr einen Brief, wenn ihr ihn werdet geleſen haben, werdet ihr es nicht mehr ſeyn.

Guten Morgen, bon jour.	Auſer dem Bette, hors du lit
Wie? comment?	Es wird mir ſchwindlicht, l
Nemlich, c'est à dire.	tête me tourne.
Sehr übel, fort mal.	

Sich

* En, heiſt bei den *Récipr*ques die den *Génitif* regieren: th

ich wieder niederlegen, se re-	Des Lebens müde ſeyn, être
coucher *.	degouté de la vie.
	Da habt ihr, tenez voilà.
zum letztenmal, pour la der-	Geleſen. lue.
nière fois.	Nicht mehr, ne plus.

143.

Mein Herr, ich habe mir jederzeit geſchmeichelt, (que) Sie liebten mich ſo ſehr wie ich Sie liebe; allein ich ſehe nun wohl daß ich mich geirret habe. Ich bin es wohl gewahr worden, daß ſie gegen mich aufgebracht ſind, weil ich neulich mit ihrem Vetter ſpazieren gegangen bin: Warum ſind Sie nicht mit mir gegangen? Ich habe mich bei Ihrem Arzt nach Ihrer Leibesbeſchaffenheit erkundiget, und er hat mir geſagt, daß er muthmaßte (que) Ihre Krankheit wäre die Eiferſucht. — Ich muß geſtehen (que) ich habe mich ſehr darüber gewundert. — Kommen Sie geſchwind, und (pour) bitten Sie um Vergebung Ihre aufrichtige Freundin, ꝛc.

ſo ſehr wie, autant que.	Geſagt, dit.
ich ſehe nun wohl, je vois bien	Die Eiferſucht, la jalousie.
à présent.	Ich muß geſtehen, il faut
gegen jemand aufgebracht ſeyn,	avouer.
être irrité (en colère) con-	Sich wundern, s'étonner.
tre quelqu'un.	Kommen Sie geſchwind, venez
gegangen, allé.	vite.
ſich bei jemanden nach etwas	Jemand um Vergebung bitten,
erkundigen, s'informer de	demander pardon à quel-
quelque chose à quelqu'un.	qu'un.
die Krankheit, la maladie.	Aufrichtig, sincère.

Von den unperſönlichen Zeitwörtern

Verbes impersonnels.

Dieſelben werden nur in der dritten Perſon des *Singulier*, doch durch alle Zeiten konjugirt, und haben ſowohl das Nennwort im *Singulier* als *Pluriel* nach ſich. Sie ſind entweder bloſe unperſönliche, das iſt, die nicht perſönlich können gebraucht werden, als: Il grêle, es hagelt; il pleut, es reget, ꝛc. oder ſie werden von den perſönlichen Zeitwörtern gemacht, als: Il coûte, es koſtet: on parle, man redet. Die regelmäſſigen werden (NB. nur in der dritten Perſon des *Singulier*) wie die

* re, heißt meiſtens bei den Zeitwörtern wieder.

andern Zeitwörtern konjugirt; z. B. Tonner, donnern; neige schneien; grêler, hageln, ꝛc. gehen nach parler, &c. z. B.

INDICATIF.

Présent: Il tonne, es donnert; il neige, es ſchneiet.

1. *Imparfait:* Il tonnoit, es donnerte; il neigeoit, es ſchnei

2. *Imparfait:* Il tonna hier, es donnerte geſtern; il neig hier, es ſchneiete geſtern.

Parfait composé: Il a tonné, es hat gedonnert, il a neigé, hat geſchneiet.

1. *Plusque-parfait:* Il avoit tonné, es hatte gedonnert; il avo neigé, es hatte geſchneiet, ꝛc.

Futur: Il tonnera, es wird donnern; il neigera, es wi ſchneien.

IMPERATIF.

Qu'il tonne, es mag donnern; qu'il neige, es mag ſchneien.

CONJONCTIF.

Présent: Qu'il tonne, daß es donnere; qu'il neige, daß ſchneie.

1. *Imparfait:* Il tonneroit, es würde donnern; il neigero es würde ſchneien.

2. *Imparfait:* Qu'il tonnât, daß es donnerte; qu'il neige daß es ſchneiete.

Parfait composé: Qu'il ait tonné, daß es gedonnert hab qu'il ait neigé, daß es geſchneiet habe, ꝛc.

* * *

Es iſt, wird im Franzöſiſchen auf fünferlei Art gegeb und durch alle Zeiten konjugirt; z. B.

IND

INDICATIF.

Présent.

1.	2.	3.	4.	5.
Il y a,	il est,	c'est,	il fait.	il vaut,
				es iſt.

1. *Imparfait.*

Il y avoit,	il étoit,	c'étoit,	il faisoit,	il valoit,
				es war

2. *Imparfait.*

Il y eut,	il fut,	ce fut,	il fit,	il valut,
				es war.

Parfait composé.

Il y a eu,	il a été,	ç'a été,	il a fait,	il a valu,
				es iſt geweſen.

1. *Plusque-parfait.*

Il y avoit eu, il avoit été, ç'avoit été, il avoit fait, il avoit valu,
es war geweſen.

Futur.

Il y aura,	il sera,	ce sera,	il fera,	il vaudra,
				es wird ſeyn, ꝛc. ꝛc.

Das y, bei il y a, bleibt bei allen Verſetzungen (verneinungsweiſe, fragweiſe, ꝛc.) vor dem Zeitwort ſtehen; z. B. Il n'y a pas, es iſt nicht; y a-t-il? iſt es? n'y a-t-il pas, iſt es nicht? u. ſ. w.

Da; es iſt, im Franzöſiſchen auf fünferlei Art gegeben wird, ſo iſt es höchſt nöthig ſich den verſchiedenen Gebrauch wohl zu merken.

Il y a wird gebraucht um anzuzeigen.

1. Ein Daſeyn; z. B. Il y a un homme, es iſt ein Mann da. Y aura-t-il de la musique? Wird Muſik da ſeyn? ꝛc.

2. Die Länge der verfloſſenen Zeit; z. B. Combien de tems y a-t-il? wie lange iſt es? Il y a un mois, es iſt ein Monat. Il y avoit un an, es war ein Jahr, ꝛc.

3. Eine beſtimmte Entfernung; z. B. Il y a une lieue d'ici à Offenbach, es iſt eine Stunde von hier nach Offenbach.

Il

Il y a zeigt auch durch alle Zeiten einen *Pluriel* an; z. il n'y a point de plumes, es sind keine Federn da. Il y a h jours, es sind acht Tage, oder vor acht Tagen. Il y a qua lieues d'ici à Hanau, es sind vier Stunden von hier n Hanau, ꝛc.

Il y a heißt auch: es giebt: z. B. Il y a des gens, es gi Leute, ꝛc.

Il est wird gebraucht:

1. Vor einem Beiwort das ohne Hauptwort steht, u sich auf kein gewisses bezieht; z. B.

Il est vrai, es ist wahr. Il est juste, es ist billig, ꝛc.

2. Vor einem Nebenwort (*Adverbe*) der Zeit; z. B. Il est de bonne heure, es ist frühe. Il est tard, es ist spät, ꝛc.

3. Vor einem Hauptwort das eine gewisse Zeit anzeiget, besonders Tag und Uhr; z. B. Il est tems, es ist Zeit. Il est midi, es ist Mittag. Il est une heure, es ist ein Uhr. Il est quatre heures, es ist vier Uhr. Il sera bientôt nuit, es wird bald Nacht seyn, ꝛc.

C'est braucht man, wann im Deutschen, es ist, es sind, durch das ist, das sind, oder durch es (das) heißt, kann ausgedrückt werden; z. B. C'est la vérité, es ist (das ist) die Wahrheit. C'est mon frère, es ist (das ist) mein Bruder. C'est un Allemand, es ist (das ist) ein Deutscher. C'est du vin, es ist (das ist) Wein. C'est pour vous, es ist (das ist) für euch. C'est mal joué, es ist (das heißt) übel gespielet. C'est avoir de l'esprit, das heißt Verstand haben, ꝛc. Dies ist das einzige unpersönliche Zeitwort, das auch in der dritten Person des *Pluriel* gebräuchlich ist; z. B. Ce sont des François, es sind (das sind) Franzosen. Ce sont vos gans, es sind (das sind) eure Handschuhe. C'étoient mes plumes, es waren (das waren) meine Federn. Sont-ce là vos plumes? sind das eure Federn? ꝛc.

Il fait wird gebraucht die Beschaffenheit des Wetters anzuzeigen; z. B. Il fait beau tems, es ist schön Wetter. Il fait chaud, es ist warm. Il fit froid, es war kalt. Il fit du vend, es war windig. Il fait clair de lune, es ist Mondschein

…in, ꝛc. Man ſagt auch: il fait cher vivre ici, es iſt hier …uer zu leben, ꝛc. Es iſt Tag, es iſt Nacht, kann man mir id…, und il est geben.

Il vaut braucht man wann mieux, beſſer, oder autant, …en ſo gut, darauf folget; z. B. Il vaut mieux tard que …mais, es iſt beſſer ſpät als niemals. Il vaudroit autant …voir dit, es würde eben ſo gut ſeyn, als wenn man es geſagt …itte, ꝛc. Man ſagt auch: Il ne vaut pas la peine, es iſt nicht …er Mühe werth, ꝛc.

…ufgaben über benannte unperſönliche Zeitwörter.

144.

Es ſchneiet heute, es ſchneiete geſtern, und allem Vermuthen …ch wird es auch morgen ſchneien. — Es mag ſchneien, und …h wollte daß es noch mehr ſchneiete, und daß es fröhre; denn …h befinde mich immer ſehr wohl wann (quand) es recht kalt …t. — Und ich, ich befinde mich recht wohl, wenn es weder …t noch warm iſt. — Es iſt heute gar zu windig; wir wollen …h Hauſe gehen. — Es iſt noch frühe, und ich gehe noch …t nach Hauſe. — Was iſt das für ein Dorf? — Ich glaube …e) es iſt Vokenheim. — Giebt es Guten Wein darin? — …e glaube daß es deſſen darin giebt; allein ich habe ſchon deſſen …ugetrunken welcher wie Eſſig war. — In Frankreich giebt's …lichen Wein. — Auch in Deutſchland, mein Freund. …e lange ſeyd ihr jezt in Deutſchland? — Es ſind nunmehr …r Jahre. — Iſt es möglich! Nicht wahr, ihr ſeyd auch zu …is geweſen? — Ja, mein Freund. — Wie viel Deutſche …ken ſind von Frankfurt nach Paris? — Es ſind ohngefehr …ßig.

…em Vermuthen nach, selon …outes les apparences.	Wir wollen gehen, nous irons.
…ehr, davantage.	Eſſig, du vinaigre.
…eren, geler.	Nunmehr, maintenant, à pré…sent.
…er wohl, très bien.	Möglich, possible.
…ar zu windig, un trop grand …vent.	

145.

Hier iſt Muſik, und ich glaube (que) es wird auch eine …ne Geſellſchaft da ſeyn: Wir wollen hier einkehren. —

Es

Es iſt ſchon ſpät, mein Freund, und ich glaube es wird beſſe
ſeyn, wenn wir nach Hauſe gehen. — Es iſt noch nicht ſpä
es iſt erſt fünf Uhr. — Wenn es nicht ſpäter iſt, ſo kehren w
ein. — Nun, wie gefällt es euch hier? — Es gefällt mir rec
wohl hier. Kennet ihr dieſes Mädchen da? — Es iſt meine
Hauſe. — Es iſt ein ſehr ſchönes Mädchen. Wenn es nich
ſo warm hier wäre, ſo würde ich mit ihr tanzen. Wer iſt d
(ce) Herr, der mit ihr redet? — Es iſt ein Fremder, der be
ihrem Vater logirt.

Die Geſellſchaft, la compagnie.
Wir wollen hier einkehren, ſo kehren wir ein, nous y entrerons.
Wenn wir nach Hauſe gehen, de nous retirer.
Es iſt erſt fünf Uhr, il n'est que cinq heures.
Nun, wie gefällt es euch hier eh bien, comment vous plaisez-vous ici?
Es gefällt mir recht wohl hier je m'y plais fort bien.
Tanzen, danser.
Ein Fremder, un étranger.
Logiren, loger.

† Falloir, müſſen, iſt im Franzöſiſchen ein unregelmäſſiges unperſönliches Zeitwort, und hat entweder den *Infinitif* oder *Conjonctif* (S. 121.) nach ſich. Auf erſtere Art muß ein verbindendes perſönliches Fürwort im *Datif* davor ſtehen, (auſſer in der 3ten Perſon), und wenn der *Conjonctif* folget, ſo ſteht benanntes Fürwort im *Nominatif* nebſt que nach; z. B.

Indicatif Présent: Il *me* faut parler, oder il faut *que je* parle, ich muß reden,

il *te* faut parler, oder il faut *que tu* parles, du mußt reden,

il faut parler, oder il faut *qu'il* (*qu'elle*) parle, er (ſie) muß reden,

il faut parler, oder il faut qu'on parle, man muß reden,

il *nous* faut parler, oder il faut *que nous* parlions, wir müſſen reden,

il *vous* faut parler, oder il faut *que vous* parliez, ihr müſſet reden,

il faut parler, oder il faut *qu'ils* (*qu'elles*) parlent, ſie müſſen reden,

1. *Imparfait:* Il *me* falloit parler, il falloit *que je* parlasse, ich mußte reden, ꝛc.

2. *Imparfait:* Il *me* fallut parler, il fallut *que je* parlasse, mußte reden, ꝛc.

Parf

rfait composé: Il *m'a* fallu parler, il a fallu *que je* parlasse, ich habe müſſen reden, ꝛc.

Plusque-parfait: Il *m'*avoit fallu parler, il avoit fallu *que* je parlasse, ich hatte müſſen reden, ꝛc.

tur. Il *me* faudra parler, il faudra *que je* parle, ich werde müſſen reden, ꝛc.

Conjonktif Présent: Il *me* faille parler, il faille *que je* parle, ich müſſe reden, ꝛc.

I. *Imparfait*: Il *me* faudroit parler, il faudroit *que je* parlasse, ich würde müſſen reden, ꝛc.

. Imparfait: Il *me* fallut parler, il fallut *que je* parlasse, ich müßte reden, ꝛc.

In der Bedeutung: obliegen, wird falloir gewöhnlich mit dem *Infinitif* gegeben; z. B. Il me faut travailler, ich muß arbeiten, ꝛc. Man kann auch das perſönliche Fürwort auslaſſen; z. B. Il faut écrire, ich muß, du muß, er muß, wir müſſen ꝛc. ſchreiben.

† Man kann nicht wohl vor falloir einen *Datif* ſetzen, wenn ein anderes perſönliches Fürwort folget, und vor einem *Réciproque* iſt es gar nicht erlaubt. Man muß demnach ſagen: Il faut vous dire, oder il faut que je vous dise, ich muß euch ſagen, (nicht wohl: Il *me* faut vous dire.) Il faut nous contenter, oder il faut que nous nous contentions, wir müſſen uns begnügen, ꝛc.

Il faut que, mit dem *Conjonktif*, wird allemal gebraucht:

1. Wann der *Nominatif* des Zeitworts falloir kein perſönliches Fürwort iſt: z. B. Il faut que tous les hommes meurent, alle Menſchen müſſen ſterben, ꝛc.

2. Wann das dabei ſtehende Zeitwort *passif* oder *impersonnel* iſt; z. B. Il faut qu'elle soit forcée à cela, ſie muß dazu gezwungen werden. Il faudra qu'il arrive ainsi, es wird alſo geſchehen müſſen, ꝛc.

3. Wann es nicht bedeutet obliegen, oder es muß ſeyn daß; z. B. Il faut que vous ayez vos raisons, ihr müßt eure Urſachen haben, ꝛc.

4. Wann von Sachen die Rede iſt; z. B. Il faut qu'elle soit nette (la table, &c.) Er muß rein ſeyn, (nämlich der Tiſch, ꝛc.)

NB.

NB. Man kann nicht falloir gebrauchen, ſondern dev
oder c'est mit dem *Datif* (welches man in allen Fällen neh
kann) muß gebraucht werden:

1. Wann der *Nominatif* des Zeitworts müſſen ein Frag- o
beziehendes Fürwort iſt; z. B. *Qui* doit parler? oder à q
est-ce à parler? wer muß reden? Celui *que* doit parle
derjenige welcher reden muß, ꝛc. C'est à moi à parler, i
muß reden, ꝛc.

2. Wann der *Nominatif* des Zeitworts müſſen einen *Gen*
von einem Frag- oder beziehenden Fürwort bei ſich hat; z.
Le frère *de qui* doit se taire? weſſen Bruder muß ſchw
gen? Une femme *dont* la conversation vous doit plair
eine Frau deren Umgang euch gefallen muß, ꝛc.

Aufgabe über falloir und devoir.

146.

Wie gehts mein Freund? — So, ſo. Ich muß alle Ta
arbeiten wie ein Pferd, und dennoch habe ich kaum zu leben. —
Ihr muß zufrieden ſeyn; denn ihr habt euer Auskomme
Ich muß auch arbeiten, und vielleicht noch mehr als ihr, un
ich glaube (que) ich würde mich nicht ſo wohl befinden, wen
(si) ich nicht ſo ſehr arbeiten müßte. Ich habe jezt ſo viel z
thun, daß ich heute habe um vier Uhr aufſtehen müſſen, u
morgen werde ich um drei Uhr aufſtehen müſſen. — Ich ha
Kopfweh; ſchweigt ſtill. — Wenn ich will ſo gut ſeyn. — S
müßt ſchweigen, ſage ich euch. — Wer muß ſchweigen? M
net ihr mich, Herr Falloir? — Derjenige welcher ſchweige
muß, hat ſo eben gefragt.

Wie geht's? comment va-t-il?	Schweigt ſtill, taisez-vous.
So, ſo, comme ça.	Wenn ich will ſo gut ſeyn, je veux avoir la bonté, (si me plaît).
Arbeiten, travailler.	Sage ich euch, vous dis-je.
Kaum zu leben haben, avoir de la peine à subsister.	Meinet ihr mich? parlez-vou de moi?
Das Auskommen, le nécessaire.	Hat eben ſo gefragt, vient d
Zu thun, d'affaires.	demander.
Aufſtehen, se lever.	
Um vier Uhr, à quatre heures.	

Folgende ſind im Franzöſiſchen perſönliche, im Deutſchen meiſtentheils unperſönliche Zeitwörter: J'ai chaud, es iſt mir warm. J'ai froid, es frieret mich. J'ai peur, es iſt mir bang. J'ai sommeil, es ſchläfert mich. J'ai faim, es hungert mich. J'ai soif, es dürſtet mich. J'en suis bien aise *, es iſt mir lieb. J'en suis fâché, es thut mir leid. Je suis bien trompé, es ſollte mich wundern. Si je ne me trompe, wo ich recht iſt. Je m'en doute, j'en ai du pressentiment, es ahndet mir. Je manque (d'argent), es fehlet mir (am Gelde). Me plais ici, es gefällt mir hier. Je me trouve mal, es iſt mir (übel) mir übel. Je m'en trouve bien (mal), es bekommt mir wohl (übel). Je trouve étrange, es befremdet mich. Je trouve le tems long, oder je m'ennuie, die Zeit wird mir lang, ich habe lange Weile. Je me suis avisé, es iſt mir eingefallen. Je m'étonne, es wundert mich. J'ai rencontré quelqu'un, es iſt mir jemand begegnet. Je réussis, es gelingt mir. Je m'en repens, es reuet mich. J'ai rêvé, es hat mir geträumet, ꝛc.

Aufgabe über dieſe Zeitwörter.

147.

Ich vermuthete, daß es euch hungern würde, und daß es euren Bruder dürſten würde, deswegen habe ich euch hieher geführet. Es thut mir leid, daß eure Jungfer Schweſten nicht hier iſt; allein es iſt mir lieb, daß ihr da ſeyd. Gefällt es euch nicht hier? — Es ſchläfert mich. Was! es ſchläfert euch? Es reuet mich, daß ich euch hieher geführet habe. Es fehlet mir eine gewiſſe Perſon; nicht wahr? Es befremdet mich, daß ihr nicht trinket. Singet, aber vorher trinket einmal denn ſonſt wird es (y) euch nicht gelingen. — Ich will weder trinken noch ſingen, denn es frieret mich, und wird mir übel.

Vermuthen, se douter.	Vorher, auparavant.
Führen, amener.	Einmal trinken, boire un coup.
Hieher, ici.	Sonſt, autrement.
Eine gewiſſe Perſon, une certaine personne.	Gelingen, réussir.
Da ihr nicht trinket, que vous ne buviez pas.	Ich will weder — noch, je ne veux ni-ni.

Konju-

* Wenn que darauf folget, ſo wird nicht en geſezt; z. B. Je suis bien aise que vous soyez ici, es iſt mir lieb daß ihr hier ſeyd. (S. Seite 123.)

Konjugazion der unregelmässigen Zeitwörter.

Dieselben weichen in verschiedenen Zeiten (*Tems*) — hier angemerkt stehen — von der gewöhnlichen Art zu konjugiren ab; und denjenigen, die nicht hier stehen, gehen regelmäss

NB. Wenn man das 1. *Imparfait* machen will, so verwandelt man nur das *ons* der ersten Person des *Pluriel* vom Pres. des *Indicatif* in *ois*; z. B. Nous aquérons, wir erlangen j'aquérois, ich erlangte, ꝛc.

Unregelmässiges Zeitwort der ersten Konjugation

Aller, gehen.

1. *Participe*: Allant, gehend, ꝛc. 2. *Participe*: Allé, gegangen

Indicatif présent: Je vais, ich gehe; tu vas, il va, nous allons, vous allez, ils vont. *Parfait composé*: je suis allé, ich bin gegangen, ꝛc. *Futur*: j'irai, ich werde gehen, ich werde gehen, ꝛc. *Impératif*: Va, gehe; allons, allez. *Conjonctif Présent*: Que j'aille, daß ich gehe; que tu ailles, qu'il aille; que nous allions, que vous alliez, qu'ils aillent. 1. *Imparfait*: J'irois, ich würde gehen, ꝛc.

† Das Zeitwort aller, wird auch oft im Französischen reciproce gebraucht, und hat alsdenn en vor sich; z. B. S'aller; weggehen, fortgehen. *Présent*: Je m'en vais, ich gehe weg; tu t'en vas, il s'en va, nous nous en allons, vous vous en allez, ils s'en vont.

Verneinend:

Je ne m'en vais pas, ich gehe nicht weg; tu ne t'en vas pas, ils ne s'en va pas, nous ne nous en allons pas, vous ne vous en allez pas, ils ne s'en vont pas.

Fragend:

M'en vais-je? (est-ce que je m'en vais?) gehe ich weg? t'en vas-tu? s'en va-t-il? nous en allons-nous? vous en allez-vous? s'en vont-ils?

Frag- und Verneinend:

Ne m'en vais-je pas? (est-ce que je ne m'en vais pas) gehe ich nicht weg? ne t'en vas-tu pas? ne s'en va-t-il pas? ne nous en allons-nous pas? ne vous en allez-vous pas? ne s'en vont-ils pas?

Part.

Parfait composé: Je m'en suis allé, ich bin weggegangen; tu t'en es allé, il s'en est allé, nous nous en sommes allés, vous vous en êtes allez, ils s'en sont allés. Je ne m'en suis pas allé, ich bin nicht weggegangen, ꝛc. M'en suis-je allé? bin ich weggegangen? ꝛc. Ne m'en suis-je pas allé? bin ich nicht weggegangen? ꝛc. *Impératif*: Va-t-en, gehe weg; allons-nous en, allez-vous en.

Aller, vor einem *Infinitif*, bedeutet, daß eine Sache alſo bald geſchehen ſoll oder ſollte, ꝛc. Z. B. je vais, (je m'en vais) vous dire, ich will euch gleich ſagen; j'allois (je m'en allois) sortir, ich wollte eben ausgehen.

Unregelmäſſige Zeitwörter der zweiten Konjugazion.

Aquérir, erlangen.

participe: Aquérant, erlangend, ꝛc. 2. *participe*: Aquis, erlangt.

Indicatif présent: J'aquiers, ich erlange; tu aquiers, il aquiert, nous aquérons, vous aquérez, ils aquièrent. *Imparfait*: J'aquis, ich erlange, ꝛc. *Futur*: J'aquerrai, ich werde erlangen, ꝛc. *Impératif*: Aquiers, erlange; aquérons, aquérez. *Conjonctif présent*: Que j'aquière, daß ich erlange, que nous aquérions, que vous aquériez, qu'ils acquièrent. Alſo gehet auch requérir, erfordern, erſuchen, und conquérir, erobern, ꝛc.

Bouillir, ſieden.

participe: Bouillant, ſiedend, ꝛc. 2. *participe*: Bouilli, geſotten.

Indicatif présent: Je bous, ich ſiede; tu bous, il bout, nous bouillons, vous bouillez, ils bouillent. *Impératif*: bous, ſiede: bouillons, bouillez. *Conjonctif présent*: Que bouille, daß ich ſiede, ꝛc. que nous bouillons, &c. So iſt auch: chouillir, ausſieden, und parbouillir, durchſieden.

Courir, laufen.

participe: Courant, laufend, ꝛc. 2. *participe*: Couru, gelaufen.

Indicatif présent: Je cours, ich laufe; tu cours, il court, nous courons, vous courez, ils courent. 2. *Imparfait*: Je courus, ich lief, ꝛc. *Parfait composé*: J'ai couru, ich bin gelaufen, ꝛc. *Futur*: je courrai, ich werde laufen, ꝛc. *Impératif*: Cours,

Courez, laufet; courons, courez. *Conjonctif présent*: Que coure, daß ich laufe; que tu coures, qu'il coure, que nous courions, que vous couriez, qu'ils courent. So gehen alle Zeitwörter die ſich mit courir endigen; z. B. Accourir, herbeilaufen; secourir, beiſtehen, etc.

Couvrir, bekken.

1. participe: Couvrant, bekkend, etc. 2. *participe*: Couvert, bedeckt.

Indicatif présent: Je couvre, ich bekke; tu couvres, il couvre, nous couvrions, vous couvrez, ils couvrent. *Impératif*: Couvre, bekke, etc. Nach couvrir werden die Zeitwörter konjugirt welche ſich auf frir und vrir endigen, als: Offrir anbieten; ouvrir, aufmachen; souffrir, leiden, etc.

Cueillir, abbrechen, ſammeln.

1. participe: Cueillant, abbrechend, etc. 2. *participe*: Cueilli, abgebrochen.

Indicatif présent: Je cueille, ich breche ab; tu cueilles, il cueille, nous cueillons, vous cueillez, ils cueillent. *Futur*: Je cueillerai, ich werde abbrechen, etc. *Impératif*: Cueille, brich ab, etc.

Dormir, ſchlafen.

1. participe: Dormant, ſchlafend, etc. 2. *participe*: Dormi, geſchlafen.

Indicatif présent: Je dors, ich ſchlafe, tu dors, il dort, nous dormons, vous dormez, ils dorment. *Impératif*: Dors, ſchlafe, etc. *Conjonctif présent*: Que je dorme, daß ich ſchlafe, etc. So geht auch s'endormir, einſchlafen, etc.

Fuir, fliehen.

1. participe: Fuyant, fliehend, etc. 2. *participe*: Fui, geflohen.

Indicatif présent: Je fuis, ich fliehe; tu fuis, il fuit, nous fuyons, vous fuyez, ils fuyent. *Parfait compose*: J'ai fui, ich bin geflohen, etc. *Conjonctif présent*: Que je fuye, daß ich fliehe, etc.

Haïr, haſſen.

1. participe: Haissant, haſſend, etc. 2. *participe*: Haï, gehaßt.

Indicatif présent: Je hais, ich haſſe, tu hais, il hait, nous haissons, vous haissez, ils haïsent.

Ment

Mentir, lügen.

Participe: Mentant, lügend, etc. 2. *Participe*: Menti, gelogen.

Indicatif Présent: Je mens, ich lüge; tu mens, il ment, vous mentons, vous mentez, ils mentent. *Impératif*: Mens, lüge, etc. *Conjonctif Présent*: Que je mente, daß ich lüge, etc.

Mourir, ſterben.

1. *Participe*: Mourant, ſterbend, etc. 2. *Participe*: Mort, geſtorben.

Indicatif Présent: Je meurs, ich ſterbe; tu meurs, il meurt, vous mourons, vous mourez, ils meurent. 2. *Imparfait*: Je mourus, ich ſtarb, etc. *Parfait composé*: Je suis mort, ich bin geſtorben, etc. *Futur*: Je mourrai, ich werde ſterben, etc. *Conjonctif Présent*: Que je meure, daß ich ſterbe, etc. que nous mourion, que vous mouriez, qu'ils meurent.

Offrir, anbieten,
Offrir, aufopfern, } wie couvrir.

Partir, abreiſen, reiſen.

1. *Participe*: Partant, abreiſend, etc. 2. *Participe*: Parti, abgereiſt.

Indicatif Présent: Je pars, ich reiſe ab; tu pars, il part, vous partons, vous partez, ils partent. *Parfait composé*: Je suis parti, ich bin abgereiſt, etc. *Conjonctif Présent*: Que je parte, daß ich abreiſe, etc. Nach partir wird pour geſetzt, wenn es heißt nach; z. B. Partir pour Londres, nach London reiſen, etc.

Se repentir, bereuen, wie mentir; z. B.

Indicatif Présent: Je me repens, ich bereue, etc. Je m'en repens, es reuet mich, etc.

Sentir, riechen, fühlen, etc. auch wie mentir.

Servir, dienen.

1. *Participe*: Servant, dienend, etc. 2. *Participe*: Servi, gedienet.

Indicatif Présent: Je sers, ich diene; tu sers, il sert, nous servons, vous servez, ils servent. *Conjonctif Présent*: Que je serve, daß ich diene, etc.

Sortir, ausgehen.

1. *participe*: Sortant, ausgehend, ꝛc. 2. *participe*: Sorti, ausgegangen.

Indicatif présent: Je sors, ich gehe aus; tu sors, il sort; nous sortons, vous sortez, ils sortent. *Conjonctif présent*: Que je sorte, daß ich ausgehe, ꝛc.

Souffrir, leiden, wie couvrir.

Tenir, halten.

1. *participe*: Tenant, haltend, ꝛc. 2. *participe*: Tenu, gehalten. *Indicatif présent*: Je tiens, ich halte; tu tiens, il tient; nous tenons, vous tenez, ils tiennent. 2. *Imparfait*: je tenois, ich hielte; tu tins, il tint, nous tinmes, vous tintes, ils tinrent. *Futur*: je tiendrai, ich werde halten, ꝛc. *Impératif*: Tiens, halte; tenons, tenez. *Conjonctif présent*: Que je tienne, daß ich halte ꝛc. que nous tenions, que vous teniez, qu'ils tiennent. So gehen alle Zeitwörter, die sich mit tenir endigen; z. B. Absentir, enthalten; appartenir, gehören, retiner, zurükhalten; soutenir, unterstützen, ꝛc.

Venir, kommen, wie tenir.

ausser daß es mit être konjugirt wird.

† Venir, zeigt oft an daß etwas so eben geschehen ist; z. B. Il vient de sonner, es hat so eben geschlagen, ꝛc.

Unregelmässige Zeitwörter der dritten Konjugation

S'asseoir, sich sezzen.

1. *participe*: S'asseyant, sich sezzend, ꝛc. 2. *participe*: Assis, gesessen.

Indicatif présent: Je m'assieds, ich sezze mich; tu t'assieds, il s'assied, nous nous asseyons, vous vous asseyez, ils s'asseyent. 2. *Imparfait*: Je m'assis, ich sezte mich, ꝛc. *Futur*: Je m'asseyerai, (m'assierai), ich werde mich sezzen, ꝛc. *Impératif*: Assieds-toi, sezze dich; asseyons-nous, asseyez-vous. *Conjonctif présent*: Que je m'asseye, daß ich mich sezze, ꝛc. que nous nous asseyions, &c.

Falloir, müssen. (S. Seite 174.)

Mouvoir,

Mouvoir, bewegen.

rticipe: Mouvant, bewegend, ꝛc. 2. *participe*: Mu, bewegt.

Indicatif présent: Je meus, ich bewege; tu meus, il meut, s mouvons, vous mouvez, ils meuvent.

Pleuvoir, regnen.

participe: Pleuvant, regnend, ꝛc. 2. *participe*: Plu, geregnet.

Indicatif présent: Il pleut, es regnet. 2. *Imparfait*: Il t, es regnete. *Parfait composé*: Il a plu, es hat geregnet. *ur*: Il pleuvra, es wird regnen. *Conjonctif présent*: Qu'il ve, daß es regne. 1. *Imparfait*: Il pleuvroit, es würde gnen. 2. *Imparfait*: Qu'il plût, daß es regnete, ꝛc.

Pouvoir, können.

participe: Pouvant, könnend, ꝛc. 2. *participe*: Pu, gekonnt.

Indicatif présent: Je puis (je peux), ich kann, tu peux, il ut, nous pouvons, vous pouvez, ils peuvent. 2. *Imparfait*: je pus, ich konnte, ꝛc. *Parfait composé*: j'ai pu, ich abe gekonnt. ꝛc. *Futur*: je pourrai, ich werde können, ꝛc. *onctif présent*: Que je puisse, daß ich könne, ꝛc.

* Ich kann nicht, wird auch oft mit je ne saurois gegeben.

Savoir, wissen, erfahren.

participe: Sachant, wissend, ꝛc. 2. *participe*: Su, gewußt.

Indicatif présent: je sais, ich weiß; tu sais, il sait, nous ons, vous savez, ils savent. 2. *Imparfait*: je sus, ich ßte, ꝛc. *Futur*: je saurai, ich werde wissen, ꝛc. *Impéra-*: Sache, wisse; sachons, sachez. *Conjonctif présent*: Que sache, daß ich wisse, ꝛc. que nous sachions, &c.

Valoir, gelten, taugen, werth seyn.

participe: Valant, geltend, ꝛc. 2. *participe*: Valu, gegolten.

Indicatif présent: je vaux, ich gelte; tu vaux, il vaut, nous ons, vous valez, ils valent. *Futur*: je vaudrai, ich werde ten. *Conjonctif présent*: Que je vaille, daß ich gelte, ꝛc.

Voir, ſehen.

1. *Participe*: Voyant, ſehend, etc. 2. *Participe*: Vu, geſehe

Indicatif Présent: Je vois, ich ſehe; tu vois, il voit, no voyons, vous voyez, ils voyent. 2. *Imparfait*: Je v ich ſah, etc. *Futur*: Je verrai, ich werde ſehen, etc. Al Zeitwörter die ſich mit voir endigen, gehen ſo; z. B. Revo wiederſehen, etc. Auſer pourvoir, verſehen, und prévo vorherſehen, haben im *Futur*: je pourvoirai, ich werde ver ben; und je prévoirai, ich werde vorherſehen.

Vouloir, wollen.

1. *Participe*: Voulant, wollend, etc. 2. *Participe*: Voul gewollt.

Indicatif Présent: Je veux, ich will; tu veux, il ve nous voulons, vous voulez, ils veulent. 2. *Imparfait*: voulus, ich wollte, etc. *Futur*: Je voudrai, ich werde wollen e *Impératif*: veuille, wolle; veuillons, veuillez. *Conjonc Présent*: Que je veuille, daß ich wolle, etc. que nous voulion que vous vouliez, qu'ils veuillent.

Unregelmäſſige Zeitwörter der vierten Konjugatio

Boire, trinken.

1. *Participe*: Buvant, trinkend, etc. 2. *Participe*: Ba, getrunke

Indicatif Présent: Je bois, ich trinke; tu bois, il bo nous bûvons nous bûvez, ils boivent. 2. *Imparfait*: Je bu ich trank, etc. *Impératif*: Bois, trinke; buvons, buve *Conjonctif Présent*: Que je boive, daß ich trinke, etc. que no buvions, que vous bûviez, qu'ils boivent.

Ceindre, gürten.

1. *Participe*: Ceignant, gürtend, etc. 2. *Participe*: Cein gegürtet.

Indicatif Présent: Je ceins, ich gürte; tu ceins, il cei nous ceignons, vous ceignez, ils ceignent. 2. *Imparf* Je ceignis, ich gürtete, etc. So gehen alle Zeitwörter a aindre, eindre, und oindre; z. B. Plaindre, beklagen; pei dre, malen, abmalen, etc.

Circo

Circoncire, beſchneiden.

1. *Participe*: Circoncisant, beſchneidend, etc. 2. *Participe*: Circoncis, beſchnitten.

Indicatif Présent: Je circoncis, ich beſchneide; tu circoncis, il circoncit, nous circoncisons, vous circoncisez, ils circoncisent.

Conclurre, beſchlieſſen.

1. *Participe*: Concluant, beſchlieſſend, etc. 2. *Participe*: Concla, beſchloſſen.

Indicatif Présent: Je conclus, ich beſchlieſſe; tu conclus, conclut, nous concluons, vous concluez, ils concluent. Exclurre, ausſchlieſſen, hat im 2. *Participe*: Exclus.

Confire, einmachen.

1. *Participe*: Confisant, einmachend, etc. 2. *Participe*: Confit, eingemacht. Uebrigens wie circoncire.

Connoître, kennen.

1. *Participe*: Connoissant, kennend, etc. 2. *Participe*: Connu, gekannt.

Indicatif Présent: Je connois, ich kenne; tu connois, il connoit, nous connoissons, vous connoissez, ils connoissent. 2. *Imparfait*: Je connus, ich kannte, etc. *Conjonctif présent*: Que je connoisse, daß ich kenne, etc.

Coudre, nähen.

1. *Participe*: Cousant, nähend, etc. 2. *Participe*: Cousu, genähet.

Indicatif Présent: Je cous, ich nähe; tu cous, il cout, nous cousons, vous cousez, ils cousent. 2. *Imparfait*: Je cousus (cousis), ich nähte, etc. *Conjonctif. Présent*: Que je couse, daß ich nähe, etc. 2. *Imparfait*: Que je cousisse, daß ich nähte, etc.

Croire, glauben.

1. *Participe*: Croyant, glaubend, etc. 2. *Participe*: Cru, geglaubt.

Indicatif Présent: Je crois (croi), ich glaube; tu crois, il croit, nous croyons, vous croyez, ils croient. 2. *Imparfait*: Je crus, ich glaubte, etc. *Impératif*: Crois (croi), glaube: croyons.

croyons, croyez. *Conjonctif présent*: Que je croye, t
ich glaube, ꝛc. que nous croyions, que vous croyiez, q
croient.

Croître, wachſen, zunehmen.

1. *participe*: Croissant, wachſend, ꝛc. 2. *participe*: Cr
gewachſen.

Indicatif présent: je crois, ich wachſe; tu crois, il cro
nous croissons, vous croissez, ils croissent. 2. *Imparfa*
je crus, ich wuchs, ꝛc. *Parfait composé*: j'ai crû und je s
crû, ich bin gewachſen. *Conjonctif présent*: Que je croiſ
daß ich wachſe, ꝛc. So gehen alle Zeitwörter, die ſich m
croître endigen, z. B. Accroître, vermehren, anwachſe
décroître, abnehmen, ꝛc.

Cuire, kochen.

1. *participe*: Cuisant, kochend, ꝛc. 2. *participe*: Cuit, geko

Indicatif présent: Je suis, ich koche; tu cuis, il cuit, no
cuisons, vous cuisez, ils cuisent. 2. *Imparfait*: Je cuis
ich kochte, ꝛc. So gehen alle Zeitwörter auf uire; z. B. T
duire, überſezzen, ꝛc.

Dire, ſagen.

1. *participe*: Disant, ſagend, ꝛc. 2. *participe*: Dit, geſagt.

Indicatif présent: Je dis, ich ſage; tu dis, il dit, no
disons, vous dites, ils disent. 2. *Imparfait*: Je dis,
ſagte, ꝛc. *Impératif*: Dis, ſage: disons, dites. *Conjonc
présent*: Que je dise, daß ich ſage, ꝛc. Alſo geht auch redi
wiederſagen, und maudire, verfluchen; allein lezteres hat
Pluriel vom *Présent* des *Indicatif*: nous maudissons &c. m
hat immer ss in den Zeiten ſo daher formirt werden. Contr
dire, widerſprechen; interdire, unterſagen; médire, verläum
den, und prédire, vorherſagen, haben in der zweiten Perſon d
Pluriel vom *Présent* des *Indicatif* und *Impératif*: contredise
interdisez, médisez, und prédisez.

Ecrire, ſchreiben.

1. *participe*: Ecrivant, ſchreibend, ꝛc. 2. *participe*: Ecri
geſchrieben.

Indicatif présent: J'écris, ich ſchreibe; tu écris, il écri
nous écrivons, vous écrivez, ils écrivent. 2. *Imparfa*
J'écrivis, ich ſchrieb, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que j'écriv
daß ich ſchreibe, ꝛc.

Faire

Faire, machen, thun.

rticipe: Faisant, machend, ꝛc. 2. *participe:* Fait, gemacht.

Indicatif présent: Je fais, ich mache; tu fais, il fait, nous ons, vous faites, ils font. 2. *Imparfait:* Je fis, ich ute, ꝛc. *Futur:* Je ferai, ich werde machen, ꝛc. *Conctif présent:* Que je faſſe, daß ich mache, ꝛc. que nous ssions &c.

Lire, leſen.

participe: Lisant, leſend, ꝛc. 2. *participe:* Lu, geleſen.

Indicatif présent: Je lis, ich leſe; tu lis, il lit, nous ons, vous lisez, ils lisent. 2. *Imparfait:* Je lus, ich las. *Conjonctif présent:* Que je lise, daß ich leſe, ꝛc.

Mettre, ſezzen, legen.

participe: Mettant, ſezzend, ꝛc. 2. *participe:* Mis, geſezt.

Indicatif présent: Je mets, ich ſezze; tu mets, il met, us mettons, vous mettez, ils mettent. 2. *Imparfait:* Je , ich ſezzte, ꝛc. So gehen alle Zeitwörter die ſich mit ttre endigen.

* Se mettre wird bisweilen gebraucht anſtatt s'asseoir, beſonders wenn der Ort dabei genennet wird; z. B. Mettez-vous ici, ſezzen Sie ſich hieher, ꝛc. Im Erzählen braucht man auch oft se mettre anſtatt commencer; z. B. Il se mit à crier, er fieng an zu ſchreien, ꝛc.

Moudre, mahlen, (in der Mühle.)

participe: Moulant, mahlend, ꝛc. 2. *participe:* Moulu, gemahlen.

Indicatif présent: Je mouds, (mous), ich mahle; tu ouds, il moud, nous moulons, vous moulez, ils moulent. *Imparfait:* Je moulus, ich mahl, ꝛc. *Conjonctif présent:* ue je moûle, daß ich mahle, ꝛc.

Naître, gebohren werden.

participe: Naissant, gebohren werdend, ꝛc. 2. *participe:* Né, gebohren.

Indicatif présent: Je nais, ich werde gebohren; tu nais, il it, nous naissons, vous naissez, ils naissent. 2. *Imparfait:* je naquis, ich wurde gebohren, ꝛc. *Conjonctif présent:* Que je naisse, daß ich gebohren werde, ꝛc.

Paroître

Paroître, ſcheinen, wie connoître.

Plaire, gefallen.

1. *Participe*: Plaisant, gefallend, etc. 2. *Participe*: Plu, gefall

Indicatif Présent: Je plais, ich gefalle; tu plais, il pl nous plaisons, vous plaisez, ils plaisent. 2. *Imparfait*: plus, ich gefiel, etc. *Présent*: Que je plaise, daß ich gefal etc. So gehen alle Zeitwörter die ſich mit plaire endigen.

Prendre, nehmen.

1. *Participe*: Prenant, nehmend, etc. 2. *Participe*: P genommen.

Indicatif Présent: Je prends (prens), ich nehme; prends, il prend, nous prenons, vous prenez, ils prenn 2. *Imparfait*: Je pris, ich nahm, etc. *Conjonctif Présent*. je prenne, daß ich nehme, etc. que nous prenions. que v preniez, qu'ils prennent. So gehen alle Zeitwörter die ſ mit prendre endigen; z. B. Apprendre, lernen, Comprend begreifen, etc.

Résoudre, entſchlieſſen.

1. *Participe*: Résolvant, entſchlieſſend, etc. 2. *Partici* Résolu, entſchloſſen.

Indicatif Présent: Je résous, ich entſchlieſſe; tu réso il résoud, nous resolvons, vous resolvez, ils resolver 2. *Imparfait*: Je résolus, ich entſchloß, etc. *Conjonctif P sent*: Que je résolve, daß ich entſchlieſſe, etc. Dieſes Zeitwo wird gemeiniglich reciproce gebraucht, als: je me résous, i entſchlieſſe mich, etc. Absoudre, losſprechen, und dissou auflöſen, haben im zweiten *Participe*: absous und dissous.

Rire, lachen.

1. *Participe*: Riant, lachend, etc. 2. *Partipe*: Ri, gelacht.

Indicatif Présent: Je ris, ich lache, tu ris, il rit, no rions, vous riez, ils rient. 2. *Imparfait*: je ris, ich lachte e *Conjonctif Présent*: Que je rie, daß ich lache, etc. So ge auch sourire, lächeln.

Suffire, genug ſeyn.

1. *Participe*: Suffisant, genug ſeyend, etc. 2. *Partici* Suffi, genug geweſen.

Im

Indicatif présent: Je suffis, ich bin genug; tu suffis, il ..t, nous suffisons, vous suffisez, ils suffisent. 2. *Im-..ait*: je suffis, ich war genug, etc. *Parfait composé*: j'ai ..é, ich bin genug gewesen, etc. *Impératif*: Suffi, sey genug, *Conjonctif présent*: Que je suffise, daß ich genug sey, etc.

Suivre, folgen.

1. *participe*: Suivant, folgend, etc. 2. *participe*: Suivi, gefolgt.

Indicatif présent: Je suis (sui), ich folge; tu suis, il suit, ..us suivons, vous suivez, ils suivent. 2. *Imparfait*: je ..ivis, ich folgte, etc. *Parfait composé*: j'ai suivi, ich bin ..olgt, etc. *Conjonctif présent*: Que je suive, daß ich folge, etc.

Se taire, (taire), schweigen, wie plaire.

Z. B. Je me tais, ich schweige, etc. Je me suis tu, ich habe geschwiegen, etc.

Vaincre, überwinden.

1. *participe*: Vaincant, überwindend, etc. 2. *participe*: Vaincu, überwunden.

Indicatif présent: Je vaincs, ich überwinde; tu vaincs, il ..inc, nous vainquons, vous vainquez, ils vainquent. 2. *Imparfait*: je vainquis, ich überwand, etc. *Conjonctif pré-..nt*: Que je vainque, daß ich überwinde, etc.

Vivre, leben.

1. *participe*: Vivant, lebend, etc. 2. *participe*: Vécu, gelebt.

Indicatif présent: Je vis, ich lebe; tu vis, il vit, nous ..ivons, vous vivez, ils vivent. 2. *Imparfait*: Je vécu, ich ..ebte, etc. *Impératif*: Vis, lebe; Vivons, &c. *Conjonctif ..ésent*: Que je vive, daß ich lebe, etc.

Aufgaben über die unregelmässigen Zeitwörter.

148.

Wo geht ihr hin, meine Freunde? — Ich gehe nach Haus, und mein Bruder geht auf die Post. — Wo ist denn euer Vet..ter? — Er ist mit meiner Schwester in seinen Garten gega..gen. — Werdet ihr morgen in die Komödie gehen? — N...

mein

mein Freund, ich werde morgen in das Konzert gehen; al
meine Schweſter wird in die Komödie gehen. Sie würde he
hinein (y) gegangen ſeyn, wenn (si) ich wäre mit (avec)
gegangen. Wollte Gott, ſagte ich zu ihr, daß du nicht ſo (
oft in die Komödie giengeſt, und daß du öfterer in die Kirc
giengeſt: Iſt es nicht beſſer in die Kirche zu gehen, als in d
Komödie? Indem ich in die Komödie gehe (1. *Participe*), an
wortete ſie mir, thue ich nichts Böſes.

Wohin, où.	Antworten, répondre.
Das Konzert, le concert.	Böſes thun, faire du mal.
Sagen, dire.	

149.

Wollet ihr mit mir gehen? Ich gehe weg. — Ihr woll
ſchon weggehen? — Ja, mein Freund. — Bleibet noch b
bis ich weggehe. — Wann gehet ihr denn (donc) weg? —
Vielleicht um Mitternacht. — Ihr wollet hier bleiben bi
(jusqu'à) Mitternacht! Findet ihr denn ſo viel Vergnüge
hier? — Anjezzo noch nicht; allein ich hoffe es (en) noch
finden an dem Spieltiſche. — Das Spiel vergnügt mich nich
und es wird euch auch ſehr wenig vergnügen, wann ihr ein
Geld verliert. — Man muß etwas wagen. — Aber nicht
viel, mein Freund, daß man genöthiget wird Bankerot zu ma
chen. Was mich anbelanget, ich will nicht reicher werde
(devenir) durch das Spiel als ich bin; aber auch nicht ärmer
deswegen ſpiele ich gar nicht. Kommt, laß uns fortgehen. —
Nein, ich bleibe noch hier. Nicht wahr, ihr würdet auch nic
nicht weggehen, wenn der Herr Will noch hier wäre mit ſeine
Schweſter? — Das iſt wahr; allein ich glaube er iſt böſe a
mich; denn ſobald er mich ſah iſt er weggegangen. — Glau
nicht, daß er weggegangen iſt wegen euch. Er gehet immer
weg, wann (quand) es ſieben ſchlägt; und es hatte eben ſieben
geſchlagen (S. 182.) als er weggegangen iſt.

Wollen, vouloir.	Wagen, hazarder.
Bis, jusqu'à ce que.	Genöthiget, obligé.
Um Mitternacht, à minuit.	Bankerot, banqueroute.
Finden, trouver.	Was mich anbelanget, pou
Noch nicht, pas encore.	moi, oder quant à moi.
Der Spieltiſch, la table à jouer.	Durch, par.
Das Spiel, le jeu.	Aber auch nicht ärmer, mai
Vergnügen, amuter.	non pas plus pauvre.
Verlieren, perdre.	

Ga

r nicht spielen, ne jouer	Sobald als, aussitôt que.
nt du tout.	Sehen, voir.
nt. ah ça.	Wegen euch, à cause de vous.
r, vrai.	Schlagen, sonner.
s auf jemand seyn, être fâ-	Sieben, sept heures.
né contre quelqu'un.	

150.

Warum laufet ihr so sehr mein Freund. Lasset uns nicht ufen. Nicht wahr, gestern liefet ihr nicht, da ihr mit eurer eften gienget? — Saget nicht daß ich laufe; denn so me-ça) gehe ich immer. — Wo ist euer Bruder? — Er ft noch. — Er schläft noch, und es ist schon zehen Uhr? — as ist noch frühe; denn gestern schlief er noch um zwölf Uhr midi). Ich weckte ihn indem ich zu ihm sagte: Habet ihr h nicht genug geschlafen (ausgeschlafen)? Nein, sagte er, ch will noch schlafen bis ich höre drei (Uhr) schlagen. Wie er gesagt hatte, schlief er wieder ein. Schlafe Faullenzer, te ich zu ihm.

ufen, courir.	Aufwekken, éveiller.
r sehr, tant.	Hören, entendre.
e Liebste, la maîtresse.	Wieder einschlafen, se rendor-
chlafen, dormir.	mir.
ge, de bonne heure.	Ein Faullenzer, un paresseux.

151.

Was! die Frau Reiz ist gestorben? — Ja, mein Herr, stern Abend. — Es thut mir leid: allein alle Menschen sind blich; darum werden wir auch sterben. — Wo kommet r der so spät? — Ich komme von Hause. — Gestern kamet r zu früh, und heute kommet ihr zu spät. Wenn ihr nicht gen um die bestimmte Zeit zu mir kommet, so werde ich euch len; allein ihr werdet es empfinden. Wohlan jezzet euch, met ihr eure Lekzion? — Ich glaube, daß ich sie kann. — r müsset nicht sagen: ich glaube. Nun lasset uns sehen wie geben wird. Wie viel Artikel sind im Französischen? — as weis ich nicht, und ich konnte es auch nicht lernen; denn h habe gestern Arzenei eingenommen. — Ihr nehmet also one) alle Tage Arzenei ein? Nein, mein fauler Freund, das aube ich nicht. — Was wollen Sie, daß ich jezo thue? — h will, daß Ihr diese Aufgabe ohne Fehler übersezzet.

Sterben

Sterben, mourir.
Gestern Abend, hier au soir.
Es thut mir leid, j'en suis fâché.
Kommen, venir.
So spät, si tard.
Zu frühe, trop tôt.
Die bestimmte Zeit, le tems fixé.
Abholen, aller chercher.
Empfinden, sentir.
Wohlan; nun, eh bien.
Können (etwas gelernt haben), wissen, savoir.
Die Lektion, la leçon.
Glauben, croire.
Sagen, dire.
Sehen, voir.
Wie viel Artikel sind im Franzö-sischen? combien d'articles y a-t-il en françois?
Nicht lernen können, ne pouvoir apprendre.
Arznei einnehmen, prendre médecine.
Alle Tage, tous les jours.
Faul, paresseux.
Thun, machen, faire.
Uebersetzen, traduire.
Ohne Fehler, sans faute.

152.

Kennet ihr diesen Herrn da? — Nein, ich kenne ihn nicht. Ihr müsset ihn kennen: denn ich habe gesehen, daß ihr mit ihm geredet habt. — Ja, das ist wahr; er fragte mich, wie viel Uhr es wäre, und das war alles. Uebrigens glaubet nicht daß ich ihn kenne; denn wenn ich ihn kenne, so würde ich es euch sagen. — Ich will (je m'en vais) euch sagen, warum ich euch frage, ob (si) ihr ihn kennet: Man sagt daß er keine Ohren hätte. Glaubet ihr es, oder glaubet ihr es nicht? — Ich werde es glauben, wann ich es sehen werde. — Einige sagen, daß man ihm schon zweimal die Ohren abgeschnitten hätte, allein ich glaube es nicht. Ich auch nicht. — Was sagt ihr von meiner Schwester? Ist sie nicht ein hübsches Mädchen? Sie sagte mir gestern: ich weis nicht, warum der Herr L. nicht mehr zu uns kommt. Ich sagte zu ihr: Ich will ihm sagen daß du das gesagt hast. Um Gottes Willen, mein Bruder! sagte sie, sage es ihm nicht. Stelle dir vor, ich schrieb ihm gestern ein Billetchen und er hat mir noch nicht geantwortet. Jezt (or) frage ich euch warum habt ihr es nicht gethan?

Kennen, (eine Person ꝛc.), connoître.
Fragen, demander.
Wie viel Uhr, quelle heure.
Das war, c'étoit.
Alles, tout.
Uebrigens, au reste.
Das Ohr, l'oreille, f.
Einige, il y a quelques uns qui.
Zweimal, deux fois.
Abschneiden, couper.

...uben, croire.	Stelle dir vor, imaginez-vous.
...ch nicht, ni moi non plus.	Schreiben, écrire.
...ch, belle, *f.*	Ein Billetchen, un billet.
...Gottes Willen, pour l'amour de Dieu!	

153.

Was macht ihr? — Ich lese wie ihr sehet. — Ihr leset immer, mein Freund. Was habet ihr denn heute gelesen? — Heute habe ich gelesen von dem Krieg in Amerika, und gestern auch eine Beschreibung von Afrika; allein morgen werde ich ein Französisches Buch lesen. — Ihr leset zu viel, mein Freund. — Glaubet nicht daß ich zu viel lese: mein Bruder liest noch viel mehr als ich, und er verstehet nicht einmal (même) alles was er liest. Nicht wahr, ihr lachet? Ich lache auch bisweilen darüber. — Wie gefällt es euch in Frankfurt? — Es gefällt mir recht wohl hier (y); es gefiel mir nicht so wohl in Hanau als hier. — Frankfurt wird euch noch besser gefallen, wann ihr einige Zeit hier seyn werdet.

...sen, lire.	Lachen, rire.
...ne Beschreibung, une description.	Gefallen, plaire.
...rstehen, comprendre, entendre.	Einige Zeit, quelque tems.

154.

Wo kommt ihr her, mein Freund? — Ich komme von Friedberg. — Habt ihr denn diese Reise zu Fus gemacht? — Freilich; ihr weißt ja (bien), daß mir meine Armuth nicht erlaubt anders zu (de) reisen. Kommt mit mir nach Haus, ich will euch erzählen (ce) was mir zu Friedberg begegnet ist. — Ich will morgen zu euch kommen (*Futur*); denn ich muß heute noch einige Briefe schreiben. — Ihr könnet sie morgen schreiben, und ihr müßt jezo mit mir gehen. Ihr werdet euch gewiß lachen darüber (de) das was mir begegnet ist. — Ich glaube es gerne (bien), fanget nur an.

Woher, d'où.	Wissen, savoir.
Die Reise, le voyage.	Die Armuth, la pauvreté.
Zu Fus, à pied.	Erlauben, permettre.
Freilich, sans doute.	Anders, autrement.

Reiſen, voyager.
Erzählen, raconter.
Begegnen, ꝛc. ankommen, arriver.
Können, pouvoir.
Sich wundern, s'étonner.
Anfangen, commencer.
Nur, seulement.

155.

Sobald ich zu Friedberg angekommen war, gieng ich (j'e trai) in eine Schenke, um ein Glas Bier zu trinken. Warum trinken Sie (vous) nicht Wein, mein Herr? ſagte ein Offizier zu mir, indem er ſich neben mich ſezte: Ich bin kein Gelehrter, und trinke Wein, trinken Sie mit mir weil Sie einer ſind. Nicht wahr, Sie ſind ein Schulmeiſter? Zu dienen, mein Herr, antwortete ich ihm. Die Gelehrten müſſen Wein trinken, fuhr er fort, damit ſie recht (bien) zanken können. Trinken Sie, mein Freund, ſagte er, indem er mit leeres Glas darreicht (1. *Participe*). Glauben Sie nicht, verſezte ich, daß ich Wein trinke, wann ich keinen (en) habe. — Wiſſet ihr mir denn ſonſt nichts zu erzählen, als ſolches abgeſchmacktes Zeug? — Ihr verachtet alles; deswegen will ich euch auch nicht ſagen (*Futur*), daß mich der Offizier in einen Keller eingeſperret habe, um mich zu zwingen Soldat zu werden.

Eine Schenke, un cabaret.
Sich geben laſſen, se faire donner.
Ein Offizier, un Officier.
Sich ſezzen, se mettre. (S. 187)
Ich bin kein Gelehrter, je ne suis pas homme de lettres.
Weil Sie einer ſind, puisque vous en êtes un.
Ein Schulmeiſter, un Maître d'école.
Zu dienen, à votre service.
Fortfahren, continuer.
Darreichen, présenter.
Ein leeres Glas, un verre vuide.
Verſezzen, repliquer.
Sonſt nichts, rien autre chose.
Solches abgeſchmaktes Zeug, de telles fadaises.
Verachten, mépriser.
Einſperren, enfermer.
Ein Keller, une cave.
Um mich zu zwingen Soldat zu werden, pour me forcer à me faire soldat.

156.

Saget nicht alles was ihr wiſſet; denn derjenige welcher ſagt alles was er weis, ſagt oft mehr als man wiſſen will. Thut nicht alles was ihr könnet; denn derjenige der alles thut was er thun kann, thut oft mehr als er thun ſoll. Glaubet nicht alles was ihr höret; denn derjenige, welcher alles glaubt was man ſagt, iſt ein einfältiger Tropf.

Alles, was, tout ce que.
Können, pouvoir.
Hören, entendre.
Ein einfältiger Tropf, un ben

Von dem Gebrauch der *Gérondif.*

Das *Gérondif* mit de wird gebraucht:

1. Nach den Zeitwörtern und Redensarten die im Französischen einen *Génitif* oder *Ablatif* regieren (s. Seite 190.); z. B. Abstenez-vous *de* faire le mal, enthaltet euch Uebels zu thun. Il est accusé *d'*avoir tué, er wird beschuldiget getödtet zu haben, (daß er einen umgebracht). Je me réjouis beaucoup *de* vous voir, ich bin sehr erfreut euch zu sehen.

2. Nach den Zeitwörtern welche bitten, gebieten verbieten, aufhören fürchten, verhindern, versprechen, eilen, rathen, erlauben, ꝛc. andeuten; z. B. Je vous prie *de* me faire ce plaisir, ich bitte euch mir dieses Vergnügen zu erzeigen. Je vous commande *de* le faire, ich gebiete es euch zu thun. Je vous défends *de* rire, ich verbiete euch zu lachen. Cessez *de* pleurer, höret auf zu weinen. Il a peur (il craint) *de* m'offenser, er fürchtet mich zu beleidigen. Il m'a empêché *de* lire, er hat mich verhindert zu lesen. Elle m'a promis *de* m'écrire, sie hat mir versprochen zu schreiben. Hâtez-vous *de* revenir, eilet bald wieder zu kommen, macht, daß ihr bald wieder kommt. Je vous conseille *de* faire cela, ich rathe euch, dies zu thun. Permettez-moi *de* vous dire mes pensées, erlaubet mir, daß ich euch meine Gedanken sage.

3. Fast nach allen Hauptwörtern; z. B. j'ai eu l'honneur *de* recevoir vôtre agréable lettre, ich habe die Ehre gehabt ihr angenehmes Schreiben zu erhalten. Il a eu le malheur *de* lui déplaire, er hat das Unglük gehabt, ihm (ihr) zu mißfallen.

4. Nach folgenden Beiwörtern: Capable, im Stande, tüchtig, fähig; digne, würdig; indigne, unwürdig; content, vergnügt, ꝛc. Z. B. Il n'est pas capable *de* faire cela, er ist nicht im Stande dies zu thun. Elle est digne *d'*être récompensée, sie ist würdig belohnt zu werden. Il a été content *de* le voir partir, er war vergnügt, da er ihn abreisen sah.

Das *Gérondif* mit à wird gebraucht:

1. Nach den Hülfszeitwörtern, wenn kein zweites *Participe* darauf folget; z. B. Nous avons *à* travailler, wir haben zu arbeiten. Vous êtes *à* plaindre, ihr seyd zu beklagen, ꝛc.

2. Nach den Zeitwörtern, welche Ziel, anfangen, lehren lernen und Zuneigung andeuten; z. B. Il s'exerce à bien écrire, er übt ſich gut zu ſchreiben. Il commence à neiger es fängt an zu ſchneien. Il enseigne à danser, er lehret tanzen. Elle apprend à chanter, ſie lernet ſingen. Il aime à jouer, er ſpielt gern, etc.

3. Nach folgenden Beiwörtern: Facile, aisé, leicht; difficile, malaisé, ſchwer; agréable, angenehm; desagréable, unangenehm; beau, ſchön; bon, gut; enclin, porté, geneigt; hardi, kühn; occupé, beſchäftigt; accoutumé, gewohnt, etc. Z. B. Cela est facile à dire, mais difficile à faire, das iſt leicht zu ſagen, aber ſchwer zu thun. Cela est agréable à entendre, das iſt angenehm zu hören. Cela est beau à voir, das läßt ſchön (zu ſehen). Cela est bon à lire, das iſt gut (zu) leſen. Il est enclin à mal faire, er iſt geneigt Böſes zu thun. Il est assez hardi à tout entreprendre, er iſt kühn genug um alles zu unternehmen. Elle est occupée à lire, ſie iſt mit Leſen beſchäftigt. Je suis accoutumé à travailler, ich bin gewohnt zu arbeiten.

4. Nach verſchiedenen Haupt- und Beiwörtern, wenn man darunter verſtehen kann: welches iſt, welches beſtimmt iſt; z. B. Il a un jardin à vendre, er hat einen Garten (welcher iſt) zu verkaufen. Du bois à brûler, Brennholz, d. Holz, das beſtimmt iſt zum Verbrennen.

Folgende Zeitwörter haben bald das *Gérondif* mit de, bald mit à: Continuer, fortfahren. Tâcher, trachten. Forcer, zwingen, nöthigen. S'engager, ſich verpflichten, etc. etc.

Das *Gérandif* mit *pour* wird gebraucht im Deutſchen: um weil ꝛc. auszudrükken; z. B. Ce sera *pour* vous faire plaisir, es ſoll geſchehen, um euch Vergnügen zu machen. Il est indisposé *pour* avoir trop mangé, er iſt unpäßlich, weil er zu viel gegeſſen hat, etc.

Aufgaben über den Gebrauch der *Gérondif*.

157.

Ich bitte euch zu thun das, was ich euch ſo eben befohlen habe. Höret auf zu lachen, ſage ich euch, wann ich euch etwas befehle. — Werden Sie nicht böß, mein Herr; ich verſpreche Ihnen, nicht mehr zu lachen; allein hören Sie auch auf mir zu befehlen

fehlen; denn ich habe schon die Ehre gehabt, Ihnen zu sagen, daß Sie weder mein Vater, noch mein Hofmeister sind. — Ich werde euch tanzen, und ihr seyd mein Schüler; und ich rathe euch, mir gutwillig zu gehorchen. Fanget an zu thun, was (ce que) ich euch gesagt habe; sonst werde ich euch zeigen, was (ce que) ich im Stande bin zu thun. — Mein Herr, es schlägt eben (dix heures); es ist Zeit die Lektion zu endigen. — Die Lektion wird heute um elf Uhr geendiget.

Das was ich euch so eben befohlen habe, ce que je viens de vous commander.	Versprechen, promettre.
Sage ich euch, vous dis-je.	Lehren, enseigner (à).
Ich werde, se fâcher.	Gutwillig, de bonne grace.
	Zeigen, faire voir, montrer.
	Endigen, finir.

Von den Mittelwörtern (*Participes*).

(S. Seite 23.)

Das erste *Participe* (in ant), so man nicht dekliniren kann, (siehet sich auf alle Personen, (ich, du, er, wir, ihr, sie), wird meistens anstatt des Deutschen *Indicatif* gebraucht, und exprimirt: als, da, nachdem, indem, weil; z. B. *Ayant* soupé, me couchois, als ich hatte, zu Abend gegessen, legte ich mich nieder. *Ayant* diné, il (elle) s'en alla, da er (sie) hatte zu Mittag gegessen, gieng er (sie) fort. *L'ayant* admiré, nous nous en allames, nachdem wir es bewundert hatten, giengen wir weg. *Sachant* que vous êtes mon ami, je vous prie, &c. indem ich weiß, daß Sie mein Freund sind, so bitte ich Sie, etc. *Etant* malade, je ne puis pas écrire, weil ich krank bin, kann ich nicht schreiben, etc.

Zuweilen stehet auch das erste *Participe* anstatt des *Nominatif* des beziehenden Fürworts; z. B. Mon frère étant (qui étoit) seul au logis, mein Bruder, welcher allein zu Hause war, etc.

† Wenn das *Participe* eine Zweideutigkeit verursachen kann, so ist es besser man läßt es weg; z. B. je l'ai vu allant à la comédie, &c. dies kann nun heißen: Ich habe ihn gesehen, da ich, oder da er in die Komödie gieng. Wenn es also heißen sollte: Da ich in die Komödie gieng, so sezzet man besser anstatt *allant*: lorsque j'allai, &c.

†† Wenn das erste *Participe* anstatt eines Beiworts stehet, so wird es flektirt, das heißt, wenn es sich auf ein *Féminin*

beziehet, bekommt es noch ein e; und wenn es sich
mehr als eine Person oder Sache beziehet, wird noch e
hinzugefügt; z. B. une femme mourante, eine sterbe
Frau. Des filles pleurantes, weinende Mädchen, ꝛc.

Das zweite *Participe* wird flektirt:

1. Nach dem Hülfszeitwort être, wenn kein *Nominatif*, *A*
satif oder *Infinitif* darauf folgt; z. B. Elle est tombée,
ist gefallen. Ils sont tombées, elles sont tombées,
sind gefallen.

2. Nach dem Hülfszeitwort avoir, wenn das beziehende
persönliche Fürwort im *Accusatif* (que, la, les, &c.) v
hergehet, und sich auf das zweite *Participe* beziehet; z. B.
lettre *que* j'ai reçue, der Brief, welchen (den) ich emp
gen habe, ꝛc. Je l'ai vue, ich habe sie gesehen. Où son
les couteaux? *les* avez-vous eus? wo sind die Messer
habt ihr sie gehabt? — Dieu *nous* a consolés, Gott ha
getröstet. Avez-vous vu mes soeurs, ou ne *les* avez-vo
pas vues? habt ihr meine Schwestern gesehen, oder habt
sie nicht gesehen? ꝛc.

Das zweite *Participe* wird nicht flektirt:

1. Wenn es auf das Hülfszeitwort avoir folgt, und kein bezi
hendes oder persönliches Fürwort im *Accusatif* vorhergeht
z. B. Nous avons *eu*, wir haben gehabt. Elle a re
sie hat empfangen.

2. Nach einem unpersönlichen Zeitwort; z. B. Quelle fâcheu
aventure vous *est-il* arrivé? was für eine verdrüßliche Be
gebenheit ist Ihnen begegnet? ꝛc.

3. Wenn gleich darauf ein *Nominatif*, *Accusatif*, oder *Infini*
folgt, ob es schon alsdann nach dem Hülfszeitwort être ste
und avoir obenbenannte Fürwörter vor sich hat; z. B.
permission que Madame a eu *la bonté* de me donner,
Erlaubniß, welche Madam die Güte gehabt hat mir
geben. Voici deux ariettes que j'ai entendu *chanter*,
zwei Arien habe ich singen hören. Elle c'est fait *peind*
sie hat sich malen lassen, ꝛc.

Das *Participe* des Hülfszeitworts être (été), wird n
flektiret.

NB. Die größten Gelehrten stimmen nicht ganz in Ansehu
der Flektirung des *Participe* überein. Es giebt Fälle, n
es einige flektiren, und andere nicht.

Auf

Aufgaben über die Veränderung des zweiten Mittelworts (*Participe*).

158.

Die Leute die sich gut (bien) aufführen, werden geliebt und geehrt von jedermann; und diejenigen die sich nicht gut aufführen, werden gehaßt und verachtet. Sie werden nun wissen, Mademoiselle, was (cé que) Sie zu thun und zu vermeiden haben, wenn Sie wollen geliebt, geehrt und gelobt seyn. Wo sind Ihre Jungfer Schwestern? Warum sind sie nicht zur Lekzion gekommen? — Ich glaube, (que) meine Schwestern sind ausgegangen; denn ich habe sie heute noch nicht gesehen. Hier ist der Brief, mein Herr, den mir Lisette neulich überschikt hat. Helfen Sie mir ein wenig; ich kann ihn nicht lesen. — Warten Sie, ich muß erst meine Brille aufsezzen. . . . Ich glaube gerne (bien), daß Sie ihn nicht lesen können; denn er ist so schlecht geschrieben, daß ich ihn auch nicht lesen kann.

Die Leute, les gens.
Sich aufführen, se conduire,
(wird konjugirt wie cuire;
kochen.)
Geehrt, honoré.
Vermeiden, éviter.
Ausgehen, sortir.
Hier ist, voici.
Ueberschikken, envoyer.
Helfen, aider.
Warten, attendre.
Aufsezzen, mettre.
Erst, premièrement.
Die Brille, les lunettes, *f.*

159.

Lisettchen ist heute gekommen mich zu besuchen. Liebste Freundin, sagte ich zu ihr (lui), ich habe den Brief nicht empfangen, denn Sie die Gütigkeit gehabt haben mir zu schreiben; welches mir sehr leid ist. — Warum haben Sie denn zu ihr gesagt, daß Sie ihren Brief nicht empfangen hätten? — Sie fragen noch warum?

Lisettchen, Lisette.
Mich zu besuchen, me voir.
Welches mir sehr leid ist, ce dont je suis bien fâchée.
Fragen, demander.

Von der Regierung der Zeitwörter.

Die meisten Zeitwörter regieren (haben nach sich) im Französischen den Beugfall (*Cas*), den sie im Deutschen regieren;

z. B. Parler de quelqu'un, von einem reden, ꝛc. Allein [illegible] geben vom Deutſchen ab; z. B. verſchiedene Zeitwörter regie[illegible] im Franzöſiſchen einen *Génitif*, *Accuſatif* &c. die im Deutſch[illegible] oft ein Vorwort (*Préposition*), oder einen *Datif* &c. nach [illegible] haben, z. B. Je suis content *de* vous, ich bin mit euch zufr[illegible] den. Ne croyez pas *le* menteur, glaubt dem Lügner nicht,

Im Franzöſiſchen regieren meiſtens den *Génitif* die [illegible] wörter, die im Deutſchen eine von folgenden Vorwörtern r[illegible] ſich haben: für, über, mit, in, wegen, um, ꝛc. z. [illegible]

Etre obligé, verbunden ſeyn: Je vous suis obligé [illegible] soin que vous avez eu de moi, ich bin euch verbunden f[illegible] die Sorgfalt, die ihr für mich gehabt habet, ꝛc.

Etre fâché (affligé), betrübt ſeyn: Je suis fâché *de* sc[illegible] malheur, ich bin betrübt über ſein Unglük, ꝛc.

Etre content, zufrieden ſeyn: Elle n'est pas content[illegible] *de* lui, ſie iſt nicht mit ihm zufrieden, ꝛc.

Etre amoureux, (être épris), verliebt ſeyn: Il es[illegible] amoureux *d'*elle, & elle est amoureuse *de* lui, er iſt in ſi[illegible] und ſie in ihn verliebt, etc.

Etre en peine, bekümmert oder in Sorgen ſeyn: Nou[illegible] sommes en peine *de* vous, wir ſind wegen euch bekümmert, etc.

Se soucier, (avoir soin), ſich bekümmern: Il ne s[illegible] soucie pas *d'*elle, er bekümmert ſich nicht um ſie, etc.

Se réjouir, ſich freuen: Je me réjouis *de* votre bon[illegible] heur, ich freue mich über euer Glük, etc.

Se plaindre à quelqu'un, ſich bei jemanden beklagen: Vous vous plaignez toujours *de* moi à votre frère, ihr b[illegible] klaget euch immer über mich bei eurem Bruder, etc.

Accoucher, niederkommen: Elle est accouchée *d'*un fille, ſie iſt mit einer Tochter niedergekommen, etc.

Avoir pitié, Mitleiden haben, bedauren: J'ai piti[illegible] *d'*elle, ich habe Mitleiden mit ihr, ſie dauert mich, etc.

Honorer, beehren: Honorez-nous *de* votre compagni[illegible] beehret uns mit eurer Geſellſchaft. Honorez-moi *de* votr[illegible] amitié, ſchenket mir eure Freundſchaft, etc.

Ferner regieren auch einen *Génitif*:

Avoir peur, ſich fürchten: Je n'ai pas peur *des* esprits, ich fürchte mich nicht vor den Geiſtern, etc.

Douter, zweifeln: Ne doutez pas de la vérité, zweifelt nicht an der Wahrheit. — Je n'*en* doute nullement, ich zweifle keinesweges daran, etc.

Faire présent, verehren, ſchenken: Il m'a fait présent *de* son livre, er hat mir ſein Buch geſchenkt, etc.

Faire offre, anbieten: Je lui ai fait offre *de* mes services, ich habe ihm meine Dienſte angeboten, etc.

† Auch noch in andern Redensarten, worinnen der Beugfall auch im Deutſchen füglich durch den *Génitif*, oder durch: von, mit, ꝛc. kann ausgedrükt werden, regieret faire einen *Génitif*; z. B. Que voulez vous faire *de* cet argent? was wollet ihr mit dieſem Gelde machen? etc.

Jouir, genieſen: Jouissez *de* tous les plaisirs que la vertu permet, genieſet alle Luſt, welche die Tugend erlaubt, etc.

Profiter, ſich zu Nuzze machen: Profitez *de* cette occasion, machet euch dieſe Gelegenheit zu Nuzze, etc.

Se souvenir, ſich erinnern: Vous souvenez-vous *de* votre promesse? erinnert ihr euch an euer Verſprechen? ꝛc.

Se venger, ſich rächen: Je ne me vengerai pas *de* lui, ich werde mich nicht an ihm rächen, etc.

† Die meiſten ſich beziehenden Zeitwörter (*Verbes réciproques*) regieren einen *Génitif* oder *Ablatif*; z. B. S'appercevoir *de* quelque chose, etwas gewahr werden, merken, etc. Je m'*en* suis apperçu, ich habe es gemerkt, etc. NB. Diejenigen, die das reciprocirende Fürwort im *Accusatif* haben, regieren den *Datif*, wenn nach ihnen ein deutſcher *Datif*, oder das *Gérondif* mit à ſtatt findet; z. B. Se rendre *à* quelqu'un, ſich einem ergeben. S'amuser *à* quelque chose, ſich bei einer Sache aufhalten. Se fier *à* quelqu'un, ſich einem anvertrauen, einem trauen, etc.

Einige Zeitwörter haben den *Génitif* des Theilungsartikels nach ſich, als: Etre chargé *de* dettes, voller Schulden ſeyn, mit Schulden beladen ſeyn. Trembler de froid, vor Kälte zittern. Rougir *de* honte, vor Scham erröthen, ſchamroth werden. Pleurer *de* joie, vor Freuden weinen. Frémir *de* frayeur,

frayeur, vor Furcht zittern, beben. Etre habillé *de* rou
(mit) roth gekleidet ſeyn. Etre malade *de* chagrin, (*d'amo*
vor Verdruß (Liebe) krank ſeyn. Mourir *de* faim, (*de* pe
vor Hunger (Furcht) ſterben. Mourir *de* froid, erfrieren,
NB. Bei mourir ſteht meiſtens der Name der Krankheit
Genitif des beſtimmten Artikels; z. B. Il est mort *de* la fiè
er iſt am Fieber geſtorben. Elle est morte *de la* petite vér
ſie iſt an den Blattern geſtorben, ꝛc.

† Mourir wird auch oft im figürlichen Verſtande gebrauch
z. B. Mourir de faim, bald verhungern, kümmerlich leb
Mourir de froid, bald erfrieren, eiskalt ſeyn. Mourir
peur, ſich ſehr (erſchrecklich) fürchten. Mourir d'impatie
ſehr unſchuldig ſeyn. Mourir d'amour, heftig verl
ſeyn. Mourir au monde, der Welt abſterben, ꝛc.
NB. Wann mourir von der vergangenen Zeit gebrau
wird, heißt es im eigentlichen Verſtande ſterben, z.
Il est mort de faim, de froid, &c. er iſt verhunger
erfroren, ꝛc.

Im Franzöſiſchen regieren den *Accusatif*:

1. Aider, helfen: Aidez *vos* amis, helft euren Freunden.
NB. wenn aider heißt: einem eine Sache erleichter
helfen, ſo regiert es den *Datif*; z. B. Aidez un peu
pauvre crocheteur, helft dieſem armen Laſtträger ein w
nig, ꝛc. Oft auch, wenn ein *Gérondif* mit à darauf folg
z. B. Aidez-*lui* à écrire, helft ihm ſchreiben, ꝛc.

2. Assister, beiſtehen: Assistez *les* pauvres, ſteht d
Armen bei, ꝛc.

3. Croire, glauben: Croyez-vous *le* menteur? glaubt
dem Lügner? ꝛc. In beſondern Redensarten regiert cro
auch einen *Datif*; z. B. croire *aux* devins, den Wahrſag
glauben, ꝛc. — Croire *en* Dieu, heißt: an Gott glauben

4. Défier, Troz bieten: je défie *mes* ennemis, ich bi
meinen Feinden Troz, ꝛc.

5. Eclairer, leuchten: Eclairez *ce* Monsieur, leuchtet dieſe
Herrn, ꝛc.

6. Eviter, entgehen, vermeiden: Pour évlter *la* mo
um dem Tod zu entgehen, ꝛc.

7. Flatter, ſchmeicheln: Ne *la* flattez pas, ſchmeichelt i
nicht, ꝛc.

8. Imiter, **nachahmen**: Imitez-*le*, **ahmet ihm nach**, ꝛc.

9. Menacer, **drohen**: Il *le* menaça, er drohte ihm. NB. Wann bey einer Sache die Rede iſt, regieret menacer den *Génitif*; z. B. Menacer *de* quelque chose, &c.

10. Prévenir, **zuvorkommen**: j'ai prévenu *Monsieur votre frere*, ich bin eurem Herrn Bruder zuvorgekommen, ꝛc.

11. Rencontrer, **begegnen**: J'ai rencontré *Mademoiselle votre soeur*, ich bin eurer Jungfer Schweſter begegnet, oder eure Jungfer Schweſter iſt mir begegnet, ꝛc.

12. Servir, **dienen**: je *l'*ai servi, ich habe ihm gedienet, ꝛc.

13. Suivre, **folgen, nachfolgen, nachgehen**. Je *l'*ai suivi, ich bin ihm nachgefolget, nachgegangen, ꝛc.

† Meiſtens regieren im Franzöſiſchen die thuenden Zeitwörter den *Accusatif*.

Folgende regieren verſchiedene Beugfälle:

Abuser, **verführen**, regiert einen *Accusatif*; heißt es aber misbrauchen, ſo regieret es einen *Ablatif*; z. B. Abuser *une fille*, ein Mädchen verführen, ꝛc. Vous abusez *de* ma patience, ihr misbraucht meine Gedult, ꝛc.

Approcher, s'approcher, **nahen, ſich nähern, mit einer Sache übereinkommen**, regiert einen *Ablatif*; z. B. N'approchez pas *de* moi, kommt mir nicht zu nahe. La couleur de votre habit approche *de* celle du mien, die Farbe eures Kleides kommt mit der Farbe des meinigen überein, ꝛc. Heißt aber approcher, **etwas herbeirükken**, oder bei einer Perſon freien Zutritt haben, ſo nimmt es einen *Accusatif* zu ſich; z. B. Approchez *la* table, rükt den Tiſch näher her. Il approche le Prince, er hat bei dem Fürſten freien Zutritt, ꝛc.

Avoir besoin, **brauchen, nöthig haben**; être besoin, nöthig ſeyn; n'avoir que faire, **nicht brauchen**, regieren im Franzöſiſchen den *Ablatif* des Theilungsartikels; z. B. J'ai besoin *d'*argent, ich brauche Geld. Il n'est pas besoin *de* miracle, es iſt kein Wunderwerk nöthig. Je n'ai que faire *de* cela, ich brauche das nicht, ꝛc.

Changer, **ändern, verändern**, regiert den *Génitif* de, ohne ein perſönliches Fürwort, (wofern die Rede nicht durch einen Zuſaz erkläret wird), wenn es bedeutet: eine Sache für

die

die andere nehmen, oder erwählen; z. B. Changer de religion, eine andere Religion annehmen. Changer de sentiment, seine Meinung ändern. Faire changer de pensée, andere Gedanken bringen. Changer d'habit, ein anderes Kl anziehen, etc. Heißt es aber: wechseln, vertauschen, o hat es noch einen Zusaz, so regiert es einen *Accusatif*, z. Changez-moi ce ducat, wechselt mir diesen Dukaten. Chan *son* habit, sein Kleid vertauschen. Changez *le* dessein vous avez pris, ändert euren gefaßten Entschluß, etc.

Demander, begehren, bitten, fordern, fragen, regie einen *Datif* der Person, und einen *Accusatif* der Sache; z. Demandez *au* père & *à la* mère, fragt den Vater und d Mutter. Demandez *le* livre, fordert das Buch. Il deman *la* plume *à la* soeur, er begehrte die Feder von der Schwes Il *me* demanda *la* permission, er bat mich um Erlan Folgt aber kein Beygfall der Sache darauf (das ist um etw bitten), und wird auch nicht darunter verstanden, so wird demander, prier oder supplier genommen, mit einem *Accus tif* der Person; z. B. Il a prié *son* frère, er hat seinen Brud gebeten, etc. (nicht um seinen Bruder). Wenn demander he nach einer Person fragen, so regiert es den *Accusatif*; z. *Qui* demandez-vous? nach wem fraget ihr? — Je deman *la* soeur, ich frage nach der Schwester, etc.

Désaccoutumer, abgewöhnen, regiert im Französische einen *Accusatif* der Person, und einen *Génitif* der Sache; z. Je l'ai désaccoutumé *de cette* mauvaise habitude, ich hab ihm diese böse Gewohnheit abgewöhnt, etc.

Emprunter, borgen, entlehnen, regiert den *Datif* d Person, wann dieselbe durch ein verbindendes persönliches Fü wort exprimirt wird; z. B. Je *lui* ai emprunté un écu, i habe von ihm einen Thaler geborgt, etc. Wird aber die Per nicht durch benanntes Fürwort exprimirt, so kann man den *Ac tif* gebrauchen; z. B. Il a emprunté un écu *de* (à) *mon* frère er hat bei meinem Bruder einen Thaler geborgt, etc. C'e *de moi* qu'il emprunte, er borget (nur) von mir, ꝛc.

Enseigner und apprendre, lehren, unterrichten, habe einen *Datif* der Person, und einen *Accusatif* der Sache, od das *Gérondif* mit à, &c. z. B. Il enseigne (apprend) la m sique à *mes* soeurs, er lehret meine Schwestern Musik, e informirt meine Schwestern in der Musik. Il leur enseig (apprend) *à* danser, er informiret sie im Tanzen, etc.

† Wen

† Wenn auf enseigner ein *Géraudif* folget, ſo hat es zuweil den *Accusatif* der Perſon bei ſich, als: Il *les* enseigne lire & à écrire, er lehret ſie leſen und ſchreiben, etc.

Wenn keine zwei Beugfälle vorhanden, und kein *Géro dif* folget, ſo nimmt man meiſtens das Zeitwort enseign mit dem *Accusatif* der Perſon für apprendre; z. B. Je ai enseignés six mois, ich habe ſie ein halb Ja informirt.

†† Man braucht niemals informer, ſtatt enseigner oder i ſtruire, aber zuweilen montrer, z. B. Ce maître mont bien, dieſer Sprachmeiſter (Lehrmeiſter) informiret gut,

Hériter, erben, regiert nicht allein als ein thuendes Zei wort den *Accusatif*, wie im Deutſchen, ſondern auch als ein Zei wort der Mittelgattung den *Génitif*, z. B. Il n'a rien hérite *son père*, er hat von ſeinem Vater nichts geerbt. Hériter d'u *grande succession*, eine groſe Erbſchaft erlangen.

Jouer, ſpielen, auf einem muſikaliſchen Inſtrument, regi den *Ablatif*, z. B. Jouer *du* violon, auf der Violin ſpiele *jouer de la* flute, die Flöte blaſen, etc. Folgt aber der Nam des Stüls, das darauf geſpielt wird, als: Un concert, e *concert*; un menuet, ein Menuet; un air, eine Arie, etc. hat anſtatt des *Ablatif*, sur mit einem *Accusatif*; z. B. Jou *un air sur* le clavecin, eine Arie auf dem Klavier ſpielen, e Die Namen der Spiele, worinnen man ſpielet, ſtehen im *Da* ohne beſtimmten Artikels; z. B. Jouer *aux* échecs, Scha ſpielen. Jouer *aux* cartes, Karten ſpielen. Jouer *aux* dé würfeln. Jouer *aux* quilles, Kegeln etc. Die Sachen, waru man ſpielet, ſtehen im *Accusatif*; z. B. Jouer *un* ducat, U einen Dukaten ſpielen. Jouer *une* bouteille de vin, um ei raſche Wein ſpielen, etc.

Manquer, an etwas Mangel haben, etwas nic haben, regiert den *Génitif* des Theilungsartikels; z. B. manque *d'argent*, es mangelt mir an Geld, oder es fehlet m Geld, etc. Wann es heißt: etwas unterlaſſen, an etw ermangeln, ſo regiert es einen *Datif*; z. B. Je ne manque pas à *mon* devoir, ich werde meine Schuldigkeit nicht unterl ſen, etc. Heißt es aber: etwas verſäumen, verfehle ſo regiert es einen *Accusatif*; z. B. Pourquoi avez-vous ma qué *cette* belle occasion? warum habt ihr dieſe ſchöne G legenheit verſäumt?

Rem

Remercier, danken, regiert den *Accusatif* der Perſ
und den *Génitif* der Sache; z. B. Je *le* remercios *de la* pei
qu'il avoit prise, ich dankte ihm für die Mühe, die er ſi
gegeben hatte, ꝛc.

Répondre, beantworten, antworten, regiert im Fran
zöſiſchen einen *Datif*; z. B. Il n'a pas encore répondu *à m*
lettre, er hat meinen Brief noch nicht beantwortet, ꝛc.

Die Zeitwörter entendre (ouir), hören; faire, mache
it. laſſen; voir, ſehen, regieren, wenn ein *Infinitif* ein
thuenden Zeitworts darauf folgt, den *Datif* einer würkend
und den *Accusatif* einer leidenden Perſon oder Sache; z. B.
*l'*ai entendu (ouï) dire *à votre* père, ich habe es euern Va
hören ſagen. Faites-*lui* voir quelle joie il y a, &c. laß ih
ſehen, was für eine Freude es iſt, ꝛc.

† Faire heißt machen, und rendre auch: deswegen iſt no
der verſchiedene Gebrauch zu merken. Erſteres wird g
braucht, wenn kein Beiwort darauf folgt, und rendre, wa
eins darauf folgt. Z. B. Que faites vous? was mach
ihr? — L'occasion fait le larron, Gelegenheit ma
Diebe, ꝛc. — Jedoch wird es auch oft anders gegeben
obgleich im Deutſchen das Wort machen ſich auf ein B
wort bezieht; z. B. Appauvrir, arm machen. Irrit
mettre en colère, böſe machen. Enrichir, reich mach
Noircir, ſchwarz machen, it. anſchwärzen. Facili
leicht machen. Achever, finir, fertig machen. Intim
der, furchtſam machen, ꝛc.

†† Faire faire, machen laſſen. Se mettre en chemin, ſ
auf den Weg machen. Donner du chagrin, Verdruß mach
Se rendre maître, ſich bemächtigen ſich bemeiſtern, ꝛc.

Aufgaben über die Regierung der Zeitwörter.

160.

Ihr beklaget euch über euren Bruder, und er beklaget ſi
über euch. Ihr ſeyd mit ihm nicht zufrieden, und er iſt es nic
mit euch. Da mir neulich euer Bruder begegnete, bat ich i
Mitleiden mit euch zu haben. Er iſt es (en) nicht würd
antwortete er mir; denn wenn (si) er beſſer hausgehalten ha
ſo würde er nicht voller Schulden ſeyn. Ob er mich ſchon be
digt hat, fuhr er fort: ſo will ich mich doch nicht an ihm räche
ſondern ich will ihm in ſeinem Elend beiſtehen. Saget ihm, wa
ihr ihn ſehet, (que) ich wollte ſeine Schulden bezahlen.

Würd

würdig, digne.
haushalten, être économe.
beleidigen, offenser.
Fortfahren, continuer.
Das Elend, la misère.
Die Schulden, les dettes, *f.*

161.

Womit vertreiben Sie sich denn die Zeit, meine Herren, wenn (quand) Sie auf dem Lande sind? — Mit Lesen, mit Spazierengehen: manchmal machen wir auch ein kleines Konzert. Mein Bruder spielt die Violin, meine Schwester spielt Baß, und ich (moi) spiele Bratsch. Nicht wahr, Sie spielen auch ein Instrument? — Ich bitte um Vergebung, ich spiele kein Instrument, allein Schach und Billard.

Mein Herr, der Jude ist da, und fragt nach Ihnen. — Sagt ihm, was (ce que) er will. — Er bittet um Erlaubniß mit Ihnen zu sprechen. — Lasset ihn hereinkommen. Was wollt ihr? — Gnädiger Herr, ich bitte Sie, mir die Gnade zu erzeigen, mir zu bezahlen das was Sie mir schuldig sind; denn ich brauche sehr nothwendig Geld. Ich würde es Ihnen schon nicht gefordert haben, wenn mir mein Bruder Moseß nicht gesagt hätte, (que) Sie wären gesonnen, nach England zu reisen. — Glaubet nicht eurem Bruder: er ist ein Lügner; denn er habe niemals den Gedanken gehabt, nach England zu reisen.

Womit vertreiben Sie sich die Zeit, à quoi passez-vous le tems.
Lesen, à lire.
Spazierengehen, à nous promener.
Der Baß, la basse.
Die Bratsche, la viole.
Ein Instrument, un instrument.
Das Billard, le billard.
Sprechen, parler.
Lasset ihn hereinkommen, faites-le entrer.
Gnädiger Herr, Monseigneur.
Eine Gnade erzeigen, faire une grace.
Sehr nothwendig brauchen, avoir grand besoin.
Moseß, Moïse.
Gesonnen seyn, avoir dessein.
Ein Lügner, un menteur.
Der Gedanke, la pensée.

Von den Nebenwörtern (*Adverbes*).

(S. Seite 23)

Die Nebenwörter so aus andern Französischen Wörtern formiret werden, sind vornehmlich diejenigen so auf ment ausgehen, welche man meistentheils aus den *Féminin* der Beiwörter durch der Zusezzung der Sylbe ment machet, als: Heureuse, Adj. heureusement, &c. Ausgenommen in den Beiwörtern so in é, i und u sich endigen; denn da wird das

Adverbe

Adverbe vom *Masculin* mit Hinzuſezzung der Sylbe ment fo
miret, alſo: Aisé, leicht: *Adv.* aisément. Hardi, kü
Adv. hardiment *Absolu*, unumſchränkt: *Adv.* absolumer
ſchlechterdings, etc. Jedoch formiret man von impuni, d.
Adverbe, impunement, ungeſtraft, etc.

Die Beiwörter die ſich auf ant und ent endigen, werden
Nebenwörter verwandelt durch die zwei lezten Buchſtaben
in mment; alſo: Constant, beſtändig: *Adv.* constamme:
Diligent, fleiſſig: *Adv.* diligemment, &c. Auſer lent, lan
ſam: *Adv.* lentement. Présent, gegenwärtig: *Adv.* préſe
tement, anjezzo, etc.

Die Nebenwörter werden in verſchiedene Klaſſen eing
theilet, und ſind:

1. Nebenwörter der Zeit.

Quand, wann, als, da,
de tems en tems, von Zeit zu Zeit,
à présent, } jezzo,
à cette heure, }
sur le champ, augenblicklich,
tout à l'heure, } ſogleich,
incontinent, }
inopinément, unverhoft,
à vue d'oeuil, zuſehends,
vite, geſchwind,
bientôt, bald,
à la hâte, in Eil.
à loisir, zu gelegener Zeit,
tous les jours, alle Tage,
toujours, allezeit, jederzeit, immer.
de jour à autre, (de jour en jour) von Tag zu Tag,
du jour au lendemain, von einem Tag zum andern,
de deux jour l'un, über den andern Tag,
entre ci & Pâque, zwiſchen hier und Oſtern,
de jour, bei Tage,
de plein jour, bei hellem Tag
de nuit, bei Nacht,
continuellement, beſtändig,
éternellement, ewig,
rarement, ſelten,
en peu de tems, in kurzem,
autrefois, ehedeſſen,
ci-devant, vor dieſem,
anciennement, vor Alters,
jadis, vor langen Zeiten,
l'autre jour, } neulich,
dernièrement, }
à l'avenir, inkünftige,
dès à présent, }
désormais, } von jezzo an
alors, alsdann,
puis, }
après, } hernach,
hier, geſtern,
hier au soir, geſtern Abend,
avant-hier, vorgeſtern,
aujourd'hui, heute, heut
Tage,
d'aujourd'hui en huit jour
heut über acht Tage,
d'aujourd'hui à demain, zw
ſchen heut und morgen,
à midi, zu Mittag,

avan

ant-midi, Vormittag,
rès-midi, Nachmittag,
main, morgen,
rès-demain, übermorgen,
main matin, morgen früh,
matin, des Morgens,
rès dîné, nach dem Mittagessen,
n soir, des Abends,
rès soupé, nach dem Abendessen,
minuit, um Mitternacht,
e bonne heure, frühe,
meilleure heure, früher,
tems, zur rechter Zeit,
propos, schicklich, zu rechter Zeit.
ıl à propos, zur Unzeit, unschicklich,
point nommé,) zur bestim-
tems fixé,) ten Zeit,
plutôt sera le meilleur, je
ôner je lieber,
t au plus, aufs längste,
rd, spät,
improviste, unversehens,
an, jährlich,
mois, monatlich,
semaine, wöchentlich,
jour, täglich,
ıs delai, ohne Aufschub.

Nebenwörter des Orts.

, wo, allwo, wohin,
par où, wodurch,
d'où, woher,
jusqu'où? wie weit?
jusqu'ici, bis hieher,
jusque là, bis dahin, so weit,
ici, hier,
d'ici, von hier,
par ici, hier durch,
à, da,
ça & là, hin und her,
par ci par là, hier und da,
voici, siehe hier, hier ist,
voilà, siehe da, da ist,
me voilà, da bin ich,
le (la) voilà, da ist, sitzet, stehet, liegt, hängt er, es, (sie),
de ce côté, von dieser Seite,
de l'autre côté, von der andern Seite,
ailleurs, anderswo,
d'ailleurs, anders woher, ferner überdies, auserdem,
près, nahe,
loin, weit,
de loin, von weitem.
bien loin, sehr weit.
dedans,)
là dedans,) darinnen,
en dedans,)
de dedans, von innen,
dehors, aussen,
de dehors, von aussen,
derrière, hinten,
haut, hoch, oben, laut,
là haut, da oben,
en bas, unten,
là bas, da unten,
par tout, überall,
à main droite, zur rechten Hand,
à main gauche, zur linken Hand,
plus outre, weiter,
d'outre en outre, durch und durch,
outre cela, überdies,
à côté, zur Seite,
à part, auf Seite,
à l'abri, in Sicherheit,
en particulier, insbesondere,
quelque part, irgendwo,
nulle part, nirgends,

à table, bei (zu) Tiſche,
tête à tête, heimlich, zu zweier Perſonen heimliches Geſpräch.

3. Nebenwörter eines Ueberfluſſes oder Mangels.

Combien? wie viel?
beaucoup, viel, ſehr,
pas beaucoup, nicht viel,
peu, wenig,
fort peu, très-peu, } ſehr wenig,
un peu, ein wenig,
peu à peu, petit à petit, } nach und nach,
assez, genug,
suffisamment, genugſam, hinlich,
trop, zu viel,
eu foule, haufenweis,
abondamment, überflüſſig,
infiniment, unendlich,
entièrement, tout à fait, totalement, } gänzlich,
tout, ganz, alles.

4. Nebenwörter der Beſchaffenheit.

Comme, wie,
bien, gut, wohl, zwar, ſehr gern, ꝛc.
mal, übel, ſchlecht,
plus mal, (pis), ſchlimmer,
le plus mal, (le pis), am ſchlimmſten,
tant pis, deſto ſchlimmer,
de pis en pis, immer ärger,
passablement, ziemlich,
là, là, ſo, ſo.
ordinairement, gewöhnlich,
fort, ſehr, ſtark,
doucement, ſachte,
volontiers, gern,
contre coeur, ungern,
à regret, mit Widerwillen,
malgré moi, wider mein Willen,
par dépit, aus Verdruß,
par mégarde, aus Verſehen,
de force, mit Gewalt,
à tort, mit Unrecht,
avec raison, mit Recht,
à bon droit, billig, mit Recht,
à l'envi, à qui mieux, } um die Wette,
de mieux en mieux, immer beſſer.
volontairement, freiwillig,
à dessein, mit Vorſaz,
à l'étourdi, unbeſonnener Weiſe,
exprès, mit Fleiß,
à souhait, nach Wunſch,
par raillerie, aus Scherz,
par terre, zu Land,
par eau, zu Waſſer,
à cheval, zu Pferde,
à pied, zu Fuſſe,
en secret, heimlich,
secrètement, heimlicher Weiſe,
ouvertement, publiquement, } frei, öffentlich,
facilement, leichtlich,
commodement, avec commodité, } gemächlich.
pour rien, (gratis), umſonſt.

5. Nebenwörter der Vergleichung.

Plus, mehr,
le plus, am meiſten,
tout au plus, höchſtens,
moins, weniger,
le moins, am wenigſten,
ni plus ni moins, weder mehr noch weniger,

ssi, auch,
mme, wie,
si, alſo,
t,) ſo viel,
rant,)
autant plus, um ſo viel mehr,
ulement, nur,
peine, kaum,
areillement, gleichfalls.

7. Nebenwörter der Ordnung:

remièrement, erſtens,
premier lieu, erſtlich,
condement,) zweitens,
second lieu,)
ordre, in Ordnung,
après l'autre, einer nach dem andern,
semble, mit einander,
ut ensemble, alles zuſammen,
à pas, Schritt vor Schritt,
demi, halb,
ville en ville, von Stadt zu Stadt,
nt toutes choses, vor allen Dingen,
rès tout, nach allem,
fuſément, verworren, untereinander,
désordre, in Unordnung,
le-mêle, untereinander,
récompense, zur Belohnung,
partie, theils.

8. Nebenwörter der Anzahl:

ombien de fois? wie vielmal?
e fois, einmal,
deux fois, zweimal,
deux fois de suite, zweimal auf einander,
tant de fois, ſo oftmal,
la première fois, das erſtemal,
la dernière fois, das letztemal,
encore une fois, noch einmal,
de nouveau, von neuem.

8. Frag-Nebenwörter:

Pourquoi? warum?
comment? wie?
quand? wann?
depuis quand? ſeit wann?
combien? wie viel?
combien de tems y a-t-il? wie lange iſt es?
il y a long-tems, es iſt lange.

9. Bejahungs-Nebenwörter:

Oui, ja,
je crois qu'oui, ich glaube ja,
surément,) ſicherlich,
assurément,)
certes, gewis,
certainement, gewislich,
apparemment, allem Anſchein nach;
à la vérité, in Wahrheit,
sans doute, ohne Zweifel,
sans faute,) ohnfehlbar,
infailliblement,)
toutefois, dennoch, jedoch,
toutes les fois, allemal,
effectivement, wirklich,
si fait, ja doch,
vraiment, wahrhaftig,
foi d'honnête homme, ſo wahr ich ein rechtſchaffener Menſch bin,

foi d'honnête fille, ſo wahr ich ein ehrliches Mädchen bin,
ma foi, bei meiner Treue, bei meiner Seele.

10. Verneinungs-Nebenwörter.

Non, nein,
je dis que non, ich ſage nein,
ni-ni, weder-noch,
ni vous ni moi, weder ihr noch ich,
ndn plus, auch nicht,
ni moi non plus, ich auch nicht,
en aucune façon,) keinesweges,
nullement,)
aucunement, gar nicht,
pas encore, noch nicht,
pas sitôt, nicht ſo bald,
pas tout à fait, nicht gänzlich,
guère, wenig, nicht viel,
rien,) nichts,
ne rien,)
rien du tout, gar nichts,
point du tout, ganz und gar nicht,
au contraire, im Gegentheil,
ne-plus, nicht mehr,
je ne dors plus, ich ſchlafe nicht mehr,
ne-point, gar nicht, kein, ꝛc.
je n'en veux point, ich will keine davon,
il s'en faut beaucoup, weit gefehlet,
peu s'en faut, es fehlet nicht viel mehr.

11. Nebenwörter, die einen Zweifel anzeigen:

Si non, wo nicht,
peut-être, vielleicht,
difficilement, ſchwerlich.

Aufgabe über einige Nebenwörter.

162.

Meine Nichte iſt ein gutes Mädchen, welches gut ſchreibt und gut Franzöſiſch ſpricht; allein ihr Bruder iſt ein böſer Knabe, der immer ſehr ſchlecht ſchreibt, und (qui) noch ſchlechter (le) Franzöſiſch ſpricht. Er läßt ſich manchmal überall ſuchen und wann man ihn endlich unter dem Bette verſteckt findet, ſo ſagt er: Ich bin nicht hier, ich bin anderswo. Wann man ihn fragt: warum lernet ihr nicht eure Lekzion? ſo antwortet er: Ich ſoll ſtudiren, und ich will nicht; denn ich habe keine Luſt dazu (en). Gewöhnlich geht er ſehr langſam, noch langſamer als ſein Bruder, welcher am langſamſten geht unter (de) allen ſeinen Verwandten; allein ſo bald er höret zwölf (midi) ſchlagen, ſo gehet er geſchwind, geſchwinder als ſeine ganze Familie, um die Suppe warm eſſen zu können. Er mögte gern ein Bäcker werden; ſein Vater iſt es (en) auch zufrieden; allein ſeine Mutter

Vatter will ſchlechterdings haben, daß er ſtudire; und folglich muß er ſtudiren.

ich ſuchen laſſen, se faire chercher.
überall, par tout.
finden, trouver.
endlich, enfin.
verſteckt, caché.
unter, ſous.
das Bette, le lit,
ſtudiren, étudier.
die Luſt, l'envie, *fem.*
gewöhnlich, pour l'ordinaire, (ordinairement).
Sehr langſam, très-lentement.
Die Verwandten, les parens.
Geſchwind, vite.
Die Familie, la famille.
Die Suppe, la ſoupe.
Warm, chaude, *fem.*
Er mögte gern ein Bäkker werden, il voudroit bien ſe faire boulanger.
Schlechterdings, absolument.
haben wollen, vouloir.
Folglich, par conſéquent.

Von den Vorwörtern (*Prépositions*).

(S. Seite 23.)

Die Vorwörter, ſo mit dem *Datif* des Artikels zuſammen geſetzt ſind, regieren den *Génitif*: die übrigen regieren alle den *Accuſatif*, ſie mögen einfache oder zuſammengeſetzte ſeyn: Folgende ausgenommen, welche den *Génitif* regieren: Arrière, rük, hinter ſich. Loin, weit. Près, proche, nahe. Le long, längſt, ꝛc.

Die gebräuchlichſten Vorwörter, die einen *Génitif* regieren, ſind folgende:

aux environs, in der Gegend,
à côté, neben,
à cauſe, wegen,
à l'insu, ohne Vorbewußt,
à l'égard, in Betrachtung,
à la réſerve, ausgenommen,
à l'occaſion, bei Gelegenheit,
au-deça, } dieſſeits,
en deça, }
au-delà, jenſeits,
au-deſſus, über, darüber,
au-deſſous, unter, darunter,
au devant, entgegen,
au-dehors, auſſen, auſſerhalb,
au milieu, in der Mitte, mitten,
autour, drum herum,
au travers, mitten durch,
auprès, bei,
vis à vis, gegen über,
au lieu, anſtatt,
par le moyen, vermittelſt ꝛc.

Folgende regieren einen *Accuſatif*:

Après, nach,
avec, mit,
avant, vor, (von der Zeit gebräuchlich),

devant, vor, (von dem Ort gebräuchlich),
chez, bei,
depuis, ſeit, ſeitdem,
entre, zwiſchen,
vers, } gegen,
envers, }
environ, ohngefähr,
excepté, ausgenommen,
touchant, betreffend,
hormis, auſſer,
malgré, wider Willen,
malgré que vous en ayez, ihr mögt wollen oder nicht,
moyennant, vermittelſt,
non obstant, ohngeachtet,
sans, ohne,
outre, über, auſſer,
pour, für, was anbelanget
par, durch, von, mit,
par ordre, auf Befehl,
par exemple, zum Beiſpiel,
selon, nach, nachdem kommt,
sur, auf, an,
sous, unter,
dans, } in, ꝛc.
en, }

Vom Unterſchied zwiſchen dans und en.

Man brauchet dans vor dem beſtimmten Artikel: le, la u les, &c.; z. B. Dans *le* jardin, in dem Garten; dans *la* cuis in der Küche; dans *les* villes, in den Städten; dans *la* ru auf der Straſe, ꝛc.

En, braucht man meiſtens:

1. Von einem Nennwort, ſo ohne Artikel ſteht; z. B. Etre peine, in Verlegenheit ſeyn, ꝛc.

2. Vor den eigenen Namen der Theile der Welt und Länd z. B. En Europe, in Europa; en Allemagne, in Deut land; en France, in Frankreich, ꝛc.

3. Vor den Namen der Jahrszeiten; z. B. En été, im So mer; en hiver, im Winter, ꝛc. ꝛc. Ausgenommen au printems, im Frühling, ꝛc. ꝛc.

† En quelque manière, einigermaſſen. Comment s'ape cela en François? Wie heiſt das auf Franzöſiſch?

Aufgabe über die gebräuchlichſten Vorwörter

163.

Wo wohnet euer Herr Oheim? — Er wohnet mitten in Stadt, nahe bei der Kirche, gegen dem Koffehaus über.

…ne glaube ich alle; allein in welcher Straſe wohnet er? — …in der Wilhelmſtraſe. — Ich werde nun ſeine Wohnung fin…er, vermittelſt der Beſchreibung, die ihr mir gemacht habt. — …Warten ein wenig, mein Freund, ihr werdet ſie doch nicht finden, …nachdem meiner Beſchreibung, weil ihr hier fremd ſeyd: ich …will jemand von meinen Leuten mit euch ſchikken. — Ihr ſeyd …zugütig, mein Freund; allein ich will noch ein wenig warten, …bis das Ungewitter vorüber iſt. — Wo ſeyd ihr denn geweſen, …indem ich euch nicht geſehen habe? — Ich bin in Afrika, in …Italien und in England geweſen. Stellt euch vor, die Wilden …haben meinen armen Johann lebendig gebraten weil er behauptet …hatte, der Teufel wäre ſchwarz wie ſie, und nicht weis wie er.

…ehnen, demeurer.
…ch glaube ich alle, je crois tout cela.
…ie Wilhelmſtraſe, la rue Guillaume.
…inden, trouver.
…un, à présent.
…ie Wohnung, la demeure, le logis.
…ie Beſchreibung, la description.
…Warten, attendre.
…remd, étranger.
…ſchikken, envoyer, im *Futur* ſagt man lieber j'enverrai, anſtatt j'envoyerai; und im I. *Imparfait du Conjonctif* j'enverrois.
Jemand, quelqu'un.
Die Leute, les gens.
Ihr ſeyd allzugütig, vous êtes trop obligeant.
Bis, jusqu'à ce que.
Das Ungewitter, l'orage, *m.*
Vorüber, passé.
Sich vorſtellen, s'imaginer, se figurer.
Ein Wilder, un sauvage.
Lebendig braten, rotir tout vif.
Behaupten, prétendre.
Der Teufel, le diable.

Bindwörter (*Conjonctions*).

(S. Seite 23.)

Einige regieren den *Indicatif*, andere den *Conjonctif*, und …erſchiedene nichts. Erſtere ſind folgende:

…a cause que, dieweil,
…arceque, } weil,
…uisque, }
…endant que, } indem daß,
…ndis que, }
…ant que, ſo lange als,
autant que, ſo viel als,
aussi-tôt que (d'abord, que) ſo bald als,
toutes les fois que, ſo oft als,
après que, nachdem,
dès que, ſo bald als, von dem an,

lorsque, als, dannmal,	si, wenn, so,
si bien que, also daß,	*quand*, wann,
vuque, angesehen daß,	de sorte que, dergestalt daß,
à mesure que,)	depuis que, seitdem.
à ce que,) so wie,	

Die den *Conjonctif* regieren, befinden sich Seite 121.

Folgende regieren nichts:

Aussi, auch,	mais, aber, allein, ꝛc.
même, ja, sogar,	néanmoins, nichts desto weniger,
au reste, übrigens,	cependant, indessen,
en un mot, mit einem Wort,	c'est à dire, nemlich,
c'est pourquoi, derowegen,	de plus, ferner,
car, dann,	en effet, in der That,
donc, denn, darum also,	ou, oder,
après quoi,)	ou-ou, entweder, oder, ꝛc.
après cela,) nach diesem,	

Vom Unterschied zwischen si und quand.

Si, wenn, zeigt eine Ungewisheit an, kann auf Deutsch allemal durch so ausgedrükt werden, und wird oft bei dem *Imparfait* gebraucht; z. B. Si mon père arrive aujourd'hui, vous le ferai savoir, wenn (so) mein Vater heute kommt, w. ich es euch zu wissen thun. Si j'avois &c. wenn (so) ich hätte, ꝛc. — Quand, wann, beziehet sich auf die Zeit, bedeutet eine Gewisheit, und stehet meistens bei dem *Futur*; z. B. Quand mon père arrivera, je vous contenterai, wann mein Vater ankommen wird, will ich euch befriedigen. Quand il a de l'argent, — il a de l'argent, wann er Geld hat, so — hat er Geld.

† Si stehet gewöhnlich nur bei dem *Futur*, wenn es ob heißt z. B. Dieu sait s'il viendra, Gott weiß, ob er kommen wird.

†† So, wird im Französischen nicht ausgedrukt, wenn e zwei Phrasen verbindet; z. B. Wann ich werde mein Geld bekommen haben, so will ich euch bezahlen, quand j'aurai eu mon argent, je vous payerai. Wenn ihr wollet, so will ich auch, si vous voulez, je veux aussi moi, &c. Allein so als ein Nebenwort, wird mit *si* gegeben z. B. Elle est *si* belle & *si* vertueuse, &c. sie ist so schön und

und ſo tugendhaft, ꝛc. Wenn es ein beziehendes Fürwort iſt, ſo wird es nach dem Gebrauch deſſelben exprimirt; z. B. Je connois la personne *qui* vous l'a dit, ich kenne die Perſon, ſo (die, welche) es euch geſagt hat, ꝛc.

Aufgaben über einige Bindwörter.

164.

Ehe bald mich der Herr Almoni ſiehet, fängt er an Franzöſiſch zu reden und überhäuft mich mit Höflichkeiten, dergeſtalt, daß ich oft nicht weis was ich ihm antworten ſoll. Sein Bruder macht es eben ſo. Indeſſen ſind es (ce sont) doch die beſten Leute von der Welt. Sie lieben mich als wenn ich ihr Bruder wäre, deswegen liebe ich ſie auch, und folglich werde ich nie etwas Nachtheiliges von ihnen ſagen. Ich würde ſie noch mehr ehren, wenn ſie nicht ſo viele Komplimente machten. Mein Herr hat ſeine Fehler; und der meinige iſt (c'est), daß ich zu viel von ihren Komplimenten rede.

Mit Höflichkeiten überhäufen,	Macht es eben ſo, en fait autant,
combler d'honnêtetés,	Nie etwas Nachtheiliges von ihnen ſagen, ne dire jamais
Dergeſtalt de manière, de sorte	rien à leur désavantage.
Daß ich ihm antworten ſoll,	Der Fehler, le défaut.
qui lui répondre.	

Ueber si und quand.

165.

Wann man ſich wohl befindet, und wann man ſein Auskommen hat, ſo muß man (il faut) zufrieden ſeyn. Mein Schwager glaubt, (que) er würde vergnügt ſeyn, wenn (ſo) er hätte das was er wünſchet; allein (mais) ich glaube es nicht; denn derjenige, der nicht vergnügt iſt, wann er ſein Auskommen hat, wird es auch nicht ſeyn, und wenn alle ſeine Wünſche erfüllet würden. — Wann man vergnügt iſt, ſo rechnet man alles das, was man nicht hat, für nichts. — Wann iſt euer Herr Bruder von ſeiner Reiſe zurükgekommen? — Heute um zehen Uhr. — Er würde geſtern Abend ſchon angekommen ſeyn, wenn (ſo) er ein gutes Pferd gehabt hätte. — Wann werdet ihr verreiſen? — Morgen früh, wenn (ſo) es ſchön Wetter iſt.

Das Nöthige, le nécessaire.
Und wann alle seine Wünsche erfüllet würden, & quand même tous ses souhaits seroient accomplis.
Rechnen, compter.
Zurükkommen, revenir.
Die Reise, le voyage.
Gestern Abend, hier au soir.
Ankommen, arriver.
Verreisen, partir.
Morgen früh, demain matin.

Empfindungswörter (*Interjections*).

(S. Seite 24.)

Ah! ach!
hélas! ach! leider!
bon Dieu! lieber Gott!
au feu! Feuer!
à l'aide! zu Hülfe! helfet!
au nom de Dieu! (pour l'amour de Dieu!) um Gotteswillen!
au voleur! halt den Dieb!
malheur à vous! wehe euch!
fi! pfui!
fi le vilain! pfui der garstige Mensch!
allons! wohlan!
eh bien! nun wohlan!
courage! lustig!
tope! es gilt!
ouf! au!
écoutez! höret!
parbleu! poz tausend!
aux armes! ins (zum) Gewehr!
graces à Dieu! Gott sey Dank!
à merveille! vortreflich!
gare la tête! Kopf weg!
Dieu soit loué! Gott Lob und Dank! ꝛc.

Aufgabe
über die gebräuchlichsten Empfindungswörter.

166.

Ach! schrie Herr Trepidonius, zu Hülfe! Halt den Dieb er hat mir meine Uhr, gestohlen. Wehe dir! Spizbub! wenn ich dich erhasche! — Halt! sagte ein Soldat zum Dieb, und nahm ihm die Uhr, und prügelte ihn derb ab. Um Gotteswillen! schrie er, bringt mich nicht um! Habt Mitleiden mit mir denn ich habe das Fieber! Sehet, wie ich zittere!

Schreien, ausrufen, s'écrier.
Spizbuv, coquin.
Erhaschen, attraper.
Halt! arrêtez!
Nehmen, prendre.
Derb abprügeln, battre comme il faut.
Umbringen, tuer.
Zittern, trembler.

Von der Konſtrukzion (Wortfügung).

Dieſelbe lehret die Ordnung, wie man die Wörter ſezzen muß. Die Franzöſiſche gehet von der Deutſchen ſehr ab, welches man am beſten durchs Ueberſezzen erlernen kann. Im Franzöſiſchen wird geſezt, wenn vorhanden iſt:

1. Das Bindwort, das Empfindungswort, das voranſtehende Nebenwort, das Frag- oder Beziehungsfürwort im *Génitif*, *Datif*, *Accusatif* und *Ablatif*.
2. Der *Nominatif* eines Nenn- oder Fürworts.
3. Die erſte Verneinung (ne).
4. Der *Datif* oder *Accusatif* des perſönlichen Fürworts, (S. Seite 81).
5. Die Beziehungspartikel (le, la, les, en, y).
6. Das einfache Zeitwort.
7. Die andere Verneinung (pas, point, rien, &c.)
8. Das Nebenwort, ſo ſich auf das Zeitwort bezieht.
9. Das zweite Mittelwort.
10. Der *Infinitif*.
11. Der Beugfall, den das Zeitwort regiert.
12. Das Vorwort mit dem Beugfall, den es regiert.

In folgender Phras ſtehen alle Theile der Konſtrukzion, wie ſie auf einander folgen.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Si je ne vous en ai pas encore fait savoir
11. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6.
mon sentiment par une lettre, c'est qu'on ne me l'a
7. 8. 9. 10. 11. 2. 4. 11.
pas sitôt voulu mander, daß ich Ihnen meine Meinung
5. 8. 3. 7. 6. 12. 10. 9.
darüber noch nicht habe durch einen Brief wiſſen laſſen,
1. 2. 4. 5. 3. 7. 8. 6. 9.
das macht, daß man mir es nicht ſo bald hat wollen
10.
berichten.

Ich habe hier das Deutsche nach der Frankösischen Konstrukzion numerirt, um zu zeigen, wie beide Sprachen von einander abgehen.

Aufgabe über alle Theile der Konstrukzion.

167.

1. 2. 4. 8. 3. 7. 11. 5. 12.
Weil sie ihm noch nicht ihre Meinung darüber in ihren
10. 9. 6. 6. 2. 5. 3. 7. 1.
Schreiben kund gethan hat, so weis er sie nicht.
1. 2. 4. 1. 8. 3. 7. 11. 5.
Ob er mir schon noch nicht seine Gedanken darüber mit
12. 6. 10. 9. 6. 2. 5. 8.
seinem Diener hat sagen lassen, so weis ich sie doch.

Weil, comme, puisque.	Der Gedanke, la pensée.
Die Meinung, le sentiment.	Mit, par.
Darüber, en.	Der Diener, le valet.
Das Schreiben, la lettre.	Lassen, faire.
Kund thun, faire savoir.	

Von der erlaubten Auslassung eines oder mehrerer Wörter in der Konstruktion (*Ellipse*).

Dieses ist besonders gebräuchlich, wann ein heftiger Affekt ꝛc. alles zu sagen, nicht zuläßt; z. B. Pourquoi m'arrêter? (anstatt: Pourquoi me *voulez-vous* arrêter?) warum wollet ihr mich arretiren? Je ne sais que penser, (anstatt: Je ne sais ce que je dois penser), ich weis nicht, was ich denken soll ꝛc.

Aufgaben über die gebräuchlichsten elliptischen Redensarten.

168.

(†) Die Wörter mit Schwabacher Schrift werden hier, so wie in dieser ganzen Grammatik, nicht übersezt.)

Heinrich? — Was ist ihnen gefällig, mein Herr? — Was ist zu thun? Ich habe kein Geld. Leihe mir einen Gulden. — Ich schäme mich, Ihnen etwas abzuschlagen; allein

ich

[illegible] habe keinen Heller (pas le sou). — Was machst du nicht für Umstände? Wenn du keins (en) hast, so kannst du mir kein's leihen. Wo sind meine Brüder? — (Was soll ich sagen? Wohlan ich will die Wahrheit sagen). Ich kann ihnen nicht sagen, wo sich anjezzo Ihre Herren Brüder befinden. — Warum? — Sie zankten sich gestern miteinander, und faßten sich einander bei den Haaren; und das alles gieng vor auf der Mitten Straße. Sind Sie närrisch, meine Herren, sagte ich zu ihnen, daß Sie sich so schlagen? Du magst wohl selbst ein Narr seyn, antwortete mir Ihr ältester Herr Bruder, und gab mir einen Schlag auf den Kopf, denn (lequel) ich in vier Wochen noch fühlen werde. Ich bin Ihnen sehr (ien) verbunden, sagte ich zu ihm, das ist mir ein schöner Lohn. Was für eine Schande ist es, daß Sie mich also traktiren! — Mein ältester Bruder gab dir einen Schlag? — Ja, mein Herr, und Sie werden nicht zweifeln, wie ich glaube, an der Wahrheit.

Heinrich, Henri.
Was ist Ihnen gefällig? plait-il?
Was ist zu thun? que faire?
Ich schäme mich, Ihnen etwas abzuschlagen, j'ai honte de vous refuser.
Was machst du nicht für Umstände?, que de façons? (anstatt: que de façons ne faites-vous pas?)
Sich befinden, être.
Lassen, prendre.
Bei den Haaren, aux cheveux.
Auf der Mitten Straße, au milieu de la rue.
Daß Sie sich so schlagen, de vous battre de la sorte.
Du magst wohl selbst ein Narr seyn, fou vous même.
Der älteste Bruder, le frère ainé.
Ein Schlag, un coup.
Fühlen, sentir.
Der Lohn, die Belohnung, la récompense.
Traktiren, traiter.
Also, ainsi.
Zweifeln an, douter de.
Die Wahrheit, la vérité.

169.

Da endlich die Wache kam, um Ihre Herren Brüder zu arretiren, so schrie Ihr jüngster Herr Bruder: Warum wollt ihr uns arretiren? Mein Herr, sagte der Korporal, thun Sie mir keinen Widerstand. Sage er uns doch seinen (votre) Namen, wen's beliebt, sagte Ihr Herr Bruder. Ich heisse Hannibal, antwortete er zitternd, als er viele Studenten kommen sah. Herr Hanibal, er ist ein Schurke, weil er zitternd, sagte ein Student zu ihm. Was! sagte er, ich wäre ein Schurke!

Ich

Ich bin ein Korporal, und kein (pas) Schurke. Er iſt beld. antwortete der Student. Das ſagt ein Spizbub, verſezte er.

Die Wache, la garde.	Ich heiſſe, je me nomme.
Arretiren, arrêter.	Zitternd, en tremblant.
Der jüngſte Bruder, le frère cadet.	Er iſt ein Schurke, vous êt un coquin.
Der Korporal, le carporal.	Was? quoi?
Der Widerſtand, la resistance.	Beides, l'un & l'autre.
Der Name, le nom.	Das ſagt ein Spizbub, c'e un filou qui dit cela.
Wenns beliebt, s'il vous plait.	

170.

Als der Korporal dieſes geſagt hatte (1. *Participe*), nahm: ihn die Studenten, und banden ihm, wie auch ſeinen zwei S. daten, Hände und Füſſe zuſammen, ſchleppten ihn nach d Brükke. Ich bitte um Verzeihung, meine lieben Herre ſagte er. Machet keine Komplimente; denn ſie helfen nicht ſagten Ihre Herren Brüder zu ihm. Ihr reiſet heute nach den Styx. Unter uns geſagt, Ihre Herren Brüder waren betrun ken. Da er ohnmächtig wurde, ſchütteten ſie ihm einen Eim Waſſer auf den Kopf; und als er wieder zu ſich ſelbſt gekomme war, bat er ſie, ihm zu erlauben, von ſeiner lieben Frau Abſchie zu nehmen. Ja, ſagte Ihr älteſter Herr Bruder, indem er ih einen groſen Stein an den Hals band, du mußt aber er ſchwimmen lernen; und nahm ihn auf die Schulter, und gab ihm noch etliche Naſenſtüber, indem er zu ihm ſagte Grüſſe mir den Ehgron* und den dreikopfigten Höllenhund und... plump! da lag er. — Auf einmal kamen mehr den hundert Soldaten, welche Ihre Herren Brüder arretirten. D Studenten wollten es nicht zugeben, und ſchlugen ſich mit de Soldaten herum; und wenn ſie nicht aufgehört haben, ſo ſchl gen ſie ſich iezt noch.

Nehmen, prendre.	Ich bitte um Verzeihung pardon.
Zuſammen binden, lier.	Lieb, cher.
Die Hand, la main.	Sie helfen nichts, ils ne serve de rien, (ils sont inutiles)
Der Fuß, le pied.	
Schleppen, trainer.	
Nach der Brükke, vers le pont.	Der Styx, le Styx.

Unt

* Der Schiffer, der nach der heidniſchen Götterlehre die abg ſchiedenen Seelen über den Höllenfluß Styx führet.

ter uns gesagt, entre nous.
trunken, ivre, (enivré seul).
nmächtig werden, tomber évanouï.
ütten, jetter.
n Eimer, un seau.
eder zu sich selbst kommen, revenir de son évanouissement.
rauben, permettre.
schied nehmen, dire adieu, prendre congé).
nden, anbinden, attacher.
n Stein, une pierre.
er Hals, le cou.
rst, auparavant.
Schwimmen, à nager.
Die Schulter, l'épaule, *f.*
Ein Nasenstüber, une nasarde.
Grüsse mir, saluez de ma part.
Der Charon, Caron.
Der dreiköpfigte Höllenhund, Cerbère.
Plump! da lag er, floq! le voilà dans l'eau.
Auf einmal, tout d'un coup.
Kamen, il arriva.
Zugeben, permettre.
Sich schlagen, se battre.
Aufhören, cesser.
Jezt noch, encore à l'heure qu'il est.

* Die Deutschen lassen zuweilen Zeitwörter oder ganze Phrases aus, welches ihnen aber die Franzosen nicht leicht nachmachen. Z. B. Wenn man im Deutschen sagt: Was rathen Sie mir, Taffent oder Atlas? so heißt es im Französischen: Qu'est-ce que vous me conseillez *de prendre*, du taffetas où du satin? Ich rathe Ihnen Atlas, je vous conseille *de prendre* du satin, &c.

Redensarten, worin sich ein oder mehrere Wörter befinden, ohne dem Sinn undeschadet wegbleiben könnten, heissen:

Pléonasmes.

Die gebräuchlichsten befinden sich in der

171sten Aufgabe.

Nun Heinrich! haben meine Brüder ihren Rausch im Quartier ausgeschlafen? Bereuen sie ihre That? — Bilden sie sich nicht ein, mein Herr, daß sie ihre That bereuen. Herr N. sagte zu ihnen, sie sollten läugnen, daß sie den Korporal hinein in den Fluß geworfen. Rükket uns nicht vor das, was er gethan haben, sagten sie zu ihm. Ich verwundre mich, sagte derselbe (il), daß Sie solche Thorheiten begangen haben, da Sie doch so viel Verstand haben. Alle rechtschaffene Leute beklagen Sie; denn man glaubt, que Sie beide würden gehangen werden. Pakket euch, sagte Ihr ältester Herr

Bru-

Bruder zu thun, wir Studenten sind nicht so (si) leichtgläub
Zwei für einen, das geht nicht: Wenn kein Corpus Juris w
Wenn ich nicht Ihr Freund wäre, versetzte der Herr Roll,
würden Sie mich beleidigt haben mit Ihrem: Packet eu
Um Ihnen aber zu beweisen, daß niemand mehr als ich
Freund sey, so will ich mich für Sie beide lebendig aufhäng
lassen, wenn Sie es verlangen. Meine drei Kinder wer
nicht verhungern. Sie sollen sehen, daß es mein Ernst
Ich will zum Fürsten gehen, und mit ihm deswegen (en) sp
chen. . . . Warum lachen Sie, mein Herr? — Possen! s
machst du mich nicht weis.

Nun, eh bien.
Seinen Rausch ausschlafen, cuver son vin.
Das Gefängnis, la prison.
Bereuen, se repentir.
Die That, l'action, *f.*
Bilden Sie sich nicht ein, n'*allez* pas vous imaginer, (ne vous imaginez pas).
Sagte zu ihnen, *fut* leur dire, (leur disoit).
Sie sollten läugnen, daß sie hätten geworfen, de nier d'avoir jetté.
Der Fluß, la rivière.
Rükket uns nicht vor, ne *venez* pas nous reprocher, (ne nous reprochez pas).
Sich verwundern, s'étonner.
Die Thorheiten, les folies, *f.*
Begehen, commettre.
Da Sie so viel Verstand haben, ayant tant d'esprit *que vous en avez.*
Alle rechtschaffene Leute, tout *ce qu'il y a* d'honnêtes gens (tous les honnêtes gens).
Beklagen, plaindre.
Sie beide, vous *tous* deux.
Gehangen werden, être pendu.
Packet euch! allez-vous en! oder allez-vous promener!

Wir Studenten, nous *au* étudians.
Leichtgläubig, crédule.
Das Korpus Juris, le cor de droit.
Wann ich nicht Ihr Freund w quand je ne serois pas vo ami *comme je suis.*
Beleidigen, offenser.
Beweisen, prouver.
Daß niemand mehr als ich Freund sey, qu'il *n'y a* sonne *qui* soit plus que m votre ami.
Für Sie beide, pour vous de
Lebendig, *tout* vif.
Aufhängen, pendre.
Lassen, faire.
Verlangen, souhaiter.
Meine drei Kinder, *pour* trois enfans *que j'ai,* (m trois enfans).
Sie sollen es sehen, vous a voir, (vous verrez).
Daß es mein Ernst ist, que ne me moque pas de ve
Ich will zum Fürsten gehen, m'en vais *trouver* le Pri (j'irai chez le Prince).
Possen! das machst du mich n weis, à d'autres, (Ellip

Ger

Germanismes & Gallicismes.

ch besondere Redensarten der Deutschen und Franzosen, die n nicht wörtlich übersezzen lassen; z. B. *Germanisme:* Sie ht gut aus, elle a bonne mine, bon air. Er siehet mit cht darnach aus, il ne m'en a pas la mine, &c. *Gallicisme:* Gagner sa vie, sich nähren, seinen Unterhalt rdienen, ꝛc.

Aufgaben über die gebräuchlichsten besondern Redensarten der Deutschen und Franzosen, ꝛc.

172.

Wie alt seyd ihr? — Ich bin zwanzig Jahr alt. — Und ie alt ist eure Jungfer Schwester? — Sie ist vierzehn Jahr t. — Wann ihr morgen zu mir kommt, so bringt sie mit, s bringt mir auch mein Buch mit. — Habt ihr Geld bei ch? — Nein, mein Herr, ich habe keines bei mir, und ich e dessen auch keines zu Hause. Begehret dessen von eurem ter; denn der hat brav Geld. — Er hat dessen wohl; allein hat kein klein Geld. — Ihr wollt immer Geld von mir en, und ich habe doch dessen keine.

Wie alt seyd ihr? quel âge avez-vous?
Ich bin zwanzig Jahr alt, j'ai vingt ans.
In sein zehntes Jahr gehen, entrer dans sa dixième année, &c.)
Eine Person mitbringen, amener une personne.
Eine Sache mitbringen, apporter une chose.
Etwas bei sich haben, avoir quelque chose sur soi.
(Etwas zu sich stekken, prendre quelque chose sur soi.)
Zu Haus, chez moi, (lui, elle, &c.)
Brav Geld haben, bemittelt seyn, avoir de quoi.
Klein Geld, de la monnoie.
Haben wollen, vouloir.

173.

Was fehlet euch, mein Freund? — Es ist mir warm. — rinkt euer Glas aus; und ich will noch einmal aus der Bouteille trinken: und hernach wollen wir auf die Post gehen, um sehen, ob meine Sachen noch nicht angekommen sind. — ch mögte wissen, warum mein Schwager nicht kommt. —

Er wird ſchon (†) kommen; bleibt noch ein wenig hier. Ich will nicht mehr hier bleiben; denn es iſt mir übel. — Ma es wie ich, mein Freund, und trinkt die Kur, ſo werdet euch beſſer befinden.

Was fehlet euch? qu'avez-vous?
Es iſt mir warm, j'ai chaud, (ja nicht: je suis chaud; denn das heißt: Ich bin läuſig, geil, und iſt nur von Thieren gebräuchlich.)
Austrinken, vuider.
Einmal trinken, boire un coup.
Die Sachen, das Geräthe, les hardes, f.
Ich möchte wiſſen, je suis c rieux de savoir.
(†) Er wird ſchon komme il viendra *bien*. (Déja ka man nicht gebrauchen, we von einer noch zukünftig Zeit die Rede iſt).
Es iſt mir übel, j'ai mal cœur, oder je me trou mal,
Die Kur trinken, prendre l eaux minerales.

174.

Wollet ihr eine Taſſe Kaffe trinken, mein Freund? — Ich danke euch; ich trinke nicht gern Kaffe. — Was denn? — Waſſer und Wein. — Ich will deſſen holen laſſen. — Nein mein Freund; ich werde es nicht zugeben. Laßt uns lieber ein wenig ſpazieren gehen. — Ich bin es zufrieden; allein wo wollen wir hingehen? — Gehet (venez) mit mir in meines Oheims Garten: wir werden allda (y) viel Vergnügen finden; denn man hat heute denn Anfang gemacht mit der Weinleſe. — Wenn ihr mir es erlaubet, ſo werde ich euch mit vielem Vergnügen Geſellſchaft leiſten. — Machet keine Komplimente. Kommet! Was ſagt man denn gutes Neues? — Nichts Sonderliches. Kennet ihr die Jungfer Lo? — Ich kenne ſie vom Geſicht; warum? — Sie hat ein Kind bekommen; und hat mir mit ihrem Bruder ſagen laſſen, ich ſollte es aus der Taufe heben; allein ich lies ihr ſagen, ich dankte ihr für die Ehre und ich wollte nicht.

Ein

* Etwas gerne eſſen, trinken, thun oder haben, wird immer mit aimer gegeben; z. B. J'aime les fruits, ich eſſe gern Obſt. Elle aime le vin, ſie trinket gerne Wein. Il aime à le faire, er thut es gerne. J'aime cela, ich habe das gerne. NB. Wenn man mit Vergnügen oder gutwillig unter gern verſteht, ſo wird es mit volontiers gegeben, z. B. Je le ferois volontiers, si je le pouvois faire, ich wollte es gerne thun, wenn ich könnte, ꝛc.

Eine Taſſe Kaffe trinken, prendre me tasse de caffé.
Danken, remercier.
Ich trinke nicht gerne Kaffe, je n'aime pas le caffé.
Holen laſſen, envoyer chercher.
Zugeben, souffrir.
Laßt uns lieber ſpazieren gehen, allons plutôt nous promener.
Ich bins zufrieden, je le veux bien.
Wo wollen wir hingehen? où irons-nous?
Den Anfang machen, commencer.
Mit der Weinleſe, les vendanges.
Geſellſchaft leiſten, tenir compagnie.
Machet keine Komplimente, point de complimens.
Was ſagt man gut's Neues? que dit-on de nouveau?
Nichts Sonderliches, pas grand' chose.
Ich kenne ſie von Geſicht, je la connois de vue.
Sie hat ein Kind bekommen, elle a fait un enfant, (elle est accouchée).
Sie hat mir mit ihrem Bruder ſagen laſſen, elle ma fait dire *par* son frère.
Aus der Taufe heben, tenir sur les fonts de batême.
Ich dankte ihr für die Ehre, que je la remerciois de l'honneur qu'elle me faisoit.
Und ich wollte nicht, & que je ne voulois pas.

175.

Ich werde mir dieſe Woche ein neues Kleid machen laſſen; ıſſet euch (en) auch eins machen. — Ich habe kein Kleid ıthig. — Ihr habt wohl eins (en) nöthig; allein ihr wollet ıaren, weil ihr ein Weib habet. Ihr habt recht. — Wie ımekket euch der Wein? — Er ſchmekket mir recht gut; allein : ſteigt mir in den Kopf. Ich habe genug anjezzo; denn ich ıne meine Natur. — Trinkt noch einmal (un coup). — ein; zu viel iſt ungeſund. Es wird mir ſchwindlicht: ich aube, (que) ich bekomme eine Ohnmacht. — Ich glaube es uch; denn ihr ſehet aus wie ein Todter. Kommt! trinkt eine Taſſe Thee. — Ich will keinen Thee. — Wenn ihr nicht ollet, ſo laßt es bleiben.

Ich machen laſſen se faire faire
Etwas nöthig haben, avoir besoin de quelque chose.
Sparen, ménager, épargner.
Ein Weib haben, être marié.
Wie ſchmekket euch der Wein? comment trouvez-vous le vin?
(Wie befindet ihr euch auf den Wein? comment vous trouvez-vous *du* vin?)
Er ſteigt mir in den Kopf, il me monte à la tête.
Ich kenne meine Natur, je connois mon tempérament.

Zu viel iſt ungeſund, toute extrêmité est vice, (trop est mal sain).

Es wird mir ſchwindlicht, la tête me tourne.

Eine Ohnmacht bekomm tomber évanoui, (tomb sans connoissance).

Wie ein Todter ausſehen, av l'air d'un mort.

Bleiben laſſen, laisser.

176.

Was iſt der Herr von Nelſon für ein Landsmann? — iſt ein gebohrner Deutſcher, und von gutem Adel. Ich ha viel auf ihn; denn er hält auch viel (beaucoup) auf mich. W ſind immer beiſammen. Manchmal ſchlafe ich auch bei ih Er ſagte geſtern zu mir: Heute über vierzehn Tage werde mich auf der Reiſe befinden, um meine Braut abzuholen. W iſt denn Ihre Braut? fragte ich ihn. Sie iſt die älteſte Toch des Generals Lukner, antwortete er mir. Ich glaube nic daß er vereiſen wird in vierzehn Tagen; denn er hat heute d Fieber bekommen. — Wo iſt denn ſeine Braut? Sie befi der ſich anjezzo in Moskau, und wie man ſagt, ſo befind ſie ſich auch nicht wohl.

Was iſt der Herr von N. für ein Landsmann? de quel pays est Mr. de N.

Er iſt ein gebohrner Deutſcher, il est Allemand de Nation.

Von gutem Adel, de bonne maison.

Ich halte viel auf ihn, je l'estime fort.

Beiſammen, ensemble.

Bei jemand ſchlafen, coucher avec quelqu'un.

Heut über vierzehn Tage, aujourd'hui en quinze jours.

Sich auf der Reiſe befinde être en voyage.

Die Braut, la future épous

Abholen, aller chercher.

Die älteſte Tochter, la fil ainée.

Er hat das Fieber bekomme la fièvre l'a pris.

Sich befinden, (an einem Orte), être.

Moskau, Moscow.

Sich befinden, (von der Ge ſundheit), se porter.

Wie man ſagt, à ce que l'on di

177.

Schweiget ſtill, ſagte ich zu ihm: Packet euch! Ihr trag auf beiden Schultern. Ihr ſtehet übel bei mir angeſchrieben Ich danke es euch mit dem Henker, daß ihr mich habet hierhe geführet. Es gehet ja alles drunter und drüber hier. Ich merke, (que) ihr ſtecket unter der Decke mit dieſen ſchlechte Leuten

:uten, welche beſtändig ſchlemmern. Solche Sachen zu ſehen, : mir ein Dorn in den Augen. Er ſagte zu mir: Euer Wort : Ehren; aber ich glaube, ihr ſeyd im Kopf verrükt. Was :n wir denn Böſes? Wir eſſen und trinken; und Eſſen und :nken hält Leib und Seel zuſammen. Mit einem Wort, be- :mmert euch um euch. Ich antwortete ihm: Ihr fallet mir :ch immer in die Rede. Wenn ihr nichts Böſes thut, ſo müſ- : ihr auch den Argwohn meiden. Allein ich merke doch, daß : mich zu verführen ſucht; ich danke aber für die Ehre. Seyd :ſichert, ihr macht mich nicht weis, daß dieſes (ce) rechtſchaf- :e Leute ſind. Lebt wohl, und kommt nicht mehr zu mir.

:f beiden Schultern tragen, tâter les deux parties.

:bel angeſchrieben ſtehen, être mal dans l'esprit.

: danke es euch mit dem Hen- ker, daß ihr mich habet, je ne vous ai point de gré de : avoir.

:ren, amener.

: geht alles drunter und drü- ber, tout est à la dé- bandade.

:rken, s'appercevoir.

: jemand unter der Dekke :ekken, s'entendre avec quelqu'un.

:lemmern, vivre dans la : bauche.

:chen, des choses.

:s iſt mir ein Dorn in den :ugen, c'est un crêve cœur pour moi.

Euer Wort in Ehren, sauf votre honneur.

Im Kopf verrükt ſeyn, avoir la cervelle attaquée.

Eſſen und Trinken hält Leib und Seel zuſammen, il faut manger pour vivre.

Bekümmert euch um euch, mêlez-vous de vos affaires.

In die Rede fallen, interrompre, (couper la parole).

Den Argwohn meiden, sauver les apparences.

Verführen, débaucher.

Ich danke für die Ehre, grand merci, (votre serviteur).

Weis (glaubend) machen, faire accroire.

Rechtſchaffen, honnête.

178.

Man denkt oft mehr als man ſagt; und es iſt gut, daß die :edanken zollfrei ſind. Heutiges Tags muß man es nicht ſo : au nehmen. — Die Feuersbrunſt, die wir geſtern hatten, : urſachte viel Schaden; mein Nachbar hat unter andern ſehr :bel (en) gelitten. Anfangs ſagte er: Es hat keine Noth; : aber das Feuer anfing um ſich zugreifen, ſo ſchrie er: Es iſt : uns geſchehen! Ich tröſtete ihn; allein er wollte nicht getrö- : ſt ſeyn.

Gedanken sind zollfrei, il est permis de penser tout ce qu'on veut.
Heutiges Tages, aujourd'hui.
Es nicht so genau nehmen, n'y pas regarder de si près.
Die Feuersbrunst, l'incendie, m.
Verursachen, causer.
Der Schaden, le dommage.
Unter andern, entr' autres.
Leiden, souffrir.
Anfangs, d'abord.
Es hat keine Noth, il n'y rien à craindre.
Das Feuer greift um sich, le feu gagne de tous côtés.
Es ist um uns geschehen! c'est fait de nous!
Trösten, consoler.

179.

Daß der Henker meinen dummen Vetter hole! Man sagt Verstand kommt nicht vor Jahren; allein er ist schon vierzig Jahr alt, und hat doch noch keinen Verstand; denn wenn er dessen hätte, so würde er nicht all das Seinige durchgebracht haben; würde nicht so voller Schulden seyn, und würde etwas gelernt haben, um sich selbst seinen Unterhalt zu verdienen. Ich sagte neulich zu ihm, da er mich um ein Almosen bat: Wenn ihr hättet besser haushalten, so würdet ihr anjezzo nicht nöthig haben, eines andern Gnade zu leben. Nehmet mir nicht übel, daß ich also (de la sorte) mit euch rede: Wovon das Herz voll ist, geht der Mund über. Da habt ihr zwanzig Dukaten: Bessert euch, und trachtet etwas zu verdienen. Ja ja, mein lieber Vetter, sagte er, und wurde Soldat. Er verthat dieses Geld in einer Nacht, indem er sich über mich lustig machte. So gehts in der Welt. Ich wurde mich schämen ein Mensch zu seyn, wenn alle Menschen so (si) niederträchtig Geschöpfe wären; allein es giebt noch viele rechtschaffene Leute, und um deren Willen muß man die Bösen mit ertragen.

Daß der Henker meinen dummen Vetter hole! peste soit de mon stupide cousin!
Verstand kommt nicht vor Jahren, avec l'âge on devient sage.
Er ist vierzig Jahr alt, il a quarante ans.
Das Seinige durchbringen, dépenser son bien.
Voller Schulden seyn, être chargé de dettes.
Sich seinen Unterhalt verdienen, gagner sa vie.
Um ein Almosen bitten, demander l'aumône.
Haushalten, être économe.
Eines andern Gnade leben, subsister par la grace d'autrui.
Uebel nehmen, prendre en mauvaise part.
Wovon das Herz voll ist, geht der Mund über, la bouche parle

parle de l'abondance du cœur.
Ein Dukat, un ducat.
Trachten, tâcher.
Soldat werden, se faire soldat, se faire enrôler.
Verthun, dépenser.
Die Nacht, la nuit.
Sich über jemand lustig machen, se moquer de quelqu'un.
So gehts in der Welt, ainsi va le monde.
Ich würde mich schämen, j'aurois honte.
Niederträchtig, lâche.
Ein Geschöpf, une créature.
Um deren Willen, pour l'amour d'eux.
Mit ertragen, supporter.
Die Bösen, les méchans.

180.

Warum habet ihr so schlecht geschrieben? — Ich kann nicht besser schreiben; denn ich habe einen bösen Finger. — Ihr habt immer Entschuldigungen; bald habt ihr (vous avez) Kopfweh, und bald Magenweh; allein gewöhnlich ist es nur ein Vorwand. Wenn ihr euch nicht bessert, so werde ich euch prügeln, wie sichs gehört. Ich sagte schon oft zu euch: Bringet eure Bücher mit; allein ihr lasset es wohl bleiben.

einen bösen Finger haben, avoir mal à un doigt.
eine Entschuldigung, une excuse.
bald, tantôt.
der Magen, l'estomac, *m.*
Gewöhnlich, ordinairement.
Nur, ne-que *.
Prügeln, battre.
Wie sichs gehört, comme il faut.
Ihr lasset es wohl bleiben, vous n'avez garde de le faire.

181.

Ihr habt euch lange genug mit Schneeballen geworfen. Kommt her (çä); ich will euch belohnen; weil ihr mir habt die Fenster eingeworfen..... Lernt eure Lektion, ihr böse Jungen. Was man in der Jugend lernt, bleibt bis ins Alter.

Einer meiner Freunde hat mir so eben gesagt, daß sich der Herr Nell ertränkt hätte, und daß seine Frau, nachdem sie es vernommen, sich mit einer Pistole erschossen hätte. Allein ich kann es kaum glauben; denn er war immer so aufgeräumt.

* Ne-que wird getrennt: ne kommt vor das Zeitwort, und que vor das Wort, worauf es sich beziehet; z. B. Ce n'est qu'un prétexte, es ist nur ein Vorwand. Gewöhnlich wird ne-que gebraucht, wenn man nichts als darunter versteht.

Sie soll auf den Tisch geschrieben haben, ehe sie sich erscho
Frisch gewagt ist halb gewonnen: Ich muß bei (auprès d
meinem Manne seyn.

Lange, long-tems.
Sich mit Schneeballen werfen, se battre à coups de pelottes de neige.
Die Fenster einwerfen, casser les vitres.
Ihr böse Jungen, méchans garçons que vous êtes.
Was man in der Jugend lernt, bleibt bis ins Alter, ce qu'on apprend au berceau demeure jusqu'au tombeau.
Sich ertränken, se noyer.
Nachdem sie es vernommen, l'ayant appris.
Sich mit einer Pistole erschie
sen, se tuer (se brûler cervelle) d'un coup pistolet.
Ich kann es kaum glauben, j peine à le croire.
So aufgeräumt, de si bon humeur.
Sie soll auf den Tisch geschr
ben haben, on dit qu'ell écrit sur la table.
Ehe sie sich erschoß, avant se tuer.
Frisch gewagt ist halb gew
nen, qui hazarde gagn oder qui bien commence la moitié fait.

182.

Wollen wir zu Wasser oder zu Land nach Höchst fahren? Wir wollen hin (y) fahren in meiner Chaise. Wenn es Winter wäre, so würden wir im Schlitten hinfahren, wie vergangenen Winter. — Damals war es sehr kalt; denn alle Bäche waren zugefroren, und die Flüsse giengen mit Eis. — Ich weiß wohl, daß es sehr kalt war; denn mein Bedienter ist unterwegs erfrozen. — Der arme Schelm! — Was fehlt euch? — Die Nase blutet mir. — Ihr trinkt zu viel Kaffe, und rauchet zu viel Tabak, mein Freund.

Zu Wasser fahren, aller par eau.
Zu Land, par terre.
Die Chaise, la chaise.
Wenn es Winter wäre, si nous étions en hiver.
Im Schlitten fahren, aller en traîneau.
Wie vergangenen Winter, comme nous fîmes l'hiver passé.
Damals, alors.
Alle Bäche waren zugefrore
tous les ruisseaux étoi pris.
Der Fluß geht mit Eis, la r vière charie.
Erfrieren, mourir de froid.
Unterwegs, en chemin.
Der arme Schelm, le pauv garçon.
Die Nase blutet mir, je saig

du nez, oder le nez me saigne.
Tabak rauchen, fumer du tabac.
Tabak schnupfen, prendre du tabac. Schnupfen Sie? usez-vous du tabac?

183.

Sagt mir, warum lebt ihr immer ſo uneinig mit eurer Frau? und warum gebt ihr euch beſtändig mit brodloſen Künſten ab? Er hält hart, bis man ein Amt bekommt, und ihr habt (deſſen) ein gutes, und ſezt es hinten an. Denkt ihr dem nicht weiter hinaus? Ihr ſagt immer, wann man euch etwas ſagt: Irren iſt menſchlich. Das iſt wohl wahr; allein ihr machts zu arg.

Uneinig leben, être en discorde.
Beſtändig, toujours.
Sich abgeben, se mêler.
Eine brodloſe Kunſt, un métier inutile.
Es hält hart, bis man ein Amt bekommt, il faut employer bien de la peine pour avoir un emploi.
Hinten anſezzen, négliger.
Weiter hinaus denken, songer à l'avenir.
Irren iſt menſchlich, c'est le propre de l'homme de faillir.
Etwas zu arg machen, outrer quelque chose.

184.

Jezt laßt mich auch reden. Alles was ihr geſagt habt, läßt ſich hören; allein an wem liegt es, an mir oder an meiner Frau, daß ich meinen guten Namen verloren habe? Die (elle) läßt ich ein ſeidenes Kleid um das andere machen, und alle auf Borg. Ich ſagte ſchon oft zu ihr: Thue es nicht, mein Schatz, man ſpottet unſerer. Wem liegt was daran? antwortete ſie mir. Laß dir eine neue Perükke machen, ſagte ſie neulich zu mir, und wenn du es nicht thuſt, ſo gehe ich nicht mehr mit dir ſpazieren, und gehe mit dem Nachbar. Das gieng mir durchs Herz, und ich ließ mir zwei neue Perükken machen. Weil ich ſie nicht habe bezahlen können, ſo hat mir der Perükkenmacher neulich meinen Sonntagshut vom Kopf weggenommen. Ihr ſehet, daß meine Frau Schuld iſt an (de) meinem Unglük. — Es iſt wahr, es iſt eine Schande, eure Frau iſt ſchon bei Jahren, und (elle) iſt noch ſo eitel; allein ihr wiſſet doch, wie man im Sprichwort ſagt: Wie der Mann, ſo die Frau; Gleich und gleich geſellt ſich gern.

Laßt mich auch reden, permettez que je parle aussi moi.
Läßt sich hören, paroit raisonnable.
An wem liegt es? à qui tient-il?
Seinen guten Namen verlieren, perdre sa reputation.
Eins um das andere, un après l'autre.
Auf Borg, à crédit.
Mein Schaz, ma chère.
Einen spotten, se moquer de quelqu'un.
Wem liegt was dran? à qui en importe-t-il.
Das gieng mir durchs Herz, (durch Mark und Bein), cela me perça le cœur.
Der Perükenmacher, le perruquier.
Ein Sonntagshut, un chapeau des dimanches.
Vom Kopf wegnehmen, ôter de dessus la tête.
Schuld ist, est cause.
Das Unglük, le malheur.
Bei Jahren seyn, être avancé en âge.
Eitel, vain.
Wie man im Sprichwort sagt, ce que dit le proverbe.
Wie der Mann, so die Frau, Monsieur vaut bien Madame, (tel mari telle femme).
Gleich und gleich gesellt sich gern, chacun cherche son semblable.

185.

Herr Rauci hat heute verspielt die hundert Thaler, die er gestern gewonnen hat. Er war sehr verdrießlich darüber. Sein Bruder sagte zu ihm: Du mußt deinen Verdrus nicht merken lassen: Wie gewonnen, so zerronnen.

In der Türkei ist es einem Mann erlaubt, verschiedene Weiber zu haben, und im Königreich Chili in Amerika hat eine Frau mehr als einen Mann. Ländlich, sittlich. Nicht wahr, Herr Bok, ein Deutscher hat genug mit einer (d'une) Frau? — Wo gehen Sie hin, Herr Oheim? — Ich will in die Komödie gehen, um die lange Weile zu vertreiben. — Nehmen Sie mich mit.

Verspielen, perdre au jeu.
Ein Thaler, un écu.
Gewinnen, gagner.
Seinen Verdrus nicht merken lassen, faire contre mauvaise fortune bon cœur.
Wie gewonnen, so zerronnen, (unrecht Gut gedeihet nicht), ce qui vient par la flûte, s'en va par le tambourin.
Ist erlaubt, il est permis.
Verschiedene, plusieurs.
Das Königreich Chili, le royaume de Chili.
Hat eine Frau mehr als einen Mann, une femme a plus d'un mari.
Ländlich, sittlich, chaque pays à sa guise, (à Rome comme à Rome).

Un

Um die lange Weile zu vertreiben, pour tuer le tems, oder pour me desennuyer.

Nehmen Sie mich mit, permettez-moi d'aller avec vous.

(Wollen Sie mich mitnehmen? voulez-vous permettre que j'aille avec vous?)

186.

Mein Nachbar giebt sich für einen Edelmann aus, und glaubt, er wäre ein guter Reuter; allein jedermann weis, daß er nicht wahr ist. Er begeht seine Streiche; man muß sich vor ihm in Acht nehmen. Man weis oft nicht, wie man mit ihm dran ist. Wann man zu ihm sagt: Wollen Sie mein Gast seyn? so sagt er: Ich danke Ihnen, und setzt sich (se met) an Tisch. Ich werde es nicht mehr zu ihm sagen; denn er betragt sich seit einiger Zeit sehr schlecht gegen mich, und (il) ist zu unmäßig. Stellt euch einmal vor, er trinkt oft vier Bouteillen Wein, (wenn ich sie ihm gebe): und wann ich zu ihm sage: Zu viel ist ungesund, so sagt er: Deswegen seyn Sie unbekümmert, ich habe eine gute Natur. Und es bekommt ihm auch wohl. Er weiß gar nicht (point du tout) zu leben; denn als er neulich mit mir zu Nacht aß warf er das Licht zur Thür hinaus, indem er sagte: Das Licht brennt nicht gut! und fieng an (se mit) einen Teufelslermen zu machen. Wenn man ihn siehet, so hat man schon genug; denn er hat ein fatales Gesicht.

Sich für einen (etwas) ausgeben, se dire.

Und glaubt, er wäre ein guter Reuter, & se croit bon cavalier.

Seine Streiche begehen, faire des tours de souplesse.

Sich vor einem in Acht nehmen, se mefier de quelqu'un.

Wie man mit ihm dran ist, comment le prendre.

Wollen Sie mein Gast seyn? voulez-vous manger avec moi?

Sich schlecht betragen, en user bien mal.

Unmäßig, gourmand.

Stellt euch einmal vor, imaginez-vous.

Deswegen seyn Sie unbekümmert, ne vous en mettez pas en peine.

Eine gute Natur haben, avoir le temperament bon.

Wohl bekommen, faire du bien.

Zu leben wissen, sich in die Leute zu schicken wissen, savoir son monde.

Zu Nacht essen, souper.

Warf er das Licht zur Thür hinaus, il jetta la chandelle par la porte.

Das Licht brennt nicht gut, la lumière n'éclaire (ne luit) pas bien.

Ein Teufelskerl, un diable de sabat.
Wenn man ihn siehet, so hat man schon genug, à le voir on en a déja assez.
Ein fatales Gesicht haben, avoir quelque chose de funeste dans la physionomie.

187.

Sein Sohn, welcher ein sehr böser Knabe ist, lief gestern mit dem meinigen Schlittschuh, und warf ihm mit einem Stein ein Loch in den Kopf. Warum hast du nicht meinem Rath gefolgt? sagte ich zu meinem Sohn, als er nach Hause kam. Hab ich dir nicht gesagt, du solltest dich nicht mit ihm abgeben? Lieber Vater, antwortete er mir weinend, hinführo werde ich gewislich Ihren Rath befolgen: Sie, wissen wohl, mit Schaden wird man klug. Weil er zu spät nach Hause kam, so bekam er nichts zu seinem Abendessen als einige Aepfel und ein Stük Brod; welches ihm herrlich schmekte, weil er sehr hungrig war. Nicht wahr, Wilhelm, sagte ich zu ihm, der Hunger ist der beste Koch?

Schlittschuh laufen, courir en patins, (patiner).
Mit einem Stein ein Loch in dem Kopf werfen, faire un trou à la tête d'un coup de pierre.
Folgen, befolgen, suivre.
Der Rath, le conseil.
Du solltest dich nicht mit ihm abgeben, de ne vous pas mêler de lui.
Hinführo, à l'avenir.
Mit Schaden wird man klug, l'experience rend sage.
Das Abendessen, le souper.
Einige Aepfel, quelques pommes.
Ein Stük, un morceau.
Welches ihm herrlich schmekte, qu'il trouva excellent.
Sehr hungrig seyn, avoir grand faim.
Der Hunger ist der beste Koch, il n'est sauce que d'appetit.

188.

Ziehet euch an, mein Freund, wir wollen spazieren gehen. — Was für ein Kleid soll ich anziehen? — Thut einen rothen Rok an und eure braune Weste. — Ihr habt mich zum besten; das Rothe steht nicht zum Braunen. — So (eh bien) ziehet einen andern Rok an. Macht fort, und wählt nicht lange: Wer lange wählt, der nimmt das Schlimmste. — Ihr habt gut reden, ihr geht nicht zu euren Liebsten. — Ihr geht zu eurer Liebsten, und alle nicht mit mir? Es hat nichts zu sagen. Wer ist denn eure Liebste? — Ihr stellet euch, als wenn ihr es nicht wüßtet,

und

ch sie war doch lange die eurige. — Was zum Henker! die ungeschickte Stizzel, die sich so ziert, ist eure Liebste? — Ja, meine Freund, die ist es (c'est elle). Ihr dürft es nur sagen, wenn es euch ärgert. — Es ärgert mich ganz und gar nicht: allein ich kann es kaum glauben; denn sie ist noch ärmer als ihr. — Das geht mir auch im Kopf herum; allein was thut's, ich bin doch verliebt. — Seyd ihr im Kopfe verrükt? — Warum? Ihr legt die Sache unrecht aus; jeder hat seine schwache Seite; und überdem Armuth schändet nicht, und aufrichtige Liebe macht der Menschheit Ehre. — Ihr habt recht, ziehet nur (seulement) die Schuhe und Strümpfe an, ihr könnt ja krank werden.

sich anziehen, s'habiller.
ein Kleid anthun, (anziehen), mettre un habit.
Jemand zum Besten haben, se moquer de quelqu'un.
Das Rothe steht nicht zum Braunen, la rouge ne sied pas avec le brun.
Pacht fort, depêchez-vous.
Wer lange wählt, der nimmt das Schlimmste, qui choisit prend le pire.
Ihr habt gut reden, vous parlez bien à votre aise.
Die Liebste, la maitresse, l'amante.
Es hat nichts zu sagen, cela ne fait rien, (n'importe).
Ihr stellet euch, vous faites semblant.
Als wenn ihr es nicht wüßtet, de ne pas le savoir.
Was zum Henker! que diantre!
Die sich so ziert, qui fait tant la sucrée.
Ihr dürft es nur sagen, vous n'avez qu'à le dire.
Wenn es euch ärgert, si cela vous fâche.
Ganz und gar nicht, point du tout.
Etwas kaum glauben können, avoir peine à croire quelque chose.
Das geht mir im Kopfe herum, cela me tourmente l'esprit.
Was thuts? qu'importe?
Ihr legt die Sache unrecht aus, vous prenez la chose à gauche.
Die schwache Seite, le foible.
Zudem, outre cela.
Armuth schändet nicht, la pauvreté n'a rien d'ignominieux.
Aufrichtige Liebe, l'amour sincère.
Die Menschheit, l'humanité, f.
Schuhe und Strümpfe anziehen, se chausser.
Krank werden, tomber malade.

189.

Nun bin ich angezogen. Bin ich nicht gekleidet, wie ein Prinz? — Wir wollen es mit Stillschweigen übergehen. Euer Hut gefällt mir, weil er ein wenig röthlich ist; allein warum habt ihr keinen Knopf daran (y)? — Das ist jezzo die neueste

Mode

Mode so; mit einem Knopf ist altfränkisch. — Ihr könnt d
den Grosen spielen, ob ihr schon voller Schulden seyn. —
bin nicht viel mehr schuldig; ich habe meine Schulden bez
bis auf fünf hundert Gulden. — Wann werdet ihr mir einm
etwas auf Abschlag bezahlen? denn ich bin noch lange nicht z
frieden mit den zehen Gulden, die ihr mir gegeben habt. Las
mich jezzo gehen. Morgen vor Tisch will ich zu euch kommen
um euch zu bezahlen. — Gut, allein wenn ihr nicht zu m
kommt, so werde ich zu euch kommen. — Gehet nur anjezz
und nehmet das Geleit mit.

So eben habe ich erfahren, daß mein Freund mit sein
Liebsten kopulirt worden, und mit ihr zu Schiffe gegangen ist.

Nun bin ich, me voilà.
Angezogen, gekleidet, habillé.
Wie ein Prinz, en Prince.
Mit Stillschweigen übergehen, passer sous silence.
Röthlich seyn, tirer sur le rouge.
Ein Knopf, un bouton.
Das ist jezzo die neueste Mode, so, c'est à la moderne.
(Auf Französisch, à la françoise).
Altfränkisch, à l'antique.
Den Grosen spielen können, savoir faire le grand.
Bis auf fünfhundert Gulden, à cinq cents florins près.
Etwas auf Abschlag bezahlen, donner quelque chose compte.
Ich bin noch lange nicht zufrieden, il s'en faut beaucou que je sois content.
Laßt mich gehen, laissez-m tranquille (en repos).
Vor Tisch, avant le dine (avant le souper).
Nehmet das Geleit mit, excuse si je n'ai pas l'honneur c vous reconduire.
So eben habe ich erfahren, j viens d'apprendre.
Kopulirt werden, être marié.
Zu Schiffe gehen, s'embarquer

190.

Als mein Freund auf der offenbaren See war, (il) erhu sich ein groser Sturm. Der Donner schlug in das Schiff, un es fieng an zu brennen. Der Kapitain schrie: Wer nicht ver brennen will, der rette sich mit Schwimmen. Da ist guter Rat theuer, sagte mein Freund, ich kann nicht schwimmen, und ich weis mir nicht zu rathen. Wo ist meine Luise? schrie er. E Bootsknecht, welcher es hörte, rief ihm zu: Du mußt sie di aus dem Sinn schlagen; denn sie liegt schon lange im Meer Springe auch hinein! Bekume dich nicht lange. Laß dir nich bange seyn; denn was am Galgen soll, ersäuft nicht. Was! rie mein Freund, ganz von Schrekken eingenommen, ihr spottet noch meiner: Meine Luise im Meer! Ich will mich auch hineinstür

zen,

en, vielleicht (que) rette ich ſie noch. Geſagt und gethan war
ns, und er kam glüklich ans Land; allein ohne ſeine liebe Louiſe.

Auf der offenbaren See, en pleine mer.
Sich erheben, s'élever.
Ein Sturm, une tempête.
Der Donner ſchlug in das Schiff, la foudre tomba sur le vaisseau.
Wer nicht verbrennen will, qui ne veut pas être brûlé.
Er rette ſich mit Schwimmen, se sauve à la nage.
Da iſt guter Rath theuer, voilà une fâcheuse extrémité.
Ich kann nicht ſchwimmen, je ne sais pasnager.
Ich weis mir nicht zu rathen, ni quel parti prendre.
Louiſe. Louise.
Ein Bootsknecht, un matelot.
Aus dem Sinn ſchlagen, oublier.

Sie liegt ſchon lange im Meer, il y a long-tems qu'elle est dans la mer.
Springe auch hinein, jettez-vous y aussi.
Beſinne dich nicht lange, ne balancez pas long-tems.
Laß dir nicht bange ſeyn, n'ayez pas peur.
Was an Galgen ſoll, erſäuft nicht, le gibet ne perd point ses droits.
Von Schrekken eingenommen, saisi de frayeur.
Eines ſpotten, se moquer de quelqu'un.
Geſagt und gethan war eins, aussitôt dit, aussitôt fait.
Er kam glüklich ans Land, il gagna heureusement le rivage.

191.

Nach vielen Nachſuchungen fand endlich mein Freund ſeine
iebe Luiſe zu Valenzia wieder. Mein ganzes Vermögen beſteht
ur noch in zwei Dukaten, ſagte ſie zu ihm: was haſt du (vous)?
Sehr wenig, antwortete er ihr. Wie viel denn? fragte ſie ihn.
Nichts, ſagte er mit thränenden Augen. Ach! das iſt gar zu
enig, verſezte ſie. Ich weis es wohl, ſagte er; allein was iſt
zu thun? Laß den Muth nicht ſinken. Im Unglük muß man
nicht verzagen. Wir wollen nach Madrid gehen. Und was
ollen wir da machen? fragte ſie ihn. Kommt Zeit, kommt
Rath, antwortete er ihr. Nein, ſagte ſie zu ihm, ich leide nicht
eine Noth; ſage mir, wie wollen wir uns ernähren? Du weißt,
agte er zu ihr, ich kann gut geigen, und du kannſt ſingen. Und
wenn mein Vorhaben nicht gelingt, ſo gehen wir betteln.
Komm! wir wollen uns auf den Weg machen. Man muß ſich
in alles zu ſchikken wiſſen. Die Welt richtet ſich nicht nach uns,
deswegen müſſen wir uns nach ihr richten. Man wird ſchon
(bien) Mitleiden mit (de) uns haben. Ach! ſagte ſie, es iſt

beſſer

besser Neider als Mitleiden. Wo ist denn deine Geige? Ich weis nicht, wo sie hingekommen ist, antwortete er ihm.

Nach vielen Nachsuchungen, après bien des recherches.
Wiederfinden, retrouver.
Valanzia, Valence.
Mein ganzes Vermögen besteht nur noch in zwei Dukaten, je n'ai pour tout bien que deux ducats.
Mit thränenden Augen, les larmes aux yeux.
Das ist ja gar zu wenig, c'en est trop peu.
Was ist zu thun? que faire?
Den Muth sinken lassen, perdre courage.
Im Unglük muß man nicht verzagen, contre fortune bon coeur.
Kommt Zeit, kommt Rath, le tems nous fera trouver des expédiens.
Noth leiden, être dans l'indigence.
Wie wollen wir uns ernähren? de quelle manière gagnerons-nous notre vie?
Geigen, jouer du violon.
Der Vorwurf, le dessein.
Gelingen, réussir.
Betteln gehen, demander l'aumône.
Sich auf den Weg machen (begeben), se mettre en chemin.
Man muß sich in alles zu schicken wissen, il faut savoir s'accommoder à tout.
Die Welt richtet sich nicht nach uns, le monde ne se conforme pas a nous.
Mitleiden, pitié.
Es ist besser Neider als Mitleider, il vaut mieux faire envie que pitié.
Die Geige, le violon.
Ich weis nicht, wo sie hingekommen ist, je ne sai ce qu'il est devenu.
(Wie wäre es mir ergangen, queserois-je devenu?)

192.

Weil mein Freund keine Geige hatte, so konnte er sich nicht mit Musik seinen Unterhalt verdienen; und zum gröſten Unglük war in Spanien das Betteln bei Strafe des Auspeitschens verboten. Er sah sich also genöthiget, mit seiner lieben Luise unter freiem Himmel zu schlafen. Ach! wie hast du mich so unglüklich gemacht! sagte sie eines Tages zu ihm. Schweige, versezte er; der Sturm ist Schuld an unserm Unglük, und ich kann nicht dafür. Ich rathe dir also, machst mir jezt den Kopf nicht warm, du kennst meine Laune; ich bin kurz angebunden.

Sich mit Musik seinen Unterhalt verdienen, gagner sa vie par la musique.
Zum gröſten Unglük, pour surcroit de malheur.
Das Betteln war bei Strafe des Auspeitschens verboten, il étoit défendu de demander

der Baumône sous peine d'être fustigé.
ich genöthiget sehen, se voir contraint.
im freiem Himmel schlafen, coucher en rase campagne (à la belle étoile).
Sie hast du mich so unglücklich gemacht, que vous m'avez rendu malheureuse.
Ist Schuld an, est cause de.
Ich kann nichts dafür, ce n'est pas ma faute.
Den Kopf warm machen, rompre la tête.
Du kennst meine Laune, vous connoissez mon humeur.
Kurz angebunden seyn, avoir la tête près du bonnet.

193.

Nachdem mein Freund einige Wochen in Spanien gewesen war, ließ er sich in den Sinn kommen, seine Frau zu verlassen, und Soldat zu werden. Da er aber einen Wechsel von mir erhalten hatte, machte er sich mit seiner Luise auf den Weg nach Deutschland. Laut seines leztern Briefes ist er vor vierzehn Tagen zu Nicy glüklich angekommen. Er hat Lust allda Schulmeister zu werden, und den Grafen um eine vakante Stelle zu bitten.

sich in den Sinn kommen lassen, s'aviser.
verlassen, abandonner, quitter.
da er aber erhalten hatte, mais ayant reçu.
machte er sich auf den Weg nach Deutschland, il se mit en chemin pour aller en Allemagne.
Laut seines leztern Briefs, suivant sa dernière lettre.
Ankommen, arriver.
Vor vierzehn Tagen, il y a quinze jours.
Lust, envie, f.
Die vakante Stelle, la place vacante.

194.

Was macht Ihr Freund mit seiner Louise? — O! sagen Sie mir nichts von ihm; denn ich bin sehr gegen ihn aufgebracht. — Und warum? — Urtheilen Sie selbst, ob (si) ich nicht hohe Sache habe es zu seyn; und wenn Sie etwas darwider einzuwenden haben, so sagen Sie es mir frei heraus. Er war jederzeit ein sehr rechtschaffener Mensch; deswegen kann mir sein jetziges Betragen nicht anders als auffallend seyn. Stellen Sie sich einmal vor, er wollte den Amtmann bestechen, damit er ihm zu dem bemeldeten Amt sollte behülflich seyn; allein durch vieles Bitten habe ich es so weit gebracht, daß er von seinem Vorhaben absteht.

Sagen Sie mir nichts von ihm, ne me parlez pas de lui.
Gegen jemand sehr aufgebracht seyn, être fort irrité contre quelqu'un.
Urtheilen Sie selbst, jugez-en par vous même.
Hohe Ursache haben, avoir grand' raison.
Wenn Sie etwas darwider einzuwenden haben, si vous y trouvez à redire.
Freiheraus, franchement.
Ein sehr rechtschaffener Mensch, un fort honnête homme.
Deswegen kann mir sein jetziges Betragen nicht anders, als auffallend seyn, c'est pourquoi je ne saurois m'empêcher d'être choqué de sa conduite d'à présent.
Einmal, un peu.
Bestechen, corrompre.
Damit er ihm zu dem bemeldeten Amte sollte behülflich seyn, pour qu'il lui fit obtenir l'emploi en question.
Durch vieles Bitten habe ich es so weit gebracht, daß er von seinem Vorhaben absteht, à force de prière j'ai détourné de son dessein.

195.

Neulich machte er seine Aufwartung dem Kammermädchen das bei dem Amtmann in Diensten steht, und bat sie, ihm bei ihrem Herrn ein gutes Wort zu verleihen. Er gab ihr zu verstehen, daß er sie vielleicht mit der Zeit heirathen würde (o du Schurke du!) wenn er bemeldetes Amt erhielte. Sie gab ihm sogleich zur Antwort, ganz auser sich vor Freude: Mein Herr wenn es Ihr Ernst ist, daß Sie mich heirathen wollen, so geben Sie mir es schriftlich, und so sollen Sie das Amt haben. Ich bin in einer grosen Verlegenheit, sagte er zu ihr. Wegen unserer Heirath? fragte sie ihn. Wenn Sie mich nicht heirathen wollen, so dürfen Sie es ja nur sagen; allein es wird Sie gereuen. Hat es denn so Eil? fragte sie. Lassen Sie mir Zeit das Ding zu überlegen. Können Sie mir denn nicht gleich (à présent) Ihre Gedanken sagen? versezte sie; denn es kommt ja nur blos allein auf Sie an. Anjezzo habe ich Eil, antwortete er ihr; morgen nach Tisch komme ich zu Ihnen, und da wollen wir mehr davon sprechen.

Seine Aufwartung machen, faire sa cour.
In Diensten stehen, être au service.
Ihm ein gutes Wort zu verleihen, de parler en sa faveur.
Mit ihrem Herrn, à son maître.
Zu verstehen geben, faire entendre.
Heirathen, épouser.
O du Schurke du! coquin que tu es!
Erhalten, obtenir.

Zu

ir Antwort geben, répondre.
ogleich, sur le champ.
anz auser sich vor Freude, transportée de joie.
enn es Ihr Ernst ist, si vous le dites sérieusement.
chriftlich, par écrit.
o sollen Sie haben, vous aurez.
n groser Verlegenheit seyn, être fort en peine (embarrassé.
dürfen Sie es ja nur sagen, vous n'avez qu'à le dire.
s wird Sie gereuen, vous vous en repentirez.
at es so Eil? est-ce que cela presse tant?

Lassen Sie mir Zeit, das Ding zu überlegen, donnez-moi du tems pour réflechir là-dessus.
Der Gedanke, la pensée.
Das kommt ja nur blos allein auf Sie an, cela ne dépend que de vous seul.
Anjezzo habe ich Eil, le tems me presse à présent.
Morgen nach Tisch komme ich zu Ihnen, je viendrai chez vous demain après dîner.
Da wollen wir mehr davon sprechen, alors nous en parlerons plus au long.

190.

Auf dem Wege sagte er zu sich selbst: Was wird meine Frau en? Die wird grose Augen machen, wann sie hört, daß ich Amt und eine Kammerjungfer heirathen soll? Ich könnte ol die Kammerjungfer entbehren; allein nicht das Amt. enn ich zu leben hätte, so würde ich mir wenig daraus machen. ch will morgen zu ihr sagen, ohne lange zu überlegen, (que) wollte sie heirathen, und will es ihr auch schriftlich geben. mag daraus entstehen, was will. Denn ich sehe wohl (que) ir kein anderes Mittel übrig, um das Amt zu erhalten. Wenn Schulmeister bin, so sage ich ihr frei heraus, daß ich schon e Frau hätte. Ich wollte ich wäre ein (être) Türke, so unte ich zwey, ja (même) hundert Weiber nehmen. Während er so mit sich selbst redete, verirrte er sich in dem Wald. ie Nacht brach herein, und es erhub sich ein groser Wind. s er Wölfe um sich herum heulen hörte, so sagte er: Es ist n mich geschehen: Die Wölfe werden mich sicher fressen, und eine Frau wird keinen Mann mehr haben. Wie er dieses gesagt hatte, kletterte er auf einen Baum; und da er ein Licht sehen, welches aber sehr weit entfernt zu seyn schien, stieg er n dem Baume herunter, und gieng darauf los.

uf dem Wege sagte er zu sich selbst, chemin faisant (en chemin (il dit en lui même.
Grose Augen machen, ouvrir de grands yeux.
Hören, entendre, (apprendre).

Etwas entbehren können, pouvoir se passer de quelque chose.
Zu leben haben, avoir de quoi vivre.
So würde ich mir wenig daraus machen, il m'en importeroit peu.
Ohne lang zu überlegen, sans balancer long-tems.
Es mag daraus entstehen, was will, au hazard de toutes conséquences, (qu'il en arrive ce qu'il pourra.)
Es ist kein anderes Mittel übrig, il n'y a pas d'autre moyen.
Ein Türke, un Turc.
Während er so mit sich selbst redete parlant ainsi en lui même.
Sich verirren, s'égarer, (se perdre).
Der Wald, la forêt.
Die Nacht brach herein, la nu vint.
Sich erheben, s'élever.
Heulen, hurler.
Ein Wolf, un loup.
Um sich herum, autour de lu
Es ist um mich geschehen, c'e fait de moi.
Sicher, assurément.
Fressen, manger.
Keinen Mann mehr haben, n' voir plus de mari.
Wie er dieses gesagt hatte, aya dit cela.
Klettern, grimper.
Ein Baum, un arbre.
Ein Licht, une lumière.
Scheinen, paroître.
Sehr weit entfernt, bi éloigné.
Herunter steigen, descendre.
Und gieng darauf los, & a de ce côté là.

197.

Mein Freund wäre bald vor Schrekken gestorben, als er e schwarzes Thier auf sich zukommen sah. Entweder ist das t böse Feind, sagte er, oder ein schwarzer Bär; allein es mag se was es will, so bin ich verloren. Es liegt mir nicht viel a Leben; aber demohngeachtet mögte ich doch nicht gern von eine schwarzen Bären gefressen werden. Das beste, was ich th kann ist, ich stelle mich als ob ich todt wäre. Wie gesagt, gethan; er legte sich auf die Erde, und that als wäre er to und Herr Hinz gieng über ihn hinaus, ohne ihm etwas Le zu thun.

Er wäre bald vor Schrekken gestorben, il manqua mourir de frayeur.
Als er auf sich zukommen sah, voyant venir à lui.
Ein Thier, une bête.
Entweder ist das der böse Fein oder, ou c'est le diab ou.
Ein Bär, un ours.
Es mag seyn, was es will soit que ce soit.

Es liegt mir nicht viel am Leben, je ne suis pas fort attaché à la vie.
Demohngeachtet, néanmoins.
Möchte ich doch nicht gerne sterben, je n'aimerois pourtant pas à être.
Das Beste, was ich thun kann ist, ich stelle mich als ob ich todt wäre, le meiller parti que je puisse prendre, c'est de faire semblant d'être mort.
Wie gesagt, so gethan, ainsi dit ainsi fait.
Sich auf die Erde legen, se coucher par terre.
Und that, als wäre er todt, & fit semblant d'être mort.
Gieng über ihn hinaus, passa par dessus de lui.
Ohne ihm etwas Leids zu thun, sans lui faire aucun mal.

198.

Da Herr Hinz vorbei war (1. *Participe*), stund mein Freund auf, und lief, was er konnte nach der Gegend wo er Licht gesehen hatte, und kam glüklich bei einer Zeigeunerbande an, welche gerade zu ihrem Abendessen brateten. Er wollte die Flucht nehmen da er sie sah; allein es war nicht möglich. Einer unter ihnen faßte ihn bei den Haaren, und schleppte ihn an das Feuer zu seinen Herren Kameraden. Er schrie erbärmlich, da er zu der ehrwürdigen Gesellschaft kam. Um Gotteswillen! sagte er, laßt mich gehen, ihr Herren; denn meine Frau erwartet mich. Narr, was schreist du so? sagte der Hauptmann zu ihm mit einer spöttischen Miene: Du wirst nicht gefressen; denn du bist ja (†) keine (pas) Katze: Fürchte dich nicht vor uns. Ich fürchte mich ja (†) nicht, antwortete er zitternd.

aufstehen, se lever.
so viel er konnte, de toutes ses forces.
nach der Gegend, du côté.
eine Zigeunerbande, une bande (troupe) de Bohémiens.
braten, faire rôtir.
zu Abendessen, le souper.
die Flucht, la fuite.
es war nicht möglich, il n'y avoit pas moyen.
schleppte, trainer.
an das Feuer, vers le feu.
erbärmlich schreien, jetter de grands cris, (crier comme un misérable.
Ehrwürdig, honorable.
Laßt mich gehen, laissez-moi.
Erwarten, attendre.
Narr, was schreist du so? fou que vous êtes de crier comme-ça?
Ein Hauptmann, un Capitaine.
Mit einer spöttischen Miene, d'un air moqueur.
Sich fürchten, avoir peur (de),
(†) Ja, wird hier nicht übersezt.

199.

Ein Zigeuner legte ihm ein Stük von einem gebratenen Kalbe vor, indem er zu ihm sagte: Nehme vorlieb mit unsrer Mahl-

zeit, sonst bekommst du Schläge. Mein Freund konnte nicht davon essen, ob er schon vor Hunger schmachtete; er that als ob als ässe er. Da die Mahlzeit geendiget war (1. *Particip.*) bekamen die Zigeuner Lust zu tanzen. Weil sie kein musikalisches Instrument hatten, pfif einer von ihnen einen Kontratanz. Die Zigeunerinnen loosten, welche mit meinem Freund tanzen sollte. Und da das Loos auf die Frau Hauptmännin gefallen war, fasste sie ihn bei der Hand, um mit ihm zu tanzen. Verschone Sie mich, sagte er zu ihr, ich kann nicht tanzen, allein er konnte nicht sagen, was er wollte, er mußte tanzen wider seinen Willen.

Vorlegen, servir.
Ein Stük, un morceau.
Ein gebratener Kater, un chat rôti.
Vorlieb nehmen mit, agréer.
Die Mahlzeit, le repas.
Sonst, autrement.
Vor Hunger schmachten, *item* kümmerlich leben, mourir de faim.
Er that als ässe er, il fit semblant de manger.
Bekamen die Zigeuner Lust, il prit envie aux Bohémiens.
Ein musikalisches Instrument, un instrument de musique.
Pfeifen, siffler.
Ein Kontratanz, une contre-danse.
Die Zigeunerinnen loosten, um, welche tanzen sollen, les Bohémiennes tirèrent au sort (à la courte paille) pour savoir laquelle danseroit.
Da das Loos auf die Frau Hauptmännin gefallen war, le sort étant tombé sur la femme du Capitaine.
Bei der Hand fassen, prendre par la main.
Verschonen, épargner, excuser.
Nicht tanzen können, ne savoir pas danser.
Er möchte sagen, was er wollte, il eut beau dire.
Wider seinen Willen, malgré lui.

200.

Da er ohnmächtig wurde, gab ihm die Frau Hauptmännin einen Löffel voll Buttermilch; dies hatte ihn ein wenig erquikt, und er mußte wieder (encore) tanzen. Er gab ihr zu verstehen, daß ihn das Tanzen gar nicht behagte. Was thut das! sagte sie; ihr müsset tanzen. Lasset den Muth nicht sinken, fuhr sie fort, ich will euch Mittel an Händen geben, euch davon zu machen. (Man kann sich leicht einbilden, daß er ganz entsetzt war, da er dieses hörte): Aber ihr müßt es noch geheim halten. Das versteht sich, sagte er, indem er ihr die Hand küßte. Ich bedauere mich, fuhr sie fort: Ihr werdet hungrig seyn; denn ich habe bemerkt, daß ihr nichts gegessen habt. Indem sie die

sa

te, nahm ſie einen Stok, ſchlug einige Eicheln von einem
ume, und legte (mit) ſie an das Feuer.

r Löffel voll, une cuillerée.
ttermilch, du babeurre.
ſtarken, fortifier.
Daß ihn das Tanzen gar nicht
bedagte, qu'il ne trouvoit
aucun plaisir à danser.
Was thut das, qu'importe.
Mittel an Händen geben,
fournir les moyens.
ch davon machen, échapper,
(rendre la fuite).
an kann ſich leicht einbilden,
on peut bien s'imaginer.
Er war entzükt, da er dieſes
örte, il étoit charmé d'en-
tendre cela.
Geheim halten, garder le secret.
Das verſteht ſich, cela s'entend.
Küſſen, baiser.
Jemand bedauern, avoir pitié de quelqu'un.
Fortfahren, continuer, poursuivre.
Merken, remarquer.
Ein Stok, un bâton.
Sie ſchlug von einem Baum, elle fit tomber d'un arbre.
Eine Eichel, un gland.
An das Feuer, auprès du feu.

201.

Während dieſer Unterredung gieng der Hauptmann an ihnen
bei. Mein Freund grüßte ihn; allein er dankte ihm nicht,
ſondern machte ihm (ſe) ein böſes Geſicht. Er ſchikte ſogleich zwei
Kanner, um ihn zu bewachen. Paßt euch! ſagte die Haupt-
mann zu ihnen, da ſie gekommen waren; und ſie giengen fort.
Hört, Freund, ſagte ſie zu ihm, könnt ihr ſchweigen? Warum
nicht? antwortete er ihr. Sie können ſich auf mich verlaſſen.
Ungern, fuhr ſie fort, (que) entdekke ich euch ein Geheimnis
von der größten Wichtigkeit; allein ich bin dazu gezwungen.
Wir wollen uns ſezzen. Laſſen Sie uns an das Feuer ſezzen;
denn ich erfriere bald.

Die Unterredung, l'entretien, m.
Gieng an ihnen vorbei, passa devant eux.
Grüßen, saluer.
Danken, rendre son salut.
Ein böſes Geſicht machen, regarder de travers.
Bewachen, garder.
Hört Freund, écoutez, mon ami
Schweigen können, savoir se taire.
Sich auf jemand verlaſſen, se fier à quelqu'un.
Ungern, c'est à contre cœur.
Entdekken, découvrir.
Ein Geheimnis, un secret.
Von der größten Wichtigkeit, de la dernière importance.
Ich bin dazu gezwungen, je m'y vous contrainte.
Wir wollen uns ſezzen, laſſen Sie uns ſezzen, asseyons-nous.
Bald erfrieren, mourir de froid.

202.

Da ſie am Feuer ſäſſen, ſchwieg ſie einige Zeit ſtill. M
dam! ſagte er endlich zu ihr, (zu einer Zigeunerin Madam!)
Zeit wird mir lange, bis ich Ihr Geheimnis erfahre. Komm
ſagte ſie zu ihm, ſezt euch auf meinen Schoos. Es ſchikt ſi
nicht, ſagte er; es iſt gegen die Wohlanſtändigkeit. Das h
nichts zu ſagen, verſezte ſie; kommt her (ça): Es ſoll euch nic
Leids widerfahren, ich ſtehe euch dafür. Ich höre nicht wo
deswegen will ich haben daß ihr euch auf meinen Schoos ſe
ſollt. Ich würde mir ein Vergnügen daraus machen, ſagte er zu
allein ich fürchte mich vor dem Herrn Hauptmann; und
werde mich wohl hüten, es zu thun. Kommt! ſchrie ſie, ſo
verliere ich die Geduld. Es fällt mir ſchwer, mich darzu
entſchlieſen, ſagte er, und ſezte ſich auf ihren Schoos.

Stillſchweigen, garder le silence.
Zu einer Zigeunerin Madam! d'appeller une Bohémienne Madame.
Die Zeit wird mir lang, bis ich Ihr Geheimnis erfahre, il me tarde de savoir votre secret.
Sezzet euch auf meinen Schoos, mettez-vous sur mes genoux.
Es ſchikt ſich nicht, il ne convient pas.
Es iſt gegen die Wohlanſtändigkeit, c'est contre la bienséance.
Das hat nichts zu ſagen, qu'importe.
Es ſoll euch nichts Leids widerfahren, il ne vous en arrivera aucun mal.
Ich ſtehe euch dafür, je vous en réponds.
Nicht wohl hören, avoir de peine à entendre.
Daß ihr euch ſezzen ſollt, que vous vous mettiez.
Ich würde mir ein Vergnüge daraus machen, je le ferois avec bien du plaisir.
Sich hüten, se garder.
Die Geduld verlieren, perdre patience.
Es fällt mir ſchwer mich dazu entſchlieſſen, j'ai de la peine à m'y résoudre.

203.

Vor allen Dingen, fieng ſie an, muß ich euch ſagen, da
mein Mann ein Erzſpizbub iſt; allein ihr ſehet aus, wie ein recht
ſchaffener Menſch; deswegen bin ich euch auch gut; Es ge
nichts über einen rechtſchaffenen Menſchen. Mein Mann, fu
ſie fort, bildet ſich manchmal ein, ein rechtſchaffener Mann z
ſeyn; allein jedermann weis, daß er es nicht iſt. Nehmet eu
vor ihm in Acht; denn er iſt übel gegen euch geſinnt. Wenn e
all

ein (seul) wäre, sagte mein Freund; so würde ich mich nicht r ihm fürchten, ob er schon einen ganzen Kopf größer ist als ich.

r allen Dingen, avant tou-es choses.
fangen, commencer.
n Erzschelm, un grand co-quin.
ein rechtschaffener Mensch ansehen, avoir l'air (la mi-e) d'un honnête homme.
mand gut seyn, aimer quel-qu'un.

Es geht nichts über einen, il n'y a rien tel qu'un.
Sich einbilden, se piquer.
Sich vor einem in Acht nehmen, se méfier de quelqu'un.
Uebel gegen jemand gesinnt seyn, avoir de mauvaises intentions contre quelqu'un.
Ob er schon einen ganzen Kopf größer ist als ich, quoiqu'il me passe de toute la tête.

204.

Mein Mann, fuhr sie fort, hat schon den Strik um den als gehabt, um gehangen zu werden; allein der König hat ch das Leben geschenkt. Der Offizier, der ihn arretirt te, kam gestern durch den Wald geritten. Da ihn mein ann sah (I. *Participe*), griff er ihn sogleich an. Der izier gerieth in einen heftigen Zorn, und zog den Degen: n Mann zog (tira) auch den seinigen, und sie fiengen sich zu schlagen. Auf einmal (il) kam ein Jäger, nahm s dieses Offiziers an, und mein Mann wäre bald getödtet rden. Ihr könnt euch leicht vorstellen, daß er die Flucht nm. Der Jäger rechnete diesen Dienst dem Offizier hoch n. Ich sage euch vielen Dank für eure Hülfe, sagte der izier zum Jäger. Sie haben nicht Ursach, versetzte der-e, und ehe man sich es versah, hatte er die goldene Uhr. wie schön wurde er aber belohnt! Mein Mann hatte es ehen, nahm ihm die Uhr, prügelte ihn dergestalt, daß er ld den Geist aufgegeben hatte, und band ihn an einen baum.

den Strik um den Hals, la corde au cou.
hängen, pendre.
das Leben schenken, faire grace de la vie.
durch einen Wald reiten, passer à cheval par une forêt.
angreifen, attaquer.

In einem heftigen Zorn gerathen, entrer dans une grande colère.
Den Degen ziehen, mettre l'épée à la main.
Sie fiengen an sich zu schlagen, ils se mirent à se battre.
Auf einmal, tout d'un coup.

Sich eines annehmen, prendre le parti de quelqu'un.
Er wäre bald getödtet worden, il manqua d'être tué.
Ihr könnt euch leicht vorstellen, vous songez bien.
Rechnete diesen Dienst hoch an, fit bien valoir ce service.
Ich sage euch vielen Dank für eure Hülfe, je vous ai bien de l'obligation du secours que vous m'avez rendu.
Sie haben nicht Ursach, il n a pas de quoi.
Ehe man sich es versah, moins de rien.
O wie schön wurde er aber l lohnet, mais il fut bi attrapé.
Prügeln, battre.
Dergestalt, de sorte.
Daß er bald den Geist aufge den hätte, qu'il étoit p de rendre l'âme.
Binden, attacher.

205.

Gestern kam (passa) eine Kutsche mit sechs Pferden du den Wald. Mein Mann stund hinter einem Gebüsch, und daß ein Herr ausstieg, um sein Wasser abzuschlagen. Der Ku scher wollte still halten; allein der Herr befahl ihm, sachte fo zufahren. Da die Kutsche ein wenig entfernt war (I. *Partic.*) begab sich mein Mann zu bemeldeten Herrn, hielt ihm den D gen auf die Brust, und bat ihn unterthänigst, ihm seine B zu geben. Da habt ihr sie, sagte er, indem er sie ihm g Seyn Sie so gütig, sagte mein Mann zu ihm, und geben S mir auch die Dose und den Ring. Da habt ihr beides, sagte d Herr zitternd.

Eine Kutsche mit sechs Pferden, un carosse à six chevaux.
Hinter einem Gebüsch stehen, être derrière des brossailles.
Ein Herr, un Seigneur.
Aussteigen, descendre du carosse.
Sein Wasser abschlagen, lâcher de l'eau.
Stillhalten, s'arrêter.
Befehlen, commander.
Sachte fortfahren, faire marcher les chevaux au petit pas.
Entfernt, éloigné.
Sich nahen, s'approcher.
Der bemeldete Herr, le Se deur en question.
Den Degen auf die Brust halte mettre l'épée sur la gor
Unterthänigst, très-humb ment.
Die Börse, la bourse.
Da habt ihr sie, tenez voilà.
Seyn Sie so gütig, und geb Sie mir auch, ayez la bon de me donner aussi.
Die Dose, la tabatière.
Da habt ihr beides, voilà l'un & l'autre.

206.

Mein Mann ſtekte alles (tout cela) in ſeine Roktaſche, wor- (où) ſchon mehr dergleichen Sachen waren, nebſt acht bis ...lf Rollen Dukaten. Ihr Kleid gefällt mir, ſagte einem Mann ...om, deswegen laſſen Sie uns tauſchen. Der Herr zog ſich ...s und that das Kleid meines Mannes an, und mein Mann ...r Herrn ſeines (celui). Da dies geſchehen war, fieng der ...r auſerordentlich an zu ſchreien, und lief, was er konnte, ...a (après) ſeiner Kutſche, und mein Mann in das Gebüſch. ...wie beſtürzt war er, da ihm beifiel, daß er ſeine ganze Beute ...einem blauen Kleide hatte ſtekken laſſen. Er gieng ſogleich ...der zurük, um den Herrn aufzuſuchen; allein alle ſeine Mühe ...r vergeblich. Auf dieſe Art möchte ich auch geplündert wer- ...n, ſagte mein Freund, indem er gebratene Eicheln aß.

...ſtken, (einſtekken), mettre.
...ne Roktaſche, la poche de ...on habit.
...leichen Sachen, de pareil- ...les choses.
...ht bis zwölf Rollen, huit à douze rouleaux.
...aufen, troquer.
...ch ausziehen, se deshabiller.
...thun, mettre.
...a dies geſchehen war, cela fait.
Er fieng auſerordentlich an zu ſchreien, il se mit à jetter de grands cris.
...as er konnte, de toutes ses forces.
...ie beſtürzt war er, quelle fut sa surprise.
Da ihm beifiel, lorsqu'il se ressouvint.
Daß er ſeine ganze Beute in ſeinem blauen Kleide hatte ſtekken laſſen, qu'il avoit laissé tout son butin dans les poches de son habit bleu.
Er gieng ſogleich wieder zurük, il retourna aussi-tôt sur ses pas.
Aufſuchen, chercher.
Die Mühe, la peine.
Vergeblich, inutile.
Auf dieſe Art möchte ich auch geplündert werden, je souhaiterois être aussi depouillé d'une telle manière.

207.

Wir leben alle Tage herrlich, fuhr die Hauptmännin fort, (mein Freund ſpeiſte): Mein Mann ißt mehr als er verdauen kann, (mit Ehren zu melden), und iſt faſt niemals nüchtern; denn je mehr er trinkt, je mehr hat er Durſt. Ich weis wohl, man muß einem Manne etwas zu gute halten, beſonders wann es ſeine ſchwache Seite betrift; allein wann mein Mann zu viel getrun-

getrunken hat, ſo hat er keinen Menſchenverſtand mehr, u
ſezt die Ehrfurcht, die er mir ſchuldig iſt, aus den Augen.
ſagte geſtern zu ihm: Raps, du richteſt deine Geſundheit
Grunde. Bekümmere dich um dich, antwortete er mir.
kennſt meine Laune. Da er dieſes ſagte (I. *Participe*), ſuch
er einen Stok. Zum Glük konnte er keinen finden, wie er
wünſchte. Mit einem Wort, mein Mann..... Ach! M
dam, ſagte mein Freund, ich glaube, Sie haben mich zum Be
Ich bin Ihr Geſpräch von Ihrem Manne überdrüſſig, nu
macht mir lange Weile. Ich dachte, (que) Sie hätten
ein Geheimnis zu offenbaren. Ich bitte Sie, befreien
mich von der Unruhe, in welcher ich mich deswegen be
Ja, ſagte ſie, ihr habt Recht, ſezt euch auf das Gras; de
mein Mann mögte kommen.

Herrlich leben, faire bonne chère.
Speien, cracher.
Verdauen, digerer.
Mit Ehren zu melden, sauf votre respect.
Faſt niemals nüchtern ſeyn, être presque toujours ivre.
Je mehr er trinkt, je mehr hat er Durſt, plus il boit, plus il a soif.
Einem etwas zu gut halten, passer quelque chose à quelqu'un.
Beſonders wenn es ſeine ſchwache Seite betrift, principalement quand il est question de son foible.
Menſchenverſtand, du sens commun.
Und ſezt die Ehrfurcht, die er mir ſchuldig iſt, aus den Augen, & perd le respect qu'il me doit.
Zu Grunde richten, ruïner.
Bekümmere dich um dich, m
lez-vous de vos affaires.
Suchen, chercher.
Ein Stok, un bâton.
Zum Glük konnte er keine
finden, par bonheur il n'e
put pas trouver.
Jemand zum beſten haben, s
moquer de quelqu'un.
Etwas überdrüſſig ſeyn, êt
dégouté de quelque chos
Das Geſpräch, le discours.
Es macht mir lange Weil
il m'ennuye.
Mir zu offenbaren, à me déco
vrir.
Ich bitte Sie, befreien Sie mi
von der Unruhe, in welcher
mich deswegen befinde, c
grace, tirez-moi de l'inq
étude où je suis la dessus
Das Gras, l'herbe, *f.*
Denn mein Mann mögte kom
men, car je crains que mo
mari ne vienne.

208.

Er ſezte ſich auf das Gras, und Madam fieng alſo an:
Vor allen Dingen empfehle ich euch nochmals das Geheimnis
bei

euch zu behalten. Ich will offenherzig mit euch reden. Ich
rene gebohrne Zigeunerin, wie man glaubt, sondern eure
Landsmännin. Aber Madam, sagte er zu ihr, indem er sie unter-
rich (l. *Participe*), Sie sind ja doch schwarz. Das ist nicht
ne natürliche Farbe, versezte sie: Wenn ihr mich betrathen
ut, so bin ich gesonnen, mich zu waschen, meinen Mann zu
stehlen, und mit euch die Flucht zu nehmen. Stehlen ist ver-
oten, sagte er zu ihr. Was geht's euch an? versezte sie: Ihr
ollt mich nicht zur Unzeit unterbrechen. Wenn ihr mich nicht
eirathen wollt, so brauche ich auch eure Anmerkungen nicht.
etzen Sie den Fall, antwortete er, ich wäre (que je fusse)
ein Mann... Wie er dieses sagte, kam der Hauptmann. Sie
afte meinem Freund, auf seiner Hut zu seyn.

chmals empfehlen, recom-
mander encore une fois.
ne Geheimnis bei sich behal-
ten, garder le secret.
ffenherzig reden, parler à
oeur ouvert.
ne gebohrne Zigeunerin, une
Bohémienne native.
ch bin eure Landsmännin, je
is de votre pays.
terbrechen, interrompre.
ne natürliche Farbe, une
uleur naturelle.
esonnen seyn, être inten-
ionné (résolu).
ich waschen, se laver.
stehlen, voler.
Stehlen ist verboten, il est
defendu de dérober.
Was geht's euch an? que vous
fait cela? (que vous im-
porte?)
Zur Unzeit, mal à propos.
So brauche ich auch eure An-
merkungen nicht, je n'ai
que faire de vos réflexions
la dessus.
Den Fall sezzen, supposer.
Kam der Hauptmann, le Ca-
pitaine arriva.
Winken, faire signe.
Auf seiner Hut seyn, se tenir
sur ses gardes.

209.

Es ist nichts beständig in der Welt, als die Unbeständigkeit,
agte der Hauptmann zu sich selbst: Bald ist es trüb, bald hel-
rt es sich wieder auf: Bald bin ich reich, bald bin ich arm.
nd bald bist du ein Narr, und bald bist du nicht gescheid, sagte
eine Frau zu ihm. Was (comment!) schrie er, du hältst mich
ür einen Narren! Ah! du bist's, mein Schaz, sagte sie; ich
ielte dich für unsern Michel. Verzeihe mir; du weißt (que)
ch habe ein blödes Gesicht. Was geht mich dein blödes Gesicht
an, versezte er; du weißt, daß — daß — was (qu'est-ce que)
wollte ich doch sagen? Zerbreche dir den Kopf nicht, mein Schaz,
sagte

sagte sie; es mag seyn was es will. Still! sagte er zu ihr, (
fällt mir bei: Ich bekomme Lust Brandtewein zu trinken; de
ich bin noch nüchtern. Ich habe heute noch nichts gegessen, a
einen alten Kater; und getrunken habe ich gar nichts, ausser ei
Mans Wein.

Es ist nichts beständig in der Welt, il n'y a rien de constant au monde.
Die Unbeständigkeit, l'inconstance, *f.*
Zu sich selbst, à lui-même.
Bald ist es trübe, tantôt le tems est couvert.
Bald heitert es sich wieder auf, tantôt il se met au beau.
Bist du ein Narr, vous êtes fou.
Nicht gescheid seyn, n'être pas dans son bon sens.
Halten, prendre.
Ah! du bists, mein Schaz! ah! c'est vous mon cher.
Verzeihen, pardonner.
Ein blödes (kurzes) Gesicht haben, avoir la vue courte.
Was geht mich an, qu'ai-je faire (de).
Sich den Kopf zerbrechen, tourmenter l'esprit.
Es mag seyn was es will, so que ce soit.
Stille! taisez-vous!
Es fällt mir bei, il me vient dans l'esprit, (il me vient, *item* je m'en viens).
Ich bekomme Lust, l'appétit me vient.
Brandtewein, du brandevin (de l'eau de vie).
Nüchtern, à jeun.
Ein Kater, un chat.
Getrunken habe ich gar nichts auser, je n'ai bu que.

210.

Ah! bist du da, Spizbub! sagte der Hauptmann zu meinem Freund, als er ihn hinter seiner lieben Frau erblikte. Ich b
kein (pas) Spizbub, sagte mein Freund ganz aufgebracht
Schweiget still, sagte ganz leise (bas) die Hauptmännin zu ihm
Was (ce que) ihr nicht seyd, könnt ihr ja noch werden. We
zum Henker! schrie der Hauptmann, was soll das seyn? Wa
habt ihr immer so heimlich mit einander zu reden? Jezt (or
frage ich dich noch einmal, sagte der Hauptmann zu meinem
Freund, ob (si) du nicht ein Spizbub bist? sonst . . . D
Hauptmännin zupfte ihn am Aermel. Ja, antwortete er, ic
bin ein Spizbub, thut mir nur nichts. Er merkte, daß ma
gern an ihn wollte. Höre, sagte der Hauptmann zu ihm, du
taugst nicht zu meiner Gesellschaft, weil du so ehrlich bist und e
eingestehest; Ich schenke dir die Freiheit.

Ah

...bist du da, Spitzbub! ah!	Am Ermel zupfen, tirer par
...voilà coquin!	la manche.
...ihn, appercevoir.	Thut mir nur nichts, ne me
...r, derrière.	faites pas de mal.
...gebracht, irrité.	Merken, s'appercevoir.
...rden, devenir.	Gerne an einen wollen, en
...as soll das seyn? qu'est-ce	vouloir à quelqu'un.
...que c'est?	Hören, écouter.
...as habt ihr immer so heim-	Taugen, être propre, (valoir).
...ch miteinander zu reden?	Ehrlich, honnête.
...n'avez-vous toujours à	Einzugeben, avouer, (en de-
...parler si secretement entre	meurer d'accord).
...vous?	Die Freiheit schenken, donner
...nst, autrement.	la liberté.

211.

Ein anderer als mein Freund würde sich sogleich davon ...macht haben; und das that er auch. Er lief, was er konnte, ...kam glücklich bei seiner Louise an. Bringst du Geld? liebes ...mädchen, sagte sie zu ihm, als er in die Kammer trat. Ach! ...ie er, indem er die Achseln zukte ... ich kann nicht reden, ...griff in die Tasche, zog seine Dose heraus, und ... nahm ...e Prise Tabak.

...as that er, c'est ce qu'il fit.	In die Tasche greifen, porter
...treten, entrer.	la main à la poche.
...e Kammer, la chambre.	Herauszuziehen, tirer.
...e Achseln zukken, hausser les	Eine Prise Tabak, une prise
...épaules.	de tabac.

212.

Das Gerücht geht in der Stadt, daß der Zigeuner Haupt...n nebst zwei unschuldigen Strafenräubern morgen gehangen ...de. Ich mögte wissen, ob man ihn schon gefangen hat. Ich ...heute vernommen, daß mein Freund fest entschlossen ist nach ...ndien zu reisen, weil er nicht Schulmeister geworden. Ich ...de es nicht zugeben, wenn ich seine Luise wäre. Auf (dans) ...er Reise wird er seine Gesundheit zu Grunde richten, (wenn ...icht stirbt), und die kann man doch nicht mit Geld erkaufen. ...wird ihn gereuen, aber vielleicht zu spät. Ich mögte um ...es in der Welt diese Reise nicht thun. Mein Nachbar be...det sogar (même que) seine Luise wollte mitgehen als

Boots-

Bootsknecht. Ich weis nicht, was ich dazu sagen soll. Hät er Jura studirt, wie sein Vetter, der Herr Laugbein, so könn er gemächlich leben. Derselbe (celui-ci) hat ein gutes Lin und hat nichts zu thun.

Das Gerücht geht, le bruit cou:t.
Der Zigeuner Hauptmann, le Capitaine des Bohémiens.
Nebst, avec.
Ein unschuldiger Strafraüber, un brigand innocent.
Fangen, prendre.
Vernehmen, apprendre.
Fest entschlossen seyn, être fermement résolu.
Ostindien, les Indes orientales.
Werden, devenir.
Die Reise, le voyage.
Die kann man nicht mit Geld erkaufen, elle ne s'achete pas pour de l'argent.
Es wird ihn gereuen, il s'e repentira.
Ich möchte um alles in der We nicht thun, je ne fere pas pour toutes choses monde.
Behaupten, prétendre.
Mit jemand gehen, accon pagner quelqu'un.
Als Bootsknecht, comme m. telot.
Ich weis nicht, was ich da sagen soll, je ne sais qu'e dire.
Hätte er Jura studirt, s'il avo étudié en droit.
So könnte er gemächlich leben il seroit à son aise.

213.

Neulich besuchte mich Herr Laugbein da ich eben aufgestanden war. Guten Morgen, mein Freund, sagte er lachend da in mein Zimmer trat, ich wünsche Ihnen wohl geruht zu haben (†). Wann man zu Ihnen kommt, so ruhen Sie. Sie werden noch den Verstand verlieren durch Ihr viel Studiren. Sie verstehen die Französische Sprache aus de Grunde, und dennoch lesen Sie Französische Bücher. Nein, bin ich nicht gesinnt. Mein Herr, antwortete ich ihm, S reden ja heute ausserordentlich gescheid. Scherz bei Seite, ve setzte er, stellen Sie sich vor, ich habe gestern die Jungfer Mm zur Ehe begehrt, und sie wurde mir abgeschlagen. Ihre Mut sagte, (que) sie hätte vernommen daß meine erste Frau no lebte, und (qu'elle) in einem Kloster zu Nova Zembia*) wäre.

Besuchen, venir voir.
Eben aufgestanden seyn, venir de se lever.
Eintreten, entrer.
(†) Ich wünsche Ihn wohl geruht zu hab wird auf Französisch n gesagt.

*) Diese Insel liegt am Nordpol, und wird nur von wei Bären, ꝛc, bewohnt.

...rden noch den Verſtand ...ieren durch Ihr vieles Studiren, vous deviendrez fou à force d'étudier.	Scherz bei Seite, raillerie à part.
Etwas aus dem Grunde verſtehen, être au fait de quelque chose.	Zur Ehe begehren, demander en mariage.
So bin ich nicht geſinnt, ce n'est pas mon humeur.	Sie wurde mir abgeſchlagen, (ich bekam einen Korb), j'eus le refus.
Inſtrondentlich geſcheid reden, parler comme un livre.	Noch lebte, étoit encore en vie.
	Ein Kloſter, un couvent.
	Nova-Zembla, la nouvelle Zemble.

214.

Mein Herr Schwiegervater iſt während meiner Erzählung eingeſchlafen. Es iſt aber auch kein Wunder; denn er ſchläft des Morgens gerne lange. Da ich heute um (à) zehn Uhr bei ihm war, hatte er noch nicht ausgeſchlafen. Ich! was ſchläft er ſo gut! Ich wollte mein Leben verwetten, daß er kein Wort weis von allem was ich ſagte.

Einſchlafen, s'endormir.	Ausgeſchlafen haben, avoir assez dormi.
Die Erzählung, le recit.	Sein Leben verwetten, gager sa vie.
Es iſt kein Wunder, il ne faut pas s'en étonner.	Kein Wort wiſſen, ne savoir mot.
Des Morgens gerne lange ſchlafen, aimer à dormir la grasse matinée.	

* * *

Folgende Redensarten ſind auch noch wohl zu merken, weil ſie meiſtens auf gut Franzöſiſch nicht anders gegeben werden können;

Es wird nichts draus, cela ne se fera pas, oder cela ne réussira pas.
Schlöſſer in die Luft bauen, bâtir (faire) des châteaux en Espagne.
Sich mit etwas gros machen, faire parade de quelque chose.
Mit einer freien, (eine karessiren), faire l'amour à quelqu'une.
Der kann dafür, à qui la faute.
Ich kann nichts davor, je ne saurois qu'y faire.
Gebt mir die Schuld nicht, ne me l'imputez pas.

Ich bin nicht Schuld daran, ce n'est pas ma faute, (je n'
suis pas la cause).
Ich kann es nicht ändern, je ne sais qu'y faire.
Wie geht das zu? comment cela se fait-il?
Etwas Einfältiges erzählen, faire un conte à dorm
debout.
Das gehöret nicht hieher, c'est un fait à part.
Sein Aeuſerſtes thun, faire tous ses efforts.
Eine genaue Unterſuchung anſtellen, faire une recherch
exacte.
Er hat es nicht gerne (mit Vorſaz, mit Fleiß) gethan, il ne l
pas fait à dessein.
Sich alles gefallen laſſen, se soumettre à tout.
Es mag vorfallen was will, à tous événemens.
Ich laſſe es darauf ankommen, je suis résolu à tous évén
mens.
Nicht wiſſen, wie man ſich bei etwas zu verhalten hat, wie ma
es anfangen ſoll, ne savoir comment s'y prendre.
Sich wegen etwas an einen halten, se prendre à quelqu'un d
quelque chose: Ich werde mich deſfalls an euch halten, j
m'en prendrai à vous.
Ich halte euch beim Wort, je vous prens au mot.
Er macht ſeine Sache geſcheid, (er greift die Sache recht an)
il se prend bien aux choses qu'il fait.
Sich eines annehmen, prendre le parti de quelqu'un.
Ich nehme es auf mich, je le prens sur moi, (je m'e
charge).
Es ſteht Ihnen frei, vous en êtes le maître (*féminin*:
maîtresse).
Das iſt mir zu hoch, (unbegreiflich), cela me passe.
Ihr ſollt es empfinden, (ich will es euch gedenken, es ſoll eu
nicht ungerochen hingehen), cela ne vous passera pas im
punément, oder vous ne l'aurez pas fait impunément.
Es ſchmekt nichts unverſucht, il faut l'avoir éprouvé pou
en pouvoir juger.
Dieſes Portrait iſt gut getroffen, ce portrait est fort ressem
blant.
Alles mitmachen, *item* zu allem ja ſagen, être de tous bon
accords, (consentir à tout).
Es ekelt mir dafür, j'en suis degouté.
Wie ſtark war die Geſellſchaft? de combien de personne
étoit la compagnie?
Wie lange habt ihr geſpielt? jusqu'à quelle heure avez-vous
joué?
Wie lange ſoll ich noch warten? jusqu'à quand attendrai-je?

ihr könnet noch lange warten, vous avez encore long-tems à attendre.
ich verdenke es ihm nicht, il n'a pas tout le tort.
ich verdenke es euch sehr, je vous trouve fort blamable en cela.
ihr werdet mir es nicht verdenken, daß ich es gethan habe, vous ne trouverez pas mauvais (étrange) que je l'aye fait.
ist das mein Dank? est-ce là reconnoissance qu'on m'en a?
es soll darauf nicht ankommen, il ne tiendra pas à cela (qu'à cela ne tienne).
es ist noch die Frage, c'est à savoir.
es ist immer eine Leyer, c'est toujours à recommencer.
ich komme von meinem Vetter, &c. je viens de la maison de mon cousin, oder de chez mon cousin, &c.
einen in den April schicken, donner un poisson d'Avril à quelqu'un.
unrecht erworbenes Gut gedeihet nicht, le bien mal aquis ne profite pas.
er wird es nicht dabei bewenden lassen, il ne s'en tiendra pas là.
gleich böse werden, se fâcher pour un rien.
wieder gut werden, s'apaiser.
Kleine Diebe hängt man, die großen läßt man laufen, on ne pend que les petits voleurs.
es geht ihm alles nach Wunsch, il réussit en tout, (tout lui rit).
einen Büchsenschuß weit, à la portée de l'arquebuse.
wo geht es, wenn man zu viel isset, voilà ce que c'est que de manger trop.
das siehet man, was die Welt ist, voilà ce que c'est que le monde.
da kommt (das ist) der rechte Mann, voilà l'homme qui nous faut.
das hat er mir zu verdanken, il le doit à moi, (il m'en est redevable).
Belehren ist gut predigen, à bon entendeur peu de paroles.
das läßt gelehrt, cela montre du savoir.
das läßt schön, cela est beau (à voir).
die Worte lauten also, &c. en voici les paroles, &c.
das Blatt hat sich gewendet, la chose a changé de face, (la medaille est renversée).
er schickt sich dazu, il est au fait de cela, (il est propre à cela).

Er iſt zu allem zu gebrauchen (fähig), il est propre à tout.
Dieſe Knöpfe ſchikken ſich nicht zu dieſem Kleide, ces boutons n'accompagnent pas bien cet habit.
Das ſchikt ſich dazu, cela accompagne bien, oder cela va bien.
Das ſteht euch ſehr ſchön, cela vous va à peindre, oder vous voilà à peindre.
Es iſt mit ihm nichts anzufangen, (er taugt zu nichts), il n'est bon à rien.
Da mag er zuſehen, c'est son affaire.
Nach verrichteter Arbeit iſt gut feiern, le repos est agréable après le travail.
In den Tag hinein, unbedachtſamer Weiſe, à tort & à travers.
Ein affektirter Menſch, un homme précieux.
Eine affektirte Schreibart, un style empesé.
Es kommt ihn ſauer an, il lui en coute.
Sich gut anlaſſen, donner de belles espérances.
Sie that alles was ſie ihm an den Augen anſehen konnte, elle a prevenu tous ses désirs.
Man ſiehet es ihm nicht an, (ſo ſchlimm iſt er), à le voir on ne le croiroit pas.
Er iſt nicht ſo ſchlimm als er ausſieht, il n'est pas si diable qu'il est noir.
Drein geben, donner pas dessus le marché.
Herausgeben, rendre, (donner de retour).
Kein gutes Gewiſſen haben, n'avoir pas l'ame (la conscience) nette.
Wir werden es nicht erleben, nous ne vivrons pas jusqu'à ce tems-là.
Die Früchte ſind dieſes Jahr nicht wohl gerathen, les fruits n'ont pas bien donné cette année.
Freundſchaft hin, Freundſchaft her, il n'y a amitié qui tienne.
Er meinet es nicht böſe, il n'y entend pas finesse, (il n'a pas de mauvais dessein).
Ein Schelm der es böſe meinet, honny soit qui mal y pense.
Wen meinet ihr? de qui parlez vous? (à qui en voulez vous?)
Auf der That ertappt werden, être pris sur le fait.
Sich getroffen finden, se sentir caupable.
Laſſet das euch eine Warnung ſeyn, tenez-vous mieux sur vos gardes une autre fois.
Die Sache iſt nicht zu Stande gekommen, l'affaire n'a pas réussi.

aßt das bleiben, liegen, ſtehen, ſeyn, laissez cela.
aſſet es euch angelegen ſeyn, prenez la chose à cœur.
ch erzähle es ſo wie ich es gehört habe, je vous le donne pour le prix qu'il me coute.
e koſte was es wolle, à quelque prix que ce soit.
der hat ſein Steckenpferd, chaque fou sa marotte.
Der Anfang iſt ſchwer, les commencements sont difficiles.
ch iſt mich ſchwer angekommen, j'ai eu beaucoup de peine à m'y résoudre.
es iſt nicht alles Gold was glänzt, tout ce qui reluit n'est pas or.
ch muß es mir für diesmal verbitten, je vous prie de m'en dispenser pour cette fois.
as iſt ihm angeboren, cela lui est naturel.
ie Sache geht mich an, je suis intéressé dans cette affaire.
n jemand ſeinen Zorn auslaſſen, décharger sa colère contre quelqu'un.
ie mögen es mit einander ausmachen, à eux le débat.
ie Sache in der Güte ausmachen, terminer l'affaire à l'amiable.
ch in der Güte mit einander vergleichen, vuider le différend à l'amiable.
ch laſſe mir das nicht ausreden, on ne me fera pas changer de sentiment.
as darf man nicht abſchlagen, (dieſes iſt eine groſe Ehre), cela n'est pas de refus.
ine Ehre iſt der andern werth, une politesse en vaut une autre.
erwirrt ausſehen, avoir les yeux égarés.
ie ſehet ihr aus! quelle mine faites-vous!
s ſiehet aus als ob es regnen wolle, le tems se met à la pluie.
achet es euch bequem, prenez vos aises.
ch trage kein Bedenken es zu thun, je ne me fais point de scrupule de le faire.
ich bei jedermann beliebt zu machen wiſſen, être fort insinuant (se faire aimer de tout le monde).
ich auf jemand berufen, s'en rapporter à quelqu'un.
s beruhet nur jezt auf ihm, maintenant il ne tient qu'à lui s'il veut.
an kann es gar nicht beſchreiben, on ne le sauroit assez exprimer.
chlecht bei etwas beſtehen, se tirer très-mal d'affaire.
ie Accidenzien belaufen ſich höher, als die Beſoldung, les émolumens montent plus haut que les gages.

Alles bestreiten können, pouvoir suffir à tout.
Ich weis nicht, was ihn dazu bewegt, je ne sais quel est s
motif.
Er hat mich belogen, il ne m'a pas dit la vérité, (il n
trompé).
Bei der Wahrheit bleiben, se tenir à la vérité.
Vor Hitze nicht bleiben können, ne pouvoir endurer
chaud.
Er ist auf seiner Seite, il est dans ses intérêts.
Man muß diesem bösen Knaben seinen Willen brechen, il fa
domter la mauvaise inclination de ce garçon.
Ich kann ihm das nicht aus dem Kopfe bringen, je ne saur
lui oter cela de son esprit.
Die Sache wird schon an den Tag kommen, on découvri
bien ce mistère.
Sie hatte ihn um alles gebracht, elle l'avoit fait perdre t
son bien.
Man hat nichts auf ihn (sie) bringen können, on ne l'a
charger de rien.
Ich bin dabei gewesen, j'y étois présent.
Ich bin ohngefähr dahinter gekommen, je l'ai découvert p
hazard.
Es liegt mir nichts daran, je n'y ai aucun intérêt.
Wenn euch dann gedienet ist, si cela vous accommode.
Er kann aus Erfahrung sprechen, c'est un homme d'expérie
ce. (il a vu le loup).
Die Prophezeyung ist nicht eingetroffen, la prophétie n'a p
été accomplie.
Sich viel einbilden, se donner des airs, (être rempli de s
mérite).
Bei jemand in Gnaden stehen, posséder les bonnes graces
quelqu'un.
In Ungnade fallen, encourir la disgrace, (être disgracié).
Er ist ein falscher Mensch, c'est un esprit dissumulé.
Es ist ein heimtükischer Mensch, c'est un franc dissimulé.
Ein rechter Tükmäuser, un franc surnois.
Sie hat ihn fälschlich angegeben, elle l'a accusé à faux.
Ich habe mir es fest vorgenommen, je me suis proposé série
sement de le faire.
Ich mag keinen Fluch auf mich laden, je ne veux pas me ch
ger de malédiction.
Sich genau behelfen, vivre fort pauvrement.
Sehr genau (karg) seyn, être fort ménager.
Seinen Auftrag genau ausrichten, s'acquiter exactement
sa commission.

Man muß es nicht so genau nehmen, il ne faut pas regarder de si près.
Er giebt auf alles sehr genau acht, rien ne lui échappe.
Ich weis es nicht so genau, je n'en sais pas le détail.
Sehr genau in seinen Geschäften (Sachen) seyn, être fort exact dans ses affaires.
Mit genauer Noth, à grande peine.
Die Heirath ist nicht vor sich gegangen, es ist nichts daraus geworden, le mariage n'a pas eu lieu.
Wir wollen davon abbrechen, (von etwas anders reden), changeons de discours.
Hochmuth kommt vor dem Fall, l'orgueil précede la chute.
Ich kann mich nicht mit ihm vertragen, je ne le puis gouter.
Vergnügt seyn geht über Reichthum, contentement passe richesses.
In die Lotterie legen, mettre à la lotterie.
Einen Knaben in die Schule thun, mettre un garçon au collège (à l'école).
Ein wohlgerathenes Kind, un enfant bien né.
Macht es gnädig, ayez du ménagement.
Ihr habt es ein wenig zu groß gemacht, cela passe raillerie, (vous en avez trop fait).
Es ist ein wohlhabender Mann, c'est un homme à son aise.
Er hat es sehr gut bei seinem Herrn, il est à son aise auprès de son maître.
Sie hat es besser, als ihre Schwestern, elle est plus à son aise que ses sœurs.
Es mit einander halten, agir de concert ensemble.
Für gut befinden, juger à propos.
Ich bin so gut wie er, je vaux autant que lui.
Es läßt sich schlecht dazu an, (es ist schlechte Hofnung dazu), il y a peu d'esperance que cela arrive.
Man muß es nicht so weit kommen lassen, il ne faut pas en venir à cette extrémité.
Was haltet ihr davon? que vous en semble-t-il?
Es wird hart halten, il y aura bien de la difficulté, (cela se fera difficilement).
Geschwindigkeit ist keine Hexerei, on n'est pas sorcier pour jouer d'adresse.
Jemand vor sich lassen, donner audience à quelqu'un.
Er soll noch wieder kommen, il est encore à revenir.
Aus den Augen, aus dem Sinn, loin des yeux, loin du cœur.

Die Folge wird es lehren, la suite en décidera.

Das iſt meine Leibſpeiſe, c'est mon mets favori.
Das ſchmekt mir, cela est de mon goût.
Es iſt mir daran gelegen, cela ne m'est pas indifférent.
Das iſt keine Manier, ce n'est pas ainsi qu'on agit.
Sich in fremde Händel miſchen, se fourrer dans les affaire d'autrui.
Sich nichts merken laſſen, faire le réservé, (ne faire semblar de rien).
Ich kann nicht müſſig gehen, je ne saurois être sans ric faire.
Wie war euch zu Muthe? que pensiez vous?
Ich weis wie einen in dergleichen Fällen zu Muthe iſt, je sai ce qu'en vaut l'aune.
Eine Rechnung durchſehen, faire la revision d'un compte.
Richtige Rechnung erhält gute Freunde, les bons compte font les bons amis.
Nun ſind wir einander nichts mehr ſchuldig, nous voilà quit tes & bons amis.
Sich viele Freiheit herausnehmen, prendre beaucoup de l berté.
Wir wollen uns darüber beſchlafen, la nuit porte conseil.
Gegen jedermann zu offenherzig ſeyn, se communiquer à tou le monde.
Ihr habt mir dies zum Poſſen gethan, vous avez fait cela pou me choquer.
Ach, prahlet doch nicht ſo ſehr! baissez un peu le ton!
Seitdem die Welt ſteht, depuis que le monde est monde.
Ich habe eure Stelle vertreten, j'ai rempli votre place.
Sich zu todt bluten, mourir à force de perdre du sang.
Sich zu todt ſaufen, se tuer à force de boire, (boire tan qu'on en meurt).
Sich arm ſaufen, boire tout son bien.
Wie ein Bürſtenbinder ſaufen, boire comme une éponge.
Dem Trunk ergeben ſeyn, être sujet à boire.
Ein Schlaraffengeſicht, un visage de cuir bouilli.
Ein Diebsgeſicht, un visage de contrebande.
Der Wolf frißt auch die gezählten Schaafe, brébis comptée i loup la mange.
Ein räudiges Schaaf ſteckt die ganze Heerde an, une brébis g leuse gâte tout un troupeau.
Wer ſich unter die Kleien mengt den freſſen die Schweine qui brébis se fait le loup le mange.
Der Teufel iſt los, le diable est en campagne, (le diable e aux vaches).

Einen bäuriſchen Lerm machen, faire le diable à quatre.
Wo Tauben ſind, fliegen Tauben zu, qui chapon mange, chapon lui vient, (le bien cherche le bien).
Ein jeder iſt Herr in ſeinem Hauſe, le charbonnier est maître dans sa maison.
Das Hemd iſt mir näher als der Rok, oder ich bin mir ſelbſt der Nächſte, ma peau m'est plus proche que ma chemise.
Dieſes Kleid ſteht wie angegoſſen, cet habit est ciré sur le corps, (cet habit semble collé sur le corps).
Einem den Schneider aus dem Kleide klopfen, rabattre les coutures de quelqu'un.
Sie hat ihm den Schlüſſel auf das Grab gelegt, elle a jetté les clés sur la fosse.
Von Geburt ſind wir einander alle gleich, nos sommes tous de la côte d'Adam.
Aus fremden Leder iſt gut Riemen ſchneiden, de cuir d'autrui, large courroie.
Einmal iſt nicht immer, einmal iſt kein mal, une fois n'est pas coutume.
Die Sache iſt ins Stekken gerathen, l'affaire est au croc.
Es iſt unmöglich, daß ihr dies thun könnet, si vous faites cela, je vous donnerai un merle blanc.
Stille Waſſer gründen tief, il n'y a de pire eau que celle qui dort.
Der Krug geht ſo lang zum Brunnen bis er bricht, tant va la cruche à l'eau, qu'à la fin elle s'y brise.
Wenn er böſe iſt, ſo mag er wieder gut werden, s'il est fâché, qu'il se défâche.
Ich mag mit dieſem Menſchen (Manne) nichts zu thun haben, je ne veux rien avoir à démêler avec cet homme.
In die Falle gerathen, donner dans le piége, oder dans le panneau.
Aus der Schule ſchwatzen (plaudern), dire les nouvelles de l'école, (reveler les secrets de l'école).
Einen Loh ſtinkt, qui se loue s'emboue.
Keine Roſen ohne Dornen, il n'y a point de rose sans épines.
Schönheit verblüht, il n'y a point de si belle rose, qui ne devinne gratte-cul, (il n'est point de si belle rose qui ne se flétrisse).
Dieſe Roſen haben ſchon verblüht, ces roses sont déja passées.
Die Roſe iſt das Sinnbild der Schönheit, la rose est l'emblême de la beauté.

Was geſchehen iſt, iſt geſchehen, oder geſchehene Dinge ſi
nicht zu ändern, ce qui est fait, est fait.
Rom iſt nicht in einem Tag gebauet worden, Paris n'a pas é
fait en un jour.
Ich bin meiner Sache gewis, ich weis es gewis, je suis si
de mon fait.
Es iſt nicht alle Tage Sonntag, il n'est pas tous les jour
fête.
Man ſpricht von nichts, es iſt etwas daran, il n'y a pas d
feu sans fumée.
In einem erſchrecklichen Zorn ſeyn, jetter feu & flamme.
Dieſer Zorn dauert nicht lange, ce n'est qu'un feu d
paille.
Ein Eſel ſchilt (nennt) den andern Langohr, la pelle se mo
que du fourgon.
Wann der April iſt noch ſo gut, ſo ſchneit er den Bauer auf d
Hut, il n'est si gentil mois d'Avril qui n'ait son chapea
de grésil.
Bei Nacht ſind alle Kühe ſchwarz, la nuit tous chats son
gris.
Was kann (ſoll) mir das helfen? de quoi me guérira cela
oder de quoi cela me servira-t-il?
Einem jungen Menſchen den Zaum kurz halten, tenir la brid
haute à un jeune homme.
Seine Frau hat die Hoſen an, sa femme porte les culottes.
Es kann nicht alles gleich ſeyn in der Welt, il faut du haut e
du bas dans la vie.
Ehre dem die Ehre gebührt, à tous Seigneurs tous honneurs
Die Liebe dringt durch die Handſchuh, l'amour passe le
gants.
Kalte Hände, warme Liebe, froides mains, chaudes amours
Aufs ſchlimſte, au pis aller.
Ein Riegel vor das ſechſte Gebot, un remède d'amour.
Wer weis, wo mein Glük noch blühe, qui sait où la fortun
m'attend.
Ein Menſch, der vom Frauenzimmer geliebt wird, un homm
à bonne fortune.
Ein Menſch der zu Ehren und Würden gelange, un homm
de fortune.
Das Glük iſt ihm zuwider, le malheur lui en veut.
Was er ſich einmal in den Kopf geſetzt hat, dabei bleibt er, c
qu'il veut, il le veut.
Was wollet ihr von mir? que me voulez vous?
Ich weis, was ihr von mir wollet, je sais ce que vous m
voulez.

Ich hätte gewünscht, j'aurois bien voulu.
Sie will ihn nicht, elle ne veut pas de lui.
Er verdirbt keine Gesellschaft, ist immer lustig, il n'engendre point mélancolie.
Der Schnee liegt zwei Schuh tief, il est tombé deux pieds de neige.
Der Wind drehet sich von Nord nach West, le vent passe du nord à l'onest.
Das Wasser fängt an zu fallen, l'eau commence à baisser.
Wozu diese Klagen? à quoi bien ces plaintes?
Wegen Untreue verdächtig seyn, être suspect de malversations.
Den Braten riechen, sentir la fumée du rôt.
Sich vorwärts sezzen, se placer dans le fond.
Ein Pferd todt reiten, crever un cheval.
Die Augen verdrehen, rouler les yeux.
Ich kann kein Geld von ihm bekommen, je ne puis tirer d'argent de lui.
Eine Ausrede finden, trouver une défaite.
Ihr seyd unverschämt grob, vous n'êtes pas mal-impertinent.
Pöbler und Diebsgesindel, des gens de sac & de corde.
Hinter einander seyn, être aux prises.
Diese Farbe geht ab, färbt ab, cette couleur se décharge.
Dieser Hut steht euch gut, ce chapeau vous sa bien.
Das Bein zerbrechen, se casser la jambe.
Ihr kommt mir heute so ernsthaft vor, je vous trouve aujourd'hui un air si sérieux.
Kommt und holet mich ab, passez chez moi pour me prendre.
Reiter spielen (hukkein), jouer au cheval fendu.
Ihr überlegt nicht, was ihr sagt, vous ne savez pas la conséquence des choses que vous dites.
Um die Uhr ꝛc. prellen, fripponner la montre &c.
Um ein Mädchen anhalten, rechercher une fille en mariage.
Es ist unser eigenes Gewächs, il est de notre crû.
Mit den Füssen stampfen, trampeln, taper du pied.
Ein Freudenstörer, un trouble fête.
Der Schein betrügt, l'apparence est trompeuse.
Von wem habt ihr diese Neuigkeit, de qui tenez-vous cette nouvelle?
Maulaffen feil haben, compter les solives de la chambre, (béer aux corneilles).
Ich bin dazu nicht aufgelegt, je ne suis pas d'humeur à cela.
Widerpart halten, repliquer.
Ich komme gleich nach, je vais vous joindre.

Etwas verſezzen, mettre quelque chose en gage.
Du haſt es im Salz liegen, vous êtes écrit sur mes regîstre
oder sur le livre rouge.
Ein alter Schächer, un vieux renard.
Eine Heirath hintertreiben, rompre un mariage.
Ein trüber Tag, un jour sombre.
Ich beneide ihn nicht, je n'en suis pas jaloux.
Klein Holz, du menn bois.
Einen Soldaten erſchieſen, passer un soldat par les armes.
Er wäre mit — davongekommen, il auroit été quitte pour.
Sich wohl ſeyn laſſen, se donner du bon tems.
Bei dem Tauſche verlieren, perdre au change.
Das Abendmahl reichen, administer les sacremens, oder l
sainte cène.
Zu Gefallen gehen, faire la cour.
Geſchehene Dinge ſind nicht zu ändern, ce qui est fait est fai
Ein alter Schinken, un vieux bonquin.
In den Tag hinein leben, vivre au jour la journée.
Wenn ich an eurer Stelle wäre, si j'étois que de vous, (s
j'étois en votre place).
Der Wekker (einer Uhr), le reveille marin.
Entſchuldigungen annehmen, se payer d'excuses.
Auf Lügen ertappen, surprendre à mentir,
Bei dieſem Wetter, par le tems qu'il fait.
Es iſt bloſer Wind, Aufſchneiderei, c'est de la crême fou
ettée.
Ein Vielſprecher, un discur de grands mots.
Gelinde Saiten aufziehen, filer doux, (mettre de l'eau dans
son vin).
Sich aufbrüſten, faire le gros dos, (se pannader).
Sein Wort zurük nehmen, se dédire.
Dieſer Hund iſt falſch, ce chien est traitre.
Ich hatte den nämlichen Gedanken, wir haben eine Seele aus
dem Fegfeuer befreit, j'avois la même pensée, (nous au-
rons fait un pape).
Etwas im Kauf haben, être en marché de quelque chose.
Gefrohrne Fenſter, des fénêtres gelées.
Man wird ihm eine beſondere Wurſt braten, on lui en gardera
dans un petit pot à part.
Seine Braut iſt ſo arm wie er, c'est la faim qui épouse la
soif,
Dieſer Vogel frißt aus der Hand, cet oiseau mange sur
le poing.
Verſprechen und halten iſt zweierlei, promettre & tenir (faire
& dire) sont deux.

Es ist zum todt ärgern, il y a de quoi en mourir.
Die Augen auskrazzen, dévisager.
Was soll das heisen? que veut dire cela?
Es regnet dicht, il pleut dru & menu.
Auf eine dumme Frage gehört keine Antwort, à sotte demande point de réponse.
Zu hastig essen, manger trop goulument.
Vom hundertsten ins tausendste fallen, sauter du cop à l'âne.
Diese Münze gilt hier nicht, cette monnoie n'a pas cours ici.
Helf mir Gott, Dieu vous assiste.
Gott lohn's, Dieu vous le rend.
Die Kleider machen Leute, la belle plume fait le bel oiseau.
Die verkehrte Welt, le monde renversé.
Der Aepfel fällt nicht weit vom Stamme, bon chien chasse de race.
Er sieht aus, als wäre er vom Galgen gefallen, il a l'aint d'un pendu.
Ein Kind durch vieles Schlagen ganz dumm machen, rendre un enfant bête à force de coups.
Er stehet da, wie ein Stok, il est planté là comme un piquet.
Den Kopf verrükken, tourner la tête.
Verfrohren seyn, être frileux.
Dieses Obst hält sich nicht, ces fruits ne sont pas de garde.
Einem die Spizze bieten, faire tête à quelqu'un.
Dieser Wein schmekt nach dem Fas, ce vin a le gout de bois.
Nach etwas streben, trachten, briguer quelque chose.
Etwas im Schilde führen, méditer quelque chose.
Im Sinne haben, avoir dans l'esprit.
Im Wasser plätschern, patrouiller dans l'eau.
Sich in der Stille davon schleichen, s'esquiver (se retirer à petit bruit).
Weich gesottene Eyer, des œufs à la coque.
Im Fett erstikken, mourir de gras fondu.
Ein Titularrath, un conseiller honoraire.
Vorausgehen, prendre les devans.
Eine Lästerzunge, une langue pernicieuse.
Ein böses Maul, une mauvaise langue.
Das Geschwür ist von selbst aufgegangen, l'abcès a percé de lui même.
Die Sache verkehrt angefangen, brider le chéval par la queue.
Er hat eben ein Kind überritten, il vient de faire passer son cheval sur le ventre d'un enfant.

Oſtern fällt dieſes Jahr früh, paques tombe cette anne bonne heure.
Hintereinander (handgemein) ſeyn, être anx prises.
Er hat mir ſeinen Brief vorgeleſen, il m'a fait la lecture sa lettre.
Die Rechnung ohne den Wirth machen, compter sans so hôte.
Den Magen verderben, se donner une indigestion.
Vortanzen, mener la danse.
Schlecht bewirthen, faire mauvaise chere.
Hand anlegen, mettre la main à la pâte.
Sich etwas zu gut thun, se donner du bon tems, prend ses aises.
Einen tüchtig ausfilzen, chapitrer quelqu'un comme il faut.
Meine Hände ſind ganz ſtarr (von Kälte), mes mains son toutes gourdes.
Kopf weg unten! gare l'eau là-bas!
Er lebt wie ein Einſiedler, man ſiehet ihn das ganze Jah nicht, il fait vie d'hermite, on ne le voit de tout l'année.
Er iſt noch nicht hinter den Ohren trokken, si on lui tordoit le nez, il en sortiroit du lait.
Immer zum Scherzen aufgelegt ſeyn, avoir toujours le mo pour rire.
Ein guter Geſellſchafter, un homme de bonne compagnie.
Laßt euch die Zeit nicht lange werden, ne vous impatientez pas.
Die Zeit bringt Roſen, tout se fait avec le tems.
Im Trüben fiſchen, pêcher en eau trouble.
Meine Mutter hat dieſes Mädchen als Magd gedingt, ma mère a retenu cette fille pour être sa servante.
Jeder iſt ſich ſelbſt der Nächſte, charité bien ordonnée com mence par soi-même.
Es ahndet mir nichts gutes, le cœur ne me dit rien de bon.
Das Getraide ſteht ſehr ſchön, les bleds promettent beaucoup
Sich an jemanden vergreifen, mettre la main sur quelqu'un.
Von wem habt ihr das? de qui tenez-vous cela?
Verſprechen macht Schulden, chose promise est dûe.
Kommt uns nach, venez nous y joindre.
Macht ein wenig Plaz, ihr nehmet allein die Hälfte vom Tiſche ein, faites place un peu, vous tenez seul la moitié de la table.
Zu einem vernarrt ſeyn, être fou (folle) de quelqu'un.
Die Gewohnheit iſt die zweite Natur, l'habitude est une se conde nature.

Die

Die Trauer anlegen, prendre le deuil.
Fleiſch macht Fleiſch, la chair nourrit la chair.
Die Groſen drükken die Kleinen, les gros poissons mangent les petits.
Die Kiſten erbrechen, forcer les caisses.
Ein kleiner Leichtſinniger, un petit évaporé.
Ein freundliches Zimmerchen, une chambre riante.
Ein Jahr ins andere, bon an, mal an.
Dieſes Buch gehet nicht in meine Taſche, ce livre ne tient pas dans ma poche.
Die Bauſucht, la manie de bâtir.
Niederreiſſen, einreiſſen laſſen, faire abattre.
Einen Vogel mit der Hand fangen, prendre un oiseau à la main.
Man muß bei ihm alle Worte auf die Wagſchale legen, il faut peser ses paroles avec lui.
Vom Blatt weg ſingen, chanter à livre ouvert.
Vor dem Thorſchluſſe avant les portes fermantes.
Geduld überwindet alles, la patience vient à bout de toutes choses.
Laſt euch das nicht abſchrekken, que cela ne vous rebute point.
Ihr ſteht da wie ein Stok, vous voilà comme une statue.
Eine ſchlechte Fußgängerin, une mauvaise marcheuse.
Wie ein Espenlaub zittern, trembler comme la feuille.
Den Eiſenfreſſer ſpielen, faire le mangeur de petits enfans.
In einem Weibe und an einem alten Hauſe iſt immer etwas zu beſſern, à une femme & une vielle maison il y a toujours à refaire.
Die Ohren gellen mir, les oreilles me cornent.
Sie nähet für die Leute, elle travaille en linge.
So weit man nur ſehen kann, à perte de vue.
Sich nach etwas ſehnen, soupirer après quelque chose.
Ein Seelenverkäufer, un vendeur de chair humaine.
Einen ſchwachen Magen haben, avoir l'estomac débile.
Mit einem Stein zwei Würfe thun, faire d'une pierre deux coups.
Ein verfrohrner Menſch, Knabe, un garçon frileux.
Alte Liebe roſtet nicht, qui bien aime tard oublie.
Ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer, chien brulé ne vient plus en cuisine; oder chat echaudé craint l'eau froide.
Sich die Hauben vom Kopf reiſſen, se décoëffer.
Ich kann dieſe Unruhe nicht ausſtehen, je ne saurois tenir à cette inquiétude.

Es giebt in allen Ländern Dummköpfe, il est des sots de to
pays.
Der Zorn schadet, la colère fait mal.
Oel ins Feuer giesen, jetter de l'huile sur le feu.
Er ist veränderlich wie das Wetter, il va à tout vent.
Jeder hat seinen freien Willen, les volontés sont libres.
In Gottes Namen, es sei, à la bonne heure.
Lasset euch nicht lange zureden, ne vous faites pas tirer l'
reille.
Er hat sich in den Kopf gesezt, il s'est mis dans la tête.
Er kann sich nicht mit ihm vertragen, il ne peut pas s'accord
avec lui.
Auf einen groben Klos, gehöret ein grober Keil, à gens de v
lage trompette de bo s.
Sich nach der Decke strekken, gouverneur sa bouche selon s
bourse.
Uebung macht den Meister, à force de forger on devient fo
geron.
Sich schaukeln, se pendiller à une escarpolette.
Es steckt etwas dahinter, il y a anguille sous roche.
Der Müssiggang ist aller Laster Anfang, l'oisiveté est la mer
de tous les vices.
Man muß leben und leben lassen, il faut vivre avec les vivan
(le monde).
Sie sind beide von einem Schlage, ils sont tous deux de m
me fabrique (de même farine).
Es geht über alle Vorstellung, cela passe l'imagination.
Räthselhaft sprechen, parler énigme.
Eine Schwalbe macht keinen Sommer, une hirondelle ne fa
pas le printems.
Stellt euch nicht so kindisch, ne faites pas l'enfant.
Eine himmelschreiende Sünde, une chose qui crie ve
geance.
Bildet euch nichts auf eure Kleider ein, ne tirez pas vanité d
vos habits.
Ein neugebakkener Edelmann, un noble de nouvelle dat
(impression).
Kauf bricht Miethe, achat passe louage.
Meine Wäsche kostet mich viel Geld, je dépense beaucoup e
blanchissage.
Falsche Haare, des cheveux postiches.
Die Pferde in die Schwemme reiten, baigner les chevaux.
Dieses Tuch trägt sich gut, ce drap est d'un bon user.
Das Lachen geht ihm nicht vom Herzen, il se chatouille pou
se faire rire.

Nat

nach einer andern Stelle trachten, aspirer à une autre place.
man verliert bisweilen beim Tausche, on est souvent trompé au change.
Es was er sagt, ist ungereimt und läppisch, il n'y a ni rime ni raison à tout ce qu'il dit.
Es wird ihm nicht viel helfen, cela ne le menera pas à grand' chose.
Durch etwas äuserst beleidigt seyn, être piqué au vif de quelque chose.
Man muß in allem die Mittelstraße halten, il faut garder la médiocrité en toutes choses.
In einem weinerlichen Ton reden, parler d'un ton pleureur.
Ammeriren, avancer, ou payer d'avance.
Der Rükken jukt euch, la peau vous démange.
Es ist unschiklich aus vollem Halse zu lachen, il est indécent de rire à gorge déployée.
Die Krankheit wird mit Händen und Füssen herauskommen, les petits pieds font mal aux grands.
Er ist nicht so dumm, er läßt sich nichts vormachen, il ne se mouche pas du pied.
Sie ist so schlank wie eine Fichte, elle est droite comme un cierge.
Er stiehlt wie ein Rabvogel, il est voleur comme une pie, (il grippe).
sich mit Nebensachen aufhalten, s'amuser à la moutarde.
Fäden- und Mottenlöcher, des mangeures de vers.

* * *

Physikalische Belustigungen.

Von der Perlenfischerei.

Die Perlen werden eben so hoch geschäzt als die Edelsteine. Man findet sie in Muscheln, die einige Aehnlichkeit mit den Austern haben. Jede Muschel enthält ein Thierchen, welches, wenn es krank ist, Perlen in allen Theilen seines Körpers hat. Die beträchtlichsten Perlenfischereien geschehen in den Ost- und Westindischen Meeren. Nach dem Bergbau ist die Perlenfischerei die mühsamste und gefährlichste Arbeit. Diejenigen (les) Leute, die sich bis auf den Grund der See hinunter lassen, um die Perlenmuscheln aufzusammeln, werden Täucher genannt. Diese gewöhnt man von ihrer Kindheit an, den Athem an sich zu halten.

Physikalische Belustigungen, amusémens physiques.
Die Perlenfischerei, la pêche des perles.
Eben so hoch geschäzt werden, être estimé autant.
Die Edelsteine, les pierres précieuses.
Finden, trouver.
Eine Muschel, une coquille.
Einige Aehnlichkeit, quelque ressemblance.
Die Austern, les huitres, *f.*
Enthalten, renfermer, (contenir).
Der Theil, la partie.
Der Körper, le corps.
Beträchtlich, considérable.
Geschehen, se font, *Infinitif* se faire.
Die Ost- und Westindischen Meere, les mers des deux Ind
Der Bergbau, l'exploitat des mines.
Mühsam und gefährlich, pé ble & perilleux.
Die Arbeit, le travail.
Sich hinunterlassen se plonge
Der Grund der See, le fo de la mer.
Aufsammeln, récueillir.
Die Perlenmuschel, la mou (la coquille à perle).
Genannt werden, être nomm (appellé).
Ein Taucher, un plongeur.
Diese gewöhnt man, on l accoutume.
Von ihrer Kindheit an, d leur enfance.
Den Athem an sich halten, re tenir l'haleine.

Fortsezzung von der Perlenfischerei.

Man stopfet dem Taucher Nase und Ohren zu, bindet il einen Strik um den Leib, dessen Ende an dem Schiffchen fe gemacht ist, und an einen seiner Füsse bindet man einen Ste von zwanzig bis (à) dreissig Pfund, damit er desto geschwinde auf den Boden komme. Wann er auf den Boden gekommen macht er mit einem Messer die Muscheln von den Felsen los und legt sie in einen Korb: Wann derselbe (elle) voll ist, ode wann (que) der Taucher einen Hayfisch kommen siehet *, ode (ou qu'il) nicht mehr Athem genug hat, um noch länger unte dem Wasser zu bleiben, so bindet er den Stein den er am Fu hat los, und schüttelt den Strik, den er um den Leib hat, u dadurch ein Zeichen zu geben, daß man ihn heraufzieh soll; welches auch sogleich und sehr geschwind geschiehet. M öfnet die Muscheln mit einem Messer, oder lässet sie faulen, öfnen sie sich von sich selbst, und als denn nimmt man die P

* Es giebt Haysische die 10 bis 12 Ellen lang, und 4 b 5 Ellen dik sind. Sie haben einen so breiten Rach daß einer einen Menschen ganz verschlingen kann.

n aus den Schalen. Dieſelben (elles) ſind verſchieden an (en) ..., Geſtalt, Farbe und Glanz; und nach dieſer Verſchieden... hat man ihnen auch verſchiedene Namen und verſchiedenen ...ch gegeben.

...ſetzung, continuation.
...pfen, boucher.
...nen Strik binden, attacher ...ne corde.
...n den Leib, autour du corps.
...ſen Ende feſtgemacht iſt, le ...out de laquelle tient.
...n Schiffchen, kleines Fahr...ug, une barque.
...mit er deſto geſchwinder ...komme, pour le faire aller ...d'autant plus promptement.
...r Boden, le fond.
...dann er auf den Boden ge...kommen iſt, y étant arrivé.
...machen, detacher.
...n Felſen, un rocher.
...ten, mettre.
...n Korb, une corbeille.
...ll, plein, (rempli).
...n Hayfiſch, un requin.
...n mehr Athem genug haben, ...voir trop peu d'haleine.
...ruhen, rester.

Länger, plus long-tems.
Losbinden, délier, détacher.
Schütteln, branler.
Ein Zeichen, un signal.
Herauf ziehen, retirer.
Welches ſogleich und ſehr geſchwind geſchiehet, ce qu'on fait aussi-tôt & bien vite.
Oefnen, ouvrir.
Faulen, putréfier.
Von ſich ſelbſt, d'elles mêmes.
Nehmen, tirer.
Verſchieden ſeyn, différer.
Die Gröſe, la grandeur.
Die Geſtalt, la forme.
Die Farbe, la couleur.
Der Glanz, l'éclat.
Nach dieſer Verſchiedenheit hat man ihnen gegeben, c'est selon cette différence qu'on leur a donné.
Verſchiedene Namen und verſchiedenen Werth, différens noms & prix.

Von dem Wallfiſchfang.

Unter allen merkwürdigen Thieren die in dem Meere leben, iſt der Wallfiſch unſtreitig das nüzlichſte. Es giebt derſelben verſchiedene Arten. Sie ſind die gröſten von allen Seefiſchen; denn ſie haben gemeiniglich ſechzig, ſiebenzig, auch wohl hundert Fuß in der Länge. Sie gebähren lebendige Jungen, die ſo groß wie Ochſen ſind. Man fiſchet ſie in dem Eismeere, in der Nordſee, auf den Küſten von Grönland und in andern nordiſchen Gegenden, woſelbſt (où) ſich zu dem Ende eine Menge Schiffe und kleine Fahrzeuge von verſchiedenen an der See gelegenen Ländern und Städten verſammeln.

Der Wallfiſchfang, la pêche de la baleine.
Unter, parmi.
Merkwürdig, remarquable.
Unſtreitig, sans contredit.
Nützlich, utile.
Es giebt deren verſchiedene Arten, il y en a de plusieurs (diverses) espèces.
Ein Seefiſch, un poison de mer.
Gemeiniglich, d'ordinaire.
Auch wohl, & même.
In der Länge, de longueur.
Lebendige Jungen gebähren, faire de petits vivans.
Ein Ochs, un bœuf.
Fiſchen, pêcher.
Das Eismeer, la mer glacia.
Die Nordſee, la mer du nor
Die Küſte, la côte.
Grönland, Grœnlande.
Die Nordiſchen Gegenden, l environs du nord.
Sich verſammeln, se rasse bler.
Zu dem Ende, pour cet ef
Eine Menge, quantité.
Das Land, le pays.
An der See gelegen, maritim

Fortſezzung von dem Wallfiſchfang.

Wann ein Wallfiſch zum Vorſchein kommt, ſo nimmt e dreiſter und ſtarker Fiſcher eine Harpune, welches ein wohlve ſtählter fünf oder ſechs Schuh langer Wurfſpies iſt, woran e Strik von mehr als hundert Klaftern befeſtiget, und wirft i auf das Thier. Wann die Harpune durch den Spek und d Fleiſch des Wallfiſches hat durchdringen können, ſo iſt derſelb (elle) gefangen: ſenket ſich alsdann auf den (au) Grund d Meeres. Die Fiſcher laſſen den Strik geſchwind nachſchieſſen und wenn derſelben (elle) nicht lang genug iſt, um dem Wa fiſch, der ſich entfernet, zu folgen, ſo binden ſie an das En einen ausgehöhlten wohl verſtopften Kürbis, deſſen (don Bewegung anzeigt, wo das Ende ihres Strikkes iſt, und wo ſi der Wallfiſch befindet.

Zum Vorſchein kommen, paroître.
Ein dreiſter und ſtarker Fiſcher, un pêcheur vigoureux.
Eine Harpune, un harpon.
Ein wohlverſtählter Wurfſpies, un javelot bien acéré.
Woran befeſtiget, où tient.
Eine Klafter, une brasse.
Durchdringen durch, percer.
Der Spek, le lard.
Das Fleiſch, la chair.
Fangen, prendre.
Er ſenkt ſich alsdann, elle alors.
Nachſchieſſen laſſen, faire (faire couler).
Lang, long.
Folgen, suivre.
Sich entfernen, s'éloigner.
Binden, attacher.
Das Ende, le bout.

Ein

Ein ausgehöhlter wohlverstopfter Kürbis, une citrouille creuse bien bouchée.

Die Bewegung, le mouvement.

Anzeigen, marquer.

Sich befinden, se trouver.

Fortsezzung.

Wann sich der Wallfisch verblutet hat, kömmt er wieder auf die Oberfläche des Wassers; alsdann ziehet man ihn mit dem Strik an Bord; oder an das Land, woselbst (où) er in Stükken zerhauen wird. Aus dem Spek wird der Thran gemacht. Ein einer Wallfisch von sechzig bis siebenzig Schuh, hat zuweilen viel Spek daß man hundert Fässer Oel davon machen kann. Man bedienet sich dessen zur Zubereitung der Seife, wie auch zu gewisser Leder und Wolle. Auch in der Malerei und Medicin wird Gebrauch davon gemacht. Die Baarden die gewöhnlich wohl bis (à) funfzehn Schuh lang sind, befinden sich (†) zwischen den Kinnbakken des Wallfisches. Von denselben werden die starken und biegsamen Schienen gemacht, welche (que) die Kaufleute unter dem Namen (de) Fischbein verkaufen.

Sich verbluten perdre son sang

Wiederkommen, revenir.

Die Oberfläche, la surface.

Ziehen mit, tirer par.

An Bord, à bord.

An das Land, à terre.

In Stükken zerhauen, couper en pièces.

Aus dem Spek, du lard.

Der Thran, l'huile de poisson.

Zuweilen, quelquefois.

Ein Fas, un tonneau.

Zur Zubereitung, pour préparer.

Die Seife, le savon.

Das Leder, le cuir.

Die Wolle, la laine.

Gebrauch machen, faire usage.

Die Malerei, la peinture.

Die Medizin, la médecine.

Die Baarden, les barbes.

Lang seyn, avoir de longueur.

(†) Befinden sich, sont couchées.

Zwischen den Kinnbakken, entre les machoires.

Von denselben werden gemacht, on en fait.

Die starken und biegsamen Schienen, les lames fortes & pliantes.

Unter dem Namen, sous le nom.

Das Fischbein, la baleine, oder côte de baleine.

Vom Kaffe.

Der Kaffe ist der Kern einer kirschenähnlichen Frucht eines Baums, der vor diesem nur in dem glükseligen Arabien bekannt war; von da er in viele heisse Länder verpflanzt worden ist. Es giebt anjezzo sogar (même) Kaffebäume in verschiedenen Gär-

ten von Europa; allein sie sind nur sechs bis (à) sieben Fuß hoch; da hingegen die in Arabien beinahe vierzig Fuß hoch sind. Der Kaffebaum ist zu allen Zeiten voll Blüten und Früchten. Die Frucht ist voll Saft, und dient eine Schaale zur Hülle worin der Kern ist, den man die Kaffebohne nennet. Wann dieser Kern (ce noyau) frisch ist, so ist er gelblicht, grau oder blasgrün. Die Schaalen trokne man auf Matten an der Sonne, und zerknirscht sie hernach mit Walzen, damit die Kerne herausfallen. Hierauf werden sie noch einmal getroknet, und also nach Europa geschikt, woselbst ihr Gebrauch erst seit dem vorigen Jahrhundert bekannt ist. Die Arabischen Bohnen werden Levantischer Kaffe genannt, welcher der beste ist. Ueberhaupt ist dieses Getränke sehr ungesund für diejenigen die solches (la) zu stark, zu oft und in Menge trinken; sonst hilft es zur Verdauung der Nahrungsmittel.

Der Kern, la baye, (le grain).
Kirschenähnlich, semblable à une cerise.
Ein Baum, un arbre.
Vor diesem, autrefois, (ci-devant).
Nur bekannt seyn, n'être connu que.
Das glükselige Arabien, l'Arabie heureuse.
Von da, d'où.
Verpflanzen, transplanter.
Viele heisse Länder, plusieurs pays chauds.
Ein Kaffebaum, un cafier.
Nur hoch seyn, n'avoir de hauteur que.
Dahingegen die, au lieu que ceux.
Zu allen Zeiten, en tout tems.
Voll Blüten, chargé de fleurs.
Voll Saft, plein de suc.
Eine Schale zur Hülle, worin ist, d'enveloppe à une coque qui contient.
Die Bohne, la fève.
Frisch, frais.
Gelblicht, jaunâtre.
Grau, gris.
Blasgrün, d'un verd pâle.
Troknen, sécher.
Matten, des nattes.
Zerknirschen, casser.
Eine Walze, un rouleau.
Damit herausfallen, pour qu'en sortent.
Hierauf, après cela.
Und also geschikt, & ainsi on les envoie.
Der Gebrauch, l'usage, m.
Erst bekannt seyn, n'être connu que.
Das vorige Jahrhundert, siècle passé.
Genannt werden, être nommé.
Levantischer Kaffe, du café levantin.
Ueberhaupt, en général.
Das Getränke, la boisson.
Ungesund, mal sain.
Zu stark, trop fort.
In Menge, en quantité.
Sonst, d'ailleurs.
Zur Verdauung helfen, avancer la digestion.
Die Nahrungsmittel, les alimens, m.

Vom Thee.

Der Thee wird von den Blättern eines Strauchs gemacht, der in Japan, China, ꝛc. wächset. Wann dieses Bäumchen klein, so sind seine Blätter weis, gelb, gezakt und spizzig; wann nach und nach werden sie dunkelgrün. Man sammelt sie (les) im Frühjahre zwei bis (a) dreimal, und troknet sie (les) um sie nach Europa zu bringen. Der frischeste Thee ist der beste. Die Blätter von der ersten Einsammlung sind die feinsten und zärtesten; sie sind deswegen auch sehr theuer, und unter dem Namen Kaiser- oder Blumenthee bekannt: Dieser kommt aber gar selten nach Europa: Derjenige den wir unter diesem Namen aus Holland bekommen, ist meistens von der zweiten Einsammlung. — Der Thee ist in Europa seit dem Anfange des vorigen Jahrhunderts bekannt; und die Holländer haben ihn uns zuerst gebracht. Er hat verschiedene Namen, nach (selon) seiner verschiedenen Güte. Die zwei allgemeinen Sorten sind der grüne Thee und der Theebu. Man sagt (que) er diene die Dünste niederzuschlagen welche nach dem (à) Kopfe steigen, (que) er stärke das Gedächtnis, und (que) heitere den Geist auf.

Der Thee, le thé.
Gemacht werden, se faire.
Das Blatt, la feuille.
Der Strauch, (Bäumchen), un arbrisseau.
Wachsen, croître.
In Japan, au Japon.
In China, dans la Chine.
Blühen être en fleur, (fleurir).
Gezakt, dentellé.
Spizzig, pointu.
Nach und nach, peu à peu.
Dunkelgrün werden, se couvrir d'un verd brun.
Sammeln, cueillir.
Im Frühjahr, au printems.
Nach Europa bringen, transporter en Europe.
Frisch, récent.
Die Einsammlung, la récolte.
Fein und zart, délicat.
Theuer, cher.
Kaiserthee, thé impérial.
Blumenthee, fleur de thé.
Gar selten, fort rarement.
Bekommen, recevoir.
Meistens, (gewöhnlich), ordinairement.
Seit dem Anfange, depuis le commencement.
Die Holländer haben ihn uns zuerst gebracht, les Hollandois étoient les premiers qui nous l'ont apporté.
Die Güte, la valeur.
Die allgemeine Sorten, les sortes générales.
Der Tscebu, le thé bou.
Die Dünste niederschlagen, abattre les vapeurs.
Steigen, monter.
Stärken, fortifier.
Das Gedächtnis, la mémoire.
Aufheitern, éclaircir.

Vom Zukker.

Der Zukker iſt ein überaus ſüſſer Saft, der aus einer Pflan gezogen wird, und meiſtens aus dem Zukkerrohre, welches i Amerika, in Oſtindien, und auf einigen Afrikaniſchen Inſel wächſet. Die beſten Zukkerrohre ſind die (celles) welche ſiebe bis zehen Fus hoch ſind. Man ſchneidet die Rohrhalmen wan ſie zeitig ſind ab, reiniget ſie von den kleinen Blättern u Sproſſen, und zerſchneidet ſie in Stükken; welche, um d Saft herauszudrükken, in den Zukkermühlen zerquetſcht werde Dieſen Saft thut man in ein groſes ſteinernes oder höljern Gefäs, aus welchem (d'où) er durch Rinnen in die Zukkerſied geleitet wird woſelbſt man ihn ſogleich zu Zukker verſiedet, n (car) er ſonſt in kurzer Zeit gähret und ſauer wird. Währe dem Kochen ſchäumet man das Unreine ab; und um das Schä men zu befördern, ſchüttet man ein wenig Lauge dazu.

Der Zukker, le sucre.
Ein überaus ſüſſer Saft, un suc extrêmement doux.
Ziehen, tirer.
Eine Pflanze, une plante.
Das Zukkerrohr, la canne de sucre.
Einige Afrikaniſche Inſeln quelques iles de l'Afrique.
Abſchneiden, (zerſchneiden in), couper (en).
Die Rohrhalme, les cannes, f.
Zeitig, reif, mûr.
Reiniget ſie, leur ote.
Eine Sproſſe, un rejetton.
Um herauszudrükken, pour en exprimer.
Zerquetſcht werden, être écrassé.
Die Zukkermühle, le moulin à sucre.
Thun, mettre.
Ein ſteinernes oder höljernes Gefäs, un vaisseau de pierre ou de bois.
Geleitet werden, faire passer
Durch Rinnen, par des conduits.
Die Zukkerſiederei, la fabrique (la sucrerie).
Sogleich zu Zukker verſieden, réduire tout de suite en sucre par la cuisson.
Gähren und ſauer werden, fermenter & s'aigrir.
In kurzer Zeit, en peu de tems.
Während dem Kochen (Sieden) pendant qu'il cuit.
Das Unreine abſchäumen, écumer la vilainie.
Um das Schäumen zu befördern, pour le faire bien écumer.
Darzu ſchütten y verser.
Die Lauge, la lessive.

Fortſezzung vom Zukker.

Man wiederholet das Sieden einigemal, und wann der Saft die gehörige Dikke erlangt hat, läſt man ihn in einem andern Gefäſſe abkühlen. Sobald er laulicht geworden, gieſſet man

an ihn in Formen, in welchen er gerinnet und die nöthige
ollenheit erhält. Der Zukker würde aber niemals trokken
den, wenn man nicht während dem Sieden Kalk in den Saft
ünte (mettoit). Dieſer alſo zubereitete Zukker iſt dennoch
unrein; deswegen läutert man ihn, indem man ihn in
ſſer, worinnen Kalk zerlaſſen worden, auflöſet, mit Eyer-
s oder Blut ſtark ſieden läßt, und beſtändig umrühret und
aumet, bis er ſeine übrigen Unreinigkeiten ausgeſtoſſen hat.
er Syrup iſt derjenige (la) klebrichte Theil welcher vom Zuk-
übrig bleibt, nachdem der Saft gekocht und geläutert
den iſt.

derholen, réitérer.
Sieden, la cuisson.
gemal, plusieurs fois.
e gehörige Dikke erhalten
haben être parvenu à la
sistance nécessaire.
kühlen laſſen, faire réfroidir.
acht werden, être tiède.
ſen, verser.
e Form, une moule.
ammen, se coaguler.
e nöthige Trokkenheit erhal-
ten prendre la solidité
qu'il faut.
ckken werden, se sécher.
Kalk, la chaux.
er alſo zubereite Zukker,
le sucre ainsi préparé.
ein, impur.
Läutern, raffiner.
Auflöſen, resoudre, (dissou-
dre).
Worinnen zerlaſſen worden, où
on a détrempé.
Stark ſieden laſſen, faire cuire
fortement.
Eyerweis, de la glaire.
Das Blut, le sang.
Und beſtändig umrühret, und
ſchäumet, & en le remuant
& écumant sans cesse.
Ausſtoſſen, pousser.
Seine übrigen Unreinigkeiten,
le reste de ses impuretés.
Der Syrup, le sirop.
Klebricht, glutineux.
Uebrig bleiben, rester.
Gekocht werden, être cuit.

Vom Tobak.

Man kennt den Tobak in Europa erſt ſeit der Entdekkung
en Amerika. Die Spanier gaben ihm dieſen Namen, weil ſie
n auf der Inſel Tabako gefunden; und ſie hatten ſich deſſen
gleich nach dem Beiſpiel der Indianer bedienet. Der Tobak
t eine Pflanze, die am beſten in warmen Ländern fortkömmt.
Zeit einiger Zeit wird er auch in verſchiedenen Gegenden Deutſch-
nds gebaut; allein derſelbe (celui-ci) iſt von geringerem
derb. Wann die Blätter abgebrochen ſind, ſo läſſet man ſie
einige Zeit in der Sonne ſchwizzen; nachher troknet man ſie auf
einem kühlen und luftigen Boden. Iſt dies geſchehen, ſo ſpinnt

man dieſe Blätter, und macht Rollen daraus (en). D beſte Tabak kömmt aus Amerika, und heißt Kanaſter, von d Namen den man den Körben giebt in welche er in Amerika e gepakt wird. Der Schnupftabak wird von den Tabakobl tern gemacht.

Man kennet den Tabak erſt ſeit der Entdekung, le tabac n'est connu que depuis la découverte.
Ein Spanier, un Espagnol.
Nach dem Beiſpiele, suivant l'exemple.
Ein Indianer, un Indien.
Am beſten fortkommen, réussir le mieux.
Bauen, cultiver.
Von geringerem Werth ſeyn, être de moindre valeur.
Abbrechen, cueillir.
Schwizzen laſſen, faire suer.

Einige Zeit, pendant quelqu tems.
Nachher, après cela.
Ein kühler und lüftiger B den, un grénier frais aëré.
Iſt dies geſchehen, cela fait.
Spinnen, filer.
Eine Rolle, un rouleau.
Kanaſter, canastre.
Ein Korb, un panier.
Eingepakt werden, être emp queté.
Der Schnupftabak, le tab en poudre.

Von dem Gewürznägelein und dem Zimmet.

Die Nägelein ſind die getroknete Blumenknoſpen einer I dianiſchen Frucht, welche auf dem Nägeleinbaume wäch Der Zimmet iſt die Rinde eines Baums, der ſich jezt nirge als auf der Inſel Ceylon befindet. Die Holländer, welche all damit handeln, haben ihn an allen andern Orten ausgerot Wann der Baum gewiſſe Jahre erlangt hat, ſo ſchälet man i und troknet die Rinde an der Sonne, nachdem man die äu unnüzze Haut weggenommen; dieſe Rinde rollt ſich alsd röhrenförmig zuſammen.

Ein Gewürznägelein, un clou de girofle.
Der Zimmet, la cannelle.
Ein Blumenknoſpen, un bouton de fleur.
Eine Indianiſche Frucht, un fruit Indien.
Der Nägeleinbaum, le girofle.
Die Rinde, l'écorce, f.
Nirgends als, ne-que.

Die Inſel Ceylon, l'île Ceylan.
Welche allein damit hand qui sont les seuls qui font le commerce.
Ausrotten, détruire, (dér ner).
An allen andern Orten, tout ailleurs.
Erlangen, atteindre.

Sch...

schälen, écorcer.
genommen, oter.
die äussere unnützze Haut, la peau extérieure & infructueuse.
Sich rollen, se rouler.
Röhrenförmig, en forme de tuyau.

Von der Muskate.

Die Muskatennus ist die Frucht eines Baums, der in den ...kischen Inseln wächset. Die Holländer haben sich das ...ndten derselben (en) zugeeignet. Die Nus hat erstlich, ... unsere Nüsse, eine grobe Schale, die von selbst abfällt so ... die Nus reif ist. Hernach kommt ein Umschlag, welcher ...ligt und dünne ist, den man behutsam von der frischen Nus ...äler, und ihn an der Sonne troknet. Dieses nennet man ...uskatenblumen, oder Mukatenblüte, allein sehr uneigentlich.

Die Muskate, la muscade.
Muskatennus, la noix muscade.
Die Molukischen Inseln, les Iles Moluques.
sich zueignen, s'approprier.
Einerndten, la récolte.
die grobe Schale, un brou grossier.
fallen, tomber.
von selbst, de lui-même.
Ein Umschlag, une enveloppe.
Fleischigt und dünne, charnu & mince.
Behutsam abschälen, peler avec précaution.
Dieses nennet man, c'est ce qu'on nomme.
Muskaten-Blumen, (Blüte), macis, oder fleurs de muscade.
Uneigentlich, improprement.

Vom Elephanten.

Der Elephant ist das gröste unter allen vierfüssigen Thieren. ...e giebt derjenigen welche achtzehn Schuh hoch sind. Die Alten ...ten hölzerne Thürme auf die Elephanten gebaut; in einem ...chen Thurm befanden sich oft mehr als dreissig Soldaten. ...e Nase des Elephanten ist ein langer und hohler Rüssel, dessen ... sich gleich einer Hand bedienet: und seine zwei sehr lange ...hne sind das (ce) was man Elfenbein nennet. Dieses Thier ... sehr gelehrig und treu, und besitzt (a) eine ausserordentliche ...ärke: es ist im Stande eine Last von dreissig Centner zu tra...n. Es nähret sich von Gras und Baumblättern, und lebt ...ngefehr hundert Jahre.

Der

Der Elephant, l'éléphant, m.
Ein vierfüſſiges Thier, un quadrupède.
Die Alten, les anciens.
Ein Thurm, une tour.
Die Naſe, le nez.
Ein langer und hohler Rüſſel, une trompe longue & creuse.
Ein ſehr langer Zahn, une dent fort longué.
Elfenbein, de l'ivoire, m.
Gelehrig und treu, docile fidelle.
Eine auſerordentliche Stärk une force prodigieuse.
Tragen, porter.
Eine Laſt, un fardeau, (poids
Ein Centner, un quintal.
Sich nähren, se nourrir.

Vom Seidenwurm.

Die Seide iſt das Gewebe einer Raupe, und kömmt urſprünglich aus Oſtindien. Im Jahr 560 hat der Kaiſer Juſtinian die Seidenwürme durch Mönche, die er nach Indien geſchickt hatte, nach Konſtantinopel bringen laſſen; von da (d'où) iſt der Seidenbau in Europa ausgebreitet hat. Der Seidenwurm iſt eine Raupe von einer wunderbaren Art. Er kriecht im Frühjahre, ſo bald es warm wird, aus einem kleinen runden und platten Eye von der Gröſe eines Hirſenkorns. Anfänglich hat er eine dunkelgraue Farbe, und einen ſchwarzen Kopf; allein (plus) gröſer er wird, je mehr (plus) verändert er die Farbe, bis er, nachdem er ſich viermal gehäutet hat, (il) eine weiſſe Farbe bekommt (†). Er nähret ſich von Maulbeerblättern. Schon bei ſeiner Geburt ſiehet man aus ſeinem Magen ein kleines Ende (bout) von einem ſeidenen Faden herausgehen, indem er ſich auf eben die Art als die Spinne anhängt. Mit dieſem Faden fängt er, ohngefehr ſechs Wochen nach ſeiner Geburt ſein Geſpinnſte an, welches er aus einem klebrichten Saft macht, der aus ſeinem Magen kommt.

Ein Seidenwurm, un ver à soie.
Die Seide, la soie.
Das Gewebe, la tissu.
Eine Raupe, une chenille.
Urſprünglich, originairement.
Im Jahr, l'an.
Juſtinianus, Justinien.
Bringen laſſen, faire apporter.
Ein Mönch, un moine.
Der Seidenbau, la culture des vers à soie.
Ausbreiten, s'étendre.
Eine wunderbare Art, un espèce merveilleuse.
Auskriechen, herausgehen, sortir.
So bald er warm wird, dès qu'il fait chaud.
Ein rundes und plattes Ey, œuf rond & plat.
Ein Hirſenkorn, un grain de millet.

Anfän

ſänglich, d'abord.
unkelgrün, gris foncé.
dier werden, grandir.
r Farbe verändern, changer de couleur.
dem er ſich gehäutet hat, après avoir mué.
Bekommen, prendre.
eisl.cht, blanchâtre.
n Maulbeerblat, une feuille de murier.
Schon bei ſeiner Geburt, dès sa naissance.
Der Magen, l'estomac, m.
Ein Faden, un fil.
Sich anhängen, s'attacher.
Auf eben die Art, de la même manière.
Eine Spinne, une arraignée.
Das Geſpinnſte, le filage.

Fortſezzung.

Der Seidenwurm bringt einen ganzen Tag mit Befeſtigung d Ausſpannung ſeines Geſpinnſtes zu. Den zweiten Tag ngt er an ſich gänzlich mit Seiden zu bedekken. In dieſem Seidenhäuschen verbirgt er ſich dergeſtalt, daß man ihn nicht ehr ſiehet, und verwandelt ſich darin in eine Puppe, welche erzehn Tage bis (à) drei Wochen wie todt darin liegt, und ſich lich in einen ſchmetterling verwandelt, der ſelbſt ſein ſeide- s Grab eröfnet, und in ganz veränderter Geſtalt heraus- mmt. Einige Tage nachher legt das Weibchen Eyer, und nn dieſes geſchehen, ſo ſtirbt es mit dem Männchen. Ein ngez Seidenhäuschen enthält einen Faden, der neunhundert d dreiſig Schuh lang iſt: da nun derſelbe (il) doppelt iſt, ſo achen dieſe beiden Fäden beinahe zweitauſend Schuh aus, elche nicht mehr als drithalb Gran wiegen.

nen ganzen Tag zubringen, employer un jour entier.
Zur Befeſtigung und Ausſpannung, à affermir & tendre.
Sich gänzlich bedekken mit, se couvrir tout à fait de.
Ein Seidenhäuschen, un cocon.
Sich dergeſtalt verbergen, se cacher de sorte.
Sich in eine Puppe verwandeln, se transformer en chrysalide, oder en nymphe.
Welche darin liegt, qui y tient.
Sich in einen Schmetterling verwandeln, se convertir en papillon.
Eröfnen, ouvrir.
Das ſeidene Grab, le tombeau de soie.
In ganz veränderter Geſtalt herauskommen, sortir tout métamorphosé.
Das Weibchen, la famelle.
Eyer legen, pondre, oder faire des œufs.
Wann dies geſchehen, cela fait.
Das Männchen, le mâle.
Enthalten, contenir.
Doppelt, double.
Ausmachen, faire.
Beinah, presque.
Wiegen, peser.
Drithalb Gran, deux grains & demi.

Fortsezzung.

In den Seidenfabriken werden die Seidenhäuschen in ein heiſſen Bakofen gethan, damit die Puppen nicht lebendig werden können*; hierauf werden ſie in heiſſes Waſſer gelegt u. abgeſponnen. Von zwei tauſend drei hundert Seidenwürm. bekommt man ein Pfund Seide. Die Franzoſen verfertig. auch eine Art Seide von Spinnwebem. Von ſieben und zwa. zig tauſend ſechs hundert funfzig Spinnen bekommt man ei ein Pfund Seide.

Eine Seidenfabrik, une manufacture de soie, (une soyerie).
Thun, legen, mettre.
Ein Bakofen, un four.
Damit ſie nicht lebendig werden können, pour les empêch de reprendre la vie.
Abſpinnen, défiler.
Verfertigen, fabriquer, (fair
Ein Spinnewebe, une to. d'araignée.

Von dem Gehirne.

Ein Menſch, der hundert Pfund wiegt, hat gewöhnlich v Pfund Gehirn: Kein Thier hat deſſen ſo viel; der Delphin, d noch am meiſten unter den Thieren hat, hat kaum drei Pfu. Ein Ochs von acht bis (à) neun Centner hat nur ein Pfu. Die jungen Thiere haben ſo viel Gehirn als die ausgewachſene Ein Ochs von zwe. bis drei Centner hat nicht mehr als ein Pfur wie der (celui) von acht Centner. Man behauptet, daß dum. und alberne Perſonen nicht ſo viel Gehirn haben als diejeni. (celles), die viel Verſtand beſizzen.

Das Gehirn, le cerveau.
Der hundert Pfund wiegt, de cent livres.
Kein Thier hat deſſen ſo viel, il n'y a aucune bête qui en ait autant.
Der Delphin, le dauphin.
Unter, parmi.
Die ausgewachſenen (Thier les animaux qui ont p tout leur accroissement.
Dumme und alberne Perſon des personnes insensées stupides.
Verſtand beſizzen, avoir l'esprit.

Ver

* Wann der Schmetterling die Schale durchbiſſen hat, iſt s. zum Abſpinnen untauglich.

Von den Knochen und dem Blute.

Man zählet in dem menschlichen Körper 249 Knochen, nämlich 14 in dem Gehirn; 46 in den übrigen Theilen des Kopfs und dem Halse; 67 in dem Rumf; 62 in den Armen und Händen, und 60 in den Beinen und Füssen. Die Gebeine des menschlichen Körpers betragen (sont) den dritten Theil seiner ganzen Schwere. Ein ausgewachsener Mensch hat 20 bis 25 Pfund Blut *; die in einer Stunde 18 bis 20mal durch das Herz strömen. Das Blut gehet von dem Herzen durch die Pulsadern in die äuserſten Theile des Körpers, und von den äuſsersten Theilen nach dem Herzen durch die Blutadern. Diese abwechselnde Bewegung heiſst man Zirculation des Bluts. — Die linke Herzhöhle enthält ohngefähr zwei Unzen Blut. Diese Höhle leeret sich bei jedem Herzschlag, deren man gewöhnlich in einer Minute, und also ohngefehr 4tausend in einer Stunde zählet.

Ein Knochen, un os.
Zählen, compter.
Der menschliche Körper, le corps humain.
Nämlich, savoir.
Die übrigen Theile, les autres parties.
Der Rumpf, le tronc.
Der Arm, le bras.
Das Bein, la jambe.
Die Gebeine, les ossemens, *m.*
Die Schwere, le poids.
Ein ausgewachsener Mensch, un homme fait, (d'un âge mûr).
Durchströmen, passer.
In die äuſsersten Theile, aux extrêmités.
Die Pulsadern, les artères, *f.*
Die Blutadern, les veines, *f.*
Eine abwechselnde Bewegung, un mouvement alternatif.
Die Zirculation, (der Kreislauf), la circulation.
Die linke Höhle, la cavité gauche.
Eine Unze, une once.
Sich leeren, se vuider.
Bei jedem Herzschlag, à chaque battement du cœur.
Eine Minute, une minute.
Eine Stunde, une heure.

Briefe.

I.

Das schöne Wetter hat meine Schwester und mich auf die Gedanken gebracht, diesen Nachmittag spazieren zu fahren, und Sie

* Ein Pfund Blut macht nach hiesigem Maas einen Schoppen.

Sie zu bitten, uns mit Ihrer angenehmen Gesellschaft zu be
ren. Wir schmeicheln uns, daß Sie uns dieses Vergnü
nicht versagen, sondern, daß Sie uns erlauben werden Sie u
zwei Uhr abzuholen.

D. Offermann.

Das schöne Wetter, le beau tems qu'il fait.	Beehren mit, honorer de.
Hat meine Schwester und mich auf die Gedanken gebracht, nous a fait naître à ma sœur & à moi la pensée.	Die Gesellschaft, la compagni
	Versagen, refuser.
	Das Vergnügen, le plais (la satisfaction).
Spazieren fahren, se promener en carosse.	Sondern, mais.
	Erlauben, permettre.
Der Nachmittag, l'après-midi, *f.*	Abholen, aller prendre, ol aller chercher.
	Um zwei Uhr, à deux heure

2.

Antwort.

Mit vielem Vergnügen nehme ich Ihr gütiges Anerb
ten an, und bin Ihnen unendlich verbunden für die Freun
schaft, die Sie für mich hegen. Sie werden mich um zw
Uhr bereit finden, wenn Sie so gütig seyn wollen mich a
zuholen. Ich werde alsdann die Ehre haben, Ihnen mün
lich zu sagen das was mir jezzo die Zeit nicht erlaubt, unt
andern wie sehr ich bin, ꝛc.

Antwort, réponse.	Die Freundschaft, l'amitié.
Mit vielem Vergnügen nehme ich an, c'est avec bien du plaisir que j'accepte.	Hegen, avoir.
	Bereit finden, trouver prê
	Wenn Sie so gütig seyn woll si vous voulez avoir bonté.
Das gütige Anerbieten, les offres obligeantes.	
Für etwas unendlich verbunden seyn, être infiniment obligé de quelque chose.	Mündlich sagen, dire de vi voix.
	Wie sehr, combien.

3.

Ich melde Ihnen hiermit, daß ich nicht das Vergnü
haben kann, diesen Abend mit Ihnen versprochenermassen in
Komödie zu gehen; denn ich habe Bauchgrimmen und Fie
re

eh. Ich befand mich gestern bei einem Gastmahl, und—— Sie wissen wohl, wie es bei dergleichen Gelegenheiten zugeht; man ißt und trinkt gemeiniglich mehr als gewöhnlich. — Ich weis nicht was ich anfangen soll um die lange Weile zu vertreiben. Schikken Sie mir doch gefälligst etwas Schönes zu lesen, und besuchen Sie mich sobald es Ihre Geschäfte erlauben, ꝛc.

Selben, dire, (mander).
hiermit, par celle-ci.
können, pouvoir.
versprochenermassen, comme je vous ai promis.
sich befinden, être.
bei einem Gastmahl, à un repas.
wie es zugehet, ce qui arrive.
bei dergleichen, dans de pareilles.
essen und trinken, boire & manger.
gemeiniglich, ordinairement.
Als gewöhnlich, que de coutume.
Nicht wissen was man anfangen soll, ne savoir que faire.
Die Lange Weile vertreiben, tuer le tems, (se désennuyer).
Schikken, envoyer.
Gefälligst, s'il vous plait.
Etwas Schönes, quelque chose de beau.
Lesen, lire.
Besuchen, venir voir.
Sobald, aussi-tot que.
Die Geschäfte, les affaires, f.

4.

Seyn Sie so gütig, mein Herr, und überschikken Sie mir durch den Ueberbringer dieses die Lecture amusante, welche ich Ihnen vor ohngefehr einem halben Jahre geliehen habe. Sie gehöret einer meiner Freundinnen, welche sie mir schon mehr als (de) hundertmal gefordert hat. Wenn sie mein eigen wäre, so würde ich Ihnen mit vielem Vergnügen ein Geschenk damit (en) machen, ꝛc.

Seyn Sie so gütig, und überschikken Sie mir, ayez la bonté de me renvoyer.
durch, par.
der Ueberbringer dieses, le porteur de ce billet.
leihen, prêter.
vor ohngefehr einem halben Jahre, il y a environ six mois.
gehören, appartenir.
fordern, demander.
Wenn sie mein eigen wäre, si elle étoit à moi.
Ein Geschenk machen, faire présent.

5.

Sie haben mir gestern versprochen, mich heute um zwei Uhr zu besuchen; allein Sie haben es nicht gethan. Wissen

Sie, daß ich deswegen recht bös auf Sie bin? denn ich habe Sie mit Ungeduld erwartet, um Ihnen Sachen von der größten Wichtigkeit zu sagen. Kommen Sie geschwind, und entschuldige Sie sich; vielleicht verzeihe ich Ihnen.

J. Christina Wirthin.

Versprechen, promettre.	Die Ungeduld, l'impatience.
Mich zu besuchen, de venir me voir.	Sachen von der größten Wichtigkeit, des choses de dernière importance.
Auf jemand recht bös seyn, être fort fâché contre quelqu'un.	Entschuldigen, excuser.
Erwarten, attendre.	Verzeihen, pardonner.

6.

Ich überschicke Ihnen hiermit mit vielem Dank Ihrem Englischen Robinson, den Sie so gütig waren mir zu leihen. Ich habe ihn mit vielem Vergnügen gelesen, und er hat mir so gefallen, daß ich auch gern die folgenden Theile lesen möchte. Dürfte ich Sie wohl darum bitten? Es ist wahr, meine Freiheit ist groß; allein Ihre Güte ist noch viel größer, und zu derselben nehme ich meine Zuflucht, ꝛc.

Ueberschicken, envoyer.	Die folgende Theile, les tomes suivans.
Hierbei, ci-joint.	Dürfte ich Sie wohl darum bitten? oserois-je bien vous les demander?
Der Dank, le remercîment.	Wahr, vrai.
Der Englische Robinson, le Robinson anglois.	Die Freiheit, la liberté.
So gütig seyn, avoir la bonté.	Die Güte, la bonté.
Gefallen, plaire.	Zu derselben nehme ich meine Zuflucht, c'est à elle que j'ai recours.
So, tellement.	
Daß ich auch gerne lesen möchte, que je souhaiterois d'en lire aussi.	

7.

Wertheſter Freund.

Ich habe die Ehre Ihnen hiermit eine Schachtel Trauben zu überschicken: wenn sie Ihnen schmecken, so stehen noch mehrere zu Dienſten. — Verzeihen Sie, daß ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe: Die Weinleſe hat mich daran verhindert

nden. Ins Künftige werde ich einzubringen ſuchen, was (ce te) ich bisher verſäumt habe, und Ihnen öfterer ſagen, daß ich von ganzem Herzen bin

Rüdesheim, den 30ſten Oktober 1799.

Ihr aufrichtiger Freund, Kaſpar Schwan.

Vertbeſter Freund, mon cher Ami.
ine Schachtel Trauben, une boîte de raisins.
hmekken, trouver à son goût.
n ſtehen noch mehrere zu Dienſten, il y en encore d'autres à votre service.
rzeihen Sie, vous m'excuserez.
ß ich Ihnen ſo lange nicht geſchrieben habe, de ce que j'ai été si long-tems sans vous écrire.
Die Weinleſe, les vendanges, *f.*
Verhindern, empêcher.
Ins Künftige, à l'avenir.
Einzubringen ſuchen, tâcher de compenser.
Verſäumen, négliger.
Bisher, jusqu'ici.
Von ganzem Herzen, de tout mon cœur.
Aufrichtig, sincère.
Oktober, Octobre.

8.

Antwort.

Ich habe die Schachtel Trauben, die Sie ſo gütig waren mir zu verehren, richtig erhalten, und (je) danke Ihnen von ganzem Herzen dafür. Ich habe ſie mit einigen meiner Freunde verzehrt, indem wir uns ſehr vortheilhaft von Ihnen unterhielten. Ihr Freund muß ein herrlicher Menſch ſeyn, ſagte einer von ihnen, weil er ſo gute Trauben hat. —— Ich bin ꝛc.

Richtig erhalten haben, avoir bien reçu.
Die Sie ſo gütig waren, que vous avez eu la bonté.
Verehren, faire présent.
Danken, remercier.
Verzehren, manger.
Einige, quelques uns.
Sich unterhalten, s'entretenir.
Sehr vortheilhaft, fort avantageusement.
Ein herrlicher Menſch, un excellent homme.
Einer von ihnen, un d'entreux.
So gute Trauben, de si bons raisins.

Liebſter Freund.

Ich habe ſo eben Ihr werthes Schreiben erhalten, aus welchem ich mit vieler Betrübniß erſehen, daß Sie das viertägige Fieber haben. — Ich muß Ihnen offenherzig meine Gedanken ſagen, ich hoffe, Sie werden es mir nicht übel nehmen: Ihre Lebensart taugte nichts. Sie haben immer zu viel Wein und kein Waſſer getrunken. Ich habe Ihnen oft geſagt, daß dieſes der Geſundheit nachtheilig wäre, und Sie ſollten weniger Wein und viel Waſſer trinken; allein niemals haben Sie darauf achten wollen. Ihr Arzt wird es Ihnen nunmehr ſagen, und ihm werden Sie wohl gehorchen müſſen, wenn Sie Ihr Fieber los werden wollen. Indeſſen ertragen Sie Ihr Leiden mit Geduld und befolgen Sie genau das was Ihnen Ihr Arzt verordnet wird. Sie werden in kurzem hergeſtellt ſeyn. Dies wünſchet ſehnlichſt

Ihr ꝛc.

So eben erhalten haben, venir de recevoir.
Ihr Schreiben, votre lettre.
Aus welchem, par laquelle.
Erſehen, apprendre.
Die Betrübniß, la peine, l'affliction, *f.*
Das viertägige Fieber, la fièvre quarte.
Offenherzig, franchement.
Meine Gedanken, ce que je pense.
Hoffen, espérer.
Uebel nehmen, prendre en mauvaise part.
Die Lebensart la façon de vivre.
Taugen, valoir.
Der Geſundheit nachtheilig, contraire à la santé.
Darauf achten, y faire atten tion,
Nunmehr, maintenant.
Gehorchen, obeir.
Los werden, être quitte.
Indeſſen, en attendant.
Ertragen, supporter.
Das Leiden, le mal.
Genau befolgen, observer exactement.
Verordnen, ordonner.
Hergeſtellt, retabli.
In kurzem, bientôt, en pe de tems.
Dieſes wünſchet, c'est ce que souhaite.
Sehnlichſt, passionnément.

10.

Wenn Sie mich liebten ſo ſehr als ich Sie liebe, ſo würden Sie ſich einen Begrif von der Freude machen können, die ich em-

empfand, da ich Ihr angenehmes Schreiben erhielte, und diese Freude würde noch viel gröſer gewesen seyn, wenn Sie sich ein wenig über mein langes Stillschweigen beklagt hätten. dies (ce [illegible] würde sehr meiner Eigenliebe geschmeichelt haben: denn ich wünsche sehr, daß Ihnen meine Briefe nicht gleichgültig wären. Jedoch wenn sie es wären, so würden Sie, wie ich glaube, meinen Schattenriß nicht begehrt haben, welchen ich Ihnen hierbei überschikke. Erinnern Sie sich gefälligst, so oft Sie ihn würdigen anzusehen, daß das Original ewig ist

ganz die Ihrige

M. R.....t.

N. S. Die Ursache, warum ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, können Sie leicht errathen. —

leben, aimer.
[illegible]ehr, ardant.
Sich einen Begriff machen, se faire une idée.
Die Freude, la joie.
Empfinden, ressentir.
Sich über etwas beklagen, se plaindre de quelque chose.
Das lange Stillschweigen, le long silence.
Eigenliebe, l'amour propre.
Sehr, passionnément.
Gleichgültig, indifférent.
Doch, cependant.
Begehren, demander.
Ein Schattenriß, une silhouette.
Welchen ich Ihnen hierbei überschikke, que je vous envoye ci-joint.
Sich erinnern, se souvenir.
So oft, toutes les fois que.
Würdigen, daigner.
Ansehen, regarder.
Das Original, l'original, m.
Ewig, à jamais.
Ganz die Ihrige, toute à Vous.
Nachschrift, postcritum, (P. S.)
Die Ursache können Sie leicht errathen, vous pouvez facilement deviner la raison.
Warum ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, pourquoi j'ai été si long-tems sans vous écrire.

II.

Hochgeehrtester Herr.

Ich habe gelesen und wieder gelesen mit einem unaussprechlichen Vergnügen Ihren überaus schönen Französischen Brief. Es ist schwer zu begreifen, wie Sie in so kurzer Zeit diese Sprache so wohl haben erlernen können (p). Sie bitten mich die Fehler zu korrigiren die ich in Ihren Briefen finden würde. Da Sie mir es befehlen, so sage ich Ihnen frei heraus, daß die zwei grose Fehler darin (y) machen: Der erste ist, daß

Ihre Briefe immer zu kurz sind, und der zweite daß Sie m
bitten sie zu korrigiren. Vermeiden Sie gefälligst dinführo di
zwei Fehler: Sie werden dadurch unendlich verpflichten

Ihren ꝛc.

Hochgeehrtester Herr Monsieur.
Lesen, lire.
Wiederlesen, relire.
Ein unaussprechliches Vergnügen, une satisfaction inexprimable.
Ihren überaus schönen Französischen Brief, la charmante lettre que vous m'avez écrite en françois.
Schwer, difficile.
Begreifen, concevoir.
Wie, comment.
Erlernen, apprendre.
Die Sprache, la langue.
In so kurzer Zeit, en si peu de tems.
Ein Fehler, une faute.
Finden, trouver.
Befehlen, commander.
Frey heraus, franchement.
Der erste ist, la premiè c'est.
Immer, toujours.
Kurz, court.
Bitten, prier.
Korrigiren, (verbessern), cor riger.
Vermeiden, éviter.
Hinführo, à l'avenir.
Dadurch, par-là.
Unendlich verpflichten, oblige infiniment.

12.

Mein Herr.

Aus Ihrem Schreiben, daß ich so eben erhalten habe, ersel ich, daß Sie sich im Briefschreiben üben wollen. Sie thun se wohl daran: nur bitte ich die Briefe die Sie mir schreiben frankiren; denn ich bezahle nicht gern mit baarem Geld übertriebene Freundschafts- und Hochachtungsversicherunge Ich hoffe, (que) Sie werden mir nicht übel nehmen, daß meine Gedanken so frei heraus sage. Was hilft das Heuchel Ich bin ꝛc.

Aus Ihrem Schreiben das ich so eben erhalten habe, ersehe ich, je vois par votre lettre que je viens de recevoir.
Sich im Briefschreiben üben, s'exercer dans le style epistolaire.
Sie thun sehr wohl daran, vous faites fort bien.
Nur bitte ich, mais je vous pri
Frankiren, affranchir.
Gerne bezahlen, aimer à pay
Mit baarem Geld, en arge comptant.
Die übertriebene Freundschafts und Hochachtungsversi rungen

rungen, les protestations d'amitié & d'estime outrées.	Was hilft das Heucheln? à quoi bon feindre?

13.

Wertheſter Freund.

Ich habe die Ehre Ihnen hiermit zu ſagen, daß ich Ihnen für dieſesmal gar nichts zu ſchreiben weis: und dennoch wollte ich gerne die Gelegenheit benuzzen, um Ihnen zu beweiſen daß ich an Sie denke. Ich würde mit Vergnügen Ihren lezteren Brief beantworten, in welchem Sie ſich ſo ſehr über mein langes Stillſchweigen beklagen, wenn nur etwas zu beantworten darin ſtünde. Da das nun nicht iſt, ſo werden Sie mir verzeihen, daß ich ſchlieſſe indem ich mich nenne

Ihren ꝛc.

Gar nichts, rien du tout.	Wenn nur darin ſtünde, s'il y avoit seulement.
Für dieſesmal, par cette fois.	Da das nun nicht iſt, cela n'étant pas.
Benuzzen, profiter (de).	Verzeihen, pardonner.
Die Gelegenheit, l'occasion, f.	Schlieſſen, finir.
Beweiſen, prouver.	Sich nennen, se dire.
Beantworten, répondre, (faire réponse à).	
Der lezere Brief, la dernière lettre.	

14.

Der Ueberbringer dieſes iſt Herr Henk, von dem ich Ihnen ſchon in meinen Briefen Erwähnung gethan. Ich empfehle Ihm Ihrer Freundſchaft. Sie werden nicht zweifeln, daß er derſelben würdig iſt, weil ich Ihnen ſchon ſo viel Gutes von ihm geſagt habe. Suchen Sie gefälligſt ihm ſeinen Aufenthalt in Ihrer Stadt ſo angenehm zu machen als es Ihnen möglich iſt. Es wird Sie nicht gereuen; denn Sie werden ſo viel Vergnügen an ſeinem Umgange finden, daß ich Sie deswegen (en) beneiden würde, wenn ich nicht in der That wäre

Ihr ꝛc.

Der Ueberbringer dieſes, le porteur de la présente.
Erwähnung thun, faire mention.
Empfehlen, recommander.
Zweifeln, douter.
Würdig, digne.
Gutes ſagen, dire du bien.
Suchen, trachten, tâcher.
Machen, rendre, (ſ. S. 206.)
Der Aufenthalt, le sejour.
So angenehm, aussi agréable.
Möglich, possible.
Etwas bereuen, se repentir de quelque chose.
Der Umgang, la conversation.
Beneiden, envier, (porter envie).
In der That, en effet.

15.

Hochgeehrteſter Herr.

Wertheſter Freund.

In der Noth worin (où) ich mich gegenwärtig befinde, weis ich mich an niemand anders als an meinen beſten Freund zu wenden, und der ſind Sie, wie Sie wiſſen. Ich brauche ſehr nothwendig zehen Dukaten. Dürfte ich Sie wohl bitten mir ſelbige (les) zu leihen? — Ich werde ſie Ihnen mit vielem Dank wieder zuſtellen, ſobald ich meinen Wechſel, den ich von Tag zu Tag erwarte, werde erhalten haben. In Erwartung einer geneigten Antwort, habe ich die Ehre mit hochachtungsvoller Ergebenheit zu ſeyn ꝛc.

Hochgeehrteſter Herr, wertheſter Freund, Monsieur & cher Ami.
Die Noth, la nécessité.
Sich befinden, se trouver.
Gegenwärtig, actuellement.
An niemand anders, à qui.
Sich wenden, s'adresser.
Der ſind Sie, c'est vous.
Sehr nothwendig brauchen, avoir grand besoin (de).
Dürfte ich Sie wohl bitten? oserois je bien vous prier?
Wieder zuſtellen, rendre.
Erwarten, attendre.
Von Tag zu Tag, de jour en jour, (de jour à autre).
In Erwartung einer geneigten Antwort, en attendant une favorable réponse.
Mit hochachtungsvoller Ergebenheit, avec un dévouement respectueux.

16.

Antwort.

Die Freundſchaft womit (dont) Sie mich beehren, iſt mir jederzeit unendlich ſchätzbar geweſen, und ich habe ſchon lange

ge-

gewünscht Sie durch die That davon überzeugen zu können. Mit vielem Vergnügen überschikke ich Ihnen also hierbei die zehen begehrte Dukaten. Es stehen noch mehrere zu Dienſten, wenn Sie derſelben (en) benöthiget ſind. Sie dürfen nur befehlen denn Sie wiſſen ja (bien) daß ich vollkommen bin ꝛc.

Unendlich ſchäzbar, d'un prix infini.
Ich habe ſchon lange gewünſcht, il y a déja long-tems que j'ai souhaité.
Ueberzeugen, convaincre.
Durch die That, par les effets.
Mit vielem Vergnügen überſchikke ich Ihnen alſo hierbei, c'est donc avec bien du plaisir que je vous envoye ci-joint.
Begehrte, que vous avez demandés.
Es ſtehen noch mehrere zu Dienſten, il y en a encore d'autres à votre service.
Benöthiget ſeyn, avoir besoin.
Nur befehlen dürfen, n'avoir qu'à commander.
Vollkommen, parfaitement.

17.

Andere Antwort.

Sie werden mir verzeihen, mein Herr, daß ich Ihnen nicht die zehen Dukaten ſchikke die Sie von mir begehrt haben. Ich hätte es vielleicht gethan, wenn Sie mir wiedergegeben hätten das was ich Ihnen vergangenen Winter geliehen, und ſchon ſo oft gefordert habe. Ich muß Ihnen ſagen, daß ich keine Luſt habe mich durch Ihre ſchöne Verſprechungen und (ni) Freundſchaftsverſicherungen länger herumführen zu laſſen. Ich brauche mein Geld, und Sie werden ſo gütig ſeyn und mich befriedigen; wo nicht, ſo werde ich mich deßfalls an Ihren Herrn Vater wenden, welcher ſich nicht wenig wundern wird über das was ich ihm von Ihrer ſchlechten Aufführung ſchreiben werde.

Mein Vetter hat mir ſo eben geſagt, (que) Sie hätten das Franzöſiſche Wörterbuch, welches ich Ihnen geliehen, verkauft. Sollte es möglich ſeyn! — Wenn Sie nicht wollen daß ich etwas thue ſo Ihnen gar kein Vergnügen machen wird, ſo ſchikken Sie mir heute noch, entweder (ou) mein Wörterbuch, oder ein anderes das ſo gut iſt als das meinige ꝛc.

Verzeihen, excuser.
Und ſchon ſo oft gefordert habe, & que je vous ai déja demandé tant de fois.
Herum führen laſſen, laisser amuser.
Die Verſprechung, la promesse.

Die Freundſchaftsverſicherungen, les assurances d'amitié.
So gütig ſeyn, avoir la bonté.
Befriedigen, satisfaire.
Wo nicht, si non.
Sich wenden, s'adresser.
Welcher ſich nicht wenig wundern wird, qui ne sera pas peu surpris.
Ueber das was, de ce que.
Die ſchlechte Aufführung, la mauvaise conduite.
Ein Franzöſiſches Wörterbuch un dictionnaire françois.
Sollte es möglich ſeyn! seroit il possible!
Thun, faire.
Gar kein Vergnügen, aucun plaisir.
So ſchikken Sie mir heute noch, vous m'enverrez encor aujourd'hui.
Das ſo gut iſt als das meinige, qui vaille le mien.

18.

Liebſter Freund.

Es iſt ſchon ſehr lange, daß Sie keine Nachricht von mir erhalten haben, und dieſer Brief wird aller Wahrſcheinlichkeit nach der lezte ſeyn den Sie von mir erhalten. Sie erſehen nun Schwachheit aus meinem Schreiben, und folglich brauche ich Ihnen nicht zu ſagen daß ich ſehr krank bin. Mein Arzt, welcher ein ſehr geſchikter Mann iſt, zweifelt an meiner Geneſung denn meine Krankheit, die ich mir durch meine Unvorſichtigkeit zugezogen habe, iſt eine der bösartigſten. Ungefehr vor einen halben Jahre befand ich mich auf (à) einem Ball allwo ich ein Glas Wein trank da ich mich durch das Tanzen ſehr erhizt hatte. Dieſes (ce qui) hat verurſachet, daß ich mich nun mehr in dieſem elenden Zuſtande und am Rande des Grabe befinde. Ich hüte ſchon das Bette ſeit vergangener Meſſe. und (je) bin ſo abgezehrt, daß ich einem Todtengerippe ähnlich ſehe. Beten Sie für mich. Vermuthlich werde ich mich unter der Zahl der Todten befinden wann Sie dieſe Zeilen leſen. Leben Sie alſo auf ewig wohl ꝛc.

Es iſt ſchon ſehr lange, il y a déja bien long-tems.
Erſehen, voir.
Die Schwachheit, la foiblesse.
Aus meinem Schreiben, par mon écriture.
Ein geſchikter Mann, un habile homme.
An etwas zweifeln, douter de quelque chose.
Die Geneſung, la guérison.
Die Krankheit, la maladie.
Sich zuziehen, s'attirer.
Die Unvorſichtigkeit, l'imprudence, *f.*
Bösartig, maligne.

Unge

Ungefehr vor einem halben Jahr, il y a environ six mois que.
Durch mich sehr erhizt hatte, m'etant fort échauffé.
Das Tanzen, la danse.
Verursachen, causer.
Ein elender Zustand, un misérable état.
Am Rande des Grabes, à la veille de la mort.
Das Bette hüten, garder le lit.
Abgezehret, maigri.
Aehnlich sehen, avoir l'air, (ressembler).
Ein Todtengerippe, un squelette.
Beten, prier Dieu.
Die Zahl, le nombre.
Die Zeile, la ligne.
Leben Sie also auf ewig wohl, adieu donc à jamais.

19.

Mademoiselle.

Die Nachricht von dem Tode Ihres Herrn Bruders hat mich so empfindlich gerühret, daß ich nicht weiß was ich sagen soll um Sie zu trösten. Ich bedarf selbst Trost. Sie haben einen Bruder, und ich einen meiner besten Freunde verloren. Allein was helfen uns die Klagen! Er ist glüklich, glüklicher als wir; denn er empfindet nicht den Schmerz den uns sein Verlust verursacht. Wir werden einst zu ihm kommen, und alsdann wird uns kein Tod mehr trennen. — Dies ist alles was ich Ihnen für dieesmal zu schreiben im Stande bin, ꝛc.

Die Nachricht, la nouvelle.
Der Tod, la mort.
Rühren, toucher.
Empfindlich, sensiblement.
Was ich sagen soll, que dire.
Trösten, consoler.
Bedürfen, avoir besoin (de).
Der Trost, la consolation.
Verlieren, perdre.
Was helfen uns, à quoi nous servent.
Die Klage, la plainte.
Empfinden, ressentir.
Der Schmerz, la douleur.
Der Verlust, la perte.
Wir werden einst zu ihm kommen, nous le rejoindrons un jour.
Wird uns kein Tod mehr trennen, la mort ne nous separera plus.
Dies ist alles, voilà tout ce.
Im Stande, capable.
Für dieesmal, pour cette fois.

20.

Sie fragen mich, wie sich Herr Mordant hier aufführt? Ich wollte, Sie hätten mich mit dieser Frage verschonet; denn ich kann Ihnen nichts als Uebels von ihm sagen. Es ist (c'est)

ein ſehr liederlicher Menſch, welcher mit jedermann Händel anfängt. Es iſt nicht möglich eine Viertelſtunde bei ihm zu ſeyn, ohne mit ihm Streit zu bekommen; und hernach iſt er ſo einfältig und läßt ſich ſchlagen, ohne ſich zu vertheidigen. Neulich kam er aus dem Kaffehaus, da ich eben hineingehen wollte. Iſt eine ſchöne Geſellſchaft da? fragte ich ihn. Mir gefällt ſie gar nicht, antwortete er mir. Da ich hineingekommen war, erzählte man mir ſogleich, daß man ſo eben den Herrn Mardant, nachdem man ihm Ohrfeigen gegeben, hinausgeworfen hätte, weil er jedermann geſchimpft. Sehen Sie, liebſter Freund, ſo iſt die Aufführung dieſes Herrn beſchaffen. — Ich bin ꝛc.

Sich aufführen, se conduire.
Ich wollte Sie hätten mich mit dieſer Frage verſchonet, je voudrois que vous ne m'eussiez pas fait cette demande.
Ich kann Ihnen nichts als Uebels von ihm ſagen, je ne saurois vous en dire que du mal.
Ein ſehr liederlicher Menſch, un garçon fort débauché.
Welcher mit jedermann Händel anfängt, qui s'attaque à tout le monde.
Es iſt nicht möglich, il n'y a pas moyen.
Eine Viertelſtunde, un quart d'heure.
Ohne mit ihm Streit zu bekommen, sans avoir querelle avec lui.
Hernach, puis.
Einfältig, sot.
Und läßt ſich ſchlagen, de se laisser battre.
Sich vertheidigen, se défendre.
Neulich kam er, il sortit l'autre jour.
Da ich eben hineingehen wollte, comme j'allois y entrer.
Gefallen, plaire.
Gar nicht, point du tout.
Da ich hinein gekommen war, quand j'y fus entré.
Erzählen, raconter.
Sogleich, aussitôt.
Daß man ſo eben hinausgeworfen hätte, qu'on venoit de mettre dehors.
Nachdem man ihm gegeben, après lui avoir donné.
Jemand ſchimpfen, dire des injures à quelqu'un.
Sehen Sie, voilà.
So iſt die Aufführung beſchaffen, quelle est la conduite.

21.

Lieber Bruder.

Ich bitte Dich, ſchikke mir doch aufs halbdaſſe die Bücher, die ich in meinem leztern Schreiben begehrt habe; denn ich brauche ſie ſehr nöthig. Wenn Du ſie noch nicht gekauft haſt, ſo kaufe ſie bei Herrn Nell. Es ſoll ein ſehr rechtſchaffener Mann ſeyn, der niemand übernimmt. Zugleich kaufe mir bei Herrn

Herrn Keller vier Pfund Kanaster à 2 fl. und drei Pfund à 1 fl. Ich hoffe Du wirst mir meine Bitte gewähren, und mir noch diese Woche, alles wohl eingepakt, mit dem Postwagen überschicken. Indessen bin ich wie du weißt

Dein lieber Bruder ꝛc.

Ich bitte dich, schikke mir doch, aussi.
de grace envoyez-moi.
Aufs baldigste, au plutôt.
Begehren, demander.
In meinem letztern Schreiben, dans ma dernière lettre.
Sehr nöthig brauchen, avoir grand besoin.
Kaufen, acheter.
So kaufe sie vous les achéterez
Es soll seyn, on dit que c'est.
Rechtschaffen, honnête.
Uebernehmen, surfaire.
Zugleich kaufe mir, en même tems vous m'acheterez
Das Pfund, la livre.
Der Kanaster, le canastre.
Hoffen, espérer.
Gewähren, accorder.
Die Bitte, la demande.
Und mir noch diese Woche alles wohl eingepakt, überschicken, & que vous m'enverrez, le tout bien empaquette, encore cette semaine.
Mit dem Postwagen, par le chariot de poste.
Indessen, en attendant.

22.

Antwort.

Hier ist alles was Du begehrt hast. Ich habe die Bücher bei Herrn Nell gekauft: Sie kosten, wie Du aus beiliegender Rechnung ersiehst, 20 fl. 40 kr. das macht mit dem Tabak 31 fl. 40 kr. Du wirst so gut seyn und mir mit erster Gelegenheit meine Auslage übermachen; denn du weißt, daß ich eine Frau, zwölf Kinder und eine blinde Schwiegermutter zu ernähren habe.

Du hast mir schon so vielmal versprochen mich zu besuchen, und kommst doch nicht. Thue es bald, sonst komme ich mit meiner ganzen Haushaltung zu Dir.

Hier ist alles was, voilà tout ce que.
Kosten, coûter.
Ersehen, voir.
Aus beiliegender Rechnung, par le compte ci-joint.
Du wirst so gut seyn, vous aurez la bonté.
Uebermachen, remettre.
Mit erster Gelegenheit, par la première occasion.

Meine

Meine Auslage, ce que j'ai avance pour vous.
Zu ernähren, à nourrir.
So vielmal, tant de fois.
Verſprechen, promettre.
Und kömmſt doch nicht, & pourtant vous ne venez pas.
Bald, bientôt.
Sonſt, autrement.
Die Haushaltung, (*Famille*) la famille.

23.

Liebe Schweſter.

Ich bin Dir unendlich verbunden für die Manſchetten die Du die Güte gehabt haſt mir zu überſchikken. Ich will ſie allen meinen Freunden zeigen (*Futur*), und ihnen ſagen daß ſie (en) mir meine liebe Schweſter verehret hat. Diejenigen die keine gute Schweſter haben, werden mich desfalls (en) beneiden. Dies iſt nunmehr das vierte Geſchenk das ich von Dir erhalte und Du haſt noch keins von mir bekommen. In der That, ich würde mich (en) ſchämen, wenn Du nicht meine liebe Schweſter wäreſt. — Künftige Meſſe beſuche ich Dich, und da (alors) werde ich Dir beweiſen, daß ich in der That bin

Dein ꝛc.

Liebe Schweſter, ma chère sœur.
Unendlich für etwas verbunden ſeyn, avoir mille obligations (être infiniment obligé) de quelque chose.
Die Manſchetten, les manchettes, *f.*
Zeigen, montrer.
Verehren, faire présent.
Dies iſt nunmehr, voilà déjà.
Das ich von Dir erhalte, que vous me faites.
In der That, en effet.
Sich ſchämen, avoir honte.
Künftige Meſſe, la foire prochaine.
Beſuche ich Dich, j'irai vous voir.
Beweiſen, prouver.

24.

Wertheſte Eltern.

Mit ſehr vielem Vergnügen habe ich aus Ihrem Schreiben erſehen, daß Sie nicht nur glüklich zu Wisbaden angekommen ſind, ſondern auch daß Ihnen das Bad und die Kur ſehr wohl bekommt. Ich hoffe alſo, und wünſche ſehnlichſt, Sie bei Ihrer Zurükkunft gänzlich hergeſtellt zu ſehen. Sie können ſich leicht vorſtellen was das für eine Freude ſeyn wird für

Ihren gehorſamſten Sohn ꝛc

N. S. Unsere Magd hat vor etlichen Tagen mit einem Tambour die Flucht genommen; sie hat uns aber nichts entwendet als meine neue Stiefel, einige Schinken, und verschiedene Flaschen Wein.

Vertheste Eltern, mes très-chers Père & Mère.
Mit sehr vielem Vergnügen habe ich ersehen, c'est avec bien du plaisir que j'ai appris.
Aus Ihrem Schreiben, par votre lettre.
Daß nicht nur, que non seulement.
Ankommen, arriver.
Glüklich, heureusement.
Sondern auch, mais encore.
Das Ihnen das Bad und die Kur sehr wohl bekommt, que l'usage du bain & des eaux minérales vous fait beaucoup de bien.
Gänzlich, entièrement.
Bei Ihrer Zurükkunft, à votre retour.
Sie können sich leicht vorstellen, vous concevez bien.
Was das für eine Freude seyn wird, quelle joie ce sera.
Für Ihren gehorsamsten Sohn, pour votre très humble & très obéissant fils.
Ein Tambour, un tambour.
Vor etlichen Tagen, il y a quelques jours.
Entwenden, dérober.
Neue Stiefel, des bottes neuves.
Verschiedene Flaschen, plusieurs bouteilles.

25.

Fauler Freund.

Was Henker machst Du denn? Warum schreibst Du mir nicht? — Bist Du krank, gestorben, oder verheirathet? oder willst Du nicht mehr mein Freund seyn? — Habe ich Dich mit etwas beleidiget? Wenn das (cela) ist, warum sagst Du mir es nicht? — Glaubst Du vielleicht, daß mir Deine Briefe gleichgültig sind? Sollte es möglich seyn daß Du dieses glaubtest! — Denkst Du daß ich im Stande wäre Dir auf (à) vier Briefe nicht zu antworten? Weißt Du auch, daß mich das sehr verdrießt? und daß, wenn Du mir nicht bald schreibst, ich dennoch nie aufhören werde zu seyn Dein ꝛc.

Fauler Freund, mon ami paresseux.
Was Henker machst Du denn? que diantre que faites-vous donc?
Verheirathet, marié.
Willst Du nicht mehr mein Freund seyn? ne voulez-vous plus être de mes amis?
Mit etwas beleidigen, offenser par quelque chose.
Sollte es möglich seyn, seroit-il possible!
Verdrießen, fâcher.

26.

Antwort.

Haſt du den Verſtand verloren? Nicht wahr der Verluſt würde nicht gros ſeyn? — Sag, was ſchreibſt Du mir für einen Brief? — Denkſt Du ich könnte nicht auch einen ſolchen (pareille lettre) ſchreiben, worin nichts als Fragen ſtehen, ob ich ſchon auf keine Univerſität geweſen bin wie Du? — Warum ſagſt Du denn, daß Du mir vier Briefe geſchikt hätteſt, da ich doch nur zwei empfangen habe? Wie kannſt Du fragen, ob ich verheirathet wäre? Weiſt Du denn nicht, daß ich kaum ohne Frau zu leben habe? und daß ich vor Hunger nicht an den Ehſtand denken kann? ꝛc.

Was ſchreibſt Du mir für einen Brief? quelle lettre m'écrivez vous?
Ich könnte nicht auch ſchreiben, que je ne pourrois écrire aussi moi.
Worin nichts als Fragen ſtehen, où il n'y a que des demandes.
Ob ich ſchon auf keiner Univerſität geweſen bin, quoique je n'aye pas été à l'univerſité.
Nur zwei empfangen habe, n'en ayoir reçu que deux.
Kaum zu leben haben, avoir de la peine à subsister.
Daß ich vor Hunger nicht an den Ehſtand denken kann, que la faim ne me permet pas de penser au mariage.

27.

Verſchiedene glaubwürdige Perſonen haben mir geſagt daß Sie in einer gewiſſen Geſellſchaft ſehr übel von mir geſprochen hätten. Wenn es wahr wäre was (ce que) Sie von mir geſagt haben, ſo würde es mich nicht ſo ſehr verdroſſen haben; alles es (ce) ſind die ſchändlichſten Lügen, die mir nicht gleichgültig ſeyn können, weil ſie meiner Ehre nachtheilig ſind. Nicht wahr ich würde noch Ihr Freund ſeyn, wenn ich mein Geld nicht gefordert, und Ihnen immer auf's neue geliehen hätte? — Ich ſage Ihnen hiermit ein für allemal, daß, wenn Sie mir nicht in kurzem bezahlen das was Sie mir ſchuldig ſind, ich Sie vor Gericht verklagen werde, und wenn Sie nicht aufhören mich zu verleumden, ich Sie behandeln werde wie es ein unverſchämter Lügner verdienet ꝛc.

Eine glaubwürdige Perſon, une personne digne de foi.
So würde es mich nicht ſo ſehr verdroſſen haben, j'en aurois été moins fâché.
Die ſchändlichſten Lügen, les mensonges les plus infames.

Nachtheilig seyn, faire tort, oder porter préjudice.
an Ihnen immer auf's neue gleichen hätte, & que je vous en eusse toujours prié de nouveau.
für allemal, une fois pour toutes.
Vor Gericht verklagen, accuser en justice.
Verleumden, calonnier.
Behandeln, traiter.
Ein unverschämter Läguer, un menteur effronté.
Verdienen, mériter.

28.

So eben habe ich Ihr werthes Schreiben erhalten, aus welchem ich mit vielem Vergnügen ersehen, daß Sie glüklich zu Haus angekommen sind, und (que) sich so befinden wie ich es wünsche. Wenn ich Sie nicht so sehr liebte, so würde ich Ihnen einen kleinen Verweis geben, weil (de ce que) Sie mir Ihre glükliche Ankunft nicht eher kund gethan haben. Ich war deswegen sehr in Sorgen; denn ich glaubte Sie wären unterwegs verunglükt. Wie gros war also meine Freude da ich vernahm daß ich mich geirrt hatte!

Die Jungfer Minon ist sehr bös auf Sie, weil (de ce que) Sie ihr noch nicht geschrieben haben; und sie ist sehr begierig die Ursache zu wissen.

Das ist alles was ich Ihnen für dieses mal zu schreiben weis. Leben Sie wohl, und vergessen Sie nicht

Ihren ꝛc.

welchem, par laquelle.
kommen, arriver.
befinden, se porter.
den Verweis geben, faire reproche.
kund thun, faire savoir.
eher, plutôt.
die Ankunft, l'arrivée, f.
in Sorgen seyn, être en peine.
deswegen, de vous.
verunglükt seyn, avoir peri.
unterwegs, en chemin.
wie gros war also meine Freude, quelle fut ma joie.
Vernehmen, apprendre.
Sich irren, se tromper.
Auf jemanden bös seyn, être fâche contre quelqu'un.
Begierig, curieux.
Die Ursache zu wissen, d'en savoir la raison.
Das ist alles was ich Ihnen zu schreiben weis, voilà tout ce que je sais à vous écrire.
Vergessen, oublier.

29.

† Folgenden Brief, in welchem sich viele Fehler befinden, habe ich abzuschreiben und zu korrigiren:

Mon très-chère Ami.

Tous les lettres qui je reçoit de Vous, me sont forts acrèable, & brincipalement ceux que Vous m'écrivé en françoise. Je voudroit seulement être capable d'y répondre comme je le soulraites. Je fait encore bocqup des fotes, comme Vous voyé, & je ne sait comment les éviter. Corriger si Vous plais, ceux que Vous trouvérées dans cet letres, & me le renvoyer à l'occasion. C'est par là que Vous obligeré infinimens.

Votre &c.

Auf Deutſch lautet dieſer Brief alſo:

Liebſter Freund.

Alle Briefe die ich von Ihnen erhalte, ſind mir ſehr angenehm, und beſonders diejenigen die Sie mir auf Franzöſiſch ſchreiben. Ich wollte nur, ich wäre im Stande ſie zu beantworten wie ich es wünſche. Ich mache noch viele Fehler, wie Sie ſehen, und ich weis nicht wie ich ſie vermeiden ſoll. Korrigiren Sie gefälligſt diejenigen die Sie in dieſem Briefe finden werden, und ſchikken Sie mir ihn gelegenheitlich wieder zurük. Sie werden dadurch unendlich verpflichten

Ihren ꝛc.

30.

Antwort.

Ich hatte geſtern die Ehre Ihren Franzöſiſchen Brief zu erhalten. Ich wollte ihn ſogleich korrigiren; allein ich fand, verzeihen Sie mir daß ich es ſo frei heraus ſage, zu viele Fehler darin (y). Machen Sie es (†) gefälligſt wie ich es (†) gemacht habe, und lernen Sie recht (bien) dekliniren und konjugiren, und ſtudieren Sie die Grammatik; denn ſonſt lernen Sie niemals recht ſchreiben. Wenn Sie meinen Rath befolgen, ſo werden Sie in kurzer Zeit im Stande ſeyn einen Franzöſiſchen Brief zu ſchreiben, worin wenig oder gar keine Fehler ſind. — Ich bin ꝛc.

Ich wollte ihn ſogleich korrigiren, j'allois la corriger.
Verzeihen, pardonner.
Frei heraus, franchement.
(†) Es wird hier nicht überſezt.
Lernen, apprendre (à).
Dekliniren, décliner.
Konjugiren, conjuguer.
Studiren, étudier.
Korrekt, comme il faut.
Befolgen, suivre.
Der Rath, le conseil.
Worin ſind, où il y a.
Gar keine, point.

31.

Liebſter Freund.

Mit vielem Vergnügen habe ich aus Ihrem werthen Schrei-
ben erſehen, daß ſich Ihre Jungfer Schweſter künftige Woche
mit Herrn Blanc verehlichen wird. Machen Sie gefälligſt dies-
em guten liebenswürdigen Mädchen meine Empfehlung, und
ſagen Sie ihr, daß ich ihr von ganzem Herzen dazu (l'en) gra-
tulire. — Für Ihre Einladung zur Hochzeit bin ich Ihnen ſehr
verbunden: Es thut mir aber ſehr leid daß (de ce que) ich Ihre
werthe Befehle nicht befolgen kann: Ich habe anjezzo ſehr viele
Geſchäfte, welche mich daran hindern. Sie werden an mei-
nem guten Willen nicht zweifeln; denn Sie wiſſen wie ſehr
ich bin ꝛc.

Sich verehlichen, se marier,	Befolgen, exécuter.
Meine Empfehlung, mes com-	Der Befehl, le commandement.
plimens.	Die Geſchäfte, les affaires, *f.*
Gratuliren, féliciter.	Verhindern, empêcher.
Die Einladung, les invita-	An etwas zweifeln, douter de
tions, *f.*	quelque chose.
Zur Hochzeit, les noces, *f.*	Der Wille, la volonté.

32.

Antwort.

Die Jungfer Minon, Ihre Freundin, läſſet Ihnen ihr
(ses) Kompliment machen, und befiehlt Ihnen auf die Hoch-
zeit meiner Schweſter zu kommen. Sein Geſchäfte ſind nur
ein Vorwand, ſagte ſie, und dieſe kleine Reiſe iſt ihm geſund.
Sie würde Ihnen ſelbſt geſchrieben haben, wenn ſie nicht einen
kranken Finger hätte. — Künftigen Freitag müſſen Sie alſo
hier ſeyn. N. N.

N. S. Ich habe ſo eben 200 Flaſchen Franzwein
erhalten. —

Die Reiſe, le voyage.	Machen laſſen, faire faire.
Iſt ihm geſund, lui fera du bien.	Befehlen, commander.
Freitag, vendredi.	Ein Vorwand, un prétexte.

33.

Liebſte Schweſter.

Ich bin Dir unendlich verbunden für (de) Dein überaus
ſchönes Porträt, das Du ſo gütig warſt mir zu ſchikken. Ich

habe es schon mehr als tausendmal geküßt, weil es Dir so wohl gleicht. Ich hoffe Dich bald hier in Frankfurt zu sehen; und alsdann werde ich Dir das meinige geben, und Dir mündlich sagen daß ich von ganzem Herzen bin ꝛc.

Ein überaus schönes Portrait, un charmant portrait.	Und Dir mündlich sagen, en Vous disant de vive voix.
Küssen, baiser.	Von ganzem Herzen, de tout
Hoffen, espérer.	mon cœur.

34.

Wertheste Brüder.

Vor ohngefähr vierzehn Tagen bin ich glüklich hier angekommen. Was werdet Ihr aber denken daß ich Euch nicht eher geschrieben habe? Verzeihet mir; ich war von den Beschwerlichkeiten meiner Reise so ermattet, daß ich zu allem unfähig war. Ich bin zweimal vom Pferd gestürzt, und den linken Arm trag ich noch in einer Binde.

Bei(z) meiner Ankunft allhier war der Herr Roll schon nach Basel abgereist. Ich habe nun keinen einzigen Freund hier: Indessen hoffe ich, daß ich mit der Zeit deren finden werde.

Mein Herr (Maître) ist ein sehr rechtschaffener Mann, der von jedermann geliebt und hochgeschäzt wird. Er ist sehr wohl mit mir zufrieden, und ich bin es auch mit ihm.

Dies ist alles was mir die Zeit Euch für diesesmal zu schreiben erlaubt. Grüsset in meinem Namen alle diejenigen die nach mir fragen, und seyd versichert daß ich nie aufhören werde zu seyn

Euer ꝛc.

Wertheste Brüder, mes chers Frères.	Den linken Arm trage ich noch in einer Binde, j'ai encore le bras gauche en écharpe.
Vor ohngefehr vierzehen Tagen, il y a environ quinze jours que.	Basel, Bâle.
Verzeihet mir, Vous m'excuserez.	Daß ich mit der Zeit deren finden werde, que le tems m'en fera trouver.
Ermattet, fatigué.	In meinem Namen, de ma part.
Von den Beschwerlichkeiten, par les incommodités.	Die nach mir fragen, qui vous demandent de mes nouvelles.
Unfähig, incapable.	
Stürzen, tomber.	Versichert, assuré.

35.

Lieber Vater.

Ich hoffe Sie werden ſich noch wohl befinden; welches mir ein groſes Vergnügen zu vernehmen ſeyn wird. Was mich anbelangt, ich befinde mich, Gott ſey Dank, recht wohl; allein noch beſſer würde ich mich befinden wenn ich Geld hätte. Es iſt hier alles ſo theuer, daß Ihre Wechſel nicht mehr hinreichend ſind von einer Meſſe zur andern. Sie werden alſo ſo gütig ſeyn, liebſter Vater, mir mit eheſter Gelegenheit ein Wechſelchen von 20 bis (à) 30 Louisd'or zu übermachen. In deſſen Erwartung verbleibe ich wie allezeit ꝛc.

Welches mir ein groſes Vergnügen zu vernehmen ſeyn wird, ce que j'apprendrai avec beaucoup de plaiſir.
Es iſt hier alles ſo theuer, il fait si cher vivre ici.
Hinreichend ſeyn être suffisant
Uebermachen, envoyer.
Mit eheſter Gelegenheit, par la première occasion.
In deſſen Erwartung, en attendant.
Verbleiben, être.

36.

Antwort.

Mein Sohn.

Ich glaube (que) ich würde mich beſſer befinden als ich mich finde, wenn ich Deinen Brief nicht erhalten hätte. Du willſt immer Geld haben wann Du mir ſchreibeſt, ob ich Dir ſchon ſo oft geſagt habe, daß Du kein's vor Michaelis bekämſt. Wenn Du kein's haſt, ſo kannſt Du keins verſchwenden. Du mußt haushalten lernen. Ich habe noch mehrere (d'autres) Kinder, die ich eben ſo ſehr, und vielleicht anjezzo noch mehr als Dich liebe. Ein gewiſſer Freund ſchrieb mir neulich, daß Deine Aufführung ſehr ſchlecht wäre. Du kannſt leicht (bien) denken was bei dieſer Nachricht empfand

Dein Vater ꝛc.

Haben wollen, vouloir.
So oft, tant de fois.
Daß Du keins bekämſt que vous n'en auriez pas.
Vor Michaelis, avant la St. Michel.
Verſchwenden, dépenser.
Haushalten lernen, apprendre à ménager.
Eben ſo ſehr, autant.
Die Aufführung, la conduite.
Was bei dieſer Nachricht empfand, ce que sentir à cette nouvelle.

37.

Liebster Bruder.

Ich befinde mich in einer groſſen Verlegenheit. Ich hab
keinen Heller Geld (le son), und bin voller Schulden. Mein
Gläubiger wollen befriediget ſeyn, und ich weis nicht wie ich ſi
befriedigen ſoll. Du wirſt vielleicht ſagen: „Was machſt D
„denn mit (de) Deinem Gelde? ich habe Dir ja erſt vor ei
„chen Wochen 200 Gulden geſchikt.“ &c. Ach! liebſter Brude
die waren in wenig Stunden fort. Einer meiner Freunde —
ich wollte ich hätte ihn nie geſehen den (ce) Schurken! — ha
mich in eine Schenke geführet wo ſtark geſpielet wurde. —
Anjezo weiſt Du alles. Ich verlor, nebſt all meinem Geld
meine Uhr, meine Schnallen, und 20 Dukaten die mir ein Ju
zu 40 procent geliehen hatte. In meinem Leben will ich nic
mehr ſpielen. Wenn ich nur jezt ſo viel hätte, daß ich mei
unverſchämteſten Gläubiger befriedigen könnte. Hilf mir, lie
ſter Bruder, nur noch einmal, wo nicht, ſo werde ich Solda
oder — — Ich muß ſchlieſſen; denn ich ſehe einige meine
Gläubiger kommen. Ich zittre.

N. N.

Sich in einer groſſen Verlegenheit befinden, être dans un grand embarras.	Wo ſtark geſpielet wurde où l'o jouoit gros jeu.
Voller Schulden, chargé de dettes.	Nebſt, outre.
Wie ich ſie befriedigen ſoll, comment les satisfaire.	Die Schnallen, les boucles,
Erſt vor etlichen Wochen, il n'y a que quelques semaines.	Zu 40 procent, à 40 pour cen
Die waren in wenig Stunden fort, c'en fut fait en peu d'heures.	In meinem Leben will ich nic mehr ſpielen, jamais de m vie je ne jouerai plus.
Führen, mener.	Unverſchämt, impertinent.
Eine Schenke, un cabaret.	Helfen, assister, (aider).
	Nur noch einmal, encore u ſeule fois.
	Wo nicht, ſi non.
	Schlieſſen, finir.

38.

Bruxenthal, den ꝛc.

Liebſte Schweſter.

Was bin ich ſo unglüklich! Ich bin Soldat, und in einer
erbärmlichen Zuſtand. Unſer Bruder wird Dir ohne Zwei
meinen lezteren Brief gezeigt haben, worin (où) ich ihn bat mi

noch einmal aus der Noth zu helfen; welches (ce que) er aber nicht gethan hat. Da ich nun nicht wuſte, wie ich mich vor den Verfolgungen meiner Gläubiger in Sicherheit ſezzen ſollte, ſo faßte ich den verzweifelten Entſchluß Soldat zu werden. Allein ich kam aus dem Regen in die Traufe. Bei meiner Ankunft in das Werbhaus fand ich dreiſig bis vierzig Rekruten, von welchen die meiſten, ihrem Anſehen nach zu urtheilen, lauter Taugenichſe und Schelme waren, ꝛc.

Wasbin ich so unglüklich! que je suis malheureux!	Ein verzweifelter Entſchluß, une résolution desespérée.
In einem erbärmlichen Zuſtand, dans un état pitoyable.	Aus dem Regen in die Traufe kommen, tomber de fièvre en chaud mal.
Ohne Zweifel, sans doute.	Das Werbhaus, le dépôt des recrues.
Ergen, montrer.	Fand ich 30 bis 40 Rekruten, j'en trouvai 30 à 40.
Mir noch einmal aus der Noth zu helfen, de m'assister encore une seule fois.	Die meiſten, la plupart.
Da ich nun nicht wuſte, ne sachant.	Ihrem Anſehen nach zu urtheilen, à en juger selon leur mine.
Wie ich mich in Sicherheit ſezzen ſollte, comment me mettre en sureté.	Lauter Taugenichſe und Schelme waren, n'étoient que des vauriens & fripons.
Vor den Verfolgungen, des poursuites.	
Faſſen, prendre.	

39.

Fortſezzung des vorhergehenden Briefs.

Nach dem Abendeſſen wurden wir alle in eine groſe Kammer eingeſperret, allwo wir unſere Betten, nemlich die Streu, fanden. Wir legten uns ſogleich nieder; allein es war mir unmöglich zu ſchlafen; denn einige ſungen, andere fluchten, ein Kranker ächzte, verſchiedene ſchnarchten wie die Bären, und einer welcher zu viel getrunken hatte, fieng an ſich zu übergeben: Derjenige der neben ihm lag ſchimpfte ihn, und bekam eine derbe Ohrfeige zur Belohnung. Hierauf faßten ſie ſich einander bei den Haaren; und indem ſie ſich herum ſchlugen fielen ſie auf (sur) mich. Ich ſchrie ganz erbärmlich. Der Hauptmann kam auf dieſen Lermen mit einigen von ſeinen Leuten herzugelaufen, und liz (fit) uns alle derb abprügeln. Dadurch wurde die Einigkeit wieder hergeſtellet, ꝛc.

Fortsezzung, continuation.
Der vorhergehende Brief, la lettre précédente.
Einsperren, enfermer.
Das Bette, le lit.
Nemlich, c'est à dire.
Die Streu, la paille.
Sich niederlegen, se coucher.
Unmöglich, impossible.
Schlafen, dormir.
Einige, les uns.
Singen, chanter.
Andere, les autres.
Fluchen, jurer.
Aechzen, gémir.
Schnarchen, ronfler.
Anfangen, commencer.
Sich übergeben, vomir.
Der neben ihm lag, qui étc à côté de lui.
Schimpfen, dire des injures
Und bekam eine derbe Ohrfeige, & en eut un bon soufflet.
Hierauf, puis.
Indem sie sich herum schlugen, en se battant.
Fallen, tomber.
Kam auf diesem Lermen herzugelaufen, accourût à ce bru.
Derb abprügeln, battre comme il faut.
Die Einigkeit, la paix.
Wiederherstellen, rétablir.

40.

Fortsezzung.

Ich konnte die ganze Nacht keine Auge zuthun; denn derjenige der neben mir lag, kratzte sich alle Augenblikke; und endlich war ich genöthiget es auch zu thun. Sobald der Tag anbrach, erhielten wir Befehl uns auf den Weg zu machen, und uns zu dem Regiment nach Buxenthal zu verfügen. Ich hatte nun keine sonderliche Lust ein Mitglied dieses schönen Regiments zu werden, weil ich vernommen hatte, daß es künftigen Sommer gegen die Türken marschiren sollte: Diese Nachricht machte mich zittern. Ich faßte also (ainsi) den Entschluß unterweges zu desertiren: Dies that ich die folgende Nacht. Ich wurde aber wieder eingeholet und geschlossen. Bei meiner Ankunft allhier mußte ich Spiesruthen laufen. — Ich bitte Dich, liebe Schwester, habe Mitleiden mit (de) Deinem unglüklichen Bruder, und suche unsern Vater zu bereden, wann Du ihm einliegenden Brief* übergiebst, daß er mich loskaufe. Ein gemeiner Soldat zu seyn, ist ein unausstehlicher Zustand für mich. Das verfluchte Spielen ist an all meinem Unglük schuld! ꝛc.

Ich konnte die ganze Nacht kein Auge zu thun, je ne pus pas fermer l'œil pendant toute la nuit.
Sich kratzen, se gratter.
Alle Augenblikke, à tout moment.
Endlich, enfin.

* Dieser Brief findet sich nicht hier.

Verbindlich, obligé.
Es auch zu thun, d'en faire autant.
Sobald der Tag anbrach, dès que le jour parut.
Befehl erhalten, avoir ordre.
Sich zu dem Regiment nach B. zu verfügen, de joindre le régiment à B.
Keine sonderliche Lust haben, n'avoir guère d'envie.
Ein Mitglied zu werden, d'être membre.
Daß es marschiren sollte, qu'il marcheroit.
Künftigen Sommer, l'été prochain.
Gegen die Türken, contre les Turcs.
Der Entschluß, la résolution.
Desertiren, déserter.
Dies that ich, ce que je fis.
Die folgende Nacht, la nuit suivante.
Ich wurde aber wieder eingeholet und geschlossen, mais je fus ratrapé, & mis aux fers.
Spiesruthen laufen, passer par les baguettes.
Suchen, trachten, tâcher.
Bereden, persuader.
Uebergeben, rendre.
Einliegender Brief, l'incluse, f.
Loskaufen, racheter, (affranchir).
Ein gemeiner Soldat, simple soldat.
Unausstehlich, insupportable.
Das verfluchte Spiel, le maudit jeu.
Ist an all' meinem Unglük schuld, est cause de tous mes malheurs.

41.

Lieber fauler Freund.

Ich weis nicht was ich von Ihnen denken soll. Dies ist schon der achte, oder um nicht zu lügen der dritte Brief den ich Ihnen schreibe, ohne daß ich die geringste Nachricht von Ihnen erhalten habe. Sie sind mein bester Freund; denn Sie haben es selbst gesagt, und folglich muß es wahr seyn, und dennoch setzen Sie mich so (tant) hinten an. Ich würde sehr bös auf Sie seyn, wenn es mir möglich wäre. Indessen bitte ich Sie, mißbrauchen Sie meine Geduld nicht, sondern bedenken Sie wie sehr ich bin

Ihre ꝛc.

Lieber fauler Freund, mon cher & pareusseux ami.
Dies ist, voilà.
Lügen, mentir.
Ohne daß ich die geringste Nachricht von Ihnen erhalten habe, sans avoir eu la moindre nouvelle de votre part.
Mein bester Freund, le meilleur ami que j'aye.
Hintenansezzen, négliger.
Möglich, possible.
Indessen, cependant.
Mißbrauchen, abuser (de).
Bedenken, considérer.

42.

Antwort.

Wertheſte Freundin.

Ihre Klagen über (de) mein langes Stillſchweigen ſchmeicheln ſehr meiner Eigenliebe; denn ſie beweiſen, daß Ihnen meine Briefe nicht gleichgültig ſind. Weil ich Ihnen ſo lang nicht geſchrieben habe, ſo ſollte ich Ihnen für dieſesmal recht v zu ſchreiben wiſſen; allein ich weis gar nichts; und dieſes (c war auch die Urſache, warum ich Ihnen nicht eher geſchriebe habe. Eine wichtige Urſache, wie Sie leicht denken könne Da nun dem ſo iſt, ſo habe ich den Entſchluß gefaßt Ihnen d dieß zu ſagen, mit Bitte, es mir ja nicht übel zu nehmen, ſo dern verſichert zu ſeyn, daß ich Sie mehr liebe als ich im Stan bin mit Worten auszudrükken, und daß ich nie aufhören werd zu ſeyn

Ihr ꝛc.

Gleichgültig, indifférent.
Weil ich Ihnen ſo lange nicht geſchrieben habe, ayant été ſi long-tems ſans vous écrire.
Recht viel, bien des choses.
Die Urſache, la raison.
Wichtig, fort.
Da nun dem ſo iſt, cela étant Alles dies, tout cela.
Mit Bitte, avec prière, (e Vous priant).
Mit Worten ausdrükken, e primer.

43.

Hochgeehrteſter Herr,

Wertheſter Freund,

In Antwort auf Ihr werthes Schreiben vom 6ten dieſes melde ich Ihnen, daß Ihr Herr Vetter ſehr krank iſt, und ſein Arzt behauptet, in wenig Tagen ſterben wird. Er wünſcht ſehnlichſt den Tod, und verflucht ſeine Ausſchweifungen, durch welche er ſich eine Krankheit zugezogen hat, die ihm in der Blü ſeiner Jahre das Leben raubt. Er iſt bedaurungswürdig; denn wenn er in keine böſe Geſellſchaft gerathen wäre, die ihn verführet hat, ſo würde er ſich nicht in dieſem erbärmlichen Zuſtan befinden. Ich kann nicht begreifen wie dieſer Menſch, der viel Verſtand beſizt, ſich hat können verführen laſſen. Man ſiehet hieraus, wie ſehr böſe Geſellſchaften zu vermeiden ſind. Sie ſind noch jung, mein Herr, hüten Sie ſich vor denſelben, und ſehen Sie denjenigen als Ihren gröſten Feind an welcher Ihnen anräth eine ſchlechte Handlung zu begehen, ꝛc.

Ih

In Antwort auf Ihr werthes Schreiben, en réponse à votre agréable lettre.
Sehnlichſt, ardemment.
Verfluchen, détester.
Die Ausſchweifungen, les égaremens, *m.*
Sich zuziehen, s'attirer.
Rauben, oter.
In der Blüte ſeiner Jahre, à la fleur de son âge.
Beklagungswürdig ſeyn, être à plaindre.
In die Geſellſchaft gerathen, tomber en mauvaise compagnie.
Verführen, débaucher.
Ich kann nicht begreifen, je ne saurois concevoir (comprendre).
Beſitzen, avoir.
Laſſen, laisser.
Hieraus, par-là.
Wie ſehr zu vermeiden iſt, combien il faut éviter.
Sich hüten, se garder.
Anſehen, regarder.
Anrathen, conseiller.
Begehen, commettre.
Eine ſchlechte Handlung, une mauvaise action.

41.

Hochwohlgebohrner,
Inſonders Hochgeehrteſter Herr.

Dero * werthes Schreiben vom 29. März habe ich geſtern die Ehre gehabt zu erhalten, und daraus mit vielem Vergnügen erſehen, daß mich Dieſelben (Vous) würdig achten, mit verſchiedenen Aufträgen zu beehren. Ich werde ſie alle beſtmöglichſt beſorgen, und Denenſelben Bericht davon ertheilen. Ich bitte, mich recht oft mit Dero werthen Befehlen zu beehren, damit ich oft Gelegenheit habe mehr durch die That als mit Worten zu beweiſen, daß ich mit der tiefſten Ehrfurcht bin

Ew. Hochwohlgebohrnen

unterthänigſter und gehorſ. Diener.

Hochwohlgebohrner, Inſonders hochgeehrteſter Herr, Monsieur.
Dero, Votre.
Und daraus erſehen, par laquelle j'apprens.
Würdig achten, juger digne.
Ein Auftrag, une commission.
Beſorgen, faire.
Beſtmöglichſt, le mieux qu'il me séra possible.
Bericht ertheilen, donner avis.
Recht oft, bien souvent.
Der Befehl, l'ordre.
Damit, afin que.
Durch die That, par les effets.
Als mit Worten, que par des paroles.
Mit der tiefſten Ehrfurcht, avec le plus profond respect.
Ew. Hochwohlgebohrnen unterthänigſter und gehorſamſter Diener, Monsieur, Votre très-humble & très-obéissant serviteur.

45.

* Heut zu Tag werden dieſe und ähnliche Ausdrükke nicht ſonderlich mehr gebraucht: Ich habe es aber für ſchiklich erachtet zu ſagen wie ſie auf Franzöſiſch gegeben werden.

45.

Toulon den

Wertheſter Freund.

Es ſind heute vierzehn Tage daß ich in einem erbärmlich Zuſtand, voller Wunden und Beulen, wie der arme Lazar im Evangelio, hier ankommen bin. Um Ihre Neugierde befriedigen, will ich Ihnen ſagen was mich in dieſen elend Zuſtand verſezt hat.

Am 4ten Auguſt gieng ich zu Kadix zu Schiffe, um m Reiſe nach Rom fortzuſezzen. Die zwei erſten Tage hatten einen ziemlich günſtigen Wind; allein am dritten erhub ſich g Abend ein erſchreckliches Wetter. Die Winde zerriſſen un Segel, und in wenig Minuten war der ganze Himmel mit d ſchwärzeſten Wolken überzogen. Fürchterliche Blizze dur ſchnitten die dikſte Finſternis in die wir verhüllt waren. Un Schif wurde ganz entſezlich herum geſchleudert: bald erhu es die wüthende Wellen und die heulende Winde bis in die W ken, und bald ſtürzten ſie es in den Abgrund des Meers n.

Es ſind, il y a.
Voller Wunden und Beulen, couvert de playes & bosses.
Lazarus, Lazare.
Im Evangelio dans l'Evangile.
Befriedigen, satisfaire.
Die Neugierde, la curiosité.
Will ich Ihnen ſagen, je m'en vais vous dire.
Verſezzen, réduire.
Elend, misérable.
Am vierten Auguſt, ce fut le 4. d'Août que.
In Schiffe gehen, s'embarquer.
Fortſezzen, continuer.
Die Reiſe, le voyage.
Ein ziemlich günſtiger Wind, un vent assez favorable.
Am dritten, le troisième.
Gegen Abend, vers le soir.
Ein erſchreckliches Wetter, un furieuse tempête.
Zerriſſen, déchirer.
Der Segel, la voile.
In wenig Minuten war der ganze Himmel überzogen, tout le ciel fut en peu de minutes couvert.
Mit den ſchwärzeſten Wolken, des plus noires.
Ein fürchterlicher Bliz, un éclat épouvantable.
Durchſchneiden, fendre.
Die dikſte Finſternis, les ténèbres les plus épaisses.
In die wir verhüllt waren, dont nous étions enveloppés.
Das Schif, le vaisseau, le navire).
Wurde ganz entſezlich herum geſchleudert, fut balotté d'une manière terrible.
Bald, tantôt.
Die wüthende Wellen und die heulende Winde, les vagues irritées & les vents mugissans.
Bis an die Wolken, jusqu'aux nues.
Stürzen, précipiter.
Der Abgrund, le fond.

46. Fe

46.

Fortsezzung des vorhergehenden Briefs.

Wir befürchteten alle Augenblikke, unser Schif würde scheit-
n. Sie können sich also leicht (bien) vorstellen, daß wir sehr
Verlegenheit waren, und den Himmel inbrünstig um Bei-
ns anriefen; welcher uns auch so ziemlich erhörte. Wir lit-
n zwar nahe bei der Insel Minorka Schifbruch, erreichten aber
s alle glüklich das Ufer. Ich traf auf (dans) dieser Insel
en Kaufmann an, den ich zu Paris hatte kennen lernen, der
h meiner als ein wahrer Freund annahm. Nachdem ich mich
ge Tage bei ihm aufgehalten hatte, sezte ich auf einem Fran-
chen Schiffe meine Reise weiter fort. Das Wetter war sehr
n da wir absegelten. Die Matrosen waren so erfreut dar-
r, daß sie Vaudevilles sangen: Ich sang auch mit; denn ich
tte sonst nichts zu thun. Es ist (c'est) ein wahres Vergnü-
n zur See zu reisen, wann kein Sturm ist. Welch ein maje-
scher Anblik, wann die Sonne des Morgens aus dem Meere
r steigt, oder wann sich des Nachts der Mond in den ruhi-
n Wellen spiegelt! ꝛc.

rchten, craindre.
e Augenblikke, à tout mo-
ment.
ntern, faire naufrage.
ch vorstellen, se figurer.
en den Himmel inbrünstig um
Beistand anriefen, & avec
uel ardeur nous conjura-
mes le ciel de nous as-
sister.
dren, exauser.
ziemlich, passablement.
ir litten zwar Schifbruch,
il est bien vrai, nous fimes
naufrage.
abe, près, proche.
ie Insel Minorka, l'Ile de
Minorque.
as Ufer erreichen, gagner le
rivage.
treffen, rencontrer.
en ich zu Paris hatte kennen
rnen, avec lequel j'avois
fait connoissance à Paris.
Der sich meiner als ein wahrer Freund annahm, qui s'inté-
ressa à moi en vrai ami.
Nachdem ich mich einige Tage da aufgehalten hatte, après
m'y être arrêté quelques
jours.
Absegeln, mettre à la voile.
Ein Matrose, un matelot.
Erfreuet, ravi.
Ich sang auch mit, j'en fis au-
tant.
Denn ich hatte sonst nichts zu thun, n'ayant à faire autre
chose.
Zur See, par mer.
Ein majestätischer Anblik, un
spectacle majestieux.
Wann die Sonne des Morgens aus dem Meere empor stei-
get, quand le matin le so-
leil sort de la mer.

Wann ſich des Nachts der Mond in den ruhigen Wellen ſpiegelt, quand la nuit la lune se mire dans les ondes tranquilles.

47.

Fortſezzung.

Wie gros war unſer Entſezzen, als wir eines Abends nach Sonnen Untergang einen Seeräuber mit vollen Segeln gerade auf uns zukommen ſahen! Unſer Schiffkapitain verſuchte die Flucht zu nehmen; allein es war nicht möglich, der Korſar ſchnitte uns den Wind ab. Nach einem beiderſeitigen blutigen Gefechte ergaben ſich die meiſten von unſern Leuten auf Gnade und Ungnade, und wurden alle geſchloſſen. Ich wehrte mich ganz raſend und wollte mich nicht ergeben. Allein auf einmal fielen mehr denn (de) zwanzig Muſelmänner mit ihren Säbeln über mich her, (†) daß ich allen Muth verlor. In meinem Blute ſchwimmend verlieſen ſie mich; vielleicht glaubten ſie ich wäre todt, ꝛc.

Wie gros war unſer Entſezzen, quelle fut notre surprise.

Als wir eines Abends nach Sonnen Untergang gerade auf uns zukommen ſahen, quand un soir après le coucher du soleil nous vimes venir droit à nous.

Ein Seeräuber, un corsaire.

Mit vollen Segeln, à pleines voiles.

Unſer Schiffkapitain, le Capitaine de notre vaisseau.

Verſuchen, essayer.

Es war nicht möglich, il n'y avoit pas moyen.

Schnitte uns den Wind ab, gagna le vent.

Nach einem beiderſeitigen blutigen Gefechte, après un combat sanglant de part & d'autre.

Die meiſten, la plûpart.

Sich auf Gnade und Ungnade ergeben, se rendre à discretion.

Schlieſen, enchainer, oder mettre aux fers.

Sich ganz raſend wehren, se défendre en désespére.

Auf einmal, tout d'un coup.

Ein Muſelmann, un Musulman

Ueber einen herfallen, se jetter (fondre) sur quelqu'un.

Mit ihren Säbeln, le sabre à la main.

(†) So, de manière.

Allen Muth verlieren, perdre tout courage.

Verlaſſen, abandonner, (quitter).

In ſeinem Blute ſchwimmen, nager dans son sang.

Glaubten ſie, ich wäre todt, me croyoient-ils mort.

48.

Fortſezzung.

Während dem dieſes vorgieng, kamen drei Spaniſche Schiffe, welche uns glüklich aus den Händen dieſer Barbaren retteten.

Die

Die Spanier behandelten sie so wie sie uns behandelt hatten. Ich wurde sogleich verbunden. Der Wundarzt zweifelte anfangs an meiner Genesung; allein nunmehr, bin ich, Gott sey dank, auser Gefahr. Ich werde mich hier aufhalten bis ich vollkommen hergestellet bin. Schreiben Sie mir aufs baldigste, (wenn Sie noch leben), und seyn Sie versichert, daß ich sowohl zu Wasser als zu Lande bin

Ihr ꝛc.

N. S. Ich logire au Lion d'or, wohin Sie Ihre Briefe addressiren können.

Während dem dieses vorgieng, sur ces entrefaites.	Gott sey Dank, graces à Dieu.
Spanisch, espagnol.	Auser Gefahr, hors de danger.
Ein Barbar, un barbare.	Vollkommen hergestellt, entièrement rétabli.
Ich wurde sogleich verbunden, on pansa aussitôt mes blessures.	Auf's baldigste, au plutôt.
Der Wundarzt, le chirurgien.	Wenn Sie noch leben, si Vous êtes encore en vie.
Zweifelte anfangs an meiner Genesung, deséspéra d'abord de ma guérison.	Sowohl zu Wasser als zu Land, aussi bien pur mer que par terre.
Nunmehr, maintenant.	Logiren, loger.

49.

Ich liebe Sie, Mademoiſell, und wenn Sie mich ein wenig lieben, ſo iſt kein Sterblicher glüklicher als ich. Dieſes iſt was mir mein Herz dikturet, und was ſich mein Mund nicht unterſtehet Ihnen zu ſagen. Tag und Nacht denke ich an Sie: Ich habe kaum Traum von Ihnen, und vergeſſe alles was in der Welt iſt wann ich Sie ſehe. Ich bitte Sie (de grace), werden Sie nicht böß über dieſe aufrichtige Erklärung, woran Ihre Reize und Ihr ſanfter liebenswürdiger Karakter Schuld ſind. Ich werde dieſen Abend das ſüſſe Vergnügen haben Sie zu ſehen; alsdann wird Ihr ſchöner Mund mein Urtheil ſprechen, ob ich leben oder ſterben ſoll.

So iſt kein Sterblicher glüklicher als ich, nul mortel n'est plus heureux que moi.	que, &c.
	Diktiren, dicter.
Dieſes iſt was, voilà ce	Sich unterſtehen, oser.
	Ihnen zu ſagen, Vous dire.

Im

Im Traum, en songe.
Vergessen, oublier.
Alles was ist, tout ce qu'il y a.
Bös werden, se fâcher.
Eine aufrichtige Erklärung, une déclaration sincère.
Woran, dont.
Die Reize, les charmés, *m.*
Ein sanfter liebenswürdiger Charakter, un caractere doux & aimable.
Schuld seyn, être la cause.
Das Vergnügen, la satisfaction.
Ein Urtheil sprechen, prononcer un arrêt.

Neujahrswünsche.

50.

Wertheste Eltern.

Ich kann das neue angetretene Jahr nicht besser anfangen als indem ich den Herrn bitte, Ihnen all dasjenige zu gewähren was zu Ihrer zeitlichen und ewigen Glükseligkeit beitragen kann. Ich will keine umständliche Beschreibung von allem was ich Ihnen wünsche machen; das was ich Ihnen so eben gesagt habe, begreift alles in sich. Mit diesen Gesinnungen verharre ich mit aller Aufrichtigkeit

Meiner wertheſten Eltern

Frankfurt den 1. Jenner 17 . .

gehorſſtr. Dr. und Sohn N. N.

Ein Neujahrswunsch, un compliment de bonne année.
Ich kann nicht besser anfangen, je ne saurois mieux commencer.
Das neue angetretene Jahr, l'année où nous venons d'entrer.
Als indem ich den Herrn bitte, qu'en priant le Seigneur.
Gewähren, accorder.
All dasjenige was zu Ihrer zeitlichen und ewigen Glükseligkeit beitragen kann, tout ce qui peut contribuer à Votre félicité temporelle & spirituelle, ou tout ce qui Vous est necessaire pour le tems & pour l'éternité.
Die umständliche Beschreibung, le détail.
Begreift alles in sich, suppose tout.
Mit diesen Gesinnungen verharre ich mit aller Aufrichtigkeit, c'est dans ces dispositions que je suis très-sincérement.
Meiner wertheſten Eltern, mes très-chers Père & Mère.
Gehorsamster Diener und Sohn, Votre très-humble & très-obéissant serviteur & fils.
Jenner, Janvier.

51. Lie-

51.

Lieber Vater.

Nichts gleichet der Freude, mit welcher ich die Ehre habe Ihnen heute zum neuem Jahr zu gratuliren. Ich könnte viele Bogen mit Wünschen für Ihr Wohlergehen ꝛc. anfüllen, und dennoch würden derselben übrig bleiben, die (que) ich nicht im Stande bin mit Worten auszudrükken. Ich sage Ihnen also nur, daß ich von Grund meiner Seele wünsche, daß der liebe Gott alle Ihre Verlangen erfüllen, und mir immer Ihre Gewogenheit erhalten möge. Ich werde trachten mich derselben (en) würdig zu machen, um Ihnen mehr durch meine Handlungen als durch meine Worte zu beweisen, daß ich in der That bin ꝛc.

Nichts gleichet der Freude, rien n'égale la joie.
Zum neuen Jahr gratuliren, féliciter sur la nouvelle année.
Füllen; remplir.
Bogen, une feuille.
Mit Wünschen für Ihr Wohlergehen, de vœux que je fais pour Votre prospérité.
Würden derselben noch übrig bleiben, il y en auroit encore de reste.
Nicht im Stande seyn, être incapable.
Ausdrükken, exprimer.
Mit Worten, par des paroles.

Ich sage Ihnen also nur, c'est pourquoi je me contente de Vous dire.
Von Grund meiner Seelen, du fond de mon ame.
Der liebe Gott, le bon Dieu.
Erfüllen möge, veuille accomplir.
Das Verlangen, le désir.
Und mir immer Ihre Gewogenheit erhalten, & me conserver à jamais Vos bonnes graces.
Sich würdig machen, se rendre digne.
Die Handlung, l'action, *f.*
In der That, en effet.

52.

Liebe Schweſter.

Du erſiehest durch dieſe Zeilen, daß ich Dich noch nicht vergeſſen habe. Da heute Neujahrstag iſt, ſo kann ich nicht umhin dir von ganzem Herzen die Erfüllung alles desjenigen zu wünſchen was Du Dir ſelbſt wünſchest. Wenn Dir das nicht genug iſt, ſo leſe in Deinem Briefbuch, (wenn es Deine Geduld erlaubt), alle die Neujahrswünſche die Du darin (y) findeſt, und habe ich hätte ſie alle für Dich gemacht. Uebrigens bitte ich Dich inſtändig verſichert zu ſeyn, daß ich vollkommen bin ꝛc.

Erſehen, voir.
Die Zeile, la ligne.
Da heute Neujahrstag iſt, comme c'est aujourd'hui le premier jour de l'an.
So kann ich nicht umhin, je ne saurois m'empêcher.
Die Erfüllung, l'accomplissement.
Alles deſſenigen, de tout ce.
Ein Briefbuch, un livre de lettres.
Erlauben, permettre.
Ich hätte ſie alle für Dich gemacht, que c'est moi qui vous les fais toutes.
Uebrigens, au reste.
Inſtändig, instamment.
Vollkommen, parfaitement.

53.

Antwort.

Liebſter Bruder.

Deine Wünſche verdienen, daß ich ſie mit gleicher Münze bezahle. Ich wünſche Dir alle Tage das was ich Dir heute wünſche. Ich würde Dir es ſagen, wenn ich es mit Worten ausdrükken könnte. Da mir nun dieſes unmöglich iſt, ſo ſage ich Dir nur dasjenige was (ce que) ich im Stande bin Dir zu ſagen. Ich wünſche, daß Du Dich in dieſem Jahre beſſern möchteſt, und mir öfterer als bisher ſchreiben. Ich bitte Dich die Wünſche zu erfüllen, und zu glauben daß ich von ganzem Herzen bin ꝛc.

Deine Wünſche verdienen, vos vœux méritent bien.
Mit gleicher Münze bezahlen, payer de la même monnoie.
Wenn ich es ausdrükken könnte, si j'étois capable de vous l'exprimer.
Da mir nun dieſes unmöglich iſt, or comme cela m'est impossible.
Daß Du Dich beſſern mögteſt, que vous vous corrigiez.
Das Jahr, l'année, *f.*
Als bisher, que vous n'avez fait jusqu'ici.
Bitten, supplier.
Erfüllen, accomplir.
Von ganzem Herzen, de tout mon cœur.

54.

Liebſter Vetter.

Ich habe die Ehre Ihnen hiermit zum neuen Jahr zu gratuliren, und wünſche daß Sie der Höchſte noch viele Jahre in guter Geſundheit erhalten wolle, und Sie ſo glüklich machen möge, Sie und ich es wünſchen. Die andern Wünſche will ich mit Stillſchweigen übergehen; denn Sie haben mir ja nichts zu leide gethan. Die Kürze dieſes Briefs beweiſt Ihnen wie ſehr ich bin ꝛc.

ind **wünsche**, souhaitant.
Daß Sie der **Höchste** noch viele **Jahre bei guter Gesundheit erhalten wolle**, que le Seigneur veuille Vous maintenir (conserver) encore un grand nombre d'années dans une sansé parfaite.
lücklich machen, rendre heureux.

Die andern Wünsche will ich mit Stillschweigen übergehen, pour les autres vœux que je fais pour Vous, je les passerai sous silence.
Sie haben mir ja nichts zu leid gethan, vous ne m'avez point offensé.
Die Kürze, la briéveté.

55.

Wertheſter Freund,

Nicht aus bloſer Gewohnheit wünſche ich Ihnen heute alles e Ihnen ſowohl für dieſes als für das zukünftige Leben nüz-) ſeyn kann, ſondern aus (par) **wahrer Freundſchaft**. Begnü- : Sie ſich mit dieſem aufrichtigen Wunſch, und erwarten Sie ne Neujahrsgeſchenke von mir. Ich glaube, ich habe Ihnen ug meine Freundſchaft bewieſen, indem ich Ihnen einen ef ſchreibe, welcher mir ſehr viel Mühe verurſachet; denn ich ie nicht was (ce que) ich Ihnen ſchreiben und wünſchen ürfte; und ich hatte Sie zu lieb um Ihnen die Abſchrift von iem fremden Wunſch zu überſchikken. Der Brief iſt nun fer- ig: Ich brauche Ihnen alſo weiter nichts mehr zu ſagen s daß ich bin ꝛc.

icht **aus bloſer Gewohnheit wünſche ich Ihnen**, ce n'est pas par pure coutume que je Vous souhaite.
ützlich, utile.
owohl für dieſes als für das **zukünftige Leben**, & pour cette vie & pour l'autre.
ich **begnügen mit**, se contenter de.
in **aufrichtiger Wunſch**, des vœux sincères.
rwarten, attendre.

Neujahrsgeſchenke, des étrennes, *f.*
Welcher mir ſehr viele Mühe verurſachet, qui j'ai bien de la peine à composer.
Ich hatte Sie zu lieb, je Vous aimois trop.
Die Abſchrift, la copie.
Der Brief iſt nun fertig, voilà la lettre finie.
Ich brauche Ihnen alſo weiter nichts mehr zu ſagen als, je n'ai donc plus rien à Vous dire, si non.

56.

Wertheſte Freundin.

Nichts wünſche ich ſo eifrig als die Erfüllung alles deſſen was man Ihnen heute ſchon wird gewünſcht haben, und noch wünſchen wird; und Sie werden unendlich glüklich ſeyn; allein Sie ſind es ſchon ohnedies; denn Sie ſind vollkommen vergnügt, haben ein ſehr gutes Herz, und ſind ſchöner als ein Engel. Wenn ich ein König wäre, müſten Sie meine Königin ſeyn. Da das nun nicht iſt, ſo will ich Ihr getreuer Schäfer ſeyn, wenn Sie meine Schäferin ſeyn wollen. Ich glaube (que) Sie lachen; und warum, wenns beliebt? Glauben Sie vielleicht daß ich ſcherze? Nein, meine Wertheſte, ich ſcherze nicht; ſondern ich ſchreibe wie es mir mein aufrichtiges Herz eingiebt. Es giebt mir noch gar viele Sachen ein, die ich Ihnen mündlich ſagen will, wie auch daß ich vollkommen bin

ganz der Ihrige ꝛc.

Nichts wünſche ich ſo eifrig, il n'y a rien que je souhaite si passionnement.
Die Erfüllung, l'accomplissement, *m.*
Alles deſſen, de tout ce.
Vollkommen, parfaitement.
Vergnügt, content, e.
Ein ſehr gutes Herz haben, avoir le cœur fort bon.
Wenn ich ein König wäre, si j'étois.
Müſten Sie meine Königin ſeyn Vous seriez ma Reine.
Da das nun nicht iſt, cela n'étant pas.
Ein getreuer Schäfer, un berger fidèle.
Eine Schäferin, une bergère
Eingeben, dicter.
Gar viele Sachen, bien des choses.
Ganz der Ihrige, tout à vous.

Handlungsbriefe.

57.

Berlin Herrn Noa. Frankfurt a. M. den ::

Hochgeehrteſter Herr.

Da ich von einem meiner Freunde vernommen, daß Sie zur Beſorgung Ihres franzöſiſchen Briefwechſels einen Handlungsbedienten ſuchen, ſo nehme ich mir die Freiheit Ihnen meine ergebenſte Dienſte anzubieten. Ich habe die franzöſiſche Sprache nach Regeln erlernt, und mich ſchon ſehr im Briefſchreiben geübt.

Mein

Mein Prinzipal, Herr Noble allhier, ist wohl mit meinen Dienſten zufrieden; und ich würde auch noch länger bei ihm bleiben, wenn ich nicht Luſt hätte mich ein wenig in der Welt umzuſehen. Wann alſo bemeldete Stelle noch unbeſetzt iſt, und (que) Ihnen meine Dienſte anſtehen, ſo werden Sie ſo gütig ſeyn, und mich auf's baldigſte Ihre Bedingniſſe wiſſen laſſen. In Erwartung einer günſtigen Antwort, habe ich die Ehre mit vieler Hochachtung zu ſeyn

E. E. d. w. Dr.

Daniel Sorg.

Handlungsbriefe, lettres de commerce.
Von einem, par un.
Ein Handlungsbedienter, un commis.
Zur Beſorgung, pour soigner.
Der Franzöſiſche Briefwechſel, la correspondance françoise.
Sich nehmen, prendre.
Die Freiheit, la liberté.
Anbieten, offrir.
Meine ergebenſte Dienſte, mes très-humbles services.
Lernen, apprendre.
Die Sprache, la langue.
Nach Regeln, par principes.
Sich im Briefſchreiben üben, s'exercer dans le style épistolaire.
Mein Prinzipal, mon Maître.
Allhier, d'ici.
Bleiben, rester.
Noch länger, encore plus longtems.
Mich ein wenig in der Welt umzuſehen, de voir un peu le monde.
Bemeldete Stelle, la place en question.
Unbeſetzt, vacante.
Anſtehen, convenir.
Und mich wiſſen laſſen, de me faire savoir.
Auf's baldigſte, au plutôt.
Die Bedingniſſe, les conditions, *f.*
In Erwartung einer günſtigen Antwort, en attendant une réponse favorable.
Die Hochachtung, l'estime, *f.*
E. E. d. w. Diener, Monsieur Votre très-humble & très-obéissant serviteur.

58.

Antwort.

Frankfurt Hrn. Sorg. Berlin den ꝛc.

Hochgeehrteſter Herr.

In Antwort auf Ihr werthes Schreiben vom 3ten dieſes, melde ich Ihnen, daß ich mich nach Ihrer Aufführung bei (a) Herrn Noble, Ihrem Prinzipal, erkundiget habe. Er berichtete mir, daß Sie bisher ſehr gut geweſen wäre, und daß Sie

sich jederzeit beeifert hätten das zu erlernen was einem Handlungsbedienten zu wissen nöthig ist. Ich habe demnach beschlossen Sie in meine Dienste zu nehmen. Ich gebe Ihnen das erste Jahr nebst Kost und Logis, 300 Rthlr. und die zwei folgende 350 Rthlr. Wenn diese drei Jahre verflossen, und (que) wir mit einander zufrieden sind, so werde ich ferner Ihren Gehalt vermehren. Melden Sie mir mit erster Post ob Ihnen alles dieses anstehet, und wann Sie kommen können. Indessen verbleibe ich ꝛc.

In Antwort, en réponse.
Auf Ihr Schreiben, à la Vôtre.
Vom 3ten dieses, du 3me du courant.
Melden, dire.
Sich nach etwas erkundigen, s'informer de quelque chose.
Die Aufführung, la conduite.
Berichten, écrire, (mander).
Bisher, jusqu'à présent.
Sich beeifern, befleissigen, s'appliquer.
Ich habe demnach beschlossen, cela étant, j'ai résolu.
In meine Dienste, à mon service.
Nebst Kost und Logis, outre nourriture & le logement.
Das erste Jahr, la prémière année.
Die zwei folgende, les deux suivantes.
Verflossen, échu.
Mit einander, l'un de l'autre.
Ferner vermehren, augmenter encore.
Das Gehalt, le salaire.
Melden, mander.
Mit erster Post, par le premier ordinaire.
Alles dieses, tout cela.
Anstehen, convenir.
Indessen, en attendant.
Verbleiben, être.

59.

Hamburg Hrn. Trost. Leipzig den :.

Hochgeehrtester Herr.

Ich habe die Ehre Ihnen Gegenwärtiges zu schreiben, um Sie zu benachrichtigen, daß ich heute durch den Fuhrmann Peter Krach von N. an Sie abgesendet habe:

ML. Einen Ballen, enthaltend die bestellten Waaren. Sie werden dieselben (les) so (†) finden, daß Sie vollkommen damit zufrieden seyn werden, und folglich auch mit demjenigen, der die Ehre hat sich zu nennen ꝛc.

Gegenwärtiges, la présente.
Berichten, aviser, (donner avis).
Absenden, expédier, (envoyer)
Durch den Fuhrmann, par le charretier, (voiturier).
Peter, Pierre.
Einen Ballen, une balle.
Enthalten, contenir.
Die bestellten Waaren, les marchandises commises.
(†) So, telles.
Sich nennen, se dire.

60.

60.

Antwort.

Leipzig Hrn. Graf. Hamburg den ꝛc.

Ich habe heute den Ballen Waaren erhalten, den Sie mir durch den Fuhrmann Peter Krach überſandt haben, und alles wohl beſchaffen gefunden. Laut des Frachtbriefs, den er mir überreicht hat, habe ich ihm 3 Thaler per Centner bezahlt. Ich werde nicht ermangeln Ihren Wechſel, den ich acceptiret habe, zu ſeiner Zeit zu honoriren. — Uebrigens habe ich die Ehre mit vieler Hochachtung zu ſeyn ꝛc.

Erhalten, recevoir.
Und alles wohl beſchaffen befunden, & j'ai trouvé le tout bien conditionné.
Laut des Frachtbriefs, suivant la lettre de voiture.
Ueberreichen, présenter.
Ein Thaler, un écu.
Per Centner, par quintal.
Ermangeln, manquer.
Honoriren, honorer.
Zu ſeiner Zeit, en son tems.
Ein Wechſel, une lettre de change.
Acceptiren, accepter.
Uebrigens, au reste.

61.

Ich bin ſehr in Verlegenheit, weil (de ce que) Sie mir den Empfang der Waaren, die ich Ihnen am 4ten des vergangenen Monats (laut meines Aviſobriefs) überſandt, noch nicht angezeigt haben, und ich weis nicht was ich davon denken ſoll. Ich bitte Sie, befreien Sie mich von meiner Unruhe, und laſſen Sie mir mit erſter Poſt zu wiſſen thun, ob ſie nunmehr bei Ihnen angelangt ſind. Indeſſen verbleibe ich wie allezeit ꝛc.

Den Empfang anzeigen, accuser la reception.
Der vergangene Monat, le mois passé.
Ein Aviſobrief, une lettre d'avis.
Was ich davon denken ſoll, qu'en penser.
Ich bitte Sie, befreien Sie mich von meiner Unruhe, de grace, tirez-moi de l'inquiétude où je suis là-dessus.
Und laſſen Sie mir zu wiſſen thun, en me faisant savoir.
Nunmehr, actuellement.

62.

Antwort.

In Antwort auf Ihr Geehrtes vom 6ten dieſes, melde ich Ihnen, daß endlich Ihre Kiſte von auſſen wohl beſchaffen, hier

angekommen iſt. Ich war ihrentwegen nicht weniger in Ver
genheit wie Sie. Die groſen Regengüſſe die wir in unſe
Gegend gehabt, haben ihre Ankunft verzögert. Der Fuhrma
konnte nicht fortkommen, weil die Flüſſe ausgetreten war
Ich werde ſogleich benannte Kiſte auspakken laſſen, und Ihn
mit erſter Poſt zu wiſſen thun, wie man ſie inwendig b
funden hat.

So eben habe ich vernommen, daß Herr Kaſt zu Hambu
fallirt hat. Ich habe für rathſam erachtet Sie davon zu bena
richtigen, damit Sie ſich, wenn Sie Geſchäfte mit ihm hab
darnach richten können. Ich bin ꝛc.

In Antwort auf Ihr Geehrtes melde ich Ihnen, en réponse à l'honneur de la Vôtre, j'ai celui de Vous dire.
Die Kiſte, la caisse.
Endlich, enfin.
Von auſſen, en dehors.
Die groſen Regengüſſe die wir gehabt, ce sont les grosses pluyes que nous avions eues.
Die Gegend, les quartiers, *m.*
Haben verzögert, qui ont retarde.
Die Ankunft, l'arrivée, *f.*
Fortkommen, avancer.
Weil die Flüſſe ausgetreten w ren, lès rivières ayant é débordées.
Auspakken, dépaqueter.
Benannte, la dite.
Inwendig, en dedans.
Falliren, faillir.
Für rathſam erachten, juger propos.
Benachrichtigen, aviser.
Damit Sie ſich darnach richt können, afinque Vous pu siez prendre Vos mesur là-dessus.
Wenn Sie Geſchäfte mit ih haben, si Vous êtes en lia son avec lui.

63.

Ich erſehe aus Ihrem werthen Schreiben vom 15ten dieſe daß Sie den Entſchluß gefaßt haben inskünftige Ihre Aufträ dem Herrn Null albier zu ertheilen. Es ſteht Ihnen fre Indeſſen können Sie verſichert ſeyn, daß ich Ihnen immer d Waaren mit ſo viel Sorgfalt ausgeſucht habe, als wenn ſie f mich ſelbſt geweſen wären. Ich glaube keineswegs, daß d Herrn Null ſeine beſſer ſind. Es kann wohl ſeyn, daß er Ihnen wohlfeiler giebt; allein ob er es lange thut, wird uns Zeit lehren. Wenn Sie Ihre Rechnung beſſer bei ihm als b mir finden, ſo thun Sie wohl, wenn Sie davon profitire Ich wünſche Ihnen Glük dazu (en), und verbleibe ꝛc.

Erſehe

Erſehen, vernehmen, apprendre.
Faſſen, prendre.
Der Entſchluß, la résolution.
Ertheilen, donner.
künftige, à l'avenir.
Auftrag, une commission.
dieſer, de cette ville.
es ſtehet Ihnen frei, Vous en êtes le Maître.
Indeſſen, cependant.
Aufſuchen, choisir.
mit ſo viel Sorgfalt, avec autant de soin.
Keinesweges, ne-nullement.
Daß des Herrn Null ſeine beſſer ſind, que celles de Mr. Null soient meilleures.
Es kann wohl ſeyn, il se peut bien.
Wohlfeiler, à meilleur marché.
Wird uns die Zeit lehren, c'est ce que le tems nous apprendra.
Die Rechnung, le compte.
Wenn Sie davon profitiren, d'en profiter.
Glük wünſchen, féliciter.

64.

Da ich vernommen, daß Sie ſehr gute Weine zu verkaufen haben, die weder geſchwefelt noch verfälſcht ſind, ſo bitte ich Sie mir etliche Proben von verſchiedenen Sorten zu überſchiken. Wenn mir die Qualität und die Preiſe anſtehen, werde ich nicht ermangeln Ihnen Aufträge zu ertheilen. Indeſſen habe ich die Ehre zu ſeyn ꝛc.

Da ich vernommen, ayant appris.
Die weder geſchwefelt noch verfälſcht ſind, qui ne sont ni soufrés ni frélatés.
Etliche Proben, quelques épreuves.
Verſchiedene Sorten, différentes sortes.
Die Qualität, la qualité.
Der Preis, le prix.
Anſtehen, convenir.
Ermangeln, manquer.
Aufträge ertheilen, donner des commissions.

65.

Antwort.

Ihrem Befehl gemäs überſchikke ich Ihnen die begehrten Weinproben, nebſt beigefügten Preiſen. Da meine Gewohnheit iſt, die Weine ſo zu laſſen wie ſie ſind, ſo hoffe ich daß Sie ſelbige (les) nach Ihrem Geſchmak finden werden. Ich ſchmeichle mir demnach, Sie werden mich mit Ihren Aufträgen beehren, und bitte ꝛc.

Ihrem Befehl gemäs, suivant Vos ordres.
Die begehrten Weinproben, les épreuves de vins que Vous avez demandées.
Nebst beigefügten Preisen, avec les prix y joints.
Da meine Gewohnheit ist, coutume étant.
Lassen, laisser.
So wie sie sind, tels qu'ils so
Hoffen, espérer.
Nach Ihrem Geschmak, Votre goût.
Demnach, ainsi.

66.

Ich habe heute den Ballen, welchen Sie mir vergangn Woche übersandt haben, wohlbeschaffen erhalten. Mit Ihre Waaren bin ich wohl zufrieden, allein mit Ihren Preisen b ich es nicht; es sind einige so ausserordentlich hoch, daß sie m nicht anstehen können. Es (ce) ist nicht das erstemal daß i mich darüber bei Ihnen beklage: indessen bemerke ich, daß S nicht darauf achten. Ich weis nicht ob ich mich irre, es schein mir, als wenn Sie sich aus meiner Kundschaft nicht viel mac ten. Wenigstens sollten Sie sich erklären. Ich hoffe Sie wer den mir anjezzo meine Bitte gewähren, und die Preise der spe zifizirten Artikel in bessere Ordnung bringen. Indessen verbleib ich ꝛc.

Es sind einige so ausserordentlich hoch, il y en a qui sont si exorbitans.
Daß sie mir nicht anstehen können, qu'ils ne sauroient me convenir.
Das erstemal, la première fois.
Daß ich mich bei Ihnen darüber beklage, que je m'en plains à Vous, Mr.
Bemerken, s'appercevoir.
Darauf achten, y faire attention.
Sich irren, se tromper.
Scheinen, paroître.
Als wenn Sie sich aus meiner Kundschaft nicht viel mac ten, que ma pratique Vous tient pas fort cœur.
Wenigstens sollten Sie sich e klären, du moins vo devriez Vous expliquer.
Gewähren, accorder.
Die Bitte, la demande.
In bessere Ordnung bringe rectifier.
Die spezifizirten Artikel, l articles spécifiés.

67.

Antwort.

Ihr werthes Schreiben vom 14ten dieses hat mich wi wenig in Verwunderung gesezt, wegen Ihrer darin geführte Klage

Klagen. Sie sind gerecht und billig; ich bin demnach bereit die Irthümer, die Sie in meiner leztern Faktura gefunden haben, zu verbessern. Die Nachlässigkeit meines Komptoir-Bedienten, der sich auf einen jungen Menschen ohne Erfahrung verlassen hat, ist Schuld daran. Ich bitte Sie wegen dieser Unachtsamkeit um Vergebung, und versichere Sie, daß ich Sie künftighin mit aller möglichen Aufmerksamkeit bedienen werde: dieß sollen Sie bei der ersten Gelegenheit sehen, wann ich Ihnen etwas übermachen werde. Ich habe anjezzo einen neuen Bedienten angenommen, auf den ich mich während meiner Abwesenheit verlassen kann. Uebrigens verbleibe ich wie allezeit ꝛc.

In Verwunderung sezzen, surprendre.
Wegen Ihrer darin geführten Klagen, par les sujets de plaintes que Vous y formez.
Sie sind gerecht und billig, ils sont justes & raisonnables.
Ich bin demnach bereit, ainsi je suis prêt.
Verbessern, rectifier.
Die Irthümer, les erreurs, f.
Die leztere Faktura, la dernière facture.
Die Nachlässigkeit, la négligence.
Sich verlassen, se reposer.
Die Erfahrung, l'expérience.
Ist Schuld daran, en est la cause.
Um Vergebung bitten, demander excuses.
Wegen dieser Unachtsamkeit, de ces fautes d'inattention.
Künftighin, à l'avenir.
Mit aller möglichen Aufmerksamkeit bedienen, servir avec toute l'attention possible.
Dieses sollen Sie sehen, c'est ce que Vous verrez.
Bei der ersten Gelegenheit, wann ich Ihnen etwas übermachen werde, à la première occasion que j'aurai à Vous expedier quelque chose.
Annehmen, prendre.
Neu, nouveau.
Auf den, sur lequel.
Während, pendant.
Die Abwesenheit, l'absence, f.
Uebrigens, au reste.

68.

Da ich mich ohne Antwort auf mein Voriges vom 4ten dieses befinde, so schikke ich Ihnen hierbei die Abschrift, damit Sie sich derselben in Ermangelung des Originals bedienen können. Zu gleicher Zeit melde ich Ihnen, daß ich heute die 250 fl. die Sie mir durch Herrn Klein übermacht, einkassirt habe. Was die bei Ballen Seide anbelangt, bitte ich Sie die Versendung aufs baldigste vorzunehmen. Schon lange hat das Regenwetter nachgelassen,

gelaſſen; und folglich zweifle ich nicht, daß die Wege wied
brauchbar ſeyn.

Da ich dießmal ſonſt nichts zu melden habe, ſo ſchlieſſe i
und bin ꝛc.

Da ich mich befinde, me trouvant.
Auf mein Vorigen, à ma précédente.
Vom 4ten dieſes, du 4me du courant (de ce mois).
Hierbei, ci-joint.
Die Abſchrift, la copie.
In Ermanglung des Originals, faute de l'original.
Zu gleicher Zeit, en même tems.
Einkaſſiren, encaisser.
Uebermachen, remettre.
Was anbelanget, pour ce qui regarde, (touchant).
Die Seide, la soie.
Die Verſendung aufs baldigſt vorzunehmen, d'en hâ l'expédition.
Schon lange hat das Regenwe ter nachgelaſſen, il y a d long-tems que la pluye cessé.
Daß die Wege wieder brau bar ſeyn, que les chem ne soient praticables.
Da ich ſonſt nichts zu melde habe, n'ayant autre ch à Vous dire.
Schlieſſen, finir.

69.

Ich habe vor einigen Tagen ein Buch geſehen das Sie v legt haben, betittelt: Géographie à l'usage de la jeune Par Meidinger. Da nun dieſes Buch bei den hieſigen Bu händlern nicht zu haben iſt, ſo nehme ich mir die Freiheit Ihn Gegenwärtiges zu ſchreiben, mit Bitte, mir 12 Exemplar dav zu überſchikken, und Ihren Katalog von vergangener Meſſe b beizulegen. Vielleicht finde ich noch andere Bücher darin die i anſtehen. Indeſſen habe ich die Ehre zu ſeyn ꝛc.

Vor einigen Tagen, il y a quelques jours.
Verlegen, (drukken) laſſen, faire imprimer.
Betittelt, intitulé.
Da nun, comme.
Nicht zu haben iſt, ne se trouve pas.
Der hieſigen Buchhändler, les libraires d'ici.
Gegenwärtiges, la présente
Mit Bitte, en Vous pria (avec prière).
Ein Exemplar, un exemplai
Mit beizulegen, d'y joindr
Ein Katalog, un catalogue.
Die vergangene Meſſe, la foi passée.
Andere, d'autres.
Indeſſen, en attendant.

70.

Ich erſehe aus Ihrem werthen Schreiben vom 12ten J
a. c. daß Sie auf mich einen Wechſel von 1000 Reich
acht

cht Tage nach Sicht, traſſirt haben. Ich werde nicht erman-
ln, beſagten Wechſel, wann man mir ihn vorzeigen wird, zu
enoriren, und zur Verfallzeit prompte Zahlung zu leiſten.
ie können ſich darauf verlaſſen, und verſichert ſeyn daß ich
erzeit ſeyn werde ꝛc.

ſehen, voir.
. c. (*anni currentis*), de cette année.
Traſſiren, tirer.
n Reichsthaler, un Risdaler.
cht Tage nach Sicht, à huit jours de vûe.
mangeln, manquer.
Beſagten Wechſel, la dite lettre.
Vorzeigen, presenter.
Prompte Zahlung leiſten, faire prompt payement.
Zur Verfallzeit, à l'echéance.
Sie können ſich darauf verlaſſen, Vous pouvez compter là-dessus.

71.

Ich nehme mit Vergnügen die Ehre Ihres Briefwechſels an, ich bitte Sie die Preiſe der Waaren auf beiliegender Nota zu ſetzen, und ſie mir zu meiner Einſicht zurük zu ſenden. Sie belieben auch die Preiſe von allerlei Materialien hinzuzufügen, ob wenn etwas darunter iſt ſo mir anſteht, ſo werde ich es nehmen in meinem folgenden Schreiben zu wiſſen thun. Ferner ögte ich auch gerne die Koſten für eine Ladung von Venedig o Lion wiſſen, in wie viel Tagen ſie ankommen kann, und ich was die Aſſekuranz koſtet. Ich erwarte hierüber eine ige Antwort, und verbleibe mit aller Ehrerbietung, ꝛc.

nehmen, recevoir.
r Briefwechſel, la correſpondance.
etzen, mettre.
r Preis, le prix.
uf beiliegende Nota, sur la note ci-jointe.
zurüksenden, renvoyer.
e Einſicht, la spéculation.
ie belieben auch, il Vous plaira aussi.
hinzuzufügen, d'y joindre.
n allerlei Materialien, de toutes sortes de drogues.
enn etwas darunter iſt, s'il y a quelque chose.
Zu wiſſen thun, faire savoir.
Das folgende Schreiben, la suivante.
Ferner, d'ailleurs.
Mögte ich gerne wiſſen, je voudrois bien savoir.
Die Koſten, les frais, *m.*
Eine Ladung, une charge.
Koſten, couter.
Die Aſſekuranz, l'assurance, *f.*
Erwarten, attendre.
Hierüber, sur cela.
Eine baldige Antwort, une prompte réponse.
Die Ehrerbietung, la vénération.

72.

Liebſter Freund.

Freue Dich mit mir! Mein Glük iſt gemacht. Ihm Rob[ert] allhier, bei dem ich zwei Jahre in Kondition geſtanden, ha[t] mich zu ſeinem Associé angenommen. Er giebt ſich ſehr wen[ig] mit den Handlungsgeſchäften ab, und begnügt ſich nur dam[it] den Gewinn mit mir zu theilen, deſſen ich herzlich gern zufri[e]den bin; denn er ſehr iſt reich, und ich, wie Du wohl wei[ſt] ſehr arm: Und überdies werde ich von ſeiner einzigen Toch[ter] geliebt, die ſehr ſchön und liebenswürdig iſt. Ihr Vater h[at] mir verſprochen mir ſie zur Ehe zu geben, wenn ich mich fern[er] gut aufführte. Er ſiehet wohl ein, daß ich die Handlungsg[e]ſchäfte, ohne Ruhm zu melden, wohl verſtehe, und ziehet mi[ch] deßhalb verſchiedenen Reichen vor, die dumme liederliche Bur[ſchen] ſind, welche nichts gelernt haben als Geld verſchwenden.

Ich muß ſchlieſſen; denn mein Hannchen erwartet mich um mit mir in die Komödie zu gehen. Lebe wohl ꝛc.

Sich freuen, se réjouir.
Das Glük, la fortune.
Bei dem ich zwei Jahr in Kondition geſtanden, chez qui j'ai été en condition pendant deux ans.
Zum Associé (Mitgehülfen) annehmen, prendre pour associé.
Sich mit etwas abgeben, se mêler de quelque chose.
Die Handlungsgeſchäfte, les affaires du commeree.
Sich begnügen, se contenter.
Nur damit, seulement.
Theilen, partager.
Der Gewinn, le profit.
Deſſen ich herzlich gerne zufrieden bin, dont je suis bien content.
Ueberdies, outre cela.
Eine einzige Tochter, une fi[lle] unique.
Liebenswürdig, aimable.
Verſprechen, promettre.
Zur Ehe geben, donner en m[a]riage.
Wenn ich mich fernet gut aufführte, si je continuois me bien conduire.
Einſehen, voir.
Vorziehen, préférer.
Verſchiedenen, à plusieurs.
Dumme liederliche Burſche, [des] garçons stupides & débauchés.
Verſchwenden, dépenser.
Hannchen, Jeannette.
Lebe wohl, adieu.

Wechſelbriefe, Anweiſungen, Quittungen, Scheine und Frachtbriefe.

Bei Verfertigung derſelben muß man die Formeln beibehalten die jeder Sprache eigen ſind: deswegen habe ich hier die franzöſiſchen gleich nach den Deutſchen geſezt.

Sola-Wechſelbrief auf Sicht.

Sola. **Frankfurt den 3. März 17-- per L. 400. —**

Nach Sicht belieben E. E. zu bezahlen gegen dieſen meinen Sola-Wechſelbrief, an die Ordre Herrn Abraham Hut, vier hundert Livres, den Werth empfangen; ſtellen Sie ſolche auf Rechnung, laut Bericht von

Herrn Heinrich Fuchs.

Herrn N. N. in.
Paris.

Seule lettre de change à vûe.

Seule. Francfort ce 3. Mars 17-- pour L. 400. —

A vûe il vous plaira payer par ma seule lettre de change, à l'ordre de Monsieur Abraham Hut, quatre cents Livres, valeur reçue, que vous passerez suivant l'avis de

Monsieur Henri Fuchs.

Monsieur N. N. à
Paris.

Prima-Wechſelbrief auf 14 Tage nach Sicht.

Prima. **Frankfurt den 8. Jan. 17-- per L. 200 — Sterl.**

Vierzehen Tage nach Sicht belieben E. E. zu zahlen gegen dieſen meinen Prima-Wechſelbrief, an Herrn Kaſpar Stark, oder deſſen Ordre, die Summe von zwei hundert Pfund Sterling, den Werth empfangen; ſtellen Sie ſolche auf Rechnung, laut Bericht von

Herrn Wilhelm Mylius.

Herrn N. N. in
London.

Première

Première lettre de change à 15. jours de vûe.

Première. Francfort ce 8. Janv. 17-- pour L. 200 — Ster

A quinze jours de vûe il vous plaira payer par cette pre mière de change, à Monsieur Caspar Stark, ou ordre, somme de deux cents Livres Sterling, valeur reçue, qu vous passerez suivant l'avis de

Monsieur Guillaume Mylius
Monsieur N. N. à
Londres.

Secunda-Wechſelbrief auf 14 Tage nach Sicht.

Secunda. Frankfurt den 8. Jan. 17ss per L. 200 — Ster

Vierzehn Tage nach Sicht belieben E. E. zu zahlen gegen dieſen meinen Secunda-Wechſelbrief (Prima nicht ſeyende) a Herrn Kaſpar Stark oder deſſen Ordre, die Summa von zwe hundert Pfund Sterling, den Werth empfangen; ſtellen S ſolche auf Rechnung, laut Berichte von

Herrn Wilhelm Mylius
Herrn N. N. in
London.

Seconde lettre de change, à 15 jours de vûe.

Seconde. Francfort ce 8. Jan. 17 -- L. 200 — Ster

A quinze jours de vûe il vous plaira payer par cet seconde de change (la première ne l'étant) à Monsieu Caspar Stark, ou ordre, la somme de deux cents Livre Sterlings, valeur reçue, que vous passerez suivant l'avis d

Monsieur Guillaume Mylius
Monsieur N. N. à
Londres.

Modell eines endoſſirten Wechſelbriefs.

Frankfurt den 4. April 17ss per Rthlr. 500 — in a. L. d'or

Den erſten Mai prossimo zahle ich gegen dieſen meinen Sola-Wechſelbrief, an die Ordre Herrn Ludwig Schmid

für

ıuf hundert Reichsthaler in alten Louisdor, den Werth
ıar empfangen.

Auf mich ſelbſten in Leipzig. Daniel Wild.

A Tergo (auf die Rükſeite).

Für mich an die Ordre Herrn Johannes Hofmann und Lanz,
en Werth empfangen. Frankfurt den - -

Ludwig Schmidt.

Für uns an die Ordre Herrn Caſpar Schinz und Compag-
den Werth in Rechnung. Frankfurt den - -

Johannes Hofmann und Lanz.

Formule d'une lettre de change endossée.

ıncfort ce 4. Avril 17-- pour Rlr. 500 — en Louis vieux.

Au premier de Mai prochain je payerai par cette seule
tre de change, à l'ordre de Monsieur Louis Schmidt,
ıq cents Risdalers en Louis vieux, valeur reçue du dit
eur.

Sur moi-même à *Leipsic.* Daniel Wild.

Au dos.

Payez à l'ordre de Messieurs Jean Hofmann & Lanz,
.eur reçue. Francfort le - -

Louis Schmidt.

Payez à l'ordre de Messieurs Caspar Schinz & Com-
gnie, valeur en compte. Francfort le - -

Jean Hofmann & Lanz.

Anweiſungen. Assignations.

Reichsthaler zwei hundert, Kreuzer vierzig fünf in
Künz, geliebe Herr Philipp Sauer gegen dise meine

Anweisung an Vorzeiger dieses zu zahlen, und mir solche à Con
zu notiren. Frankfurt den ꝛc.

Friedrich Gra

per Rthlr. 200. 45 kr. in Münz.

Monsieur Philippe Sauer plaira payer contre cette assi
nation au porteur d'icelle, deux cents écus quarante c
Kreuzers en monnoie, & d'en charger mon comp
Francfort ce &c.

Fréderic Gra

pour Ecus 200. 45 kr. monnoie.

Herr Johann Heinrich Birkmann in Leipzig, beliebe gra
diese meine Anweisung an Herrn Peter Luftburg oder dess
Ordre, die Summe von fünfhundert siebenzig Reichsth
ler, in alten Louisd'or à 3 Rthlr. zu zahlen, und mir dies
in Rechnung zu bringen, laut Bericht von

Frankfurt den ꝛc. Christian Laubhein

Rthlr. 570. in alten L. d'or à 5 Rthlr.

Monsie

Monsieur Jean Henri Birkmann est prié de payer contre
non assignation, à Monsieur Pierre Luftburg, ou à son
ordre, la somme de cinq cents soixante dix écus en Louis
vieux à 5 écus, & d'en suivre l'avis de

Francfort ce &c. Chrétien Laubheim.

cus 570. — en Louis vieux à 5 écus.

Quittungen oder Scheine. Quittances ou reçûs.

Daß ich heute von Herrn Fröhlich, Handelsmann von N. die
ir seit voriger Herbstmesse für verschiedene Waaren schuldig
rbliebene zwei hundert dreissig Reichsthaler empfangen habe,
rscheinige ich hiermit. Frankfurt den ꝛc.

Johann Christoph Senftleben.

Je certifie par cette quittance avoir reçu aujourd'hui de
lonsieur Frœlich, Marchand de N. Risdalers deux cents
rente, qu'il me devoit depuis la foire de Septembre passé
our plusieurs marchandises. Francfort ce &c.

Jean Christophe Senftleben.

Daß uns heute Herr Anton Hartmann fl. 580 — sage
infhundert und achtzig Gulden, für Rechnung des Herrn
ohann Ludwig Rose ausbezahlet habe, solches bescheinigen wir
in dieser doppelt — doch nur einfach gültigen Quittung.

Frankfurt den ꝛc. Johann Bernhard Kißner und Sohn.

Nous reconnoissons par cette double quittance (ne ser-
ant que pour une simple quittance), avoir reçu aujourd'hui
e Monsieur Antoine Hartmann, pour compte de Monsieur
ean Louis Rosé, la somme de cinq cents quatre vingts
orins. Francfort ce &c.

Jean Bernard Kissner & fils.

Ich bescheinige hiermit, daß mir Herr du Paquier auf Re
nung zwei hundert Gulden bezahlt habe. Hanau den x.
Carl Otto Barensfe

J'ai reçu de Monsieur du Paquier deux cents florins
compte de ce qu'il me doit. Hanau ce &c.
Charles Otton Barensfe

Frachtbriefe. Lettres de voiture.

Frankfurt den

Hochgeehrter Herr.

Im Namen und Geleite Gottes sende ich E.
durch Hieronimus Himmer, von Oberrükelsheim,
Ueberschreibung drei Gulden per Centner per Fr
und Zoll:

M.B. 1 Ballen Baumwolle, wiegend allhier 4½ Cent
No. 1. Nach wohl conditionnirter und zur rechten Zeit g
schehener Lieferung, gelieben E. E. dem Fuhrma
dreizehen Gulden dreißig Kreuzer ganze Fracht aus
zahlen, und mit dem Gut laut Bericht zu verfahren

E. E. d. w.
J. Ch. Bucher.

Monsieur. Francfort ce &

A la garde de Dieu & sous la conduite du
turier Jérome Himmer, d'Oberrükelsheim,
vous envoie à raison de trois florins par qui
pour la voiture & péage.

M.B. 1 Balle de coton, pesant 4½ quintaux. I
quelle ayant reçue bien conditionnée & en te
dû, vous payerez au dit voiturier pour to
voiture treize florins & trente kreutzers, & v
en disposerez selon l'avis de

Votre très-h. & très-ob. ser
J. Ch. Bucher.

Frankfurt den

Hochgeehrtester Herr.

Durch Schiffer Martin Koch, von Oppenheim, sende ic
Ihnen in Fracht zu zehen Gulden:

G.B. 1 Ballen Bücher, wiegend allhier 8 Centner, welchen Sie wohl zu empfangen, und dem Schiffer, im Fall er das Gut bis den 12ten dieses nicht würde geliefert haben, nur die Hälfte der Fracht auszuzahlen belieben. Ich bin ꝛc.

G. J. Klimbt.

Par le batelier Martin Koch, d'Oppenheim, je vous envoie, à raison de dix florins pour le fret:

G.B. 1 Balle de livres, pesant 8 quintaux. L'ayant reçue le 12. de ce mois bien conditionée, vous payerez au batelier le dit fret, mais seulement la moitié, s'il ne la livre au dit tems. Je suis &c.

G. J. Klimbt.

Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter.

Von der Religion.

Dieu, Gott,
Jesus Christ, Jesus Christus,
le Saint Esprit, der heilige Geist,
la Trinité, die Dreieinigkeit,
la Sainte Vierge, die Jungfrau Maria,
un ange, ein Engel,
un esprit, ein Geist,
les Saints, die Heiligen,
le paradis, das Paradies,
l'enfer, *m.* die Hölle,
le purgatoire, das Fegfeuer,
le diable, (le démon), der Teufel,
un spectre,)
un fantôme,) ein Gespenst,
un revenant,)
la religion, die Religion,
un Chrétien, ein Christ,
un Catholique Romain, ein Römischkatholischer,
un Protestant, ein Protestant,
un Luthérien, ein Lutheraner,
un Réformé, ein Reformirter,
un hérétique, ein Ketzer,
un hipocrite, ein Heuchler,
un bigot, ein Scheinheiliger,
un fanatique, ein Schwärmer,
un Turc, ein Türke,
un Juif, ein Jude,
un Juif converti, ein getaufter Jude,
un Payen, ein Heide,
une idole, ein Götze, Abgott,
un idolâtre, ein Götzendiener,
l'idolatrie, *f.* die Abgötterei,
un esprit fort, ein Freigeist,
un athée, ein Atheist,
l'église, *f.* die Kirche,
la cathédrale, die Hauptkirche,
la chaire, die Kanzel, *it.* der Katheder,

l'autel, der Altar,
une chapelle, eine Kapelle,
l'orgue, (les orgues), *f.* die Orgel,
un encensoir, ein Rauchfaß,
un crucifix, ein Kruzifix,
une loge, ein Kirchſtuhl,
le sacher de l'église, der Klingelbeutel,
le bénitier, der Weihkeſſel,
l'eau bénite, *f.* das Weihwaſſer,
le confessional, der Beichtſtuhl,
la confession, die Beichte,
le Saint Sacrement, das heilige Sakrement, *it.* das Hochwürdigſte,
la Sainte Cène, das heilige Abendmahl bei den Proteſtanten,
la Sainte Communion, das heilige Abendmahl bei den Katholiken,
une hostie, eine Hoſtie,
le calice, der Kelch,
le batême, die Taufe,
l'extrême onction, *f.* die letzte Oelung,
le sermon, (le prêche), die Predigt,
le chapelet, (rosaire), der Roſenkranz,
la synagogue, die Judenſchule,
la Bible, die Bibel,
le vieux Testament, das alte Teſtament,
le nouveau Testament, das neue Teſtament,
la Sainte Ecriture, die heilige Schrift,
un chapitre, ein Kapitel,
un verset, ein Vers,
les pseaumes, *m.* die Pſalme
les pseaumes pénitenciau die Bußpſalmen,
l'Evangile, *m.* das Evangelium,
le texte, der Text,
l'épitre, *f.* die Epiſtel,
le catechisme *, der Katechismus,
la loi, das Geſetz,
la foi, der Glaube,
les articles de la foi, die Glaubensartikel,
les dix commandemens, (décalogue), die zehen Gebote,
une prière, (une oraison ein Gebet,
un livre de prière, ein Gebetbuch,
l'oraison dominicale, (Pater), das Vater Unſer,
un cantique, ein Geſang,
un livre de cantique, ein Geſangbuch,
le service divin, der Gottesdienſt,
le jugement dernier, das jüngſte Gericht,
le jour du jugement, der jüngſte Tag,
l'éternité, *f.* die Ewigkeit.

Die Tage der Woche.

Dimanche, Sonntag,
lundi, Montag,
mardi, Dienſtag,
mécredi, Mittwoch,
jeudi, Donnerſtag,

ve

* Die meiſten ſprechen in dieſem Wort das s nicht aus.

vendredi, Freitag,
samedi, Sonnabend, Samstag,
un jour de marché, ein Markttag,
un jour ouvrier, ein Werktag,
la foire, der Jahrmarkt, *it.* die Messe.

Festtage.

Un jour de fête, ein Festtag,
l'avent, der Advent,
la veille, der heilige Abend,
Noël, *m.* Weihnachten,
le jour de l'an, der Neujahrstag,
les étrennes, *f.* Neujahrsgeschenke, *it.* Pathengeschenke,
la chandeleur, Lichtmeß,
le carnaval, die Fastnachtszeit,
le mardi gras, die Fastnacht,
le carême, die Fasten,
un jour maigre, ein Fasttag,
l'annonciation, *f.* Mariä Verkündigung,
le dimanche des rameaux, der Palm-Sonntag,
la semaine sainte, die Karwoche,
le jeudi saint, der grüne Donnerstag,
le vendredi saint, der Karfreitag,
Pâques, *m.* Ostern,
l'ascension, *f.* Christi Himmelfahrt,
la Pentecôte, Pfingsten,
la fête Dieu, das Frohnleichnams-Fest,
la Saint Jean, das Johannis-Fest,
la Toussaints, Allerheiligen-Fest,
les trépassés, aller Seelen,
la fête des tabernacles, das Lauberhüttenfest bei den Juden,
la fête, der Namenstag,
ma fête, mein Namenstag,
l'anniversaire de la naissance, Geburtstag,
jour de jeune & de prière, Bus- Bet- und Fasttag,
la fête du village, Kirmeß.

Die Monate.

Janvier, Januar,
Février, Februar,
Mars, März,
Avril, April,
Mai, Mai,
Juin, Juni,
Juillet, Juli,
Août, August,
Septembre, September,
Octobre, Oktober,
Novembre, November,
Décembre, Dezember.

Von der ganzen Welt und ihren Theilen.

L'univers, *m.* das ganze Weltgebäude,
le monde, die Welt,
le ciel, der Himmel,
le soleil, die Sonne,
les rayons du soleil, *m.* die Sonnenstrahlen,
une éclipse de soleil, eine Sonnenfinsternis,
la lune, der Mond,
une éclipse de lune, eine Mondsfinsternis,
le clair de lune, der Mondschein,

la nouvelle lune, der Neumond,
le premier quartier, das erſte Viertel,
la pleine lune, der volle Mond,
le dernier quartier, das letzte Viertel,
un astre, ein Geſtirn,
une étoile, ein Stern,
une comète, ein Komet,
les huit planètes, die acht Planeten,
la voie lactée, die Milchſtraſe,
l'aurore boréale, das Nordlicht, der Nordſchein,
le feu follet, das Irrlicht.

Elemente.

Les élémens, *m.* die Elemente,
l'air, *m.* die Luft,
la terre, die Erde,
l'eau, *f.* das Waſſer,
l'océan, *m.* das groſe Weltmeer,
la mer, das Meer,
la méditerranée, das mittelländiſche Meer,
un golfe, ein Meerbuſen,
un détroit, eine Meerenge,
le rivage, die Küſte, das Ufer,
la digue, der Damm,
le flux & le réflux, die Ebbe und Fluth,
les flots, (les vagues), die Meereswellen,
une île, eine Inſel,
un rocher, (un roc), ein Fels,
un écueil, eine Klippe,
un lac, ein See,
un étang, ein Teich,
un fleuve, ein Strom,
une rivière, ein Fluß,
les ondes, *f.* die Wellen,
l'écume, *f.* der Schaum,
le feu, das Feuer,
la fumée, der Rauch,
la vapeur, der Dampf,
la flamme, die Flamme,
une étincelle, ein Funke,
la cendre, die Aſche.

Metalle, Münzen und Mineralien.

L'or, *m.* das Gold,
l'argent, *m.* das Silber, das Ge
de l'argent blanc, Silberge
de l'argent pour les mei
plaisirs, Taſchengeld,
la monnoie, die Münze,
une pièce d'or, ein Goldſt
un Charles d'or, ein Karo
un Louis vieux, ein alt
Louisd'or,
un Louis neuf, ein neu
Louisd'or,
un ducat, ein Dukat,
ce ducat n'est pas de po
dieſer Dukat iſt nicht wich
un écu, ein Thaler,
un florin, ein Gulden,
un batz, ein Bazzen,
un gros, ein Groſchen,
un sou, ein Stüber,
un kreuzer, (un cruche), e
Kreuzer,
un denier, ein Heller,
fausse monnoie, falſches Ge
un jetton, ein Rechenpfenni
le bronze, (l'airain, *m.*) da
Erz,
le cuivre, das Kupfer,
le laiton, das Meſſing,
du tombac, Tombak,
l'étain, *m.* das Zinn,
le vif argent, das Queckſilb
du fer blanc, verzinntes B
du fer de tôle, unverzinnte
Eiſenblech,

e plomb, das Blei,
acier, *m.* der Stahl,
e fer, das Eisen,
a rouille, der Rost,
l fil d'archal, Draht,
soufre, der Schwefel,
a craie, die Kreide,
a séruse, das Bleiweis,
a rubrique, (la sanguine), der Röthel,
verd de gris, der Grünspan.

Steine.

ne pierre, ein Stein,
e caillou, ein Kieselstein,
marbre, der Marmorstein,
ne pierre de touche, ein Probierstein,
e ardoise, ein Schieferstein,
e tuile, ein Ziegelstein,
e brique, ein Bakstein,
ne pierre à aiguiser, ein Schleifstein, Wezstein,
ne borne, ein Grenzstein,
n aimant, ein Magnet,
a chaux, der Kalk,
e plâtre, der Gyps,
es pierreries, *f.* Edelsteine, Juwelen,
e diamant, der Diamant.

Von der Zeit u. den Jahrszeiten.

e tems, die Zeit,
n moment, ein Augenblik,
ne minute, eine Minute,
ne heure, eine Stunde,
un quart d'heure, eine Viertelstunde,
une demi-heure, eine halbe Stunde,
le jour, der Tag,
la nuit, die Nacht,
le matin, der Morgen,
l'aurore, *f.* die Morgenröthe,
le lever du soleil, der Sonnen Aufgang,
le point du jour, der anbrechende Tag,
le midi, der Mittag, (12 Uhr),
le soir, der Abend,
le coucher du soleil, der Sonnen Untergang,
le crépuscule, die Dämmerung,
le minuit, die Mitternacht, (12 Uhr),
la lumière, das Licht,
l'ombre, *f.* der Schatten,
l'obscurité, *f.* die Dunkelheit,
les ténèbres, *f.* die Finsternis,
la semaine, die Woche,
quinze jours, 14 Tage,
un mois, ein Monat,
trois mois, ein Viertel Jahr,
six mois, ein halb Jahr,
un an, (une année), ein Jahr,
un siècle, ein Jahrhundert,
les quatre saisons, die vier Jahrszeiten,
le printems, der Frühling,
l'été, *m.* der Sommer,
les jours caniculaires, (la canicule), die Hundstage,
la moisson, die Erndte,
la fénaison, die Heuerndte,
l'automne, *m.* der Herbst,
les vendanges, *f.* die Weinlese,
l'hiver, *m.* der Winter,
un almanac, ein Kalender,
une horloge de sable, eine Sanduhr,
un cadran solaire, eine Sonnenuhr.

Vom Wetter.

Le tems, das Wetter,
beau tems, schön Wetter,

mauvais tems, schlimm Wetter,
le vent, der Wind,
le vent du nord, der Nordwind,
le vent d'amont, der Ostwind,
le vent du sud, der Südwind,
le vent d'est, der Westwind,
la chaleur, die Hitze,
le chaud, die Wärme,
le nues, *f.* die Wolken,
les nuages, *m.* das Gewölk,
la pluie, der Regen,
la grêle, der Hagel, die Schloßen,
l'éclair, der Blitz,
une tempête, ein Sturm,
un orage, ein Ungewitter,
le tonnerre, der Donner,
la foudre, der Donnerstrahl,
un paratonnerre, ein Wetterableiter,
une averse, ein Platzregen,
une lavasse, ein Wolkenbruch,
un arc-en-ciel, ein Regenbogen,
la rosée, der Thau,
le brouillard, der Nebel,
la gelée blanche, der Reif,
le froid, die Kälte,
la glace, das Eis,
un glaçon, eine Eisscholle,
une chandelle de glace, ein Eiszapfen,
le verglas, das Glatteis,
une glissoire, eine Glitsche, (Schleife),
un brise-glace, ein Eisbrecher,
les patins, *m.* die Schrittschuhe,
la neige, der Schnee,
un flocon de neige, ein Schneeflokken,
un pelotte de neige, ein Schneeballen,
un traîneau, ein Schlitten,
une promenade (course) traîneau, eine Schlittenfa,

Vom Menschen.

Un homme, ein Mensch, e Mann,
une femme, eine Frau,
un enfant, ein Kind,
un garçon, ein Junge, Junggeselle,
une fille, ein Mädchen, e Tochter,
la jeunesse, die Jugend,
un jeune homme, ein jun Meysch,
la vieillesse, das Alter,
un vieillard, ein alter Ma ein Greis,
une vieille, ein altes Weib,
la vie, das Leben,
la santé, die Gesundheit,
le corps, der Leib,
la peau, die Haut,
les os, *m.* die Knochen,
la moëlle, das Mark,
un membre, ein Glied,
la beauté, die Schönheit,
le teint, die Gesichtsfarbe,
les charmes, *m.* die Reize,
la laideur, die Häßlichkeit,
les gestes, *m.* die Geberden,
le sang, das Blut,
les veines, *f.* die Adern,
la tête, der Kopf,
les cheveux, *m.* die Haupthaa
le cerveau, das Gehirn,
la cervelle, das Hirnlein, d Verstand,
le crane, die Hirnschale,
le visage, das Gesicht,
la face, das Angesicht,
le front, die Stirn,
l'œil, *m.* das Auge,

les

s yeux, die Augen,
s sourcils, *m.* die Augenbraunen,
s paupière, das Augenlied,
s prunelle, der Augapfel,
le nez, die Naſe,
s narines, *f.* die Naslöcher,
s joues, *f.* die Backen, Wangen,
s tempes, *f.* die Schläfe,
l'oreille, *f.* das Ohr,
la bouche, der Mund,
s lèvres, die Lippen, Lefzen,
la dent, der Zahn,
la gencive, das Zahnfleiſch,
la langue, die Zunge, *it.* die Sprache,
le menton, das Kinn,
la barbe, der Bart,
le cou, der Hals,
la gorge, die Gurgel, der Buſen,
le gosier, die Kehle,
le nuque, (le chignon), das Genicke. der Nacken,
s épaules, *f.* die Schultern,
l'échine, Rückgrad,
le bras, der Arm,
le coude, der Ellbogen,
la main, die Hand,
le poing, die Fauſt,
s doigts, *m.* die Finger,
le pouce, der Daumen,
l'ongle, *m.* der Nagel,
le pouls, der Puls,
la poitrine, die Bruſt,
le sein, der Buſen,
s mamelles, *f.* (les tétons, *m*) die Brüſte,
s entrailles, *f.* das Eingeweide,
le cœur, das Herz,
la côte, die Rippe,
s poumons, *m.* die Lunge,
l'haleine, *f.* der Athem,
le foie, die Leber,
le fiel, die Galle,
les reins, *m.* die Nieren,
le ventre, der Bauch,
le nombril, der Nabel,
les boyaux, *m.* (les intestins *m.*) die Gedärme,
l'estomac, *m.* der Magen,
la digestion, die Verdauung,
le dos, der Rükken,
la hanche, die Hüfte,
les fesses, *f.* die Hinterbakken
le derrière, le cul, der Hintern,
les cuisses, *f.* die Schenkel,
le genou, das Knie,
la jambe, das Bein,
l'os de la jambe, das Schienbein,
le gras de la jambe, die Wade,
le pied, der Fus,
la plante du pied, die Fusſohle,
le talon, die Ferſe,
un doigt du pied, (un orteil) eine Zehe,
le pas, der Schritt,
la démarche, der Gang,
les cinq sens, die fünf Sinnen,
le toucher, das Fühlen,
le goût, der Geſchmak,
l'ouie, *f.* das Gehör,
l'odorat, *m.* der Geruch,
la vue, das Geſicht, *it.* der Anblik, die Ausſicht,
la voix, die Stimme,
le ton, der Ton,
la parole, (le mot), das Wort,
des bons mots, ſinnreiche Einfälle,
une énigme, ein Räthſel,
le cri, das Geſchrei.

Von der Seele und den Affekten.

L'ame, *f.* die Seele,
l'esprit, *m.* der Verſtand, Geiſt, Wiz,
la raison, die Vernunft,
la volonté, der Wille,
le désir, das Verlangen,
le souhait, der Wunſch,
le choix, die Wahl,
le sentiment, (l'avis, *m.*) die Meinung,
la mémoire, das Gedächtnis,
le souvenir, das Erinnern,
l'imagination, *f.* die Einbildung,
un songe, ein Traum,
la reflexion, die Ueberlegung,
la pensée, der Gedanke,
la crainte, (la peur), die Furcht,
la frayeur, der Schrekken,
la surprise, das Erſtaunen,
la sagesse, die Weisheit,
la prudence, die Klugheit,
la conscience, das Gewiſſen,
l'espérance, *f.* die Hoffnung,
le désespoir, die Verzweiflung,
la colère, der Zorn,
la rage, die Raſerei, Wuth,
le caractère, der Karakter, die Gemüthsart,
la capacité, die Fähigkeit,
la conduite, die Aufführung, das Betragen,
le soin, die Sorge,
la peine, die Mühe, Pein, Strafe, *it.* das Anliegen,
un reproche, ein Vorwurf,
la charité, die Barmherzigkeit, Liebe,
l'estime, *f.* die Hochachtung,
l'amitié, *f.* die Freundſchaft,
l'inimitié, *f.* die Feindſchaft,
l'hostilité, *f.* die Feindſeligkeit,
l'inclination, *f.* die Neigung,
la passion, die Leidenſchaft,
l'amour, *m.* die Liebe,
la tendresse, die Zärtlichkeit,
un baiser, ein Kus,
un rival, ein Nebenbuhler,
un confident, ein Vertrauter,
un billet doux, ein Liebesbriefchen,
le soupçon, der Argwohn,
la jalousie, die Eiferſucht,
le dépit, (le chagrin), der Verdruß,
la haine, der Haß,
le mépris, die Verachtung,
la tristesse, die Traurigkeit,
l'affliction, *f.* die Betrübnis,
les pleurs, *m.* (les larmes, *f.*) die Thränen,
la patience, die Geduld,
l'impatience, *f.* die Ungeduld,
la mélancolie, der Schwermuth,
le plaisir, (le contentement) das Vergnügen,
la joie, die Freude,
le ris, das Gelächter.

Von Tugenden und Laſtern.

La vertu, die Tugend,
le vice, das Laſter,
la piété, die Frömmigkeit,
la pitié, das Mitleiden,
la bonté, die Gütigkeit,
la sobriété, (la frugalité) die Mäſigkeit,
la chasteté, die Keuſchheit,
la pudeur, die Schamhaftigkeit,
le courage, der Muth,
la valeur, die Tapferkeit,

hardiesse, die Kühnheit,
constance, die Beſtändig-
keit,
constance, f. der Unbe-
ſtand,
manité, f. die Menſchlich-
keit, Leutſeligkeit,
justice, die Gerechtigkeit.
justice, die Ungerechtig-
keit,
grace, die Gnade, it. der
Dank,
disgrace, die Ungnade,
libéralité, die Freigebigkeit,
générosité, die Großmuth,
récompense, die Belohn-
ung,
présent, das Geſchenk,
reconnoissance, die Er-
kenntlichkeit,
complaisance, die Gefällig-
keit,
honnêteté, f. die Ehrbar-
keit, Höflichkeit, Rechtſchaf-
fenheit,
envie, f. der Neid, it. die
Luſt,
ambition, f. der Ehrgeiz,
orgueil, m. der Hochmuth,
luxe, die Pracht in Kleidern,
dépense, der Aufwand,
les frais, m. die Koſten, Un-
koſten,
la vanité, die Eitelkeit,
l'avarice, f. der Geiz,
un avare, ein Geizziger, Geiz-
hals,
l'épargne, f. die Sparſam-
keit,
la prodigalité, die Verſchwen-
dung,
un prodigue, ein Verſchwen-
der,
la diligence, der Fleiß,
la paresse, die Faulheit,
un paresseux, ein Faullenzer,
l'oisiveté, f. der Müſſiggang,
la gourmandise, die Unmäſ-
ſigkeit im Eſſen und Trin-
ken,
un gourmand, ein Fraß,
l'ivresse, f. die Trunkenheit,
un ivrogne, ein Trunkenbold,
la brutalité, die Grobheit,
un brutal, ein Grobian,
l'ingratitude, f. die Undank-
barkeit,
un ingrat, ein Undankbarer,
la perfidie, die Treuloſigkeit,
un perfide, ein Treuloſer,
un parjure, ein Meineidiger,
la flatterie, die Schmeicheley,
un flatteur, ein Schmeichler,
le mensonge, die Lüge,
un menteur, ein Lügner,
la malice, die Bosheit, Schalk-
heit,
la folie, die Narrheit,
un fou, ein Narr,
une folle, eine Närrin,
la sottise, die Thorheit,
un sot, ein Thor, ein einfälti-
ger Menſch,
un faquin, ein Gek,
un vaurien, ein Taugenichts,
un radoteur, ein alberner
Menſch,
un polisson, ein Schlingel,
Gaſſenjunge,
la tromperie, der Betrug,
un trompeur, (un fourbe),
ein Betrüger,
la trahison, die Verrätherei,
un traître, ein Verräther,
le péché, die Sünde,
un pécheur, ein Sünder,
la pénitence, die Buſſe,
le crime, das Verbrechen,
un criminel, ein Uebelthäter,
le vole, der Diebſtahl,

un

un larron, ein Dieb,
une larronnesse, eine Diebin,
un receleur, ein Hehler bei dem Diebstahl,
un fripon, ein Schelm,
un filou, ein Spizbub, Gaudieb,
un voleur, ein Räuber, Dieb,
un brigand, (un voleur de grands chemins), ein Strassenräuber,
un coquin, ein Schurke, Spizbub, Hundsfott,
un rustre, (lourdaut), ein Flegel, Lümmel,
un sorcier, ein Hexenmeister,
une sorcière, eine Hexe,
une fille de joie, ein Freudenmädchen,
une putain, (garce), eine Hure,
l'adultère, *m.* der Ehebruch, *it.* Ehebrecher,
le meurtre, die Mordthat,
un meurtrier, ein Mörder,
un incendiaire, ein Mordbrenner,
un scélérat, ein Bösewicht,
l'assassinat, *m.* der Meuchelmord,
un assassin, ein Meuchelmörder.

Ereigniſſe und Vorfälle.

La fortune, das Schikſal, Glük, Vermögen,
le bonheur, das Glük,
le malheur, das Unglük,
l'accident, *m.* der Zufall,
les circonstances, *f.* die Umſtände,
la cause, die Urſache,
le changement, die Veränderung,
le sort, das Schikſal,
le bien, das Gute,
le mal, das Böſe,
les richesses, *f.* der Reichthum,
l'abondance, *f.* der Ueberfluß,
un trésor, ein Schaz,
la pauvreté, die Armuth,
la misère, das Elend,
la famine, die Hungersnoth,
l'aumône, *f.* das Almoſen,
l'honneur, *m.* die Ehre,
la gloire, der Ruhm,
la honte, die Schande,
l'aventure, *f.* die Begebenheit,
l'histoire, *f.* die Geſchichte,
la nouvelle, die Neuigkeit, Nachricht,
la gazette, die Zeitung,
la nouvelle littéraire, die gelehrte Zeitung,
un conte, ein Mährchen, eine Erzählung,
la fable, die Fabel,
la mode, die Mode,
la querelle, der Zank,
la dispute, der Streit,
des injures, *f.* Schimpfreden,
un soufflet, eine Ohrfeige, ein Blasbalg,
des coups, *m.* Prügel, Schläge,
un coup de pied, ein Tritt,
un incendie, eine Feuersbrunſt,
une pompe à feu, eine Feuerſprizze,
un tremblement de terre, ein Erdbeben.

Von Unvollkommenheiten und Krankheiten.

e défaut, der Fehler,
n géant, ein Rieſe,
n nain, ein Zwerg,
n monstre, eine Misgeburt, ein Ungeheuer,
n éstropié, ein Krüppel,
ne bequille, eine Krükke,
goitre, der Kropf,
n bossu, ein Buklichter,
n borgne, (f. borgnesse), ein Einäugiger,
n bigle, (un louche), ein Schielender,
cataracte, der Staar,
n aveugle, ein Blinder,
n boiteux, ein Hinkender,
n sourd, ein Tauber,
n muet, ein Stummer,
n begue, ein Stammlender,
n somnambule, ein Nachtgänger, Mondſüchtiger,
es lentilles, f. Sommerflekken,
ne envie, ein Muttermaal,
ne meurtrissure, ein blaues Maal,
n cor-au pied, ein Leichdorn,
ne verrue, eine Warze,
n malade, ein Kranker, Patient,
maladie, die Krankheit,
foiblesse, die Schwachheit, Mattigkeit,
blessure, (la plaie), die Wunde,
douleur, der Schmerz,
ne balafre, eine Schramme,
ne enflure, ein Geſchwulſt,
n apostume, (un ulcère), ein Geſchwür,
le pus, der Eiter, die Materie,
le vertige, der Schwindel,
l'évanouissement, *m.* die Ohnmacht,
tomber évanoui, (tomber en défaillance), ohnmächtig werden,
l'indigestion, *f.* die Unverdaulichkeit,
l'obstruction, *f.* (la constipation), die Verſtopfung des Leibes,
le misérére, die Darmgicht, das Miſerere,
une hernie, (une descente de boyaux), ein Bruch,
un bandage, ein Bruchband,
le cours de ventre, (le dévoïement, la diarrhée), der Durchlauf,
le vomissement, das Kozzen,
la colique, die Kolik,
le rhume, der Schnupfen,
être enrhumé, den Schnupfen haben,
la toux, der Huſten,
une fluxion, ein Fluß,
l'hypocondrie, *f.* die Hypokondrie, Milzkrankheit,
un hypocondre, ein Hypokondriſt,
un misantrope, ein Menſchenfeind,
le mal de mer, die Seekrankheit,
le heimvé, (la maladie du pays), das Heimweh,
les hémorroïdes, *f.* die güldne Ader,
le mal de dent, das Zahnweh,
une dent ébréchée, eine Zahnlükke,
la rougeole, die Röthlen, Maſern,

la petite vérole, die Blattern, Pokken.
marqué de la petite vérole, (picoté), narbigt,
la vérole, (le mal de Naples) die Franzoſen,
la fièvre, das Fieber,
la fièvre continue, das alltägige Fieber,
la fièvre tierce, das dreitägige Fieber,
la fièvre quarte, das viertägige Fieber,
la fièvre ardente, das hizzige Fieber, die hizzige Krankheit,
le pourpre, das Fleckfieber, das Frieſel,
le colera-morbus, das Gallenfieber,
le frisson, der Schauer,
l'érésipèle, *f.* der Rothlauf,
la dissenterie, die rothe Ruhr,
l'hydropisie, *f.* die Waſſerſucht,
la phthisie, (l'éthisie), die Schwindſucht, Lungenſucht,
la jaunisse, die Gelbſucht,
la pleurésie, das Seitenſtechen,
le chancre, (cancer), der Krebs,
la gangrene, der kalte Brand,
le mal caduc, die fallende Sucht,
le haut mal, die ſchwere Noth,
l'épilepsie, *f.* das böſe Weſen,
le spasme, der Krampf,
une hémorragie, ein Blutſturz,
l'apoplexie, *f.* der Schlagfluß,
être atteint d'apoplexie, vom Schlage gerührt werden,
la lépre, der Ausſaz,
la goute, das Podagra, *it.* die Gicht,
la gale, die Krätze, der Grind,
la peste, die Peſt,
le régime, (la diète) die Diä
la cure, die Kur,
la guérison, die Geneſung,
la mort, der Tod,
le mort, der todte Leichnam,
la bière, die Bahre,
le cercueil, der Sarg,
l'enterrement, *m.* das Begräbnis,
le deuil, die Trauer,
un legs, ein Vermächtnis.

Von der Verwandſchaf

La famille, die Familie,
le père de famille, der Hausvater,
le mari, der Ehemann,
la femme, (la mariée), d Ehefrau,
le père, der Vater,
la mère, die Mutter,
les pères & mères, (les rens), die Eltern,
l'enfant, das Kind,
le fils, der Sohn,
la fille, die Tochter,
le frère, der Bruder,
l'aîné, der älteſte,
le cadet, der jüngſte,
la sœur, die Schweſter,
frères & sœurs, Geſchwiſ
le beau-père, der Stief- o Schwiegervater,
la belle-mère, die Stief- o Schwiegermutter,
le gendre, der Eidam, Te termann,
la bru, die Schnur, d Sohnsfrau,
le beau-fils, der Stief- o *it.* Schwiegerſohn,

la belle-fille, die Stieftochter, it. Schwiegertochter,
enfans de deux lits, Stiefkinder oder Geſchwiſter,
enfant du premier (du second) lit, Stiefkind,
e grand père, (l'aieul), der Grosvater,
la grand-mère, (l'ayeule), die Grosmutter,
un petit-fils, ein Enkel,
une petite-fille, eine Enkelin,
l'oncle, der Oheim, Vaters oder Mutter Bruder,
a tante, die Muhme, Vaters oder Mutter Schweſter,
e neveu, der Neffe, Bruders oder Schweſter Sohn,
a nièce, die Nichte, Bruders oder Schweſter Tochter,
r beau-frère, der Schwager,
a belle-sœur, die Schwägerin,
e cousin, der Vetter,
a cousine, die Baaſe,
ères & sœurs germains, leibliche Geſchwiſter,
eres & sœurs uterins, halb Geſchwiſter,
ousin germain, Geſchwiſterkind,
ousin issu de germain, ander (nach) Geſchwiſterkind,
la le germain sur moi, er iſt Geſchwiſterkind mit meinem Vater oder Mutter.
es parens, *m.* die Verwandten,
arens de loin, weitläuftige Freunde,
es ancêtres, *m.* die Voreltern,
es ayeux, *m.* die Vorfahren,
es quartiers, *m.* die Ahnen,
l'amant, (le galant), der Liebhaber,
l'amante, (la maîtresse), die Liebſte,
les fiançailles, *f.* das Verlöbnis,
un anneau nuptial, ein Trauring,
un fiancé, ein Verlobter,
une fiancée, eine Verlobte,
le futur, der Bräutigam,
la future, die Braut,
elle est promise, ſie iſt verſprochen, eine Braut,
l'époux, der Gemahl, Gatte,
l'épouse, die Gemahlin, Gattin,
les noces, *f.* die Hochzeit,
la dot, die Mitgabe, das Heirathsgut,
un présent de nôces, ein Hochzeitsgeſchenk,
un épithalame, ein Hochzeitsgedicht, ein Karmen,
le mariage, der Eheſtand,
le célibat, der ledige Stand,
un veuf, ein Wittwer,
une veuve, eine Wittwe,
l'héritier, der Erbe,
une accouché, eine Wöchnerin, Kindbetterin,
l'accouchement, *m.* die Niederkunft,
une fausse couche, ein Miſsfall,
des jumeaux, (*f.* jumelles), Zwillinge,
un hermaphrodite, ein Zwitter,
le compère, der Gevatter,
prier pour compère, zum Gevatter bitten,
la commère, die Gevatterin,
le parrein, der Taufpathe,
la marreine, die Taufpathin,
die Gothe,
le filleul, (*f.* la filleule), der Pathe,
le nom, der Name,

le nom de batême, der Taufname,
un sobriquet, ein Unname,
un fils naturel, ein natürlicher Sohn,
un bâtard, ein Hasenkind,
un enfant trouvé, ein Findelkind,
un tuteur, (*f.* tutrice), ein Vormund,
un pupille, ein Mündel, Pflegkind,
un orphelin, ein Waisenkind.

Von der Kleidung und was dazu gehöret.

Un habit, ein Kleid, ein Rok,
une redingote, ein Ueberrok,
la manche, der Ermel,
le parement, der Aufschlag,
le collet, der Kragen,
la doublure, das Futter,
la poche, die Tasche,
le gousset, der Uhrsak,
les boutons, *m.* die Knöpfe,
les boutonnières, *f.* die Knopflöcher,
la veste, die Weste,
la camisole, das Kamisol,
un gilet, ein Brustlaz,
la culotte, die Beinkleider, Hosen,
les caleçons, *m.* die Schlafhosen, Unterhosen,
la robe de chambre, der Schlafrok,
une fourrure, ein Pelzrok,
la perruque, die Perükke,
une tête à perruque, ein Perükkenstok,
les boucles, *f.* (les frisons, *m.*) die Locken,
une bourse à cheveux, ein Haarbeutel,
une queue, ein steifer Zopf,
une tresse, ein geflochtener Zopf,
le chapeau, der Hut,
une cocarde, eine Kokarde,
le bonnet, die Müze, Kapp
la cravate, die Halsbinde,
une épée, ein Degen,
le fourreau, die Degenscheid
un ceinturon, ein Degenbänge, Degenkuppel,
une ceinture, ein Gürtel,
la toilette, der Nachttisch,
une coëffe, eine Haube,
une coëffure, der Kopfpuz,
un bouquet de plumes, Federbusch,
une épingle à cheveux, ein Haarnadel,
le peigne, der Kamm,
la poudre, der Puder,
la bourse à poudre, der Puderbeutel,
une boëte, eine Schachtel, Büchse,
la houpe, die Quaste,
la pommade, die Pommade
de l'eau de senteur, wohlriechendes Wasser,
du fard, Schminke,
une mouche, ein Schmink pflästerchen,
le cure dent, der Zahnstoch
la dentifrice, das Zahnpulver, Zahnwasser,
une brossette pour les dents, ein Zahnbürstchen,
des boucles d'oreilles, Ohrringe,
des pendans d'oreilles, Ohrengehänge,
un collier, ein Halsband,

n collier de perles, eine Schnur Perlen,
ne chaine d'or, eine goldene Kette,
n mouchoir de cou, ein Halstuch,
ne robe, eine Andrienne,
corps de jupe, (le corps de robe), die Schnürbrust,
n lacet, ein Schnürriemen,
busque, das Planstück,
n corset, ein Leibchen, Jakke,
ne jupe, (cotillon), ein Frauenzimmerrok,
n jupon, ein Unterrok,
panier, ein Reifrok,
tablier, eine Schürze,
habit de cheval, ein Amazonenkleid, Reitkleid,
ruban, das Band,
s agrémens, *m.* (des noeuds) *m.* Schleifen,
s cordonnets, *m.* Schnüre,
ventail, *m.* der Fächer, die Focht,
manteau, ein Mantel,
mantelet, ein Mäntelchen,
peignoir, der Pudermantel,
manchettes, *f.* die Manschetten,
s bracelets, *m.* Armbänder,
s gants, *m.* Handschuh,
manchon, ein Muff, Stauchen,
e bague, ein Ring,
e montre, eine Uhr,
e chaine de montre, eine Uhrkette,
étui, ein Uhrgehäuse, *it.* ein Futteral,
verre, das Glas,
cadran, das Zifferblatt,
iguille, *f.* der Zeiger,
ressort, die Feder,
le bas, der Strumpf,
des bas d'homme, Mannsstrümpfe,
des bas de soie, seidene Strümpfe,
des bas de laine, wollene Strümpfe,
les coins, *f.* die Zwikkel,
les jarretières, die Strumpfbänder,
les boucles, *f.* die Schnallen,
l'ardillon, *m.* die Zunge,
les bottes, *f.* die Stiefel,
des bottines, *f.* Halbstiefel,
un tirant, ein Zugband an den Stiefeln, eine Strippe,
un tire-bottes, ein Stiefelzieher, Stiefelknecht,
les pantoufles, *f.* die Pantoffeln,
les souliers, *m.* die Schuhe,
l'empeigne, *f.* das Oberleder,
les oreilles, *f.* die Riemen,
la semelle, die Sohle,
le talon, der Absaz,
le linge, das leinen Geräthe,
une chemise, ein Hemd,
une chemise garnie, ein Oberhemd,
une chemise de nuit, ein Unterhemd,
des boutons de chemise, *m.* Hemderknöpfe,
une canne, ein Rohr,
un bâton, ein Stok,
la pomme, der Knopf,
la garniture, das Beschlag,
une épingle, eine Stecknadel,
un mouchoir, ein Schnupftuch,
les lunettes, *f.* die Brille,
un lorgnette, ein Fernglas, kleines Perspektifchen,
un microscope, ein Vergrösserungsglas,
un verre ardent, ein Brennglas,

la bourse, der Beutel,
les vergettes, *f.* die Kleiderbürſte, (vergetter, ausbürſten),
les décrottoires, *f.* die Schuhbürſte, (décrotter les souliers), die Schuh putzen,
le parapluie, der Regenſchirm,
le parasol, der Sonnenſchirm.

Von den Lebensmitteln.

Les vivres, *m.* die Lebensmittel,
les viandes, *f.* die Speiſen,
la viande, das Fleiſch,
du bouilli, Geſottenes,
du rôti, (du rôt), Gebratenes, Braten,
la farce, das Füllſel,
de la viande fumée, geräuchert Fleiſch,
de la viande salée, eingeſalzen- oder Pökelfleiſch,
un mets, ein Gericht,
la soupe, die Suppe,
la sauce, die Brühe, Tunke,
le bouillon, die Fleiſchbrühe,
du bœuf, Rindfleiſch,
du rôti de bœuf à la marinade, ſauer Fleiſch,
du veau, Kalbfleiſch,
du veau rôti, Kalbsbraten,
de l'étuvée, gedämpftes oder geſtoftes Fleiſch,
du mouton, Schöpſen oder Hammelfleiſch,
de l'agneau, *m.* Lammfleiſch,
du cochon (du porc), Schweinefleiſch,
du lard, Spek,
du gras, (de la graisse), Fett,
le jambon, der Schinken,
la couenne, die Schwarte,
un morceau, ein Biſſen, Stük,
une bouchée, ein Mundvoll,
des saucisses, *f.* Bratwürſte
du boudin, Blutwurſt,
du cervelas, Cerbelatwurſt,
un gigot de mouton, ein Schöpskeule, Hammelskeule
de la fraise, Kälbergekröſe,
des côtelettes, *f.* Karbonaden
un ragout, ein Beieſſen,
les legumes, das Gemüs, die Hülſenfrüchte,
du pain, Brod,
du pain blanc, weis Brod,
du pain bis, ſchwarz Brod,
du pain frais, friſch Brod,
du pain rassis, trokken Brod
une miche de pain, ein Le Brod,
un petit pain blanc, ein Sem mel, Wek,
du pain bis-blanc, gemiſch Brod,
un pain moilet, (un pain à Reine), ein Milchbrödche
la croute, die Rinde, Kruſte,
la mie, die Krümme,
un pâté, eine Paſtete,
une tarte, (tourte), ei Torte,
un gateau, ein Kuchen,
une dariole, ein Butterkuche
un pain d'épice, ein Lebkuche Pfefferkuchen,
du pain azyme, ungeſäuert Brod, Mazkuchen,
une omelette, ein Eyerkuchen Pfannkuchen,
de la moutarde, Möſtrich Seu
de l'orge mondé, *m.* Gerſten graupen,
des vitelots, *m.* Mehlklöſe,
des boulettes, *f.* Fleiſchlöschen,
du laitage, Milchſpeiſen,
le maigre, die Faſtenſpeiſen,
de la bouillie, Brei,

des

es vermicelles, *m.* Nudeln,
ie la salade, Salat,
e dessert, (le fruit), der Nachtiſch,
es confitures, *f.* Konfekt,
u biscuit, Zukkerbrod, *it.* Zwiback,
e la patisserie, Gebakkenes,
ignet, *m.* Kreppel,
es cornets, *m.* Hippeln, Hipen,
ne gaufre, eine Waffel,
n craquelin, eine Brezzel,
u beurre, Butter,
ne tartine, (beurrée), ein Butterbrod,
u beurre fondu, Schmalz oder Kochbutter,
n pain de beurre, ein Butterwek,
u fromage, Käs,
n repas, eine Mahlzeit,
e régal, (festin), eine Gaſterei, ein Gaſtmal,
déjeûné, das Frühſtük,
diné, das Mittageſſen,
goûté, (la collation), das Veſperbrod,
soupé, das Abendeſſen,
faim, der Hunger,
soif, der Durſt,
ecot, *m.* die Zeche,
boisson, das Getränke,
eau, das Waſſer,
vin, der Wein,
u moût, Moſt,
ne gorgée, ein Schluk,
ne bouteille, eine Flaſche,
n bouchon, ein Kork, Stöpſel,
n tire bouchon, ein Korkenzieher,
bière, das Bier,
eau de vie, *f.* der Brandewein,
cidre, der Aepfelwein,
lait, die Milch,
le petit lait, die Molken,
de la babeurre, Buttermilch,
la crême, der Rahm,
le caffé, der Kaffe, *it.* das Kaffehaus,
le thé, der Thee,
le chocolat, die Chokolade,
du punche, Punſch,
la limonade, die Limonade.

Von hohen Häuſern und deren Bedienten.

L'Empereur, der Kaiſer,
l'Imperatrice, die Kaiſerin,
le sceptre, der Scepter,
la couronne, die Krone,
l'Empire, *m.* das Reich,
le globe de l'Empire, der Reichsapfel,
le trône, der Thron,
le Roi, der König,
la Reine, die Königin,
le Royaume, das Königreich,
le Prince Royal, der Kronprinz,
l'Electeur, der Kurfürſt,
l'Electrice, die Kurfürſtin,
l'Electorat, *m.* das Kurfürſtenthum,
l'Archi-Duc, der Erzherzog,
le Duc, der Herzog,
la Duchesse, die Herzogin,
le Duché, das Herzogthum,
le Prince, der Fürſt,
la Princesse, die Fürſtin,
la Principauté, das Fürſtenthum,
le Comte, der Graf,
la Comtesse, die Gräfin,
le Comté, die Grafſchaft,
la Noblesse, der Adel,
un Gentilhomme, ein Edelmann,

un fils de Gentilhomme, (noble), ein Junker,
une Dame noble, eine Edelfrau,
le Président, der Präsident,
un Courtisan, ein Hofmann,
un Chambellan, ein Kammerherr,
un Chevalier, ein Ritter,
un Ambassadeur, ein Abgesandter,
un Envoyé, ein Gesandter,
le grand Maître de la maison, der Oberhofmeister,
le grand Veneur, der Oberjägermeister,
un Conseiller, ein Rath,
le Médecin ordinaire, der Leibmedikus,
un Prédicateur (Ministre) de la cour *, ein Hofprediger,
un Trésorier, ein Schazmeister,
le Trésorier des finances, der Rentmeister,
un Gouverneur, ein Hofmeister, it. ein Gouvernator.
une Gouvernante, eine Hofmeisterin, it. Haushälterin,
un Secrétaire, ein Sekretär,
le Bibliothécaire, der Bibliothekär,
la bibliothéque, die Bibliothek, der Bücherſaal,
une Dame de la cour, eine Hofdame,
un Ecuyer, ein Stallmeister,
un confiturier, ein Konditer,
un sommelier, ein Kellermeister, Keller,
un heydouque, ein Heiduk,
une femme de chambre, eine Kammermagd, Kammerjungfer,
un valet de chambre, ein Kammerdiener,
un valet de pied, ein Königl oder Fürſtl. Laquai,
un laquais, ein Laquai,
un domestique de louage, ei Lehnlaquai,
un coureur, ein Laufer,
un cuisinier, ein Koch,
un marmiton, ein Küchenjunge,
un cocher, ein Kutſcher,
un carosse, eine Kutſche,
la portière, der Schlag,
les glaces, K die Kutſcher gläſer,
le siège de cocher, der Kuſcherſiz, Bok,
un phaëton, ein Phäton,
un palfrenier, ein Reutknech Stallknecht.

Von geiſtlichen Würde

Le Pape, der Pabſt,
un Cardinal, ein Kardinal,
un Archevéque, ein Erzbſchof,
un Evêque, ein Biſchof,
le Prévôt, der Probſt,
le Prieur, der Prior,
un Abbé, ein Abt,
un Doyen, ein Dechant,

* Und alſo wird auch bei anderu Hofbedienungen de la cou beigefügt.

un Chanoine, ein Domherr, Kanonikus,
un Diacre, ein Diakonus, Kapellan,
un Curé, ein Pfarrer bei den Katholiken,
un Prêtre, ein Priester,
un Ministre, ein Pfarrer bei den Protestanten,
un religieux, ein Mönch,
un moine, ein Pfaff,
un froc, eine Kutte,
une religieuse, (nonne) eine Nonne,
un couvent, (un cloître), ein Kloster,
un Capucin, ein Kapuziner,
un Carme, ein Karmeliter,
un Dominicain, ein Dominikaner,
un Chartreux, ein Karthäuser,
un marguillier, ein Küster, Glöckner,
un chantre, ein Kantor, Vorsinger,
un organiste, ein Organist,
un hermite, ein Einsiedler.

Von gerichtlichen Bedienungen und was dazu gehöret.

le Magistrat, der Magistrat,
la salle du conseil, die Rathsstube,
le Maire, der Stadtschultheis,
le Bourguemestre, der Bürgermeister,
le Juge, der Richter,
un Syndic, ein Syndikus,
un Echevin, ein Schöff,
un Séuateur, ein Senator, Rathsherr,
un Greffier, ein Aktuarius, ein Stadt- oder Gerichtsschreiber,
la chancellerie, die Kanzelei,
le Chancellier, der Kanzler,
un écrivain de la chancellerie, ein Kanzelist,
l'huisier de la chancellerie, der Kanzelleibote,
le grand sceau, das Kanzelleisiegel,
le Maître des eaux & forêts, der Forstmeister,
l'Architecte, (le Maître des oeuvres), der Baumeister,
le Consitoire, das Konsistorium,
le bedeau, der Pedell,
une requête, eine Bittschrift, Supplik,
un Avocat, ein Advokat,
un Notaire, ein Notarius,
un Procureur, ein Prokurator,
un clerc, ein Kopist bei Gerichtspersonen,
un demandeur, ein Kläger,
un défendeur, ein Beklagter,
un témoin, ein Zeuge,
un procès, ein Prozes,
la sentence, der Bescheid, das Urtheil,
un serment, ein Eid,
un péager, ein Zöllner, i. Thorschreiber,
le péage, der Zoll,
un archer, ein Häscher,
un chasse coquin, ein Bettelvogt,
une amende, eine Geldstrafe,
la prison, das Gefängniß,
un prisonnier, ein Gefangner,
l'executeur, der Scharfrichter,
le bourreau, der Henker, Schinder,

le lieu du supplice, der Rabenſtein,
l'épée, *f.* (le glaive), das Schwerdt,
la potence, (le gibet), der Galgen,
la roue, das Rad,
rouer, rädern,
le bucher, der Scheiterhaufen,
écarteler, viertheilen,
le carcan, das Halseiſen,
fouetter, (fustiger), auspeitſchen,
le bannissement, die Landesverweiſung.

Von Kriegsbedienungen und Inſtrumenten.

Un soldat, ein Soldat,
l'uniforme, *m.* die Montur,
un fusil, eine Flinte,
la baïonnette, das Bajonett,
le canon, der Lauf,
la crosse, der Kolbe,
la platine, das Schloß,
une vis, eine Schraube,
le chien, der Hahn,
bander le chien, den Hahn aufziehen,
le bassinet, die Zündpfanne,
la lumière, das Zündloch,
la détente, der Drükker,
la baguette, der Ladſtok, *it.* die Spiesruthe, Wünſchelruthe,
passer par les baguettes, Spiesruthen laufen,
la giberne, die Patrontaſche,
la poudre à canon, das Schießpulver,
la cartouche, die Patrone,
la balle, die Kugel,
un coup, ein Schuß, *it.* ein Stoß, Hieb, Schlag,
le fusil a raté, die Flinte hat verſagt,
le sabre, der Säbel,
les guêtres, *f.* die Kamaſchen,
un cavalier, ein Reuter,
un dragon, ein Dragoner,
un housard, (husard), ein Huſar,
la carabine, der Karabiner,
un héros, (un guerrier), ein Held,
un Général, ein General Feldherr,
un Amiral, ein Admiral,
un Lieutenant Général, ein Generallieutenant,
un Maréchal de camp, ein Feldmarſchall,
un Colonel, ein Obriſter,
un Major, ein Obriſtwachtmeiſter, Major,
l'Aide-Major, der Adjutant,
un Lieutenant-Colonel, ein Obriſtlieutenant,
un Maréchal de logis, ein Quartiermeiſter,
un Capitaine, ein Hauptmann,
un Capitaine de cavallerie, ein Rittmeiſter,
un Lieutenant, ein Lieutenant,
un Enseigne, ein Fähndrich,
un drapeau, (une enseigne) eine Fahne,
un Porte enseigne, ein Fahnjunker,
l'écharpe, *f.* die Schärpe,
le hausse-col, der Ringkragen,
un esponton, ein Sponton,
un Cornette, ein Kornet,
un étendard, eine Standarte,
l'Auditeur, der Auditeur, Kriegsſekretär,

l'Aumônier, le Ministre d'un Regiment, der Feldprediger,
un sous officier, ein Unteroffi-cier,
un sergent-major, ein Feldwebel, Wachtmeister,
le tambour-major, der Regimentstambour,
un chirurgien, ein Feldscheerer,
un fourier, ein Furier,
un caporal, ein Karporal,
un sergent, ein Sergeant,
un appointé, ein Gefreiter,
un simple soldat, ein gemeiner Soldat,
un enrolleur, ein Werber,
s'enroller, Soldat werden,
lever des troupes, werben,
des recrues, *f.* Rekruten,
l'engagement, *m.* das Handgeld,
le dépôt des recrues, das Werbhaus,
congédier, abdanken,
le trompette, der Trompeter,
la trompette, die Trompete,
sonner de la trompette, die Trompete blasen,
un timbalier, ein Pauker,
une timbale, eine Pauke,
un ingenieur, ein Ingenieur,
un canonier, ein Konstabler, Kanonier,
l'artillerie, *f.* das Geschüz,
un canon, eine Kanone, ein Geschük,
l'affut, *m.* die Lavette,
la mêche, die Lunte,
un boulet, eine Kanonenkugel,
un boulet rouge, eine glühende Kugel,
un mortier, ein Feuermörser,
la bombe, die Bombe,
un tireur, ein Schüze,
une arquebuse, eine Kugelbüchse,
un tire-balle, ein Krazzer,
une poire à poudre, ein Pulverhorn,
une arquebuse à vent, eine Windbüchse,
un arc, ein Bogen,
une flêche, ein Pfeil,
une arbalête, eine Armbrust,
une sarbatane, ein Blaserohr, *it.* Sprachrohr,
mirer, zielen,
le blanc, die Stechscheibe,
tirer au blanc, nach der Scheibe schiessen,
il n'a pas touché au but, er hat die Scheibe verfehlet,
un pistolet, eine Pistole,
un pistolet de poche, ein Pfuffert,
un chasseur, ein Jäger,
la gibecière, die Weidtasche,
un couteau de chasse, ein Hirschfänger,
de la dragée, Schrot,
un grenadier, ein Grenadier,
un mousquetaire, ein Musquetier,
le tambour, der Tambour, *it.* die Trommel,
battre le tambour (la caisse), trommeln,
la marche, der Marsch, *it.* der Zug,
le séjour, der Rasttag,
la retraite, der Zapfenstreich,
un fifre, ein Pfeifer, *it.* eine Querpfeife,
un vivandier, ein Marketender,
un espion, ein Spion,
le prevôt, der Provos,
l'huissier à verge, der Stekkenknecht,
la guerre, der Krieg,

les armes, *f.* die Waffen, *it.* das Wappen,
le camp, das Lager,
une tente, ein Zelt,
l'armée, *f.* die Armee,
un bataillon, ein Bataillon, 1000 Mann,
le régiment, das Regiment,
la compagnie, die Kompagnie,
un rang, ein Glied,
la ronde, die Runde,
la patrouille, die Patroll,
l'ordre, die Parole,
la garde, die Wache,
la garde montée, die Wache ziehet auf,
la sentinelle, die Schildwache,
la guérite, das Schilderhaus,
le poste, der Posten,
la bataille, die Schlacht,
le combat, das Gefecht,
un combat naval, ein Seegefecht, eine Seeschlacht,
le siége, die Belagerung,
l'assaut, *m.* der Sturm,
la victoire, der Sieg,
la paix, der Friede.

Von Gelehrten, Künstlern, Handwerkern, und Gewerben, und denen Sachen so damit verknüpft sind.

Les sciences, *f.* die Wissenschaften,
les lumières, *f.* die Einsichten, Kenntnisse,
les belles lettres, die schönen Wissenschaften,
un Savant, (un homme de lettres), ein Gelehrter,
un Ecclesiastique, ein Geistlicher,
un Théologien, ein Theolog Gottesgelahrter,
la Théologie, die Theologie, Gottesgelahrheit,
un Jurisconsulte, ein Rechtsgelehrter, Jurist,
la Jurisprudence, die Rechtsgelehrsamkeit,
un Médecin, ein Medikus, Arzt,
la Médecine, die Arzneikunst, *it.* die Arzenei,
une ordonnance, (une recette) ein Rezept,
un Professeur, ein Professor,
un Recteur, ein Rektor,
un Maître ès arts, ein Magister,
un collégue, ein Kollege, Amtsgehülfe,
l'ajoint, der Adjunktus, Zugesellte,
un étudiant, ein Student,
une academie, eine hohe Schule,
l'université, *f.* die Universität,
un collège, ein Kollegium, *it.* eine lateinische Schule, Gymnasium,
un Précepteur, ein Lehrmeister,
un Maître de langue, ein Sprachmeister,
un interprête, ein Dollmetscher,
un Écrivain, ein Schreibmeister, Scribent,
un Maître de danse, ein Tanzmeister,
la salle de danse, der Tanzboden,
le Maître d'armes, der Fechtmeister,

la

la salle d'armes, der Fechtboden,
le fleuret, das Rappier,
le Maître de dessein, der Zeichenmeister,
le dessein, die Zeichnung,
un étui de mathématiques, ein Reißzeug,
un compas, ein Zirkel,
un Maître d'école, ein Schulmeister,
l'école, *f.* die Schule,
un écolier, ein Schüler,
l'écolage, *m.* das Schulgeld,
un pensionnaire, ein Kostgänger,
la pension, das Kostgeld,
un livre, ein Buch,
un abécé, ein A b c Buch,
un livre en blanc, ein uneingebundenes (rohes) Buch,
un livre rélié, ein ungebundenes Buch,
la reliure, (la couverture), der Band,
reliure en veau, Kalbband,
en parchemin, in Pergament,
en carton, in Pappe,
la marge, der Rand, Bruch,
la tranche, der Schnitt,
un feuillet, ein Blatt,
une page, eine Seite,
une faute d'impression, ein Druckfehler,
un livre de mémoire, (un mémoriale), ein Stammbuch,
une lettre, ein Buchstabe,
un cahier, ein Heft von etlichen Bogen,
un cahier à écrire, ein Schreibbuch,
l'arithmétique, *f.* die Rechenkunst,
un arithméticien, ein Rechenmeister,
les chifres, *m.* (les nombres, *m.*) die Zahlen,
un livre d'arithmétique, (un cahier à chifrer), ein Rechenbuch,
le livret, das Einmal eins,
une fois un fait un, einmal eins ist eins,
deux fois deux font quatre, zweimal zwei ist vier, ꝛc.
les quatre règles de l'arithmétique, die vier Spezies,
la règle de trois (de proportion), die Regeldetri,
une fraction, (un nombre rompu), ein Bruch,
la somme totale, (la demande), das Fazit,
une exemple, eine Vorschrift,
l'écriture, *f.* die Schrift,
un parafe, ein Zug mit der Feder,
du papier, Papier,
du papier à lettres, Postpapier,
du papier brouillard, grob Papier, Fliespapier,
une main de papier, ein Buch Papier,
une feuille de papier, ein Bogen Papier,
une plume, eine Feder,
un tuyau de plume, ein Federkiel,
la taille, der Schnitt,
la fente, die Spalte,
le bec, der Schnabel,
le larron, die Seele in dem Federkiel,
la barbe, das Rauhe an der Feder,
un étui à plumes, ein Pennal, Federrohr,
le canif, das Federmesser,
un encrier, ein Dintenfaß,

une

une écritoire, ein Schreibzeug,
de l'encre, *f.* Dinte,
de la poudre, Streusand,
le poudrier, die Streubüchse,
un crayon, ein Bleistift,
une règle, ein Lineal,
une fausse règle, ein Linienblatt,
une ligne, eine Zeile,
le papier brouillard, das Fließblatt, Löschblatt,
un pâte, ein Dintenklek, Tütel,
un plioir, ein Falzbein,
une lettre, ein Brief,
une envelope, ein Umschlag,
un billet, ein Zettel,
un cachet, ein Petschaft,
un sceau, ein Siegel,
de la cire à cacheter, Siegellak,
un bâton, eine Stange,
un pain à cacheter, eine Oblate,
des tablettes, *f.* ein Schreibtäfelchen,
une ardoise, eine schieferne Tafel,
une touche, ein Griffel,
une éponge, ein Schwamm,
un thême, eine Aufgabe,
les fautes, *f.* die Fehler,
les arts liberaux, die freien Künste,
un artiste, ein Künstler,
la musique, die Musik,
un musicien, ein Musikus,
les notes, *f.* die Noten,
des papiers de musique, Notenpapier,
un livre de musique, ein Notenbuch,
la mesure, (la cadence), der Takt,
en cadence, nach dem Takt,
le ton, der Ton,
un fredon, (un tremblement), ein Triller,
un concert, ein Konzert,
un menuet, ein Menuet,
un air, eine Arie,
un clavecin, ein Klavier, Flügel,
un violon, eine Geige, *it.* ein Violinist,
une viole, eine Bratsche,
une basse, ein Baß, *it.* ein Bassist,
un archet, ein Fiedelbogen,
une cheville, ein Wirbel, Zapfen, *it.* Handhaken,
le chevalet, der Steg,
les cordes, *f.* die Saiten,
de la colophane, Kolophonium, Geigenharz,
une flute, eine Flöte,
un cor de chasse, ein Waldhorn,
un coruet, ein Postborn,
une harpe, eine Harfe,
un hautbois, ein Hoboist, *it.* Hoboi,
une trompe, eine Maultrompel,
une cornemuse, eine Sackpfeife, *it.* Dudelsak,
une vieille, eine Leyer,
un lut, eine Laute,
un clairon, ein Klarinett,
un chanteur, (musicien), ein Sänger,
une chanteuse, (musicienne), eine Sängerin,
un maître de musique, ein Musikmeister,
le maître de musique de la chapelle, der Kapellmeister,
un luthier, ein Instrumentenmacher,

la

la poësie, die Dichtkunst,
un poëte, ein Dichter,
la géométrie, die Meßkunst,
un géomètre, ein Feldmesser,
un compas, ein Zirkel,
l'astronomie, *f.* die Sternkunde,
une lunette d'approche, ein Tubus, Perspektiv,
la géographie, die Erdbeschreibung,
un globe terrestre, eine Erdkugel,
un globe céleste, eine Himmelskugel,
une carte géographique, eine Landkarte,
un atlas, ein Atlas,
l'architecture, *f.* die Baukunst,
la chimie, die Schmelzkunst,
un chirurgien, ein Wundarzt,
un barbier, ein Balbierer,
un baigneur, ein Bader,
la boutique de barbier, die Balbierstube,
un rasoir, ein Scheermesser,
raser, (faire la barbe), rasiren,
un bassin, ein Beken,
la saignée, das Aderlassen,
la flamme, der Schnepper,
le trou, das Loch,
la ligature, (la bande), die Aderlaßbinde,
un cautère, ein Fontanel,
le bain, das Bad,
la ventouse, der Schrdpfkopf,
ventouser, Schrdpfköpfe sezzen,
un stucateur, ein Gypsarbeiter,
un sculpteur, ein Bildhauer,
le cisceau, der Meisel,
une statue, eine Bildsäule,
un graveur des cachets, ein Petschierstecher,
un graveur, ein Kupferstecher,
une taille douce, (une estampe), ein Kupferstich,
un peintre, ein Maler,
le pinceau, der Pinsel,
les couleurs, *f.* die Farben,
blanc, che, weis,
noir, e, schwarz,
brun, e, braun,
brun clair, e, hellbraun,
brun foncé, e, dunkelbraun,
verd, verte, grün,
verd clair, e, hellgrün,
verd foncé, e, dunkelgrün,
verd d'herbe, grasgrün,
verd de mer, (céladon), meergrün,
rouge, roth,
ponceau, hochroth,
cramoisi, e, karmesinroth,
jaune, gelb,
feuille morte, dunkelgelb,
bleu, e, blau,
bleumourant, bleichblau,
bleu céleste, himmelblau,
gris, e, grau,
gris argenté, e, silbergrau, silberfarb,
incarnat, e, (couleur de chair), Fleischfarbe,
de l'encre de la Chine, Tusch,
un chevalet, eine Staffelei,
une image, ein Bild,
un tableau, ein Gemälde,
le portrait, das Bildnis einer Person,
une silhouette, ein Schattenris,
un horloger, ein Uhrmacher,
un imprimeur, ein Buchdrukker,
l'imprimerie, *f.* die Drukkerei,
un brode, ein Sezzer,
la presse, die Presse,

un

un fondeur de lettres, ein Schriftgieſer,
un orfèvre, ein Goldarbeiter, Goldſchmidt, ꝛc. Silberſchmidt,
un tireur d'or, ein Goldſpinner,
un brodeur, ein Goldſtikker,
un jouaillier, ein Juwelirer,
un monnoyeur, ein Münzer, Münzmeiſter,
un comédien, ein Komödiant,
une comédienne, eine Komödiantin,
un acteur, ein Schauſpieler,
une actrice, eine Schauſpielerin,
le théatre, das Theater, die Schaubühne,
une comédie, ein Luſtſpiel,
une tragédie, ein Trauerſpiel,
un drame, ein Schauſpiel,
un opéra, ein Singſpiel,
une affiche, ein Komödienzettel,
les marionettes, *f.* das Puppenſpiel,
un métier, ein Handwerk, Gewerb,
un homme de métier, ein Handwerksmann,
un boulanger, ein Bäkker,
un patissier, ein Paſtetenbäkker,
un confisseur, ein Zukkerbäkker
un pain d'épicier, ein Lebkücheler, ein Lebkuchenbäkker,
la farine, das Mehl,
le son, die Kleien,
la huche, der Baktrog,
la pâte, der Teig,
du levain, Sauerteig,
la lie, die Hefen,
le four, der Bakofen,
un meunier, ein Müller,
un boucher, ein Metzger, Fleiſcher,
un brasseur, ein Bierbrauer,
un tailleur, ein Schneider,
un boutonnier, ein Knopfmacher,
un cordonnier, ein Schuhmacher,
une forme de soulier, ein Leiſten,
un faiseur de bas, ein Strumpfweber,
un métier, ein Weberſtuhl,
un perruquier, ein Perükkenmacher, ein Mannsfriſör,
un coeffeur, ein Damenfriſör
un chapelier, ein Hutmacher,
un tisserand, ein Leinweber,
un pelletier, ein Kürſchner,
la pélisse, (la fourrure), der Pelz,
un charron, ein Wagner,
un maréchal, ein Hufſchmidt
la forge, die Schmiede,
un marteau, ein Hammer,
l'enclume, *f.* der Amboß,
un serrurier, ein Schloſſer,
un armurier, ein Waffenſchmidt, Büchſenſchäfter,
une lime, eine Feile,
de la lumaille, Feilſtaub, Feilſpäne,
du machefer, Eiſenſchlakken Hammerſchlag,
les tenailles, *f.* die Zange,
les tricoises, *f.* die Beizange,
un étau, ein Schraubſtok,
un sellier, ein Sattler,
un ceinturier, ein Gürtler,
un ferblantier, ein Bleckſchmidt, Spengler,
un cordier, ein Seiler,
la corde, das Seil, der Strik,
la ficelle, der Bindfaden,

un

un charpentier, ein Zimmermann,
la cognée, das Beil,
des buchettes, *f.* Splitter, Holzspäne,
une écharde, ein kleines Splitterchen so man sich unversehens ins Fleisch stößet,
un maçon, ein Maurer,
la truelle, die Kelle,
le mortier, der Mörtel, Speis,
un barbouilleur, ein Tüncher, Weisbinder,
un échafaud, ein Gerüst, *it.* ein Schaffot,
un tailleur de pierres, ein Steinmez, Steinhauer,
un vitrier, ein Glaser,
un couvreur, ein Dachdekker, Steindekker,
un fontenier, ein Brunnenmeister,
un tapissier, ein Tapezierer,
un menuisier, ein Tischler, Schreiner,
la haché, die Axt,
la scie, die Säge,
scier, sägen,
le rabot, die Hobel,
raboter, hobeln,
les coupeaux, *m.* die Hobelspäne,
un percoir, ein Bohrer,
de la colle, Leim,
colle de farine, Kleister, Pappe,
coller, leimen,
un ramonneur, ein Schornsteinfeger,
un potier, ein Häfner, Töpfer,
un potier d'étain, ein Zinngiesser,
un fondeur, ein Rothgiesser, Glokkengiesser,
la gloche, die Glokke,
le battant, der Schwengel,
un chaudronnier, ein Kupferschmidt,
un cloutier, ein Nagelschmidt,
un clou, ein Nagel,
un coutellier, ein Messerschmidt,
un fourbisseur, ein Schwerdtfeger,
un chandellier, ein Lichterzieher,
un savonnier, ein Seifensieder,
un tonnellier, ein Böttcher, Bönner,
un boursier, ein Säkler,
un drapier, ein Tuchmacher,
un tondeur de drap, ein Tuchbereiter,
un tourneur, ein Drechsler, Dreher,
un tour, eine Drehbank,
un jardinier, ein Gärtner,
un relieur, ein Buchbinder,
relier, einbinden,
un vergettier, ein Bürstenbinder,
un cartier, ein Kartenmacher,
un papetier, ein Papiermacher,
des chiffons, *m.* (des lambeaux, *m.*) Lumpen,
un pêcheur, ein Fischer,
la pêche, der Fischfang,
un hameçon, eine Angel,
un filet, ein Nez,
un peignier, ein Kammmacher,
un passementier, ein Bordenwürker,
un tanneur, ein Gerber,
un mégissier, ein Weisgerber,
un teinturier, ein Färber,
un teinturier en soje, ein Seidenfärber,

le

le maître, der Meiſter, Herr,
un expert, ein Geſchworner,
la maîtresse, die Meiſterin, Frau, Gebieterin, Liebſte,
un boussilleur, (gate-métier) ein Pfuſcher,
la boutique, die Werkſtatt, it. der Laden,
les maîtres, die Herrſchaft,
les domestiques, das Geſinde,
un garçon de métier, (un compagnon), ein Handwerksburſch,
le maître garçon, der Altgeſell,
un garçon tailleur, ein Schneidergeſell,
un garçon cordonnier, ein Schuhknecht, ꝛc.
un forgéron, ein Schmiedeknecht,
un tablier de peau, ein Schurzfell,
la valise, das Felleiſen,
un porte-manteau, ein Mantelſak,
un apprenti, ein Lehrjung,
l'apprentisage, m. die Lehre, it. die Lehrjahre, das Lehrgeld,
une lettre d'apprentisage, ein Lehrbrief,
un certificat, eine Kundſchaft,
un hôte, ein Wirth, it. Gaſt,
l'hôtesse, die Wirthin,
un valet de cabaret, ein Hausknecht,
un traiteur, ein Trakteur,
un huissier priseur, ein Ausrufer,
une vente, ein Ausruf, Verkauf,
un encan, eine Auktion,
un courtier, ein Mäkler,
un fripier, ein Trödler, Krempelmann,
un savetier, ein Schuhflikker,
un dentiste, ein Zahnarzt,
un vannier, ein Korbmacher,
un faiseur de balais, ein Beſenbinder,
un mouleur de bois, ein Holzmeſſer,
un bucheron, ein Holzhauer,
un coupeur de bois, ein Holzhakker,
de la sciure, Sagſpäne,
le chevalet, der Sägbok,
un paveur, ein Pflaſterer, paver, pflaſtern,
le pavé, das Pflaſter,
un garniseur, ein Hutſtaffirer,
le placier, der Marktmeiſter,
le vaguemaistre, der Wagenmeiſter,
un rotisseur, ein Garkoch, Speiſewirth,
un pleureur, ein Leichenbitter,
un encaveur, ein Schröter,
un poulin, eine Schrotleiter,
un gagne-petit, (un émoleur), ein Scheerenſchleifer,
un lanternier, ein Lampenſüller,
les gardes de nuit, (le guet) die Nachtwächter,
un brouettier, ein Schubkarcher,
la brouette, der Schubkarn,
un crocheteur, ein Laſt- oder Reſträger, it. ein grober unhöflicher Menſch,
un crochet, eine Reſſe,
un mineur, ein Bergknappe,
une mine, eine Schacht,
un postillon, ein Poſtknecht,
un chariot de poste, ein Poſtwagen,
une chaise de poste, eine Poſtchaiſe,
un coche, eine Landkutſche,

fiacre, (cocher de louage), ein Miethkutſcher, Lehnkutſcher,
voyageur, ein Reiſender,
er à partir, reiſefertig,
voyage, die Reiſe,
n voyage, glükliche Reiſe,
er à pied, zu Fus gehen,
ler en carosse, in der Kutſche fahren,
ier à cheval, (monter à cheval), reiten,
ler par eau, zu Waſſer reiſen,
r par terre, zu Land reiſen,
passager, ein Paſſagier,
étranger, ein Fremder,
passe-port, ein Paß,
courier, ein Kurier,
messager, ein Bothe,
facteur, (porteur de lettres), ein Briefträger,
porteur, (porte-chaise), ein Sänftenträger,
chaise à porteur, eine Sänfte,
charretier, (un voiturier) ein Fuhrmann,
arau, der Kittel,
charette, ein Karren,
charrettée, ein Karrenull, ein Fuder,
chariot, ein Wagen,
mon, die Deichſel,
ieu, m. die Achſe,
roue, das Rad,
oing, m. Wagenſchmier,
nière, f. die Wagengleiſe,
batelier, ein Schiffer auf einem Flus,
bateau, ein Schif auf einem Flus,
e coche d'eau, ein Marktſchif,
passeur, ein Fährcher,

une barque, (une nacèlle), ein Nachen,
un radeau, ein Flos,
un marinier, ein Schifmann zur See,
un vaisseau, (un navire), ein Seeſchif,
la sainte barbe, die Pulverkammer,
un matelot, ein Matroſe, ein Bootsknecht,
une rame, ein Ruder,
le gouvernail, das Steuerruder,
le tillac, das Verdek,
le mât, der Maſtbaum,
la voile, der Segel,
le pavillon, die Flagge,
la flamme, die Wimpel,
l'ancre, f. der Anker,
la boussole, der Seekompas,
un paysan, ein Bauer,
une faucheur, ein Mäher,
une faux, eine Senſe,
une fourche, eine Heugabel,
une fourche fière, eine Miſtgabel,
un rateau, ein Rechen, Harke,
une bêche, ein Grabſcheid,
un laboureur, ein Akkermann,
la charrue, der Pflug,
une hersé, ein Ege,
un moissonneur, ein Schnitter,
la faucille, die Sichel,
la gerbe, die Garbe,
un batteur en grange, ein Dreſcher,
le fléau, der Dreſchflegel,
la paille, das Stroh,
la menue paille, die Spreu,
de la paille hachée, Hechſel,
une botte de paille, ein Bund Stroh,
un brin, ein Strohhalm,

un vigneron, ein Winzer, Weingärtner,
un journalier, ein Taglöhner,
un manoeuvre, ein Handlanger,
un charbonnier, ein Kohlenbrenner,
un fileur de tabac, ein Tabakspinner,
un charlatan, ein Marktschreier,
un joueur de gobelets, ein Taschenspieler,
un tour d'adresse, ein Kunststük,
un danseur de corde, ein Seiltänzer,
un arlequin, (Jean potage), ein Hanswurst,
la batte, die Pritsche,
un berger, ein Schäfer,
un vacher, ein Kuhhirt,
un porcher, ein Schweinhirt,
un valet, ein Knecht,
un pauvre, ein Armer,
les pauvres honteux, die Hausarmen,
un mendiant, ein Bettler,
un esclave, ein Sclav,
un fossoyeur, ein Todtengräber.

Von weiblichen Handthierungen.

Une couturière, (une lingère), eine Näherin,
le carreau, (la pelote de toilette), das Nähkissen, die Nähplatte,
la métier, die Nähramm,
la couture, die Naht,
coudre, nähen,
l'ourlet, *m*, der Saum,
ourler, säumen,
une aiguille, eine Nähnadel,
la pointe, die Spize,
le trou (le cul) d'aiguille das Nadelöhr,
un aiguillier, eine Nadelbüchse
une pelote, (un peloton), ein Nadelkissen,
du fil, Zwirn, Garn,
enfiler, einfädeln,
une pelote de fil, ein Knaul Zwirn, (ein Knäuel),
un écheveau, ein Strängchen
de la cire, Wachs,
le dé, der Fingerhut, *it.* der Würfel,
les ciseaux, *m.* die Scheere,
un étui à ciseaux, ein Scheerenfutteral,
une marchande de modes, ein Putzmacherin,
une monteuse, (coëffeuse) eine Haubenstekkerin,
monter, aufstekken,
une coëffure, eine aufgesteckte Haube,
la carcasse, der Haubendraht,
une filleuse, eine Spinnerin,
filer, spinnen,
un rouet, ein Spinnrad,
la quenouille, der Rokken,
la bobine, die Spule,
le fuseau, die Spindel,
le lin, der Flachs,
un dévidoir, ein Haspel,
dévider, abhaspeln,
une blanchisseuse, eine Waschfrau, die andern Leuten waschen hilft,
laver, waschen,
la lessive, die Lauge,
le savon, die Seife,

une savonette, eine Seifenkugel, Fleckkugel,
une tache, ein Flekken,
de l'empois, m. (de l'amidon, m.) Stärke,
de l'émail, m. blaue Stärke.
un cuvier, eine Waschkufe, Waschbütte,
la blanchisserie, der Bleichplatz, Bleichgarten,
blanchir, bleichen,
le linge, das leinen Zeug, die Wäsche,
le linge sale, die schwarze Wäsche,
une repasseuse, eine Büglerin,
repasser, bügeln,
un fer à repasser, (un carreau), ein Bügeleisen,
une tricoteuse, eine Strikkerin,
tricoter, strikken,
une broche, (une aiguille à tricoter), ein Strikdrat, Striknadel,
de la soie, Seide,
de la sayette, Wollengarn, Super,
une ravandeuse, eine Strumpfstikkerin,
une maille, eine Masche,
reprendre une maille, eine Masche wieder zusammenziehen,
une fruitière, eine Obsthändlerin,
une revendeuse, eine Hökkerin,
laitière, die Milchfrau, das Milchmädchen,
une accoucheuse, (une sage-femme), eine Hebamme,
une nourrice, eine Säugamme,
une garde, eine Wärterin, Wartfrau,
une servante, eine Magd, Aufwärterin, Dienerin.

Von der Handlung.

Le commerce, (le négoce), die Handlung,
un magazin, ein Gewölb, Waarenlager,
une boutique, ein Laden,
un comptoir, ein Komptoir, Schreibstube,
un étau, ein Kramstand,
un Banquier, ein Wechsler,
un Marchand, ein Kaufmann,
un Marchand en gros, ein Kaufmann der ins Grose handelt,
un Marchand en détail, ein Kaufmann der ins Kleine handelt,
un Marchand de vin, ein Weinhändler,
un Marchand des modes, ein Galanterie- (Mode-) Händler,
un Marchand de cuir, ein Lederhändler,
un Marchand de soie, ein Seidenhändler,
un Marchand de papier, ein Papierhändler,
un farinier, ein Mehlhändler,
un Négociant, ein Handelsmann,
un Libraire, ein Buchhändler,
la libraire, die Buchhandlung, it. der Buchladen.
un mercier, ein Krämer,
un feronnier, ein Eisenkrämer,
un épicier, ein Spezereikrämer,

un colporteur, ein Tabletkrämer, der allerlei Waaren feil trägt,
un tenuer de livres, ein Buchhalter,
tenir les livres en parties doubles, die doppelte Buchhaltung führen,
un commis, ein Handlungsbedienter,
un garçon Marchand, ein Kaufmannsdiener,
un garçon de boutique, ein Ladendiener,
une lettre de change, ein Wechselbrief,
une lettre de voiture, ein Frachtbrief,
une quittance, eine Quittung,
une assignation, eine Anweisung,
un billet, ein Schein, Zettel, Handbriefchen,
(un cachet, ein Billet für einen Lehrer),
un compte, (un mémoire), eine Rechnung,
un chaland, ein Kundmann,
la pratique, die Kundschaft,
un débiteur, ein Schuldner,
un créancier, ein Gläubiger,
le crédit, der Kredit,
la banqueroute, der Bankerot,
un banqueroutier, ein Bankerotirer,
le payement, die Bezahlung,
de l'argent comptant, baar Geld,
une caisse, ein Kasten, eine Kiste,
un tonneau, ein Faß, eine Tonne,
une pipe, ein Ohm,
une mesure, ein Maas etwas zu messen,
mesurer, messen,
un pot, ein Maas, eine Kanne,
une pinte, eine halbe Maas,
une chopine, ein Schoppen, Nösel,
une balle, ein Ballen,
un ballot, ein Pak,
de la toile d'emballage, (de la serpillière), Paktuch,
une aiguille à emballer, eine Paknadel,
un garrot, (un loup), ein Pakstok,
une pièce, ein Stük,
une aune, eine Elle,
une aune de Paris, ein Staal
une balance, eine Wage,
un bassin de balance, ein Waagschale,
un trébuchet, eine Goldwag
peser, wiegen,
le poids, das Gewicht,
un quintal, ein Centner,
une livre, ein Pfund,
une demi livre, ein halb Pfur
un quarteron, ein Vier Pfund,
une once, zwei Loth,
une demi once, ein Loth,
un quart d'once, ein halb L
une dragme, ein Quentchen
un cornet, eine Deute, Du
un sac, ein Sak,
un maltér, ein Malter,
un minot, ein Scheffel,
la marchandise, die Waare,
du drap, Tuch,
la lisière, die Saumlis Kante,
l'écarlate, *f.* der Scharlach,
de l'étoffe, *f.* Zeug,
de l'étoffe de soie, Seide zeug,
de l'étoffe de laine, Woll zeug,
un échantillon, eine Muste karte, *it.* ein Muster, Stäpel

ne montre, eine Probe von Kaffe, Frucht u. d. gl.
u velours, Sammet,
e la peluche, Plüsch,
u satin, Atlas,
u taffetas, Taffet,
u damas, Damast,
e la gase, Gase, Beuteltuch,
u crépe, Flohr,
e la toile, Leinwand,
e la toile blanche, gebleichte Leinwand,
caton, Baumwoll,
la toile de caton, Kattun,
l'Indienne, Zitz,
la toile de Camorai, (de la batiste) Kammertuch,
la mousseline, Nesseltuch,
la toile cirée, Wachstuch,
coutis, Zwillich,
treillis, Glanzschechter,
la futaine, Barchent,
la flanelle, Flanell,
la revêche, Boy,
galons, m. Borten, Tressen,
ruban, Band.
ruban uni, figuré, rayé, riné, glatt, gemodelt, gestreift, Atlasband,
leuret, Floretband,
droit, m. die rechte Seite,
vers, m. die unrechte Seite,
cordon, f. Schnur, it. Schnurdel,
dentelles, f. Spitzen,
anten,
leine, das Fischbein,
rochet, ein Krappen, ein aken,
porte - crochet, eine Schlinke,
ir. das Leder,
afé, Kaffe,
une fève, eine Bohne,
du sucre, Zukker,
un pain de sucre, ein Zukkerhut,
de la cassonade, Farin- oder Kochzukker,
du sucre candis, Kandelzukker,
du chocolat, Schokalat,
des épices, f. Gewürz,
une muscade, eine Muskatennuss,
des fleurs du muscade, f. (du macis), Muskatenblumen,
de la cannelle, Zimmet,
des gloux de girofle, m. Nägelein,
du safran, Safran,
des raisins secs, m. Rosinen,
des raisins de Corinthe, kleine Rosinen,
de la canne odoriférante, Kalmus,
du gingembre, Ingwer,
du poivre, Pfeffer,
des grains de poivre, Pfefferkörner,
du poivre pilé, gestossener Pfeffer,
du sel, Salz,
du tabac, Tabak,
du tabac en poudre, Schnupftabak,
une tabatière, eine Dose,
du tabac à fumer, Rauchtabak,
un paquet de tabac, ein Brief Tabak,
une boëte à tabac, eine Rauchtabakdose,
une pipe, eine Tobakpfeife,
un cure-pipe, ein Tabaksräumer,
de l'huile, f. Oel,
de l'huile d'olivres, Baumöl,

de l'huile de navette, Rübendl,
de l'huile de baleine, (de l'huile de poisson), Fischthran,
du vinaigre, Essig,
un apothicaire, ein Apotheker,
l'apothicairerie, *f.* (la pharmacie), die Apotheke,
un drogu.ste, ein Materialist,
la boëte, die Büchse *it.* Schachtel
une fiole, ein Apothekerglas,
un urinal, ein Uringlos,
la médecine, die Arzenei,
la poudre, das Pulver,
une potion, eine Mixtur,
la conserve, (l'électuaire, *m.*) die Latwerge,
l'onguent, *m.* die Salbe,
le suc, (le jus), der Saft,
le beaume, der Balsam,
de l'eau forte, Scheidewasser,
une goutte, ein Tropfen,
une cuillerée, ein Löffelvoll,
une poignée, eine Handvoll,
des pillules, *f.* Pillen,
de la rubarbe, Rhabarber,
du séné, Sennesblätter,
de la réglisse, Süeholz,
du jus de réglisse, Lakrizensaft,
du vif argent, Quekfilber,
un lavement, ein Klystier,
une seringue, eine Klystierspritze,
le bain, das Bad,
prendre médecine, (se purger), eine Purganz einnehmen,
un emplâtre, ein Pflaster,
du parfum, Rauchwerk,
de l'encens, *m.* Weihrauch,
une pastille, ein Räucherkerzchen,
de la poix, Pech, Harz,
du poison, Gift,
du contre poison, Gegengift.

Von Ländern, Völkern, und Hauptstädten.

Le pays, das Land,
la patrie, das Vaterland,
les limites, *f.* (les frontières *f.*) die Grenzen,
une province, eine Provinz,
une république, eine Republik ein Freistaat,
la capitale, die Hauptstadt,
une ville impériale, ein Reichsstadt,
les peuples, *m.* (les nations *f.* die Völker,
les quatre parties du monde die vier Theile der Welt,
l'Europe, Europa,
un Européen, ein Europäer.
l'Asie, Asien,
un Asiatique, ein Asiat,
l'Afrique, Afrika,
un Africain, ein Afrikaner,
l'Amérique, Amerika,
un Américain, ein Amerikaner
les Indes, *f.* Indien,
les Indes orientales, Ost-Indien,
les Indes occidentales, West-Indien,
un Indien, ein Indianer,
un sauvage, ein Wilder,
un antropophage, ein Menschenfresser,
le Portugal, Portugal,
un Portugais, ein Portugiese
Lisbonne, Lisabon,
l'Espagne, Spanien.
un Espagnol, ein Spanier.
Madri

Madrid, Madrid,
la France, Frankreich,
un François, ein Franzoſe,
Paris, Paris,
la Lorraine, Lothringen,
Metz, Metz,
l'Alsace, Elſaß,
Strasbourg, Strasburg,
l'Angleterre, England,
un Anglois, ein Engländer,
Londres, London,
le Danemarc, Dännemark,
un Danois, ein Däne,
Coppenhague, Koppenhagen,
la Norvège, Norwegen,
un Norvégien, ein Norweger,
Christiania, Chriſtiania,
la Suède, Schweden,
un Suédois, ein Schwede,
Stockholm, Stockholm,
la Russie, Rußland,
le Russe, (Russien), ein Ruſſe,
Petersbourg, Peterſburg,
la Pologne, Polen,
le Polonois, ein Polak,
Varsovie, Warſchau,
la Hongrie, Ungarn,
le Hongrois, ein Ungar,
Bude, Ofen,
la Turquie, die Türkei,
le Turc, ein Türk,
Constantinople, Konſtantinopel,
le More, (maure) ein Mohr,
l'Italie, Italien,
l'Italien, ein Italiener,
Rome, Rom,
Naples, Neapel,
Venise, Venedig,
Gênes, Genua,
les Pays-bas, die Niederlande,
la Hollande, Holland,
le Hollandois, ein Holländer,
Amsterdam, Amſterdam,
la Haye, Haag,
Anvers, Antwerpen,
la Suisse, die Schweiz,
un Suisse, ein Schweizer,
Bâle, Baſel,
Berne, Bern,
Schafhouse, Schafhauſen,
Zurich, Zürich,
les Alpes, f. das Alpengebürge,
l'Allemagne, m. Deutſchland,
un Allemand, ein Deutſcher,
Vienne, Wien,
Berlin, Berlin.

Taufnamen. *

Aaron, Aaron,
Abraham, Abraham,
Adam, Adam,
Adolphe, Adolph,
Albert, Albrecht,
Alexandre, Alexander,
Ambroise, Ambroſius,
Amalie, Amalia,
André, Andreas,
Anne, Anna,
Antonin, Antonius,
Antoine, Anton,
Antoinette, Antonia,
Arnold, Arnold,
Augustin, Auguſtin,
Auguste, Auguſt,
Baltazer, Balthaſar,
Barbe, Barbara,
Barthélémi, Bartholomäus,
Benjamin, Benjamin,
Bénoit, Benedikt,
Bénoite, Benedikta,
Bernard, Bernhard,
Bernardine, Bernhardina,

* Die Geſchlechts- oder Zunamen bleiben unverändert.

Caroline, Karolina,
Caspar, Kaſpar,
Catherine, Katharina,
Charles, Karl,
Charlotte, Charlotte, Lottchen,
Chrétien, Chriſtian,
Chrétienne, Chriſtiana,
Christine, Chriſtina,
Christophe, Chriſtoph,
Claire, Klara,
Clément, Klemens,
Conrad, Konrad,
Corneille, Kornelius,
Daniel, Daniel,
David, David,
Dominique, Dominikus,
Dorothée, Dorothea,
Edouard, Eduard,
Elie, Elias,
Elisabeth, Eliſabetha,
Babet, Liſette, Lischen,
Erneste, Ernſt,
Etienne, Stephan,
Eve, Eva,
Everhard, Eberhard,
Ferdinand, Ferdinand,
François, (ſpr. Franſoa), Franziskus,
Françoise, Franziska,
Frédéric, Friedrich,
George, Georg,
Gérard, Gerhard,
Gertrude, Gertraud,
Godard, Gotthard,
Godefroi, Geofroi, Gottfried,
Guillaume, Wilhelm,
Guillemette, Wilhelmina,
Gustave, Guſtav,
Henri, Heinrich,
Henriette, Henrika,
Hélène, Helena,
Hilaire, Hilarius,
Hubert, Hubertus,
Jaques, Jakob,
Jaqueline, Jakobine,
Jean, Johann,
Jeanne, Johanna,
Jérémie, Jeremias,
Jérôme, Hieronimus,
Ignace, Ignatius,
Joachim, Joachim,
Joseph, (Josephe), Joſeph,
Josse, Joſt,
Isaac, Iſaak,
Jule, Julius,
Julie, Julie,
Julion, Julianchen,
Julien, Julianus,
Julienne, Juliana,
Juste, Juſtus,
Justin, Juſtinus,
Justine, Juſtina,
Lambert, Lambrecht,
Laure, Laura,
Laurent, Lorenz,
Léonard, Leonhard,
Léonore, Leonore,
Léopold, Leopold,
Louis, Ludwig,
Louise, Luiſe, Ludovika,
Madeleine, Magdalena,
Marc, Markus,
Marguérithe, Margaretha
Marie, Maria,
Marthe, Martha,
Martin, Martin,
Matthieu, Matthäus,
Maurice, Moriz,
Maximilien, Maximilian,
Michel, Michael,
Moïse, Moſes,
Nicolas, Nikolaus,
Paul, Paul, Paulus,
Philippe, Philipp,
Pierre, Peter,
Rébeque, Rebekka,
Remi, Remigius,
Rénard, Reinhard,

Richa

Richard, Richard,
Robert, Ruprecht,
Rodolphe, Rudolphe,
Rosine, Rosina,
Sabine, Sabina,
Sebastien, Sebastian,
Sibille, Sibylla,
Sigismond, Sigismund,
Simon, Simon,
Sophie, Sophia,
Suzanne, Susanna,
Suson, Suschen, Sannchen,
Theodore, Theodor, Theodora,
Théophiles, Gottlieb,
Thérese, Thereſia,
Thibaud, Theobald,
Thierri, Dietrich,
Thomas, Thomas,
Tobie, Tobias,
Ulric, Ulrich,
Ursule, Urſula,
Valentin, Valentin,
Veronique, Veronika,
Zacharie, Zacharias.

Von der Stadt und ihren Theilen.

la ville, die Stadt,
un citoyen, ein vornehmer Bürger,
un bourgeois, ein gemeiner Bürger,
un habitant, ein Einwohner,
m. ein Beiſas,
le faux-bourg, eine Vorſtadt,
la barrière, der Schlagbaum,
la douane, das Zollhaus,
le pont, die Brükke,
le pont levis, die Zugbrükke,
le garde-fou, ein Geländer,
le fossé, der Graben,
la grue, der Krahne,
le rempart, der Wall,
la muraille, die Mauer,
la tour, der Thurm,
un clocher, ein Glokkenthurm,
la forteresse, die Feſtung,
un fort, eine Schanze,
la porte, das Thor, it. die Thür,
la rue, die Gaſſe, Straſe,
le ruisseau, (l'égout, m.) die Goſſe, das Flos,
la place, (le marché), der Markt,
un jet d'eau, (une fontaine), ein Springbrunnen,
la pompe, die Pumpe,
un bâtiment, ein Gebäude,
une maison, ein Haus,
le devant de la maison, das Vorderhaus,
la maison de derrière, das Hinterhaus,
le loyer, der Hauszins,
la maison de ville, das Rathhaus,
l'arsenal, m. das Zeughaus,
la poste, das Posthaus, die Post,
le bureau des postes, das Postamt.
l'hôpital, m. das Spital, Lazareth,
la maison des orphelins, das Waiſenhaus, Armenhaus,
la maison de correction, das Zuchthaus,
les petites maisons, (l'hôpital des fous), das Tollhaus, Narrenhaus,
la balance, das Waghaus, die Wage,
le manège, das Reithaus, die Reitſchule,
le lombard, das Pfandhaus,
un gage, ein Pfand,

le corps de garde, die Hauptwache,
la place d'armes, der Waffen- oder Paradeplaz,
un palais, ein Pallaſt,
une hôtellerie, (auberge), ein Gaſthaus, Herberge,
l'enseigne, *f.* das Schild,
un cabaret, eine Schenke, ein Wirthshaus,
un bouchon, eine Weinſchenke,
le caffé, das Kaffehaus,
la tuerie, das Schlachthaus,
la boucherie, die Fleiſchbank,
une gargote, eine Garküche,
la brasserie, das Brauhaus,
la boulangerie, (le four), das Bakhaus,
le cimetière, der Kirchhof, Gottesakker,
le charnier, das Beinhaus,
le tombeau, das Grab,
le saint sépulcre, das heilige Grab bei den Katholiken,
une épitaphe, ein Epitaphium, eine Grabſchrift.

Von den Theilen des Hauſes.

La porte, die Thür,
la porte cochère, (la grande porte), die groſe Hausthür, das Thor,
un perron, eine Treppe vor der Hausthür,
la serrure, das Schlos,
le loquet, die Klinke,
la poignée, der Drükker,
la clé, der Schlüſſel,
un passe par tout, ein Hauptſchlüſſel, Dietrich,
un marteau de *porte*, ein Klopfer,
la sonnette, die Schelle Klingel,
un verrou, ein Riegel,
fermer la porte au verrou, die Thüre verriegeln,
l'escalier, *m.* die Treppe,
un dégré, eine Stuffe, Treppe
la ballustrade, das Geländer,
un étage, ein Stokwerk,
une salle, ein Saal,
la salle à manger, der Speiſesaal,
un balcon, eine Altan,
un appartement, ein Gemach,
une chambre, ein Zimmer, ein Stube, *it.* eine Kammer,
une antichambre, ein Vorzimmer,
une chambre à coucher, ein Schlafzimmer,
une chambre garnie, ein mit Mobilien verſehenes Zimmer,
un cabinet, ein Kabinet,
la chambre & le cabinet, Stube und Studenkammer,
la fenêtre, das Fenſter,
le grillage, (la grille), das Gekräms, Gitter,
la jalousie, der Fenſterſchirm,
les vitres, *f.* Scheiben,
un contrevent, ein Fenſterladen,
un auvent, ein Schirmdach für die Sonne,
le plancher, der Fusboden,
le plafond, die Dekke,
la paroi, die Wand,
le lambris, das Getäfel,
le fourneau, (le poële), der Ofen,

cheminée, das Kamin, it. der Schornſtein.
suie, der Ruß,
cuisine, die Küche,
foyer, der Feuerheerd,
vier, m. der Waſſerſtein,
potager, ein Anrichtiſch,
dépense, die Speiskammer,
grénier, der Boden, der Speicher,
galetas, der oberſte Boden, die Bühne,
une poutre, ein Balken,
une planche, ein Bret, it. eine Diele,
une latte, eine Laite,
toit, das Dach,
lucarne, ein Dachfenſter, Laubloch,
volet, (un colombier), ein Taubenſchlag,
girouette, ein Wetterhahn,
gouttière, die Dachrinne,
un Kändel,
ardoise, ein Schieferſtein,
une tuile, ein Ziegel,
cour, der Hof,
une échelle, eine Leiter,
un échelon, eine Sproſſe,
curie, f. der Pferdſtall,
mangeoire, (la crêche), die Krippe,
table, f. der Viehſtall,
une bergerie, ein Schaafſtall,
toit à cochons, ein Schweinſtall,
bucher, der Holzſtall,
poulailler, das Hühnerhaus,
chenil, das Hundhaus,
privé, (les commodités, f.) das heimliche Gemach,
grange, die Scheuer,
remise, die Kutſch- oder Wagenſchuppe,
un puits, ein Ziehbrunnen,
une pompe, ein Pumpenbrunnen,
la caye, der Keller,
le soupirail, das Kellerloch,
un tonneau, ein Faß,
le robinet, der Zapfen,
les chantiers, m. die Lagerbäume,
un cercle, ein Reif,
un entonnoir, ein Trichter.

Vom Hausgeräthe.

Les meubles, m. der Hausrath,
la tapisserie, die Tapeten,
la table, der Tiſch, die Tafel,
un bureau, ein Schreibtiſch,
le tapis, der Teppich,
un tiroir, eine Schublade,
une chaise, ein Stuhl,
le dossier, die Rücklehne,
un fauteuil, ein Armſtuhl, Seſſel,
une commode, ein Kommode,
une armoire, ein Schrank,
une armoire vitrée, ein Glasſchrank,
un banc, eine Bank,
une escabelle, eine Schabelle,
une tablette, ein Threſur, it. Bücherbrett, Repoſitorium,
un miroir, ein Spiegel,
la bordure, (le cadre), der Rahm,
une cage, ein Käfig,
le pupitre, der Pult,
le lit, das Bette,
le chalit, (le bois de lit), die Bettſtelle, Bettlade,
un rideau, ein Vorhang,
la tringle, die Stange,
la couverture, die Decke,
un matelas, eine Matrazze,

un traversin, ein Pfühl,
un coussin, ein Hauptkiſſen,
le drap, das Bettuch, Leintuch,
une taie, eine Bett- oder Kiſſenzüge,
la paillasse, der Strohſak,
un berceau, eine Wiege,
la chaise percée, der Nachtſtuhl,
le pot de chambre, das Nachtgeſchirr,
un canapé, ein Kanape,
la chandelle, das Licht,
une chandelle de veille, ein Nachtlicht,
la bougie, das Wachslicht, *it.* der Wachsſtok,
la lampe, die Lampe,
la mêche, der Docht,
un binet, (une épargne), ein Lichtkucht, Proſtrchen,
le chandellier, der Leuchter,
le lustre, der Wandleuchter, *it.* Kronleuchter,
les mouchettes, *f.* die Lichtputze,
moucher la chandelle, das Licht puzzen,
un lavoir, ein Waſchbekken, Lavor,
le flambeau, (la torche), die Fakkel,
la lanterne, die Laterne, Leuchte,
un crachoir, ein Speilkäſtchen,
la cruche, der Krug,
une horloge, eine Schlaguhr,
le réveille-matin, der Wekker,
le pendule, der Perpendikel,
la cage, das Uhrgehäus,
un coffre, ein Koffer,
un cadenas, ein Anhängſchloß.

Vom Tiſch- und Küchengeräth

La vaiselle, das Küchengeſchir
un vase, ein Gefäs,
le service, das Tiſchgeſchirr,
la nape, das Tiſchtuch,
un essuye-main, ein Handtuch
la serviette, das Tellertuch,
un couvert, ein Gedek,
un couteau, ein Meſſer,
le manche, der Stiel,
la lame, die Klinge,
le tranchant, die Schneide,
la pointe, die Spizze,
la fourchette, die Gabel,
la gaine, die Scheide,
la cuillère, der Löffel,
le plat, die Schüſſel,
une écuelle, ein Napf, e Kumpen,
une assiette, ein Teller,
une soucoupe, ein Präſenteller,
la salière, das Salzfas,
le vinaigrier, die Eſſigflaſch
le poivrier, die Pfefferbüch
un gobelet, ein Becher,
un verre, ein Glas,
un verre à vin, ein Weinglas
un verre net (rincé), ein ſa der geſchwenktes Glas,
un chaudron, ein Keſſel,
un pot, ein Topf,
une cuillère à pot, ein Kochlöffel,
un couvercle, ein Dekkel,
la pêle, die Kohlenſchaufel, d Schippe,
les pincettes, *f.* die Feuerzange, die Kluft,
le réchaud, die Kohlpfanne,
le soufflet, der Blasbalg,
le gril, der Roſt,

ur-

le rape, ein Reibeisen,
racloir, ein Schabeisen,
rourne-broche, der Bratenwender,
broche, der Bratspieß,
l'échefrite, die Bratpfanne,
ne poële, eine Pfanne,
trépié, der Dreifuß,
ecumoire, *f.* der Schaumlöffel,
lardoire, die Spiknadel,
rder, spikken,
tailloir, (un hachoir), ein Hakbret,
couperet, das Hakmesser,
mortier, der Mörser,
pilon, die Keule, der Stößer,
balai, der Besen,
s épousettes, *f.* der Staubbesen, Kehrwisch,
plumail, ein Kehrwisch von Federn,
dressoir, die Anricht,
torchon, ein Küchenlappe, Waschlappe,
tine, der Zuber, die Etanze,
seau, ein Wassereimer,
cuveau, ein Kübel,
panier, (une corbeille), ein Korb,
manequin, ein Handkorb,
ne manne, ein groser flacher Korb, eine Mahne,
ne passoire, eine Seihe,
crible, eine Sieb,
moulin à caffé, eine Kaffemühle,
caffetière, die Kaffekanne,
chocolatière, die Chokolatkanne,
e théière, eine Theekanne,
coquemar, ein Theekessel,
un sucrier, eine Zukkerdose,
de la porcelaine, Porzellan,
la tasse, die Tasse, Oberschale,
la soucoupe, die Untertasse,
une jatte, ein Spülkumpen, *it.* eine Ahrde,
la cabaret, das Theebret,
un écran, ein Feuerschirm, *it.* ein Lichtschirm,
le bois, das Holz,
un buche de bois, ein Scheitholz,
un fagot, eine Welle,
un tison, ein Brand,
des charbons, *m.* Kohlen,
des charbons de terre, Steinkohlen,
des charbons ardens, (de la braise), glühende Kohlen,
la cendre, die Asche,
un briquet, ein Feuerzeug,
battre le briquet (du feu), Feuer schlagen,
une pierre à feu, ein Feuerstein,
un fusil, ein Feuerstahl,
l'amadou, *m.* der Zunder, Schwamm,
des alumettes, *f.* Schwefelhölzer,
du fil soufré, Schwefelfaden,
une chaufferette, eine Feuerkike, ein Feuerstübchen.

Vom Felde.

La campagne, das Land, das Feld,
un paysage, eine Landschaft,
la contrée, (les environs, *m.*) die Gegend,
une montagne, ein Gebürge, Berg,

un

un mont, ein Berg,
un volcan, ein feuerſpeiender Berg,
une caverne, eine Höhle,
une carrière, eine Steingrube, Steinbruch,
une cascade, (des cataractes, *f.*) ein Waſſerfall,
une vallée, (un vallon), ein Thal,
une colline, ein Hügel,
un village, ein Dorf,
un bourg, ein Flekken,
un château, ein Schloß,
une maison de aisance (de campagne), ein Landhaus, Sommerhaus,
un pavillon, ein Gartenhaus,
une ferme, ein Meierhof,
un moulin, eine Mühle,
une meule, ein Mühlſtein,
la roue, das Mühlrad,
un moulin à vent, eine Windmühle,
un béfroi, ein Wartthurm,
la forêt, der Wald,
un bois, ein Gehölze,
un sentier, ein Fußſteig, Fußpfad,
le chemin royal, (le grand chemin), die Landſtraſe,
un détour, ein Umweg,
un carrefour, ein Kreuzweg,
une source, eine Quelle,
un ruisseau, ein Bach,
un fossé, ein Graben,
le champ, das Feld, *it.* der Akker,
un arpent, ein Morgen Landes,
la jachère, das Brachfeld,
un sillon, eine Furche,
une motte de terre, eine Erdſcholle,
le sable, der Sand,
le gravier, der Kies,
de la terre grasse, Lehm,
la poussière, der Staub.

Une plante, eine Pflanze,
l'herbe, *f.* das Gras,
des herbes, Kräuter,
mauvaise herbe, Unkraut,
la mousse, das Moos,
un pré, eine Wieſe,
une bruyère, eine Heide,
un jardin, ein Garten,
un parc, ein Thiergarten, ein Schaafpferch,
un labyrinthe, ein Irrgarten,
un cabinet de verdure, ein Sommerlaube,
une serre, ein Gewächshaus, Treibhaus,
un pot à fleurs, ein Blumentopf, Graſcherbe,
une allée, eine Allee, ein Gang,
un pieu, ein Pfahl,
un espalier, ein Spalier, Geländer,
une couche, ein Miſtbett,
du fumier, Miſt,
une fosse à fumier, eine Miſtkaut,
un tas de fumier, ein Miſthaufen,
le marias, der Moraſt, Sumpf,
le limon, der Schlamm,
la boue, der Koth,
des balayures, *f.* Kehrſel,
la voirie, der Schindanger,
une charogne, ein Aas.

Le verger, das Baumſtük,
un arbre, ein Baum,
un arbre fruitier, ein Obſtbaum,
le tronc, der Stamm, *it.* der Kloz,
la racine, die Wurzel,

une

ne branche, ein Aſt,
rameau, ein Zweig,
ne feuille, ein Blatt,
corce, f. die Baumrinde,
fleur, die Blüthe,
fruit, die Frucht, das Obſt,
pelure, die Schale von Aepfeln, u. d. gl.
eler, (oter la peau), ſchälen,
n pepin, ein Kern von Aepfeln, u. d. gl.
e noyau, der Kern von Pflanzen, Kirſchen, u. d. gl.
queue, der Stiel am Obſt,
pomme, der Apfel,
es pommes séches, Schnizzen,
pommier, der Apfelbaum,
poire, die Birne,
s poires séches, Huzzeln,
poirier, der Birnbaum,
cerise, die Kirſche,
cerisier, der Kirſchbaum,
pêche, die Pfirſche,
pêcher, der Pfirſchbaum,
abricot, eine Abrikoſe,
abricotier, ein Abrikoſenbaum,
ne prune, eine Pflaume, Zwetſche,
pruneau, eine gedörrte Pflaume,
prunier, ein Pflaumenbaum, Zwetſchenbaum,
e prunelle, eine Schlehe,
prunellier, ein Schlehenbuſch,
e noix, eine welſche Nus,
noyer, ein Nusbaum,
cale, f. die äuſere grüne Schale,
coquille, die hölzerne Schale,
e noisette, eine Haſelnus,
noisettier, eine Haſelſtaude,
casser avec les dents, aufbeiſſen,
un casse-noix, (casse-noisette), ein Nuspikker, Nusbrecher,
des mûres, f. Maulbeeren,
un mûrier, ein Maulbeerbaum,
des neffles, f. Miſpeln,
un nefflier, ein Miſpelbaum,
une amande, eine Mandel,
un amandier, ein Mandelbaum,
une châtaigne, eine Kaſtanie,
un châtaignier, ein Kaſtanienbaum,
une figue, eine Feige,
un figuier, ein Feigenbaum,
un citron, eine Zitrone,
un citronier, ein Zitronenbaum,
une orange, eine Pomerauze,
un oranger, ein Pomeranzenbaum,
le pin, die Fichte,
une pomme de pin, ein Tannzapfen,
du bois gras, (du pin), Kienholz,
le sapin, die Tanne,
l'anné, m. die Erle,
le bouleau, die Birke,
du bois de bouleau, Birkenholz,
le tremple, die Eſpe,
le fau, (le charme), die Buche,
le tilleul, die Linde,
le chêne, die Eiche,
le gland, die Eichel,
une noix de gale, ein Gallapfel,
le saule, die Weide,
le sureau, der Hollunder, it. der Hollunderbaum,
des genèvres, m. Wachholderbeeren,

un

un genévrier, ein Wachholderbuſch oder Baum,
le laurier, der Lorbeerbaum,
le buis, (bouis), der Buchsbaum,
des groseilles, *f.* Johannisbeeren,
des gadelles, *f.* (des groseilles vertes), Stachelbeeren,
des mirtilles, *m.* Heidelbeeren,
des framboises, *f.* Himbeeren,
des mûres sauvages, Brombeeren,
une épine, ein Dorn,
des grateculs, *m.* Hanbutten,
des fraises, *f.* Erdbeeren,
le lierre, der Epheu,
une ortie, eine Neſſel, Brenneſſel,
le roseau, das Schilf,
le chardon, die Diſtel,
une bardane, eine Klette,
un bouisson, ein Dornbuſch, ein Gebüſch,
de la joubarbe, Hauswurz,
le tréfle, der Klee,
une haie, ein Zaun, eine Hekke,
le foin, das Heu,
le regain, das Grummet.

Des fruits de la campagne, Feldfrüchte,
la semence, der Saame,
le grain, das Saamenkorn,
les semailles, *f.* die Saatzeit,
le blé, das Korn, Getraide,
un tuyau, ein Halm,
l'épi, *m.* die Aehre,
la barbe, die Spizze,
la chaume, die Stoppel,
le froment, der Weizen,
le seigle, der Rokken,
l'orge, *f.* die Gerſte,
l'avoine, *f.* der Haber,
le millet, der Hirſen,
le gruau, das Griesmehl,
le ris, der Reis,
du bled de Turquie, Türkiſch Korn, Welſchkorn,
des pommes de terre, *f.* Kartoffeln,
le chanvre, der Hanf,
le lin, der Flachs,
le houblon, der Hopfen,
des legumes, *m.* und Hülſenfrüchte, Gemüs,
des pois, *m.* Erbſen,
des pois verds, Schoten,
des pois chiches, Zukkererſen,
des lentilles, *f.* Linſen,
des fèves, *f.* die Bohnen,
des haricots, *m.* grüne (türkiſche) Bohnen,
des vesses, *f.* Wikken.

Des fruits de jardin, Gartenfrüchte,
la vigne, der Weinſtok, der Weinberg,
un échalas, ein Weinpfahl,
un sarment, eine Rebe,
une feuille de vigne, ein Weinblatt,
un raisin, eine Traube,
le pressoir, die Kelter, das Kelterhaus,
pressurer, keltern,
le vinage, (la dime), der Zehende,
grapiller, nachleſen,
des choux, *m.* Kohl, Kraut,
des choux confits, (du choucroût), Sauerkraut,
des choux cabus, Weißkraut,
des choux fleurs, Blumenkohl,

Ge

es choux raves, Kohlrabi, Kohlraben,
e la laitue, Lattich,
e l'endive, f. Endivien,
i sellerie, Zellerie,
i cresson, Kreſſe,
ie rave, eine Rübe,
ie carotte, eine gelbe Rübe oder Möhre,
ie betterave, eine rothe Rübe,
i raifort, ein Rettig,
i raifort sauvage, Meerrettig,
s morilles, f. Morcheln,
i oignon, eine Zwiebel,
s épinars, m. Spinat,
il, m. der Knoblauch,
s asperges, f. Spargel,
s artichauts, m. Artiſchoken,
e courge, (une citrouille), ein Kürbis,
s concombres, m. Gurken, Cummern,
concombres en salade, Gurkenſalat,
cornichons, m. kleine eingemachte Gurken,
melon, eine Melone,
persil, Peterſilie,
l'oseille, f. Sauerrampfer,
cerfeuil, Körbel,
cumin, Kümmel,
a marjolaine, Majoran,
thym, Thymian,
a coriandre, Koriander.

fleurs, f. Blumen,
bouton, ein Knoſpen,
ge, der Stengel, Stiel,
rose, eine Roſe,
osier, ein Roſenſtok,
un oeillet, eine Federnelke, Grasblume,
un lis, eine Lilie,
un narcisse, eine Narziſſe,
du jasmin, Jasmin,
une tubereuse, eine Tuberroſe,
une tulipe, eine Tulpe, Tulipane,
une giroflée, eine Levkoie, fr. Nägelein,
une violette, ein Veilchen, eine Viole,
un tournesol, eine Sonnenblume,
des muguets, m. Maiblumen,
un coucou, (un primevère), eine Schlüſſelblume,
une églantine, eine Feldroſe,
un bluet, eine Kornblume,
un coquelicot, eine Klapperroſe,
la germandrée, das Vergiß mein nicht,
l'amarante, f. das Tauſendſchön,
le chèvre-feuille, das Je länger je lieber, Geisblatt, die Spekblume,
des camomilles, f. Kamillen,
un arrosoir, eine Gieskanne.

Von den Thieren.

Une bête, (un animal), ein Thier,
un troupeau de bétail, eine Heerde Vieh,
le fourage, das Futter,
de la mangeaille, Vogelfutter,
l'abreuvoir, m. die Tränke,
la litière, die Streu,
des bêtes sauvages, (des bêtes farouches), wilde Thiere,

la peau, das Fell,
le poil, das Haar,
la patte, die Pfote,
la griffe, die Klaue,
la corne, das Horn,
la queue, der Schwanz,
un chameau, ein Kameel,
un cheval, ein Pferd,
une cavelle, (jument), eine Stute,
un haras, eine Stuterei,
un poulin, ein Füllen,
un crin, ein Pferdshaar,
la crinière, die Mähne,
un cheval blanc, ein Schimmel,
un moreau, ein Rappe,
un alzan, ein Fuchs,
un étalon, (un cheval entier), ein Hengst,
un hongre, ein Wallach,
un cheval de selle, ein Reitpferd,
un cheval de trait, ein Ziehpferd,
un cheval de louage, ein Miethpferd,
une haridelle, eine Schindmähre,
un fer à cheval, ein Hufeisen,
le harnois, das Geschirr,
la bride, der Zaum,
les rênes, *f.* die Zügel,
le mords, das Gebis,
la selle, der Sattel,
la housse, die Schabrak,
les fourreaux, *m.* die Pistolenholfter,
le licou, die Halfter,
le sangle, die Gurt,
les étries, *m.* die Steigbügel,
les éperons, *m.* die Sporen,
piquer, (donner l'éperon), spornen,
le fouet, die Peitsche,
la gaule, die Gerte,
un âne, ein Esel,
une ânesse, eine Eselin,
un mulet, ein Maulthier,
une mule, eine Mauleselin,
un ânon, ein Eselsfüllen,
un boeuf, ein Ochs,
un taureau, ein Stier,
une vache, eine Kuh,
un veau, ein Kalb,
un mouton, ein Hammel,
une brebis, ein Schaaf,
un bélier, ein Wieder,
un agneau, ein Lamm,
un cochon, (un porc, un pourceau), ein Schwein,
un cochon de lait, ein Spanferkel,
la truie, die Sau,
le bouc, der Bok,
la chèvre, die Ziege,
un chèvreau, eine junge Ziege, *it.* ein junges Bökchen,
un chamois, eine Gemse,
un chien, ein Hund,
une chienne, eine Hündin,
un lévrier, ein Windhund,
un chien de chasse, ein Jagdhund,
un mâtin, ein Schaafhund, Metzgerhund,
un barbet, ein Pudelhund,
une babiche, ein Schooshündchen,
le museau, die Schnauze,
un chat, ein Kater,
une chatte, eine Katze,
un rat, eine Ratte,
la souris, die Maus,
une souricière, eine Mausfalle,
un lièvre, ein Hase,
un singe, ein Affe,

in martre, ein Marder,
un écureuil, ein Eichhörnchen,
une marmotte, ein Murmelthier,
un hérisson, ein Igel,
un moulet, ein Hamſter,
un blaireau, ein Dachs,
une zibeline, ein Zobel,
un lapin, ein Kaninchen,
une belette, eine Wieſel,
une taupe, ein Maulwurf,
une taupinière, ein Maulwurfshaufen,
un castor, ein Bieber,
un porc-épic, ein Stachelſchwein,
de la venaison, Wildpret vom rothen Wild,
du gibier, Vogelwildpret, ꝛc. Haſen, Kaninchen,
un sanglier, ein wildes Schwein,
un marcassin, ein Friſchling,
des défenses, f. die Hauzähne,
le groin, der Rüſſel,
la hure, der wilde Schweinskopf,
des soies, f. die Borſten,
un cerf, ein Hirſch,
une biche, die Hündin, Hirſchkuh,
un chévreuil, ein Reh,
un renard, ein Fuchs,
un loup, ein Wolf,
une louve, eine Wölfin,
un ours, ein Bär,
un lion, ein Löwe,
un élephant, ein Elephant,
un léopard, ein Leopard,
un tigre, ein Tiger.

des oiseaux, m. Vögel,
la volaille, Geflügel, Federvieh,
une plume, eine Feder,
le plumage, das Gefieder,
des duvets, m. Flaumfedern,
de l'éderdon, m. Eiderdunen,
une aile, ein Flügel,
la queue, der Schwanz,
les griffes, f. (les serres, f.) die Krallen,
le bec, der Schnabel,
le jabot, (la poche), der Kropf,
le nid, das Neſt,
un oeuf, ein Ey,
(des oeufs fricassés, gebackene Eyer),
la coquille, die Schale,
le moyeu, die Dotter,
le coq, der Hahn,
la poule, die Henne,
un poulet, ein Hühnchen,
un poussin, ein Küchlein,
un chapon, ein Kapaun,
la crête, der Kamm,
un coq d'Inde, ein Truthahn, Welſcherhahn,
un cigne, ein Schwan,
un jar, ein Gänſerich,
une oie, eine Gans,
un oison, eine junge Gans,
le canard, der Enterich,
la canne, die Ente,
un pigeon, eine Taube,
des pigeonneaux, m. junge Tauben,
un pan, (paon), ein Pfau,
une paonne, eine Pfauhenne,
(Siehe Seite 4.)
une tourterelle, eine Turteltaube,
une grue, ein Kranich,
des perdrix, f. Rebhüner,
une caille, eine Wachtel,
une bécasse, eine Schnepfe,
des grives, f. Krammetsvögel,
un faisan, ein Faſan,

un merle, eine Amſel,
une alouette, eine Lerche,
un rossignol, eine Nachtigall,
un serin, ein Zeiſchen,
un serin de Canarie, ein Kanarienvogel,
un sansonnet, ein Staar,
un chardonneret, ein Stieglitz, Diſtelfink,
une linotte, ein Hänfling,
une mesange, eine Meiſe,
un rouge gorge, ein Rothkehlchen,
un perroquet, ein Papagey,
une hirondelle, eine Schwalbe,
un moineau, (un passerau), ein Sperling, Spatz,
un roitelet, ein Zaunkönig,
un pinson, ein Finke,
une hochequeue, eine Bachſtelze,
une pie, eine Elſter, Atzel,
un corbeau, eine Rabe,
un coucou, ein Gukuk,
une chouette, eine Nachteule,
une chauve souris, eine Fledermaus, Speckmaus,
une autruche, ein Straus,
un aigle, ein Adler,
un faucon, eine Falke,
un vautour, ein Geyer,
une cicogne, ein Storch,
un oiseau de proie, ein Raubvogel,
un oiseau de passage, ein Zugvogel,
un oiseau de rivière, eine wilde Ente,

Des poissons, *m.* Fiſche,
les écailles, *f.* die Schuppen,
une arête, eine Gräte,
une nageoire, eine Floßfeder,
les ouies, *f.* die Kiefern,
un brochet, ein Hecht,
un saumon, ein Lachs, Salm,
une carpe, ein Karpfen,
une anguille, ein Aal,
une ablette, ein Weißfiſch,
une truite, eine Forelle,
des lambroies, *f.* Lampreten, Neunaugen, Briken,
de la morue, Kaberdan,
un harang, ein Hering,
des harangs frais, *f.* neue Heringe,
un harang pec, (harang saur), ein Pökling,
des sardines, *f.* Sardellen,
des huitres, *f.* Auſtern,
une moule, eine Muſchel,
une écrevisse, ein Krebs,
les serres, *f.* die Krebsſcheeren,
une sang sue, ein Blutgel,
un esturgeon, (un étorgeon) ein Stöhr,
de la merluche, Stokfiſch,
une tortue, eine Schildkröte,
la baleine, der Wallfiſch,
un dauphin, ein Delphin.

Des reptiles, *m.* kriechende Thiere,
un serpent, eine Schlange,
un lézard, eine Eidechſe,
un crapaud, eine Kröte,
une grenouille, ein Froſch,
un ver, ein Wurm,
un ver à soie, ein Seidenwurm,
un ver luisant, ein Johanniswürmchen,
une chenille, eine Raupe,
un escargot, eine Schnekke mit einem Hauſe,
une coquille ein Schnekkenhaus,
un limas, eine Schnekke ohne Haus.

Des insectes, *m.* Inſekten, Ungeziefer,
une fourmi, eine Ameiſe,
une ataignée, eine Spinne,
une toile d'araignée, eine Spinnwebe,

un cloporte, ein Aſſelwurm, Kellerwurm, Kellereſel,
une mite, eine Milbe,
une tigue, eine Motte,
un pou, eine Laus,
une lente, eine Niſſe,
une puce, ein Floh,
un morpion, eine Filzlaus,
une punaise, eine Wanze,
une mouche, eine Fliege,
une grosse mouche, eine Geſchmeißfliege,
une mouche, eine Fliegenklatſche,
un moucheron, eine Mücke,
une abeille, (mouche à miel), eine Biene,
une ruche, ein Bienenkorb,
le miel, der Honig,
un bourdon, eine Hummel,
une guêpe, eine Weſpe,
un hanneton, ein Maikäfer,
un fouille-merde, ein Roßkäfer,
un cerf-volant, ein Hirſchkäfer, Schröter, it. ein papierner Drache,
un grillon, eine Grille, ein Heimchen,
une sauterelle, eine Heuſchrecke,
un papillon, ein Sommervogel, Schmetterling.

Vom Spielen.

le jeu, das Spiel,
le billard, das Billard,
la bille, die Kugel,
la belouse, das Loch,
les cartes, f. die Karten,
une figure, ein Kartenbild, it. eine Figur,
le Roi, ein König,
une Dame, eine Dame,
un valet, ein Bub, Bauer,
un as, ein As,
coeur, Herz,
carreau, Eckſtein,
pique, Schippen,
trèfle, Kreuz, Klee,
l'enjeu, m. der Saz darum man ſpielet,
faire les cartes, die Karten geben,
couper, abheben,
les cartes sont mal données, die Karten ſind vergeben,
il faut refaire, man muß anders geben,
mêler, miſchen,
la triomphe, (va tout), der Triumph, das Wahlblatt,
les dés, m. die Würfel,
les échecs, m. das Schachſpiel,
un échiquier, ein Schachbret,
le trictrac, das Bretſpiel,
le jeu de Dames, das Damenſpiel,
un damier, ein Damenbret,
une dame, ein Stein,
le jeu de l'oie, das Gänſeſpiel,
le jeu de quilles, das Kegelſpiel,
un quillier, eine Kegelbahn, it. ein Spiel Kegel,
une quille, ein Kegel,
la dame, der König im Kegelſpiel,
la boule, die Kugel,
le poque, das Pochſpiel, it. Pochbret,
le colin-maillard, das Blindekuhſpiel,
une brandilloire, (escarpolette), eine Schaukel,
une culbute, ein Purzelbaum, Sturzbaum,

une pierrette, ein Steiner, ein runder Steinchen,
jouer à la pierrette, ſteinern, (Spiel der Kinder)
des jouets, *m.* (des joujous, *m.*) Spielzeug, Spielſachen,
une tire-lire, eine Sparbüchſe,
la verge, die Ruthe.

Nebenwörter.

Abominable, abſcheulich,
abondant, e, überflüſſig,
admirable, wunderbar, wunderwürdig,
adonné, e, geneigt, ergeben,
adroit, e, geſchikt,
affable, freundlich im Reden,
affamé, e, heißhungrig,
affectionné, e, geneigt, gewogen,
affligé, e, betrübt,
affreux, se, greulich, abſcheulich,
agréable, angenehm,
désagréable, unangenehm,
aigre, ſauer, herb, ſcharf,
aigu, e, ſcharf, ſpizig,
aimable, liebenswürdig,
altéré, e, durſtig, begierig,
ambitieux, se, ehrgeizig,
amer, e, bitter,
amoureux, se, verliebt,
ample, weitläuftig,
ancien, ne, alt, uralt,
angélique, engliſch,
annuel, le, jährlich,
apparent, e, wahrſcheinlich,
assoupi, e, ſchläfrig,
attentif, ve, aufmerkſam,
avare, geizig,
aveugle, blind,
avide, begierig,

Beau, *m.*
bel, *m.* } ſchön, (S. 161.)
belle, *f.*
bien-aise, froh,
bien-aimé, e, vielgeliebt,
bienfait, e, wohlgeſtalt,
bienheureux, se, glükſelig,
bienveillant, e, wohlgeneigt,
bienvenu, e, willkommen,
bigaré, e, bunt, vielfärbig, ſchäkigt,
bizarre, wunderlich, ſeltſam,
boiteux, se, hinkend,
bouché, e, verſtopft,
brutal, e, grob, unvernünftig,

Caduc, que, baufällig,
capable, fähig, tüchtig,
capricieux, se, eigenſinnig,
captif, ve, gefangen,
célèbre, berühmt,
céleste, himmliſch,
certain, e, gewiß,
charmant, e, anmuthig,
charmé, e, bezaubert, höchſt erfreut,
chassieux, se, triefäugigt,
chaud, e, warm, heiß,
chauve, kahl,
cher, e, lieb, theuer, werth,
chétif, ve, armſelig, gemein, elend,
chiche, karg, genau, filzig,
civil, e, höflich,
clair, e, klar, helle,
clair-voyant, e, ſcharfſichtig,
colérique, zornig, zum Zorn geneigt,
crépu, e, kraus,
creux, se, hohl, tief,
crochu, e, krumm, wie ein Haken,
commode, bequem,
commun, e, gemein,
confus, se, beſchämt, verwirrt,

onnu, e, bekannt,
onstant, e, beſtändig,
ontagieux, se, anſteckend,
ontent, e, vergnügt, zufrie-
den,
ontinuel, le, unaufhörlich,
ontraire, zuwider,
onvenable, anſtändig,
ordial, e, herzlich, offenher-
zig,
oulant, e, fließend,
upable, ſchuldig, ſtrafbar,
uperoſé, e, kupferigt, fu-
migt,
ourageux, se, beherzt, muthig,
ourbé, e, gekrümmt, gebo-
gen,
urt, e, kurz,
untif, ve, furchtſam,
ud, e, roh, ungekocht,
uel, le, grauſam,
iſant, e, ſchmerzlich.

ngereux, se, gefährlich,
bauché, e, liederlich,
fectueux, se, mangelhaft,
defekt,
funt, e, ſeelig verſtorben,
goutant, e, ekelhaft,
gouté, e, überdrüſſig,
lectable, ergötzlich,
icat, é, lekkerhaft, zart,
icieux, se, wohlſchmeckend,
ieblich,
mesuré, e, übermäſſig,
sert, e, wüſte,
shonoré, e, entehrt,
sobéissant, e, ungehorſam,
solé, e, troſtlos,
estable, abſcheulich,
ficile, (malaiſé, e,) ſchwer,
forme, ungeſtalt,
gne, würdig,
gne de louange, lobens-
werth,
digne d'être puni, e, ſtra-
fenswerth,
indigne, unwürdig, unwerth,
diligent, e, fleiſſig,
divin, e, göttlich,
docile, gelehrig, lehrſam,
domestique, zum Haus gehö-
rig, zahm,
dominant, herrſchend,
douteux, se, zweifelhaft,
droit, e, recht, gerade,

Ecarté, e, abgelegen,
efficace, kräftig,
effronté, e, unverſchämt,
effroyable, erſchrecklich,
égal, e, gleich, eben,
élégant, e, zierlich,
éloigné, e, entfernt,
éloquent, e, beredſam,
enragé, e, toll, unſinnig,
estroué, e, (roqué,) heiſcher,
épais, se, dik, dicht,
épineux, se, dornigt,
épouvantable, erſchrecklich,
estropié, e, lahm,
éternel, le, ewig,
étique, ſchwindſüchtig, ausgezehret,
étonné, e, verwundert, beſtürzt,
enceinte, (grosse), ſchwanger,
enclin, e, geneigt,
enflé, e, geſchwollen,
entêté, e, eigenſinnig, halsſtarrig,
engourdi, e, erſtarret,
ennemi, e, feindlich,
ennuyeux, se, langweilig, verdrießlich,
énorme, übermäſſig,
étourdi, e, betäubt,
étrange, ſeltſam, wunderlich,

étroit, e, enge, ſchmal,
exact, e, genau, accurat,
excellent, e, fürtreflich,
excusable, zu entſchuldigen,
exécrable, abſcheulich,
exempt, e, frei, befreit,
expert, e, erfahren,
exquis, e, auserleſen,
extravagant, e, ſchwärmeriſch,

Fabuleux, se, fabelhaft,
facile, leicht,
fade, abgeſchmakt,
familier, e, vertraulich, gemein,
fané, e, welk,
fantastique, wunderlich, einbildiſch,
fâché, e, böſe, erzürnt,
fâcheux, e, verdrieslich,
fatal, e, ſchädlich, unglüklich,
faux, fausse, falſch,
favorable, günſtig,
fécond, e, (fertile), fruchtbar,
ferme, feſt,
fier, e, trozig, hoffärtig, ſtolz,
fin, e, fein,
florissant, e, zunehmend, blühend,
fort, e, ſtark,
fou, folle, närriſch,
fragile, zerbrechlich,
frais, che, friſch, kühl,
franc, che, frei,
frénétique, raſend, ſinnlos,
fréquent, e, oft, häufig,
friand, e, lekkerhaft, naſchhaft,
frivole, leichtfertig,
froid, e, kalt, kaltſinnig,
funeste, unglükſelig, traurig,
furieux, se, raſend, wüthend
futur, e, zukünftig,

Gai, e, fröhlich, munter,
gaillard, e, wohlgemuth, lu
ſtig,
gâté, e, verdorben,
général, e, allgemein,
généreux, e, tapfer, groſm
thig,
glissant, e, glatt, ſchlüpfrig
goulu, e,) gefräſſig,
gourmand, e,) naſſig,
grand, e, gros,
gras, e, fett,
grave, gravitätiſch,
gros, se, dik,
grossier, e, grob, plumb.

Halé, e, von der Sonne
braunt,
habile, geſchikt, erfahren,
hardi, e, kühn, herzhaft,
hérétique, ketzeriſch,
heureux, se, glüklich,
hideux, se, greulich, ſcheuſl
honoré, e, geehrt,
honorable, ehrwürdig,
honteux, se, ſchamhaftig,
horrible, erſchrekkich,
humain, e, menſchlich,
humble, demüthig,
humide, feucht, naß,
hydropique, waſſerſüchtig.

Jaloux, se, eiferſüchtig,
jeune, jung,
ignorant, e, unwiſſend,
illégitime, unrechtmäſſig,
illustre, durchlaucht, b
rühmt,
imaginable, erdenklich,
imbécille, ſchwach am Ver
ſtande, dumm,

im

immense, unermeßlich,
immobile, unbeweglich,
imprudent, e, unvorſichtig,
impur, e, unrein, unſauber,
incertain, e, ungewiß,
incapable, untüchtig, unvermögend,
incommode, unbequem, ungelegen, beſchwerlich,
incomparable, unvergleichlich,
inconsolable, unröſtbar,
inconstant, e, unbeſtändig,
inconcevable, unbegreiflich,
incurable, unheilbar,
indifferent, e, gleichgültig,
indisposé, e, unpäßlich,
indocile, ungelehrſam,
industrieux, se, ſcharfſinnig,
inégal, e, ungleich, uneben,
inestimable, unſchätzbar,
inévitable, unvermeidlich,
infaillible, unfehlbar,
infame, ehrlos, unehrlich, ſchändlich,
inférieur, e, geringer,
infernal, e, hölliſch,
immortel, le, unſterblich,
imparfait, e, unvollkommen,
impartial, e, unpartheiiſch,
impatient, e, ungeduldig,
impertinent, e, ungereimt, unverſchämt,
impétueux, se, ungeſtüm,
important, e, wichtig,
importun, e, beſchwerlich,
impossible, unmöglich,
imprenable, (invincible), unüberwindlich,
infertile, unfruchtbar,
infidelle, treulos, ungetreu,
infini, e, unendlich, ewig,
ingrat, e, undankbar,
inhabitable, unbewohnt,
inhumain, e, unmenſchlich,
injurieux, se, ſchimpflich,
innocent, e, unſchuldig,
inouï, e, unerhört,
inséparable, unzertrennlich,
insolent, e, übermüthig, grob, unverſchämt,
intérieur, e, innerlich,
interdit, e, beſtürzt, verboten,
intolérable, unleidlich, unerträglich,
invisible, unſichtbar,
inutile, unnütz,
ivre, betrunken,
joli, e, hübſch, artig,
joïeux, se, fröhlich,
juste, gerecht, billig.

Laborieux, se, arbeitſam,
laid, e, häßlich, ungeſtalt,
languissant, e, ſchwach, entkräftet,
large, weit, breit,
latin, e, lateiniſch,
las, se, müde, matt,
leger, e, leicht, hurtig,
lent, e, langſam, ſchleichend,
lâche, träge, feig, niederträchtig,
libéral, e, mild, freigebig,
libre, frei, offenherzig,
long, ue, lang,
louable, löblich, lobenswerth,
lourd, e, plumb, ſchwer.

Magnifique, herrlich, prächtig,
majeur, e, majorenn,
maigre, mager, elend,
malade, krank,
mal-adroit, e, ungeſchikt,
mal-fait, e, ungeſtalt,
mal-honnête, unhöflich,
malicieux, se, ſchalkhaft, boshaft,
mal-sain, e, ungeſund,
mal-uni, e, uneben, hökericht,
mou, molle, weich,

mouillé, e, naß, befeuchtet,
méchant, e, böß, gottlos, unartig,
mécontent, e, misvergnügt,
médiocre, mittelmäßig,
menu, e, (mince), dünne,
méconnoissable, unkenntlich,
misérable, elend,
miséricordieux, se, barmherzig,
mistérieux, se, geheimnisvoll,
mobile, beweglich,
modéré, e, mäßig, gemäßigt,
modeste, beſcheiden, ehrbar,
moisi, e, ſchimmlicht,
morfondu, e, erkältet,
mortel, le, ſterblich,
morveux, se, rozzig, Rozmaſe,
muet, te, ſtumm,
mûr, e, reif.

Naïf, ve, natürlich, einfältig, offenherzig,
natif, ve, gebürtig,
naturel, le, natürlich,
nécessaire, nothwendig,
négligent, e, träge, faul, nachläſſig,
neuf, ve, (nouveau, elle), neu, (§. 62.)
niais, e, einfältig, leichtgläubig,
noble, edel, adlich,
nombreux, se, häufig,
nonchalant, e, unaufmerkſam, faul, träge,
nourrissant, e, nahrhaft,
nubile, mannbar,
nu, e, (nud, e,) bloß, nakkend, aller piés nus, barfuß gehen,
nuisible, ſchädlich.

Obéissant, e, gehorſam,
obligeant, e, verbindlich, höflich,
obscur, e, dunkel, finſter, trübe,
obstiné, e, hartnäkkig, eigenſinnig,
oisif, ve, müßig,
ombrageux, se, ſchattigt, ſcheu,
opiniâtre, halsſtarrig, eigenſinnig,
orageux, se, ſtürmiſch,
ordinaire, gewöhnlich,
orgueilleux, se, ſtolz, hoffärtig.

Paisible, friedfertig, ruhig,
pareil, le, dergleichen,
parfait, e, vollkommen,
pâle, (blême), bleich, blaß,
patient, e, geduldig,
paternel, le, väterlich,
pauvre, arm, dürftig, ſchlecht,
plaisant, e, ergözlich, kurzweilig,
plat, te, platt, flach,
plein, e, voll, angefüllt,
poli, e, höflich, manierlich,
préjudiciable, unzuträglich,
perfide, treulos, falſch,
périssable, vergänglich, hinfällig,
perplex, e, verwirrt, beſtürzt,
personnel, le, perſönlich,
pesant, e, ſchwer, wichtig,
petit, e, klein, jung, gering,
pieux, se, gottesfürchtig,
piqué, e, (lardé, e,) geſpickt,
présent, e, gegenwärtig,
pressent, e, dringend, nöthig,
prêt, e, bereit, fertig, gerüſtet,
privé, e, zahm, vertraut,
prodigue, verſchwenderiſch,
profitable, nüzlich,
puéril, e, kindiſch,

almonique, lungenſüchtig,
uissant, e, mächtig, reich.

uarré, e, viereckigt,
erelleux, se, zänkiſch,
otidien, ne, täglich.

aboteux, se, uneben, höckerich,
idoteux, se, aberwizzig, närriſch,
isonnable, vernünftig, billig,
pide, ſchnell,
re, ſelten, ungemein,
ssassié, e, geſättiget,
vissant, e, entzükkend,
connoissant, e, dankbar, erkenntlich,
che, reich,
é, e, runzlicht,
ficule, lächerlich, närriſch,
ide, ſteif, unbiegſam, ſtarrend,
nd, e, rund,
evé, e, erhaben,
nommé, e, berühmt,
de, rauh, ſchwer, mühſam,
sé, e, liſtig, verſchmizt.

int, e, heilig.
ge, klug, verſtändig, fromm, geſchikt,
n, e, geſund,
e, unflätig, ſchmuzzig,
é, e, geſalzen,
glant, e, blutig, ſchmerzlich,
isfait, e, vergnügt, befriedigt,
uvage, wild, ungezähmt,
c, seche, dürre, trokken,
cret, e, geheim, verborgen,
mblable, gleich, dergleichen,
nsible, empfindlich,
serf, ve, leibeigen,
sévère, ſtreng,
seul, e, allein, einzig,
sûr, e, ſicher, gewiß,
simplé, e, ſchlecht, einfältig,
sincère, aufrichtig, redlich,
singulier, e, ſonderlich, ſonderbar,
situé, e, gelegen,
sobre, mäſig, nüchtern,
soigneux, se, ſorgfältig,
surpris, e, beſtürzt, erſtaunt,
solemnel, e, feierlich, herrlich,
solide, feſt, dichte, beſtändig,
solitaire, einſam,
sot, te, närriſch, albern, einfältig, dumm,
souple, weich, biegſam,
souterrain, e, unterirrdiſch,
spirituel, le, geiſtreich, verſtändig,
splendide, herrlich, prächtig,
stérile, unfruchtbar,
stupide, dumm, albern,
subtil, le, ſcharfſinnig, dünne, fein,
superflu, e, überflüſſig, unnöthig,
superstitieux, se, abergläubiſch,
supposé, e, untergeſchoben.

Taché, e, befleckt, beſudelt,
tacheté, e, (marbré, e,) geſprenkelt,
téméraire, vermeſſen, frech, verwegen,
temporel, le, zeitlich,
tendre, zart, weich, zärtlich, mürbe,
terrible, erſchrekklich,
tiéde, laulicht,
timide, furchtſam, blöde,

tout-

tout-puissant, e, allmächtig,
tranchant, e, scharf, schneidend,
tranquille, still, ruhig,
transparent, e, durchscheinend,
triste, traurig.

Uni, e, eben, gleich,
universel, le, allgemein,
utile, nützlich.

Vaillant, e, tapfer,
vain, e, eitel, unnütz,
vaste, weitläuftig,
véritable, wahrhaftig, ächt,
vertueux, se, tugendhaft,
vicieux, se, lasterhaft,
vif, ve, lebendig, lebhaft,
vigilant, e, wachsam,
vigoureux, se, muthig, stark,
vilain, e, schändlich, garstig,
violent, e, hitzig, heftig,
visible, sichtbar, augenscheinlich,
volage, leichtsinnig, flüchtig,
vraisemblable, wahrscheinlich,
vuide, leer.

Zélé, e, eifrig.

Zeitwörter.

Prier Dieu, beten,
dire le chapelet, den Rosenkranz beten,
adorer, anbeten,
invoquer, anrufen,
se mettre à genoux, sich niederknien,
se lever, aufstehen,
chanter, singen,
chanter en musique, musiciren,
se confesser, beichten,
communier, kommuniciren,
prêcher, predigen,
prononcer une oraison fu-nèbre, eine Leichenpredig halten,
dire la messe, Meß lesen,
donner la bénédiction, den Segen sprechen,
proclamer, (publier les a nonces), aufbieten,
épouser, heurathen,
se marier, sich verheirathen,
être marié, e, kopulirt werden,
prendre l'eau bénite, Weihwasser nehmen,
aller en pélérinage, wallfahrten,
tomber malade, krank werden,
prendre médecine, Arzney einnehmen,
se faire saigner, zur Ader lassen,
se faire ventouser, schröpfen,
commencer à se mieux porter, sich bessern,
guérir, genesen, gesund werden,
empirer, schlimmer werden,
leguer, vermachen, im Testament,
être aux abbois, (être à l'agonie), in den letzten Zügen liegen,
mourir, sterben,
enterrer, begraben,
se corrompre, verwesen,
pourrir, verfaulen,
ressusciter, auferstehen,
hériter, erben,
déshériter, enterben,
porter le deuil, trauern,
quitter le deuil, die Trauer ablegen.

mmander, (ordonner), befehlen,
endre, verbieten, *it.* vertheidigen,
nseiller, rathen,
vines, errathen,
suader, abrathen, wiederrathen,
éir, gehorchen,
e, sagen,
tonner, sich wundern,
mettre, versprechen,
corriger, sich bessern,
ir parole, Wort halten,
er, loben, *it.* miethen,
ner, geben, schenken,
e présent, verehren,
ser, abschlagen,
cher, bös werden,
sser, fortjagen, jagen,
eller, zurükrufen,
ller, rufen, nennen,
eller, heissen,
ner, klingeln, schellen, schlagen, läuten,
rir, aufmachen,
er, eingehen, hineingehen,
er, zumachen, verschliessen,
ler, verwahren, *it.* behalten,
ter, hinaufgehen,
endre, hinuntergehen, *it.* steigen,
au devant de quelqu'un, einem entgegen gehen.

cher, berühren,
ier, betasten,
binden,
, auflösen,
ier, anbinden,
er, losbinden,
ler, anspannen,
eler, ausspannen,

présenter, überreichen,
accepter, annehmen,
déchirer, zerreissen,
rompre, zerbrechen,
briser, zerstükken,
jetter, wegwerfen, werfen,
ramasser, aufheben,
perdre, verlieren,
trouver, finden,
cacher, verbergen,
couvrir, zudekken,
découvrir, aufdekken, entdekken,
salir, beschmuzzen, unrein machen,
nettoyer, säubern, ausputzen,
balayer, kehren,
frotter, reiben, bohnen,
montrer, zeigen,
se souvenir, sich erinnern,
oublier, vergessen,
soupçonner, argwohnen,
observer, in acht nehmen,
prendre garde, acht geben,
s'imaginer, sich einbilden, sich vorstellen,
souhaiter, wünschen,
féliciter, Glük wünschen, gratuliren,
désirer, verlangen,
vouloir, wollen,
espérer, hoffen,
désespérer, verzweifeln,
craindre, (appréhender), befürchten,
rassurer, beruhigen,
assurer, versichern,
juger, richten, urtheilen,
conclure, beschliessen,
se résoudre, sich entschliessen,
condamner, verurtheilen, verdammen,
maudire, verfluchen,

bénir,

bénir, segnen,
assister, beistehen,
abandonner, verlassen,
Marchander, handeln,
trafiquer, Handlung treiben,
lever boutique, einen Kram anfangen,
surfaire, überbieten, übersezzen,
coûter, kosten,
commettre, (commander), bestellen,
chercher, suchen,
aller chercher, holen, abholen,
expédier, übermachen,
envoyer, schikken, senden,
renvoyer, zurükschikken,
colporter, hausiren,
vendre, verkaufen,
vendre cher, theuer verkaufen,
vendre à perte, mit Schaden verkaufen,
vendre à bon marché, wohlfeil verkaufen,
rendre compte, Rechnung ablegen,
dédommager, schadlos halten,
acheter, kaufen, einkaufen,
acheter (prendre) à crédit, auf Konto nehmen,
payer, bezahlen,
prêter, leihen, lehnen,
rendre, wiedergeben, ꝛc. machen,
faire crédit, borgen,
accorder, bewilligen,
débourser, ausgeben,
avancer, vorschiesen,
rembourser, das Ausgelegte wiedergeben,
troquer, tauschen,
empaqueter, (emballer), einpakken,
dépaqueter, (déballer), auspakken,
envelopper, einwikeln,
faire une enveloppe, einen Umschlag machen,
engager, verpfänden,
dégager, auslösen,
être la dupe de quelqu'un, von einem hintergangen oder angeführt werden,
tromper, betrügen,
rendre la pareille, Gleiches mit Gleichem vergelten,
dérober, stehlen,
aller, (marcher), gehen,
sortir, ausgehen,
rentrer, wieder nach Haus gehen, wieder hineingehen,
marcher sur quelque chose, auf etwas treten,
couri, laufen,
courir après quelqu'un, einem nachlaufen,
suivre, folgen,
se dépêcher, (se hâter), eilen,
prendre la fuite, die Flucht nehmen,
échapper, entlaufen, entwischen,
glisser, glitschen,
broncher, stolpern,
joindre, einholen,
tomber, fallen,
se faire mal, (se blesser), sich Schaden thun,
se tordre le pied, sich den Fuß verrenken, vertreten,
se reposer, ausruhen,
Manger, essen, speisen, fressen,
mâcher, kauen,
faire bonne chère, gut essen und trinken,
couper, abschneiden, im Kartenspiel abheben,
goûter, kosten, versuchen,
jeuner, fasten,
déjeûner, frühstükken,
dîner, zu Mittag essen,

uper, zu Nacht eſſen,
oir faim, hungrig ſeyn,
oir ſoif, durſtig ſeyn,
rassasier, ſich ſättigen,
iter, traktiren,
ıaler, bewirthen,
ttre la table, oder prépa-
er la table, den Tiſch zu-
echt machen,
ttre le couvert (la nape),
den Tiſch decken,
ger les chaises, die Stühle
n Ordnung ſtellen,
sser les viandes, die Spei-
en anrichten,
mettre à table, ſich zu
Tiſche ſezzen,
ir, auftragen, it. bedie-
en, vorlegen,
ıer, anſchneiden,
senter, überreichen,
ıdre, nehmen, ſich nehmen,
, wegnehmen,
er les verres, die Gläſer
ıwenken,
ier, einſchenken,
ndre, verſchütten,
e, trinken,
e fraternité, Brüderſchaft
inken,
ier, ausleeren, austrinken,
ivrer, ſich betrinken,
ir, ſich übergeben, kozzen,
etirer, ſich nach Haus be-
ben,
oucher, ſich ſchlafen le-
n,
ıir, ſchlafen,
er, wachen,
ller, aufwekken,
meiller, ſchlummern,
lormir, einſchlafen,
r, (songer), träumen,
er, ſchnarchen,
iller, aufwachen,

se lever, aufſtehen,
faire de l'eau, ſein Waſſer abſchlagen,
se laver, ſich waſchen,
peigner, kämmen,
friser, friſiren, kräuſeln,
poudrer, pudern,
se farder, ſich ſchminken,
se coiffer, ſich den Kopf puzzen,
faire les ongles, die Nägel abſchneiden,
faire les cheveux, die Haare abſchneiden,
se lacer, ſich zuſchnüren,
s'habiller, ſich ankleiden,
se déshabiller, ſich auskleiden, ausziehen,
boutonner, zuknöpfen,
déboutonner, aufknöpfen,
chausser, Schuhe und Strümpfe anziehen,
déchausser, Schuhe und Strümpfe ausziehen,
boucler, zerſchnallen,
déboucler, aufſchnallen,
se botter, (mettre les bottes), Stiefel anziehen,
mettre le chapeau, den Hut aufſezzen,
oter le chapeau, den Hut abthun,
se couvrir, ſich bedekken,
sortir, ausgehen,
passer, vorübergehen, durchgehen, durchreiſen, ꝛc.
se passer de quelque chose, etwas entbehren, it. ſich mit etwas behelfen.

Penser, denken, gedenken,
considérer, bedenken, in Erwägung ziehen,
refléchir, überlegen,
parler, reden, ſprechen,
parler bas, leiſe reden,

parler

parler du nez, durch die Nase reden,
mal parler de quelqu'un, übel von jemand ſprechen, über jemand raiſonniren,
prononcer, ausſprechen,
grasseyer, mit der Zunge anſtoſſen, ſchnarren,
babiller, (jaser), plaudern,
causer, ſchwäzzen,
crier, ſchreien,
s'écrier, ausrufen,
se taire, ſchweigen,
rencontrer, begegnen,
aborder, anreden, it. anlanden,
demander, fragen, bitten, begehren,
répondre, antworten,
répondre de quelque chose, für etwas ſtehen,
repartir, verſezzen,
repliquer, erwiedern,
raconter, erzählen,
accuser, beſchuldigen,
justifier, rechtfertigen,
inentir, lügen,
demeurer court, im Reden ſtekken bleiben,
hésiter, anſtehen,
dire, ſagen,
contredire, widerſprechen,
médire, verleumden,
dire des injures, ſchimpfen,
brusquer, anfahren,
blamer, ſchelten, übel nachreden, beſchimpfen, tadeln,
se fâcher, bös werden,
gronder, ſchmälen,
disputer, diſputiren, ſtreiten,
quereller, zanken,
se mettre en colère, (s'emporter), zornig werden,
pester, fluchen,

jurer, ſchwören,
braver, trozzen, Troz bieten,
provoquer, (appeller en duel) herausfordern,
attaquer, angreifen,
vuider, ausmachen,
battre, (frapper), ſchlagen,
se battre en duel, ſich duelliren,
se battre à coups de pistole Kugeln wechſeln,
consentir, einwilligen,
punir, ſtrafen,
châtier, züchtigen,
se défendre, ſich wehren,
défendre, vertheidigen,
protéger, beſchüzzen,
confondre, beſchämen,
dissimuler, verheelen,
convenir, eingeſtehen,
s'appaiser, ſich zufrieden geben, beſänftigen,
soutenir, behaupten,
se tromper, ſich irren,
convaincre, überzeugen,
prouver, beweiſen,
réfuter, widerlegen,
douter, zweifeln,
se douter, muthmaſſen,
confirmer, bekräftigen,
affirmer, bejahen,
nier, verneinen,
céler, verheelen,
avouer, geſtehen,
demander pardon, um Vergebung bitten,
pardonner, verzeihen,
se reconcilier, ſich wieder aussöhnen,
excuser, entſchuldigen,
regretter, bedauern,
faire amitié, Freundſchaft machen,

Rire, lachen,

: sous cap, heimlich lachen,
urer, weinen,
ipirer, seufzen,
glotter, schluchsen,
soler, rülpsen,
:nuer, niesen,
nbler, zittern,
nir, schaudern,
ller, gähnen,
ıfler, blasen,
er, pfeifen,
tir, riechen, fühlen, empfinden,
r, stinken,
endre, (ouir), hören,
ıter, horchen, zuhören,
bren,
r, sehen,
arder, ansehen,
erver, beobachten,
ner, mit den Augen blinzeln,
ıher, speien,
ıoucher, sich schneuzen,
ner du nez, aus der Nase bluten,
; schwitzen,
yer, abtrocknen,
ıser, husten,
ıeter, schluchsen, glukzen,
er, grazzen,
ouiller, kützeln,
er, klemmen, kneipen, zwiken,

er, lieben,
ıser, liebkosen,
r, schmeicheln, gute Worte geben,
'asser, umarmen,
r, küssen,
isser, sich bükken,

se brouiller, sich entzweien, uneins werden,
bouder, trozzen, brozzen,
abandonner, verlassen,
haïr, hassen.

Etudier, studieren,
étudier en théologie, die Gottesgelahrtheit studieren,
en medecine, die Arzneikunst,
en droit, Jura,
apprendre, lernen,
apprendre par coeur, auswendig lernen,
desapprendre, verlernen,
repéter, wiederholen,
lire, lesen,
lire bas, sachte lesen,
lire haut, laut lesen,
épeller, buchstabieren,
compter, (chiffrer), rechnen,
sommer, (calculer), zusammenrechnen, summiren,
additionner, addiren,
soustraire, subtrahiren,
multiplier, multipliziren,
diviser, dividiren,
écrire, schreiben,
écrire menu, klein schreiben,
écrire gros, grob schreiben,
griffoner, krizzeln, schmadern,
copier, abschreiben,
mettre par écrit, aufschreiben, aufsezzen,
mettre au net, rein abschreiben, ins Reine bringen,
signer, unterschreiben,
dicter, diktiren,
plier, zusammenlegen,
mettre le dessus d'une lettre, die Aufschrift auf einen Brief schreiben,
cacheter, versiegeln,
donner exemple, vormachen,
corriger, korrigiren, verbessern,

rayer, ausstreichen,
éfacer, auslöschen,
traduire, übersezzen,
commencer, anfangen,
cesser, aufhören,
continuer, fortfahren,
achever, vollenden, zu Ende bringen,
finir, endigen,
enseigner, unterweisen, lehren, *it.* überhören,
réciter, aufsagen,
savoir, wissen,
pouvoir, können,
ne pouvoir s'empêcher, nicht umhin können,

Travailler, arbeiten,
peindre, malen, *it.* anstreichen,
teindre, färben,
dessiner, zeichnen,
broder, stikken,
dorer, vergulden,
argenter, versilbern,
enchâsser, einfassen,
brasser, brauen,
cuire, bakken, *it.* kochen,
rôtir, braten,
bouillir, sieden,
tuer, schlachten, *it.* tödten,
tailler, schneiden,
couper, abschneiden, abhauen,
couper du bois, Holz fällen, hakken,
charpenter, zimmern,
bâtir, bauen,
forger, schmieden,
labourer, pflügen,
semer, säen,
planter, pflanzen,
arroser, begiessen,
cueillir, abbrechen,
éplucher, beleſen,
enter, impfen, propfen,
moisonner, ernoten,

battre le blé, dreſchen,
faucher, mähen,
vendanger, Herbſt machen,
traire les vaches, die Kühe melken,

Danser, tanzen,
sauter, ſpringen,
faire des armes, fechten,
voyager, reiſen,
partir, abreiſen,
arriver, ankommen, *it.* ſich ereignen, ſich zutragen,
retourner, zurükkehren, umwenden,
se divertir, ſich erluſtigen,
railler, ſcherzen,
se baigner, ſich baden,
nager, ſchwimmen,
jouer, ſpielen,
jouer au gage touché, um Pfander ſpielen,
ordonnez sur le gage que j'ai, oder qu'ordonnez-vous du gage touché? was ſoll ich thun, dem das Pfand iſt?
prêter sur gages, auf Pfander leihen,
gager, wetten,
risquer, (hazarder), wagen,
gagner, gewinnen,
perdre, verlieren,
Faire la guerre, Krieg führen, kriegen,
faire la paix, Friede machen,
faire l'exercice, exerziren,
marcher, marſchiren,
présenter les armes, das Gewehr präſentiren,
charger, laden,
charger à balle, ſcharf laden,
charger sans balle, blind laden,
coucher en joue, anſchlagen, *it.* auf etwas zielen,
décharger, abfeuern,

rer, schiessen, ir.	donner l'assaut, stürmen,
ziehen,	prendre d'assaut, mit Sturm einnehmen,
lesser, verwunden,	
tre en faction, Schildwache	gagner la victoire, den Sieg
stehen,	erhalten, siegen,
ortir de faction, abgelöst	piller, (dévaliser), plündern,
werden,	saccager, verwüsten, verheeren,
vrer bataille, Schlacht liefern,	poursuivre l'ennemi, den
ssiéger, belagern,	Feind verfolgen.

Erklärung

verschiedener Französischer Wörter, welche im Deutschen einerley Bedeutung zu haben scheinen.

affaires, choses, effets, faits, hardes, nippes, Sachen.

Wann Geschäfte unter Sachen verstanden werden, sagt man affaires; z. B. Ce sont des *affaires* fort délicates, das sind sehr kitzliche Sachen. C'est mon *affaire*, das ist meine Sache. Sachen die keinen Namen haben, oder deren Namen man nicht sagen will oder kann (Dinge), werden choses genennt; z. B. Ce sont des *choses* faites, das sind geschehene Sachen. Unter effets versteht man die Effekten oder einen Theil der Güter einer Privatperson, oder die Waaren eines Kaufmanns; z. B. Il a mis a part la plus grande partie de ses *effets*, er hat seine meisten Sachen auf die Seite geschafft. Es wird von Thatsachen gebraucht; z. B. Ces *faits* sont véritablement arrivés, diese Sachen haben sich wirklich zugetragen. &c. Kleidungsstükke, Hausgeräthe, und sonstige Sachen man auf Reisen pflegt bei sich zu führen, heissen hardes; z. B. Mes *hardes* (nicht mes choses &c.) ne sont pas encore arrivées, meine Sachen sind noch nicht angekommen. Unter nippes verstehen die Franzosen allerhand Kleider und Geräthe von Puz, als Handschuh, Hauben, Bänder, u. d. gl.

C'est une pure galanterie, es ist eine geringe Sache, die nicht viel zu bedeuten hat. Cela ne fait rien au fait, das thut nichts zur Sache.

Amateur, amant, galant, Liebhaber.

Amateur zeigt blos einen Liebhaber von Sachen an; z. B. Je suis amateur des *nouveautés*, des tableaux, &c. ich bin ein

ein Liebhaber von Neuigkeiten, von Gemälden, ꝛc. Oft aber gibt man es lieber mit dem Zeitwort aimer, welches im *Femin.* (Liebhaberin) allemal geschiehet; z. B. Il *aime* le jeu, c'elle *aime* la danse, er ist ein Liebhaber vom Spielen, und sie ist eine Liebhaberin vom Tanzen.

Amant und galant sind Liebhaber beim Frauenzimmer. Ersteres zeigt einen ehrbaren und aufrichtigern Liebhaber an, als das andere. Ein amant wünscht das Herz seiner Schönen zu besitzen; allein ein galant bekümmert sich wenig um das Herz und den Geist; er will nur begünstiget seyn.

Amour, charité, prédilection, Liebe.

L'amour zeigt die Liebe gegen Gott, den Nächsten und das andere Geschlecht an; und la charité die christliche Liebe. La prédilection ist die Liebe, so man mehr gegen einen, als gegen andern heget, als bei Kindern, ꝛc.

An, année, Jahr.

Nach einer Hauptzahl braucht man meistens an, wenn nichts mehr immediate darauf folget; z. B. Un an, ein Jahr. J'ai vingt *ans*, ich bin zwanzig Jahr alt, ꝛc.

Jahr, wird mit année gegeben:

1. Nach einer Ordnungszahl; z. B. Dans sa douzième *année*, in seinem zwölften Jahr, ꝛc.

2. Wann es bei einem Fürwort oder Nebenwort steht, oder immediate noch etwas darauf folget; z. B. Cette *année*, dieses Jahr. Une *année* fertile, ein fruchtbares Jahr. De bonnes *années*, zwei gute Jahre. Une *année* bissextile, ein Schaltjahr. *L'année* que je partis, das Jahr da ich reiste, ꝛc. Doch sagt man l'an de grace 1797, im Jahr Heils 1797.

Apporter, amener, mitbringen, bringen.

Apporter wird von Sachen gesagt, wie auch von allem was getragen wird; und amener von Personen und Thieren die nicht getragen werden; z. B. *Amenez* demain votre frère & n'oubliez pas d'*apporter* mon livre, bringt morgen euren Bruder mit, und vergesset nicht mein Buch mitzubringen. *Apportez*-lui son enfant, & après vous *m'amenerez* mon cher.

ıl, bringt ihm ſein Kind, und hernach bringt mir mein ferd. NB. wann das Kind ſelbſt gehet und nicht getragen wird, ſagt man amener, &c.

rc, arcade, arche, arceau, archet, feuille, Bogen.

Un arc iſt ein Bogen zum Schieſſen, une arcade und une che iſt ein gewölbter Bogen einer Brücke. NB. arche iſt am bräuchlichſten. Ein Bogen an einer Thür, einem Fenſter er Gewölbe heißt un arceau, und ein kleiner archelet. Un chet iſt ein Bogen über eine Wiege, it. ein Fiedelbogen, und e feuille, ein Bogen Papier.

† Un arc-en-ciel, ein Regenbogen.

Auprès, chez, bei.

Auprès ſagt man gewöhnlich, wann man neben darunter ſteht; z. B. Il est assis *auprès* d'elle, er ſitzt bei (neben) *Auprès* du fourneau, bei (neben) dem Ofen.

Chez braucht man wann von Perſonen in ihrer Behauſung, dem Vaterlande, einem ganzen Volke, oder einer gewiſſen Leute, ꝛc. geredet wird; z. B. J'ai été *chez* Monsieur votre frère, ich bin bei Ihrem Herrn Bruder geweſen. Cette ume est en vogue *chez* moi, dieſe Gewohnheit iſt bei mir meinem Vaterlande) im Schwange. *Chez* les Romains, s, &c. bei den Römern, Griechen, ꝛc. *Chez* les Luthés, Réformés, &c. bei den Lutheranern, Reformirten, ꝛc.

Prendre par la main, bei der Hand faſſen. Travailler à la chandelle, bei Licht arbeiten. Sur moi, bei mir (in der Taſche). En pleine jour, bei hellem Tage. A la prèmiere occasion, bei erſter Gelegenheit. Sous (sur) peine de la vie, bei Lebensſtrafe. Au Regiment, bei dem Regiment. J'ai appris le françois de chez Mr. N. (auprès de Mr. N.) ich habe bei Herrn N. Franzöſiſch gelernt.

ussi, si, ſo. — Autant, tant, ſo viel.

ussi und autant werden gewöhnlich gebraucht wann man icht, und die Rede nicht verneinend iſt; z. B. Il est *aussi* que vous, er iſt (eben) ſo reich als ihr. Je vous donne *t* d'argent qu'à lui, ich gebe euch ſo viel Geld als ihm.

Si und tant hingegen werden meiſtens gebraucht wann
Rede verneinend iſt, wie auch wann man nicht vergleicht; z.
Il n'est pas *si* riche que vous, er iſt nicht ſo reich als ihr.
ne vous donne pas *tant* d'argent qu'à lui, ich gebe euch nic
ſo viel Geld als ihm. Il est *si* riche, & il a *tant* d'amis, &c
er iſt ſo reich, und hat ſo viele Freunde, ꝛc.

† Die Deutſchen Wörter ſowohl — als, kann man mit
tant und autant geben; z. B. Je suis tant (autant) pa
inclination que par devoir votre serviteur, ich bin ſo
wohl aus Zuneigung als Schuldigkeit Ihr Diener.

Avant, devant, vor.

Avant beziehet ſich auf die Zeit, und devant auf den Or
z. B. Les hommes qui vivoient *avant* nous, sont ... mor
die Menſchen, die vor uns lebten, ſind ... todt. *Avant* l
naissance de Jesus-Christ, vor Chriſti Geburt. Il étoit plac
devant moi, er ſaß vor mir. *Devant* la maison, vor der
Haus. NB. wann von der verfloſſenen Zeit die Rede iſt, mu
man il y a gebrauchen; z. B. Il y a un an, vor einem Jahr.

† In der Bedeutung für wird gewöhnlich pour gebraucht
z. B. Pour moi, pour lui, &c. (S. S. 200.)

†† Hors de la ville, vor der Stadt. Pas à pas, Schri
vor Schritt.

Avoir, recevoir, bekommen.

Avoir, und nicht recevoir, wird gebraucht, wann von n
türlichen Zufällen und Ereigniſſen die Rede iſt; z. B. No
aurons de la pluie, wir werden Regen bekommen. Vo
aurez un bon chemin, ihr werdet guten Weg bekommen.

Recevoir wird gebraucht von dem was man uns giebt, od
ſchikt; z. B. Je l'ai *reçus* de lui, ich habe es von ihm bekom
men. J'ai *reçu* votre lettre, &c.

† Se trouver, zu bekommen ſeyn. Il lui a pris envie,
hat Luſt bekommen.

Battre, frapper, ſchlagen.

Battre zeigt mehrere Schläge an, als frapper. Pour *ba*
il faut redoubler les coups, & pour *frapper* il ſuffit e
donner un ou deux. On n'est jamais *battu* qu'on ne
frappé; mais on peut être *frappé* sans être *battu*.

† Sonner heißt ſchlagen, wann von der Uhr die Rede
und chanter von Nachtigallen, Wachteln, ꝛc.

†† Porter un coup à quelqu'un, nach einem ſchlagen.

Bea

Beaucoup, bien, viel. S. Seite 45.

Biens, fonds, terres, Güter.

Biens zeigt unbeſtimmte Güter an, fonds liegende, als Häuſer, Felder, Kapitalien, ꝛc. und terres Landgüter, Aekker, d. gl.

Boire, prendre, trinken.

Prendre wird meiſtens in der Bedeutung anſtatt boire gebraucht, wann von warmem Getränke, als Kaffe, Schokolade, mineraliſchem Waſſer, Molken, ꝛc. die Rede iſt; z. B. Prendre une taſſe de caffé, de thé, &c.

Bon, bien, beau, gut.

Bon iſt ein Beiwort, und hat demnach Beziehung auf ein Hauptwort; und bien, als ein Nebenwort, auf ein Zeitwort; z. B. C'est un *bon* garçon qui parle *bien* françois, es iſt ein guter Knabe, welcher gut Franzöſiſch ſpricht, ꝛc. Das Nebenwort ſtehet immer bei dem Zeitwort; auser bei sentir, riechen, trouver, finden, ꝛc. denn man ſagt: Cela sent bon, (mauvais), das riecht gut, (übel). Trouver bon, genehmigen, ꝛc.

Beau, in der Bedeutung gut, wird nur von der Witterung gebraucht; z. B. Il fait *beau* tems, es iſt gut Wetter, ꝛc.

Ihr habt gut reden, vous avez beau parler, *it.* vous parlez bien à votre aise, &c. Avoir beau, mit einem darauf folgenden *Infinitif*, bedeutet: Man mag, muß lang, es iſt vergeblich, umſonſt, daß man etwas thue oder ſage; z. B. Vous avez beau pleurer, ihr möget weinen ſo lange ihr wollet, euer Weinen iſt vergeblich, (umſonſt). J'avois beau dire, il le faiſoit pourtant, ich mögte ſagen was ich wollte, er that es doch, ꝛc.

Bonheur, fortune, Glük.

Bonheur ſagt man von einem glüklichen Zufall, und fortune von Reichthümern. Z. B. J'ai eu le *bonheur* de lui plaire, ich habe das Glük gehabt ihm (ihr) zu gefallen. Mon frère a *fortune* en Amérique, mein Bruder hat ſein Glük in Amerika gemacht, (d. h. er hat allda Reichthümer geſammelt).

Boule, boulet, balle, bille, balotte, Kug

Boule, zeigt eine hölzerne Spielkugel an, als eine Kegel k gel, *it.* eine Kugel an dem Fusse eines Schranks, wie auch a einer Thurmspitze. Un boulet ist eine Kanonenkug une balle, eine Musqueten- Flintenkugel, ꝛc. La bille ist d Kugel bei dem Billardspiel, und une balotte eine Wahl- od Loskugel.

Cabane, baraque, Hütte.

Une cabane ist eine mit Stroh bedekte Hütte, ein Bau haus, ꝛc. und une baraque, eine solche die blos aus Bal Zehlen und Brettern besteht.

Cantique, chanson, Lied.

Ersteres zeigt ein geistliches, und das andere ein we ches Lied an.

Chacun, chaque, jeder. (Siehe Seite 105.)

Chandelle, lumière, jour, Licht.

Une chandelle ist ein Licht, es mag brennen oder nich allein une lumière ist ein brennendes Licht (die Flamm Wann man also auf Französisch sagen will: Bringt Licht h sehe nicht mehr ꝛc. so muß man sagen: Apportez de la lumier je n'y vois plus. — Jour, wie auch lumière, heißt T geslicht.

Château, serrure, cadenas, platine, Schlo

Château zeigt das Schlos oder die Burg eines vornehm Herrn an, und la serrure das Schlos an einer Thür, ꝛc. l cadenas ist ein Vorleg- oder Anhängschlos, und la platine d Schlos an einem Schiesgewehr.

Cheveu, poil, crin, Haar.

Ersteres ist ein Haupthaar, und das andere ein Haar a Leibe der Menschen und Thiere. Un crin ist ein Pferdehaar.

† Couvert de poils, haarigt.

Chiffre, nombre, Zahl.

Le chiffre ist eigentlich das Zahlzeichen, (Ziffer), z. B. 1. 3, 4 ꝛc. sont des chiffres. Le nombre zeigt die Anzahl an z. B. 1797, est un *nombre* de quatre *chiffres*.

Comble

Combler, accabler, überhäufen.

Erſteres wird meiſtens gebraucht wann von guten Sachen Rede iſt, und das andere von böſen; z. B. Combler de s, mit Wohlthaten überhäufen. Être accablé de revers, Unglüksfällen überhäuft ſeyn ꝛc.

Commander, ordonner, befehlen.

Commander zeigt mehr Zwang an, und hat mehr Nachdruk ordonner; z. B. Il faut que les soldats fassent ce que le éral leur *commande*, die Soldaten müſſen thun was ihnen eneral befiehlt: Mais ce qu'il ordonne à sa femme ne it pas toujours, allein was er ſeiner Frau befiehlt, geſchieht immer.

Comme, comment? wie?

omme iſt ein Vergleichungs- und comment ein Fragnes rt, man mag wirklich damit fragen oder nicht. Z. B. es *comme* moi, macht es † wie ich. — *Comment* faites-donc? wie macht ihr es denn? — Je ne sais pas *comme* je fais, &c. ich weis nicht wie ich es mache.

Es, wird hier nicht ausgedrükt.

Confession, confesse, Beicht.

onfesse iſt nur mit à und de gebräuchlich; z. B. Aller à esse, zur Beicht gehen: Venir de confesse, aus der Beicht ien. Uebrigens ſagt man confession.

Confus, honteux, beſchämt.

urch zu viel erwieſene Ehre, Wohlthaten, ꝛc. wird man is; und ſchlechte Handlungen machen honteux; z. B. ; me rendez *confus* par vos bienfaits, Sie machen mich ämt durch Ihre Wohlthaten. Il est honteux (il a honte) ir fait une telle bassesse, &c.

Conseil, Sénat, Rath.

e Conseil iſt der ganze Rath eines groſen Herrn, *it.* der ſo man einem ertheilet. Le Sénat hingegen iſt ein Repu- liſcher Rath. Z. B. Le *Conseil* s'étant assemblé, le Roi ra, &c. da ſich der Rath verſammelt hatte, begab ſich önig hinein, ꝛc. Il leur demanda *conseil*, &c. er fragte

ſie um Rath, ꝛc. Le *Sénat* de la République de Vénise der Rath der Republik Venedig.

† C'est le meilleur moyen que je puisse trouver, ich weis keinen beſſern Rath zu geben.

Conseiller, Sénateur, Rath, Rathsherr.

Erſteres zeigt einen Rath bei einem groſen Herrn an, und das andere einen Republikaniſchen Rath, Magiſtratsglied, ꝛc.

Contentement, satisfaction, plaisir, Vergnügen.

Le contentement hat Beziehung auf das Herz, und iſt ein reines und ſanftes Vergnügen. La satisfaction beziehet ſich mehr auf Leidenſchaften, und iſt eigentlich ein ſolches Vergnügen ſo man über den glüklichen Fortgang (Ausgang) einer unternommenen Handlung empfindet: Le plaisir iſt ſinnlicher und hat zu Zeiten unangenehme Folgen.

Le contentement iſt ein immer unruhiger Menſch nicht im Stande zu empfinden. La satisfaction befindet ſich ſelten bei einem übermäſſigen Ehrgeiz; und ſelten genießt man ein plaisir das nicht mit Unannehmlichkeiten vermiſcht iſt.

Couleur, teint, teinture, coloris, Farbe.

Erſteres zeigt überhaupt die Farbe an, als blau, roth, weis ꝛc. *it.* die Farbe in der Heraldik und in dem Karteuſpiel. Teint zeigt die Art zu färben an, wie auch die Geſichtsfarbe. Teinture (auch le teint) iſt die Farbe womit etwas gefärbt wird, nemlich die Farbe ſelbſt. Die ſchöne, und hohe Farbe der Blumen, Früchte, *it.* im Geſichte, heiſt coloris.

Craindre, appréhender, redouter, fürchten Avoir peur, ſich fürchten.

Craindre zeigt eine Furcht vor dem Uebel an das ſich ereignen kann, und appréhender eine Furcht das Gute zu verlieren. Redouter bezeugt eine Furcht vor demjenigen von welchem man glauben daß er uns überlegen iſt, und avoir peur zeigt eine ſchwachen Geiſt an.

Der Mangel an Muth macht craindre. Die Ungewißheit wegen der Folge macht appréhender. Das Mistrauen in ſeine eige-

ne Stärke macht redouter; und die Vorſtellung der Einbil-
ëf aft macht qu'on a peur.

Avoir peur des revenans, ſich vor Geſpenſtern fürchten.

Dans, en. S. S. 214.

Déja, bien, ſchon. S. Seite 226.

mander, prier, supplier, bitten. S. Seite 204.

Déposer, débiter, abſezzen.

rſteres wird geſagt wenn von einem Amte, ꝛc. und das
re wann von Waaren die Rede iſt; z. B. Il a été *déposé*,
(von ſeinem Amte) abgeſezt worden. Il a *débité* beau-
) de livres à la foire de Leipsic, er hat viele Bücher auf
eipziger Meſſe abgeſezt.

Cette marchandise n'a point de débit, dieſe Waare geht
nicht ab.

Diable, démon, Teufel.

rſteres hat einen Nebenbegrif von etwas Häßlichem und
eulichem, welchen das Lezzere nicht ſo ſehr hat. Die Ein-
ngskraft macht ſich allerlei Vorſtellungen von der Gewalt
eſtalt du diable, die bei ſchwachen Geiſtern Furcht erwek-
Daher kommt es daß ſie ſich ſcheuen deſſen Namen auszu-
ren, und lieber démon ſagen, ꝛc.

Discours, dialogue, Geſpräch.

e discours iſt ein mündliches, und le dialogue ein geſchrie-
oder gedrukter Geſpräch.

Nous nous sommes écarté de notre sujet, wir ſind
ganz von unſerm Geſpräch abgekommen.

Dormir, coucher, ſchlafen.

ormir zeigt das eigentliche Schlafen an, und coucher hat
Beziehung auf den Ort; z. B. J'ai *couché* avec Monsieur
on; mais je ne pouvois pas *dormir* de toute la nuit, &c.

Du (de) matin, de bonne heure, frühe.

rſteres heißt früh des Morgens, und das andere wird ge-
ot wann die Rede von der rechten und beſtimmten Zeit iſt.

Du monde, des étrangers, Fremde.

Du monde zeigt ſolche Perſonen an die in der [illegible] Stadt wohnen worin man ſich befindet, und die zum Beſuch oder zur Mahlzeit kommen. Des étrangers ſind Perſonen aus andern Städten, ꝛc. z. B. Nous avons du monde aujourd'hui, wir haben heute Fremde, (das heißt bei Tiſche oder zum Beſuch). Nos étrangers ne sont pas encore arrivés, unſere Fremde ſind noch nicht angekommen, (nemlich aus andern Städten, ꝛc.)

Ecume, mousse, Schaum.

Lezteres iſt der Schaum von Bier, Chokolade, Seife, u. Der Schaum von Waſſer u. d. gl. heißt écume.

En, y, daran.

En wird gebraucht bei den Zeitwörtern die einen *Génitif* oder *Ablatif*, und y bei denen die einen *Datif* regieren; z. B. Il est mort, er iſt daran geſtorben. Y avez-vous pensé? haben Sie daran gedacht? S. Seite 120.

Envier, porter envie, beneiden.

Envier wird eigentlich von Sachen, und porter envie von Perſonen geſagt; z. B. Je n'envie point la fortune des grands, ich beneide nicht das Glük der Groſen. Il porte envie à tout le monde, er beneidet jedermann, ꝛc.

† Il m'en porte envie, er gönnt mir es nicht. Je ne l'envie pas son bonheur, (je suis charmé de son bonheur), ich gönne ihm ſein Glük. Je suis charmé de ce qu'il a été attrapé, ich gönne es ihm daß er iſt angeführt worden.

Esprit, génie, ombre, manes, Geiſt.

Erſteres zeigt den Lebensgeiſt an, *it.* einen ſolchen der durch die Chymie ausgezogen wird. Un génie iſt, nach der Meinung der Alten, ein Schuzgeiſt der Menſchen und Städte, *it.* ein elementariſcher Geiſt. Unter ombre und manes, verſteht man den Geiſt oder die Seele der Verſtorbenen.

† Le malin esprit, der böſe Geiſt.

Etre, devenir, werden.

Etre heißt nur werden bei den leidenden Zeitwörtern; und devenir wird gebraucht wenn kein leidendes Zeitwort vorhanden

ꝛc. z. B. *Etre* loué, gelobet werden; *je suis* loué, ich
be gelobet. *Devenir* riche, reich werden, il est *devenu*
. er iſt reich geworden.
Tomber malade, krank werden. Etre passé Docteur, Dok-
tor werden. Se faire enrôler, se faire soldat, Soldat wer-
den. Entrer en colère, zornig werden. Se reduire en quel-
que chose, zu etwas werden, ſich in etwas verwandeln; z. B.
Se reduire en poussière, zu Staub werden, ꝛc.

Fâché, fâcheux, bös, verdrieslich.

Erſteres wird gewöhnlich von Perſonen geſagt, und das
re von Sachen. Fâché wird gebraucht, wann man darum
unwillig oder erzürnet verſteht; und fâcheux in der Bedeu-
beſchwerlich oder betrübt; z. B. Elle est *fâchée* contre
, ſie iſt bös (erzürnt) auf mich. Pourquoi êtes-vous
? warum ſind Sie ſo verdrieslich (unwillig)? C'est une
e *fâcherie*, das iſt eine verdrieslich (beſchwerliche) Sache.
t une *fâcheuse* rencontre, das iſt ein verdrieslicher
übter) Zufall.

Faire, rendre, machen. S. S. 204.

neux, illustre, célèbre, renommé, berühmt.

ameux hat Beziehung auf etwas Ungemeines, wovon welt
reit, und oft nach vielen Jahren noch geſprochen wird. Es
einer ganze Jahrhunderte hindurch fameux ſeyn, ſowohl
eine ſehr gute als durch eine ſehr ſchlechte That. — Illu-
ſind groſe Helden u. d. gl. Célèbre gründet ſich auf
und und Wiſſenſchaften; allein renommé nur auf das
ne Gerücht, und iſt von gemeinen Perſonen und Sachen
uchlich.
eroſtrat iſt fameux, weil er den Tempel der Diana zu
ſus angeſteckt hat. Hannibal iſt illustre, weil er ein gro-
eldherr war. Gellert iſt célèbre wegen ſeiner Schriften;
ein Bruder, der Kaufmann, iſt renommé.

Faute, défaut, Fehler.

a faute, beſtehet in der Handlung, und le défaut in der
e ſelbſt. Z. B. Vous avez fait beaucoup de *fautes*, ihr
viele Fehler gemacht (begangen). Il a beaucoup de
ts, er hat viele Fehler an ſich.

Feuille, feuillet, fane, pétale, Blatt.

ne feuille iſt ein Blatt von Bäumen, Hecken u. d. gl. und
uillet ein Blatt von (in) einem Buch, von zuſammengeleg-
Papier, ꝛc. — Die Krautblätter einer Pflanze heiſſen
, und die Blätter der Blumen pétales.
La chose a changé de face, das Blatt hat ſich gewendet.

Fin,

Fin, bout, extrêmité, Ende.

La fin zeigt das Ende einer Sache an die aufhöret; z. B. La fin du spectacle, das Ende des Schauspiels, ꝛc. Le bout das Ende einer gewissen Länge, als einer Strase, Meile, Zeit ꝛc. z. B. Au *bout* de la rue, am Ende der Strase; Au bout d'un an, d'un mois, &c. am Ende (nach Verlauf) eines Jahres, Monats, ꝛc. L'extrêmité heißt eigentlich das äuserste Ende; z. B. A l'*extrêmité* du royaume, am äuersten Ende des Königreichs, ꝛc.

† Venir à bout, zu Stande kommen. Venir à bout de son dessin, seinen Endzweck erreichen. D'un bout à l'autre (de bout en bout), vom Anfang bis zu Ende. Au bout du compte, wenn's um und um kommt, am Schluß. En haut bout, oben an bei Tische. Le bas bout, die unterste Stelle. — Une catastrophe, ein unglückliches (trauriges) Ende.

Gagner, mériter, verdienen.

Was durch Handarbeit, Geschäfte, Handlung, ꝛc. verdient wird, nennen die Franzosen gagner; wann aber von Geschicklichkeit, Verdiensten, schlechtem Betragen, oder von der Aufführung, ꝛc. die Rede ist, so sagen sie mériter. Z. B. C'est une affaire où je ne *gagne* pas beaucoup, das ist ein Geschäft, wobei ich nicht viel verdiene. Elle *mérite* de grandes louanges, sie verdienet vieles Lob. Il a *mérité* d'être pendu, er hat den Galgen verdienet.

† Gagner quelqu'un, sich hinter jemand stekken. — Je ne gagne rien, ich habe nichts davon. — Gagner une maladie, von einer Krankheit angestekt ꝛc. werden. Z. B. Il a gagné la petite verole, er hat die Blattern geerbt, ꝛc.

Grélot, sonnette, sonnaille, Schelle.

Un grélot ist eine runde Schelle wie an dem Schlittengeschirre, *it.* eine solche wie die Fuhrleute ihren Pferden anhängen, ꝛc. Une sonnette ist eine Schelle wie ein Glökchen gestaltet, so wie sich an den Thüren befinden. Eine Schelle wie an Maulthiere, die Kühe im Walde, ꝛc. anhängen haben, heißt une sonnaille.

Gros, épais, dik.

Wann die Rede von Sachen ist die in der Runde, Umfange, ꝛc. dik sind, so braucht man ersteres; und das andere von solchen Sachen die nicht rund, sondern lang, breit, flach

ſie ſind. Man muß alſo ſagen: Un arbre *gros*, ein dikker Baum: Une planche *épaisse*, ein dikkes Bret: De l'étoffe *épaisse*, dikker Zeug, ꝛc.

Habiller, mettre, anziehen.

Habiller wird gebraucht wann das Kleidungsſtük ſo man anzieht, nicht dabei genennet wird; wird es aber dabei genennet, ſo braucht man mettre. Z. B. *Habillez-vous*, ziehet euch an. — Quel habit *mettrai-je*? was für ein Kleid ſoll ich anziehen? ꝛc.

Jacob, Jaques, Jakob.

Jacob wird nur von Perſonen des alten Teſtaments gebraucht, von Juden und Morgenländern. Jaques iſt der gewöhnliche Taufname.

a, c'est, il est, il fait, il vaut, es iſt. S. S. 171.

Insecte, vermine, Ungeziefer.

Erſteres zeigt Geſchmeiß, Gewürme, ꝛc. an, und das andere Flöhe, Läuſe, Raupen, ꝛc.

Là, y, da.

Y bezieht ſich auf einen vorhergehenden *Datif* (S. Seite), und là wird gebraucht wann keiner vorhergegangen iſt. Est-il au logis? iſt er zu Hauſe? — Oui, Mr. il y est, ein Herr, er iſt da. — Est-ce que mon frère est *là*? ein Bruder da? — Non, Mr. il n'est pas *là*? &c.

Laisser, faire, laſſen.

Laisser zeigt ein Zulaſſen an, wobei man leidend und nicht thätig iſt; z. B. *Laissez* le entrer, laßt ihn herein kommen. Es heißt: verhindert ihn nicht herein zu kommen, laßt es. *Laissez* moi tranquille, laßt mich ruhig. *Laissez* passer la pluie, laßt den Regen vorüber gehen, ꝛc.

Faire zeigt eine Handlung an, nemlich daß man thätig iſt; z. B. *Faites* le entrer, laßt ihn (heißt ihn) herein kommen. Il a *fait* dire, er hat mir ſagen laſſen. Das heißt: Er hat es geſchikt, ꝛc. *Faites* venir votre frère, laſſet euren Bruder kommen, ꝛc. Faire déprier quelqu'un, einem abſagen laſſen.

Das Deutſche Hülfszeitwort laſſen wird im Franzöſiſchen mit dem *Impératif* gegeben; z. B. Aimons, laßt uns lieben, Finissons, laßt uns endigen, ꝛc.

Lan-

Langue, langage, Sprache.

La langue zeigt die Sprache an die allgemein in einem ga
zen Lande geſprochen wird, und le langage die einer Provi
oder einem Orte eigen iſt. Z. B. La *langue* allemande, fra
çoise, &c. Die Deutſche, Franzöſiſche, ꝛc. Sprache. L
langage saxon, die Sächſiſche Sprache, ꝛc.

✝ Le langage des yeux, die Augenſprache. Le patois
die Bauernſprache, *id.* plattdeutſch.

Langue, aiguille, ardillon, Zunge.

La langue iſt die Zunge der Menſchen und Thiere; l'aigu
die Zunge einer Wage, und l'ardillon die einer Schnalle.

✝ Elle a la langue bien affilée, ſie hat ein gutes Mundſtü
die Zunge iſt ihr gut geölt.

Leger, facile, aisé, leicht.

Leger heißt leicht am Gewicht, *it.* was leicht zu tragen o
zu verdauen iſt; und facile und aisé etwas das leicht zu machen

Lever, ramasser, garder, serrer, aufheben

Lever wird gebraucht in der Bedeutung in die Hö
heben; *it.* wann die Rede von einer Belägerung iſt, ꝛc.
masser heißt von der Erde aufheben was gefallen iſt, ꝛc
und unter garder und serrer verſteht man etwas verwahre
verſchlieſſen, ꝛc. — Z. B. *Levez* un peu le banc, hebt
Bank ein wenig auf. *Lever* le siége, die Belagerung auf
heben. *Remaissez* la plume, hebt die Feder auf. *Gardez*
ce livre, hebt dieſes Buch wohl auf ꝛc.

Lieue, mille, Meile.

Une lieue iſt eine Franzöſiſche Meile, die nur ohngefähr
Stunde Wegs lang iſt. Une mille zeigt eine Engliſche, J
lieniſche ꝛc. Meile an. Wann von einer Deutſchen Meile
Rede iſt, ſo muß man ſagen: Une lieue d'Allemagne, c
deux lieues.

Lieu, endroit, Ort.

Le lieu zeigt das Ganze eines Umfangs an, und end
einen Theil deſſelben. Z. B. Paris est le *lieu* du mond
plus agréable, Paris iſt der angenehmſte Ort in der W
Les espions vont dans tous les *endroits* de la ville,
Spionen gehen an alle Orte der Stadt, ꝛc.

Lourd, pesant, difficile, mal-aisé, ſchw

Beide erſtere beziehen ſich auf körperliche Schwere, mit d
Unterſchied, daß pesant auch von ſolcher gebraucht wird di

f und Geiſt angeht; z. B. L'homme foible trouve *lourd* ne le robuste trouve leger, ein Schwacher findet ſchwer ein Starker leicht findet. L'administration de toutes les res d'un état, est un fardeau bien *pesant* pour un seul, Verwaltung aller Geſchäfte eines Staats, iſt für einen eine ſchwere Laſt.

Difficile und mal-aisé iſt dasjenige was ſchwer zu machen Difficile hat mehr Beziehung auf die Hinderniſſe bei einer be, und mal-aisé auf die Sache ſelbſt. Es iſt difficile Aufgabe zu überſezzen, wenn man nicht die Regel weis der dieſelbe gemacht iſt. Eine Aufgabe iſt mal-aisé zu ſezzen, wenn ſie der Verfaſſer zu ſchwer und undeutlich rtigt hat.

tre, Monsieur, Sieur, Seigneur, Patron, Herr.

laître zeigt den Beſizzer einer Sache an, *it.* einen Herrn ntergebene, Geſinde, ꝛc. hat; und Monsieur iſt nur ein itiel. Z. B. Etes vous le *Maître* de la maison? ſind er Herr (der Beſizzer) des Hauſes? — Non *Monsieur*, is le valet de chambre, nein, mein Herr, ich bin der nerdiener. — Eh bien, dites à *Monsieur* votre *Maître*, voudrois bien avoir l'honneur de lui parler, meldan, Sie Ihrem Herrn, ich möchte gern die Ehre haben, ihn chen. (S. S. 89.)

eur wird im gerichtlichen Styl, eine Lehnherrſchaft anzu, gebraucht, *it.* (in Privatſchriften) gegen eine geringere : Ferner aus Beſcheidenheit wenn man von ſich ſelber ꝛc.

Seigneur iſt ein gebietender, Lehns- Gerichts- Eigen- err. Le Seigneur heißt auch der Herr wann von Gott de iſt.

ron iſt der Herr eines Schiffes, Sclaven, Klienten, ꝛc.

Manche, queue, pédicule, Stiel.

manche iſt der Stiel an einer Axt, einem Meſſer, einem chirm, ꝛc. und la queue der Stiel einer Pfanne, am, ꝛc. — An Blättern und Früchten heißt der Stiel, icule.

Marchandises, denrées, Waaren.

ringere Waaren, als Lebensmittel, ꝛc. *it.* ſchlechte Waa- nnt man denrées; und die andern marchandises.

Médecin, Docteur, Arzt, Doktor.

Médecin ſagt man wenn der Name des Arztes nicht gleich darauf folget, und Docteur wenn derſelbe gleich darauf folget. Z. B. Allez querir le *Médecin*, holt (ruft) den Doktor. Allez qûérir Monsieur le *Docteur Behrends*, rufet (holet) den Herrn Doktor Behrends.

Menu, mince, délié, dünne.

Menu wird gewöhnlich von Sachen geſagt die in der Runde ꝛc. dünne ſind; und mince von ſolchen die es nicht ſind, als Tuch, Zeug, u. d. gl. Délié ſezt eine Länge, ꝛc. zum voraus. Z. B. Une jambe *menue*, ein dünnes Bein. Une étoffe *mince*, ein dünner Zeug. Un fil *délié*, ein dünner Faden.

† De la petite bière, dünnes Bier.

Messe, foire, Meſſe.

Erſteres zeigt die Meſſe bei den Katholiken an, und das andere einen groſen Jahrmarkt, als wie in Frankfurt, Leipzig.

Mille, mil, tauſend. S. S. 73.

Ne-pas, ne-point, non-pas, nicht.

Siehe Seite 114 und 115.

Neuf, nouveau, neu. S. S. 62.

Obtenir, conserver, erhalten.

Obtenir heißt etwas geſuchtes erhalten, als ein Amt, und conserver etwas in dem Zuſtand erhalten worin es iſt.

Oeuvre, ouvrage, Werk.

Erſteres zeigt gewöhnlich ein Werk an, das ſeine Entſtehung dem Herzen und den Leidenſchaften zu verdanken hat; und das andere ein Werk, wozu Geiſt und Wiſſenſchaft erfordert wird. Z. B. Une *oeuvre* de miséricorde, ein Werk der Barmherzigkeit. Un bon *ouvrage* qui est bien écrit, ein gutes wohlgeſchriebenes Werk.

Les oeuvres nennt man eine Sammlung aller ouvrages eines Autors; z. B. Il y a dans *les oeuvres* de Mr. de *Voltaire* un petit *ouvrage* qui ne fait point d'honneur à l'auteur, &c.

Ong

Ongle, clou, cheville, Nagel.

Un ongle iſt ein Nagel an den Fingern oder Zehen; clou, ein eiſerner, und une cheville ein hölzerner Nagel.

donner, commander, commettre, arrêter, beſtellen.

Im Handlungsſtyl ſagt man commettre, ſonſt ordonner commander. Z. B. Les marchandises que j'ai *commises*, Waaren die ich beſtellt habe, ꝛc. J'ai *ordonné* (*commandé*) paire de souliers chez (à) mon cordonnier, ich habe bei em Schuhmacher ein Paar Schuhe beſtellt. Je lui ai *né* (*commandé*) de venir ici, ich habe ihn hierher beſtellt.

rrêter zeigt eigentlich an, daß man etwas gedungen, feſtgemacht habe, als eine Kutſche, Pferde, einen Platz, Z. B. J'ai *arrêté* un carosse, ich habe eine Kutſche be t, ꝛc.

Je me suis acquitté de la commission dont vous m'avez chargé, ich habe es beſtellt, ich habe Ihren Auftrag be ſorgt. — Se donner rendez-vous, ſich einander beſtellen.

Paire, couple, Paar. S. S. 74.

s, campagne, champ, terre, territoire, terroir, Land.

e pays iſt das Land einer Nazion, ꝛc. Z. B. La France Espagne nous sont des *pays* étrangers, Frankreich und nien ſind uns fremde Länder. La campagne iſt ein ge r Diſtrikt Land, zeigt aber einen gröſern Umfang an als le ıp; beide werden gebraucht im Gegenſaz der Stadt; z. B. t allé à la *campagne* (*aux champs*), er iſt auf's Land ge en. La terre iſt das Land an welches man von der See it.

'erritoire nennet man ein Land das unter einem Herrn ; z. B. Sur le *territoire* de Saxe, &c. — Terroir nur beim Feldbau geſagt; z. B. La vigne demande un ir sec, &c.

Alles was auſerhalb der Hauptſtadt liegt, nennen die loſen Province.

La terre de Canaan, das Land Kanaan. — Le pays de cocagne, das Schlaraffen-Land.

Parmi, entre, au milieu, sous, au-dessous, unter.

Parmi, entre und au milieu werden gebraucht wenn man mitten darunter verſteht; z. B. *Parmi* (*entre*) les hommes, les bêtes, (*au milieu* des hommes, des bêtes) &c. unter den Menſchen, Thieren, ꝛc. Kann man unter durch von erklären, ſo ſagt man d'entre; z. B. Un *d'entre* vous, einer unter (von) euch. Sous und au-dessous wird gebraucht wenn von einem Orte die Rede iſt; z. B. *Sous* la table, unter dem Tiſche, ꝛc. Ferner wird sous gebraucht wenn die andern Vorwörter nicht ſtatt finden, als: *Sous* le règne d'Alexandre unter Alexanders Regierung. *Sous* mon nom, unter meinem Namen. *Sous* la figure, unter der Geſtalt.

✝ En chemin, unter Wegs. — Dans le régiment, unter dem Regiment. — Ils l'ont partagé entre eux, ſie haben es unter ſich getheilt.

Parole, mot, Wort.

La parole iſt überhaupt ein Wort, es mag ſeyn in welcher Sprache es will; allein les mots ſind die Wörter die nur einer Sprache eigen ſind. Z. B. Roi, König, *Ré*, *King*, sont quatre *paroles*. Roi est un *mot* françois, König un *mot* Allemand, *Ré* un *mot* italién, und *King* un *mot* anglois.

Partie, part, portion, Theil.

La partie iſt der Theil von einem Ganzen, la part derjenige den man davon bekommen kann, ꝛc. und la portion der Theil den man empfängt; z. B. Elles ne peuvent pas avoir de troisième *partie* des biens pour leur part, qui se partage entre elles par égales *portions*, *&c.*

✝ Prendre part à quelque chose, an etwas Antheil nehmen. Les points, die Theile einer Predigt.

Père & mère, parens, Eltern.

Erſteres iſt am gebräuchlichſten. Parens kann nur gebraucht werden wenn ſchon père & mère vorhergegangen iſt, weil man auch Blutsfreunde und Verwandte parens nennt.

Personne, personnage, Perſon.

Nur in Schauſpielen, auf Tapeten, ꝛc. heißt eine Perſon personnage; ſonſt ſagt man personne.

Pièce,

Pièce, morceau, Stük.

Une pièce iſt ein ganzes Stük, als Tuch, Zeug, Band, ꝛc. Un morceau ein Stük von einem Ganzen; z. B. Une *pièce* d'drap, ein Stük Tuch. Un *morceau* de pain, ein Stük Brod. Un *morceau* de papier, ein Stükchen Papier, ꝛc. Man nennet auch pièce ein Stük das zur Ausbeſſerung nimmt iſt; z. B. Mettre une *pièce* à un habit, &c.

† Pièce par pièce, (morceau par morceau), Stük vor Stük. De son propre mouvement, von freien Stükken.

Pinceau, brosse, Pinſel.

Erſteres iſt ein Pinſel von Haaren zum Malen, und das dritte einer von Schweinsborſten, ſo wie die Tüncher, ꝛc. brauchen.

Plume, plumet, ressort, Feder.

Une plume iſt eine Feder vom Geflügel, als eine Schreibfeder, ꝛc. Un plumet iſt eine Hutfeder, und un ressort, eine Uhrfeder, als in einer Uhr, ꝛc.

Plus, davantage, mehr.

Plus wird gebraucht in Vergleichungen, wann que (als) darauf folget, oder darnach verſtanden wird, wie auch wenn vorher verneinend iſt, und keine Quantität anzeiget. Davantage wird gebraucht wenn die Beſchreibung von plus nicht ſtatt findet, wann que nicht darauf folget und auch nicht darnach verſtanden wird. Z. B. *Plus* de plaisir *que* de chagrin, mehr Vergnügen als Verdruß. Il a *plus* de richesses (*que* vous); vous êtes *plus* savant (*que* lui), er beſizt mehr Reichthum (als Sie), aber Sie ſind gelehrter (als er). Je ne l'aime *plus*, ich liebe ihn nicht mehr. — Je n'en veux pas *davantage*, ich verlange nichts mehr davon.

Poison, venin, Gift.

Le venin iſt das Gift von und bei Thieren und le poison welches wächſt oder zubereitet wird, ꝛc. Dieſe Regel findet bei dem Beiwort ſtatt; z. B. Un animal *venimeux*, ein giftiges Thier. Ce fruit est *empoisonné*, dieſes Obſt iſt vergiftet (giftig).

Pour boire, pour les épingles, Trinkgeld.

Ersteres giebt man Bedienten, Knechten, ꝛc. und pour les épingles den Mägden.

† Tirer son épingle du jeu, sich aus einer schlimmen Sache wikkeln. Etre tiré à quatre épingles, etwas gezwungenes und affectirtes an sich haben. Je n'en donnerois pas une épingle davantage, ich wollte nicht mehr einen Heller dafür geben.

Pouvoir, savoir, können.

Savoir zeigt an: Etwas wissen, gelernt haben: Pouvoir wird gebraucht, wann man das nicht darunter verstehet. Z. B. *Savez*-vous votre leçon? können Sie Ihre Lektion? Oui, Monsieur, je la *sais*, ja, mein Herr, ich kann sie. — *Savez*-vous danser? können Sie tanzen? (das heißt, habe Sie es gelernt?) — Je *sais* danser; mais je ne *puis* pas danser aujourd'hui, ich kann tanzen; allein ich kann heute nicht tanzen, (d. i. ich habe keine Zeit ꝛc.) — *Savez*-vous faire cela? können Sie das machen? — Je le *sais* bien faire mais je ne *le peux* faire à présent; car le tems me presse, ich kann's wohl machen, (ich weis wie man es macht); aber ich kann a jezzo nicht, denn ich habe Eil.

† Connoître heißt eine Person oder Sache kennen; z. B. je connois, ich kenne ihn. ꝛc.

Puisque, parceque, weil.

Parceque zeigt eine bestimmte Gewißheit und die Ursache an, man darf aber nicht wohl einen Periodem damit anfangen. z. B. Vous avez été puni, *parceque* vous avez été méchant, ihr seyd gestraft worden, weil ihr unartig gewesen seyd. Pourquoi n'êtes-vous pas venu? — Je ne suis pas venu, *parceque* j'étois malade, ich bin nicht gekommen, weil ich krank war, ꝛc. Weil, wird mit puisque gegeben, wenn man auch da dafür sagen kann; z. B. *Puisque* vous ne voulez pas, weil (da) Sie nicht wollen, ꝛc. *Puisqu'*il pleut, je ne parrai pas, weil (da) es regnet, so will ich nicht wegreisen. Continuez Mr. *puisque* vous y trouvez du plaisir, fahren Sie fort, mein Herr, weil (da) Sie Vergnügen daran finden.

Quand, si, wann, wenn. S. Seite 216.

Quelque chose, rien, etwas.

Nur nach einer Verneinung und nach sans heißt rien etwas. z. B. Il ne sera jamais *rien*, es wird nie etwas aus ihm werden. Il est parti sans me *rien* dire, er ist abgereist ohne mir etwas davon zu sagen.

† Sa-

Sans rien prescrire, (sâûf vôtre meilleur avis), unmaßgeblich.

Que, comme, quand, lorsque, als.

Nach einem *Comparativ* ſagt man que, und ohne *Comparativ.* in der Bedeutung indem, da gleichwie; Comme, nd und lorsque. Z. B. Il est plus âgé *que* moi, er iſt r als ich. *Comme* si j'avois, &c. als wenn ich hätte, ꝛc. *me* il s'en alloit, &c. als (indem, da) er weggieng, ꝛc. *nd* oder *lorsqu'il* me vit, il se retira, als (indem, da,) ich ſah, gieng er weg.

Anſtat comme und lorsque wird oft ſierlich das erſte Parᵗᶦᶜᶦᵖᵉ gebraucht. S. Seite 195.

Nichts, als, wird mit ne — que gegeben. Z. B. Il *ne* fait *que* se promener; er thut nichts als ſpazieren gehen.

Que? quoi? was?

Que wird in Verbindungen gebraucht; z. B. *Que* voulez-s? oder *qu'est-ce que* vous voulez? was wollet ihr? dit-on de nouveau? was ſagt man neues?

Quoi wird allein, oder nach einem Vorwort gebraucht, ꝛc. *Quoi?* was? — Avec *quoi* vous a-t-il battu? mit s (womit) hat er euch geſchlagen?

Rideau, toile, Vorhang.

Rideau iſt ein Vorhang vor Fenſter, Betten, ꝛc. und toile einer Schaubühne, ꝛc.

Se lever, se relever, aufſtehen.

Erſteres heißt: Vom Sitzen, vom Liegen aus dem te aufſtehen; und das andere von einem Fall, vom derfallen ꝛc. Z. B. *Se lever* de table, vom Tiſche aufn. Je me *lève* tous les matins à six heures, ich ſtehe alle gen um ſechs Uhr auf. Elle tomba dans la boue. & *se* a tout crottée, ſie fiel in den Koth, und ſtund ganz mutzt auf. Il se prosterna dévant le Sultan, qui lui manda de *se relever*, er fiel vor dem Sultan nieder, der befahl aufzuſtehen.

résoudre, se déterminer, ſich entſchlieſſen.

Se déterminer zeigt mehr vorhergegangene Unentſchloſſenheit und Ueberlegung an als se résoudre.

Signe, signal, marque, enseignes, Zeichen

Le signe giebt etwas zu erkennen: Le signal thut kun Die Bewegungen die man in dem Geſichte wahrnimmt, ſi gewöhnlich les signes von dem was in dem Herzen verge Der Glokkenſchlag iſt le signal das den Pfarrer nach der Kir ruft. Mit Stummen und Tauben redet man par signes; u den Leuten die von uns entfernt ſind, giebt man etwas durch signal zu verſtehen, nemlich durch einen Schuß, ausgeſt Fahne, ꝛc. Une marque iſt ein Merkmal; z. B. Les *marq* que vous m'avez données de votre amitié, &c. Les seignes ſind ſolche Zeichen woran etwas zu erkennen, ꝛc.

† C'est un mauvais augure, das iſt ein böſes Zeichen. Fai le signe de la croix, das Kreuz machen. Un phénomè (météore), ein Luftzeichen. Les douze signes du zod que, die zwölf himmliſche Zeichen. La fiche, das Mer zeichen beim Spiel.

Suivre, succéder, nachfolgen.

Succéder heißt in der Regierung oder in einer Bed nung nachfolgen: Suivre wird gebraucht wenn man d nicht darunter verſteht, nemlich einer Perſon die vor uns gega gen iſt, oder einem Beiſpiele nachfolgen.

Tantôt, bientôt, bald.

Wann bald in einer Phras verſchiedenemal wiederhol wird, ſo wird es mit tantôt gegeben; z. B. Tantôt ici, tant là, bald hier, bald da. Wenn es ſich aber nur einmal in ein Phras befindet, ſo wird es mit bientôt gegeben.

† Il a pensé (il a manqué de) tomber, er wäre bald gefall

Tout-d'un coup, à la fois, auf einmal.

Erſteres wird gebraucht wenn man plözlich darunter v ſteht, und das andere in der Bedeutung daß etwas auf einm geſchiehet, ſo zu verſchiedenenmalen hätte geſchehen kön z. B. *Tout d'un coup* il s'éleva un grand vent, auf einm erhub ſich ein ſtarker Wind. — Il en mangea cent *à la f* er aß hundert auf einmal, ꝛc.

Tr

Traduction, version, Ueberſezzung.

Une traduction iſt eine Ueberſezzung in eine neue Sprache, ne version in eine alte. Z. B. die Franzöſiſche Bibel iſt traduction, und die lateiniſche Bibel eine version.

Une fois, un coup, un peu, einmal.

Une fois ſagt man meiſtens wenn man zählet. Bei boire eu und tirer ſchieſſen, ſagt man un coup; in den übrigen ällen wird un peu gebraucht, und wenn man bittet, kann de ce, je vous en prie, &c. darzu geſezt werden. Z. B. J'ai une fois à Paris, & vous y avez été deux fois, ich bin einmal zu Paris geweſen, und Sie zweimal. Boire un coup, tirer un coup, einmal trinken, ſchieſſen, ꝛc. Dites-moi un peu, ſagen Sie mir einmal. De grace, (je vous en prie) venez un peu chez moi, kommen Sie doch einmal zu mir.

In Erzählungen wird gewöhnlich une fois und un jour gebraucht; z. B. Il y avoit une fois un Marchand, es war einmal ein Kaufmann, ꝛc. Il arriva un jour, es ereignete ſich einmal, ꝛc.

Nicht einmal, ohne Zeitwort, heißt: Pas même, oder pas même; z. B. Je ne le ferai jamais, (non pas même ſi vous me l'ordonneriez, ich werde es niemals thun, nicht einmal wenn ihr mir es befehlen würdet. Mit einem Wort heißt es: Ne pas même, oder ne pas ſeulement, wo die Phras die zweite Verneinung zuläſſet); z. B. Je ne l'ai pas même (ſeulement) vu, ich habe es (ihn) nicht einmal geſehen.

Unique, ſeul, einzig.

Unique zeigt etwas an das einzig in ſeiner Art iſt; und ſeul etwas das nicht einzig in ſeiner Art iſt, ſondern das keine Gleichheit hat; z. B. ein Kind das weder Brüder noch Schweſtern hat, iſt unique; und eine Perſon oder Sache die mehrere ihres gleichen hat, ſich aber allein befindet, iſt ſeule. Man ſagt alſo: C'étoit son fils unique, es war ſein einziger Sohn. Il n'y avoit pas une ſeule personne, es war keine einzige Perſon da.

Vaincre, ſurmonter, überwinden.

Erſteres wird gebraucht wenn von Feinden die Rede iſt, und zweite von Hinderniſſen; z. B. Les ennemis sont souvent

vaincus dans la bataille, die Feinde werden oft in der Schlac überwunden. Ou *surmonté* les obstacles par la patien man überwindet die Hinderniſſe durch die Gedult. Den Leidenſchaften, weil ſie als Feinde unſerer Ruhe angeſehen w den, ſagt man auch vaincre.

Vers, envers, gegen.

Vers braucht man wann von einer Gegend oder einer gew ſen Zeit die Rede iſt, ꝛc. z. B *Vers* l'occident, gegen Occid (Abend). *Vers* (sur) les dix heures, gegen 10 Uhr. Envers wird meiſtens von Perſonen gebraucht; z. B. Elle use bien mal *envers* lui, ſie beträgt ſich ſehr ſchlecht gegen ih

Vers, verset, couplet, Vers.

Un vers iſt eine Reimzeile, un verset ein Vers in der B bel, ꝛc. und un couplet ein Vers in Liedern.

Vessie, bouillon, bouteille, ampoule, Bla

La vessie iſt die Urinblaſe bei Menſchen und Thieren, eine Blaſe auf der Haut an Händen und Füſſen, le bouill eine die im Kochen aufwallet, und une bouteille oder ampoule, nennet man eine kalte Waſſerblaſe, ꝛc. z. B. v Seifenblaſe, heißt une bouteille de savon, &c.

Vêtement, habillement, Kleidung.

Le vêtement heißt überhaupt alles was der Menſch um ſi zu kleiden nöthig hat, wozu natürlicher Weiſe auch Schu Strümpfe, Haube und Hut gehören. L'habillement zeig nebſt dem was man zur Kleidung nöthig hat, auch noch da nige an was man entbehren könnte, als Bänder, Perlen, Ed ſteine, ꝛc.

Viande, chair, Fleiſch.

Fleiſch von Menſchen, Fiſchen, Vögeln, ꝛc. heißt ch und Fleiſch ſo man ißt, nennet man überhaupt viande; w aber die Gattung des Fleiſches beſtimmt, ſo wird es blos dem Namen des Thiers mit ausgedrükt. Z. B. Du bo Rindfleiſch. Du veau, Kalbfleiſch. Du mouton, Schö fleiſch. Du porc (du cochon), Schweinenfleiſch, ꝛc.

Vieux, ancien, antique, alt.

Antique iſt älter als ancien, und ancien älter als vieux, ux ſagt man von noch lebenden alten Menſchen, ꝛc. Les ens ſind diejenigen die ſchon lange todt ſind. Eine Mode eille wenn ſie aufgehöret hat; hat ſie aber ſchon lange auf- ret, ſo iſt ſie ancienne: und wenn ſie ſehr alt iſt, ſo daß ihres gleichen nicht mehr ſiehet, ſo iſt ſie antique.

Visage, vue, Geſicht.

Erſteres zeigt das Angeſicht an, und das andere die Eigen- t (Sehkraft) der Augen. Z. B. Il est beau de visage, il a la vue courte (basse), er iſt ſchön von Geſicht, allein t ein kurzes (blödes) Geſicht.

Visiter, aller (venir) voir, faire (rendre) visite, beſuchen.

Visiter wird nur geſagt wann von Kranken oder Gefan- n die Rede iſt: in den übrigen Fällen werden die andern ucht, mit dem Unterſchied, aller voir wird gebraucht man zu jemanden gehet, und venir voir von einem ömmt; z. B. Je suis allé le voir, ich habe ihn beſucht. venu me voir, er hat mich beſucht, ꝛc.

---

e leichte Geſpräche von verſchiedenem Inhalt.

I.

Zwiſchen zwei Herrn.

our, Monsieur.	Guten Morgen, (guten Tag), mein Herr.
nent vous portez-vous?	Wie befinden Sie ſich?
ne porte bien, Dieu rci.	Ich befinde mich wohl, Gott ſey Dank.
vous, Monsieur, com- nt vous va?	Und wie gehts Ihnen, mein Herr?
bien, à votre service.	Sehr wohl, zu Ihren Dienſten.
uis bien charmé.	Dies freuet mich ſehr zu vernehmen.
étes fort obligeant, nsieur.	Sie ſind ſehr höflich, mein Herr.

Je

Je tâche de vous imiter.	Ich trachte Ihnen nachzuah men.
Pardonnez-moi, cela est impossible; car vous me surpassez en honnêteté.	Verzeihen Sie, das iſt u möglich; denn Sie übertreffen mich an Höflichkeit.

2.

Bon soir, mon cher ami.	Guten Abend, mein lie Freund.
Où allez-vous si vite?	Wo gehen Sie ſo geſchwi hin?
Je m'en vais chez moi.	Ich will nach Hauſe gehen.
Et d'où venez-vous?	Und wo kommen Sie je?
Je viens du caffé.	Ich komme vom Kaff-Haus.
Qu'est-ce qu'on y dit de nouveau?	Was ſagt man gute neu allda?
Pas grand' chose. Il ne vaut pas la peine d'en parler.	Nichts ſonderliches, es iſt nic der Mühe werth davon reden.
N'avez-vous pas lu la gazette?	Haben Sie die Zeitung nic geleſen?
Oui, Monsieur, je l'ai lue.	Ja, mein Herr, ich habe ſ geleſen.
Eh bien, que dit-elle de la guerre?	Nun, was meldet ſie von Krieg?
Tant de choses contradictoires, qu'on ne sait qu'en croire.	So viele widerſprechende Sa chen, daß man nicht we was man davon glauben ſol

3.

Votre serviteur, Monsieur.	Ihr Diener, mein Herr.
Monsieur, je suis le vôtre.	Mein Herr, ich bin der Ihrig
Comment va la santé?	Wie geht's?
Comme ça, tout doucement.	So hin, wie es pflegt zu gehen
Il fait beau tems aujourd'hui.	Es iſt heute ſchön Wetter.
Oui, en effet, il fait très-beau.	Ja, in der That, es iſt ſehr ſchön.
Eh bien, allons faire un tour de promenade.	Wohlan, laſſen Sie uns einen Spaziergang machen.
Je le veux bien; mais où irons-nous?	Ich bin es zufrieden; allein wo wollen wir hingehen?

Allons

ons au jardin de mon frère; nous y trouverons une jolie compagnie.

Lassen Sie uns in meines Bruders Garten gehen; wir werden allda eine artige Gesellschaft finden.

vous voulez me faire honneur de m'y mener, ous m'obligerez infiniment.

Wenn Sie mir die Ehre erzeigen wollen mich hinzuführen, so werden Sie mich unendlich verpflichten.

4.

Zwischen einem jungen Herrn und einem Frauenzimmer.

l'honneur de vous saluer, ademoiselle.

Ihr Diener, Mademoiselle.

soyez le bien venu, onsieur!

Ich seyn Sie willkommen, mein Herr!

viens pour voir comment vous vous portez; r on m'a dit que vous iez indisposée.

Ich komme um zu sehen wie Sie sich befinden; denn man hat mir gesagt Sie wären unpäßlich.

s avez bien de la bonté.

Sie sind sehr gütig.

est vrai; je l'étois un u; mais graces à Dieu, suis rétablie.

Es ist wahr, ich war ein wenig unpaß; allein ich bin wieder hergestellt, Gott sey Dank.

suis enchanté.

Dies freut mich sehr zu vernehmen.

: êtes fort honnête, nsieur.

Sie sind allzu höflich, mein Herr.

seyez-vous, s'il vous it.

Sezzen Sie sich gefälligst.

e vous incommoderai : long-tems.

Ich will Ihnen nicht lange beschwerlich fallen.

vous moquez: Vous sauriez m'incommo-

Sie scherzen: Sie können mir nicht beschwerlich fallen.

vous prie de vous asir.

Ich bitte Sie, nehmen Sie doch Platz.

ut que le fasse pour is obéir.

Ich muß es also thun, um Ihnen zu gehorsamen.

de façon, je vous en e.

Ich bitte Sie, machen Sie nicht so viele Umstände.

5.

5.

Pourquoi n'avez vous pas amené Monsieur votre frère?
Warum haben Sie Ihr Herrn Bruder nicht mit bracht?

Il m'étoit impossible, Mademoiselle.
Es war mir unmöglich, Made moiſell.

Pourquoi, Monsieur?
Warum, mein Herr?

Il est malade.
Er iſt krank.

Que dites-vous! Il est malade?
Was ſagen Sie! Er krank.

Oui, Mademoiselle.
Ja, Mademoiſell.

Qu'est-ce qu'il a donc?
Was iſt ihm denn?

Il a la fièvre.
Er hat das Fieber.

Depuis quand?
Seit wann?

Depuis hier.
Seit geſtern.

Ayez la bonté de lui faire mes complimens,
Seyn Sie ſo gütig und machen Sie ihm meine Empfehlung,

& dites-lui que je suis bien fâchée de son indisposition.
und ſagen Sie ihm, daß mir ſeine Unpäßlichkeit leid wäre.

Je vous remercie de sa part, je n'y manquerai pas.
Ich danke ſeinetwegen, ich werde es ausrichten.

7.

On m'a dit qu'il y auroit ce ſoir un bal à la maison rouge:
Man hat mir geſagt, es wi dieſen Abend ein Ball rothen Haus:

Est-il vrai?
Iſt es wahr?

Oui, Mademoiselle, c'est vrai.
Ja, Mademoiſell, es iſt wa

Et vous en serez aussi?
Und Sie werden ſich da dabei einfinden?

Je ne le sais pas encore; car cela dépend de vous.
Ich weis es noch nic denn es hängt von ih ab.

Comment, Monsieur, de moi?
Wie ſo von mir?

J'en serois,
Ich würde mich dabei ein den,

si vous vouliez me faire l'honneur de me tenir compagnie.
wenn Sie mir wollten Ehre erzeigen mir Ge ſchaft zu leiſten.

ous suis bien obligée de,	Ich bin Ihnen für Ihre Güte
otre bonte;	sehr verbunden;
ais cela ne dépend pas	aber dies hängt nicht blos
moi seule:	allein von mir ab:
vous en faut deman-	Sie müssen meinen Vater
r la permission à mon	deswegen um Erlaubnis
re.	bitten.
ce que je ferai, quand	Dies werde ich thun, wann ich
urai votre consente-	erst ihre Einwilligung werde
ent.	erhalten haben.
nt à mon consentement,	Was meine Einwilligung an-
us l'avez déja; tâchez	betrift, die haben Sie schon;
lement d'avoir celui de	trachten Sie nur meines
on père.	Vaters seine zu erhalten.
rai mon possible;	Ich will mein möglichstes
	thun;
en cas que je l'obtienne,	und so ich sie erhalte, werde
viendrai à six heures	ich um sechs Uhr kommen
ur vous prendre.	Sie abzuholen.
s me trouverez prête.	Sie werden mich bereit finden.
laisir de vous revoir.	Auf baldiges Wiedersehen.

7.

Von der Zeit.

le heure est-il?	Wie viel Uhr ist es?
deux heures & demie.	Es ist halb drei.
dites deux heures &	Sie sagen halb drei?
nie?	
a sonner quatre heures.	Es wird gleich vier schlagen.
nnez-moi, il n'a pas	Um verzeihung, es hat noch
ore sonné trois heures.	nicht drei geschlagen.
ous assure qu'il est	Ich versichere Sie, es sind
is heures & vingt mi-	zwanzig Minuten auf vier;
es; car ma montre va	denn meine Uhr geht sehr
s-bien.	gut.
Dieu! que le tems pas-	Mein Gott! wie verstreicht die
vite dans une aussi	Zeit in Ihrer angenehmen
rmante compagnie que	Gesellschaft.
ôtre.	
me faites un compli-	Sie machen mir da ein Kom-
nt à quoi je ne sais	pliment, worauf ich nichts
répondre.	zu antworten weis.

8. A-t-il

8.

A-t-il déja sonné midi?
Hat es schon zwölf geschlagen? (geläutet)?

Oui, Monsieur: Il est déja midi & demi.
Ja, mein Herr: Es ist schon bald eins.

Est-il possible qu'il soit si tard?
Ist es möglich, daß es so spät sey?

Ce n'est pas tard, c'est encore de bonne heure.
Das ist nicht spät, das ist ja noch frühe.

Votre montre va-t-elle bien?
Geht Ihre Uhr recht?

Non, Monsieur, elle avance d'un quart d'heure.
Nein, mein Herr, sie gehet ein viertel Stunde zu frühe.

Et la mienne retarde d'une demi heure.
Und die meinige gehet eine halbe Stunde zu langsam.

Peut-être c'est-elle arrêtée.
Vielleicht ist sie stehen geblieben.

En effet, vous avez raison.
In der That, Sie haben recht.

Est-elle montée?
Ist sie aufgezogen?

Oui, Monsieur, elle est montée, & ne va pourtant pas.
Ja, mein Herr, sie ist aufgezogen, und geht dennoch nicht.

Eh bien, il faut la faire nettoyer.
Sie müssen sie also auspuzen lassen.

C'est ce que je ferai; mais je crains qu'il n'y ait quelque chose de cassé.
Dies werde ich thun; allein ich fürchte es ist etwas darin zerbrochen.

L'horloger vous le dira d'abord.
Der Uhrmacher wird es Ihnen gleich sagen.

Voilà qu'il sonne une heure.
Hören Sie, es schlägt eine.

Je réglerai donc ma montre.
So will ich denn meine Uhr stellen.

Et moi je me retirerai.
Und ich will mich nach Hause begeben.

De grace, restez encore un peu.
O, bleiben Sie doch noch ein wenig da.

Je ne puis pas, nous dinons à une heure précise.
Ich kann nicht, denn wir speisen präcis ein Uhr.

Eh bien à l'honneur.
Nun so leben Sie wohl.

Bon appetit.
Ich wünsche Ihnen gesegnete Mahlzeit.

Pareillement.
Gleichfalls.

Je vous remercie.
Ich danke Ihnen.

9.

Vom Wetter.

l tems fait-il?	Was iſt es für Wetter?
fait pas beau tems.	Es iſt kein ſchön Wetter.
si il fait mauvais tems?	Es iſt alſo ſchlimm Wetter.
Monsieur, il pleut & il	Ja, mein Herr, es regnet und
it un grand vent.	geht ein ſtarker Wind.
ce qu'il a aussi plû la nuit	Hat es auch vergangene Nacht
ssée?	geregnet?
e le sais pas; mais je le	Ich weis es nicht; allein ich
ois.	glaube es.
st mon parapluye?	Wo iſt mein Regenſchirm?
me faut sortir.	Ich muß ausgehen.
ndés jusqu'à ce que la	Warten Sie bis daß der Regen
uye soit passée.	vorüber iſt.
rois qu'elle ne passera	Ich glaube es wird nicht ſobald
s sitôt.	vorüber gehen.
oi je crois qu'il a déja	Und ich glaube, es hat ſchon
ssé de pleuvoir.	aufgehöret zu regnen.
mieux.	Deſto beſſer.
ffet, il ne pleut plus.	In der That, es regnet nicht
	mehr.
suis bien-aise.	Das iſt mir ja ſehr lieb.
Monsieur, je vous	Aber, mein Herr, ich rathe
nseille de mettre vos	Ihnen Ihre Stiefel anzu-
tes.	ziehen.
quoi?	Warum?
ra bien sale dans les	Es wird auf der Gaſſe ſehr
s.	ſchmuzzig ſeyn.

10.

Vom Frühling.

qu'il fait beau aujour-	Ach! was iſt es heute für ſchön
ui.	Wetter!
tons de ce beau tems,	Wir wollen uns dieſes Wetter
	zu Nuz machen,
allons un peu à la	und ein wenig auf's Feld
npagne.	gehen.
ce que je vous voulois	Eben darum wollte ich Sie
er de faire;	bitten;
j'aime fort à me prome-	denn ich gehe, wie Sie wiſ-
, comme vous savés	ſen, ſehr gerne ſpazieren.

Par quelle porte passerons-nous?
Je vous en laisse le maître.
Vous êtes bien obligeant.
Eh bien, nous passerons par la porte neuve.
J'en suis content.
Le ciel est tout serein aujourd'hui.
Oui, & il fait un beau soleil.
Ah, qu'il fait béau dans la campagne!
De tous côtés on voit les arbres en fleurs.
Entrons un peu dans ce jardin que voilà.
S'il est permis.
Pourquoi pas? Il appartient à un de mes amis.
Si cela est, nous y entrerons.

Zu welchem Thore wollen wir hinausgehen?
Das überlasse ich Ihnen.
Sie sind allzuhöflich.
So lassen Sie uns zum neuen Thor hinausgehen.
Ich bin es zufrieden.
Der Himmel ist heute ganz heiter.
Ja, und die Sonne scheint recht angenehm.
Ach, wie ist es so schön auf dem Felde!
Ueberall siehet man blühende Bäume.
Lassen Sie uns ein wenig in diesen Garten gehen.
Wenn es erlaubt ist.
Warum nicht? Er gehört einem meiner Freunde.
Wenn das ist, so lassen Sie uns hineingehen.

II.

On n'y voit personne.
Cela ne fait rien.
Voilà quelles belles fleurs!
Cueillons en quelques unes.
Je porterai ce bouquet à Mademoiselle votre sœur.
Vous lui ferés un grand plaisir;
car elle aime les fleurs à la folie.
Comme toutes les filles.
Voilà des garçons, qui cherchent des hannetons.
J'en cherchois aussi quelquefois,
quand j'étois petit.
Pour moi j'amois aussi bien les hannetons;
mais j'aimois encore plus les cerf-volants.

Man siehet keinen Menschen darin.
Das thut nichts.
Sehen Sie was da für schöne Blumen sind!
Wir wollen einige abbrechen.
Diesen Strauß will ich [illegible] Jungfer Schwester bringen.
Sie werden Ihr ein großes Vergnügen verursachen;
denn sie liebt außerordentlich die Blumen.
Wie alle Mädchen.
Da gehen Jungen, welche Maykäfer holen.
Ich habe mir deren bisweilen auch geholt,
da ich klein war.
Ich hatte auch wohl die Maykäfer gerne;
allein die Hirschkäfer waren mir doch noch lieber.

12.

Vom Sommer.

ait une chaleur excessive ujourd'hui.
i, en vérité! Hier il ne fit as si chaud.
crois que nous aurons un rage.
on toutes les apparences.
yez les nuages noirs qui ontent.
urément, l'orage n'est is loin.
t pourquoi allons chés us.
crois que nous ne pour- ons atteindre la maison, ns être mouillés jus- l'aux os.
s ferons notre possible ur l'éviter.
t un vent terrible.
lement, on a de la peine ie soutenir.
ends déja tonner.
és comme il fait des airs!
Dieu, quelle averse ne t-il pas!
que nous fussions chés us!
souhaiterois aussi moi; is que faire? il nous ut avoir patience.
ssera bientôt;
la pluye est trop forte.
s entrerons dans cette aumière pour être à uvert der injures du as.

Es ist heute eine unserordentliche Hizze.
Ja in der That: Gestern war es nicht so heis.
Ich glaube wir bekommen ein Ungewitter.
Allem Anschein nach.
Sehen Sie was da für schwarze Wolken aufsteigen.
Gewöhlich, das Ungewitter ist nicht weit.
Deswegen lassen Sie uns nach Haus gehen.
Ich glaube daß wir nicht das Haus erreichen können, ohne durch und durch naß zu werden.
Wir wollen unser möglichstes thun um es zu vermeiden.
Es geht ein erschrecklicher Wind.
Man kann sich wirklich kaum aufrecht erhalten.
Ich höre schon donnern.
Ach sehen Sie, wie es blizzet!
Mein Gott, was ist das für ein entsezlicher Regen!
Ach, wären wir doch zu Hause!
Ich wollte es auch; allein was ist zu thun? wir müssen Geduld haben.
Es wird bald aufhören; denn der Regen ist zu stark.
Wir wollen in diese Strohhütte gehen, um vor dem stürmenden Wetter in Sicherheit zu seyn.

13.

Dieu soit loué, l'orage est heureusement passé, & le vent s'est appaisé.

Gottlob, das Ungewitter ist glüklich vorüber, und der Wind hat sich gelegt.

Le tems s'est aussi bien rafraichi.

Das Wetter hat sich auch ziemlich abgekühlet.

Oui, il fait une agréable fraicheur; mais il fait trop sale (crotté).

Ja, es ist rechte angenehme kühl; allein es ist so schmutzig (kotbig).

Ah, le bel arc-en-ciel que voilà!

Ach, sehen Sie was da für ein schöner Regenbogen ist!

En effet il est très-beau.

Er ist in der That sehr schön.

Est-ce que vous vous baignés quelquefois?

Baden Sie sich zu Zeiten?

Très-rarément.

Sehr selten.

Savés-vous nager?

Können Sie schwimmen?

Non, Monsieur, & je n'ai pas non plus envie de l'apprendre.

Nein, mein Herr, und ich habe auch keine Lust es zu lernen.

Pourquoi?

Warum?

J'ai peur de me noyer.

Ich fürchte mich für'm Ertrinken.

O, que vous êtes timide! Demain nous nous baignerons, s'il fait beau tems.

O, was sind Sie so furchtsam! Morgen wollen wir uns baden, wenn es schön Wetter ist.

Pardonnés-moi, Monsieur, je ne me baignerai pas; car j'ai pris la résolution, de ne point aller dans l'eau que je ne sache nager en perfection.

Verzeihen Sie, mein Herr, ich werde mich nicht baden; denn ich habe mich entschlossen, nicht in's Wasser zu gehen bis ich perfekt schwimmen kann.

14.

Vom Herbst.

Venés, mon cher ami; allons aux vendanges.

Kommen Sie, liebster Freund, lassen Sie uns in die Weinlese gehen.

Je le veux bien; mais où irons-nous?

Ich bin es zufrieden; allein wo wollen wir hingehen?

Nous irons dans le jardin de mon oncle.

Wir gehen in meines Oheims Garten.

vous me le permettés.	Wenn Sie mir es erlauben.
nt de complimens;	Keine Komplimente;
e ne les aime pas.	ich kann sie nicht leiden.
habillés-vous, s'il vous	Ziehen Sie sich gefälligst an.
lait.	
n'ai qu'à mettre mon	Ich brauche nur meinen Ueber-
rtout,	rock anzuthun,
me voilà habillé,	so bin ich angezogen.
bien, dépêchés-vous	Nun, so eilen Sie sich ein
onc.	wenig.
me dépêche tant que je	Ich eile mich so viel ich kann.
is.	
-vous prêt?	Sind Sie fertig?
mon ami.	Ja, mein Freund.
a, allons donc.	Wohlan, so lassen Sie uns denn gehen.
ce qu'il nous faudra	Werden wir auch Trauben lesen
ssi vendanger?	müssen?
qu'il nous plaira.	So lange es uns gefallen wird.

15.

dites-vous de ce jar-	Was sagen Sie von diesem
?	Garten?
le plus beau jardin que	Das ist der schönste Garten
e jamais vu.	den ich noch je gesehen habe.
maison de plaisance me	Das Sommerhaus gefällt
t infiniment.	mir ungemein.
ce qu'il vous faut dire à	Dies müssen Sie meinem
n oncle;	Oheim sagen;
il aime fort à entendre	denn das hört er sehr
.	gerne.
en, je le lui dirai.	Gut, ich will es ihm sagen.
attendant goûtons les	Indessen lassen Sie uns die
ins.	Trauben kosten (versuchen).
oilà quelques noirs qui	Da haben Sie etliche blaue die
t fort beaux.	sehr schön sind.
is remercie.	Ich danke Ihnen.
n'aves pas sujet.	Sie haben nicht Ursach.
ient les trouvés-vous?	Wie schmekken sie Ihnen?
trouve excellens, com-	Sie schmekken mir herrlich, wie
vous voyés.	Sie sehen.
s bien-aise que vous les	Es ist mir lieb, daß sie Ihnen
uviés bons.	gut schmekken.

Tout ce qui vient de votre part est bon.
Flatteur que vous êtes.

Alles was von Ihnen kom ist gut.
Gehen Sie, Schmeichler.

16.

Ce soir vous verrés de belles choses.
Quoi donc?
On fera ici des feux d'artifice.
Sérieusement?
Sans raillerie.
Ah, j'aime fort à voir cela!
Moi aussi.
J'ai aussi au logis des fusées, des girandoles & des lardons.
Je les ferai chercher.
Oui, mon ami, faites cela.

Est-il permis de tirer un coup?
Pourquoi non?
Mais je n'ai point de fusil.
Est-ce que Monsieur votre oncle en a un?
Oui, Monsieur, il en a un.
Je m'en vais le chercher.
O, ne vous en mettés pas en peine, je vous en prie.
Ce qu'on aime à faire, on n'y trouve point de peine.

Diesen Abend werden Sie etwa schönes sehen.
Was denn?
Man wird hier Feuerwer machen.
Im Ernst?
Ohne Scherz.
Ach, das sehe ich gerne!
Ich auch.
Ich habe auch zu Haus R keten, Feuerräder u Schwärmer.
Ich will sie holen lassen.
Ja, mein Freund, das th Sie.
Ist es erlaubt einmal schiessen?
Warum nicht?
Allein ich habe keine Flinte.
Hat Ihr Herr Oheim eine
Ja, mein Herr, er hat eine.
Ich will sie Ihnen holen.
O, ich bitte Sie, geben sich deswegen keine Mühe
Was man gerne thut, f einem nicht schwer.

17.

Vom Winter.

Il fait bien froid depuis quelques jours.
Oui, cela est vrai. On m'a dit que le Mein étoit pris.
Ne le croyés pas, Monsieur, il n'est pas encore pris; mais il charie fort.

Es ist seit einigen Tagen k kalt.
Ja, das ist wahr. Man mir gesagt, der Mein z zugefroren.
Glauben Sie es nicht, er noch nicht zugefroren: allein er geht stark mit Eis

ne faut pas s'en étonner;

car il fait extrêmement froid.

i dit que deux hommes étoient morts de froid la nuit passée.

a est bien possible.

lais je crois pourtant que le tems se changera bientôt.

uoi le croyés-vous?

eque le vent s'est tourné;

par conséquent tout égeiere.

e le souhaiterois pas;

tant résolu de faire une romenade en traineau ette après-dinée.

st ce que vous pourrés ourtant faire; car il ne délera pas sitôt.

bien, s'il fait beau tems, rés-vous de la partie?

e sais pas;
en coûte trop.

importe.

nporte bien quand on n'a oint d'argent.

is vous moqués, vous avés assés.

viendrai à quatre heus pour vous prendre.

que vous le voulés solument, il me faut béir.

ais voyés.

mme il neige!

sera pas de durée.

Man darf ſich darüber nicht wundern;
denn es iſt auſerordentlich kalt.

Es ſollen vergangene Nacht zwei Menſchen erfroren ſeyn.

Das iſt leicht möglich.
Ich glaube aber doch, daß ſich das Wetter bald ändern wird.

Warum glauben Sie es?

Weil ſich der Wind gedrehet hat;
und folglich wird alles aufthauen.

Ich wünſchte es nicht;
denn ich bin entſchloſſen, dieſen Nachmittag im Schlitten zu fahren.

Dies können Sie dennoch thun;
denn ſo geſchwind geht das Wetter nicht auf.

Wohlan, wollen Sie mit fahren, wenn es ſchön Wetter iſt?

Ich weis nicht;
es koſtet zu viel.

Das hat nichts zu ſagen.

Es hat wohl was zu ſagen, wenn man kein Geld hat.

Sie ſcherzen, Sie haben deſſen genug.
Um vier Uhr will ich Sie abholen.

Weil Sie es denn ſchlechterdings ſo haben wollen, ſo muß ich gehorchen.
Aber ſehen Sie wie es ſchneit!

Es wird nicht lange anhalten.

18.

Zwiſchen zwei Freunden.

Pourquoi allés-vous si lentement, mon ami?
C'est que suis malade.
Mon Dieu, vous étes malade! qu'avés-vous donc?
Je suis enrhumé, j'ai mal à la tête & mal aux dents.

Et vous avés tout cela?
Oui, mon ami, & outre cela j'ai aussi la fièvre.

Depuis quand?
Depuis trois semaines.
Vous étes à plaindre. Prenés-vous donc médecine?
J'en ai déja pris beaucoup; entre autres tant de quinquina, que tout ce que je mange me semble être quinquina.
Mais pourquoi ne restés-vous pas ches vous, puisque vous étes malade?
Si je reste toujours chés moi, je me porte encore plus mal.
Votre Médecin vous permet-il donc de sortir?
Oui, mon ami, il ne me le permet pas seulement, mais il me l'ordonne.
Observés exactement ce qu'il vous ordonne, & ayéz patience.
Il m'en faut bien avoir.

Warum gehen Sie ſo langſam, mein Freund?
Weil ich krank bin.
Mein Gott, Sie ſind krank! was fehlet Ihnen denn?
Ich habe den Schnupfen, Kopfſchmerzen Zahnweh.

Alles das haben Sie?
Ja, mein Freund, und dies habe ich auch noch Fieber.

Seit wann?
Seit drei Wochen.
Sie ſind zu beklagen. Nehmen Sie denn Arzenei ein?
Ich habe ſchon gar viel eingenommen; unter andern ſo viel Chinin, daß mir alles Eſſen wie Chinin ſchmekt.
Aber warum bleiben Sie nicht zu Hauſe, da Sie krank ſind?
Wenn ich immer zu Hauſe bleibe, ſo befinde ich mich noch übler.
Erlaubt Ihnen denn Ihr Arzt auszugehen?
Ja, mein Freund, er erlaubt es mir nicht nur, ſondern verordnet es mir.
Beobachten Sie genau was Ihnen verordnet, und haben Sie Geduld.
Ich muß wohl.

19.

Vom Schreiben.

ıonsieur, prêtés-moi un	Mein Herr, leihen Sie mir
ɔeu, s'il vous plait, votre	gefälligſt ein wenig Ihr
:anif.	Federmeſſer.
i, Monsieur, d'abord. —	Ja, mein Herr, ſogleich. —
Le voilà.	Da haben Sie es.
vous le rendrai avec re-	Ich will es Ihnen mit Dank
merciment,	wieder zuſtellen,
quand j'aurai taillé ma	wann ich meine Feder werde
plume.	geſchnitten haben.
ıonsieur, votre canif n'est	Mein Herr, Ihr Federmeſſer
ɔas tranchant;	iſt nicht ſcharf;
l est fort émoussé.	es iſt ſehr ſtumpf.
le sais bien; mais je n'en	Ich weis es wohl; allein ich
ai point d'autre.	habe kein anderes.
ites tailler votre plume par	Laſſen Sie ſich die Feder von
'otre Maître.	Ihrem Lehrer ſchneiden.
st ce que je ferai aussi.	Das will ich auch thun.
Monsieur, ayés la bonté	Mein Herr, ſeyn Sie ſo gü-
e me tailler cette plume.	tig und ſchneiden Sie mir
	dieſe Feder.
ɛc bien du plaisir.	Mit vielen Vergnügen.

20.

ılà votre plume, Mons.	Da haben Sie Ihre Feder; ſie
lle écrira bien à présent.	wird anjezzo gut ſchreiben.
donnés-moi, Monsieur,	Um Verzeihung, mein Herr,
lle est trop molle.	ſie iſt zu weich.
ous faut la mener légè-	Sie müſſen ſie leiſe führen.
ement.	
ıs avés raison, Mon-	Sie haben recht, mein Herr.
eur.	
ıuî a ma règle & mon	Wer hat mein Lineal und
:rayon?	mein Bleiſtift?
là votre règle;	Da haben Sie Ihr Linial;
ıais pour votre crayon je	allein Ihr Bleiſtift habe ich
e l'ai pas.	nicht.
'ous prêterai le mien,	Ich will Ihnen das meinige
	leihen,
ı vous voulés.	wenn Sie wollen.

Vous êtes trop obligeant, Monsieur.
Sie sind allzu höflich, mein Herr.

Je vous en suis infiniment obligé.
Ich bin Ihnen unendlich dafür verbunden.

N'avés-vous pas vu mon étui à plumes?
Haben Sie meinen Federkasten nicht gesehen?

Non, Monsieur: Vous l'avés peut-être laissé au logis.
Nein, mein Herr: Sie haben ihn vielleicht zu Hause gelassen.

Cela se peut.
Das kann seyn.

21.

Ah, que j'ai de mauvais papier!
Ach, was habe ich für schlechtes Papier!

Vous vous plaignés toujours de votre papier.
Sie beklagen sich immer über Ihr Papier.

De grace, Monsieur, regardés comme il boit.
Ich bitte Sie, sehen Sie wie es fließt.

Pourquoi n'en achetés-vous pas de meilleur?
Warum kaufen Sie kein bessres?

A le voir il semble être bon.
Wenn man es ansieht, so scheint es gut zu seyn.

Je vous prie, Monsieur, donnés-moi un peu de votre encre;
Ich bitte Sie, mein Herr, geben Sie mir ein wenig von Ihrer Dinte;

car la mienne est trop épaisse & trop pâle.
denn die meinige ist zu dick und zu blas.

En voilà.
Da haben Sie.

Je vous remercie.
Ich danke Ihnen.

Avés-vous écrit votre exemple?
Haben Sie Ihre Vorschrift geschrieben?

Oui, Monsieur, je l'ai écrite;
Ja, mein Herr, ich habe sie geschrieben:

mais j'y mettrai encore la date.
allein ich will noch das Datum darauf setzen.

Quel quantième du mois avons-nous?
Den Wievielsten des Monats haben wir?

Nous avons aujourd'hui le troisième.
Wir haben heute den Dritten.

Vous écrivés trop vite.
Sie schreiben zu geschwind.

Je n'aurois pas fait autrement.
Ich werde sonst nicht fertig.

Vous avés encore assés de tems.
Sie haben noch Zeit genug.

rdonnés-moi, je ne sais	Verzeihen Sie, ich kann
pas encore ma leçon en	meine Lection noch nicht
perfection.	recht.
n'excuse pas, il faut tou-	Das entſchuldigt nicht, man
urs écrire lentement.	muß immer langſam ſchreiben.
eignés-moi un peu, s'il	Ueberhören Sie mich einmal,
ous plait.	wenn es Ihnen beliebt.
tout mon cœur:	Herzlich gerne.
Donnés-moi votre gram-	Geben Sie mir Ihre Gram-
maire.	matik.
voilà.	Da haben Sie ſie.

22.

nnés-moi, s'il vous plait,	Geben Sie mir gefälligſt einen
une feuille de papier de	Bogen Poſtpapier:
poste:	
J'en ferai chercher, & je	Ich will mir holen laſſen,
vous en donnerai une	und Ihnen einen andern da-
autre.	für geben.
voilà une, Monsieur:	Da haben Sie einen, mein
	Herr:
Il n'est pas nécessaire,	Es iſt nicht nöthig,
que vous m'en donniés	daß Sie mir einen andern
une autre.	dafür geben.
vous en remercie donc	So danke ich Ihnen denn ge-
rès-humblement.	horſamſt.
e voulés-vous donc	Was wollen Sie denn ſchrei-
crire?	ben?
crirai à un de mes amis.	Ich will an einen meiner
	Freunde ſchreiben.
le voudrois bien savoir,	Ich möchte wiſſen,
ù mon frère a mis l'écri-	wo mein Bruder das Schreibe
oire.	zeug hat hingeſtellt.
voilà sur la petite table.	Da ſteht es ja auf dem kleinen
	Tiſch.
, oui, je ne l'avois pas	Ach, ja, ich hatte es nicht ge-
ue.	ſehen.

23.

est la servante?	Wo iſt die Magd?
ne le sais pas.	Ich weiß es nicht.
crois qu'elle est dans la	Ich glaube ſie iſt in der
uisine.	Küche.

Ayés la bonté de l'appeler.
Oui, Monsieur. — Marie! Monsieur!
Entrés un peu.
Que vous plait-il, Monsieur?
Monsieur votre Maître vous a demandée.
Oui. Apportés de la lumière, & allés chercher de la cire d'Espagne.
Il y en a encore un bâton dans le tiroir.
Eh bien, apportés-le moi, avec mon plioir & mes ciseaux.
Voilà tout ce que vous demandés, Monsieur.
A cette heure vous porterés cette lettre à la poste.
Est-ce qu'il faut l'affranchir?
Oui, vous l'affranchirés.
Avés-vous de l'argent sur vous?
Non, Monsieur, je n'en ai point sur moi.
Tenés, voilà une pièce de six batz:
Ce que vous en aurés de reste, est pour votre peine.
Bien obligée, Monsieur.

Seyn Sie ſo gütig und rufen Sie ſie.
Ja, mein Herr. — Maria! Mein Herr!
Kommt einmal herein.
Was iſt Ihnen gefällig?
Euer Herr hat euch begehrt.
Ja. Bringt Licht, und holet mir Siegellak.
Es liegt ja noch eine Stange in der Schublade.
Nun, ſo bringt mir ſie nebſt meinem Falzbein und meiner Scheere.
Da haben Sie alles was Sie begehren.
Jetzt tragt dieſen Brief auf die Poſt.
Muß ich ihn frankiren?
Ja, ihr frankirt ihn.
Habt ihr Geld bei euch?
Nein, mein Herr, ich habe keins bei mir.
Da habt ihr einen Sechsbätzner:
Das was ihr davon herauskommt, iſt für eure Mühe.
Ich danke Ihnen, mein Herr.

24.

Vom Franzöſiſch lernen.

Y a-t-il long-tems, Monsieur que vous apprenés la langue françoise?
Non, Monsieur, il n'y a que six mois.
Cela n'est pas possible. Vous parlés trop bien pour si peu de tems.

Iſt es ſchon lange, mein Herr daß Sie die Franzöſiſche Sprache lernen?
Nein, mein Herr, es iſt nur ein halb Jahr.
Das iſt nicht möglich. Sie reden zu gut für ſo kurze Zeit.

ous vous moqués, je ne sais presque rien.
Sie ſcherzen; ich weis faſt nichts.

n effet, vous parlés joliment.
In der That, Sie reden recht artig.

voudrois qu'il fût vrai, je saurois ce que je ne sais pas.
Ich wollte, daß es wahr wäre, ſo würde ich wiſſen was ich nicht weis.

oyés-moi, parlés souvent.
Glauben Sie mir, und reden Sie oft.

ur parler il faut avoir plus de capacité que jo n'en ai.
Um zu reden muß man geſchikter ſeyn als ich bin.

us en avés assés pour vois tirer d'affaire.
Sie ſind geſchikt genug um im Reden fortzukommen.

m'appercois encore tous s jours des fautes que je fais la ne fait rien.
Ich merke noch täglich, daß ich Fehler begehe. Das thut nichts

me faut pas être timide.
Man muß nicht furchtſam ſeyn.

i peur qu'on ne se moque le moi.
Ich fürchte ausgelacht zu werden.

faudroit être bien incil.
Wer würde denn ſo unhöflich ſeyn.

Savés-vous pas le proerbe.
Wiſſen Sie das Sprichwort nicht?

quel, Monsieur?
Welches, mein Herr?

ir bien parler, il faut ommencer à parler mal.
Wer wohl reden will, muß erſt anfangen übel zu reden.

ntendés-vous tout ce que vous dis?
Verſtehen Sie wohl alles was ich Ihnen ſage?

'entends & le comprends rt bien; mais je n'ai pas facilité de parler.
Ich verſtehe und begreife es ſehr wohl; allein ich kan mit dem Reden nicht fortkommen.

e facilité viendra avec le ms.
Mit der Zeit wird ſich das ſchon geben.

e souhaite de tout mon eur.
Ich wünſche es von ganzem Herzen.

25.

eſt votre Maitre?
Wer iſt ihr Sprachmeiſter?

Monsieur N.
Es iſt der Herr N.

e connois, c'eſt un fort nnête homme.
Ich kenne ihn es iſt ein ſehr braver Mann.

e vous dit-il pas qu'il ut toujours s'exercer parler?
Sagt er Ihnen nicht, daß man ſich im Reden allezeit üben müßte?

Oui,

Oui, Monsieur, il me le dit souvent.
Pourquoi ne suivés-vous donc pas son conseil?
Avec qui voulés-vous que je parle?
Avec ceux qui vous parleront.
Ceux qui me font cet honneur, sont presque tous plus forts que moi.
C'est bon pour vous; car vous en profiterés d'autant mieux.

Ja, mein Herr, er ſagt es mir oft.
Warum folgen Sie denn ſeinem Rath nicht?
Mit wem ſoll ich reden?
Mit denen die Sie anreden werden.
Diejenigen, ſo mir dieſe Ehre anthun, ſind faſt alle geſchickter denn ich.
Das iſt ja gut für Sie; denn deſto mehr Nuzzen haben Sie davon.

26.

Zwiſchen zwei Jungfern.

Bon jour, Mademoiselle.
Ah! votre servante, Vous voilà enfin.
Je vous attendois avec impatience.
Vous me pardonnerés, ma chère,
Je ne pouvois pas venir plutôt.
Pour les raisons, nous les passerons sous silence.
Asseyés-vous, s'il vous plait.
Pardonnés-moi, je ne suis pas lasse.
N'importe, on s'assied pourtant.
Eh bien, ne savés-vous rien de nouveau?
J'ai appris quelque chose qui m'a fort réjouie.
Quoi donc? si j'oise vous le demander.
On m'a dit que vous alliés vous marier avec Monsieur Blanc.

Guten Tag, Mademoiſell.
Ey! Ihre Dienerin: Kommen Sie endlich einmal.
Ich habe Sie mit Ungedult erwartet.
Sie werden mir verzeihen, meine Liebe,
ich konnte nicht eher kommen:
Was die Urſachen anbelangt: die wollen wir mit Stillſchweigen übergehen.
Sezzen Sie ſich gefälligſt.
Verzeihen Sie, ich bin nicht müde.
Das thut nichts, man ſezt ſich doch.
Nun, wiſſen Sie nichts neues?
Ich habe etwas gehört, das mich ſehr erfreut hat.
Was denn? wenn ich fragen darf.
Man hat mir geſagt, Sie würden ſich in kurzem mit Herrn Blanc vermählen.

Et vous ne m'en avés encore rien dit?
Und Sie haben mir noch nichts gesagt?

mment moi? me marier avec Monsieur blanc?
Wie ich? ich würde mich mit Herrn Blanc vermählen?

bien, n'est-il donc pas vrai?
Nun, ist es denn nicht wahr?

n'en sais encore rien.
Ich weis noch nichts davon.

ais réellement on le dit pourtant.
Aber in der That man sagt es doch.

qui est-ce donc qui le dit?
Und wer sagt es denn?

ut le monde en parle.
Jedermann spricht davon.

ut le monde c'est vous, je pense.
Sie sind glaube ich, der Jedermann.

, je comprends: vous le voulés encore tenir secret.
Ach, nun merke ich: Sie wollen es noch geheim halten.

l étoit vrai, tout le monde le pourroit savoir.
Wenn es wahr wäre, so dürfte es Jedermann wissen.

ous le voulés nier,
Sie wollen es läugnen,

& cependant toute la ville sait,
und die ganze Stadt weis ja doch,

que Monsieur Blanc vous aime, & que vous l'aimés aussi.
daß der Herr Blanc Sie, und Sie ihn lieben.

st bien vrai,
Es ist wohl wahr,

ous nous aimons un peu;
wir lieben uns ein wenig;

mais pour ce qui est du mariage, je n'en sais rien.
allein vom Heirathen weis ich nichts.

is d'où vient qu'on le dit?
Aber wie kommt's denn, daß man es sagt?

sonne ne le dit que vous?
Niemand sagt es als Sie; und

: vous l'avés inventé pour me railler un peu.
Sie haben es erdacht um mich ein wenig zu vexiren.

st-ce pas, je l'ai deviné?
Nicht wahr, ich habe es errathen?

je disois qu'oui, que riés-vous?
Was würden Sie sagen, wenn ich ja sagte?

e dirois rien; car ce dialogue est fini.
Ich würde nichts sagen; denn dieses Gespräch ist aus.

27.

chère, pourquoi ne bus-vous pas?
Warum trinken Sie nicht, meine Wertheste?

caffé n'est-il pas à votre ût?
Schmekt Ihnen der Kaffe nicht?

Je

Je vous demande pardon, il est tout à fait à mon goût; mais je n'aime pas à le prendre chaud.
Ich bitte um Vergebung, es schmekt mir überaus gut; allein ich trinke ihn nicht gern heiß.

Ni moi non plus; mais il n'est plus chaud. — Laquelle est votre tasse?
Ich auch nicht; aber er iſt nicht mehr heiß. — Welches iſt Ihre Schale?

Celle-ci. Mais je vous en remercie très-humblement; je n'en prendrai plus.
Dieſe hier. Allein ich danke Ihnen gehorſamſt; ich werde keine mehr trinken.

Encore une seule; & si elle vous fait du mal, prenés-vous en à moi.
Noch eine einzige, und wenn ſie Ihnen ſchadet, ſo will ich die Schuld haben.

Vous me le commandés, & il me faut obéir.
Sie befehlen es mir, ich muß alſo gehorchen.

Pardonnés-moi; je n'ai rien à vous commander, mais je vous prie.
Erlauben Sie, ich habe Ihnen nichts zu befehlen, ſondern ich bitte Sie nur.

Vous êtes trop obligeante.
Sie ſind gar zu höflich.

Et vous faites trop de cérémonies.
Und Sie machen zu viele Umſtände.

28.

Apprenés-vous encore le dessein & la musique?
Lernen Sie noch zeichnen und Muſik?

Oui, Mademoiselle.
Ja, Mademoiſell.

Combien de tems y a-t-il que vous apprenés la musique?
Wie lange lernen Sie nun ſchon Muſik?

Il y a déja trois ans.
Es ſind ſchon drei Jahre.

Pour ce peu de tems vous avés beaucoup profité.
Für dieſe kurze Zeit haben Sie ſchon viel profitirt.

Je voudrois qu'il fût vrai.
Ich wollte daß es wahr wäre.

En vérité, vous joués joliment du claveçin.
In Wahrheit, Sie ſpielen ſehr recht artig Klavier.

Il y a jouer & jouer.
Es iſt ein Unterſchied im Spielen.

Je le sais bien: mais ce que vous ne savés pas, vous l'apprendrés encore.
Ich weiß es wohl; allein was Sie nicht können, können Sie ja noch lernen.

Je joue tous les jours, pour m'exercer.
Ich ſpiele alle Tage, um mich zu üben.

Vous faites fort bien; car la musique est un des amusemens les plus agréables.
Sie thun recht wohl; denn die Muſik iſt eine von den angenehmſten Beſchäftigungen.

29.

s-vous ce soir à la comé-
die?
ne le sais pas encore:
i Monsieur Blanc vient
ne chercher, j'y irai.
t-ce qu'il vous en a déja
parlé?
rdonnés-moi, il ne m'en
encore rien dit;
nais il viendra me voir
ette après-dinée;
k il m'en parlera suré-
nent.
s'il ne le fait pas,
ous lui en parlerés.

que non, s'il ne m'en
it rien,
n'en parlerai pas non
lus.
l faudra encore qu'il vous
rie bien.
s'entend.
r revenir à la comédie:

ites-moi savoir, s'il
ous plait,
vous y allés ce soir;

alors j'y irai aussi avec
on frère.

'y manquerai pas.

s m'obligerés infini-
ent.
comédiens ont fort bien
ué hier.
cela est bien vrai: mais
pièce étoit trop tragique.
més-vous pas la trage-
e?

Werden Sie dieſen Abend in die Komödie gehen?
Ich weis es noch nicht:
wenn mich Herr Blanc abhohlet, ſo werde ich hinein gehen.
Hat er ſchon mit Ihnen davon geſprochen?
Um Vergebung, er hat mir noch nichts davon geſagt;
allein dieſen Nachmittag wird er mich beſuchen;
und da wird er es gewislich thun.
Und wenn er es nicht thut,
ſo werden Sie davon anfangen.

Nein, das geſchieht nicht, wenn er nichts davon ſagt,
ſo werde ich auch nichts davon ſagen.
Und er wird Sie noch recht ſchön darum bitten müſſen.
Das verſteht ſich.
Um wieder auf die Komödie zu kommen:
laſſen Sie mir gefälligſt zu wiſſen thun,
wenn Sie dieſen Abend hinein gehen;
ich werde alsdann mit meinem Bruder auch hineingehen.
Ich werde nicht ermangeln es zu thun.
Sie werden mich Ihnen unendlich verpflichten.
Die Komödianten haben geſtern ſehr gut geſpielt.
Ja, das iſt wohl wahr: allein das Stük war zu tragiſch.
Sehen Sie nicht gerne Trauerſpiele?

Pas trop, j'aime mieux le comique.
Nicht ſonderlich, ich ſehe ge was luſtiges.

Pour moi j'aime aussi la comédie; mais j'aime pourtant encore plus la tragédie.
Ich ſehe auch gerne Luſpiele; allein Trauerſpiele doch noch lieber.

Vous aimés à pleurer, & moi à rire.
Sie weinen gern, und ic lache gern.

30.

Cet habit vous sied fort bien.
Dieſes Kleid ſteht Ihnen ſe gut.

Combien coûte l'aune de ce taffetas?
Wie viel koſtet die Elle v dieſem Taffet?

Je ne saurois vous le dire: mon frère m'en a fait présent d'une pièce.
Ich kann es Ihnen nicht ſage mein Bruder hat mir Stük verehrt.

Vous dites: mon frère —
Sie ſagen: Mein Bruder —

Oui, en vérité.
Ja in der That.

J'ai peine à le croire; mais puisque vous le dites, il faut bien que cela soit vrai.
Es fällt mir ſchwer es zu gla ben; allein weil Sie es gen ſo muß es wohl wahr ſe

Cette couleur me plaît infiniment.
Dieſe Farbe gefällt mir gemein.

C'est une couleur à la mode; c'est pourquoi elle vous plaît.
Es iſt eine Modefarbe, daru gefällt ſie Ihnen.

Où avés-vous acheté ce ruban, ma chère?
Wo haben Sie dieſes Band kauft, Liebchen?

Ma servante l'a acheté, mais je ne sais pas chés qui.
Meine Magd hat es gekau ich weis aber nicht wem.

31.

Savés-vous déja qui Mademoiselle Nelson est retournée chés son père?
Wiſſen Sie ſchon, daß ſich Jungfer Nelſon wieder ihrem Vater begeben hat?

Est-il possible! Elle est retournée chés son père? & quand?
Iſt es möglich! Sie hat ſi wieder zu ihrem Vater beg ben? und wann?

Hier au soir. Son amant l'à quittée à Mayence, sans lui rien dire.
Geſtern Abend. Ihr Liebh ber hat ſie in Mainz verla ſen, ohne ihr etwas davo zu ſagen.

Ma

lais que fera à présent cette pauvre fille?
Sa réputation est perdue.
'est sa faute; pourquoi a-t-elle pris la fuite avec ce vagabond.
: la plains. L'amour fait souvent faire des sottises.
Lisette!
lademoiselle!
ù est mon mouchoir;
ourquoi pleurés-vous donc? —

Was ſoll nun jezt das arme Mädchen anfangen?
Ihr guter Name iſt hin.
Das iſt ihre Schuld; warum hat ſie mit dieſem Landſtreicher die Flucht genommen.
Ich bedaure ſie. Die Liebe verleitet oft zu Thorheiten.
Liſette!
Mademoiſell!
Wo iſt mein Schnupftuch?
Warum weinen Sie denn? —

32.

Zwiſchen einem Kaufmann und einem Fremden.

onsieur, on m'a dit que vous aviés de toutes sortes de draps.
i, Monsieur, à votre service.
ntrés-moi, s'il vous plait quelques pièces de drap d'Hollande.
voilà Monsieur?
couleur de cette pièce ne m'accommode pas.
rquoi, Monsieur, c'est ourtant une couleur à la ode.
e tire trop surle jaune.
: dites-vous donc de cette ièce-ci?
drap est meilleur; mais a trop d'apprêt.
iés, Monsieur, voila les chantillons de tout mon sortiment.
isissés-vous-même ce qu'il vous plaira le mieux.

Mein Herr, es iſt mir geſagt worden, Sie hätten allerhand Tücher.
Zu dienen mein Herr.
Zeigen Sie mir gefälligſt einige Stükke Holländiſch Tuch.
Da ſind welche, mein Herr.
Die Farbe von dieſem Stük ſtehet mir nicht an.
Warum, mein Herr? es iſt ja doch eine Modefarbe.
Sie fällt zu ſtark ins Gelbe.
Was ſagen Sie denn von dieſem Stük?
Das Tuch iſt beſſer; aber es iſt zu ſtark gepreßt.
Da haben Sie, mein Herr, die Muſter von allen meinen Tüchern.
Wählen Sie ſich ſelbſt aus, was Ihnen am beſten anſteht.

33.

Ayés la bonté de me faire voir ce drap brun-foncé.	Seyn Sie von der Güte u zeigen Sie mir dieſes dunk braune Stük.
Je n'en ai plus qu'un petit reſté.	Es iſt nur noch etwas wenige davon da.
J'en suis fâché; car la couleur me plait.	Es thut mir leid; denn die Fa be gefällt mir.
Prenés de cette écarlate.	Nehmen Sie von dieſe Scharlach.
Je n'aime pas le rouge, il saute trop aux yeux.	Ich trage nicht gerne roth. fällt zu ſtark in die Augen.
Voilà un gris argenté, qui est charmant.	Da iſt ein ſilbergrauer, d recht artig iſt.
Combien faites-vous l'aune de ce drap?	Wie theuer halten Sie die E von dieſem Tuch?
Trois écus, Monsieur.	Drei Thaler, mein Herr.
Vous vous moqués.	Sie ſcherzen.
Considérés en vous même la bonté.	Betrachten Sie ſelbſt deſſ Güte.
Je vous en donnerai deux écus & demi.	Ich will Ihnen drithalb Th ler dafür geben.
Il n'est pas à moi à ce prix.	Um ſolchen Preis habe ich ſelbſt nicht.
Vous en rabattrés pourtant quelque chose?	Sie werden doch etwas nac laſſen?
Ne vous ayant point surfait, je ne saurois rien rabattre.	Da ich Sie gar nicht überſe habe, ſo kann ich mir au nichts abdingen laſſen.
Vous n'en aurés pourtant pas ce que vous demandés.	Sie bekommen doch nic dafür, was Sie verla gen.
Tout ce que je puis faire, c'est de vous le laisser à deux écus & soixante cruches.	Alles was ich thun kann i es Ihnen um zwei Th ler und ſechzig Kreuzer laſſen.
Cela est trop cher en vérité.	Das iſt in Wahrheit theuer.
Au contraire c'et fort bon marché.	Es iſt vielmehr ſehr wohlfei.
Eh bien, coupés, en dix annes.	Wohl, ſchneiden Sie zehe Ellen ab.

'avés-vous pas besoin de doublure?
fait, en avés-vous?
e très-bonne.
n voulés-vous de soie ou de laine?
e voudrois bien du taffetas.
ouleur de rose ou bleu-mourant?
ouleur de rose.
voilà de très-bon.
ombien l'aune?
écu.
est-ce pas trop?
on, Monsieur. Combien d'aunes vous en faut-il?
aunes.
s voilà.
présent faites-moi mon compte, s'il vous plait.
st en tout trente deux ous & soixante cruches.
là votre argent.
vous remercie, Monsieur.
n bon payement.

Brauchen Sie kein Futter?
Ja, haben Sie deſſen?
Sehr gutes.
Wollen Sie ſeidenes oder wollenes?
Ich mögte gern Taffet haben.
Roſenfarben oder hellblauen?
Roſenfarben.
Da haben Sie ſehr guten.
Wie theuer die Elle?
Einen Thaler.
Iſt das nicht zu viel?
Nein, mein Herr. Wie viel Ellen brauchen Sie?
Sechs Ellen.
Da ſind ſie.
Jezt machen Sie mir gefälligſt meine Rechnung.
Es macht in allem 32 Thaler, 60 Kreuzer.
Hier iſt Ihr Geld.
Ich danke mein Herr, für gute Bezahlung.

35.

Eben dieſes Fremden mit dem Schneider.

ma dit, Monsieur, que ous souhaités me parler.
s-vous le Maître tailleur ont Monsieur N. m'a rlé?
Monsieur, à votre ser- ice.
lés-vous bien me pren- e la mesure d'un habit?
e bien du plaisir.
r quand le souhaités- ous?

Mein Herr, man hat mir geſagt, Sie verlangten mich zu ſprechen.
Iſt Er der Schneider, wovon der Herr N. mit mir geſprochen?
Ja, mein Herr, zu dienen.
Will Er mir wohl das Maas zu einem Kleide nehmen?
Herzlich gern.
Wann verlangen Sie es?

Pour dimanche.
Auf den Sonntag.

Ce tems-ià est bien court, cependant je ferai tout mon possible.
Die Zeit iſt ſehr kurz, doch will ich mein möglichſtes thun.

Ne me le promettés pas, si vous ne voulés tenir parole.
Verſpreche Er mir es nicht wo Er nicht ſein Wort halten will.

Vous l'aurés, Monsieur, sans faute.
Sie ſollen es gewis bekommen

Quand viendrés-vous m'essayer l'habit?
Wann will Er kommen um mir das Kleid anprobieren

Vendredi qui vient.
Künftigen Freitag.

A quelle heure?
Um welche Zeit?

Vous n'avés qu'à commander, cela m'est tout un.
Sie dürfen nur befehlen, iſt mir alles eins.

Si cela est, venés le matin.
Wenn das iſt, ſo komme Er des Morgens.

A quelle heure vous levés-vous ordinairement?
Um welche Zeit ſtehen Sie gewöhnlich auf?

A sept heures.
Um ſieben Uhr.

Je viendrai donc entre neuf & dix.
So will ich denn zwiſchen neun und zehen kommen.

36.

Encore un mot, s'il vous plait.
Noch ein Wort, wenn es beliebt.

Que vous plait-il Monsieur?
Was iſt Ihnen gefällig, mein Herr?

Que me ferés-vous payer de la façon?
Was ſoll ich Ihm Macherlohn geben?

Nous nous accommoderons bien.
Wir wollen ſchon einig werden

Non, non, dites-moi franchement ce que vous prétendés.
Nein, nein, ſage Er mir frey heraus, was Er verlange.

Quatre écus.
Vier Thaler.

N'est-ce pas trop?
Iſt das nicht zu viel?

C'est l'ordinaire.
Das iſt der gemeinſte Preis.

Vous vous contenterés bien de trois.
Er wird ſich wohl mit drey begnügen laſſen.

Pradonnés-moi, il est impossible.
Verzeihen Sie, es iſt unmöglich.

nsidérés que vous aurés ésormais une bonne pra- que en moi.
Er muß bedenken, daß Er künftighin einen guten Kun- den an mir haben wird.

le crois bien; mais je ne le saurois faire a ce prix.
Ich glaube es wohl; allein um ſolchen Preis kann ich es nicht machen.

vous donnerai donc ce que vous demandés, à condition que tout soit bien fait.
So will ich ihm dann geben was Er verlanget, mit dem Beding, daß alles wohl gemacht ſey.

ous n'aurés pas lieu de vous plaindre.
Sie werden keine Urſache haben ſich zu beklagen.

37.

Einladung zum Mittageſſen.

nsieur, vous me ferés 'honneur de diner au- ' ourd'hui avec moi.
Mein Herr, Sie werden mir die Ehre erzeigen und heute mein Gaſt ſeyn.

onneur seroit de mon ôte; mais Monsieur. je 'en peux pas profiter.
Die Ehre wäre auf meiner Seite; allein ich kann Ihre Höflichkeit nicht annehmen.

ourquoi, s'il vous plait? je ne venois pas au lo, ps, — —
Und warum, wenn's beliebt? Wenn ich nicht nach Hauſe käme, ſo — —

nt d'excuses. Je le ferai ire chés vous.
Keine Entſchuldigungen. Ich will es den Ihrigen ſagen laſſen,

in qu'on n'en soit pas en eine.
damit ſie deswegen nicht in Verlegenheit ſind.

ois bien qu'il faut vous béir.
Ich ſehe wohl, daß ich Ihnen gehorchen muß.

!
Johann!

-il, Monsieur?
Was befehlen Sie?

és encore un couvert, dites à la cuisinière, 'elle dresse les viandes.
Legt noch ein Gedek auf, und ſagt der Köchin, daß ſie die Speiſen anrichte.

38.

Tiſchgeſpräche.

servi, Monsieur.
Man hat aufgetragen.

bien, mettons-nous à le.
Wohlan, laſſen Sie uns zu Tiſche gehen.

Mettés-vous ici, Monsieur à côté de ma soeur.
Sezzen Sie sich hierher, mein Herr, neben mei Schweſter.

Vous me faites trop d'honneur, Monsieur.
Sie erzeigen mir allzu v Ehre.

Mademoiselle, je m'estime infiniment heureux d'être assis auprès d'une si charmante personne que vous.
Mademoiſell, ich ich mich unendlich glücklich bey einer ſo reizenden ſon zu ſizzen wie Sie ſind.

C'est moi, Monsieur, qui me dois féliciter du bonheur que j'ai, d'être dans une si agréable compagnie que la vôtre.
Ich muß mich unendlich glü lich ſchäzzen, mein Herr, mich in einer ſo angenehm Geſellſchaft, wie die Ihr iſt, zu befinden.

Mademoiselle, je ne sais que répondre à tant d'honnêtetés.
Mademoiſell, ich weis ni was ich auf ſo verbindli Sachen antworten ſoll.

De grace, Monsieur, ne faites pas tant de complimens. & donnés-moi votre assiette.
Ich bitte, mein Herr, mach Sie nicht ſo viele Komp mente. und geben Sie mir Ihr Teller.

La voilà, Monsieur.
Da haben Sie ihn.

Aimés-vous la soupe?
Eſſen Sie gern Suppe?

Quelle soupe est-ce là? si j'ose vous le demander.
Was iſt es für Suppe? wen ich fragen darf.

C'est de la soupe au ris.
Es iſt Reiſſuppe.

Pour celle-là, je l'aime.
Die eſſe ich gerne.

En voilà: il y en a encore plus à votre service.
Da haben Sie: es ſteht n mehr zu Dienſten.

Je vous remercie, Monsieur.
Ich danke Ihnen, mein Herr.

39.

Pourquoi ne mangés-vous pas, Monsieur?
Warum eſſen Sie nicht, m Herr?

A table il ne faut pas être timide.
Bei Tiſche muß man nicht bl de ſeyn.

Vous me pardonnerés, Monsieur, je ne suis pas timide.
Verzeihen Sie, ich bin nic blöde.

La soupe ne veut pas permettre que je la mange.
Die Suppe will mir nicht e lauben daß ich ſie eſſe.

Com

ment, Monsieur, la soupe ne le veut pas permettre? Je ne comprends pas cela.

Wie mein Herr, die Suppe will es nicht erlauben? Das begreife ich nicht.

moi, je le comprends bien; car je me suis brûlé la bouche.

Ich begreife es sehr wohl; denn ich habe mir den Mund verbrennt.

vous plains.

Ich bedaure Sie.

lais à présent elle aura perdu sa chaleur.

Allein jezzo wird sie ihre Hizze verlohren haben.

40.

l

Johann!

t-il Monsieur?

Was beliebt Ihnen, mein Herr?

tes du vin.

Bringet Wein.

t à l'heure, Monsieur.

Sogleich, mein Herr.

chés-vous un peu.

Eilt euch ein wenig.

bien, Monsieur comment trouvés-vous les légumes?

Wie schmekt Ihnen das Gemüs, mein Herr?

s trouve excellents.

Herrlich.

suis bien-aise que vous les trouviés bons.

Es ist mir lieb, daß es Ihnen schmekt.

voilà mon Jean.

Ah! da kommt ja mein Johann.

st un très bon garçon.

Es ist ein gar guter Junge.

i, en vérité, Monsieur, & principalement quand il apporte du vin.

Ja, in der That, mein Herr, und besonders wann er Wein bringt.

! quel vin nous apportés-vous?

Johann, was bringet ihr uns für Wein?

vin du Rhin, Monsieur.

Rheinwein, mein Herr.

st bon; mais apportés aussi quelques bouteilles de vin de France.

Gut; allein bringet auch einige Bouteillen Franzwein.

, Monsieur. Du blanc ou du rouge?

Ja, mein Herr. Rothen oder weissen.

blanc, & du rouge.

Rothen und weissen.

vérité, Monsieur, c'est un excellent garçon que votre valet.

Ja der That mein Herr, Ihr Diener ist ein herrlicher Mensch.

is il est encore trop jeune & trop volage.

Er ist nur noch zu jung und zu flüchtig.

Pour le premier, Monsieur, c'est un défaut dont il se corrige tous les jours.

Was das erstere anbelangt das ist ein Fehler, den er al Tage verbessert.

41.

Eh bien, Monsieur, bûvons un coup.

Wohlan, mein Herr, lassen Sie uns einmal trinken.

De quel vin vous plait-il, du rouge ou du blanc?

Was für Wein ist Ihnen g:fäl lig, rother oder weisser?

Pour moi, Monsieur, je préfère le blanc.

Ich ziehe den weissen vor.

Jean, donnés du vin blanc à Monsieur.

Johann, gebt dem Herrn weissen Wein.

Tout à l'heure Monsieur.

Sogleich, mein Herr.

Mon frère, donnés-moi le pâté, je l'entamerai.

Bruder, gieb mir einmal di Pastete, ich will sie an schneiden.

Non, ma chére sœur, je l'entamerai moi, si vous me le permettés.

Nein, liebe Schwester, ich will sie anschneiden, wenn Du's gütigst erlaubst.

De tout mon cœur: vous me ferés plaisir.

Herzlich gerne, du wirst mir ein Vergnügen erzeigen.

Mais, Monsieur, vous ne bûvés pas.

Aber, mein Herr, Sie trinken ja nicht.

Je suis sur le point de le faire.

Ich bin so eben im Begrifes zu thun.

Je ne sais, s'il est encore en usage dans votre maison de boire à la santé de ses amis?

Ich weiß nicht, ob es bei Ihnen noch üblich ist, auf die Gesundheit seiner Freunde zu trinken?

Non, Monsieur, ce n'est plus en usage chés nous; mais aujourd'hui nous le ferons pour badiner.

Nein, mein Herr, es ist bei uns nicht mehr üblich; allein heute wollen wir es aus Kurzweil thun.

Si cela est, j'ai l'honneur de boire à votre santé.

Wenn das ist, so gebe ich mir die Ehre auf Ihr Wohlseyn zu trinken.

Bien obligé, Monsieur.

Ich danke Ihnen, mein Herr.

42.

Monsieur, voulés-vous que je vous serve de ce rôti?

Ist es Ihnen gefällig, mein Herr, daß ich Ihnen ein Stük von diesem Braten vorlege?

Je

vous remercie, Made-
moiselle, j'ai déja trop
mangé.
ous vous moqués: Vous
n'avés mangé fort peu.
là un morceau qui sem-
le être bien délicat.

faut que je l'accepte,
puisqu'il vient des mains
si chères que les vôtres.
us êtes trop obligeant,
onsieur.
n!
nsieur!
s perruques sont-elles
ccommodées?
s encore, Monsieur.
urquoi?
n'en ai pas encore eu le
ems aujourd'hui.
us savés pourtant qu'il
ne faut sortir à trois
eures?
i, Monsieur. Je m'en
ais les accommoder.
ur aujourd'hui, vous
n'en avés à accommoder
u'une seule.
uelle, Monsieur?
elle à queue ou celle à
ourse?
le à bourse.

Ich danke Ihnen, Mademoi-
sell, ich habe schon zu viel
gegessen.
Sie scherzen: Sie haben ja sehr
wenig gegessen.
Da haben Sie ein Stük, wel-
ches sehr schmakhaft zu seyn
scheint.
Ich muß es annehmen, weil
es von so werthen Händen
kommt.
Sie sind allzuhöflich, mein
Herr.
Johann!
Mein Herr!
Sind meine Perükken zurecht
gemacht?
Noch nicht, mein Herr.
Warum?
Ich habe heute noch nicht Zeit
dazu gehabt.
Ihr wißt doch, daß ich um drei
Uhr ausgehen muß?
Ja, mein Herr. Ich will sie
gleich zurecht machen.
Für heute braucht ihr nur
eine zurecht zu machen.
Welche mein Herr?
Die Schwanz- oder die
Haarbeutelperükke?
Die mit dem Haarbeutel.

nsieur, à la santé de votre
naîtresse.
vous remercie, Mon-
eur; mais je n'en ai
oint.
yés mon frère comme il
ougit, parcequ'on parle
a sa maîtresse.

Mein Herr, Ihr Liebchen soll
leben.
Ich danke Ihnen; allein ich
habe keins, mein Herr.
Siehe einmal Bruder, wie er
so roth wird, weil man von
seiner Liebsten spricht.

Vous

Vous me pardonnerés Mademoiselle.	Sie werden mir verzeihen Mademoiſell.
Je n'ai rien à vous pardonner.	Ich habe Ihnen nichts zu verzeihen.
Mais, Monsieur, pourquoi mettés vous tant d'eau dans le vin?	Aber, mein Herr, warum ſchütten Sie ſo viel Waſſer unter den Wein?
Afin qu'il ne me monte pas tant à la tête:	Damit er mir nicht ſo ſehr in den Kopf ſteige:
Je n'ai bû que deux verres, & j'ai déja le visage tout en feu.	Ich habe nur zwei Gläſer getrunken, und das Geſicht glüht mir ſchon.
Vous me pardonnerés, Monsieur, le vin n'en est pas la cause. — —	Verzeihen Sie, mein Herr der Wein iſt nicht ſchuld daran. — —

44.

Vom Spielen.

A quoi passerons-nous le tems cette après-midi?	Womit werden wir dieſen Nachmittag die Zeit zubringen?
Je n'en sais rien, Monsieur; je vous en laisse le maître.	Ich weis es nicht, mein Herr; ich überlaſſe es Ihnen.
Il ne fait pas assés beau aujourd'hui pour se promener.	Es iſt heute kein ſchön Wetter zum Spazierengehen.
Non, car le tems est couvert, & je crois que nous aurons de la pluye.	Nein, denn es iſt ſehr trübe und ich glaube wir bekommen Regen.
Jouons à quelque jeu, pour nous désennuyer (pour tuer le tems.	Wir wollen ein wenig ſpielen, daß uns die Zeit nicht lange wird.
Si c'est pour vous faire plaisir, je le veux bien.	Wenn ich Ihnen damit einen Gefallen erweiſen kann, herzlich gern.
Mais à quel jeu?	Allein was für ein Spiel?
Aux échecs, si vous voulés.	Schach, wenn Sie wollen.

Je

n'aime pas à jouer aux échecs. — Ich ſpiele nicht gerne Schach.

i bien jouons à quelque autre jeu. — Wohlan; ſo laſſen Sie uns ein anderes ſpielen.

ès-vous envie de jouer à l'hombre? — Haben Sie Luſt l'hombre zu ſpielen?

ou au Dames? — oder in der Dame?

ou au trictrac? — oder im Brette?

ferai tout ce qui vous plaira; car ce qui vous fait plaisir, m'en fait aussi. — Ich werde alles mitmachen was Ihnen belieben wird; denn das was Sie vergnügt, vergnügt auch mich.

ous êtes bien obligeant. — Sie ſind ſehr gütig.

i bien, nous irons donc chés ma sœur. — So wollen wir denn zu meiner Schweſter gehen.

est-ce pas, vous savés jouer de la flûte? — Nicht wahr, Sie können Flöte blaſen?

ssablement, comme vous savés. — So ziemlich, wie Sie wiſſen.

sœur joue du clavecin, & moi du violon; par conséquent nous pourons faire un petit concert. — Meine Schweſter ſpielt Klavier, und ich Violin; mithin können wir ein kleines Koncertchen veranſtalten.

vérité, c'est une bonne ensée. — In der That, das iſt ein guter Einfall.

Auserlesene Histörchen.

1.

Un Gentilhomme étoit un jour allé dané une bon que, pour acheter quelques marchandises, & comr il trouva qu'en les mettoit à un prix trop haut, il c qu'étant des amis de la maison, on ne devoit pas lui vend si cher. Le Marchand lui répondit: Il faut que je gag ma vie avec mes amis; car pour mes ennemis, ils viennent pas chés moi.

2.

Un petit garçon demandant un jour à table de la viand son père lui dit, qu'il n'étoit pas honnête d'en demand & qu'il devoit attendre qu'on lui en donnât. Ce pauvre t tit garçon voyant que tout le monde mangeoit, & qu' ne lui donnoit rien, dit à son père: Mon cher père, do nés-moi, s'il vous plait, un peu de sel. Qu'en voulés-vo faire? lui demanda le père. C'est pour le manger avec viande que vous me donnerés, repliqua l'enfant. Alo son père s'appercevant qu'il n'avoit rien, lui donna de viande sans qu'il en demandât.

3.

Un grand d'Espagne qui avoit un fils fort stupide, gronda beaucoup un jour de ce qu'il ne parloit point au gens de qualité qui venoient le voir. Que voulés-vo donc que je leur dise? répondit-il. Demandés-leur de nouvelles de leurs familles, & autres choses semblables dit le père: cela fournira matière à la conversation. L fils retint fort bien la leçon de son père, & le premier q vint étant un Archevêque, il ne manqua pas de lui dema der, comment se portoient sa femme & ses enfans.

4.

Un voleur entra une nuit par la fenêtre dans chambre d'un pauvre homme, & se mit à tâtonn pour chercher quelque chose à voler. Le pauvre, q

ne

dormoit pas, lui dit: Mon ami, tu viens de huit cher-
er quelque chose dans un lieu, où je ne puis rien trouver
ndant le jour.

5.

Un grand Seigneur de la cour de Louis XIII, qui avoit
aucoup de passion pour les chevaux, fut extrêmement
rpris de ce que son Ecuyer lui vint dire un matin, que le
eval qu'il avoit monté la veille, étoit mort. Quoi? t-il, le cheval que j'avois hier? — Oui, Monsieur. — e cheval bai que j'ai eu de Monsieur de Barades? qui avoit qui six ans? qui mangeoit si bien? Oui Monsieur, lui-là même, lui répondit l'Ecuyer. Hé, bon Dieu! écria-t-il, qu'est-ce que de nous!

6.

Un certain Evêque demeura un jour court en prêchant. uelque tems après une Dame voyant son portrait, dit: on Dieu, qu'il lui ressemble! on diroit qu'il prêche.

7.

Un Officier qui avoit perdu une jambe dans une bataille, n fit faire une autre de bois, qui ressembloit parfaite-nt à la naturelle. Il arriva quelque tems après, qu'un ulet de canon lui emporta cette jambe de bois. Ceux qui ient autour de lui, se mirent à crier: Vite, qu'on fasse ir le chirurgien! Non, Mes amis, leur dit-il tranquille-nt, faites venir le charpentier.

8.

Un Courtisan, amoureux d'une grande Princesse, n'osoit déclarer sa passion. La Princesse s'en étant apperçue, dit, qu'elle avoit grand'envie de voir le portrait de celle il aimoit le plus. Le voilà, lui dit-il en lui présentant petit miroir.

9.

Un paysan monté sur un âne, passant devant un col-e à l'heure que les écoliers en sortoient, son âne se à braire de toute sa force. Ce que les écoliers ayant endu, lui dirent: Gros-butor, ne sais-tu pas mieux ser ta bête, & lui apprendre à être honnête? Mes-

sieurs,

sieurs, répondit le paysan, cet âne est si aise de trouvant de camerades, qu'il en chante de joie.

10.

Un artisan avoit deux fils, dont l'un étoit très-paresseu & aimoit fort à dormir la grasse matinée; & l'autre diligent & fort assidu à son travail. Celuici étant un j sorti de chés lui de grand matin, trouva une bourse, ou y avoit beaucoup d'argent: il la porta à son pére, qui m ta aussi-tôt à la chambre où son autre fils couchoit; & trouvant encore au lit, il lui dit en lui montrant la bour Vois-tu, grand paresseux, que tu es, ce que ton frère trouvé pour s'être levé matin. Mon cher père, repartit si celui qui a perdu cette bourse, étoit demeuré au lit co me moi, il ne l'auroit pas perdue.

11.

Un certain Musicien, habile dans sort art, mais ex mement rempli de son mérite, eut un jour l'honneur de luer Louis le Grand. Ce Prince lui voyant de fort méch bas, lui demanda, s'il étoit le Musicien dont on lui a parlé avec tant d'éloge. Je ne sais, Sire, repondit le cu teur; mais je puis me vanter d'avoir une voix dont je f tout ce que je veux. Si cela est, lui dit le Roi, je vous co seille d'en faire une paire de bas; car vous en avés f besoin.

12.

Un Marchand étant allé demander son payement de qu ques marchandises à un grand Seigneur, celui-ci le lui fusa. Le Marchand insista, & pressa fort le Seigneur, lui donna un soufflet. Au bout de quelque tems le March étant encore venu présenter son mémoire, ce Seigneur manda à son homme d'affaires, si le Marchand n'avoit c core rien reçu. Pardonnés-moi, Monseigneur, lui rép dit-il, il a reçu un soufflet.

13.

Un paysan ayant vu que les vieillards quand ils v loient lire se servoient de lunettes, alla à la ville p en acheter. Y étant arrivé, il s'adressa à un faiseur lunettes. Celui-ci lui en mit une paire sur le nez. L pay-

ysan prit aussi-tôt un livre, & l'ayant ouvert, il dit que lunettes n'étoient pas bonnes. Le mercier lui en mit le nez quelques paires de suite, & des meilleures qu'il t trouver en sa boutique; mais le paysan n'en lisoit pas eux; c'est ce qui obligea le faiseur de lunettes de dire au san: Mon ami, vous ne savés peut-être pas lire? Que ntre! dit le paysan, si je savois lire, je n'aurois que re de vos lunettes.

14.

Monsieur le Maréchal de la Ferté faisant son entrée dans s, les Juifs vinrent pour le saluer comme tous les autres itans. Quand on lui eut rapporté qu'ils étoient dans tichambre, il dit: Je ne veux pas voir ces marauds-là; ce sont eux qui ont fait mourir mon Sauveur, qu'on les asse d'ici. On fut leur dire, que Monsieur le Maréchal pouvoit leur parler. Ils répondirent, qu'ils en étoient rêmement fâchés, & qu'ils lui apportoient un présent quatre mille ducats. On le fit dire promptement à Mon- ur de la Ferté, qui dit: Faites-les entrer les pauvres bles, ils ne le connoissoient ma foi pas quand ils l'ont cifié.

15.

Un François boiteux, qui étoit en Allemagne, tomba jour de son cheval. Ceux qui le virent accoururent si-tôt pour le relever, & voyant qu'il boitoit, ils crurent qu'ils étoit rompu ou demis la jambe, de sorte que lant la lui remettre, ils commencèrent à le prendre les par les bras, les autres par le corps, pendant que d'au- s lui tirèrent la jambe de toute leur force. Ce pauvre ble crioit, qu'il n'avoit pas la jambe rompue, ni demise, il avoit toujours été boiteux. Mais il eut beau crier; comme ils n'entendoient pas le françois, ils crurent que douleur le faisoit ainsi crier, & pour y remédier promptement, ils lui tirèrent encore la jambe plus fort.

16.

Un filou entra un jour dans une maison où l'on tenoit des pensionnaires. Il monte hardiment, trouve trois manteaux, & s'en saisit. En descendant il rencontra

un Etudiant qui étoit en pension dans la maison, & qu avoit un beau manteau galonné: voyant cet homme av tant de manteaux, il lui demanda où il les avoit pris? L filou répondit froidement, que c'étoient les manteaux d trois Messieurs du logis, qui les lui avoient donnés à d graisser. Dégraissés donc aussi le mien, dit l'Etudiant; car le collet en a grand besoin; mais, ajouta-t-il, vous me l'apporteres à trois heures. Je n'y manquerai pas, Monsieur, dit le filou, & s'en alla avec les quatre manteaux, qu'il n'a pas encore rapportés.

17.

Un bon vieillard étant fort malade, fit venir sa femme qui étoit encore fort jeune, & lui dit: Ma chère, vo voyés qu'il faut vous quitter, & que mon heure est venu Si vous voulés que je meure content, il faut que vous m fassiés une grace; vous êtes encore jeune, & vous vo remarierés sans doute: sachant cela, je voudrois vous pri de ne point prendre Monsieur Louis; car je vous déclar que j'ai toujours été jaloux de lui, & je le suis encore c'est pourquoi je mourrois désespéré, si vous ne me pr mettiés cela auparavant. Sa femme lui répondit: M cœur, je vous prie que cela ne vous empêche pas de mo rir en paix; car je vous assure, que quand même je vou drois me marier avec lui, je ne pourrois pas, étant dej promise à un autre.

18.

Un mendiant, pour mieux exciter la charité des pa sans, s'avisa un jour de faire le muet. Un jeune homm qui connoissoit ce vaurien, lui demanda tout bonneme en tirant sa bourse: Y a-t-il déja long-tems que tu es muet Dès mon enfance, lui répondit-il.

19.

Un Evêque très-savant faisoit sa principale occupatio de l'étude. Un paysan de son diocèse, qui avoit u affaire à lui communiquer, ayant été renvoyé plusieurs f sous prétexte que l'Evêque étudioit, s'écria en levant s mains au ciel: Dieu nous fasse la grace, de nous donne bientôt un autre Evêque, qui ait fait toutes ses études.

2

20.

Un jeune Prince de sept ans, que tout le monde admi-
it à cause de son esprit, se trouva un jour dans une com-
gnie où il y avoit un vieux Capitaine, qui dit, parlant
ce jeune Prince: Les enfans qui ont tant d'esprit: en
t ordinairement fort peu quand ils sont avancés en âge.
jeune Prince qui l'avoit entendu, lui dit: Monsieur le
pitaine, il faut que vous ayés eu infiniment d'esprit dans
tre enfance.

21.

Un certain Avocat étoit si ménager, que pour épargner
n encre, il ne mettoit pas de point sur les i lorsqu'il
rivoit.

22.

Un jeune homme de peu d'esprit voulant écrire une let-
e à sa maîtresse, & ne sachant comment faire, acheta un
re de lettres. Après avoir long-tems lû dans ce livre,
y trouva enfin une lettre telle qu'il la souhaitoit, qu'il
pia & lui envoya. Mais comme elle avoit le même livre,
qu'elle y trouva cette lettre avec la réponse, elle n'écri-
à son amant que ces paroles: Monsieur, j'ai reçu votre
tre: Tournés le feuillet, & vous trouverés la réponse.

23.

Un certain Abbé ayant vu un livre, où l'on prouvoit
e la pauvreté étoit un bien, s'écria: Délivres-moi d'un
bien, o mon Dieu!

24.

Un fameux Banquier, connu par ses grandes richesses,
encore plus par sa stupidité, s'avisa un jour de se faire
r en marbre. Lorsque la statue fut faite, il la montra
n de ses amis, & lui demanda si elle lui ressembloit bien.
faitement, lui répondit l'autre; car elle vous ressemble
corps & en ame.

25.

Un certain Gentilhomme ayant volé sur le grand
min, fut pris & rompu vif à Paris. Le Curé de son
lage, le recommandant au prône à ses paroissiens,

dit: Prions Dieu pour Mr. N. Seigneur de ce village, qui est mort à Paris de ses blessures.

26.

Un jeune Marquis alla un jour chercher quelques Dames, pour les mener à l'observatoire de Paris, où se devoit faire l'observation d'une éclipse de soleil. Mais comme les Dames s'étoient un peu trop arrêtées à la toilette, l'éclipse étoit passée lorsque le petit maître se présenta à la porte. On lui annonce qu'il est venu trop tard, & que tout étoit fini. Montons toujours, Mesdames, leur dit-il, mes amis auront la complaisance de recommencer de nouveau.

27.

Un Gentilhomme demanda à un paysan des nouvelles de son pays; & entre autres s'il y avoit toujours bien des fous; le paysan lui répondit: Vraiment, Monseigneur, il n'y en a pas tant, que quand vous y étiés.

28.

On demanda à un jeune homme, quels exploits il avoit fait dans les Pays-bas; il répondit, qu'il avoit coupé les jambes à un Espagnol. Et comme quelqu'un dit, que cette action n'avoit rien d'extraordinaire; mais que ç'auroit été quelque chose s'il avoit abattu la tête de cet Espagnol, il dit: Il faut que vous sachiés que sa tête étoit déja abattue.

29.

Quelques écoliers rencontrèrent une paysanne qui conduisoit des ânes. Bon jour, la mère aux ânes, lui dirent-ils. Bon jour, mes enfans, leur repartit la bonne femme.

30.

Un petit garçon se trouva un jour avec son père à un repas, où il mangea à créver. Voyant servir le dessert il dit les larmes aux yeux: O, que j'ai encore les estomacs de mes sœurs!

31.

Je veux être la maîtresse, je veux que tout aille à ma tête, disoit une femme à son mari; celui-ci lui jetta à la tête tout ce qu'il trouva sous ses mains.

32.

On donna un jour à un paysan malade un papier, sur equel étoit écrit la recette du Médecin, & on lui dit: Pre- és demain un matin cela. Le paysan crut que ce papier toit le reméde, le mangea, & guerit.

33.

Un Etudiant qui avoit besoin de quelques livres, écrivit un de ses amis de les lui acheter, en y ajoutant, qu'il lui n remettroit le montant à l'occasion. Cet ami ne le fit as. Quelque tems après rencontrant cet Etudiant, il lui t: Mon cher ami, je n'ai pas reçu la lettre, dans laquelle ous m'avés écrit de vous acheter des livres.

34.

Un homme fort riche, mais extrêmement stupide, yant appris que les corbeaux vivoient plus de deux cents ns, en acheta un pour en faire l'expérience.

35.

Un pauvre Gentilhomme, qui étoit assés souvent tour- enté de ses créanciers, sans pouvoir les satisfaire, disoit n matin en se levant: Que le diable emporte tous ceux qui e demanderont de l'argent aujourd'hui. A peine eut-il ni ces paroles, que voilà quatre de ses créanciers, qui se aignoient de ce qu'il les avoit oubliés. Je vous jure, leur t-il, que je viens de penser à vous.

36.

Un Poëte alla un jour voir un Gentilhomme, qui, l'ayant à la porte, dit à haute voix à sa servante, de façon que Poëte l'entendit: Dites-lui, que je ne suis pas au logis. que la servante lui dit, & il se retira. Quelques jours rés le Gentilhomme se présenta à la porte du Poëte, pour rendre visite, & le consulter sur quelques affaires. Le ëte dit sans ouvrir la porte: je ne suis pas au logis. mment repartit le Gentilhomme, vous me parlés, & us n'étes pas au logis? Vous ne voulés pas me croire oi même, reprit le Poëte, & j'ai pourtant crû derniére- nt votre servante. Sachés, Monsieur, que je suis au gis; mais non pas pour vous.

37.

Un vieux Capitaine allant à une expédition avec pl sieurs jeunes Seigneurs, un jeune Prince considéra ce Capitaine assés replet, qui montoit un très petit ch val, voulut le railler, & lui dit: Monsieur le Capitain vous avés l'air d'un boucher. Monseigneur, repartit l Capitaine, il faut bien que j'aye l'air d'un bouche puisque je mene tant de veaux à la boucherie.

38.

Un coupeur de bourse voyant entrer un Marcha à la comédie, le suivit, espérant de lui attraper les beau boutons d'or qu'il avoit à son habit de velours, & po mieux y réussir, ils se mit derrière lui. Sur la fin premier acte, il commença à couper l'habit, pour avo les boutons. Le Marchand s'en appercevant, tira s couteau de sa poche, & prit si bien son tems qu coupa l'oreille au coupeur de bourse, qui commença crier: Mon oreille! mon oreille! Le Marchand cria auss Mes boutons! mes boutons! Tenés, les voilà, dit le co peur de bourse au Marchand, qui lui dit: Tiens, voi aussi ton oreille.

39.

Comme un matelot alloit entrer dans un vaisseau q partoit pour les Indes, un Philosophe lui dit: Mon am comment osés-vous vous mettre sur mer? Votre pe est mort dans un naufrage, de même que votre gra père & votre bisayeul: il faut que vous soyés bien t méraire. Monsieur le Philosophe, reprit le matel dites-moi un peu, où est-ce que votre père est mor Fort doucement dans son lit, lui répondit le Philosoph de même que tous mes ancêtres. Eh, Monsieur, repa tit le matelot, comment osés-vous donc vous mettre lit, puisque tous vos ancêtres y sont morts?

40.

Un bourgeois fort niais régardant un jour par la f nêtre dans une maison qu'il avoit nouvellement achet demanda à un de ses amis qui passoit: Mon ami, dites moi un peu, comment me sied cette maison?

41.

Henri IV, Roi de France, recontra un jour dans les appartements du Louvre un homme qui lui étoit inconnu, & dont l'extérieur n'annonçoit rien de distingué : Il lui demanda à qui il appartenoit. J'appartiens à moi-même, lui répondit cet homme d'un ton fier & peu respectueux, Mon ami, reprit le Roi, vous avés un son maître.

42.

Le prémier Président à Paris avoit défendu à Molière de représenter son Tartufe. Quelques jours après le Roi demanda à Molière, pourquoi il ne jouoit plus le Tartufe? Sire, répondit-il, le Président ne veut pas qu'on joue.

43.

Quelques valets se plaignant à leur Seigneur de ce que leur Maître d'hôtel ne leur donnoit à souper que des raves & du fromage. Le Seigneur fit appeller son Maître d'hôtel, & lui dit tout en colère: Est-il vrai que vous donnés tous les soirs à mes gens des raves & du fromage? Le Maître d'hôtel répondit en tremblant: C'est vrai, Monseigneur. He bien, repliqua le Seigneur, je vous commande de leur donner désormais, un soir des raves, & l'autre soir du fromage.

44.

Quelqu'un demande un jour à un Philosophe: Me marierai-je, ou ne me marierai-je pas pour vivre content? Faites ce que vous voulés, lui répondit-il, & vous vous en repentirés.

45.

Un Gentilhomme mena un jour un de ses amis chés une Dame de sa connoissance, & lui dit en entrant dans la chambre : Madame, je vous présente Monsieur le Marquis de *Gigot*, qui n'est pas aussi sot qu'il en a la mine. Le Marquis, sans se déferrer, répondit aussi-tôt: Madame, c'est la différence qu'il y a de Monsieur à moi.

46.

Un père étant à l'extrêmité, fit venir l'un de ses deux fils, nommé Chriſtophe, & lui dit: Mon cher

fils, je suis tourmenté d'une idée bien triste; vous avés de l'esprit, que deviendrés-vous? Ecoutés, mon fils, il y a dans mon armoire une casette de pierreries, que je vous donne; prenés ce trésor, & n'en donnés rien à votre frère. Le fils, tout étonné, s'écria: Helas! mon père, si vous me donnés tant, que fera donc mon frère pour s'avancer? Pour ce qui est de George, repartit le père, je ne me mets pas en peine de lui, car sa stupidité fera sa fortune.

47.

Bias le Philophe fuyant de sa ville, qu'il croyoit devoir être assiégée, ne voulut rien emporter de ses richesses. Comme on lui en demanda la raison, il dit: J'emporte avec moi ce que personne ne me peut oter, & qui me fournit toujours de quoi vivre.

48.

Un certain bouffon alla un jour en se promenant à la droite d'un valet de chambre, qui lui dit: Je ne saurois souffrir qu'un fou aille à ma droite. Mais moi, lui dit le bouffon en allant de l'autre côté.

49.

Un couvreur tomba par malheur d'un toit où il travailloit sur un homme qui passoit par la rue, & le tua sans se faire beaucoup de mal. Le fils du tué mena par devant le juge le couvreur, & l'accusa d'homicide. Le couvreur se défendit de cette manière en disant: Mon ami, si j'ai pêché, j'en veux faire la pénitence; montés au lieu d'ou je suis tombé, & moi je me mettrai à la place où étoit votre père. Précipités-vous, & me tués si vous pouvés.

50.

Un certain villageois mandoit à son frère la mort de son âne en ces termes: L'âne, mon frère, a crévé.

51.

François I, Roi de France, ayant levé quelque nouvelle taxe, on lui rapporta que le peuple en murmuroit fort, sans respecter sa personne. A quoi il répondit en riant: Laissés-les parler, il faut bien qu'ils ayent quelque plaisir pour leur argent.

52.

52.

Un mal-adroit tranchant un jour à table un oison rôti, e laissa tomber par terre. O! dit un des convives, ce bel ison! le grand chien l'attrappera surement. Non, dit le nal-adroit en torchant la sauce de son habit, il ne l'aura as, car j'ai posé le pied dessus.

53.

Un petit garçon se trouvant un jour fort mal pour avoir nangé trop, le Médecin lui ordonna un lavement, qu'il ne ouloit point prendre; mais il y fut forcé. Hélas! disoit-l en pleurant, pourquoi l'innocent doit-il donc souffrir pour e coupable?

54.

Un Echevin de Saumur, choisi pour harangueur, le Roi, ommença ainsi sa harangue: „Sire, les habitans de votre ville de Saumur, ont tant de joie de voir Votre Majesté, que — que.“ — Il demeura court. Oui, Sire, dit le Duc de Brézé, les habitans de Saumur ont tant de joie de oir Votre Majesté, qu'ils ne peuvent l'exprimer.

55.

Un jeune homme qui amoit fort les bons morceaux, & ui en avoit tant mangé, qu'il avoit dépensé tout son bien, e rendit fort importun auprès d'un oncle, en le venant voir resque tous les jours à l'heure du repas. Il arriva un jour ue son oncle traitoit magnifiquement quatre ou cinq de es amis. Le neveu ne manqua pas de s'y trouver aussi- ant fait son compliment, il s'assit à table avec les autres t dit: Mon cher oncle, je ne sais personne dans cette ville ui traite si splendidement que vous, & je m'étonne que ous ayés pû trouver tant de délicatesses en cette saison. h! mon neveu, repartit l'oncle, si j'avois sû que vous iendriés, vous auriés bien trouvé autre chose. Eh quoi onc? demanda le neveu. Vous auriés trouvé la porte ermée au nez, reprit l'oncle.

56.

Certains soldats ayant logé dans un village pen- ant la guerre, rencontrèrent un paysan, qu'ils batti-

battirent, & auquel ils prirent le manteau & l'argent. Il alla s'en plaindre à un des Capitaines, qui lui dit: Mon ami, quand ces soldats t'ont volé, avois tu cet habit-là? Oui, Monsieur, répondit-il. Va, dit le Capitaine, sois assuré, que ce n'étoient point mes gens; car ils t'auroient emporté jusqu'à la chemise.

57.

Un paysan pria un jour son voisin à lui prêter son âne. Ce voisin lui répondit, qu'il étoit bien fâché de ce qu'il ne l'avoit pas demandé plutôt, & qu'il avoit prêté sa bête à un autre. Comme il s'excusoit ainsi, l'âne se mit à braire. Ha! dit le paysan, écoutés, c'est votre âne qui assure que vous l'avés prêté à quelqu'un; il faut avouer que vous êtes fort obligeant. Et moi, repartit le voisin, je vous trouve bien ridicule, de croire plutôt mon âne que moi.

58.

Un filou passant par un village où il y avoit marché prit la bourse à une pauvre femme, où il y avoit seulement trois sous. Le pauvre diable fut pris, & mené devant le juge du village, qui ordonna de le fouetter. Le filou l'ayant appris, dit: j'aimerois bien mieux être fouetté dans une ville, il y auroit plus d'honneur.

59.

Un certain Hollandois ne pouvant plus endurer l'humeur étrange de sa femme, la battit un jour de sorte qu'il lui fit deux ou trois trous à la tête. Il fit venir le chirurgien, & le pria de ne rien épargner pour la guérir. Cette femme voyant qu'il en coutoit beaucoup à son mari pour la faire panser, crut qu'il ne la battroit plus de la sorte: mais quand elle fut guérie, son mari demanda au chirurgien, combien il lui falloit. Il répondit: Trente écus. Les voilà dit le mari, & en voici encore trente, que je vous donne d'avance pour la première fois que ma femme aura envie d'être battue.

60.

Un Gentilhomme allant aux champs, son valet de chambre s'endormit sur son cheval, & perdit la casaque de

e son Maître. Celui-ci l'appelle. & comme il ne répon-
oit point, il tourne la tête derrière lui. Le voyant chan-
eler, & n'appercevant pas sa casaque, il l'éveille & lui
it: Pendard! où est ma casaque? Je gage que vous
ivés perdue. Ce valet ne la voyant point, dit à son
aître: Gagés, Monsieur, je suis assuré que vous gagnerés.

61.

Monsieur l'Abbé de *Clermont* prêchoit à *Saint-Merry*,
: ne contentoit pas. Mr. de *Santeuil* dit: Il fit mieux
année passée. Quelqu'un dit: Il ne prêcha pas. Et
est en cela qu'il fit mieux repliqua Mr. de *Santeuil*.

62.

Lorsqu'on dit un jour à une servante d'aller chercher
e la maculature, elle alla chés un libraire & en demanda.
e libraire lui dit qu'il n'en avoit point. Quand est-ce donc
ue vous en ferés imprimer, Monsieur? lui demanda-t-elle.

63.

Un Candidat demandant un emploi à Guillaume, Roi
e Prusse, ce Prince lui demanda de quel pays il étoit.
: suis de Berlin, lui répondit-il. Allés-vous en! lui
it ce Monarque, tous ceux qui sont nés à Berlin ne
alent rien. Votre Majesté me pardonnera, repartit le
andidat, il y en pourtant de bons, & j'en connois
eux. Et qui sont donc ces deux? lui demanda le Roi.
e premier c'est votre Majesté, repartit le Candidat, &
second c'est moi. Le Roi rit de cette réponse, &
i accorda sa demande.

64.

Un jeune Gentilhomme passant à cheval devant un
metière, & voyant plusieurs têtes de morts, dont les
nes étoient blanches, & les autres noires, dit à son
alet: Voyés-vous la différence de ces têtes? Les blan-
hes sont celles des Gentilshommes, & les noires sont
elles des bourgeois & des paysans. Il arriva quelque
:ms après qu'ils passèrent devant un gibet, où il y
voit aussi quantité de têtes de morts, dont la plûpart
toient blanches; surquoi le valet dit à son Maître:
lonsieur, voilà beaucoup de têtes de Gentilshommes!
n n'y voit ni bourgeois ni paysans.

65.

65.

Comme un hableur se vantoit d'avoir vu tous les Monarques de l'Europe, quelqu'un lui demanda, s'il avoit aussi vu les Dardanelles? Il répondit, croyant que c'étoient aussi quelques grands Seigneurs: Ma foi, il faut bien que je les aye vus, ayant plusieurs fois dîné avec eux.

66.

Un paysan s'établit dans un village, où il gagna en peu de tems l'amitié de tous ses voisins. Après qu'il y eut demeuré environ une année, une de ses plus belles vaches créva: il en fut bien affligé; mais il le fut encore beaucoup plus, lorsque quelque tems après il perdit sa femme. Il en fut inconsolable, & la pleura sincèrement. Ses voisins crurent obligés de le consoler. Mon ami, lui dit un d'entr'eux, il est vrai, vous avés perdu une bonne femme qui méritoit votre affection; mais il y a bon remède; vous êtes jeune, bien fait, vous ne manquerés pas de femme: j'ai trois filles, je vous en donnerai une en mariage, celle que vous voudrés. Un autre lui proposa sa cœur, & le troisième sa nièce. Je vois bien, leur dit le jeune veuf affligé, que dans ce village ci, il vaut beaucoup mieux perdre sa femme que sa vache. Ma femme à peine est-elle morte, que voilà déja cinq autres pour la remplacer; lorsque je perdis ma vache, personne ne me parla de m'en donner une autre.

67.

Conrad III, qui avoit été élu Empereur en 1138, assiegeoit Weinsperg, petite ville de l'état du Duc de Würtemberg. Ce Duc, qui s'étoit opposé à l'élection de Conrad, se tenoit avec sa femme renfermé dans cette ville. Il soutint le siége avec une bravoure héroïque, & ne céda qu'à la force. L'Empereur irrité, vouloit mettre tout feu & à sang, cependant il fit grace aux femmes, & leur permit de sortir, & d'emporter avec elles tout ce qu'elles avoient de plus précieux. L'Epouse du Duc profita aussitôt de cette permission pour sauver son mari. Elle le prit sur ses épaules. Toutes les femmes en firent autant, & l'Empereur les vit sortir ainsi chargées, la Duchesse à leur tête. Il fit grace aux hommes, & la ville fut sauvée.

68

68.

Un charlatan ordonna à un paysan malade un vomitif, ı lavement, une saignée, & des pilules de sa composi-on. & lui dit, que s'il se servoit de tout cela dans la même ure, il seroit rétabli. Le paysan effrayé de tant de mèdes, lui dit: Mais Monsieur, si j'en meurs. Alors, pliqua le charlatan, vous dirés que je suis le plus grand nposteur du monde.

69.

L'Empereur Charles-Quint s'étant égaré à la chasse, trouva proche d'une maison, où il entra pour se rafrai-ir. Il y trouva quatre hommes couchés, qui faisoient mblant de dormir. Le premier se leva, & s'étant ap-roché de l'Empereur, il lui dit, qu'il avoit rêvé qu'il de-oit lui oter sa montre, & la prit. Le second dit qu'il oit songé que sa casaque l'accommoderoit bien, & la lui a. Le troisième lui prit sa bourse. Le quatrième enfin pria, de ne lui savoir pas mauvais gré s'il le fouilloit. n le fouillant il apperçut à son cou une petite chaine d'or, laquelle étoit pendu un sifflet, qu'il lui voulut ôter: Mais on ami, lui dit l'Empereur, avant que de me priver de ce ffiet, permettés que je vous en apprenne la vertu. En ême tems il siffla. Ses gens, qui le cherchoient, l'ayant tendu, accourrurent vers la maison, & furent bien sur-is de le voir en l'état où il étoit. Se voyant hors de dan-er, il dit: Voici des gens qui ont songé tout ce qu'ils ont oulu; je veux aussi songer à mon tour. Après avoir rêvé elques momens: j'ai songé, dit-il, que vous étes tous atre dignes du gibet, & aussi-tôt ils furent pendus devant maison.

70.

Un certain Roi faisant un jour son entrée dans une lle à deux heures après midi, le Sénat envoya des éputés pour le complimenter. Celui qui devoit por-r la parole, commença ainsi: „Alexandre le Grand, le rand Alexandre" . . . & demeura court. Le Roi, i avoit grand'faim, lui dit: Oui, mon ami, Alexandre Grand avoit dîné, & moi je suis encore à jeun. yant dit cela, il continua son chemin vers l'hôtel de ville, i on lui avoit apprêté un magnifique dîné.

71.

Un certain Duc se trouvant un jour à un festin avec un Archevêque de fort basse extraction, mais que ses rares talens avoient fait monter à cette dignité, fut choqué de la liberté avec laquelle ce Prélat relevoit & combattoit ses opinions. Vous ne feriés pas mal, lui dit-il, de vous souvenir quelquefois de votre origine. Je m'en souviens parfaitement, répondit l'autre, & je sais, que si vous étiés fils de mon père, vous garderiés les cochons à l'heure qu'il est.

72.

Un jeune sot qui ne savoit ni A ni B, avoit un beau livre, dont quelqu'un lui avoit fait présent, & pour le faire voir à toit le monde, il le portoit toujours à l'église, & faisant semblant de lire dedans avec grande dévotion. Il arriva par malheur, qu'un autre qui étoit derrière lui, s'apperçut qu'il tenoit son livre à rebours, crut que c'étoit quelque nouvelle mode pour lire, il lui dit: Monsieur, excusés-moi, s'il vous plait, si je prends la hardiesse de vous demander, pourquoi vous ténes votre livre à rebours? C'est, repliqua l'autre, que je suis gaucher.

73.

Un tailleur de Samercande, qui demeuroit près de la porte de la ville qui conduisoit au cimetière, avoit dans sa boutique un pot de terre pendu à un clou, dans lequel il jettoit un petit caillou, chaque fois qu'on portoit un corps mort en terre, & à la fin de chaque mois il comptoit les cailloux, pour savoir le nombre des morts. Enfin le tailleur mourut lui-même, & quelque tems après sa mort quelqu'un qui n'en avoit rien su voyant sa boutique fermée demanda où il étoit, & ce qu'il étoit devenu? Un des voisins répondit: Le tailleur est tombé dans le pot, comme les autres.

74.

Les premiers beaux jours du printems ayant fait naître l'envie à un Gentilhomme d'aller voir son jardin, où il avoit envoyé son jardinier travailler, il y alla. Y étant entré, il jetta ses yeux ça & là pour voir où étoit le jardinier, & ne le voyant nulle part, il alla sous des arbres

bres fruitiers, où le trouvant endormi, il l'éveilla & lui t: Est-ce ainsi que tu travailles? coquin! tu ne gagnes is le pain que tu manges, tu n'es pas digne que le soleil éclaire. Je le sais bien, dit le jardinier; c'est pourquoi me suis mis à l'ombre.

75.

Un certain Prince, qui avoit aux environs de Paris un es beaux jardin, fit écrire à la porte en gros caractères: e jardin sera donné à celui qui est parfaitement content. n riche avare l'ayant lû, courut avidement chés le Prince, ns l'esperance d'obtenir ce magnifique jardin, & lui dit, 'il étoit parfaitement content. Allés-vous en, lui dit le ince, si vous l'étiés, vous ne demanderiés pas le jardin.

76.

Un Allemand & un François se promenant un jour, ncontrèrent dans leur chemin un cochon, dont les cris ui! oui!) donnèrent occasion à l'Allemand de dire au ançois: Monsieur, voilà un cochon qui parle françois. ous avés raison, repartit le François; mais c'est comme aucoup d'Allemans: il le prononce mal.

77.

Rabelais étant un jour a dîner chés un Cardinal dont il oit le Médecin, battit avec son couteau sur le bord d'un t où il y avoit une lamproie en disant: Cela est bien dif- ile à digérer. Le Cardinal, qui aimoit fort sa santé, fit ssi-tôt oter le plat avec la lamproie. Rabelais se la fit porter, & se mit à en manger de toutes ses forces. Le rdinal le voyant, lui dit: Comment, Monsieur, vous avés dit que cette lamproie étoit de mauvaise digestion, cependant vous en mangés de si bon appetit? Vous me donnerés lui répondit Rabelais, j'ai parlé du plat; mais n pas de la lamproie.

78.

Un Gascon disoit à un de ses amis, qu'il avoit grand l à un oeil, & lui demandoit s'il ne savoit pas quelque nède? L'autre repondit: J'eus l'année passée un grand l à une dent; je la fis arracher, & j'en fus guéri; je us conseille de vous servir du même remède.

79.

Un Prince railloit un de ces Courtisans qui l'avoit ser dans plusieurs ambassades, & lui disoit qu'il ressembloi à un bœuf. Je ne sais à qui je ressemble, répondit le Cour tisan, mais je sais que j'ai eu l'honneur de vous représen ter en plusiers occasions.

80.

Un paysan se plaignant un jour au Seigneur de sa p roisse, de ce qu'il ne savoit comment s'y prendre pour s venger d'un de ses voisins, qui ne cherchoit qu'à lui fai du tort & de la peine. Le Gentilhomme lui répondit: faut, comme porte la Sainte Ecriture, que tu lui fasses d bien, puisqu'il est ton ennemi: & par ce moyen tu lui am masseras des charbons ardens sur sa tête. Oui, Monsieu dit le paysan, je le ferois bien volontiers, si ces charbo pouvoient brûler.

81.

Un Ministre prêchant un dimanche après midi, rem que sur la fin de son prêche, qu'un bourgeois s'étoit endo mi au pied de sa chaire & ronfloit fort, & que deux fem mes, assises auprès de lui, parloient assés haut; surqu il leur dit: Mesdames, ne parlés pas si haut, de peur d'éve ler ce Monsieur.

82.

Un Seigneur qui payoit fort mal ses dettes, étant a chés un chapelier, choisit un beau chapeau, & dit: Mai vous me ferés bien crédit de ce chapeau pour quelque te Monseigneur, répondit-il, je ne le puis. Comment, re tit le Seigneur, oseriés-vous me refuser un chapeau à c dit? Monseigneur, reprit le chapelier, je vous demar pardon, c'est que j'ai grand besoin d'argent, & puis je serois pas d'humeur de faire tous les jours la révérence mon chapeau.

83.

Un paysan allant à Paris avec un âne chargé de cotr l'animal alla se fourrer dans un bourbier. Le pays se mit à le batonner pour l'en faire sortir. Un Ger homme passant par-là, eut pitié de la pauvre bê

s-tu point de honte, lui dit-il, coquin! de maltraiter ce
ure animal de la sorte? Voudrois-tu qu'on t'en fit au-
it? Je te jure, que si tu ne cesses, je te rosserai com-
t il faut. Le paysan ne dit mot que le Gentilhomme ne
t passé, & ota son chapeau le plus humblement du monde;
is le voyant un peu éloigné, il recommença à battre son
e disant: Ha! qui eut crû, mon cher âne, que vous eus-
s des amis à la cour.

84.

Un Gentilhomme ayant un jour compagnie à diner chés
, & voyant que son valet apportoit un plat, il lui dit:
e nous apportés-vous? Monsieur, c'est un poulet fri-
sé, répondit le valet. Quand le monde s'en fut allé, il
pella ce valet, & lui dit: Jean, vous n'avés point d'esprit,
and je vous ai demandé ce que vous nous apportiés,
us m'avés répondu: C'est un poulet: vous ne m'avés fait
ére d'honneur; ne pouviés vous pas dire: Ce sont des
ulets, & employer le pluriel. Comme il traitoit un
r quelques autres de ses amis, son valet vint avec un
t de bouilli; son Maître lui demanda: Que nous appor-
vous, Jean? — Lui, qui n'avoit pas oublié la bonne
truction que son Maître lui avoit donnée, répondit: Ce
t des bœufs & des moutons, Monsieur.

85.

Un Evêque passant par un village, rencontra un Curé
lavoit publiquement son linge auprès d'un petit ruis-
u: ce qui fâcha si fort le Prélat qu'il lui dit: Quel
de Prélat vous a fait Prêtre? C'est vous Monseigneur,
répondit le Curé.

86.

Un pauvre Gascon, qui n'avoit qu'un petit habit
é, se promenoit un jour d'hiver sur le pont neuf à
s. Le Roi passa en carosse, & le voyant en cet
, en fut surpris, & l'ayant fait appeller, il lui dit:
i ami, d'où vient que tu te promenes avec un petit
t, aujourd'hui qu'il fait un si rude froid, que j'ai peine
supporter, quoique j'aye une bonne fourrure. Sire;
ndit-il, si Votre Majesté faisoit comme moi, Elle

n'auroit pas froid. Et comment fais-tu donc? reprit le Roi. Sire, repartit le Gascon, je porte tous mes habits sur moi.

87.

Trois voyageurs ayant trouvé un trésor dans leur chemin, l'un d'eux s'en alla acheter de quoi manger: car ils avoient grand' faim. Chemin faisant, il s'avisa d'empoisonner la viande, pour jouir du trésor lui seul. Pendant son absence les deux autres résolurent de l'assassiner à son retour, pour n'être pas obligés de partager le trésor avec lui. Ce qu'ils firent. Après quoi ils mangèrent de la viande empoisonnée. Ils sentirent bientôt les effets du poison. Ils cherchent du secours; mais inutilement: ils moururent aussi tous deux.

88.

Au dernier sermon d'une mission, faite dans un village de Provence, tout le monde pleuroit, à le réserve d'un paysan. On lui demanda, pourquoi il n'avoit pas pleuré à un discours si touchant? Je ne suis pas de la paroisse, répondit-il.

89.

Comme on disoit un jour dans un concert, que le clavecin étoit trop bas: eh bien, dit un homme de bon conseil, il n'y a qu'à mettre le clavecin sur cette table qui est plus haute.

90.

Socrate avoit une femme très-méchante; elle lui disoit des injures depuis le matin jusqu'au soir. Un jour qu'elle l'avoit beaucoup querellé, il sortit devant la porte pour ne la plus entendre. Cette méchante femme, fort irritée de n'avoir plus personne à gronder, prit un pot de chambre et le jetta sur la tête de son mari. Il ne s'en fâcha point du tout; mais il se mit à rire, et dit à un de ses amis qui étoit là: Après le tonnerre vient ordinairement la pluye.

Lorsqu'on dit un jour à ce Philosophe, que quelqu'un avoit fort mal parlé de lui: Qu'est-ce que cela fait? dit-il; laissés le parler: il pourroit même me battre quand je ne suis pas présent.

91.

Frédéric le Grand ayant reçu en hiver quelques cerises
e son jardinier, les envoya par un de ses pages à la
eine. Ce page en y allant, voulut bien savoir quel
oût elles avoient, en gouta une, qu'il trouva si bonne
'il ne put s'empêcher de manger toutes les autres.
uelque tems après le Roi étant allé voir la Reine, lui
emanda entre autres choses, comment elle avoit trouvé
s cerises. Quelles cerises? lui demanda t-elle. —
elles que je vous ai envoyé l'autre jour. — Je n'en
point vû, repartit la Reine. Le Roi fut fort irrité
ontre son page, & étant arrivé chés lui, il écrit un
illet à l'Officier de garde en ces termes: „Vous ferés
ien battre le porteur de ceci, &c." L'ayant cacheté,
le donna au page mentionné pour le porter à son
dresse. Chemin faisant le page se souvenant de sa
ourmandise, craignit que ce billet n'en contint la ré-
ompense; car, dit-il en lui-même, le Roi a été ce
atin chés la Reine, & peut-être a-t-on parlé de ceri-
s. Raisonnant ainsi en lui-même, il rencontra par
onheur un Juif qu'il connoisoit. Mon ami, lui dit-il,
ites-moi le plaisir de porter tout de suite ce billet au
orps de garde: Il me faut aller encore en plusieurs
droits, & le tems me presse. De tout mon cœur, lui
: le Juif, vous n'avés qu'à me le donner: Vous savés
en, que pour vous faire plaisir; je fais tout ce qui est
mon pouvoir. Il y alla, & l'Officier de garde ayant
ce billet, commanda d'apporter le tambour. Le Juif
ut effrayé de voir ces préparatifs, demanda en trem-
ant ce qu'ils voulpient dire. Vous l'allés sentir, repli-
a l'Officier. Comment! moi? s'écria le Juif. — Oui,
oquin, c'est l'ordre du Roi. — Mon Dieu, continua-t-
, qu'est ce donc que j'ai fait au Roi? J'ai reçu . . .
aporal, dit tranquillement l'Officier, qui ne daigna
as écouter ses excuses, faites votre devoir, & lui
ppliqués cinquante coups de bâton; après cela nous
errons ce que nous ferons de plus. Le pauvre
uif fut battu de sorte qu'il étoit prêt de rendre
me, & qu'on fut obligé de le faire transporter chés
i. Le lendemain le Roi se rendit à la parade,
: demanda à l'Officier en question, s'il avoit fait
ien battre le porteur de son billet. Oui, Sire,
épondit-il, conformément à vos ordres. J'ai peine à

le croire, repliqua le Roi appercevant son page; voilà qui se porte très bien. — Votre Majesté me pardonnera, il est tout à fait impossible, qu'il se trouve ici. Le voici, continua le Monarque en lui montrant son page. Je ne sais que répondre, dit l'Officier, *je ne* le vois pas. Ne voyés vous donc pas ici mon page? reprit le Roi. — Pardonnés-moi, Sire, celuici n'a pas eu les coups. — Et qui donc? demanda le Roi. C'est un Juif, dit l'Officier. Le Roi ne, pût s'empêcher de rire, & étant informé du fait, il pardonna à son page sa gourmandise en faveur de sa ruse, & accorda au pauvre Juif la grace qu'il lui avoit demandé quelque tems auparavant, pour lui faire oublier ses douleurs.

92.

Une certaine Demoiselle, nommée Julie, se promenant un jour en carosse, vit deux petits garçons qui trainoient un pauvre chien à une corde, pour le jetter dans la rivière. Ce chien étoit fort laid & tout crotté. Julie en eut pitié, & dit à ces petits garçons: Je vous donnerai un petit écu, si vous voulés me donner ce chien. Ils en furent fort contens, & le lui donnèrent. Qu'en voulés vous faire? lui dit sa femme de chambre, il est vilain. Cela est vrai, dit Julie, mais il est malheureux; si je n'en ai pas pitié, personne n'en aura. Ayant fait laver ce chien, elle le mit dans son carosse. Tout le monde se moqua d'elle quand elle revint à la maison; mais cela ne l'a pas empêchée de le garder. Environ deux années après, comme elle étoit couchée, & qu'elle commençoit a s'en dormir, son chien se mit à aboyer si fort qu'elle s'est éveillée: & comme il y avoit de la lumière dans sa chambre, elle vit son chien qui aboyoit en regardant sous le lit. Julie eut peur, courit ouvrir sa porte pour appeller ses domestiques, qui par bonheur n'étoient pas encore couchés. On trouva caché sous le lit un voleur, qui s'étoit glissé dans sa chambre pour la voler. En le fouillant on trouva qu'il avoit un poignard, dont il s'étoit munu apparemment pour la tuer. Ainsi son pauvre chien, auquel elle avoit sauvé la vie, lui a aussi sauvé la sienne.

93.

Un Prince passant par une petite ville, le Maire avec s Echevins l'étant allé recevoir, lui dit: De toutes les lles qui ont l'honneur d'être dans le gouvernement de otre Altesse Sérénissime, la plus petite seroit ravie de us faire connoître qu'il n'y en a point qui ait un si grand ie. Notre devoir nous obligeroit de faire tirer du canon; is il nous a été impossible de le faire par dix huit rai-ns. La première, Monseigneur, c'est qu'il n'y en a int, & qu'il n'y en a jamais en cette ville. . . . Je s si content de cette raison, dit le Prince, que je vous ns quittes des dix-sept autres.

94.

Un filou ayant grand envie d'avoir une paire de bottes, nt il avoit fort besoin, s'en alla chés un cordonnier en mmander; & dit qu'il les lui falloit le lendemain à sept ures; ce que le cordonnier lui promit. De là il s'en alla és un autre, auquel il commanda aussi une paire de bot-s, & les demanda pour le lendemain à neuf heures sans ute; ce qui lui fut promis aussi. Le premier ne manqua s de venir le lendemain à sept heures avec sès bottes. filou en met une, qui alloit fort bien; mais la seconde blessoit, à ce qu'il disoit, parcequ'il avoit oublié de e, qu'il avoit eu autrefois cette jambe rompue, & qu'il falloit une botte où il entra à l'aise. Mais, ajouta-t-c'est peu de chose; je ne pars qu'après midi, allés la ettre sur la forme, je retiendrai celle qui va bien. & vous e rapporterés l'autre précisement à midi. Environ deux ures après, l'autre cordonnier entra avec ses bottes. Ce t comme les autres, la première alloit fort bien, mais il loit mettre la seconde à l'embouchoir, & la rapporter à di; en attendant il gardoit la bonne. Le cordonnier s'en ant allé, il se botta & prit la fuite.

95.

Un soldat qui étoit yvre, rencontrant son Général cheval, l'arreta, & prenant le cheval par la bride, il i demanda quel en étoit le prix. Le Général voyant

dans quel état il étoit, il fit porter dans une maison, où on le mit coucher, & le lendemain il fut lui demander ce qu'il vouloit donner pour le cheval. Monseigneur, lui répondit le soldat désenyvré, celui qui le vouloit acheter hier au soir; s'en est allé à tems ce matin.

96.

Un certain écornifleur, qui importunoit souvent ses amis à l'heure du repas, vint faire un jour une visite chés un Marchand de sa connoissance. La froide mine qu'il lui fit, ne le déconcerta pas. Le Marchand lui dit qu'il n'osoit l'inviter à un chétif repas. Je le prends en gré, lui répondit l'écornifleur. On ne sert qu'un grand plat de choux, dont l'écornifleur se remplit. Voyant mettre peu après sur la table une pièce de bœuf fumé, le beurre & le fromage, il donna de nouveau sur le second service, croyant que le repas alloit finir. Lorsqu'on vit qu'il ne pouvoit plus manger, on apporta un coq d'Inde, des pigeonneaux, des bécasses, des perdrix & quelques ragoûts. L'écornifleur en le voyant disoit plusieurs fois en se grattant la tête: *Ah! que diable! que n'ai-je su cela.*

97.

Comme Mr. *Leipniz* alloit par mer dans une petite barque de Venise à Mesola, il s'éleva une furieuse tempête. Le pilote, qui ne croyoit pas être entendu par un Allemand, & qui le regardoit comme la cause de la tempête, parcequ'il le jugeoit hérétique, proposa de le jetter dans la mer. Sur cela Mr. *Leipniz*, sans marquer aucun trouble, tira un chapelet, qu'apparemment il avoit pris par précaution, & le tourna d'un air assez dévot. Ce artifice lui réussit; un marinier dit au pilote que puisque cet homme-là n'étoit pas hérétique, il n'étoit pas juste de le jetter dans la mer.

Ce Philosophe avoit un revenu très-considérable, & par la vie frugale, il laissa une grosse succession, mais que fut bien funeste à la femme de son neveu, qui étoit son seul héritier. Cette femme voyant tant d'argent ensemble qui lui appartenoit, fut si saisie de joie qu'elle en mourut.

98.

Deux amis étant arrivés à Mégare, l'un alla loger chés un parent, & l'autre à l'hôtelerie. Le premier s'étant endormi, vit son ami qui lui demandoit secours, & que son hôte étoit sur le point de l'égorger. Il se réveilla en sursant, et se leva pour l'aller secourir; mais en chemin il s'avisa que ce n'étoit qu'un songe, et qu'il alloit faire du bruit sans raison. Il s'en retourne, se mettre au lit, et se rendort. Son ami se présente encore une fois, et lui dit: *L'hôte, où j'ai logé, m'a égorgé, & a mené mon corps, couvert de fumier, dans une charette à la porte de la ville, où vous le trouverés: Ne souffrés pas que ce crime demeure impuni.* Il se réveille une seconde fois, et se rendit à l'endroit marqué en songe, où il trouva le cadavre de son ami. Il accusa en justice le meurtrier, qui fut décapité pour son crime.

L'an 1733. un Candidat en Théologie à Halle en Saxe se trouva une nuit en songe dans un cimetière, où il vit une épitaphe, sur laquelle il y avoit écrit son nom et le jour de sa naissance. Il en fut bien étonné; mais il le fut encore davantage lorsqu'il lut: „*Il est mort le 6me Février l'an 174.*" Le quatrième chiffre n'étoit pas bien formé. Comme il falloit se baisser pour le regarder de plus près, il se réveilla. S'étant levé, il mit ce songe qui lui parut si remarquable par écrit; mais il n'en dit rien à personne, de peur d'être moqué. Dix ans après quelques jours avant celui qui étoit marqué sur l'épitaphe, se trouvant un peu indisposé, il fut consulter un Médecin, qui jugea son indisposition sans conséquence; mais le Candidat lui dit, qu'il savoit pour sûr qu'il mouroit en peu de jours, ce dont le Médecin ne fit que rire. Effectivement ce Théologien mourut au bout de trois jours; et on trouva le songe mentionné entre ses papiers.

On voit par-là, que quoique les songes ne soient d'ordinaire que des mensonges, il y en a pourtant qui ne le sont pas; mais ceux-ci son fort rares.

99.

Un Officier entra une nuit dans la tente d'un de ses camarades disant: Est-ce que vous dormés, mon cher ami? Celui-ci répondit: Que voulés-vous? J'ai perdu

tout mon argent au jeu, repliqua-t-il, & je viens pour vou prier de me prêter dix ducats; j'en ferai un essai pour re gagner ce que j'ai perdu. Laissés-moi tranquille, lui répon dit l'autre; vous voyés bien que je dors.

100.

Un certain Professeur allemand, nommé *Taubmann* connu par son humeur bouffonne, étoit un jour invit à manger à la table d'un Electeur. Ce Prince qui le vouloi embarasser pour se divertir, avoit ordonné qu'on ne lu donnat point de cuillère. On servit la soupe, & l'Electeu invita Mr. Taubmann à en manger aussi. Celui-ci s'excu du mieux qu'il put; mais l'Electeur, pour lui oter tout pr texte, dit: Fripon qui ne mangera de la soupe. A cet menace Mr. Taubmann prit un pain, le creusa, y mit l fourchette, & s'en servit comme d'une cuillère. Quand soupe fut mangée, il mordit dans cette croute de pain, & dit aussi: Fripon qui ne mange sa cuillère.

101.

Un pauvre garçon tailleur, qui n'avoit pour son dine qu'un morceau de pain qu'on lui avoit donné par charit se trouvant un jour dans un cabaret, il y vit entrer un pa san, qui tira un boudin de sa poche, & se mit à table pou le manger. Le tailleur, qui avoit grand envie de le manger se plaça à côté de lui, & pendant que le paysan s'entreten avec un autre du prix du bois, il prit le boudin sans que paysan s'en apperçut, & s'en alla dans un autre caban Comme il se mit à manger ce boudin, le paysan auquel l'avoit pris, entra. Le tailleur en le voyant ferma auss tôt un œil. Le paysan s'approcha, & l'ayant regar quelque tems fort attentivement, il lui dit: Est-ce qu'il a déja longtems que vous êtes borgne? O, mon Dieu! ou lui répondit-il, dès mon enfance. Si cela n'étoit pas, re partit le paysan, je gagerois ma vie que c'est vous q avés pris mon boudin.

102.

Rabelais se trouvant sans argent, & voulant a à Paris, s'avisa de ce stratagême pour faire son voya en compagnie & sans qu'il lui en coutât rien. Il ét à Lyon dans une auberge; il remplit une douzaine de p

ts sacs de papier de cendres, sur lequels il mit des tiquettes en ces termes: *Poison pour le Dauphin, poison our la Reine, poison pour tel Ministre &c.* Il eut soin que aubergiste s'en apperçut; celui-ci le fit arrêter aussi-ôt. Rabelais se laisse conduire sans dire mot pour sa éfense; on l'envoye à Paris, bien escorté & aux dépens u Roi, traité cependant comme un homme de considéra-on. Arrivé à Paris; il demande à paroître devant le Roi, qui, dit-il, il déclareroit tout. On le présente au Sou-erain comme un empoisonneur; mais le Roi, qui connois-oit bien Rabelais, ne pût s'empêcher de rire lorsqu'il rprit l'artifice dont il s'étoit servi, & les raisons qui l'a-oient porté à en agir ainsi.

103.

Quelqu'un ayant fait mettre sur la porte de sa maison ette inscription: *Que rien de mauvais n'entre pas ici*, Dio-ène demanda: Par-où donc entre le maître?

104.

Trois Etudians se promenant un jour à la campagne, ncontrèrent un paysan qui dormoit sur l'herbe, tenant la main la bride de son âne. L'un d'entre eux dit: Mes mis, il y a quelque chose à gagner ici: aidés-moi. déchargea la bête, se mit à quatre pattes, ce fit char-er & attacher la bride à la tête. Cela fait, il dit à ses mpagnons de prendre la fuite avec l'âne; c'est ce qu'ils rent. Le paysan s'étant réveillé, fut fort surpris de voir n homme à la place de son âne. Pour l'amour du ciel! écria l'Etudiant, otés-moi cette bride & la charge. Que diantre! dit le paysan, comment êtes-vous venu ci? Où est mon âne; Hélas! répondit l'Etudiant, je uis le fils d'un magicien, lequel, pour lui avoir été ésobéissant, m'a changé pour six ans en âne. Ce ter-ne est échû, & j'ai repris ma figure naturelle. Allés-ous en, reprit le villageois en le déchargeant & en ui otant la bride de la bouche, je ne veux rien avoir à ire à des magiciens. Quand le filou se vit en liberté, alla rejoindre les autres fripons. Le lendemain le aysan se rendit au marché pour acheter un autre âne. près en avoir regardé plusieurs, il remarqua le sien. h! te voilà ici! s'écria-t-il, tu t'és sans doute brouillé

de nouveau avec ton père, puisqu'il t'a changé une seconde fois en âne; je me garderai bien de t'acheter.

105.

On voit dans le palais du Vatican à Rome une chapelle magnifique, peinte par *Michel Ange*, dont le tableau principal représente le jugement dernier. On prétend que le peintre avoit représenté dans ce tableau toutes les personnes de sa connoissance, si ressemblantes qu'on ne pouvoit s'y tromper. Il avoit placé ses amis en paradis, & ses ennemis dans l'enfer. Un Prélat, Camerier du Pape d'alors se voyant au nombre des derniers, fut trouver Sa Sainteté pour la supplier de vouloir faire changer ce tableau, en mettant une autre personne en sa place. Sur quoi le Pape lui répondit, qu'il avoit bien le pouvoir de tirer les ames du purgatoire, mais non pas de l'enfer; qu'ainsi, puisqu'il y étoit, il falloit qu'il y demeurât.

106.

Un paysan fit tuer son cochon, & souhaitoit fort d'être dispensé d'en faire des présens à ceux de qu'il en avoit reçu. Pour cet effet il alla chés un de ses amis, à qui il dit: Compère, j'ai fait tuer aujourd'hui mon cochon, qui ne suffira pas s'il me falloit rendre les présens que j'ai reçus; je vous prie de me dire votre avis, & ce que je dois faire dans l'embarras où je me trouve. Eh bien, lui dit son compère, vous n'avés qu'à dire demain qu'on vous l'a volé pendant la nuit, & vous ne serés pas obligé de faire des présens. Le paysan fut charmé du conseil de son voisin, & lui promit de le suivre. Le donneur de conseil ne manqua point de profiter de la nuit, pour lui enlever son cochon tout de bon. Quel fut l'étonnement du pouvre paysan, quand il ne trouva plus le matin son cochon! Il sort tout alarmé de sa maison, & le premier qu'il rencontra fut celui qui lui avoit joué le tour, auquel il dit: Compère, on m'a volé tout bon le cochon que je fis tuer hier. Bon, lui dit son voisin, voilà comme il faut dire à tous ceux que vous rencontrerés. Mais ce n'est point une feinte, répliqua le paysan, on m'a volé tout de bon. Voilà qui est bien, répondit l'autre, soyés-le toujours de même, & tout le monde vous croira.

pays-

aysan attrapé se mit à jurer & crier qu'il ne se moquoit oint; mais plus il s'emportoit, plus l'autre lui disoit qu'il voit raison, & que c'étoit-là la véritable manière, dont il alloit s'y prendre, pour se dispenser de donner des présens ceux de qui il en avoit reçu.

197.

Il y avoit un Marchand qui étoit allé dans les Indes avec a femme. Il y gagna beaucoup d'argent, & au bout de elques années, il s'embarqua pour revenir en France où il étoit. Il avoit un fils & une fille: Le garçon, âgé e quatre ans, se nommoit Jean; & la fille qui n'en avoit ue trois, s'appelloit Marie. Quand ils furent à moitié che- in, il survint une grande tempête, & le pilote dit qu'ils oient en grand danger, parceque le vent les poussoit vers es îles, où sans doute leur vaisseau se briseroit. Le pau- re Marchand ayant appris cela, prit une grande planche, x lia fortement dessus sa femme & ses deux enfans: il ouloit s'y attacher aussi, mais il n'en eut pas le tems: ar le vaisseau ayant touché contre un rocher, s'ouvrit en eux, & tous ceux qui étoient dedans tombèrent dans la er. La planche, sur laquelle étoient la femme & les eux enfans, se soutint sur la mer comme un petit bateau, & le vent la poussa vers une île. Alors la femme dé- icha les cordes, & avança dans cette île avec ses deux nfans.

La prémière chose qu'elle fit étant en lieu de rûreté, it de se mettre à genoux pour remercier Dieu de avoir sauvée. Elle étoit bien affligée d'avoir perdu on mari. Elle pensoit aussi qu'elle & ses enfans mour- oient de faim dans cette île, ou qu'ils seroient mangés ar les bêtes sauvages. Elle marcha quelque tems dans es tristes pensées, & elle apperçut plusieurs arbres char- és de fruits: elle prit un bâton & en fit tomber quelques ns, qu'elle donna à ses petits enfans, & en mangea elle- même. Elle avança en suite plus loin, pour voir si elle ne ecouvriroit point quelque cabane; mais elle reconnut u'elle étoit dans une île déserte. Elle trouva dans son hemin un grand arbre qui étoit creux, & elle résolut 'en faire sa demeure pour cette nuit. Elle y coucha onc avec ses enfans: & le lendemain elle avança en- ore dans l'île, autant qu'ils purent marcher. Elle

trouva

trouva aussi dans son chemin des nids d'oiseaux, do
elle prit les œufs. Voyant qu'elle ne trouvoit ni hom
mes ni mauvaises bêtes, elle résolut de se soumettre
la volonté de Dieu, & de faire son possible pour bie
éleverses enfans. Elle avoit dans sa poche un Evang
& un livre de prières: elle s'en servit pour leur appre
dre à lire, & pour leur enseigner à connoitre le bon
Dieu. Un jour le petit garçon lui dit: Ma mère, o
est donc mon papa? Mon cher enfant, lui répon
cette pauvre femme en pleurant, votre père est a
dans le ciel; mais vous avés un autre papa, qui est
bon Dieu. Il est ici, quoique vous ne le voyés p
c'est lui qui nous envoie des fruits & des œufs, o
aura soin de nous tant que nous l'aimerons de t
notre cœur & que nous le servirons. Quand ces pa
enfans surent lire, ils lisoient avec bien du plaisir t
ce qui étoit dans leurs livres, & ils en parloient to
la journée. D'ailleurs ils étoient fort bons, & f
obéissans à leur mère.

Au bout de deux ans cette pauvre femme tomba m
lade, & elle connut qu'elle alloit mourir: elle étoit bi
inquiète pour ses pauvres enfans; mais à la fin elle pe
que Dieu qui étoit si bon, en auroit soin. Elle en
couchée dans le creux de son arbre, & ayant appe
ses enfans, elle leur dit: Je vais bientôt mourir, m
chers enfans, & vous n'aurés plus de mère. Souvene
vous pourtant que vous ne serés pas tous seuls, & q
le bon Dieu verra tout ce que vous ferés. Ne manqu
jamais à le prier matin & soir. Mon cher Jean, ay
bien soin de votre sœur; ne le grondes point ne la b
tés jamais; vous êtes plus grand & plus fort qu'e
vous irés lui chercher des œufs & des fruits. E
vouloit aussi dire quelque chose à Marie; mais elle n'e
eut pas le tems, elle mourut.

Ces pauvres enfans ne comprenoient point ce q
leur mère vouloit leur dire; car ils ne savoient pas
que c'étoit de mourir. Quand elle fut morte, ils cr
rent qu'elle dormoit, & ils n'osoient faire du bru
crainte de la réveiller. Jean fut chercher des fruits,
ayant soupé, ils se couchèrent à côté de l'arbre, & s'
dorm

ırmirent tous les deux. Le lendemain matin, ils fu-
nt fort étonnés de ce que leur mère dormoit encore,
furent la tirer par le bras pour la réveiller. Comme
virent qu'elle ne leur répondoit pas ils crurent qu'elle
it fachée contre eux, & se mirent à pleurer, lui dé-
ndérent pardon, & lui promirent d'être bien sages.
eurent beau faire, la pauvre femme ne leur répondoit
int, par ce qu'elle étoit morte. Ils restèrent là pen-
nt plusieurs jours, jusqu'à ce que le corps commen-
t à se corrompre. Un matin Marie jettant de grands
is, dit à Jean: Ah! mon frere, voila des vers qui
angent notre pauvre maman; il faut les arracher: ve-
s m'aider. Jean s'approcha; mais ce corps sentoit si
auvais qu'ils ne purent rester là, & furent contraints
ller chercher un autre arbre pour y coucher.

Cex deux enfans ne manquèrent jamais à prier Dieu;
lisoient si souvent leurs livres qu'ils les savoient par
eur. Quand ils avoient bien bû, ils se promenoient,
bien ils s'asseyoient sur l'herbe & causoient entre
x. Un jour Jean dit à sa sœur: Je me souviens,
and j'étois bien petit, d'avoir été dans un lieu où il
avoit de grandes maisons & beaucoup d'hommes;
on père avoit beaucoup de valets; nous avions aussi
belles robes. Tout d'un coup, papa nous a mis dans
e maison qui alloit sur l'eau, & puis, tout d'un coup,
nous a attachés à une planche, & a été tout au fond
la mer, d'où il n'est pas revenu, & notre chère mère
dit, qu'il étoit maintenant dans le ciel. Cela est bien
gulier, répondit Marie; mais enfin, puisque cela est
rivé, c'est que Dieu l'a voulu; car vous savés bien,
on frère, qu'il est tout-puissant.

Jean & Marie restèrent onze ans dans cette île. Un
ır qu'ils étoient assis au bord de la mer, ils virent
nir dans un bateau plusieurs hommes noirs. D'abord
rie eut peur, & vouloit se sauver; mais Jean lui dit:
stons, ma sœur, ne savés-vous pas bien que notre
re le bon Dieu est ici, & qu'il empêchera ces hom-
s de nous faire du mal? Ces hommes noirs étant
scendus à terre, furent surpris de voir ces enfans, qui
ient d'une autre couleur qu'eux. Ils les environnè-
rent

rent & leur parlèrent; ce fut inutilement, car ces enfan n'entendoient pas leur langage. Jean mena ces sauvag à l'endroit où étoient les os de sa mère, & leur cont comme elle étoit morte; mais ils ne l'entendoient pa non plus. Enfin les noirs leur montrèrent leur peti bateau, & leur firent signe d'y entrer. Je n'ose, disoi Marie, ces gens-là me font peur; mais son frère la rassura.

Ils entrèrent donc dans le bateau, qui les conduisi dans une île qui n'étoit pas fort éloignée, & qui avo des sauvages pour habitans. Tous ces sauvages les re çurent fort bien: Leur Roi ne pouvoit se lasser de re garder Marie, & il mettoit souvent la main sur so cœur, pour lui marquer qu'il l'aimoit. Marie & Jea eurent bientôt appris la langue de ces sauvages, & il connurent qu'ils faisoient la guerre à des peuples qu demeuroient dans les îles voisines, qu'ils mangeoien leurs prisonniers, & qu'ils adoroient un grand vilain singe, qui avoit plusieurs sauvages pour le servir; en sorte qu'ils étoient bien fâchés d'être venu demeurer chés ces méchantes gens. Cependant le Roi vouloit ab solument épouser Marie, qui disoit à son frère: j'aime rois mieux mourir que d'être la femme de cet homme là. C'est parcequ'il est bien laid que vous ne l'épouse rés pas? disoit Jean: Non, mon frère, lui disoit-elle c'est parcequ'il est méchant: ne voyés-vous pas qu'i ne connoit pas notre père le bon Dieu; & qu'au lieu de le prier, il se met à genoux devant ce vilain singe D'ailleurs notre livre dit, qu'il faut pardonner à se ennemis & leur faire du bien, & vous voyés, qu'a lieu de cela, ce méchant homme fait mourir ses prisonniers & les mange.

Il me vient une pensée, dit Jean, si nous tuions ce vilain singe, ils verroient bien que ce n'est pas un Dieu. Nous lui donnerons à manger quelque chose qui le fasse crever; ce qu'ils firent, & il créva. Les sauvages qui en avoient soin, & qui étoient comme ses Prêtres, dirent au Roi, que Marie & son frère étoient cause du malheur, qui étoit arrivé, & qu'ils ne pourroient être heureux que ces deux blancs ne fussent tués. Aussi-tôt on décida qu'on feroit un sacrifice au nouveau singe qu'on venoit

noit de choisir, que les deux blancs y assisteroient; qu'après cela on les brûleroit tout vifs. Jean appro... cette résolution leur dit: Si votre singe avoit été Dieu, je n'aurois pas pû le tuer; n'est-il pas vrai e je suis plus puissant qu'il n'a été? Il faut adorer le ...nd Dieu, qui est le Creatur du ciel & de la terre, non pas une telle vilaine bête. Ce discours irrita ...us les sauvages; ils attachèrent Jean & sa sœur à ...s arbres, & se préparoient à les brûler, lorsqu'on ...ur apprit qu'un grand nombre de leurs ennemis ...noient d'aborder dans l'île. Ils coururent pour ...s combattre, & furent vaincus. Les sauvages ...i étoient vainqueurs, ôtèrent les chaînes des ...eux blancs, & les ayant menés dans leur île, ...s devinrent les esclaves du Roi.

Cependant ces nouveaux sauvages faisoient souvent ...guerre, & comme leurs voisins ils mangeoient leurs ...risonniers. Un jour ils en prirent un grand nombre, ...ar ils étoient fort vaillans. Parmi ceux-là il y avoit ...n homme blanc; & comme il étoit fort maigre, les sauva...es résolurent de l'engraisser avant de le manger. Ils ...enchaînèrent dans une cabane, et chargèrent Marie de ...i porter à manger. Comme elle savoit qu'il devoit être ...entôt mangé, elle en avoit grande pitié, et disoit le ...gardant tristement: Mon Dieu, ayés pitie de lui! Cet ...omme blanc, qui avoit été fort étonné voyant une fille de ...a même couleur que lui, le fut bien davantage quand ...l lui entendit parler sa langue. Qui vous a appris à ...arler françois? lui dit-il. Je ne sais pas le nom de la ...ngue que je parle, répondit-elle, c'est la langue de ma ...ère, et elle me l'a apprise. Nous avons aussi deux livres, ...ans lesquels nous lisons tous les jours. Mon Dieu! ...'écria cet homme en levant les mains au ciel, seroit-il ...ossible? Mais, ma fille, pourriés-vous me montrer ...es livres dont vous me parlés? Je ne les ai pas, ...ui dit-elle; mais je vais chercher mon frère qui les garde, ...t il vous les montrera. En même tems elle sortit, et ...evint bientôt après avec Jean, qui apporta ces deux ...ivres. L'homme blanc les ouvrit avec émotion, et ...ayant lû sur le premier feuillet: *Ce livre appartient à Jean Maurice* — il s'écria: Ah! mes chers enfans! ...st-ce vous que je revois? Venés embrasser votre père, puissiéz-

puissiés-vous me donner des nouvelles de votre mère. Jean & Marie à ces paroles se jettèrent dans les bras de l'homme blanc en versant des larmes de joie. A la fin Jean reprenant la parole, dit: Mon cœur me dit que vous étés mon père: cependant je ne sais comment cela peut-être; car ma mère m'a dit que vous étiés tombé dans la mer. Je tombai effectivement dans la mer quand notre vaisseau s'entr'ouvrit, reprit cet homme; mais m'étant saisi d'une planche, j'abordai heureusement dans une île, & je vous crû perdus. Alors Jean lui dit toutes les choses dont il put se souvenir. L'homme blanc pleura beaucoup quand il apprit la mort de sa pauvre femme. Marie pleuroit aussi beaucoup; mais c'étoit pour un autre sujet. Hélas! s'écria-t-elle, à quoi sert il que nous ayons retrouvé notre père, puisqu'il doit être tué & mangé en peu de jours. Il faudra couper ses chaines, dit Jean, & nous nous sauverons tous les trois dans la forêt. Et qu'y ferons-nous, mes pauvres enfans? dit Jean Maurice: Les sauvages nous rattraperont, ou bien il faudra mourir de faim. Laissés-moi faire, dit Marie je sais un moyen infaillible de vous sauver.

Elle sortit en finissant ces paroles, & alla trouver le Roi. Lorsqu'elle fut entrée dans sa cabane, elle se jetta à ses pieds, & lui dit: Seigneur, j'ai une grande grace à vous demander, voulés-vous me promettre de me l'accorder? Je vous le jure, lui dit le Roi; car je suis fort content de votre service. Hé bien, lui dit Marie, vous saurés que cet homme blanc, dont vous m'avés donné le soin, est mon père & celui de Jean: vous avés résolu de le manger, & je viens vous représenter qu'il est vieux & maigre, & par conséquent il ne sera pas fort bon, au lieu que je suis jeune & grasse; ainsi j'espère que vous voudrés bien me manger à sa place: Je ne vous demande que huit jours, pour avoir le plaisir de le voir avant de mourir. En vérité, lui dit le Roi, vous êtes une si bonne fille, que je ne voudrois pas pour toutes choses vous faire mourir; vous vivrés, & votre père aussi. Je vous avertis même qu'il vient tous les ans ici un vaisseau plein d'hommes blancs, auxquels nous vendons les prisonniers que nous ne mangeons pas: Il arrivera bientôt, & je vous donnerai la permission de vous en aller.

Marie

Marie remercia beaucoup le Roi, & dans son cœur le remercioit le bon Dieu, qui lui avoit inspiré d'avoir ompassion d'elle. Elle courut porter ces bonnes nouelles à son père, & quelques jours après, le vaisseau ont le Roi noir lui avoit parlé étant arrivé, elle s'emrqua avec son père & son frère. Ils abordèrent dans e grande île, habitée par des Espagnols. Le Gouverur de cette île, ayant appris l'histoire de Marie, dit lui-même: Cette fille n'a pas le son & elle est bien ûlée du soleil; mais elle est si bonne & si vertueuse, l'elle pourra rendre son mari plus heureux que si elle oit riche & belle. Il pria donc le père de Marie de donner sa fille en mariage; & Jean Maurice y etant nsenti, le Gouverneur l'épousa, & donna une de ses rentes à Jean. Ils vécurent fort heureux dans cette , admirant la sagesse de la Providence, qui n'avoit ermis que Marie fût esclave, que pour lui donner l'ocsion de sauver la vie à son père.

168.

Un Gentilhomme avoit été envoyé par son Roi en llemagne pour des affaires de conséquence. A son reur il arriva un soir en poste, avec ses quatre domestiues, dans un méchant hameau, où il n'y avoit pas un ul cabaret. Il demanda à un paysan, s'il n'y avoit s moyen de loger dans le château. Le paysan lui pondit: Il est abandonné, Monsieur: il n'y a qu'un rmier, dont la petite maison est hors du château, où n'oseroit entrer que de jour, parceque la nuit il y vient des esprits qui battent les gens. Le Gentilhome, qui n'étoit pas peureux, dit au paysan: Je n'ai pas eur des esprits, je suis plus méchant qu'eux, & pour le prouver, je veux que mes domestiques restent dans village, & j'y coucherai tout seul. Il avoit toute sa e entendu parler des revenans, & avoit une grande curioté d'en voir. Il se rendit dans ce château, y fit alluer un bon feu, prit des pipes & du tabac avec deux outeilles de vin, & mit sur la table quatre pistolets hargés. Sur le minuit il entendit un grand bruit de haines, & vit venir un grand homme d'une figure épouantable, qui lui faisoit signe de venir à lui. Le Gentilhomme avec deux de ses distolets a sa ceinture, un

dans sa poche, il prit le dernier dans sa main droite, tenoit la chandelle de l'autre main; dans cet équipage suivit le fantôme, qui descendit l'escalier, traversa cour, & entra dans une allée; mais lorsque le Gent homme fut arrivé au bout de l'allée, tout d'un coup terre manqua sous ses pieds, et il tomba dans un trou Il s'apperçut alors de la sottise qu'il avoit faite; car il v à travers une cloison mal jointe, qui le separoit d'u cave, qu'il étoit tombé dans la puissance, non d esprits, mais d'une douzaine d'hommes, qui tenoie conseil entr'eux, pour savoir si on devoit le tue Il connut par leur discours, que c'étoient des gens q faisoient de la fausse monnoie. Le Gentilhomme, q se voyoit pris comme un rat dans une souricière, éle sa voix, et demanda à ses Messieurs la permiss de parler. On la lui accorda, et il leur dit: Messieu ma conduite en venant ici, vous prouve que je suis u étourdi; mais en même tems elle doit vous assur que je suis un homme d'honneur; car vous n'ignore pas, que presque toujours un coquin est un lâche. J vous promets de garder le secret de cette aventure et je vous le promets sur mon honneur. Ne commé tés point un crime en tuant un homme qui n'a jamai eu intention de vous faire du mal: D'ailleurs, considere les suites de ma port. Je porte sur moi des lettres d conséquence, que je dois rendre au Roi en main pr pre. J'ai quatre domestiques dans ce village; croy qu'on fera tant de recherches pour savoir ce que je se rai devenu, qu'à la fin on le decouvrira. Ces homm après l'avoir écouté, décidèrent qu'il falloit fier à sa parole. On lui fit jurer sur l'Evan qu'il raconteroit des choses terribles de ce c teau. Effectivement il dit le lendemain, qu avoit vu des choses capables de faire mourir homme de frayeur. — Douze ans après ce aventure, comme il étoit dans son château à divertir avec plusieurs de ses amis, on lui qu'un homme, qui conduisit deux chevaux, l'attend sur le pont pour lui parler; mais qu'il ne vouloit entrer. La compagnie fut curieuse de savoir ce cela signifioit; mais dès que le Gentilhomme fu suivi de ses amis, celui qui étoit sur le pont lui c Arrêtés, s'il vous plait, Monsieur, je n'ai qu'un à vous dire. Ceux, à qui vous avés promis le se

y a douze ans, vous remercient de l'avoir si bien
rdé. Présentement ils vous rendent votre parole.
ont gagné de quoi vivre, & sont sortis du royau-
e. Ils m'ont chargé de vous prier d'accepter de leur
rt ces deux chevaux, & je vous les laisse. Effective-
ent cet homme, qui avoit attaché ces chevaux à un
bre, fit partir le sien comme un éclair; & bientôt ils
perdirent de vue. Alors le heros de l'histoire raconta
ses amis ce qui lui étoit arrivé; & ils conclurent,
'il ne falloit rien croire des histoires des revenans
ui paroissoient les plus certaines, puisque, si on les
aminoit avec attention, on trouveroit que la malice,
la foiblesse des hommes, a donné naissance à ces
ntes.

109.

Un Marchand avoit deux fils, l'aîné, âgé de sept
ns, se nommoit Guillaume, & le second, qui n'en avoit
e six, s'appelloit Chrétien. Leur père étoit souvent
bligé de faire de grands voyages à cheval pour des af-
ires de commerce. Il avoit toujours à l'arçon de sa
e le deux pistolets chargés à balle, & au retour de ses
oyages il les tiroit en l'air, ou les déchargeoit avec
n tire-bourre, de peur que personne ne se blessât, ou
e blessât les autres. Outre cela il avoit défendu à ses
ls, de ne toucher ni ses pistolets ni d'autres armes à
eu. Le Marchand revint un jour d'un voyage, & com-
e bientôt après ses affaires l'obligeoient d'en faire un
econd, il avoit à dessein laissé ses pistolets chargés.
ne craignoit point que ses enfans s'avisassent de
es manier, parcequ'il le leur avoit défendu expresse-
ent. Le lendemain matin le père étant sorti, Guil-
aume & Chrétien jouèrent dans la chambre où les pi-
tolets étoient sur la table. Jouons au soldat, dit Guil-
aume à son frère, prenant d'une main un pistolet, &
onnant l'autre à Chrétien. Ne savés-vous pas, répon-
it Chrétien, qu'il nous est défendu de toucher les
istolets? Je le sais bien, repartit Guillaume; mais ils
e sont pas chargés; car notre père a dit qu'il les
échargeoit toujours avant son arrivée chés lui:
omment se peut-on blesser avec des pistolets
ui ne sont pas chargés? Placés-vous là bas,
k prenés garde à mon commandement. Quand

je dirai : Peu! vous tirerés. Les voici donc tous deux vi à-vis l'un de l'autre, & Guillaume commande : Pren garde à vous! — Présentés vos armes! — En joue! — Feu! — Paf! — Les balles meurtrières les frappent tou les deux. Ils tombent, des flots de sang ruissellent sur l plancher. Au coup de pistolet la mère accourt saisie d'u trouble mortel. — — Et ciel! quel sanglant spectacle Elle tombe évanouie auprès de ses enfans, qui palpitoie encore. Les domestiques accourent, — & les enfans ex pirent quelques heures après.

110.

Un Officier à la veille d'une bataille, dit au Maréch de Toiras, qu'il avoit reçu une lettre de son père q étoit à l'agonie, & qu'il lui demandoit la permissio d'aller recevoir sa bénédiction. Le Maréchal, qui v bien qu'il se servoit de ce prétexte pour ne pas se trouv à la bataille, lui dit : *Père & mère honoreras, afin que tu vive longuement.*

111.

Louis XI. étant au château du Plessis, il descendit u soir dans les cuisines, où il trouva un petit garçon de qu torze ou quinze ans, qui tournoit la broche. Ce jeu garçon étoit assés bien fait, & avoit l'air assés fin po donner lieu de croire qu'il auroit pû être capable d'un au emploi. Le Roi lui demanda d'où il étoit, qui il étoit, qu'il gagnoit? Le marmiton, qui ne le connoissoit pas, dit sans le moindre embarras : Je suis de Berry, je m' pelle Etienne, marmiton de mon métier, & je gagne auta que le Roi. Que gagne donc le Roi? lui dit Louis. Se dépens, reprit Etienne, & moi les miens. Cette répon libre & ingenue lui valut les bonnes graces du Roi, dont devint le valet de chambre, & qui l'accabla de biens dan la suite.

112.

Un Etudiant d'une certaine université, se distin tellement par la pureté de ses mœurs & par ses prog dans les sciences, qu'il s'acquit l'estime de ses Pro seurs & celle des personnes les plus qualifiées de la v Ce jeune homme promettoit infiniment, & l'on ne d toit point qu'il ne fit un jour honneur à ses contem

rains

ins; mais l'exemple pernicieux de quelques garne-
ens, avec lesquels il eut le malheur de se faufiler, fit
entôt disparoître toutes ces flatteuses espérances. Le
emier pas qui l'écarta de son devoir, le conduisit de
ces en vices jusqu'aux crimes les plus atroces. Le jeu
t un des premiers écueils contre lequel sa vertu
houa. Ayant perdu des sommes considérables, & se
oyant hors d'état de satisfaire une foule de créanciers
ui l'obsédoient partout, il prit le parti d'errer de vil-
ges en villages, menant une vie criminelle & vaga-
onde. Un soir qu'il étoit dans un de ces répaires, il arriva
l'un étranger vint se loger dans une chambre contiguë
la sienne. Avant que de se coucher, ce nouvel hôte
ouva bon de recompter son argent, & se livra ensuite
i sommeil. L'Etudiant, étourdi par le son séducteur
i metal dont le manque causoit son exil, prit dès lors
s mesures pour se l'approprier. Mon père, dit-il en
i-même, ne m'enverra plus rien, surtout après avoir
promptement dissipé les derniers secours qu'il m'a
it tenir il n'y a que peu de tems. Il ne m'est plus
ermis de reparoître dans une ville où j'ai perdu la
onfiance de tous les gens de bien. L'argent de cet in-
onnu me tireroit tout d'un coup d'affaire. Mais pour-
i-je me résoudre à faire le métier infame de voleur?
y en a eu ayant moi, & je ne serai pas le dernier.
passa la nuit dans ces pensées effrayantes. L'étran-
er partit le lendemain à la pointe du jour. L'Etudiant
suit, l'atteint & l'assassine. Ses mains souillées du
ng innocent, ouvrent derrière un buisson la vallise de
nfortuné, qui nageoit dans son sang, & luttoit encore
ontre la mort en poussant des cris de la douleur & de
ngoisse. Le meurtrier trouve deux cents écus, &
ne lettre; mais quelle lettre! Que le lecteur la lise
ns frémir, s'il lui est possible:

Fils dénaturé.

„J'ai gagné sur moi de vous envoyer encore 200
écus, pour payer vos dettes, & pour remettre vos
affaires en bon état. Ne vous laisserés-vous point
vaincre par les bontés d'un père affligé, qui ne vous
offensa jamais? Votre mère, votre mère infortunée!
pleure nuit & jour sur vos égaremens. Pouvés-vous
voir de sang froid que vos desordres nous préci-

„pitent dans le tombeau? Votre oncle, votre parrein, qui „ne vous a pas vu depuis votre sixième année, est venu „nous voir il y a quelques jours. Il a souhaité de vous re„voir encore une fois. Son dessein est, de leguer à vous „& à vos frères ses biens, qui sont considérables, & il „s'est chargé de vous remettre la somme que je vous en„voie. Honorés-le comme votre père; ayés pour lui tou„tes les complaisances possibles, & menés à l'avenir une „vie plus digne de vous & de moi. Rendés la vie a votre „père éploré: Séchés les pleurs de votre malheureuse „mère. Il ne vous est pas possible de vous voir courir „à votre perte, sans mourir de douleur. Nous ne saurions „supporter l'idée de vous voir l'ennemi declaré de Dieu et „des hommes."

A la lecture de cette lettre le jeune homme tombe dans le desespoir, & se donne plusieurs coups du même poignard dont il avoit assassiné son oncle, & peu de jours après il mourut en desespére.

On voit par cette histoire, qui n'est que trop vraie, que le premier pas qu'on fait vers le crime, conduit souvent la plûpart des hommes dans le précipice.

113.

Madame Tiquet étoit fille d'un libraire, nommé Carlier qui lui avoit laissé cinq cents millé écus. Elle fut orphéline à quinze ans. Comme elle étoit fort belle, elle ne manqua pas d'adorateurs. Mr. Tiquet, Conseiller au Parlement, qui étoit du nombre, fut préféré à ses rivaux, parce qu'il sut mettre une taute de la Demoiselle dans ses intérêts, en lui faisant présent de quarante mille livres, qu'elle avoit empruntées; car il étoit assés pauvre. Cette tante eut soin de faire valoir toutes les galanteries qu'il faisoit, & un jour qu'il avoit envoyé un bouquet à Mlle. Carlier, dans lequel il y avoit pour quinze mille écus de diamans, cette belle fut si touchée de ses bonnes manières, qu'elle se détermina à suivre l'avis de sa tante en épousant Mr. Tiquet, qu'elle croyoit fort riche, puisqu'il étoit en état de faire de tels présens.

Ce mariage fut d'abord fort heureux. Ils eurent un fils & une fille. Mdme. Tiquet faisoit de la dépense à proportion du bien qu'elle croyoit avoir; & son mari; qui lui avoit persuadé qu'il en avoit autant qu'elle, n'o-

la désabuser: il le fallut pourtant enfin, & Mde. Ti- apprit que c'avoit été de son bien à elle que son mari t payé toutes les dépenses qu'il avoit été obligé de pour l'obtenir. Ce décompte causa de la division le ménage, & le bien de Mde. Tiquet se trouvant di- ué, elle demanda une séparation. Mr. Tiquet fit des ntes de son côté, sur le commerce qu'il disoit être entre femme & Mr. de Mongeorge, Capitaine aux Gardes, & tint une lettre de cachet du Roi pour la faire enfermer; is il eut la foiblesse de donner cette lettre de cachet à femme, qui la jetta dans le feu: & lorsqu'il en demanda e autre, on se moqua de lui. Madame Tiquet obtint en endant une séparation de biens, & continua de voir Mr. Mongeorge. Elle étoit en même maison avec son mari, ais ils avoient chacun leur appartement; & trois ans se ssèrent de cette manière.

Un jour que Mde. Tiquet étoit venue voir la Com- sse Daunoi, elle parut fort émuë, & lorsqu'on lui de- anda ce qu'elle avoit, elle répondit, qu'elle venoit de sser une partie de la journée avec le diable. Vous és en là une vilaine compagnie, répondit Mde. Daunoi, ó, dit Mde. Tiquet, quand je dis que j'ai vu le diable, est à dire une de ces femmes qui se mêlent de prédire venir. Et que vous a-t-elle promis? demanda Mde. aunoi. Toutes sortes de bonnes choses, répondit- de. Tiquet, elle m'a assuré que dans deux mois d'ici, serois au dessus de tous mes ennêmis, à l'abri de ur malice, & parfaitement heureuse: Vous voyés bien, adame, ajouta-t-elle, que je ne dois pas compter là- ssus, puisque je ne serai jamais en repos tant que Mr. iquet vivra, & qu'il se porte trop bien pour qu'on ive compter sur un si prompt dénouement.

Madame Tiquet s'en étant retournée chés elle, elle ssa la roirée avec Mde. la Comtesse de Sainonville. Mr. iquet lui avoit fait le chagrin de chasser un portier, dont le étoit fort contente; & ne se fiant plus à personne, étoit devenu lui-même son portier, & prenoit soin, and il entroit, de fermer la porte, & de mettre clef us son chevet. Ce soir là il étoit selon sa coutume iés Mde. de Villmur, & Mde. Tiquet s'obstinoit à re- er avec Mde. de Sainonville, & vouloit malicieusemen

attendre qu'il se fût venu coucher, pour lui donner la peine de se relever & de venir lui ouvrir. Cependant l'heure où il avoit accoutumé de se retirer étoit passée & l'on ne savoit que penser de ce retardement, lorsqu'on entendit tout d'un coup crier au meurtre, & tirer un coup de pistolet. Les valets de Mde. Tiquet accoururent au bruit, & trouvèrent que c'étoit leur maître qu'on avoit attaqué, & qui étoit fort blessé. Ils vinrent en avertir leur maîtresse, & lui dirent en même tems qu'on avoit reporté Mr. Tiquet chés Mde. de Villmur, Mde. Tiquet y alla aussi-tôt; mais on ne voulut pas lui laisser voir son mari, qui ayant été interrogé par le Commissaire du quartier, qui lui avoit demandé s'il avoit des ennemis, il avoit répondu, qu'il n'avoit point d'autre ennemi que sa femme.

Cependant les blessures de Mr. Tiquet n'étoient pas mortelles, quoiqu'il en eût cinq, dont une étoit tout auprès du cœur. Mde. Tiquet fut le lendemain chés Mde. Daunoi, apparemment pour savoir ce qu'on disoit d'elle dans la ville. Mde. Daunoi lui demanda, si Mr. Tiquet ne connoissoit point ceux qui l'avoient attaqué. Ha, Madame, répondit-elle, quand il les connoîtroit, il ne le diroit pas; & c'est moi qu'on assassine aujourdhui.

Lorsque Mde. Tiquet fut de retour chés elle, on vint l'avertir de se sauver, en l'assurant qu'elle seroit arrêtée. Les avis redoublèrent sans qu'elle voulût en profiter. Elle pensa que son mari lui tendoit ces piéges pour se défaire d'elle, & l'obliger à lui abandonner son bien. Elle fut donc arrêtée, & ne marqua aucun trouble lorsque le Lieutenant criminel, suivi de quantité de satelites, se présenta à elle.

Un scélérat, nommé Auguste, vint déclarer de lui-même, que trois ans auparavant Mde. Tiquet lui avoit donné de l'argent pour assassiner son mari, & que c'étoit le portier qui venoit d'être chassé, qui ménageoit cette affaire. Le portier avoit été pris, de même que Mde. Tiquet. Auguste lui fut confronté, & comme il avoua le fait, Mde. Tiquet fut condamnée à avoir la tête tranchée, pour un dessein qu'elle avoit eu trois ans auparavant, sans qu'on eût aucunes preuves qu'elle eût part à l'assassinat dont il étoit alors question. Il y avoit en France une loi, qu'on appelloit la loi de Blois, qui condamnoit à

mort

ort toutes les femmes qui avoient machiné contre la vie leurs maris.

Monsieur Tiquet étant guéri de ses blessures, fut à ersailles avec son fils & sa fille, demander au Roi la race de sa femme; mais inutilement; car l'Archévêque e Paris représenta au Roi, que s'il l'accordoit, il n'y roit plus aucun mari qui fût en sûreté, & dit que le rand Pénitencier n'entendoit autre chose, lorsqu'on venoit accuser à lui pour des cas réservés, que des femmes qui voient voulu attenter à la vie de leurs maris.

Cependant Mde. Tiquet noit toujours le fait. Elle ut condamnée le lendemain de la Fête-Dieu. On la fit enir ce jour-là dès les cinq heures du matin devant ses ges; & comme elle demandasi cette affaire ne finiroit oint, ceux que la menoient lui dirent: Bientôt, Madame. On la conduisit dans la chambre de la question, où elle rouva le Lieutenant criminel, qui lui dit de se mettre à enoux, & ordonna ensuite au Greffier de lire l'arrêt. On bserva Mde. Tiquet, pour voir si sa fermeté ne l'abanonneroit pas, lorsqu'elle entendroit prononcer une si errible sentence; mais elle l'écouta sans changer de ouleur. Quand la lecture fut faite, le Lieutenant criminel fit un discours fort pathétique, sur la différence u'il y avoit entre les jours qu'elle avoit passés dans la ondanité & les plaisirs, & ce jour plein d'horreur qui evoit terminer sa vie. Il l'exhorta ensuite de faire un on usage du peu de tems qui lui restoit, & de se garantir de la question, à laquelle elle étoit condamnée, en vouant elle-même son crime. Elle lui répondit sans 'emouvoir, qu'elle sentoit toute la différence qu'il mettoit ntre ce jour-là, & ceux qu'elle avoit passés autrefois, uisqu'elle paroissoit devant lui dans une posture de uppliante, & qu'il savoit bien que cela n'avoit pas touours été de même: Ensuite elle ajouta, que bien loin e regarder avec horreur le jour qui devoit terminer sa ie, elle le regardoit comme celui qui devoit finir ses nalheurs, & que l'on la verroit monter sur l'échaffaud vec la même fermeté qu'elle avoit conservé à la lecture e son arrêt; mais qu'elle n'auroit jamais la foiblesse, de 'accuser d'un crime qu'elle n'avoit pas commis, pour viter quelques tourmens de plus ou de moins. Le ieutenant criminel l'exhorta encore, à ne souffrir

que ce qu'elle ne pouvoit pas éviter, & comme elle persitoit dans la négative, il la fit appliquer à la question mais au second pot d'eau elle demanda quartier, & tout ce qu'on voulut. Lorsqu'on lui demanda, si Mr. de Mongeorge n'avoit point trempé, au dessein qu'elle avoit eu de faire mourir son mari, elle répondit, que Mr. de Mongeorge étoit trop honnête homme, & qu'elle auroit eu peur de perdre son estime en lui communiquant un pareil projet.

Toute la ville étoit attentive à cette affaire, et lorsqu'on sut qu'elle se devoit terminer en Grêve, chacun songea à chercher des fenêtres. Il y eut des maisons ce jour-là qui rapportérent à leurs maîtres plus d'argent qu'elles leur en avoient coûté; outre cela on avoit dressé quantité d'échaffauds sur la place, et toute la Cour et la ville accourut à ce spectacle.

On la vit arriver sur les cinq heures du soir, vêtue de blanc. Son portier, qui devoit être pendu, étoit dans la même charette et le Curé de St. Sulpice, qui l'escortoit étoit à côté d'elle. Il pleuvoit si fort lorsqu'elle arriva, qu'il étoit impossible de faire l'exécution: ainsi elle fut obligée d'attendre sur la charette que la pluye fût passée ayant toujours devant les yeux l'apareil de son supplice. Un carosse noir, auquel on avoit attelé ses propres chevaux, étoit là pour attendre son corps. Tout cela ne l'effraya point. Lorsqu'il fallut monter sur l'échaffaud, elle tendit la main au bourreau, pour qu'il lui aidât et en la lui présentant, elle la porta à la bouche, pour ne pas manquer à la civilité. Etant sur l'échaffaud, elle baisa le billot, et fit beaucoup d'autres cérémonies, comme s'il ne s'étoit agi que de jouer une comédie. Le bourreau étoit si troublé qu'il la manqua, et revint cinq fois à la charge avant de pouvoir lui oter la tête. Son corps fut porté ensuite à St. Sulpice, où son mari lui fit tous les honneurs imaginables.

La foule fut si grande ce jour-là en Grêve, que quantité de personnes y furent étouffées, et suivirent Mde. Tiquet à l'autre monde. Son portier fut pendu, et on dit que ce malheureux demanda pardon à sa maîtresse, lorsqu'il étoit sur la charette, de la foiblesse qu'il avoit eu d'avouer ce dont on l'avoit accusé, et d'avoir par là contribué à sa mort. Mde. Tiquet de son côté lui deman-

a pardon de lui avoir procuré une si triste récompense es services qu'il lui avoit rendus, & ce discours fit ne scène fort touchante. Le dénonciateur fut condamné ux galères pour son droit d'avis.

Ainsi finit la belle Mde. Tiquet, qui avoit fait l'orne- ient de Paris. On voit par-là, dans quelle extrêmité les assions déréglées peuvent nous porter.

114.

Un Suisse qui dormoit sur le parapet d'une ville assié- ée, eut la tête emportée d'un boulet de canon. Un autre uisse, témoin de l'accident, s'écria: Ah! que mon cama- ade sera étonné quand il s'éveillera, de se voir sans tête.

115.

Un jeune homme, qui par une méprise reçut des coups e bâton, rioit de toute sa force en disant; Les voilà bien ttrapés; car ils m'ont pris pour un autre. —

116.

Un paysan reçut un coup de pied de cheval, & fut ren- ersé. Je m'attendois à cela, dit-il; cette diable de bête n'en a toujours voulu, depuis que j'ai conseillé à son mai- re de s'en défaire.

117.

Comment! paresseux, disoit un père à l'un de ses nfans, tu dors encore, & le soleil est levé depuis deux ieures? Hé! suis-je cause, répondit-il en se frottant les eux, si le soleil se leve avant le jour?

118.

Ibicus, célébre Poëte, fut assassiné par des voleurs dans ne forêt par laquelle il passa. On dit, qu'en mourant l apperçut une troupe de grues, qui voloient sur sa tête, & qu'il les prit à tomoin du crime de ses meurtriers. Quelque tems après, l'un de ces scélérats ayant vu voler es grues dans la place dit à ses compagnons: Voilà es temoins de la mort d'Ibicus. Ce qui ayant été rapporté ux Magistrats, tous furent arretés, & mis à la question; & ayant confessé le meurtre, ils furent pendus.

119.

Deux femmes bien frisées, bien poudrées, & le visage ouvert de rouge, demandèrent à un étranger: Que pen- és-vous des beautés françoises? Mesdames, leur répon- lit cet étranger, je me connois mal en peinture.

120.

120.

Le couvent de *San Lorenzo*, près du village d'*Ecurial* en Espagne est un vaste & magnifique bâtiment, que les Espagnols estiment être la huitième merveille du monde. Ce superbe édifice a mille pas de circuit, & on y compte quarante mille croisées, huit mille portes, vingt deux cours, quelques grands jardins, plusieurs églises, & deux cents moines. La cathédrale renferme quarante chappelles, autant d'autels, & huit orgues, dont l'une est de pur argent. Le Supérieur du convent montrant un jour à un François ce superbe édifice, lui dit, que Philippe II l'avoit fait bâtir, pour accomplir le vœu qu'il fit le jour de la bataille de *Saint-Quentin*, en cas qu'il sortit victorieux. Mon père, lui dit le François en admirant l'étendue immense de ce bâtiment, il faut que ce Roi ait eu grand' peur, lorsqu'il fit un si grand vœu.

121.

Dominique, célèbre acteur, se trouvant au souper de Louis XIV, avoit les yeux fixés sur un plat de perdrix. Ce Prince qui s'en apperçut, dit à l'Officier qui desservoit: Que l'on donne ce plat à Dominique. — Quoi, Sire! & les perdrix aussi? — Le Roi qui entra dans la pensée de Dominique, reprit: Oui, & les perdrix aussi. Ainsi Dominique, par cette demande adroite, eut avec les perdrix, le plat qui étoit d'or.

122.

Une ville assés pauvre, fit une dépense considérable en fêtes & en illuminations au passage de son Prince; il en parut lui-même étonné. Elle n'a fait, dit un Courtisan, que ce qu'elle devoit. Cela est vrai, reprit un autre: mais elle doit tout ce qu'elle a fait.

123.

Une Peintre avoit représenté un enfant tenant une corbeille de fruits. Quelqu'un, pour vanter le tableau, disoit que ces fruits paroissoient si naturelles, que les oiseaux venoient les becqueter. Un paysan de bon sens, qui écoutoit ces louanges, répondit: Assurément, si les fruits sont si bien représentés, l'enfant ne l'ess guère, puisque les oiseaux n'en ont pas peur.

124.

Un fanfaron eut un jour des coups de bâton, & les soutint patiemment, pour ne pas s'attirer un plus grand malheur. A quelques jours de là, il rencontra un Poëte, qui l'étoit publiquement moqué de lui, & lui dit: Coquin que tu es, si tu ne cesses de médire de moi, je te donnerai cent coups de bâton. Il vous est facile de les donner, reprit le Poëte; car vous les ayés reçus depuis trois jours.

125.

On demandoit à un Suisse, si non Maître étoit au logis. Il n'y est pas. — Quand reviendra-t-il? — Lorsque Monsieur, répondit-il, a donné ordre de dire qu'il n'y est pas, il ne sait quand il reviendra.

126.

Un filou étant dans une église, se trouva derrière une Dame, qui sortit une magnifique tabatière en or. Dès qu'elle l'eut remis dans sa poche, le filou l'enleva. La Dame voulant peu après prendre du tabac, cherche sa tabatière; mais elle fut bien étonné de ne la pas trouver: elle fait un grand bruit: Qu'est donc devenu ma tabatière; s'écria-t-elle. Ah Dieu! seroit-elle voiée? Le filou qui n'avoit pas encore eu le tems de s'évader, dit à la Dame, que personne ne l'avoit approchée, & qu'elle cherchât de nouveau; ce qu'elle fit, mais inutilement. Comme on prenoit le filou pour un grand Seigneur, on n'osoit même le soupçonner. Que je suis malheureuse. dit alors la Dame, perdre une si belle tabatière! & ma montre ne me manque-t-elle pas aussi?... Ah! non, reprit-elle, je l'ai laissée par bonheur sur ma cheminée. Ne vous affligés pas, Madame, lui dit le filou d'un air important, votre tabatière se trouvera, j'en réponds; j'ai quelque autorité sur la police, je m'en vais donner ordre de l'arrêter à tous les orfèvres: si je suis assés heureux pour en avoir des nouvelles, enseignés-moi, je vous prie, où vous demeurés, & apprenés-moi votre nom. La Dame le remercia, & lui apprit ce qu'il souhaitoit. Le filou sort aussi-tôt de l'église, & s'en va droit au logis de la Dame. Je viens ici, dit-il, de la part de Madame telle, prendre sa montre qu'elle a oubliée sur sa cheminée. Une des femmes de chambre de la Dame, qui n'avoit jamais vu ce personnage, n'étoit point d'avis qu'on lui remit la montre. Le filou qui comprit qu'on le soupçonnoit, lui disoit: *Je vois bien que vous ne connoissés pas le Baron*

de

de Plateforme; mais il suffit de vous faire connoître que vous pouvés vous fier à moi; reconnoissés-vous cette tabatière? Madame me l'a remise, prévoyant que sans ce gage vous pourriés vous faire peine de lui envoyer sa montre par un homme inconnu. Il n'en fallut pas davantage pour lever les soupçons, on lui remet la montre, & la Dame n'en eut jamais des nouvelles, non plus que de sa tabatière.

127.

Un homme qu'on conduisoit à l'échafaud, entendit un Marchand qui le railloit, en disant à d'autres personnes: Voilà un drôle, qui, je pense, n'a pas envie de rire. Le patient arrivé au lieu du suplice dit, qu'il a des complices, entr'autres un Marchand, qui demeuroit à tel endroit. On supend l'exécution, & la maréchaussée aussi-tôt va prendre ce Marchand, pour le confronter avec le criminel. On peut juger de la frayeur de cet homme, qui cependant n'avoit rien à se reprocher. Il demanda en tremblant au criminel de quoi il peut l'accuser, lui qui ne l'a jamais connu. Ce n'est pas pour t'accuser, lui dit le criminel, que je t'ai fait venir ici: c'étoit pour voir seulement si tu avois envie de rire.

128.

Quatre Chevaliers d'industrie ayant fait grande chère dans un cabaret, firent monter un garçon cabaretier, & arrêtèrent avec lui le prix du repas qu'ils avoient pris. Le premier fit la mine de mettre la main à la poche; le second le retint & dit qu'il vouloit payer; le troisième fit la même grimace; le quatrième enfin dit au garçon: Je vous défends de prendre l'argent de ces Messieurs. Comme personne ne vouloit céder, l'un d'eux dit: Pour nous accorder, il faut mettre un bandeau sur les yeux du garçon cabaretier, celui de nous qu'il prendra, payera l'écot. On exécute cette proposition. Tandis que le garçon tatonnoit dans la chambre, ils défilèrent l'un après l'autre. Le Maître mon notre colin-maillard alla à lui, & en le serrant étroitement il lui dit: Ma foi, ce sera vous qui payerés l'écot.

129.

Un Officier Gascon demanda ses apointemens au Ministre de la guerre; j'en ai besoin, lui dit-il, car je meurs de faim. Le Ministre que vit qu'il avoit le visage vermeil, lui dit, que son visage le démentoit. Ne vous

meprenés pas, Monsieur, lui dit le Gascon, ce visage est pas à moi, je le dois à mon hôtesse, qui me fait crédit depuis longtems.

130.

Un pauvre demandant l'aumône à l'Empereur Maximien, le traita de frère, & n'étant pas content de ce qu'on lui donnoit, il dit, que c'étoit bien peu pour un Empereur. llés, lui répondit Maximilien, si chacun de vos frères ous en donne autant, vous serés bientôt plus riche que moi.

131.

Le Baron des Adrets, homme dur & cruel, ayant pris fort de Montbrison, fit d'abord couper la tête aux plus stingués le ceux qui l'avoient défendu: Après dîné, il t monter les autres sur une tour très-élevée, & se faisoit n jeu de les obliger à se précipiter. Un Gascon qui étoit a nombre de ces malheureuses victimes, prit deux fois la ecousse, & s'arrêta deux fois. Des Adrets lui ayant dit e se dépêcher, & qu'il lui faisoit perdre du tems, ce malheureux, sans se troubler, lui répondit: Je vous le donne n dix à faire un pareil saut. Le Baron admirant la force esprit d'un homme qui sait plaisanter dans un danger si ressant, lui accorda la vie.

132.

Un pauvre Gentilhomme Gascon ayant appris qu'un aubergiste venoit d'être condamné à dix écus d'amende, pour oir donné un soufflet à un autre Gentilhomme, alla chés et aubergiste, & passa trois ou quatre jours chés lui, de çon que son compte monta à six écus. Comme il prenoit ongé de l'hôte, & que celui-ci lui demandoit le payement, le Gascon lui dit: Mon cher Monsieur, je n'ai pas n sol: je vous prie de me donner un soufflet, & de me endre mon reste; car un soufflet, comme vous savés, aut dix écus, & je n'en dois que six.

133.

Un ménétrier passant par une forêt, s'assit sous un bre pour se reposer, & pour prendre quelque nourriire. Il tira de sa besace du pain & du fromage. Mais peine eut-il commencé d'en goûter, qu'il apperçut deux

deux ou trois ours qui venoient à lui, & dont la mine affamée l'avertissoit qu'ils vouloient avoir part au régal. Cette desagréable visite l'épouvanta, & ne sachant comment éviter leur fureur, & les empêcher de l'approcher de trop près, il leur jetta plusieurs morceaux, jusqu'à ce que *tout fut* mangé. Mais les ours n'en étant pas contens s'avançoient toujours, en sorte que ne sachant plus ce qu'il devoit faire pour leur échapper, il s'avisa de jouer de sa basse. A peine eut-il commencé d'en jouer, que les ours prirent la fuite. Le ménétrier voyant cela dit: Que la peste vous créve! si j'avois sû que la musique vous faisoit tant de plaisir, vous j'auriés eue avant le repas.

134.

La plupart des ouvriers & des artisans en France ont coutume dimanche, & tous les lundis, s'enyvrer à courtille. Un ivrogne encore à jeun, appercevant un de ses confrères, qui, pour cuver le gros vin qu'il avoit simplement bû, ronfloit contre une borne, le contempla quelques instans fort attentivement sans dire mot, & *puis* il s'écria: Voilà pourtant comme je serai dimanche!

135.

Pendant qu'on achevoit de bâtir le pont neuf à Paris, les entrepreneurs virent un homme, qui toisoit de loin du pont, sans rien dire à personne. Ils le crurent connoisseur, & le prirent à leur festin. Après le dîné, ils dirent, qu'ils voyent bien qu'il avoit quelque pensée à leur ouvrage, qu'il pourroit peut-être le perfectionner. songeois, leur dit-il, que vous avés très bien fait de vous y prendre en large; car si vous vous y étiés pris en long, vous n'en seriés jamais venus à bout.

136.

Un vieux Capitaine Gascon demandoit avec beaucoup d'instance une audience au Roi, & comme on lui refusoit plusieurs fois, il disoit, qu'il n'avoit qu'un seul mot à lui dire. Le Roi fût curieux de savoir que c'étoit, & le fit venir. Le Gasçon étant entré présenta au Prince un placet, dans lequel il demandoit

le pension, & lui dit: *Signés.* Ce qu'il fit en riant de tte industrie.

137.

Un jeune homme se vantoit d'avoir appris en peu de ms beaucoup de choses, & d'avoir dépensé mille écus ur payer ses maîtres. Un de deux qui l'entendoit se nter de la sorte, lui dit froidement, que si on lui offroit x écus de tout ce qu'il avoit appris, il lui conseilloit de s prendre sans hésiter.

138.

Le valet de chambre d'un Gentilhomme de campagne, ulant quitter son maître, dont il ne pouvoit pas avoir un l, lui dit, qu'il cherchoit un autre maître, & le pria de le yer pour le tems qu'il l'avoit servi. Le Gentilhomme i se trouvoit bien du garçon, & lui n'avoit pas envie de perdre, ne croyant pas en trouver un autre qui le servit ieux & à meilleur marché, lui dit: Mon enfant, tu as rt de te plaindre; il est vrai que je te dois; mais aussi tes ges courent. C'est là le diable, répondit le valet: j'ai ur qu'ils courent tant que je ne pourrai jamais les attraper.

139.

Beaucoup de femmes du peuple prient dans leurs livres, ns comprendre leurs prières. Une certaine personne oit à l'église à côté d'une femme, qui lisoit dans son livre Privilège du Roi: Louis par la grace de Dieu! s'écria-t-le en soupirant profondement & roulant les yeux, Roi de ance & de Navarra. . . . . Elle poursuivit en faisant ainte grimace du même ton tendre & pathétique dont le avoit accoûtumé de prier. Quand elle eut fini, la per une qui étoit à côté d'elle, lui dit tout bas, qu'elle savoit ire d'un Privilège du Roi, une prière dévote. Ah! ré-ndit-elle, je n'y faisois pas attention, je songeois à mon urreau de mari, qui me fait enranger; après tout ce n'est s ma faute, pourquoi met-on ces sottises-là dans les res de prière?

140.

Les sept merveilles du monde.

On a donné le nom de merveilles du monde à sept fférentes sortes d'ouvrages ou édifices, qui ont attiré dmiration de tous les siècles, ou pour la manière nt on les avoit faits, ou pour les sommes immenses u'on avoit dépansées à les construire.

I. *Les murailles de Babylone.*

Les murailles de Babylone entouroient cette ville, capitale du plus ancien empire du monde. Elles avoient vingt cinq lieues d'étendue, & trois cents pieds de haut. Elles étoient si larges que plusieurs chariots y pouvoient passer de front, sans s'incommoder.

II. *Le temple de Diane à Ephese.*

Diane avoit plusieurs temples qui lui étoient consacrés. Celui dont nous parlons ici, étoit à Ephese. On dit qu'il avoit quatre cents vingt cinq pieds de long, sur deux cents vingt de large. Il étoit embelli de cent vingt sept colonnes, toutes travaillées avec tant d'art, & enrichies de tant de sculptures, qu'il ne s'est jamais rien vu de plus beau. Toute l'Asie concurut pendant deux cent vingt ans à orner & enrichir ce temple, & il renfermoit des richesses immenses. Ce temple fut brûlé par un nommé Erostrate, qui voulut par cette embrasement rendre son nom connu à la postérité.

III. *Le tombeau de Mausole.*

La Reine Artémise avoit fait bâtir pour son mari *Mausole*, comme il étoit mort, une sépulture superbe, & qu'on trouva si belle, que depuis on donna le nom de Mausolée à toutes ces sortes d'édices.

L'étendue de ce Mausolée étoit de soixance trois pieds du midi au septentrion. Les faces étoient un peu moins larges: son tour étoit de quatre cents onze pieds; & il avoit trente sixpieds & demi de hauteur. Artémise mourut avant que cet ouvrage fut achevé; mais elle donna de bons ordres qu'il le fut après sa mort. Cette Princesse aimoit tellement son Epoux, qu'on dit, que mélant ses cendres * dans son vin, elle les avoit avalées.

IV. *Les pyramides d'Egypte.*

Ces pyramides étoient des espèces d'obélisques, ou plutôt des masses de pierre, qui finissoient en pointe comme la flamme, & qui étoient d'une hauteur prodigieuse. Il y a environ quatre mille ans que les Rois d'Egypte les firent bâtir, & comme on croit pour détourner le peuple de l'oisiveté, & empêcher par-là les soulevemens qui auroient pû arriver. Six cents mille hommes furent occupés l'espace de vingt ans à la construction de la plus grande, qui a huit cents pieds de hauteur, & autant de largeur. On voit encore

* Dans ce tems-là on brûloit les morts, & on mettoit leurs cendres dans des urnes.

ncore plusieurs de ces pyramides dans le voisinage du rand Caire. On dit qu'elles servoient de sépulture aux ois d'Egypte.

V. *Le colosse de Rhodes.*

Ce colosse étoit une statue d'airain d'une grandeur dé- ésurée, qui avoit la figure d'un homme. Les Rhodiens consacrèrent au Dieu Apollon, & la placèrent à l'entrée u port de la ville de Rhodes, dans l'île de ce nom. Elle toit fort haute, & ses pieds étoient posés sur deux rochers écartés, que les vaisseaux lui passoient à pleines voiles ntre les jambes. Ce colosse avoit les pouces si gros que ersonne ne pouvoit en embrasser un; & le plus grand omme étoit plus petit que son petit doigt. Il fut renverse ar un tremblement de terre.

VI. *Le phare de Alexandrie.*

C'étoit une grande tour de marbre qu'un Roi d'Egypte, ommé Ptolemée, avoit fait bâtir. On dit qu'elle avoit en uit cents pieds de haut. Dans la nuit on mettoit une lu- ière au haut de cette tour, pour avertir les vaisseaux que terre n'est pas loin.

VII. *Les jardins suspendus de Sémiramis.*

Ces jardins étoient un ouvrage fort merveilleux; car ils toient comme en l'air, n'étant soutenus que par des piliers. y avoit de très gros arbres & de fort belles allés. On it qu'un Roi de Syrie avoit fait bâtir ces jardins merveilleux.

Enigmes.

Qu'est-ce que Dieu ne vois jamais, le Roi rarement, k le paysan souvent? — *Réponse*: *Son semblable.*

Qu'est-ce que devint plus grand à mésure qu'on ne ète? — *R. Une fosse.*

Quand on le met au pied, il marche sur la tête. — *R. Le clou d'un soulier.*

Quest-ce que nous ne pouvons voir au plus clair de midi, & que nous voyons pourtant quand nous ne voyons goutte? — *R. Les ténèbres.*

Un Officier qui mourut dans sa 28me année, n'avoit eu dans toute sa vie que sept jours de naissance. — *R. Il naquit le 29me Fevrier* (dans une année bissextile.

Quatre Etudians étant à table, on leur servit trois douettes roties: Chacun en mangea une, & pourtant il y

qui encore deux de reste. — *R. L'un de ses Etudians nommoit Mr. Chacun.*

Plus il y en a, moins il pese. — *R. Les yeux du fromage de Suisse.*

Personne ne les a, personne ne les veut; mais si quelqu'un les avoit, il ne les donneroit pas pour toutes choses au monde. — *R. Deux têtes.*

Celui qui le fait ne le veut pas, celui qui l'achete n'en a pas besoin, & celui qui en a besoin ne le sait pas. — *R. Le cercueil.*

* * *

Je fus, je suis, serai; voilà mon existence:
Je triomphe de tout aidé de la constance.
Je suis le seul remède aux maux les plus amers.
En me cherchant lecteur, prends garde, tu me perds.

Le tems.

Mon éclat éblouit le plus noble des sens,
Il faut me presser pour me faire:
Si celui qui me tient me presse trop long-tems,
Je redevins ma propre mere.

La pelotte de neige.

Sans eau, je bois de l'au,
Triste effet du destin!
Mais beaucoup d'eau
Me fait boire du vin.

Le meunier.

Ma mer n'eut jamais d'eau, mes champs sont infertiles;
Je n'ai point de maisons, & j'ai de grandes villes.
Je reduis en un point mille ouvrages divers,
Je ne suis presque rien, & je suis l'univers.

La carte de géographie.

Description de Paris.

— Un amas confus de maisons,
Des crottes dans toutes les rues,
Portes, temples, palais, prisons,
Boutiques bien ou mal pourvues,
Force gens, noirs, blancs, roux, grisons,
Des prudes, des filles perdues,
Des meurtres & des trahisons,
Des gens de plume aux mains crochues,
Maint poudré qui n'a point d'argent,
Maint homme qui craint le sergent,

Maint

Maint Jusaron qui toujours tremble,
Pages, laquais, voleurs de nuit,
Carosses, chevaux & grand bruit,
Voilà Paris, que vous en semble? —

Epitaphe d'un baillif.

Ci-gît le grand baillif *Marou*,
Qui pesoit cinq quintaux,
Et — — voilà tout.

D'un Médecin.

Ci-gît par qui tant d'autres gisent.

D'un yvrogne.

L'ami l'a mis là.

Erklärung der in den Hisiörchen befindlichen Wörter und Phrasen.

I.

In Gentilhomme, ein Edelmann,
toit, war, *Infinitif*: être,
n jour, eines Tags, ein Tag,
llé, gegangen, *Infinitif*: aller,
ans une boutique, in einen Laden,
our acheter, um zu kaufen,
uelques, einige,
marchandise, die Waare,
omme, als, da, wie,
trouva, er fand, *Infinit.* trouver,
ue, daß, als,
s, sie.
ettoit, ansetzte, *Infinit.* mettre,
prix, der Preis,
op haut, zu hoch,
qu'on les mettoit à un prix trop haut, daß man sie zu hoch ansetzte,
il dit, sagte er, *Infinit.* dire,
étant, weil (da) er wäre, *Inf.* être,
un ami, ein Freund,
la maison, das Haus,
on ne devoit pas, sollte man nicht, *Inf.* devoir,
vendre, verkaufen,
si cher, so theuer,
le Marchand, der Kaufmann,
lui répondit, antwortete ihm, *Inf.* répondre.
il faut que, ich muß, *Inf.* falloir,
gagner sa vie, leben, sich nähren, seinen Unterhalt verdienen,
avec mes amis, von meinen Freunden,

car, dann,
pour, was anbelangt, *it.* vor,
l'ennemi, der Feind,
ils ne viennent pas, die kommen nicht, *Inf.* venir,
chés moi, zu mir.

2.

Un petit garçon, ein kleiner Knabe,
demandant, da (als) er forderte, *Inf.* demander,
à table, bei Tiſche,
de la viande, Fleiſch,
son père, ſein Vater,
qu'il étoit, daß es wäre, *Inf.* être,
incivil, unhöflich,
en, deſſen, davon, ꝛc.
attendre, warten,
donnât, gäbe, *Inf.* donner,
ce, dieſer,
pauvre, arm,
voyant, da (als) er ſah, *Inf.* voir,
tout le monde, jedermann,
mangeoit, aß, *Inf.* manger,
donnoit, gab, *Inf.* donner,
ne-rien, nichts,
mon, mein,
s'il vous plait, gefälligſt, wenn es Ihnen beliebt,
un peu, ein wenig,
le sel, das Salz,
voulés-vous? wilſt du? wolet ihr? *Inf.* vouloir?
faire, machen?
lui demanda, fragte ihn, *Inf.* demander,
c'est pour le manger avec la viande, ich will's zum Fleiſch eſſen,
que vous me donnerés, das Sie mir geben werden,
repliqua, verſetzte, *Infinit.* repliquer,
l'enfant, das Kind,
alors son père s'appercevant, da alsdann ſein Vater bemerkte oder wahrnahm, *Inf.* s'appercevoir,
avoit, hatte, *Inf.* avoir,
sans, ohne,

3.

Qui, welcher, der, ꝛc.
le fils, der Sohn,
fort stupide, ſehr dumm,
le gronda, zankte ihn, ſchmähte ihn, *Inf.* gronder,
beaucoup, ſehr, *it.* viel,
de ce qu'il ne parloit point, weil er nicht redete, *Inf.* parler,
aus gens de qualité, mit den Standsperſonen,
qui venoient le voir, die ihn beſuchten, *Inf.* venir voir,
donc, denn,
leur, ihnen,
dise, ſage, *Inf.* dire,
demandés-leur, frage ſie,
la nouvelle, die Nachricht,
demander des nouvelles de quelqu'un, ſich nach jemand erkundigen, nach jemand fragen,
leurs, ihre,
la famille, die Familie,
autres choses semblables, andere ähnliche Sachen,
cela, das,
fournira, wird verſchaffen, *Inf.* fournir,
matière, Stoff, Materie,
la conversation, die Unterredung, Unterhaltung,
retint, behielt, *Infinitif:* retenir,

t bien, ſehr wohl,
leçon, die Lehre, der Unterricht,
premier, der erſte,
nt, kam, *Inf.* venir,
Archevêque, ein Erzbiſchof.
ne manqua pas, er ermangelte nicht, *Inf.* manquer,
mment, wie,
portoient, ſich befänden, *Inf.* se porter,
femme, ſeine Frau.

4.

n voleur, ein Dieb, ein Räuber,
ntra, ſtieg, gieng hinein, *Inf.* entrer,
ne nuit, in einer Nacht, eine Nacht,
ar, durch,
fenêtre, das Fenſter,
chambre, das Zimmer, *it.* die Kammer,
homme, ein Mann, ein Menſch,
e mit, fieng an, *Inf.* se mettre,
tatonner, zu taſten, tappen,
hercher, ſuchen,
uelque chose, etwas,
oler, ſtehlen,
ormoit, ſchlief, *Inf.* dormir,
viens, du kommſt, *Inf.* venir,
e nuit, bei Nacht,
ans un lieu, an einen Ort,
ù, allwo, wo,
puis, ich kann, *Inf.* pouvoir,
rouver, finden,
endant le jour, bei Tag.

5.

Un grand Seigneur, ein groſer Herr,
la cour, der Hof,
Louis, Ludwig,
la passion, die Leidenſchaft,
avoir beaucoup de passion pour quelque chose, ein groſer Liebhaber von etwas ſeyn, etwas ſehr gerne haben,
le cheval, das Pferd, *Pluriel:* les chevaux,
fut, war, *Inf.* être,
extrêmement, auſerordentlich,
surpris, erſtaunt, beſtürzt,
de ce que son Ecuyer, als ſein Stallmeiſter,
lui vint dire un matin, eines Morgens zu ihm kam und ſagte,
monté, geritten, *Inf.* monter,
la veille, der Tag zuvor,
mort, todt,
quoi! was!
hier, geſtern,
oui, Monsieur, ja, mein Herr,
bai, bräunlich,
que j'ai eu, welches ich bekommen habe, *Inf.* avoir,
qui n'avoit que six ans, das erſt ſechs Jahr alt war,
mangeoit, fraß, aß, *Inf.* manger,
si bien, ſo wohl,
celui-là même, eben daſſelbe, das nemliche,
Hé, bon Dieu! ach, lieber Gott!
s'écria-t-il, ſchrie er, *Inf.* s'écrier,
qu'est-ce que de nous, wie bald iſt es um uns geſchehen.

6.

Un certain Evêque, ein gewiſſer Biſchof,
demeura court, blieb ſtekken, *Inf.* demeurer court,
en prêchant, im Predigen, *Inf.* prêcher,
le tems, die Zeit,
après, hernach,
une Dame, eine Dame,
voyant, da ſie ſah, *Inf.* voir,
le portrait, das Bildnis,
qu'il lui reſſemble, wie gleichet es ihm, *Inf.* reſſembler,
on diroit qu'il prêche, man meint er predigte.

7.

Un Officier, ein Offizier,
perdu, verloren, *Infinitif:* perdre,
une jambe, ein Bein,
s'en fit faire, lies ſich machen, *Inf.* se faire faire,
une autre, ein anders,
le bois, das Holz,
qui reſſembloit, welches gleiche, *Inf.* reſſembler,
parfaitement, vollkommen,
la naturelle, das Natürliche,
il arriva, er ereignet ſich, *Inf.* arriver,
un boulet de canon, eine Kanonenkugel,
lui emporta, ihm wegſchlug, wegnahm, *Inf.* emporter,
ceux, diejenigen,
autour de lui, um ihn,
se mirent, fiengen an, *Inf.* se mettre,
à crier, zu ſchreien,
vite qu'on faſſe venir, man laſſe geſchwind kommen, hole geſchwind,
un chirurgien, ein Feldſcherer, Wundarzt,
non, nein,
un charpentier, ein Zimmermann,

8.

Un Courtisan, ein Hofbedienter, Hofmann,
amoureux, verliebt,
n'osoit, unterſtund ſich nicht, *Inf.* oser,
lui déclarer, ihr zu entdekken,
la passion, die Liebe, Leidenſchaft,
s'en étant apperçu, da es ihm merkt hatte, *Infinitif:* s'en appercevoir,
l'envie, *f.* die Luſt, Begierde,
de voir, zu ſehen,
de celle, derjenigen,
qu'il aimoit, die er liebte, *Inf.* aimer,
le plus, am meiſten,
le voilà, da iſt es, da ſehen Sie es,
en lui présentant, indem er ihr reichte, *Inf.* présenter,
un miroir, ein Spiegel.

9.

Un paysan, ein Bauer,
sur un âne, auf einem Eſel,
passant, kam vorbei, da er vorbei kam, *Inf.* passer,
devant un college, vor einer Lateiniſchen Schule,
à l'heure, zur Stunde,
les écoliers, die Schüler,
en sortoient, heraus giengen *Inf.* sortir,
se mit à braire, fieng an zu ſchreien,
de toute sa force, was er konnte, aus allen Kräften,

e que ayant entendu, als das — gehört hatten, *Inf.* entendre,
ui dirent, ſo ſagten ſie zu ihm, *Inf.* dire,
ros-butor, grober Lümmel,
e sais-tu pas, weiſt du nicht, *Inf.* savoir,
ieux, beſſer,
resser, abzurichten, abrichten,
a bête, dein Thier,
x lui apprendre, und es lernen,
être civil, höflich zu ſeyn,
lessieurs, meine Herren,
st si aise, iſt ſo vergnügt,
le trouver, zu finden,
ant, ſo viel,
u'il en chante de joie, daß er für Freuden ſingt,

10.

Un artisan, ein Handwerksmann,
eux, zwei,
ont, wovon, davon,
un, der eine,
rès paresseux, ſehr faul,
t aimoit fort à dormir la grasse-matinée, und gerne des Morgens lange ſchlief,
autre, der andere,
iligent, fleiſig,
ssidu, emſig,
travail, die Arbeit,
elui-ci, dieſer hier,
ortir de chés lui, ausgehen, von Haus weggehen,
e grand matin, ſehr frühe,
rouva, fand er, *Inf.* trouver,
ne bourse, einen Beutel,
ù il y avoit, worin war,
argent, *m.* das Geld,
la porta, er brachte ihn, *Inf.* porter,
qui monta, der hinauf gieng, *Inf.* monter,
d'abord, ſogleich,
couchoit, ſchlief, *Inf.* coucher,
le trouvant, da er ihn — fand, *Inf.* trouver,
encore, noch,
le lit, das Bette,
en lui montrant, indem er ihm zeigte, *Inf.* montrer,
vois-tu, ſiehſt du, *Inf.* voir,
grand paresseux que tu es, du groſer fauler Schlingel,
a trouvé, gefunden hat, *Inf.* avoir trouvé,
pour s'être levé matin, weil früh aufgeſtanden iſt,
repartit-il, erwiederte er, *Inf.* repartir,
si, wenn, ſo, ob,
demeuré, geblieben, *Inf.* demeurer,
il ne l'auroit pas, ſo würde er ihn nicht haben, *Inf.* avoir.

11.

Un Musicien, ein Sänger, Muſikus,
habile, geſchikt,
l'art, *m.* die Kunſt,
mais, aber, allein,
extrêmement rempli de son mérite, auſerordentlich von ſeinen Verdienſten eingenommen,
l'honneur, *m.* die Ehre,
de saluer, aufzuwarten, zu grüſſen,
le Prince, der Fürſt,
de fort mechans bas, mit ſehr ſchlechten Strümpfen,
parlé, geſprochen, geredet, *Inf.* parler,

avec, mit,
l'éloge, *m.* die Lobeserhebung,
je ne sais, ich weis nicht, *Inf.* savoir,
le Chanteur, der Sänger,
je puis, ich kann, *Inf.* pouvoir,
se vanter, sich rühmen,
la voix, die Stimme,
dont je fais tout ce que je veux, womit ich machen kann alles was ich will,
le Roi, der König,
je vous conseille, so rathe ich euch, *Inf.* conseiller,
faire, machen,
une paire, ein Paar,
vous en avés fort besoin, ihr habt deren sehr nöthig.

12.

Le payement, die Bezahlung,
le lui refusa, schlug's ihm ab, *Inf.* refuser,
insista, bestand darauf, *Inf.* insister,
comme il le pressa fort, da er sehr in ihn drang, nöthigte, *Inf.* presser,
un soufflet, eine Ohrfeige,
au bout, nach Verlauf,
encore, nochmals, noch,
venu, gekommen, *Inf.* venir,
présenter ses parties, seine Rechnung (seinen Auszug) zu überreichen,
un homme d'affaires, ein Geschäftsmann,
reçu, empfangen, erhalten, *Inf.* recevoir,
pardonnés-moi, verzeihen Sie mir, *Inf.* pardonner,
Monseigneur, gnädiger Herr,

13.

Vu, gesehen, *Inf.* voir,
les vieillards, die Alten, die Greise,
quand, wann,
ils vouloient, sie wollten, *Inf.* vouloir,
lire, lesen,
se servoient, sich bedienten, *Inf.* se servir,
les lunettes, *f.* die Brille,
alla, gieng, *Inf.* aller,
la ville, die Stadt,
arrivé, angekommen, *Inf.* arriver,
il s'adressa, wandte er sich, *Inf.* s'adresser,
un faiseur de lunettes, ein Brillenmacher,
lui en mit une paire, setzte ihm eine,
le nez, die Nase,
pris, nahm, *Inf.* prendre,
un livre, ein Buch,
ouvert, aufgemacht, eröfnet, *Inf.* ouvrir,
bon, bonne, gut,
le mercier, der Krämer,
quelques paires de suite, einige andere,
les meilleures, die besten,
ne pouvoit pourtant pas, konnte dennoch nicht, *Inf.* pouvoir,
c'est ce qui obligea, dieses verpflichtete, *Inf.* obliger,
de dire, zu sagen,
vous ne savés peut-être point du tout, ihr könnt vielleicht gar nicht lesen,
que diantre, zum Henker,
je n'aurois que faire de lunettes, so brauchte ich eure Brillen nicht.

14.

orsque, als, da,
ait, gemacht, *Inf.* faire,
entrée, *f.* der Einzug,
letz, Metz,
s juifs, die Juden,
ui y demeurent, welche da wohnen, *Inf.* demeurer,
inrent, kamen, *Inf.* venir,
our, um, vor,
omme, wie,
ous, alle,
es habitans, die Einwohner,
uand, da, als, wann,
nt, hatte, *Inf.* avoir,
aporté, hinterbracht, *Inf.* rapporter,
'antichambre, *f.* das Vorzimmer,
oir, sehen,
n maraud, ein Schelm, Lumpenhund,
e sont eux, sie sind es,
ui ont fait mourir, die umgebracht (getödtet) haben,
a Sauveur, der Heiland,
u'on les chasse d'ici, jagt sie fort,
eur parler, sie sprechen, mit ihnen reden,
ls répondirent, sie antworteten, *Inf.* répondre,
u'ils en étoient extrêmement fâchés, daß es ihnen sehr leid wäre,
portoient, brächten, *Inf.* apporter,
n présent, ein Geschenk,
quatre mille ducats, vier tausend Dukaten,
promptement, sogleich,
faites les entrer, lasset sie hereinkommen,
le diable, der Teufel,
il ne le connoissoient pas, sie kannten ihn nicht, *Inf.* connoître,
ma foi, in der That, bei meiner Treu,
crucifié, gekreuziget, *Inf.* crucifier.

15.

Un François boiteux, ein hinkender Franzose,
en Allemagne, in Deutschland,
tomba, fiel, *Inf.* tomber,
qui le virent, die es sahen, *Inf.* voir,
accoururent aussi-tôt, liefen sogleich hinzu, *Inf.* accourir,
relever, aufhelfen, aufheben,
ils crurent, so glaubten sie, *Inf.* croire,
qu'il s'étoit rompu, daß er zerbrochen hätte, *Infinit.* se rompre,
ou demis, oder verrenkt, *Inf.* demettre,
de sorte, dergestalt,
remettre, einrichten,
ils commencèrent, sie fiengen an, *Inf.* commencer,
prendre, fassen, nehmen,
les uns, einige,
par les bras, bei den Armen,
le corps, der Leib,
pendant, während,
lui tirèrent, ihm zogen, *Inf.* tirer,
crioit, schrie, *Inf.* crier,
qu'il avoit été, er wäre gewesen, *Inf.* être,
toujours, immer, jederzeit,
il eut beau crier, er mögte schreien wie er wollte,

comme

comme ils n'entendoit pas le François, da ſie kein Franzöſiſch verſtunden, *Inf.* entendre,
la douleur, der Schmerz,
faisoit, machte, *Inf.* faire,
ainsi, ſo, alſo,
plus vite, geſchwinder,
plus fort, ſtärker, ärger,

16.

Un filou, ein Gaudieb,
entra, gieng, *Inf.* entrer,
une maison, ein Haus,
où l'on tenoit, worin man hielt, *Inf.* tenir,
un pensionnaire, ein Koſtgänger
il monte, er gieng (geht) hinauf, *Inf.* monter,
hardiment, dreiſt, kühn,
trouve, fand findet, *Inf.* trouver,
un manteau, ein Mantel,
s'en saisit, bemächtiget ſich deren, *Inf.* se saisir,
en descendant, im hinuntergehen, *Inf.* descendre,
il rencontra, begegnete ihm, *Inf.* rencontrer,
un Etudiant, ein Student,
en pension, in der Koſt,
beau, ſchön,
galonné, galonniet, mit Borden beſetzt,
où il les avoit pris, wo er ſie her hatte,
froidement, kaltſinnig,
que c'étoient, es wären, *Inf.* être,
à degraisser, die Fettflecken herauszumachen,
le mien, das dem meinigen, der meinige,
le collet, der Kragen,
en a grand besoin, hat es ſehr nöthig,
ajouta-t-il, fügte er hinzu, *Inf.* ajouter,
vous me l'apporterés à trois heures, um drei Uhr müſſt ihr mir ihn wiederbringen,
je n'y manquerai pas, ich werde nicht ermangeln, *Inf.* manquer,
& s'en alla, und gieng fort *Inf.* s'en aller,
rapportés, wiedergebracht, *Inf.* rapporter.

17.

Malade, krank,
venir, kommen,
jeune, jung,
ma chère, meine Liebe, meine Werthe ſte,
vous voyés, du ſiehſt, ihr ſehet, *Inf.* voir,
qu'il me faut, daß ich muß, *Inf.* falloir,
quitter, verlaſſen,
l'heure, *f.* die Stunde,
venu, gekommen,
que je meure, daß ich ſterbe, *Inf.* mourir,
content, zufrieden, vergnügt,
il faut que vous me fassiés, ſo muſt du mir erzeigen (thun),
une grace, eine Gefälligkeit, Gnade,
vous vous remarierés, wirſt dich wieder verheirathen, *Inf.* se remarier,
sans doute, ohne Zweifel,
sachant cela, da ich das wiſſe, *Inf.* savoir,
je voudrois, ſo wollte ich, *Inf.* vouloir,
prier, bitten,
prendre, nehmen,
je vous déclare, ich erkläre, *Inf.* déclarer,

re jaloux de quelqu'un, auf jemand eiferſüchtig ſeyn,
est pourquoi, deswegen,
: mourrois, würde ich ſter-
ben, *Inf.* mourir,
esespéré, troſtlos,
vous ne me promettiés,
wenn du mir nicht verſprä-
chest, *Inf.* promettre,
iparavant, vorher, zuvor,
cœur, das Herz,
vous prie, ich bitte dich,
Inf. prier,
ie cela ne vous empêche
pas, laß dich das nicht ver-
hindern, *Inf.* empêcher,
n paix, im Frieden, ruhig,
vous assure, ich verſichere
dich, *Inf.* assurer,
iand même, wann auch ſchon,
ne pourrois pas, ſo könnte
ich nicht, *Inf.* pouvoir,
ja, ſchon,
'omise, verſprochen.

18.

n mendiant, ein Bettler,
:iter, erregen, erwekken,
charité, die Barmherzigkeit,
i passant, ein Vorübergehen-
der,
ıvisa, ließ ſich einfallen, *Inf.*
s'aviser,
faire le muet, ſich ſtumm
zu ſtellen,
vaurien, ein Taugenichte,
ut bonnement, ganz treu-
herzig,
tirant, indem er herauszog,
Inf. tirer,
a-t-il déja longtems, iſt es
ſchon lange,
s mon enfance, von meiner
Kindheit an.

19.

Savant, gelehrt,
faisoit, machte, *Inf.* faire,
la principale occupation, die
Hauptbeſchäftigung,
l'étude, *f.* das Studieren,
de son diocèse, aus ſeinem
Kirch prengel,
une affaire, eine Sache,
communiquer, offenbaren, mit-
theilen,
renvoyé, zurükgeſchikt, *Inf.*
renvoyer,
plusieurs fois, verſchiedenemal,
sous prétexte, unter dem Vor-
wand,
étudioit, ſtudirte, *Inf.* étudier,
lever, aufheben,
la main, die Hand,
le ciel, der Himmel,
Dieu nous fasse la grace, Gott
erzeige uns die Gnade,
bientôt, bald,
qui a fait toutes ses études,
der ausſtudieret hat.

20.

L'an, *m.* das Jahr,
admiroit, bewunderte, *Inf.*
admirer,
à cause, wegen,
l'esprit, *m.* der Verſtand, Geiſt,
se trouva, befand ſich, *Inf.* se
trouver,
la compagnie, die Geſellſchaft,
un vieux Capitaine, ein alter
Hauptmann,
ordinairement, gewöhnlich,
peu, wenig,
quand ils sont avancés en âge,
wann ſie zu Jahren kommen,
entendu, gehöret, *Inf.* en-
tendre,
infiniment, unendlich viel.

21.

Un Avocat, ein Advokat,
si ménager, ſo haushältiſch,
épargner, ſparen,
l'encre, *ſ.* die Dinte,
il ne mettoit pas de point, er ſetzen Punkt machte (ſezte).
sur, über, auf,
lorsque, wann,
il écrivoit, er ſchrieb, *Inf.* écrire.

22.

Une lettre, ein Brief,
la maîtresse, die Liebſte,
ne sachant comment faire, da er nicht wuſte wie er es machen (anfangen) ſollte,
acheta, kaufte er, *Inf.* acheter,
un livre de lettres, ein Briefbuch,
après avoir, nachdem er hatte,
lû, geleſen, *Inf.* lire,
enfin, endlich,
telle qu'il la souhairoit, ſo wie er ihn wünſchte, *Inf.* souhaiter,
qu'il copia, den er abſchrieb, *Inf.* copier,
lui envoya, ihr ſchikte, *Inf.* envoyer,
le même, das (der) nemliche,
la réponse, die Antwort,
elle n'écrivit que, ſo ſchrieb ſie nur,
l'amant, der Liebhaber,
la parole, das Wort,
tournés, ſchlagen Sie herum, *Inf.* tourner,
le feuillet, das Blatt.

23.

Un certain Abbé, ein gewiſſer Abt,
l'on prouvoit, man bewieſ, *Inf.* prouver,
la pauvreté, die Armuth,
un bien, eine Wohlthat, ein Gut, Gikt, ꝛc.
délivrés-moi, befreie mich, *Inf.* délivrer,
tel, ſolcher, ꝛc.

24.

Un fameux Banquier, ein berühmter Wechsler,
connu, bekannt,
par, durch,
les richesses, *ſ.* der Reichthum,
la stupidité, die Dummheit,
de se faire tirer en marbre, ſich in Marmor hauen zu laſſen,
la statue, die Bildſäule, Statua,
fait, fertig, gemacht, *Inf.* faire,
en corps & en ame, an Leib und Seel.

25.

Ayant fait le voleur de grand chemin, als — Straſſenraub begangen hatte,
pris, gefangen, *Inf.* prendre,
rompu, gerädert, *Inf.* rompre,
vif, lebendig,
le Curé, der Pfarrer,
le village, das Dorf,
recommander au prône, den Gebet empfehlen, ꝛc.
les paroissiens, die Pfarrkinder, Gemeinde,
prions Dieu, laſſet uns beten, *Inf.* prier Dieu,
Seigneur, Herr,
mort, geſtorben, *Inf.* mourir,
de ses blessures, an ſeinen Wunden.

26.

Chercher, abzuholen, ablen, ꝛc.

ener, führen,
observatoire, eine Sternwarte, ein Obſervatorium,
se devoit faire l'observation, allwo beobachtet werden ſollte,
le éclipse du soleil, eine Sonnenfinſternis,
étoient un peu trop arrêtées, ſie hätten ein wenig zu lange aufgehalten hatten,
toilette, der Putz- oder Nachttiſch,
ssée, vorbei,
petit maître, der Stutzer,
présenta, ſich einfand, *Inf.* se présenter,
porte, die Thür,
lui anonce, man kündigte ihm an, *Inf.* annoncer,
op tard, zu ſpät,
ut, alles,
ontons toujours, laſſen Sie uns immer hinaufgehen, *Inf.* monter,
complaisance, die Gefälligkeit,
recommencer de nouveau, von neuem anzufangen.

27.

es nouvelles de son pays, was es neues in ſeinem Lande gäbe,
tre autres, unter andern,
l y avoit toujours bien des fous, ob noch immer ſo viel Narren darin wären,
aiment, wahrlich, gewis,
n'y en a pas tant, es giebt nicht mehr ſo viel darin,
e quand vous y êtes, als wie Sie noch da waren,

28.

Quels exploits, was für Kriegsthaten,
fait, gethan, *Inf.* faire,
dans les Pays-bas, in den Niederlanden,
couper, abhauen, ꝛc.
un Espagnol, ein Spanier,
quelqu'un, jemand,
l'action, *f.* die That,
n'avoit rien d'extraordinaire, nichts beſonders wäre,
quelque chose, etwas,
abbattre la tête, den Kopf abhauen, abſchlagen,
il faut que vous sachiés, ihr müſſet wiſſen.

29.

Recontrèrent, begegneten, *Inf.* rencontrer,
une paysanne, eine Bäuerin,
qui conduisoit, welche vor ſich herrieb, *Inf.* conduire,
la mère aux ânes, Eſelsmutter.

30.

A un repas, bei einem Gaſtmahl,
à créver, zum berſten,
servir, auftragen,
le dessert, der Nachtiſch,
les larmes aux yeux, mit thränenden Augen,
que n'ai-je encore, hätte ich doch noch,
l'estomac, *m.* der Magen.

31.

Je veux être la maîtresse, ich will zu befehlen haben, (ich will Herr ſeyn),
que tout aille, daß alles gehen ſoll, *Inf.* aller,
le mari, der Mann, Ehemann,
lui jetta, warf ihr, *Inf.* jetter,

sous,

sous, unter,
la main, die Hand.

32.

Malade, krank,
écrit, geſchrieben, *Inf.* écrire,
la recette, das Rezept,
le Médecin, der Arzt, Doktor,
prenés, nehmet ein, *Inf.* prendre,
demain au matin, morgen früh,
crut, glaubte, *Inf.* croire,
le remède, die Arznei, das Mittel,
& guérit, und wurde geſund, (genaß), *Inf.* guérir.

33.

Acheter, kaufen,
en y ajoutant, indem er hinzufügte, *Inf.* ajouter,
qu'il remettroit, daß er übermachen würde, *Inf.* remettre,
le montant, der Betrag,
à l'occasion, gelegenheitlich,
ne le fit pas, that es nicht, *Inf.* faire,
dans laquelle, in welchem.

34.

Riche, reich,
appris, vernommen, *Inf.* apprendre,
un corbeau, ein Rabe,
vivoient, lebten, *Inf.* vivre,
pour en faire l'expérience, um einen Verſuch damit zu machen.

35.

Être tourmenté, geplagt (gequält) werden,
assés souvent, ziemlich oft,
les créanciers, die Gläubiger,
sans pouvoir les satisfaire ohne daß er ſie befriedigen konnte,
un matin, eines Morgens, ein Morgen,
en se levant, da er aufſtand, *Inf.* se lever,
que le diable emporte tous ceux, der T... hole alle diejenigen,
qui me demanderont, welche mir abfordern, die von mir begehren,
à peine, kaum,
fini, geendiget, *Inf.* finir,
ces paroles, dieſe Worte,
que voilà, ſo kamen,
qui se plaignoient, welche ſich beklagten, *Inf.* se plaindre,
oublier, vergeſſen,
jurer, ſchwören,
que je viens de penser, daß ich ſo eben gedacht habe.

36.

Un Poëte, ein Dichter,
alla voir, gieng zu beſuchen, *Inf.* aller voir,
à haute voix, laut,
la servante, die Magd,
l'entendit, es hörte, *Inf.* entendre,
au logis, zu Haus,
ce que, dieſes,
il se retira, er begab ſich weg, ꝛc. *Inf.* se retirer,
se présenta, fand ſich ein, *Inf.* se présenter,
rendre visite, beſuchen,
consulter, um Rath fragen,
sur quelques affaires, wegen einiger Sachen,
sans, ohne,
ouvrir, aufmachen,
croire, glauben,

ú, geglaubt,
ernièrement, neulich,
ichés, wiſſen Sie, *Inf.* savoir,
on pas, nicht.

37.

ieux, alt,
ıe expédition, ein Feldzug,
ec plusieurs, mit verſchiedenen,
onsidérer, betrachten,
sés replet, ziemlich dik,
iller, verxiren, ſcherzen,
ous avés l'air d'un boucher, Sie ſehen aus wie ein Mezger,
faut bien que j'aye l'air, ich muß wohl ausſehen,
isque, weil,
veau, das Kalb,
boucherie, die Schlachtbank.

38.

n coupeur de bourse, ein Beutelſchneider,
suivit, folgte ihm, *Inf.* suivre,
pérer, hoffen,
traper, erhaſchen,
s boutons d'orfèvrerie, goldene Knöpfe,
habit de velours, ein ſammeter Rok,
our mieux y réussir, damit es ihm beſſer gelingen mögte,
se mit, ſtellte er ſich, ſezte er ſich, *Inf.* se mettre,
rrière lui, hinter ihn,
r la fin, gegen das Ende,
premier acte, der erſte Aufzug, Akt,
ommencer, anfangen,
uper, ſchneiden, abſchneiden,
our avoir, um zu bekommen,
en appercevoir, es gewahr werden,
ra, zog, *Inf.* tirer,
le couteau, das Meſſer,
la poche, die Taſche,
prit si bien son tems, ſah ſo wohl ſeine Zeit, *Inf.* prendre,
l'oreille, *f.* das Ohr,
tênes les voilà, da ſie ſind.

39.

Un matelot, ein Bootsknecht, Matroſe,
alloit entrer, gehen wollte,
un vaisseau, ein Schiff,
qui partoit, welches abreiſte, *Inf.* partir,
pour les Indes, nach Indien,
oser, ſich unterſtehen, getrauen,
vous mettre sur mer, euch auf's Meer zu begeben,
mort, umgekommen, geſtorben, *Inf.* mourir,
un naufrage, ein Schifbruch,
de même, eben ſo,
le bisayeul, der Urgroßvater,
bien témeraire, ſehr verwegen,
un peu, einwenig,
fort doucement, ſehr ſanft,
les ancêtres, die Voreltern,
eh! ey!
se mettre, ſich legen, ꝛc.

40.

Un bourgeois fort niais, ein ſehr einfältiger Bürger,
regarder par la fenêtre, zum Fenſter hinausſehen (gukken),
nouvellement, neulich, unlängſt,
qui passoit, der vorbei gieng, *Inf.* passer,
comment me sied? wie ſteht mir?

41.

Henri IV. Heinrich der 4te,
la France, Frankreich,

rencontra, traf an, *Inf.* rencontrer,
l'appartement, *m.* das Gemach, Zimmer,
le Louvre, der Luvre, (königlicher Pallaſt in Paris,)
inconnu, unbekannt,
dont l'exterieur, deſſen äuſerliches Anſehen,
n'annonçoit rien de distingué, nichts anſehnliches anzeigte,
à qui il appartenoit, wem er zugehörte, *Inf.* appartenir,
d'un ton fier & peu respectueux, mit einem ſtolzen und nicht ſonderlich ehrerbietigen Ton,
un sot maître, ein dummer Herr.

42.

Le premier Président, der Ober-Präſident,
défendu, verboten, *Inf.* défendre,
de représenter, vorzuſtellen,
le Tartufe, der Scheinheilige, (Komödie von Moliere),
après, hernach,
pourquoi, warum,
il ne jouoit plus, er nicht mehr ſpielte, *Inf.* jouer.

43.

Quelques, einige,
un valet, ein Diener, Knecht,
se plaignant, da ſich — beklagten, *Inf.* se plaindre,
le Seigneur, der Herr,
le Maître d'hôtel, der Haushofmeiſter,
souper, zu Nachteſſen,
des raves, *f.* Rüben,
du fromage, Käs,
fit appeller, lies rufen,
tout en colère, ganz zornig,
est-il vrai? iſt es wahr?
les gens, die Leute,
en tremblant, zitternd, *Inf.* trembler,
repliqua, verſetzte, *Inf.* repliquer,
commander, befehlen,
désormais, von nun an,
le soir, der Abend.

44.

Me marierai-je? ſoll ich mich verheirathen? *Inf.* se marier?
vivre, leben,
faites ce que vous voulés, thut was ihr wollet,
vous vous en repentirés, es wird euch gereuen, *Inf.* s'en repentir.

45.

Mena, führte, *Inf.* mener,
chés, zu, bei,
la connoissance, die Bekanntſchaft,
en entrant, indem er trat, *Inf.* entrer,
présenter, vorſtellen,
qui n'est pas aussi sot qu'il a la mine, welcher nicht einfältig iſt als er ausſieht,
sans se déferrer, ohne aus der Faſſung zu kommen, (verwirrt zu werden),
d'abord, ſogleich,
c'est la différence, das iſt der Unterſchied.

46.

Extre à l'extrémité, in den letzten Zügen liegen,
nommé, Namens,
Christophe, Chriſtoph,
je suis tourmenté d'une idée bien triste, ein ſehr trauriger Gedanke beunruhiget mich.

le deviendrés vous ? wie wird dir's gehen ?
utés, hôre, *Inf.* écouter,
y a, es ſteht, es iſt,
le armoire, ein Schrank,
le cassoste de pierreries, ein Käſtchen voll Juwelen,
enés, nimm, *Inf.* prendre,
trésor, der Schaz,
onné, verwundert, erſtaunt,
las! ach!
e fera donc mon frère pour s'avancer ? wie kommt denn mein Bruder fort ?
ur ce qui est de George, was den Georg anbelanget,
ne me mets pas en peine de lui, für den habe ich ausgesorgt,
fortune, das Glük.

47.

ıyant, da ſich — flüchtete,
Inf. fuir,
il croyoit devoir être assiégée, wie er glaubte, daß ſie belagert würde,
ıporter, mitnehmen,
raison, die Urſache,
rsonne, niemand,
r, nehmen,
i me fournira toujours de quoi vivre, das mir immer meinen Lebensunterhalt verſchaffen wird.

48.

a bouffon, ein Hofnarr,
promener, ſpazieren gehen,
a droite, zur Rechten,
valet de chambre, ein Kammerdiener,
ne saurois, ich kann nicht,
Inf. savoir,
ufrir, leiden,
de l'autre coté, auf die andere Seite,

49.

Un couvreur, ein Dachdekker,
tomber, fallen,
par malheur, unglüklicher Weiſe,
le toit, das Dach,
travailler, arbeiten,
passer par la rue, durch die Straſe gehen,
& le tua, und fiel ihn todt,
Inf. tuer,
sans se faire beaucoup de mal, ohne ſich viel Schaden zu thun,
le tué, der Getödtete,
mener, führen,
par devant le juge, vor dem Richter,
accuser d'homicide, einer Mordthat beſchuldigen,
se défendre, ſich vertheidigen,
la manière, die Art, Weiſe,
pécher, ſündigen,
faire la pénitence, büßen, ꝛc.
monter, hinauf ſteigen,
le lieu, der Ort,
se précipiter, ſich herabſtürzen,
pouvoir, können.

50.

Un villageois, ein Landmann, Bauer,
mander, melden,
la mort, der Tod,
en ces termes, mit dieſen Worten, Ausdrükken,
a crévé, iſt krepirt.

51.

François I, Franziskus der Erſte,
lever, erheben, ꝛc.
la taxe, die Auflage, der Taxt,
rapporter, hinterbringen,

le peuple, das Volk,
murmurer fort, ſehr murren,
respecter, Achtung hegen, in Ehren halten, ꝛc.
à quoi, worauf,
en riant, lachend, *Inf.* rire,
laisser, laſſen,
parler, reden,
il faut bien qu'ils ayant quelque plaisir, ſie müſſen doch auch einiges Vergnügen haben.

52.

Un mal-adroit, ein Ungeſchikter,
trancher, tranſchiren, zerlegen,
un oison roti, eine junge gebratene Gans,
laisser tomber par terre, auf die Erde fallen laſſen,
un convive, ein Gaſt,
le chien, der Hund,
attraper, erhaſchen,
surement, ſicher, gewislich,
torcher, abwiſchen, abputzen,
un habit, ein Kleid,
j'ai posé le pied là-dessus, ich ſtehe mit dem Fus darauf.

53.

Se trouver mal, ſich übel befinden,
pour avoir mangé trop, weil er zu viel gegeſſen hatte,
ordonner, verordnen,
un lavement, ein Klyſtier,
prendre, nehmen,
y, darzu,
forcer, zwingen,
pleurer, weinen,
pourquoi, warum,
doit, ſoll, muß, *Inf.* devoir,
l'innocent, der Unſchuldige,
le coupable, der Schuldige.

54.

Un Echevin, ein Schöff,
choisi, der erwählet war, *Inf.* choisir,
haranguer, anreden,
ainsi, alſo,
la harangue, die Anrede,
un habitant, ein Einwohner,
la joie, die Freude,
voir, ſehen,
le Duc, der Herzog,
ne pouvoir l'exprimer, es nicht ausdrükken können.

55.

Aimer quelque chose, etwas lieben, gerne eſſen, ꝛc.
un morceau, ein Biſſen, Stük,
dépenser, durchbringen,
tout son bien, ſein ganzes Vermögen,
se rendre importun, beſchwerlich fallen,
auprès, bei,
l'oncle, der Oheim,
presque, faſt, beinahe,
le repas, die Mahlzeit,
traiter, traktiren, bewirthen,
magnifiquement, prächtig herrlich,
le neveu, der Neffe,
manquer, ermangeln,
s'y trouver, ſich dabei einfinden,
il s'assit, er ſezte ſich, *Inf.* s'asseoir,
splendidement, koſtbar, herrlich,
s'étonner, ſich wundern,
en cette saison, in dieſer Jahrszeit,
ah, ach,
su, gewußt, *Inf.* savoir,
autre chose, etwas anders,

rmé, verſchloſſen,
i nez, vor der Naſe.

56.

n village, ein Dorf,
; tems de guerre, in Kriegs-
eiten,
ncontrer, antreffen, begegnen,
i chemin, auf dem Weg,
ttre, ſchlagen,
rober, ſtehlen,
ler, plündern, beſtehlen,
oir, anhaben, ꝛc.
, gehe *Inf.* aller,
sure-toi, ſey verſichert, *Inf.*
s'assurer,
nporter, wegnehmen,
squ'à la chemise, bis auf das
Hemd.

57.

ier, bitten,
voisin, der Nachbar,
ter, leihen,
il étoit bien fâché, es wäre
ihm ſehr leid,
ce que, weil,
mander, begehren, fordern,
iôt, eher,
excuser, ſich entſchuldigen,
outer, hören,
surer, verſichern,
ouer, geſtehen,
ligeant, höflich, verbindlich,
licule, lächerlich.

58.

sser, durchgehen,
nir marché, Markt halten,
uper, ſtehlen, abſchneiden,
il y avoit seulement, wo-
rin nur waren,
Juge du village, der Schult-
heis,
donner, befehlen,
fouetter, auspeitſchen,
j'aimerois bien mieux, ich
wollte viel lieber,
il y auroit plus d'honneur, es
wäre mehr Ehre dabei.

59.

Un Hollandois, ein Holländer,
endurer, ertragen, ausſtehen,
l'humeur étrange, die wunder-
liche Laune,
de sorte, dergeſtalt, auf eine
ſolche Art,
qu'il lui fit deux tous à la
tête, daß ſie zwei Löcher in
den Kopf bekam,
faire venir, kommen laſſen,
épargner, ſparen,
guérir, kuriren, heilen,
coûter, koſten,
panser, verbinden, verpflegen,
une autre fois, ein andermal,
combien il lui falloit, wie viel
er haben müßte,
les voilà, da ſind ſie,
par avance, zum voraus.

60.

Allant aux champs, als —
über Feld ritte,
s'endormir, einſchlafen,
perdit, verlohr, *Inf.* perdre,
une casaque, ein Reiſerok,
le Maître, der Herr,
appeller, rufen,
tourner la tête derrière soi,
hinter ſich ſehen,
chanceler, ſchwanken,
appercevoir, gewahr werden,
bemerken,
éveiller, aufwekken,
pendard, Galgenſtrik,
gager, wetten,
être assuré, verſichert ſeyn,
gagner, gewinnen.

61.

Contenter, Genüge leiſten, ꝛc.
il fit mieux l'année passée, voriges Jahr machte er es beſſer,
& c'est en cela, eben deswegen.

62.

Envoyé, geſchikt, *Inf.* envoyer,
aller chercher, holen,
de la maculature, Makulatur,
un libraire, ein Buchhändler,
en demander, deſſen begehren,
faire imprimer, drukken laſſen.

63.

Un Candidat, ein Kandidat,
un emploi, ein Amt, eine Bedienung,
Guillaume, Wilhelm,
la Prusse, Preuſſen,
de quel pays il étoit, wo er her wäre,
allés-vous en, packt euch,
le Monarque, der Monarch,
né, gebohren, *Inf.* naître,
ne valent rien, taugen nichts, *Inf.* valoir,
pardonner, verzeihen, vergeben,
il y a, es giebt, es ſind,
connoître, kennen,
le second c'est moi, der zweite bin ich,
rit, lachte, *Inf.* rire,
accorder, bewilligen,
la demande, das Begehren, die Bitte.

64.

Passer à cheval, vorbereiten,
un cimetière, ein Kirchhof, Gottesakker,
une tête de mort, ein Todtenkopf,
les unes, einige,
blanc, blanche, weiß,
noir, ſchwarz,
un gibet, ein Galgen,
où il y avoit, allwo lagen (waren),
quantité, eine Menge,
la plûpart, die meiſten,
surquoi, worauf,
voilà, da liegen, da ſind,
on n'y voit ni — ni, man ſiehet da weder — noch, *Inf.* voir.

65.

Un hableur, ein Prahler, Aufſchneider,
se vanter, ſich rühmen,
l'Europe, *f.* Europa,
les Dardanelles, *f.* die Dardanellen. (feſte Schlöſſer an der Konſtantinopolitaniſchen Meerenge).

66.

S'établir, ſich niederlaſſen, ꝛc.
gagner, erwerben,
l'amitié, *f.* die Freundſchaft,
après, nachdem, hernach,
demeurer, wohnen,
environ, ohngefehr,
une année, ein Jahr,
une vache, eine Kuh,
affligé, betrübt,
inconsolable, untröſtlich,
pleurer, beweinen, weinen,
sincèrement, aufrichtig,
obligé, verpflichtet, verbunden,
consoler, tröſten,
un d'entr'eux, einer unter ihnen,
meriter, verdienen,
l'affection, *f.* die Gewogenheit, Zuneigung,
il y a bon remède, dafür iſt wohl Rath,
bienfait, wohlgeſtalt,

ous ne manquerés pas de femme, es wird euch an keiner Frau fehlen,
n mariage, zur Ehe,
ue vous voudrés, die ihr wollet, *Inf.* vouloir,
roposer, vorschlagen,
sœur, die Schwester,
n troisième, ein dritter,
nièce, die Nichte,
n veuf, ein Wittwer,
faut mieux, es besser ist, *Inf.* valoir,
erdre, verlieren,
peine, kaum,
ue voilà déja, da sind schon,
our la remplacer, um ihre Stelle zu ersezzen.

67.

lu Empereur, zum Kaiser erwählet, *Inf.* élire,
n, im Jahr, ꝛc.
siéger, belagern,
état, *m.* der Staat,
opposer, sich widersezzen,
élection, *f.* die Wahl,
tenir, sich halten, aufhalten,
rmé, verschlossen,
ntenir, aushalten, ertragen,
siège, die Belagerung,
ne bravoure héroique, eine heldenmässige Tapferkeit,
der, nachgeben,
force, die Gewalt, Stärke,
rité, aufgebracht,
ettre à feu & à sang, mit Feuer und Schwerdt verheeren,
pendant, indessen,
ne grace, Gnade geben oder ertheilen,
ermettre, erlauben,
rtir, herausgehen, ꝛc.
mporter avec, mitnehmen,
récieux, kostbar,
l'Epouse, die Gemahlin,
profiter, sich zu Nuzze machen,
aussi-tôt, sogleich,
la permission, die Erlaubnis,
sauver, retten,
prendre, nehmen,
les épaules, *f.* die Schultern, Achseln,
en firent autant, thaten desgleichen,
chargé, beladen,
la Duchesse, die Herzogin,
à leur tête, vor ihnen her, ꝛc.

68.

Un charlatan, ein Marktschreier,
un vomitif, ein Brechpulver,
une saignée, eine Aderlaß,
une pilule, eine Pille,
de sa composition, die er verfertiget hätte,
se servir, sich bedienen, gebrauchen,
dans la même heure, in einer Stunde,
être rétabli, hergestellt seyn,
effrayé, erschrokken,
si j'en meurs, wenn ich davon sterbe, *Inf.* mourir,
alors, alsdann,
vous dirés, sollt ihr sagen, *Inf.* dire,
un imposteur, ein Betrüger,
le monde, die Welt.

69.

Charles-Quint, Karl der 5te,
s'égarer, sich verirren,
la chasse, die Jagd,
proche, nahe,
se rafraichir, sich erfrischen, abkühlen,
coucher, liegen,
de dormir, als schliefen sie,
se lever, aufstehen,

s'étant approché, als er ſich genahet hatte,
songer, träumen,
devoir, ſollen,
oter, nehmen,
la montre, die Taſchenuhr,
l'accommoderoit bien, ihm gut paßte, *Inf.* accommoder,
savoir mauvais gré, übel nehmen,
fouiller, viſitiren, durchſuchen,
appercevoir, wahrnehmen, bemerken,
le cou, der Hals,
une chaine d'or, eine goldene Kette,
à laquelle étoit perdu, woran hieng,
un sifflet, ein Pfeifchen,
priver, rauben,
permettre, erlauben,
apprendre, lehren, lernen,
la vertu, die Kraft, Tugend,
en même tems, zu gleicher Zeit,
siffler, pfeifen,
chercher, ſuchen,
vers, gegen,
l'état, *m.* der Zuſtand,
hors de danger, auſer Gefahr,
je veux aussi songer à mon tour, ich will auch einmal träumen,
rêver, nachdenken, *it.* träumen,
un moment, ein Augenblik,
digne, würdig.

70.

A deux heures, um zwei Uhr,
l'après-midi, *f.* der Nachmittag,
le Sénat, der Rath,
un Député, ein Deputirter, Abgeordneter,
complimenter, bewillkommen,
porter la parole, das Wort führen,
à jeun, nüchtern,
continuer son chemin, ſeinen Weg fortſezzen,
l'hôtel de la ville, *m.* das Rathhaus,
apprêter, zubereiten,
le diné, die Mittagsmahlzeit, ꝛc.

71.

Un festin, ein Gaſtmahl, ꝛc.
de fort basse extraction, von ſehr geringer Herkunft,
de rares talens, vortrefliche Talente,
avoient fait monter à cette dignité, zu dieſer Würde erhoben hatten,
fut choqué de la liberté, war ihm die Freiheit auffallend,
un Prélat, ein Prälat,
se relever, ſich erheben,
combattre, beſtreiten, ꝛc.
le sentiment, die Meinung,
se souvenir quelquefois, ſich bisweilen erinnern,
l'origine, *f.* der Urſprung, das Geſchlecht,
parfaitement, ſehr wohl, vollkommen,
garder les cochons, die Schweine hüten,
à l'heure qu'il est, jezo.

72.

Un sot, ein einfältiger Menſch
ne savoir ni A ni B, nicht leſen können, nichts verſtehen,
faire présent, verehren, ſchenken,
porter, mitnehmen, tragen,

église, *f.* die Kirche,
ire, lesen,
edans, darin,
a dévotion, die Andacht,
errière, hinter,
enir, halten,
rebours, verkehrt,
xcuser, verzeihen, entschuldigen,
a hardiesse, die Freiheit, Kühnheit,
'est, deswegen, die Ursache ist,
ue je suis gaucher, weil ich links bin.

73.

Un tailleur, ein Schneider,
ui conduisoit au cimetière, welches nach dem Kirchhof gieng,
a boutique, die Werkstatt, *it.* der Laden,
n pot de terre, ein irdener Topf,
pendu, hängen, *Inf.* prendre,
jetter, werfen,
n petit caillou, ein Kieselsteinchen,
chaque fois qu'on portoit un corps mort pour être enterré, jedesmal wann man einen Todten zu Grabe trug,
à la fin, am Ende,
le mois, der Monat,
compter, zählen,
le nombre, die Anzahl,
lui-même, selbst,
la mort, der Tod,
ce qu'il étoit devenu, wo er hingekommen wäre, was aus ihm geworden wäre.

74.

Le printems, der Frühling,
faire naître l'envie, Begierde oder Lust erwekken,
aller voir, besuchen,
le jardin, der Garten,
le jardinir, der Gärtner,
travailler, arbeiten,
y étant entrée, als er hinein gekommen war,
jetter ses yeux ça & là, sich überall umsehen,
nulle part, nirgends,
sous, unter,
un arbre fruitier, ein Obstbaum,
endormi, eingeschlafen, *Inf.* endormir,
gagner, verdienen,
le pain, das Brod,
le soleil, die Sonne,
éclairer, beschinen,
je me suis mis, habe ich mich gelegt, *Inf.* se mettre,
l'ombre, *m.* der Schatten,

75.

Aux environs, in der Gegend,
en gros caractères, mit grosen Buchstaben,
un riche avare, ein reicher Geizhals,
courir, laufen,
avidement, begierig,
dans l'espérance, in der Hoffnung,
obtenir, erhalten,
demander, begehren, fordern, ꝛc.

76.

Un Allemand, ein Deutscher,
un cochon, ein Schwein,
dont les cris, dessen Geschrei,
l'occasion, *f.* die Gelegenheit,
françois, Französisch,
avoir raison, Recht haben,
repartir, versezen,
mais c'est, allein es macht es,

prononcer, aussprechen,
mal, übel, schlecht.

77.

Etant un jour à dîner, als — eines Tages zu Mittag speiste,
sur, auf,
le bord, der Rand,
un plat, eine Schüssel,
une lamproie, eine Lamprete, Brikke, ꝛc.
difficile, schwer,
digérer, verdauen,
la santé, die Gesundheit,
fit, lies, *Inf.* faire,
rapporter, wiederbringen,
se mettre, anfangen,
étoit de mauvaise digestion, übel zu verdauen wäre.

78.

Un Gascon, ein Gaskonier,
grand mal, grose Schmerzen,
l'œil, *m.* das Auge,
la dent, der Zahn,
arracher, ausreissen,
conseiller, rathen.

79.

Une ambassade, eine Gesandschaft,
un bœuf, ein Ochs,
l'honneur, *m.* die Ehre.

80.

La paroisse, das Kirchspiel,
comment s'y prendre, wie er sich zu verhalten hätte, wie er es anfangen sollte,
se venger de quelqu'un, sich an jemanden rächen,
ne chercher que, nichts suchen, als ꝛc.
faire, thun, zufügen, machen,
du cort, Schaden, Unrecht,
de la peine, Herzeleid, Mühe, ꝛc.
comme porte la Sainte Ecriture, wie in der heiligen Schrift stehet,
il faut que tu lui fasses du bien, du mußt ihm Gutes thun,
par ce moyen, dadurch,
amasser, sammeln,
des charbons ardens, feurige (glühende) Kohlen,
la tête, das Haupt, der Kopf,
bien volontiers, sehr gerne,
brûler, brennen.

81.

Un Ministre, ein Pfarrer,
le dimanche, der Sonntag,
remarquer, bemerken,
sur, gegen, auf,
le prêche, die Predigt,
au pied, am Fusse,
la chaire, die Kanzel,
ronfler, schnarchen,
assises auprès de lui, die nahe bei ihm saßen,
assés haut, ziemlich laut,
de peur d'éveiller ce Mr., sie mögten sonst diesen Herrn aufwekken.

82.

Payer, bezahlen,
les dettes, *f.* die Schulden,
un chapelier, ein Hutmacher,
un chapeau, ein Hut,
le Maître, der Meister, Herr,
faire crédit, borgen,
pour quelque tems, auf einige Zeit,
je ne le puis, ich kann nicht, *Inf.* pouvoir,
refuser, abschlagen, versagen,
avoir grand besoin d'argent, das Geld sehr nöthig brauchen,
puis, hernach,
je ne serois pas d'humeur, hätte ich keine Lust,

ine révérence, eine Reverenz.

83.

Chargé de cotrets, mit Wellen (Reisbund) beladen,
l'animal, *m.* das Thier,
s'aller fourrer dans quelque chose, in etwas laufen, eindringen,
un bourbier, ein Sumpf,
bâtonner, prügeln,
pour l'en faire sortir, um es herauszutreiben,
passant par-là, der da vorbei gieng,
avoir pitié, Mitleiden haben, bedauern,
avoir honte, sich schämen,
maltraiter, mißhandeln,
en faire autant, es eben so machen, ein Gleiches thun,
jurer, schwören,
cesser, aufhören,
rosser, abprügeln,
comme il faut, wie sich's gehört,
ne dire mot que, kein Wort sagen, bis ꝛc.
le plus humblement du monde, auf die demüthigste Art von der Welt,
éloigné, entfernt,
recommencer, wieder anfangen,
cru, geglaubt, *Inf.* croire.

84.

Apporter, bringen,
c'est, das ist,
un poulet fricassé, ein junges frikassirtes Huhn,
le monde, die Gäste, Leute, *it.* die Welt,
s'en aller, fort gehen,
Jean, Johann,
ne guère, wenig, nicht viel,
en pluriel, in der vielfachen Zahl,
du bouilli, gesottenes (gekochtes) Rind- und Schöpsenfleisch,
oublier, vergessen,
la bonne instruction, die gute Lehre,
un mouton, ein Schöps, Hammel,

85.

Laver, waschen,
publiquement, öffentlich,
le linge, das Leingeräthe,
auprès d'un petit ruisseau, an einem kleinen Bache,
fâcher, bös machen, ärgern,
le Prêtre, der Priester,
c'est vous, Sie sind's.

86.

Un petit habit d'été, ein dünnes Sommerkleid,
un jour d'hiver, an einem (ein) Wintertag,
le pont neuf, die neue Brücke,
passer en carosse, darüber fahren,
d'où vient, wie kommt's,
aujourd'hui, heute,
qu'il fait un si rude froid, da es eine so strenge Kälte ist,
avoir de la peine à supporter quelque chose, etwas kaum ertragen können,
avoir une bonne fourrure, einen guten Pelz anhaben,
elle n'auroit pas froid, so würde Sie es nicht frieren,
je porte tous mes habits sur moi, ich habe alle meine Kleider an.

87.

Un voyageur, ein Reisender,
un trésor, ein Schatz,

dans

dans leur chemin, auf ihrem Wege,
acheter, kaufen,
de quoi manger, etwas zu eſſen,
chemin faisant, unterwegs,
empoisonner, vergiften,
la viande, die Speiſe, it. das Fleiſch.
pour jouir du trésor lui seul, um den Schaz allein zu beſizzen,
pendant son absence, während ſeiner Abweſenheit,
résoudre, beſchlieſſen,
assassiner, ermorden,
à son retour, bei ſeiner Zurükkunft,
obligé, verpflichtet, genöthiget,
partager, theilen,
ce qu'ils firent, das thaten ſie,
sentir, empfinden,
bientôt, bald,
les effets, m. die Würkung,
le poison, das Gift.
le secours, die Hülfe,
inutilement, vergeblich,
tous deux, alle beide.

88.

Au dernier sermon d'une mission, bei einer lezten Geſandſchaftspredigt,
fait dans un village de Provence, die in einem Provenzer Dorf gehalten wurde,
à la reserve, auſer,
à un discours si touchant, bei einer ſo rührenden Rede.

89.

Le clavecin, das Klavier,
étoit trop bas, zu tief ſtünde,
un homme de bon conseil, ein guter Rathgeber.
il n'y a qu'à mettre, man darf — nur ſtellen,
plus haut, höher.

90.

Socrate, Sokrates, (Griechiſcher Philoſoph,)
très-méchant, ſehr böſe.
dire des injures depuis le matin jusqu'au soir, den ganzen Tag ſchimpfen,
beaucoup quereller, ſehr zanken,
sortir, hinausgehen, ausgehen,
devant, vor,
entendre, hören,
fort irrité, ſehr aufgebracht,
de n'avoir plus personne à gronder, weil ſie niemanden mehr hatte mit dem ſie keifen konnte,
un pot-de-chambre, ein Nachtgeſchirr,
jetter, ſchütten, it. werfen,
se fâcher, böſe werden, ſich ärgern,
point du tout, ganz und gar nicht,
se mettre à rire, anfangen zu lachen,
après, nach,
le tonnerre, der Donner,
la pluye, der Regen.
qu'est-ce que cela fait? was thut das?
même, ſogar, ꝛc.
quand je n'y suis pas présent, wann ich nicht dabei bin.

91.

Les cerises, f. die Kirſchen,
la Reine, die Königin,
bien, gerne, wohl,
quel goût elles avoient, wie ſie ſchmekten,
goûter, koſten, verſuchen,
entre autres, unter andern,
l'autre jour, neulich,

chez

hés lui, nach Haus,
'Officier de garde, der Wachthabende Offizier,
'ous ferés bien battre, laſſen Sie derb abprügeln,
e porteur de ceci, der Ueberbringer dieſes,
:heter, zuſiegeln,
e corps de garde, die Hauptwache,
agourmandise, die Naſcherei, it. die Unmäſſigkeit,
:raindre, fürchten,
:ontenir, enthalten,
a récompense, die Belohnung,
:n lui même, bei ſich ſelbſt,
:eut-être, vielleicht,
:aisonner en soi même, mit ſich ſelbſt zu Rathe gehen, überlegen,
:onnoître, kennen,
:pporter, bringen,
'endroit, m. der Ort,
e tems me presse, ich habe Eil,
le tout mon cœur, herzlich gerne,
'ous n'avés qu'à me le donner, geben Sie mir es nur,
e pouvoir, das Vermögen, die Macht, ꝛc.
:ommander, befehlen,
u tambour, die Trommel,
'ffrayé, erſchrokken,
e préparatif, die Zubereitung, Zurüſtung,
'ous l'allés sentir, ihr werdet es gleich empfinden,
'ordre, m. der Befehl,
ranquillement, gelaſſen, ꝛc.
aigner, würdigen,
couter, anhören, hören,
une excuse, eine Entſchuldigung,
faire son devoir, ſein Amt, ſeine Schuldigkeit thun,
appliquer des coups de bâton, Prügel geben,
être prêt de rendre l'ame, beinah den Geiſt aufgeben,
faire transporter, tragen laſſen,
le lendemain, der andere Tag, der nächſtfolgende Tag,
se rendre, ſich begeben,
l'Officier en question, der bemeldete Offizier,
conformement à vos ordres, Dero Befehl gemäs,
il est tout à fait impossible, es iſt ganz unmöglich,
montrer, deuten, zeigen,
ne pouvoir s'empêcher, ſich nicht enthalten können,
être informé du fait, von der Sache unterrichtet ſeyn,
en faveur, wegen, in Anſehung, ꝛc.
l'industrie, f. die Liſt, ꝛc.
auparavant, zuvor, vorher.

92.

Se promener en carosse, ſpazieren fahren,
trainer, führen, ſchleppen,
un chien, ein Hund,
une corde, ein Strik, Seil,
la rivière, der Fluß,
laid, häßlich,
crotté, kothig,
la femme de chambre, die Kammerfrau,
vilain, ſchmuzzig, garſtig,
malheureux, unglüklich,
la carosse, die Kutſche,

se

se moquer de quelqu'un, jemanden auslachen, sich über jemanden lustig machen, ꝛc.
revenir, wieder kommen, zurük kommen,
empêcher, verhindern,
garder, behalten,
la nuit, die Nacht,
coucher, schlafen gehen, nieder legen,
aboyer, bellen,
la lumière, das Licht,
regarder, sehen, ꝛc.
le lit, das Bette,
par bonheur, zum Glük,
caché, verstekt, verborgen,
se glisser, sich schleichen,
un poignard, ein Dolch,
se munir, sich versehen,
apparemment, wahrscheinlicher Weise,
la vie, das Leben.

93.

Le Maire, der Schulz, vornehmste Bürgermeister,
de Votre Altesse Sérénissime, Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht,
être ravi, sehr erfreut seyn,
faire connoître, zu erkennen geben,
le zèle, der Eifer,
le devoir, die Schuldigkeit, Pflichte,
obliger, verbinden,
faire tirer du canon, Kanonen lösen (abfeuern) lassen,
par dix-huit raisons, aus achtzehen Ursachen,
c'est qu'il n'y en a point, weil keine da sind,
que je vous quitte des dixsept autres, daß ich euch die andern 17 schenke.

94.

Une paire de bottes, ein Paar Stiefeln,
un cordonnier, ein Schuster,
commander, bestellen, u.
de là, von da,
sans faute, ohnfehlbar,
manquer, ermangeln,
en mettre une, zog einen an, *Inf.* mettre,
blesser, drükken, *it.* verwunden,
à ce qu'il disoit, wie er sagte,
oublier, vergessen,
autrefois, ehedessen,
où il entra à l'aise, wo er gemächlich hinein könnte,
c'est peu de chose, das will nichts sagen, das ist etwas geringes,
je ne pars qu'après-midi, ich reise erst Nachmittag ab, *Inf.* partir,
mettre en forme (à l'embouchoir), über den Krist, (das Stiefholz) schlagen,
à midi, um 12 Uhr,
environ, ungefehr,
après, hernach,
cependant, indessen,
garder, behalten,
se botter, Stiefel anziehen,
prendre la fuite, die Flucht nehmen.

95.

Yvre, trunken, besoffen,
rencontrer, begegnen,
à cheval, zu Pferd,
arrêter, anhalten, ꝛc.
par la bride, bei dem Zaum,
le prix, der Preis,
quel en étoit le prix, was es kostete,
mettre coucher, schlafen legen,

soldat desenyvré, der nüch-
tern gewordene Soldat,
ier au soir, gestern Abend.

96.

n écornifleur, ein Schma-
rotzer,
nportuner, beschwerlich fal-
len, ꝛc.
ire une visite, einen Besuch
abstatten.
froide mine, die kaltsinnige
Miene.
econcerter, stören, aus der
Fassung (in Unordnung)
bringen,
ser, sich unterstehen, getrauen,
viter, einladen,
nétif, gering, elend, armselig.
rendre engré, vorlieb neh-
men,
rvir, (mettre sur la table),
auftragen,
n plat, eine Schüssel,
u chou, Kraut, Kohl,
remplir, sich dik essen, sich
anfüllen,
eu après, kurz hernach,
ne pièce de bœuf fumé, ein
Stük geräuchertes Rind-
fleisch,
beurre & le fromage, But-
ter und Käs,
nner de nouveau sur le se-
cond service, sich auf's
neue an den 2ten Auftrag
machen,
ler finir, sich endigen, zu
Ende gehen,
coq d'Inde, ein Welscher
Hahn,
s pigeonneaux, m. junge
Tauben,
s becasses, f. Schnepfen,
s perdrix, f. Rebhüner,
se gratter, sich kratzen,
que n'ai-je sû cela, das hätte
ich wissen sollen.

97.

Aller par mer, eine Seereise
thun,
une barque, eine Barke,
Venise, Venedig,
s'élever, sich erheben,
une furieuse tempête, ein er-
schrecklicher Sturm,
le pilote, der Steuermann,
être entendu, verstanden wer-
den,
regarder, ansehen,
la cause, die Ursache,
juger quelqu'un hérétique,
einen für einen Ketzer halten,
proposer, vorschlagen,
jetter, werfen,
sur cela, worauf,
marquer, merken lassen, an-
zeigen,
le trouble, die Bestürzung,
Unruhe, ꝛc.
tirer, herausziehen,
un chapelet, ein Rosenkranz,
par précaution, aus Vorsicht,
d'un air assés dévot, mit einer
sehr andächtigen Miene,
un artifice, eine List, Verstel-
lung, ꝛc.
réussir, gelingen,
un marinier, ein Schiffsknecht,
Matrose,
juste, recht,
avoir un revenu très-considé-
rable, ein sehr beträchtliches
Einkommen haben,
la vie, das Leben,
frugal, sparsam, genau, mässig,
laisser, hinterlassen,
une grosse succession, ein
groses Vermögen, Erbschaft,

bien

bien funeste, sehr traurig,
un seul héritier, ein einziger Erbe,
appartenir, gehören,
être saisi de joie, von Freude eingenommen werden.

98.

Arriver, ankommen,
un parent, ein Verwandter,
une hôtelerie, ein Wirthshaus, Gasthaus,
l'hôte, der Wirth,
être sur le point, im Begrif seyn,
égorger, erwürgen, die Kehle abschneiden, umbringen,
se reveiller en sursaut, plözlich (zusammenfahrend) erwachen,
aller secourir, zu Hülfe kommen,
en chemin il s'avisa, auf dem Weg gedachte er,
s'en retourner; umwenden, umkehren,
se rendormir, wieder einschlafen,
se présenter, vorkommen, sich darstellen,
couvert de fumier, mit Mist bedekt,
dans une charette, auf einem Karn,
souffrir, zugeben, leiden,
demeurer impuni, unbestraft bleiben,
l'endroit marqué en songe, der im Traum angezeigte Ort,
un cadavre, ein Leichnam, todter Körper,
accuser en justice, vor Gericht anklagen,
un meurtrier, ein Mörder,
décapiter, enthaupten,
l'an, im Jahr,
un Candidat en Théologie, ein Kandidat der Gottsgelahrtheit,
le nom, der Name,
le jour de sa naissance, sein Geburtstag,
étonné, erstaunt, ꝛc.
le chiffre, die Zahl, Ziffer,
indistinct, undeutlich,
comme il alloit se baisser, als er sich eben bükken wollte,
regarder de plus près, näher betrachten,
mettre par écrit, aufschreiben,
de peur, aus Furcht,
indisposé, unpaß,
consulter, konsuliren,
juger, halten, urtheilen,
l'indisposition, f. die Unpäßlichkeit,
sans conséquence, ohne Folgen,
pour sûr, sicher,
effectivement, wirklich,
le songe mentionné, der bemeldete Traum,
entre, unter,
d'ordinaire, gewöhnlich,
le mensonge, die Lüge.

99.

Perdre son argent au jeu, sein Geld verspielen,
prêter, leihen,
faire un essai, einen Versuch machen,
regagner, wieder gewinnen,
laissés-moi tranquille, laß mich mit Ruhe.

100.

Connu par son humeur bouffonne, durch seine närrische Laune bekannt,
un Electeur, ein Kurfürst,

emb-

nbarasser, in Verlegenheit
ſezzen,
divertir, ſich erluſtigen,
ie cuillère, ein Löffel,
excuser, ſich entſchuldigen,
i mieux qu'il put, ſo gut er
konnte,
er tout prétexte, allen Vor-
wand benehmen,
ipon, ein Schelm,
menace, die Drohung,
euser, ausbühlen,
mettre la fourchette, an die
Gabel ſtekken,
ordre, beiſſen,
croute, die Rinde, Kruſte.

101.

n borgne, ein Einäugigter,
garçon tailleur, ein Schnei-
dergeſell,
r charité, aus Barmherzig-
keit,
boudin, eine Blutwurſt,
placer, ſich ſezzen,
côté de, neben,
entretenir, ſich unterhalten,
unterreden,
rmer, zumachen,
tentivement, aufmerkſam,
ger ſa vie, ſein Leben ver-
wetten,
rober, ſtehlen.

102.

n stratagème, eine Liſt, ꝛc.
voyage, die Reiſe,
ie auberge, ein Gaſthof,
Wirthshaus,
mplir, füllen, anfüllen,
cendre, die Aſche,
ie étiquette, ein Zettelchen,
Aufſchrift,
poison, das Gift,
our tel Ministre, für den und
den Miniſter,
avoir soin, beſorgt ſeyn, Sorge
tragen,
arrêter, in Verhaft nehmen,
conduire, fortführen, leiten,
sans dire mot, ohne ein Wort
zu ſagen,
la défense, die Vertheidigung,
escorter, (mit Soldaten) be-
gleiten,
aux dépens, auf Koſten,
traiter, behandeln,
un homme de considération,
ein angeſehener Mann,
paroître, erſcheinen,
déclarer, offenbaren, erklären,
présener, vorſtellen, ꝛc.
le Souverain, der Landsherr,
Beherrſcher, Regent,
un empoisonneur, ein Gift-
miſcher,
l'artifice, m. der Betrug,
Kunſtgrif, die Liſt,
la raison, die Urſache,
porter, veranlaſſen, verlei-
ten, ꝛc.
à en agir ainsi, ſo zu verfah-
ren, handeln.

103.

Une inscription, eine Auf-
ſchrift, Ueberſchrift,
par où donc entre le maître?
wo geht denn der Hausherr
hinein?

104.

La campagne, das Feld,
aider, helfen,
décharger, abladen,
charger, beladen,
attacher, binden, anbinden,
c'est ce qu'ils firent, das thä-
ten ſie,
pour l'amour du ciel, ums
Himmels willen,

la charge, die Laſt, Ladung,
un magicien, ein Zauberer,
desobéissant, ungehorſam,
changer, verwandeln,
ce terme est échu, dieſe Zeit iſt verfloſſen,
reprendre, wieder annehmen,
la figure naturelle, die natürliche Geſtalt,
la bouche, der Mund,
il alla réjoindre, ſo verfügte (begab) er ſich,
te voilà ici? biſt du hier?
sans doute, ohne Zweifel,
se brouillir, ſich entzweien,
de nouveau, auf's neue,
se garder, ſich hüten.

105.

Le palais du Vatican, der Pallaſt Vatikan, (Päbſtlicher Pallaſt in Rom),
une chapelle magnifique, eine prächtige Kapelle,
peindre, malen,
par Michel Ange, vom Michael Angelo, (ein ſehr berühmter Italieniſcher Maler),
le tableau principal, das vornehmſte Gemälde,
représenter, vorſtellen,
le jugement dernier, das jüngſte Gericht,
prétendre, behaupten,
la peintre, der Maler,
ressemblant, gleichend, ähnlich ſehend,
placer, plaſiren,
le paradis, das Paradies,
l'ennemi, der Feind,
l'enfer, *m.* die Hölle,
Camerier du Pape d'alors, Kämmerer des damaligen Pabſtes,
au nombre, unter der Zahl,
le dernier, der Letztere,
Sa Sainteté, Ihro Heiligkeit,
supplier, bitten,
faire changer, ändern laſſen,
de tirer les ames, die Seele zu befreien, (erlöſen),
le purgatoire, das Fegfeuer,
demeurer, bleiben.

106.

Faire tuer, ſchlachten laſſen,
un cochon, ein Schwein,
souhaiter, wünſchen,
d'être dispensé, entübrigt (überhoben) zu ſeyn,
faire des présens, Geſchenke geben,
pour cet effet, zu dem Ende,
le compère, der Gevatter,
suffire, hinreichen, zureichen, *it.* genug ſeyn,
s'il me falloit rendre, wenn ich wiedergeben müßte,
l'avis, *m.* der gute Rath, die Meinung, das Gutachten,
devoir, ſollen, müſſen,
l'embarras, *m.* die Verlegenheit,
se trouver, ſich befinden,
eh bien, wohlan,
n'avoir qu'à dire, nur zu ſagen brauchen,
demain, morgen,
dérober, (voler), ſtehlen,
la nuit, die Nacht,
être obligé, verbunden ſeyn,
être charmé de quelque chose, über etwas ſehr erfreut (entzückt) ſeyn,
le conseil, der Rath,
promettre, verſprechen,
suivre, befolgen, *it.* folgen,
le donneur de conseil, der Rathgeber,
manquer, ermangeln, verfehlen,

pr-

ſiter, benutzen, zu Nutz machen,
ever, rauben, ſtehlen, wegtragen,
it de bon, in allem Ernſt,
l fut l'étonnement, wie groß war die Beſtürzung, Verwunderung,
uver, finden,
tir, ausgehen,
it alarmé, ganz beſtürzt, voller Schrekken,
ncontrer, begegnen, antreffen,
ui, derjenige,
ier un tour, einen Streich ſpielen,
là comment il faut dire, ſo müßt ihr ſagen,
e feintise, eine Erdichtung, Verſtellung,
là qui est bien, das iſt recht,
soutenir toujours de même, es immer ſo behaupten,
t le monde, jedermann,

107.

s Indes, ſ. Indien,
gner, erwerben, verdienen,
mbarquer, zu Schiffe gehen, ſich einſchiffen,
é de quatre ans, der vier Jahr alt war,
nommer, s'appeller, heiſſen,
n avoir que trois, nur drei (Jahr) alt ſeyn,
noitié chemin, auf dem halben Weg,
rvenir, unvermuthet kommen
danger, die Gefahr,
vent, der Wind,
usser, treiben,
rs, gegen,
briser, ſcheitern,
une planche, eine Diele, ein Bret,
lier fortement, feſt binden,
dessus, darauf, daran,
toucher, berühren, ſtoßen,
un rocher, ein Felß,
s'ouvrir en deux, ſich in der Mitte entzwei ſpalten,
un petit bateau, ein Kahn, Schiffchen,
une île, eine Inſel,
détacher, losmachen, losbinden,
la corde, der Strik,
avancer, gehen, fortgehen,
en lieu de sureté, an einem ſichern Ort,
se mettre à genoux, ſich niederknieen,
sauver, erretten,
les bêtes sauvages, ſ. die wilden Thiere,
marcher, gehen,
triste, traurig,
la pensée, der Gedanke,
chargés de fruits, die voll Früchte hiengen,
un bâton, ein Stekken, Stok,
faire tomber, herunterſchlagen,
ensuite, hernach,
loin, weit,
découvrir, entdekken,
quelque cabane, irgend eine Hütte,
reconnoître, erkennen,
creux, hohl,
avancer encore, noch weiter gehen,
un nid, ein Neſt,
un oiseau, ein Vogel,
dont, daraus, woraus, ꝛc.
un œuf, ein Ey,
se soumettre, ſich unterwerfen,
la volonté, der Wille,
élever, erziehen,

un Evangile, ein Evangelium,
un livre de prières, ein Gebetbuch,
enseigner, unterweiſen, unterrichten,
avoir soin, ſorgen, Sorge tragen,
tant, ſo lange, ꝛc.
savoir lire, leſen können,
toute la journée, der ganze Tag,
d'ailleurs, überdies,
au bout, nach Verlauf, am Ende,
tomber malade, krank werden,
inquiet, unruhig, beſorgt,
à la fin, endlich,
être couché, liegen,
je vais bientôt mourir, ich werde bald ſterben,
se souvenir, ſich erinnern, gedenken,
le bon Dieu, der liebe Gott,
prier, beten, ſ. bitten,
matin & soir, Morgens und Abends,
gronder, zanken, ſchmälen,
fort, ſtark,
comprendre, begreifen, verſtehen,
le bruit, der Lärm,
crainte, aus Furcht,
se coucher, ſich legen, ꝛc.
à côté, neben,
tirer par le bras, am Arm zupfen,
être fâché contre quelqu'un, bös auf jemanden ſeyn,
sage, geſchikt,
ils eurent beau faire, ſie mochten machen was ſie wollten,
se corrompre, faulen, verweſen
jetter de grands cris, ein groſes Geſchrei erheben,
un ver, ein Wurm,
manger, freſſen, ꝛc.
s'approcher, ſich nähen,
sentir mauvais, übel riechen,
être contraint, gezwungen ſeyn.
prier Dieu, beten,
par cœur, auswendig,
causer, plaudern, ſchwatzen,
un lieu, ein Ort,
des robes, *f.* Kleider, Röke
tout d'un coup, auf einmahl,
mettre, thun,
l'eau, *f.* das Waſſer,
le fond, der Grund,
singulier, ſonderbar,
tout-puissant, allmächtig,
le bord, das Ufer,
noir, ſchwarz,
d'abord, anfangs, ſogleich,
avoir peur, ſich fürchten,
se sauver, ſich flüchten, fi davon machen,
empêcher, verhindern,
descendre à terre, landen aus Land ſteigen,
la couleur, die Farbe,
environner, umringen,
inutilement, vergeblich,
le langage, die Sprache,
un sauvage, ein Wilder,
les os, *m.* die Gebeine, Knochen,
conter, erzählen,
rassurer, beruhigen,
conduire, führen,
ne pouvoir se lasser de regarder, ſich nicht ſatt ſehen können,
marquer, anzeigen, zu erkennen geben,
faire la guerre, Krieg führen,
le peuple, das Volk,

s îles voisines, die benachbarten Inseln,
i prisonnier, ein Gefangener,
orer, anbeten,
i singe, ein Affe,
sorte, ſo, alſo, dergeſtalt,
l'ils étoient bien fâchés, daß es ihnen ſehr leid that,
solument, ſchlechterdings,
ouser, heirathen,
ner mieux, lieber wollen,
lieu, anſtatt,
me prend une pensée, es kommt mir ein Gedanke, es fällt mir etwas bei,
Prêtre, ein Prieſter,
e cause du malheur, an dem Unglück ſchuld ſeyn,
ıreux, glüklich,
:ider, beſchlieſſen, entſcheiden,
re un sacrifice, ein Opfer bringen,
ister, beiwohnen,
ler vif, lebendig verbrennen,
ırendre, vernehmen, kund thun, lernen,
ésolution, die Entſchlieſſung,
er Entſchluß,
Créatur, der Schöpfer,
liscours, das Geſpräch,
ter, aufbringen, erbittern,
préparer, ſich anſchikken, ich zubereiten,
nbattre, ſchlagen, ſtreiten,
e vaincu, überwunden werden,
vainqueur, ein Sieger, Überwinder,
haine, die Kette,
enir, werden,
esclave, ein Sklave,
llant, tapfer,
mi, unter,
gre, mager,
engraisser, maſten, fett machen,
avant, bevor,
enchainer, anketten,
charger, auftragen, ꝛc.
porter, bringen,
regarder tristement, traurig anſehen,
bien davantage, viel mehr,
entendre, hören,
lever, erheben,
garder, in Verwahrung haben, aufheben,
sortir, fortgehen, hinausgehen,
avec émotion, begierig,
appartenir, gehören,
verser, vergieſſen,
aborder, anlanden,
beaucoup, ſehr, it. viel,
pour un autre sujet, aus einer andern Urſache,
à quoi, zu was,
servir, dienen,
couper, entzweihauen, abhauen,
rattraper, wieder erhaſchen, wieder einholen,
laissés-moi faire, laſſet mich gewähren,
un moyen infaillible, ein untrügliches Mittel,
sauver, retten,
aller trouver quelqu'un, jemanden aufſuchen, zu jemanden gehen,
le service, der Dienſt,
hé bien, wohlan,
vieux, alt,
par conséquent, folglich,
gras, fett,
en vérité, in Wahrheit,
pour toutes choses, um alles,
avertir, benachrichtigen, kund thun,
même, ſogar, ꝛc.
la permission, die Erlaubnis,

inspirer, eingeben,
la compassion, das Mitleiden,
un Espagnol, ein Spanier,
le Gouverneur, der Statthalter,
l'histoire, *f.* die Geſchichte,
vertueux, tugendhaft,
rendre heureux, glüklich machen,
donc, alſo, ꝛc.
consentir, einwilligen,
admirer, bewundern,
la sagesse, die Weisheit,
la providence, die göttliche Vorſehung,
permettre, zulaſſen, erlauben.

108.

Pour des affaires de conséquence, wegen wichtiger Geſchäfte,
le retour, die Rükreiſe,
en poste, mit der Poſt,
méchant, ſchlecht, böſe, ſchlimm,
un hameau, ein Dörfchen, Weiler,
il n'y a pas moyen, es iſt nicht möglich,
le château, das Schloß,
un fermier, ein Pachter,
hors, auſerhalb, vor,
revenir, ſich ſehen laſſen, ſo wiederkommen,
prouver, beweiſen,
coucher, ſchlafen,
la curiosité, die Begierde, Neugierde,
se rendre, ſich begeben,
allumer, anmachen, anzünden,
le feu, das Feuer,
une pipe, eine Pfeife,
avec, nebſt, mit,
une bouteille de vin, eine Flaſche Wein,
mettre, legen,

un pistolet chargé, eine geladene Piſtole,
sur le minuit, gegen Mitternacht,
une figure épouvantable, ein erſchrekliche Geſtalt,
la ceinture, die Gurt, der Gürtel,
la main droite, die rechte Hand,
la chandelle, das Licht,
l'équipage, *m.* der Aufzug,
un fantôme, ein Geiſt, Geſpenſt,
l'escalier, *m.* die Treppe,
traverser, durchkreuzen,
la terre manqua sous ses pieds, hatte er keinen Boden unter ſeinen Füſſen,
tomber, fallen,
un trou, ein Loch,
alors, alsdann,
la sottise, die Thorheit,
à travers une cloison mal jointe, durch eine übel zuſammengefügte bretterne Scheidewand,
séparer, abſondern,
la puissance, die Gewalt, Macht,
faire de la fausse monnoie, falſches Geld münzen,
un rat, eine Ratte,
une souricière, eine Mauſefalle,
la conduite, das Betragen, die Aufführung,
un étourdi, ein Unbeſonnener,
en même tems, zu gleicher Zeit,
assurer, verſichern,
vous n'ignorés pas, es iſt euch nicht unwiſſend, Sie wiſſen wohl,
un lâche, ein Feiger, der weder Herz noch Ehre hat,

arder le secret, das Geheimnis bei ſich behalten,
aventure, *f.* die Begebenheit,
ommettre, begehen,
intention, *f.* die Abſicht,
onsidérer, bedenken,
s suites, *f.* die Folgen,
ne lettre de conséquence, ein wichtiger Brief,
endre, übergeben,
ropre, eigen,
recherche, die Nachſuchung,
avoir, erfahren, wiſſen,
découvrir, entdekken,
e fier, trauen, ſich verlaſſen,
aconter, erzählen,
pable, fähig, im Stande,
e divertir, ſich beluſtigen, ergözzen,
ttendre, erwarten,
e pont, die Brükke,
ignifier, bedeuten,
uivi, begleitet,
rrêter, ſtille ſtehen, ꝛc.
gagner, erwerben, verdienen,
e quoi vivre, daß ſie zu leben haben,
e royaume, das Königreich,
ccepter, annehmen,
aisser, laſſen,
aire partir, davon laufen, (ſpringen) laſſen,
n éclair, ein Bliz,
e héros, der Held,
conclurre, beſchlieſen,
examiner avec attention, aufmerkſam unterſuchen, prüfen,
la malice, die Schalkheit, Bosheit,
la foiblesse, die Schwachheit,
la naissance, die Entſtehung, *it.* die Geburt,
un conte, ein Mährchen.

L'aîné, der älteſte,
Guillaume, Wilhelm,
Chrétien, Chriſtian,
pour des affaires de commerce, wegen Handlungsgeſchäfte,
deux pistolets chargés à balle, zwei ſcharf geladene Piſtolen,
le retour, die Zurükkunft,
tirer en l'air, in die Luft ſchieſſen,
décharger avec un tire bourre, die Ladung mit einem Kräzzer herausziehen,
blesser, verwunden,
outre cela, überdies,
défendre, verbieten,
toucher, anrühren, berühren,
des armes à feu, Schiesgewehr,
obliger, nöthigen, verpflichten,
à dessein, mit Vorſaz, Fleis,
craindre, fürchten,
manier, angreifen, in die Hände nehmen,
expressément, ausdrüklich,
se placer, ſich ſtellen,
là bas, da unten hin,
prendre garde, acht geben,
le commandement, das Kommando, der Befehl,
les voici donc tous deux, da ſtunden ſie alle beide,
vis à vis l'un de l'autre, einer dem andern gegen über,
commander, kommandiren, befehlen,
prenés garde à vous! achtung!
présentés vous armes! präſentirt das Gewehr!
en joue! ſchlagt an!
les balles meurtrières, die mörderiſchen Kugeln,
les frappent tous les deux, treffen ſie alle beide,

des flots de sang, Ströme von Blut,
ruisseler, fließen, rinnen,
le plancher, der Fusboden,
au coup de pistolet, auf den Pistolenschus,
saisie d'un trouble mortel, von heftiger Bestürzung eingenommen,
quel sanglant spectacle! welch ein schauervoller Anblik!
tomber évanoui, ohnmächtig niedersinken, *it.* ohnmächtig werden,
qui palpitoient encore, welche noch zukten, (denen das Herz noch schlug),
expirer, den Geist aufgeben.

110.

A la veille d'une bataille, den Tag vor einer Schlacht,
être à l'agonie, in den lezten Zügen liegen,
la bénédiction, der Segen,
un prétexte, ein Vorwand,
honorer, ehren,
longuement, lange.

111.

La cuisine, die Küche,
la broche, der Bratspies,
assés, ziemlich, *it.* genug,
l'air, *m.* die Gesichtsbildung,
fin, listig, verschmizt, fein,
donner lieu, Anlas geben,
le marmiton, der Küchenjunge,
sans le moindre embarras, ohne im geringsten in Verlegenheit zu seyn,
Etienne, Stephan,
les dépens, *m.* die Ausgaben, der Aufwand,
une réponse libre & ingenue, eine freie und offenherzige Antwort,
valoir, erwerben, zuwegebringen, *&c.*
les bonnes graces, die Wohlgewogenheit,
accabler de biens, mit Wohlthaten überhäufen,
dans la suite, hernach, nachher, in der Folge.

112.

Se distinguer tellement, sich so auszeichnen,
la pureté, die Reinigkeit, Lauterkeit,
les mœurs, *f.* die Sitten,
les progrès, *m.* die Progressen, Fortschritte,
les sciences, *f.* die Wissenschaften, Kenntnisse,
s'acquérir, sich erwerben,
l'estime, *f.* die Achtung,
une personne qualifiée, eine vornehme Person,
infiniment, unendlich viel,
douter, zweifeln,
un contemporain, ein Zeitgenosse,
l'exemple, *m.* das Beispiel,
pernicieux, schädlich, verderblich,
un garnement, ein Taugenichts, liederlicher Kerl,
se fauffiler avec quelqu'un, stets bei einem seyn, sich mit einem genau verbinden,
faire disparoître, zernichten,
une flatteuse espérance, eine schmeichelhafte Hofnung,
le pas, der Schritt,
écarter, entfernen,
le devoir, die Pflicht, Schuldigkeit,
le vice, das Laster,
un crime atroce, ein grobes Verbrechen,

jeu, das Spiel,
n écueil, eine Klippe,
houer, scheitern,
onsidérable, beträchtlich,
ors d'état, auser Stand,
ne foule de créanciers, eine Menge Gläubiger,
ıséder partout, überall verfolgen,
rendre le parti, den Entschluß fassen,
rrer, herumirren,
ne vie criminelle & vagabonde, ein strafbares und herumschweifendes Leben,
ne repaire, ein Schlupfwinkel. it. ein Raubnest,
n étranger, ein Fremder,
ne chambre contiguë à la sienne, ein Zimmer das an das seinige stieß,
n nouvel hôte, ein neuer Gast,
ecompter, nachzählen,
e livrer, sich überlassen, it. sich anvertrauen,
sommeil, der Schlaf,
tourdi, betäubt,
son séducteur, der verführerische Klang,
ıuser, verursachen,
exil, m. das Elend, it. die Landesverweisung,
s mesures, f. die Maasregeln,
'approprier, sich zueignen,
romptement, bald, geschwind,
issiper, durchbringen, verschwenden,
ire tenir, überwachen,
confiance, das Zutrauen
es gens de bien, rechtschafne Leute,
n inconnu, ein Unbekannter,
tirer d'affaire, aus der Verlegenheit helfen,
infâme, schändlich,
passer, zubringen,
effrayant, erschrecklich,
à la pointe du jour, bei Anbruch des Tags,
atteindre, erreichen,
souillé, besudelt,
le sang innocent, das unschuldige Blut,
derrière, hinter,
un buisson, ein Gebüsch,
la valise, der Mantelsek,
un infortuné, ein Unglüklicher,
nager, schwimmen,
lutter contre la mort, mit dem Tode ringen,
pousser des cris, ein Geschrei ausstossen,
l'angoise, f. die Todesangst,
le lecteur, der Leser,
frémir, schaudern, zittern,
dénaturé, unmenschlich,
gagner sur soi, sich überwinden,
rectifier, wieder in Ordnung bringen,
offenser, beleidigen,
l'égarement, m. die Verirrung,
le désordre, das liederliche Leben,
précipiter, stürzen,
le tombeau, das Grab,
un parrein, ein Pathe,
le dessein, das Vorhaben,
leguer, vermachen,
se charger, auf sich nehmen, übernehmen,
remettre, überliefern,
la complaissance, die Gefälligkeit,
à l'avenir, in Zukunft,
éploré, in Thränen zerfliessend, sehr weinend,
s'écher, trocknen,

les pleurs, m. die Thränen,
courir à sa perte, in sein Verderben rennen,
supporter, ertragen,
un ennemi déclaré, ein offenbarer Feind,
à la lecture, bei Lesung,
tomber dans le désespoir, in Verzweiflung gerathen,
un coup, ein Stich, ꝛc.
en desespéré, verzweiflungsvoll,
n'être que trop vrai, nur allzuwahr seyn,
la plûpart, der gröste Theil, die meisten,
le précipice, der Abgrund, fig. die äuserste Gefahr.

113.

Une orpheline, eine Waise,
un adorateur, ein Anbeter,
Conseiller au Parlement, Parlementsrath,
préférer, vorziehen,
un rival, ein Nebenbuhler,
la tante, die Muhme,
mettre dans ses intérêts, auf seine Seite bringen,
emprunter, entlehnen, leihen, borgen,
des galanteries, f. artige Geschenke für das Frauenzimmer,
faire valoir, hoch erheben,
un bouquet, ein Strauß,
touché, gerühret,
les bonnes manières, das gute Betragen,
se déterminer, sich entschlieſſen,
suivre, befolgen,
être en état, im Stande seyn,
la dépense, der Aufwand,
la proportion du bien, dem Vermögen gemäs,
persuader, überreden, bereden, überzeugen,
désabuser, den Irrthum benehmen,
de son bien à elle, von ihrem Vermögen,
obtenir, erhalten,
le décompte, die Berechnung,
causer, verursachen,
la division, die Uneinigkeit, der Streit,
le ménage, das Hauswesen, die Haushaltung,
diminuer, vermindern, verringern,
la séparation, die Scheidung,
faire des plaintes sur quelque chose, wegen etwas klagen, Klage führen,
le commerce, der Umgang, das Verständnis,
une lettre de cachet, ein Verhaftbefehl,
enfermer, einsperren, einschlieſſen,
la foiblesse, die Schwachheit,
paroître, scheinen,
émue, bewegt, erschüttert,
ce qu'elle avoit, was ihr fehlte,
venir de passer, eben jetzt gebracht haben,
une partie, ein Theil,
se mêler de prédire l'avenir, sich mit Wahrsagen abgeben,
être au desses de ses ennemis, über seine Feinde triumphiren,
à l'abri, in Sicherheit,
la malice, die Bosheit, Schalkheit,
parfaitement, vollkommen,
compter, rechnen,
le repos, die Ruhe,

n prompt dénouement, eine baldige Entwikkelung,
asser la soirée, den Abend zubringen,
e chagrin, der Verdruß,
hasser, fortjagen, ꝛc.
in portier, ein Pförtner, Thürhüter,
e fier, trauen,
prendre soin, besorgt seyn, Sorge tragen,
mettre, legen,
la clef, der Schlüssel,
le chevet, das Hauptküssen, Hauptpfühl,
s'obstiner, sich fest vornehmen, ꝛc.
malicieusement, tükkischer Weise,
qu'il se fut venu coucher, bis er sich schlafen gelegt hätte,
donner la peine, Mühe verursachen,
se relever, wieder aufstehen,
où il avoit accoutumé de se retirer, in welcher er gewöhnlich nach Hause gieng,
le retardement, die Verspätung, Verzögerung,
attaquer, anfallen, angreifen,
avertir, benachrichtigen,
la maîtresse, die Gebieterin, Frau, ꝛc.
rapporter, wiederbringen,
interroger, verhören, abhören, it. untersuchen,
le Commissaire du quartier, der Kommissär des Quartiers,
mortel, le, tödlich, ꝛc.
c'est moi qu'on assassine aujourd'hui, über mich geht es heute her,
redoubler, wiederholen, verdoppeln,
tendre un piége, einen Fallstrik legen,
pour se défaire d'elle, um sie los zu werden,
abandonner, überlassen, it. verlassen,
ne marquer aucun trouble, keine Bestürzung äußern, blikken lassen,
le Lieutenant criminel, der peinliche Richter,
un satelitte, ein Trabant,
un scélérat, ein Bösewicht,
déclarer, kund thun, erklären,
assassiner, meuchelmörderisch umbringen,
ménager, vermitteln, ꝛc.
confronter, vorstellen, ꝛc.
le fait, die That,
être condamné à avoir la tête tranchée, zum Schwerdt verurtheilet werden,
pour, wegen, um,
le dessein, das Vorhaben,
la preuve, der Beweis, die Probe,
avoir part, Antheil haben,
dont il étoit alors question, wovon damals die Rede war,
la loi, das Gesez,
machiner, ein böses Vorhaben anspinnen, einlenken,
inutilement, vergeblich,
représenter, vorstellen,
en sûreté, in Sicherheit,
le grand Pénitencier, der absolvirende Oberprieſter,
s'accuser, sich anklagen, beschuldigen,
un cas réservé, eine Sünde davon der Bischof oder Pabst allein loosmachen kann,
attenter à la vie de quelqu'un, einem nach dem Leben trachten,

nier,

nier, läugnen,
la Fête Dieu, das Frohnleichnamsfest,
conduire, führen,
la chambre de la question, die Folterkammer,
se mettre à genoux, niederknien,
le Greffier, der Gerichtschreiber,
l'arrêt, *m.* das Urtheil,
la fermeté, die Standhaftigkeit,
prononcer une sentence, ein Urtheil sprechen,
terrible, erschrecklich,
changer de couleur, die Farbe verändern,
quand la lecture fut faite, da es gelesen war,
faire un discours fort pathetique, eine sehr affektvolle Rede halten,
la différence, der Unterschied, die Ungleichheit,
la mondanité, die weltliche Eitelkeit,
un jour plein d'horreur, ein schauervoller Tag,
terminer, endigen,
exhorter, ermahnen,
l'usage, *m.* der Gebrauch,
se garantir, sich hüten, befreien, bewahren, ꝛc.
le crime, das Verbrechen,
sans s'emouvoir, ohne in Affekt zu gerathen,
dans la posture d'une suppliante, in einer bittenden Stellung, als eine Bittende,
de même, eben so,
que bien loin de regarder avec horreur, daß, statt mit Schauer zu betrachten,
monter sur l'échaffaud, das Blutgerüst besteigen,
conserver, beibehalten,
commettre, begehen,
pour éviter quelques tourmens de plus ou de moins, um einigen Martern zu entgehen,
souffrir, erdulden, leiden,
persister dans la negative, im Läugnen beharren,
appliquer à la question, auf die Folter spannen,
un pot, eine Kanne, ein Topf,
demander quartier, um Gnade bitten,
tremper à un dessein, an einem Vorsaz Antheil haben,
avoir peur, befürchten, ꝛc.
communiquer un projet, einen Anschlag eröfnen,
attentif, ve, aufmerksam,
en Grêve, auf dem Grevplaz, öffentlicher Gerichtplaz in Paris,
songer, darauf bedacht seyn,
rapporter, eintragen, ꝛc.
le maître, der Besizer, Herr,
outre cela, ausserdem, überdies,
dresser un échaffaud, ein Gerüst aufschlagen,
un spectacle, ein Schauspiel,
sur les cinq heures, gegen fünf Uhr,
vêtue de blanc, in weissen Kleidern,
pendre, hängen,
étoit dans la même charette, saß auf dem nemlichen Karren,
le Curé, der Pfarrer,
escorter, begleiten,
étoit à côté d'elle, saß neben ihr,
pleuvoir, regnen,
faire l'exécution, die Hinrichtung vornehmen,

pareil de son supplice, die Zubereitung zu ihrer Hinrichtung,
eler, spannen, anspannen,
opre, eigen,
rayer, erschrekken,
ndre la main, die Hand reichen,
bourreau, der Scharfrichter, Schinder,
ler, heffen,
isir, küssen,
billot, ein Blok, Klotz,
mme s'il ne s'étoit agi que de jouer une comédie, als wenn man nur eine Komödie spielte,
oublé, verwirret, betäubt, ꝛc.
anquer, verfehlen,
venir cinq fois à la chargé, fünfmal anlezen,
er la tête, den Kopf abschlagen,
ire tous les honneurs imaginables, alle erſinnliche Ehre erzeigen,
foule, das Gedränge,
re étouffé, erdrükt werden,
ivre, folgen,
ntribuer, beitragen,
ocurer, zuwege bringen, verschaffen,
le triste recompense, eine traurige Belohnung,
ndre des services, Dienſte leiſten,
le scène fort touchante, ein ſehr rührender Auftritt,
dénonciateur, der Angeber, Ankläger,
droit d'avis, der Lohn für eine gegebene Nachricht,
rnement, m. die Zierde,
l'extrémité, f. die äuſerſte Noth, Gefahr.

114.

Un Suisse, ein Schweizer,
le paraper, die Bruſtwehr, Gelendermauer,
témoin de l'accident, der bey dem Vorfall zugegen war.

115.

Par une méprise, aus Verſehen,
des coups de bâton, m. Stokprügel,
rire de toute sa force, recht herzlich lachen,
être attrapé, angeführet ſeyn,
prendre quelqu'un pour un autre, jemanden für einen andern halten.

116.

Recevoir un coup de pied de cheval, von einem Pferd einen Schlag empfangen,
être renversé, zu Boden ſtürzen,
attendre, erwarten,
une diable-de bête, ein verteufeltes Thier,
en vouloir à quelqu'un, an einen wollen,
se défaire de quelque chose, etwas verkaufen, ſich vom Hals ſchaffen.

117.

Lever, aufgehen, ꝛc.
depuis, ſeit,
la cause, die Schuld, ꝛc.
se frotter, ſich reiben,
les yeux, die Augen,
avant le jour, vor Tag.

118.

Un célèbre Poëte, ein berühmter Dichter,
la forêt, der Wald,

passer,

passer, durchgehen,
une crue, ein Kranich,
voler, fliegen, it. ſtehlen,
le témoin, der Zeuge,
un crime, ein Verbrechen, eine ſtrafbare That,
un meurtrier, ein Mörder,
un scélérat, ein Böswicht,
rapporter, hinterbringen,
mettre à la question, foltern,
le meurtre, die Mordthat.

119.

Une caillette, eine dumme Schwätzerin,
le visage couvert de rouge, mit geſchminktem Geſicht,
un étranger, ein Fremder,
la beauté, die Schönheit,
se connoître mal en peinture, ſich ſchlecht auf Malerien verſtehen.

120.

Le couvent, das Kloſter,
en Espagne, in Spanien,
vaste, groß, weit,
magnifique, superbe, prächtig, herrlich,
le bâtiment, l'édifice, das Gebäude,
estimer être, halten, ꝛc.
la merveille, das Wunderwerk,
le pas, der Schritt,
de circuit, im Umfange,
on y compte, man zählet darin,
une croisée, ein Fenſter mit vier Flügeln, ein Fenſterkreuz,
la cour, der Hof,
un moine, ein Mönch,
la cathedrale, die Hauptkirche,
renfermer, enthalten,
un autel, ein Altar,
l'orgue, m. die Orgel,
dont l'un est de pur argent, wovon eine ganz von Silber iſt,
le Supérieur, der Vorſteher,
montrer, zeigen,
faire bâtir, bauen laſſen,
accomplir un vœu, ein Gelübde erfüllen,
le jour de la bataille, am Tage der Schlacht,
sortir victorieux, ſiegen, als Sieger davon ziehen,
mon père, Herr Pater,
admirer, bewundern,
l'entendue immense, der unermeßliche Umfang.

121.

Un acteur, ein Schauſpieler,
avoir les yeux fixés, die Augen gerichtet haben,
l'officier, der Offizian, ꝛc.
desservir, abtragen,
que l'on donne, man gebe,
quoi! was!
entrer dans la pensée de quelqu'un, eines Gedanken merken,
adroit, geſchikt, liſtig.

122.

Une dépense considérable, ein beträchtlicher Aufwand,
une fête, ein Freudenfeſt, Feſtivität,
une illumination, eine Erleuchtung,
au passage, bei der Durchreiſe, ꝛc.
devoir, ſchuldig ſeyn.

123.

Une corbeille de fruits, ein Korb mit Früchten, Obſt,
vanter, rühmen,
naturelle, natürlich,
un oiseau, ein Vogel,

becque-

:cqueter, picken, mit dem Schnabel hacken.
1 paysan de bon sens, ein verſtändiger Bauer,
louange, das Lob, die Lobeserhebung.

124.

n fanfaron, ein Prahler, Aufſchneider,
uffrir, ertragen, leiden,
atiemment, geduldig,
attirer, ſich zuziehen,
quelques jours delà, einige Tage nachher,
encontrer, begegnen,
e moquer publiquement de quelqu'un, ſich öffentlich über jemand luſtig machen,
oquin que tu es, du Schurke,
édire, verläumden,
cile, leicht,
epuis trois jours, vor drei Tagen.

125.

evenir, wiederkommen,
onner ordre, befehlen, Befehl ertheilen.

126.

erriere une Dame, hinter einer Dame,
ortir, heraus ziehen, ꝛc.
ne tabatiere en or, eine goldene Doſe,
es que, ſo bald als,
emettre, wieder einſtekken, ꝛc.
nlever, ſtehlen, wegnehmen,
bruit, der Lerm,
u'est donc devenu, wo iſt denn hingekommen,
évader, entwiſchen, durchgehen,
utilement, vergeblich,
endre, halten,
ier, getrauen, ſich unterſtehen,
soupçonner, böſen Verdacht haben, muthmaſſen, argwohnen,
que je suis malheureux, was bin ich ſo unglüklich,
& ma montre ne me manque-t-elle pas aussi, und meine Uhr fehlet mir auch,
laisser, liegen laſſen,
la cheminée, das Kamin,
s'affliger, ſich betrüben,
un air important, eine wichtige Miene,
répondre de quelque chose, für etwas ſtehen,
avoir quelque autorité sur la police, bei der Polizei in gutem Anſehen ſtehen,
arrêter, anhalten, zurükhalten, ꝛc. mit Arreſt belegen,
un orfèvre, ein Goldſchmidt, Goldarbeiter,
enseigner, anzeigen, unterrichten,
demeurer, wohnen,
le nom, der Name,
venir prendre, holen,
l'avis, *m.* die Meinung,
remettre, übergeben,
suffire, genug ſeyn,
se fier à quelqu'un, einem trauen,
prévoir, vorherſehen,
un gage, ein Pfand,
inconnu, e, unbekannt,
il n'en fallut pas davantage, mehr brauchte es nicht, dies war hinreichend,
lever le soupçon, den Argwohn benehmen,
n'en avoir jamais de nouvelles, nie etwas davon hören, niemals einige Nachricht davon erhalten.

127.

Conduire, führen,
un drôle, ein poſſirlicher Kerl,
le patient, der arme Sünder,
le lieu du suplice, die Richtſtatt, der Rabenſtein,
un complice, ein Mitſchuldiger, Mitverbrecher,
à tel endroit, an dem und dem Ort, da und da,
suspendre, aufſchieben, innehalten, ꝛc.
l'exécution, die Hinrichtung,
la maréchaussée, die Strikreuter,
aller prendre, holen,
confronter, vorſtellen, ꝛc.
on peut juger, man kann ſich vorſtellen,
la frayeur, der Schrekken,
reprocher, vorwerfen,
accuser, beſchuldigen, anklagen.

128.

Un Chevalier d'industrie, ein Jauner, ehrlicher Spizbub,
faire grande chère, recht ſchmauſen,
un garçon cabaretier, ein Aufwärter in einer Schenke,
arrêter, feſt machen, einſ werden,
faire la mine, ſich anſtellen, thun,
mettre la main à la poche, in die Taſche greifen,
retenir, abhalten, zurükhalten,
céder, nachgeben,
pour nous accorder, damit wir einig werden,
mettre un bandeau sur les yeux de quelqu'un, einem die Augen zubinden,
l'écot, *m.* die Zeche,
exécuter, vollziehen,
une proposition, ein Vorſchlag,
tandis que, während als,
défiler, wegſchleichen, ꝛc.
le colin-maillard, der blinde Hans, die blinde Kuh, (ein Spiel dieſes Namens,)
serrer étroitement, feſt halten, drükken.

129.

Les appointemens, *m.* der Gehalt,
le Ministre de la guerre, der Kriegsminiſter,
vermeil, roth, rothlich,
démentir, widerſprechen, Lügen ſtrafen,
se me prendre à quelque chose, ſich in etwas irren,
l'hôtesse, die Wirthin,
faire crédit, borgen.

130.

Demander l'aumône, um ein Almoſen bitten,
Maximilien, Maximilian,
traiter, behandeln, tractiren,
autant, ſo viel.

131.

Homme dur & cruel, ein harter und grauſamer Mann,
prendre un fort, eine Feſtung (Schanze) einnehmen,
couper, abſchlagen, ꝛc.
le plus distingué, der Angeſehnſte, Vornehmſte,
défendre, vertheidigen,
une tour très élevée, ein ſehr hoher Thurm,
se faire un jeu de quelque chose, ſich mit etwas beluſtigen, ſeinen Spas mit etwas haben,
obliger, zwingen, nöthigen, ꝛc.
se précipiter, ſich herab ſtürzen,

victime, das Schlachtopfer,
endre la recourse, einen Zulauf (Anſaz) zum Springen thun,
arrêter, ſtehen bleiben,
dépêcher, fortmachen, ſich eilen,
troubler, aus der Faſſung kommen, verwirrt werden,
pareil saut, ein ſolcher Sprung,
aisanter, ſcherzen,
danger pressant, eine dringende Gefahr,
corder la vie, das Leben ſchenken.

132.

aubergiste, ein Gaſtwirth,
re condamné à dix écus d'amande, verurtheilt werden eine Strafe von 10 Thl. zu erlegen,
asser, zubringen,
compte, die Rechnung,
onter, ſich belaufen,
endre congé, Abſchied nehmen,
payement, die Zahlung,
ndre le reste, das Uebrige herausgeben,
loir, koſten, gelten.

133.

n ménétrier, ein Bierfiedler, Dorfſpielmann,
sser par une forêt, durch einen Wald gehen,
asseoir, ſich ſezzen,
reposer, ausruhen,
endre quelque nourriture, einige Nahrung zu ſich nehmen,
e besacé, ein Querſak,
uter, genieſſen, koſten,
appercevoir, erblikken, bemerken,
un ours, ein Bär,
affamé, heishungrig,
avertir, zu erkennen geben, anzeigen,
la part, der Antheil,
le régal, der Schmaus, das Gaſtmal,
une désagréable visite, ein unangenehmer Beſuch,
épouvanter, erſchrekken,
éviter, entgehen, ꝛc.
la fureur, die Wuth,
empêcher, abhalten, verhindern,
approcher de trop près, zu nahe kommen,
un morceau, ein Stük, Biſſen,
manger, aufzehren, eſſen,
avancer, ſich nahen,
échapper, entwiſchen,
la basse, der Baß,
que la peste vous créve; daß ihr die Peſtilenz hättet.

134.

La plûpart, die meiſten,
les ouvriers; die Arbeitsleute,
les artisans; die Handwerker,
avoir coutume, pflegen, gewohnt ſeyn,
dimanche, Sonntag,
lundi, Montag,
s'enivrer, ſich betrinken,
à la courtille; in den Landſchenken,
un ivrogne encore à jeun, ein noch nüchterner Saufbruder,
un confrère, ein Mitbruder,
pour cuverle gros vin qu'il avoit amplement bû, um ſeinen Rauſch auszuſchlafen, den ihm der ſchlechte Wein, welchen er reichlich zu ſich genommen, verurſachet hatte.

contre une born, an einem Eckſtein, Gränzſtein,
contempler, betrachten,
un instant, ein Augenblik,
attentivement, aufmerkſam,
sans dire mot, ohne ein Wort zu ſagen,
voilà pourtant comme je serai dimanche, ſo werde ich bis Sonntag auch da liegen.

135.

Pendant qu'on achevoit de bâtir le pont neuf, während man den Bau der neuen Brükke vollendete,
un entre preneur, ein Baumeiſter, ꝛc.
toiser, mit der Meßruthe abmeſſen,
le long, die Länge,
un connoisseur, ein Kenner,
un festin, ein Gaſtmahl, Schmaus,
l'ouvrage, *m.* die Arbeit, das Werk,
perfectionner, zur Vollkommenheit bringen,
songer, nachdenken,
de vous y prendre en large, daß ihr ſie über die Breite des Fluſſes gebauet habt,
car si vous vous y étiés pris en long, denn wenn ihr ſie über die Länge deſſelben gemacht hättet,
vous n'en seriés jamais venus à bout, wäret ihr nie damit fertig geworden.

136.

Demander avec beaucoup d'instance une audience au Roi, ſehr dringend bitten, vor den König gelaſſen zu werden,
refuser, abſchlagen, verweigern,
curieux, neugierig,
présenter, überreichen,
un placet, eine kurze Bittſchrift, Supplik,
une pension, ein Jahrgehalt,
signer, unterſchreiben,
l'industrie, *f.* die Liſt, Verſchlagenheit, ꝛc. ꝛc.

137.

Se vanter, ſich berühmen,
en peu de tems, in kurzer Zeit,
dépenser, ausgeben, ꝛc.
le maître, der Lehrmeiſter,
offrir, bitten,
hésiter, ſich bedenken, anſtehen, ꝛc.

138.

Un valet de chambre, ein Kammerdiener,
quitter, verlaſſen,
servir, dienen,
se trouver, ſich befinden,
à meilleur marché, wohlfeiler,
avoir tort, Unrecht haben,
devoir, ſchuldig ſeyn,
les gages, der Lohn, die Beſoldung,
courir, fortlaufen, ꝛc.
avoir peur, fürchten.

139.

Le peuple, das gemeine Volk,
prier, beten, bitten,
comprendre, verſtehen, begreifen,
la prière, das Gebet,
le privilège, das Privilegium der Freiheitsbrief,
par la grace de Dieu, von Gottes Gnaden,
soupirer, ſeufzen,
profondement, tief,
Navare, Navarra,
poursuivre, fortfahren,

ainte grimace, viele wunderliche Geberden,
l même ton tendre & pathétique, mit dem nemlichen empfindſamen herzbrechenden Ton,
oir fini, fertig ſeyn, ꝛc.
ut bas, ganz leiſe,
vot, andächtig,
ire attention, acht geben, acht haben,
bourreau, der Schinder, Henker,
ire enrager quelqu'un, einen toll machen,
n'est pas ma faute, ich bin nicht Schuld daran,
ettre, ſezzen,
s sottises, *f.* dummes Zeug.

140.

ne merveille, ein Wunderwerk, Wunder,
fférentes sortes, verſchiedene Arten,
ouvrage, ein Werk, eine Arbeit,
édifice, ein Gebäude,
tirer, erregen, erlangen,
dmiration, *f.* die Bewunderung,
siècle, ein Sekulum, Jahrhundert,
-ou, entweder- oder,
our la manière, wegen der Art,
mense, unermeslich,
penser, verwenden, ausgeben,
nstruire, erbauen, verfertigen,
tourer, umgeben,
capitale, die Haup ſtadt,
plus ancien empire, das älteſte Reich,
une lieue, eine Franzöſiſche Meile, beinahe eine Stunde,
d'étendue, im Umfange,
large, breit,
un chariot, ein Wagen,
passer de front, neben einander fahren,
le temple, der Tempel,
consacrer, weihen,
de long, in die Länge,
de large, in die Breite,
embellir, auszieren, ꝛc.
une colonne, eine Säule,
enrichir, zieren, bereichern,
la sculpture, die Bildhauerarbeit,
concourir, beitragen, mithelfen,
orner, ausſchmükken,
renfermer, enthalten,
Erostrate, Heroſtrat,
un embrasement, eine Feuersbrunſt, Anſtekkung,
rendre connu, bekant machen,
la postérité, die Nachwelt,
Mausole, Mauſolus,
une sépulture, eine Grabſtätte,
superbe, prächtig,
du midi au septentrion, von Mittag gegen Mitternacht,
les faces, *f.* die Vorderſeiten,
le tour, der Umfang,
achevé, fertig, vollendet,
l'époux, der Gemahl,
mêler, miſchen, vermiſchen,
avaler, verſchlukken, einſchlukken,
des espèces d'obelisques, eine Art viereklgter Säulen,
plutôt, vielmehr,
une masse, ein Haufe, Klumpe,
finir en pointe, gegen das Ende geſpizt ſeyn,
une hauteur prodigieuse, eine ungeheure Höhe,

détourner, abwenden,
l'oisivité, *f.* der Müssiggang,
le soulevement, die Empörung, der Aufruhr,
être occupé, beschäftiget seyn,
l'espace de vingt ans, zwanzig Jahre lang,
la construction, die Erbauung,
le voisinage, die Nachbarschaft, Gegend,
le grand Caire, gros Kairo oder Mitrair, (die gröste Stadt in Asien),
le colosse de Rhodes, der Rhodische Kolossus,
l'airain, *m.* das Erz,
une grandeur démesurée, eine ungeheure Größe,
l'entrée, *f.* der Eingang, die Mündung, *ꝛc.*
le port, der Haven,
poser, stellen,
sur deux rochers si écartés, auf zwei so weit von einander entfernten Felsen,
passer à pleines voiles, mit vollen Segeln durchfahren,
entre, zwischen, *it.* unter,
gros, dik, *it.* groß,
embrasser, umfassen,
le doigt, der Finger,
renverser, umwerfen,
un tremblement de terre, ein Erdbeben,
le phare d'Alexandrie, der Alexandrinische Pharus,
une tour, ein Thurm,
le marbre, der Marmor,
Ptolémée, Ptolemeus,
mettre, thun, stellen,
au haut, oben,
la terre, das Land, die Erde,
loin, weit, fern,
suspendu, hängend,
merveilleux, wunderbar,
soutenir, unterstüzzen,
un pilier, ein Pfeiler.

* * *

Une énigme, ein Räthsel,
rarement, selten,
réponse, Antwort,
son semblable, seines Gleichen,
à mesure, so viel als, *ꝛc.*
une fosse, eine Grube,
le clou d'un soulier, der Schuhnagel,
clair, hell,
ne voir goutte, nicht das geringste (gar nichts) sehen,
les ténèbres, *f.* die Finsternis,
un jour de naissance, ein Geburtstag,
naître, gebohren werden,
une année bissextile, ein Schaltjahr,
une alouette rotie, eine gebratene Lerche,
chacun, jeder,
de reste, übrig,
plus il y en a, je mehr es ihrer sind,
moins il pese, je weniger wiegt es,
un fromage de Suisse, ein Schweizerkäs,
pour toutes choses au monde, um alles in der Welt,
un cercueil, ein Sarg,
l'existence, *f.* die Existenz, Wirklichkeit, *ꝛc.*
triompher, siegen, überwinden,
la constance, die Beständigkeit, Standhaftigkeit,
amer, bitter,
l'éclat, *m.* der Glanz,
éblouir, blenden, verblenden,

noble

noble, edel, vortreflich,
es sens, *m.* die Sinnen,
)resser, drükken, pressen,
enir, halten,
redevenir, wieder werden,
a pelotte de neige, der Schneeballen,
riste, traurig,
e destin, das Schikſal, Verhängnis,
e meunier, der Müller,
ufertile, unfruchtbar,
reduire en un point, in einen Punkt verwandeln,
n ouvrage, ein Werk,
ivers, verſchieden,
univers, *m.* die ganze Welt,
a carte de géographie, die Landkarte.

* * *

a description, die Beſchreibung,
n amas, ein Haufen,
onfus, verworren, unter einander vermiſcht.
a crotte, der Koth (auf der Straſe),
ourvu, verſehen, *Infinitif* pourvoir,
force gens, viele Leute,
roux, braun, rothgelb,
un grison, ein Graubart, ꝛc.
une prude, eine verſtellte Fromme,
des filles perdues, unzüchtige (liederliche) Weibsleute,
le meurtre, das Morden, die Mordthat,
la trahison, die Verrätherei,
des gens de plume, Gelehrte, ꝛc. die Profeſſion von der Feder machen,
aux mains crochues, die gerne ſtehlen, auf das Stehlen ausgehen,
maint, * mancher, viel,
un sergent, ein Gerichtsdiener, Scherg, *it.* Sergent,
un fanfaron, ein Aufſchneider, Prahler.

* * *

Une épitaphe, eine Grabſchrift,
un baillif, ein Amtmann,
ci-gît, hier liegt (begraben),
peser, wiegen, ſchwer ſeyn,
un quintal, ein Centner,
un yvrogne, ein Trunkenbold.

* Dies Wort wird heut zu Tag meiſtens nur in Verſen gebraucht.

Auslegung der vornehmsten Taufnamen.

Namen.	Auslegung.
Abraham, Abraham,	Vater vieler Völker.
Adam, Adam,	rothe Erde, Mensch.
Adelaïde, Adelheit,	Adel.
Adolphe, Adolph,	Adel liebend.
Agathe, Agatha,	gütig, gut.
Agnes, Agnes,	keusche Jungfer.
Albert, Albrecht,	berühmten Geschlechts.
Alexandre, Alexander,	berühmter Held.
Amadée, Gottlieb,	von Gott geliebter.
Amalie, Amélie, Amalia,	Ernährerin.
Ambroise, Ambrosius,	unverweslich.
Andre, Andreas,	mannhaft, männlich.
Anne, Anna,	Liebreiche, Liebliche.
Antoine, Anton,	Ausbreiter.
Antoinette, Antonia,	Ausbreiterin.
Arnaud, Arnold,	Adler-Art.
Auguste, August,	Verehrungswerther.
Augustine, Augustina,	Verehrungswerthe.
Baltazar, Balthasar,	Bewahrer der Schätze.
Barbe, Barbara,	Ausländerin.
Barthelemi, Bartholomäus,	streitbarer Sohn.
Benoit, Benedictus,	Gesegneter.
Benjamin, Benjamin,	der liebe Sohn.
Bernard, Bernhard,	glänzend, prächtig.
Brigide, Brigitta,	berühmte Frau.
Charles, Karl, / Caroline, Karolina, / Charlotte, Charlotta,	herzhaft.
Caspar, Kaspar,	Schreiber.
Cathérine, Katherina,	rein, züchtig.
Chrétien, Christian,	ein Christ.
Chretienne, Christiana, / Christine, Christina,	eine Christin.
Christophe, Christoph,	der Christum trägt.
Claire, Klara,	Reine, Helle.
Clement, Klemens,	gnädig.
Clemence, Klementina,	Gnädige.

Conrad.

Namen.	Auslegung.
onrad, Konrad,	alten adelichen Geſchlechts,
onſtantin, Konſtantin,	Standhafter.
onſtance, Konſtantina,	Standhafte.
ordule, Kordula,	Herzchen.
orneille, Kornelius,	Hornfeſt.
unigonde, Kunigunda,	aus Königlichem Geſchlecht.
aniel, Daniel,	mein Richter iſt Gott.
avid, David,	Geliebter.
ominique, Dominikus,	herrlich.
orothée, Dorothea,	Gottes Gabe.
léonore, Eleonora,	Mitleidige.
lie, Elias,	der Herr iſt Gott.
liſabeth, Eliſabetha,	Gottes Ruhe.
manuel, Emanuel,	Gott mit uns.
milie, Emilia,	Beredſamkeit.
rnest, Erneſtus, / rnestine, Erneſtina,	ernſthaft.
sther, Eſther,	verborgner Schaz.
tienne, Stephan,	Gekrönter.
ve, Eva,	Lebenmacherin.
uphroſine, Euphroſina,	Mäſſigkeit.
élix, Felix,	Glükſelig.
erdinand, Ferdinand,	Werthgenannter.
rançois, Franziskus, / rançoise, Franziska,	frei, ledig.
réderic, Friederich,	Liebhaber des Friedens.
réderique, Friederika,	Liebhaberin des Friedens.
abriel, Gabriel,	Mann Gottes.
authier, Walther,	Herrſchend.
eorge, Georg,	Ackermann.
erard, Gerhard,	begierig.
odefroi, (Geoffroi) Gottfried,	Gottes Friede.
uillaume, Wilhelm, / uillemette, Wilhelmine,	ſtreitbar.
uſtave, Guſtav,	Mehrer.
enri, Heinrich, / enriette, Henrika,	daheim reich.
élène, Helena,	Schönheit.
ilaire, Hilarius,	fröhlich.
ques, Jakob,	Untertreter.
cobine, (Jaquette), Jakobina,	Untertreterin.

Namen.	Auslegung.
Jean, Johann,	Huldreicher.
Jeanne, Joanna,)	Huldreiche.
Jeannette, Hannchen,)	
Jérémie, Jeremias,	Erhöhter.
Jérome, Hieronimus,	heiliger Name.
Jonas, Jonas,	Taube.
Joseph, Joſeph,	Vermehrer.
Isaac, Iſaac,	es wird lachen.
Isabelle, Iſabella,	Gottes Ruhe.
Julienne, Juliana,	ein Junge.
Jules, Julius,	jung, Jugend.
Just, Juſtus,)	ein Gerechter.
Justin, Juſtinus,)	
Justine, Juſtina,	eine Gerechte.
Laurent, Lorenz,	mit Lorbeern gezierter.
Léonhard, Leonhard,	Ausleiher
Léopold, Leopold,	tapfer, ſtreitbar.
Louis, Ludwig,)	
Louise, Louiſe,)	für die Leute ſtreitend.
Louison, Lieschen,)	
Madeleine, Magdelena,)	Erhabene.
Madelon, Lehnchen,)	
Marc, Markus,	Polterer.
Marguerite, Margaretha,	Perle.
Margoton, Margaretchen,	Perlchen.
Marthe, Martha,	Betrübte.
Marie, Maria,	Jammer, Bitterkeit.
Martin, Martin,	ſtreitbarer Held.
Matthieu, Matthäus,	Gottes Gabe.
Maurice, Moriz,	Schwarzer.
Maximilien, Maximilian,	ſehr liebreich.
Michel, Michael,	wer iſt Gott gleich?
Moïse, Moſes,	aus dem Waſſer gezogen.
Nicolas, (Colin), Nikolaus,	Beſieger.
Otton, Otto,	Vater.
Paul, Paul,	klein, unanſehnlich.
Pierre, Peter,	Fels, Felſenmann.
Philippe, Philipp,	Liebhaber der Pferde.
Rébeque, Rebekka,	fett, gemäſtet.
Régine, Regina,	Königin.
Renard, Reinhard,	ein Reiner.
Rose, (Rosine), Roſina,	eine Roſe.

Sabine,

Namen.	Auslegung.
Sabine, Sabina,	gottesfürchtig.
Salomon, Salomon,	Friedefürst.
Samuël, Samuel,	von Gott geſezter.
Sara, Sara,	Fürſtin, Frau.
Sébastien, Sebaſtian,	ein Ehrwürdiger.
Sibille, Sibilla,	kluge Frau, Gottes Rath.
Sigismond, Sigismund,	ſiegreich.
Simon, Simon,	Zuhörer.
Sophie, Sophia,	Weisheit.
Stanislas, Stanislaus,	Ruhm der Beſtändigkeit.
Suſanne, Suſanna,	Röschen.
Theodore, Theodor,	Gabe Gottes.
Thérèse, Thereſia,	Jägerin.
Thomas, Thomas,	Abgrund.
Tobie, Tobias,	guter Hirte.
Ulric, Ulrich,	Adelreich.
Ulrique, Ulrika,	Adelreiche.
Urſule, Urſula,	kleine Bärin.
Valentin, Valentin,	ein Starker.
Véronique, Veronika,	Siegerin.
Wolfgang, Wolfgang,	dem es wohl gehet.
Zacharie, Zacharias,	des Herrn Gedächtnis.

Livret.

1	fois	1	fait	1
2	- -	2	font	4
2	- -	3	- -	6
2	- -	4	- -	8
2	- -	5	- -	10
2	- -	6	- -	12
2	- -	7	- -	14
2	- -	8	- -	16
2	- -	9	- -	18
2	- -	10	- -	20

3	fois	3	font	9
3	- -	4	- -	12
3	- -	5	- -	15
3	- -	6	- -	18
3	- -	7	- -	21
3	- -	8	- -	24
3	- -	9	- -	27
3	- -	10	- -	30

4	fois	4	font	16
4	- -	5	- -	20
4	- -	6	- -	24
4	- -	7	- -	28
4	- -	8	- -	32
4	- -	9	- -	36
4	- -	10	- -	40

5	fois	5	font	25
5	- -	6	- -	30
5	- -	7	- -	35
5	- -	8	- -	40
5	- -	9	- -	45
5	- -	10	- -	50

6	fois	6	font	36
6	- -	7	- -	42
6	- -	8	- -	48
6	- -	9	- -	54
6	- -	10	- -	60

7	fois	7	font	49
7	- -	8	- -	56
7	- -	9	- -	63
7	- -	10	- -	70

8	fois	8	font	64
8	- -	9	- -	72
8	- -	10	- -	80

9	fois	9	font	81
9	- -	10	- -	90

10	fois	10	font	100
10	- -	100	- -	1000

Inhang zu den beſondern Redensarten der Deutſchen und Franzoſen. (S. 266.)

)en Bok zum Gärtner ſezzen, enfermer le coup dans la bergerie.
'r wird nicht alt werden, il ne fera pas de vieux os.
's kömmt auf eins hinaus, cela revient au même.
ieber wollen, aimer mieux: ich will lieber, j'aime mieux.
)en Mantel nach dem Wind hängen, s'accommoder au tems.
Meine Geduld reißt aus, la patience m'échappe.
)ieſes Wort iſt mir unverſehens entfahren, ce mot m'est échappé.
Ein reiches Weib (eine gute Heirath) bringt alles wieder ein, un bon mariage payera tout.
Er hat es an mich gebracht, il m'y a forcé (obligé), oder: il en est la cause lui même.
)as Werk lobt den Meiſter, à l'œuvre on connoit l'ouvrier.
Ein gewendetes Kleid, un habit retourné.
'r hat eine täuſchende Aehnlichkeit mit meinem Bruder, il ressemble parfaitement à mon frère.
Fahr zu Kutſcher! fouette cocher!
Ich halte euch für meinen Freund, je vous crois mon ami.
Vor Gericht erſcheinen, comparoître en justice.
Vor Gericht belangen (fordern), citer, (poursuivre) en justice.
)en Vorzug vor einem haben, avoir la préference sur quelqu'un.
Ich hätte es bald verſchlafen, j'ai failli dormir trop long-tems.
Seyd ihr fertig? avez-vous fait?
Ich würde niemals fertig werden, je n'aurois jamais fait.
)ieſes Wort iſt verdrukt, il y a une faute d'impression dans ce mot.
Wie nahe ſeyd ihr mit ihm verwandt? a quel degré lui êtes-vous parent?
Ich habe ihn darüber zur Rede geſtellt je lui en ai demande raison.
Seyd ihr nicht ein wunderlicher Menſch, je vous trouve bien plaisant.
Ich wette mit euch was ihr nur wollet, il a mille à parier contre un.
)ies machte ihn vollends toll, cela mit le comble à sa rage.
Er wird es wohl bleiben laſſen, il n'en fera rien.
Man kann der Sache noch abhelfen, on peut encore y remédier,
Sie haben es mit einander abgeredet, ils se sont donné le mot.
Ich habe alles zu Gelde gemacht j'ai fait argent de tous mes effets
Wo wird noch dies alles hinaus wollen? à quoi aboutira tout cela?

Ein

Ein Abweſender kann ſich nicht verantworten, les absens ont toujours tort.

Sie leben mit einander wie Hund und Kazzen, ils s'accordent comme chiens & chats.

Er kann niemals ruhig ſeyn, il est toujours en action.

Er hat mir glükliche Feiertage angewünſcht, il m'a souhaité les bonnes fêtes.

Ohne Geld kann man in der Welt nichts anfangen, point d'argent, point de Suisse.

Im Krieg iſt das Glük veränderlich, les armes sont journalières.

Er iſt vom Schlage gerührt worden, il a eu une attaque d'apoplexie.

Der Maler hat ſie unvergleichlich wohl getroffen, le peintre vous a parfaitement attrapé.

Es kommt nicht allemal auf die Größe an, les hommes ne se mesurent pas à l'aune.

Der Fluß fließt dicht an der Stadt vorbei, la rivière baigne le murs de la ville.

Wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht ſorgen, les battus payeront l'amande.

Es iſt ein überaus ſchönes Kind, cet enfant est beau comme le jour.

Dies iſt wider den Wohlſtand, cela choque la bienséance.

Er war ein Mann an dem nicht viel gelegen war, ç'étoit un homme sans conséquence.

Er hat das Beſte auf die Lezt aufgehoben, il a gardé quelque chose pour la bonne bouche.

Ihr habt mir das Maul wäſſericht gemacht, vous m'avez fait venir l'eau à la bouche.

Ein ehrlicher Name iſt beſſer als Gold, bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée.

Er glaubt mit Läugnen durchzukommen, il croit se tirer d'affaire en niant la chose.

Wie kann man gut leben, wann man nichts darzu hat! le moyen de faire bonne chère quand on n'a rien!

Ich hätte mich bald in den Finger geſtochen, j'ai failli me piquer au doigt.

Ihr habt euch gar nichts darum zu bekümmern, ce n'est pas à vous à vous mêler de cela.

Wann man ihn höret, ſo hat er recht, à l'entendre il a raison.

Da ſey Gott vor, daß dies geſchehen ſollte! à Dieu ne plaise que cela n'arrive!

Ich brauche euch gar nicht, je n'ai que faire de vous.

Ihr könnet die Leute recht ſcheeren, vous faites bien enrager le monde.

ie wird faſt eben ſo alt ſeyn als ich, elle est à peu près de mon âge.
s mag ihm jezt lieb ſeyn oder nicht, qu'il en soit bien aise ou non.
ch ſehe beſſer in der Ferne als in der Nähe, je vois mieux de loin que de près.
ie Sache iſt ganz anders gegangen, cette affaire a tourné tout autrement.
ine ſtolze (eindildiſche) Miene, un air de suffisance.
an muß einen neuen Verſuch machen, wieder anſezzen, il faut revenir à la charge.
lle erſinnliche Mühe anwenden, remuer ciel & terre, (employer le verd & le sec).
hr habt euch ſchön zugericht, vous vous êtes fait joli garçon (jolie fille).
r gilt alles bei ſeinem Herrn, c'est le factotum de son maître.
ir wollen dieſe Sache bis morgen aufſchieben, remettons cette affaire a demain.
ch habe ihm zu ſeiner Heirath gratulirt, je lui ai fait compliment sur son mariage.
r hat ſich ganz auſer Athem gelaufen, à force de courir il a perdu haleine.
r findet an nichts Gefallen, il ne prend goût à rien.
as Wetter hat in eine Scheuer eingeſchlagen, la foudre est tombée dans une grange.
ir ſind um die ganze Stadt herum ſpazirt, nous avons fait tout le tour de la ville.
n der Thüre lauſchen, être aux écoutes.
unders halben, pour la rareté du fait.
ch habe ihm eine Doſe zum Neujahr geſchenkt, je lui ai fait présent d'une tabatière pour ses étrennes.
rauf geben (wann man etwas gekauft, oder bedungen hat), donner des arrhes.
üſſigkeiten (Schmeicheleien) ſagen, conter fleurettes.
ch gehe gerne mit gelehrten Leuten um, j'aime la conversation de gens de lettres.
ies iſt mein geringſter Kummer, c'est le moindre de mes soucis.
ie Sache verhält ſich ganz anders als wie ihr ſaget, la chose est tout autre que vous ne dites.
an hat ſechs Jahre an dieſer Kirche gebauet, on a été six ans a bâtir cette église.
eht Achtung, daß ihr nicht fallet, prenez garde de tomber.

Mit

Man muß nicht in die Hitze trinken, il ne faut pas boire après d'être échauffé.

Es iſt ein Vergnügen beim Mondenſchein ſpazieren zu gehen, il y a du plaisir à se promener au clair de la lune.

Das iſt nichts Böſes, il n'y a pas de mal à cela.

Hat jemand nach mir gefragt? personne ne m'a-t-il demandé?

Ich frage nichts darnach, ich bekümmere mich nicht darum, je m'en moque.

Ich blieb ſtandhaft, je tins bon.

Er hat ſich nicht einmal bedankt, il n'a pas même remercié.

Er hat ſehr viel Aehnliches von ſeinem Vater, il tient beaucoup de son père.

Dies wird Waſſer ſeyn auf ſeine Mühle, cela servira à son but.

Er fängt an gelindere Saiten aufzuziehen, il commence à filer doux.

Man hat den Frieden austrompetet, on a publié la paix à son de trompe.

Austrommeln, publier au son du tambour.

Er hat dies nur in Gedanken geſagt, il a dit cela sans y penser.

Ihr gebt mir ja mehr als ich brauche, vous me donnez plus qu'il n'en faut.

Er iſt zwar etwas wunderlich, ſonſt aber ein ſehr feiner Mann, il est un peu fantasque, mais à cela près c'est un honnête homme.

Es iſt mir ſehr viel an dieſer Sache gelegen, cette affaire me touche de fort près.

Es iſt mir nie in Sinn gekommen ſo etwas zu ſagen, je n'ai jamais songé à parler de la sorte.

Glaubt doch ſolches nicht von mir, n'ayez pas de tels sentimens de moi.

Ihr ſeyd in der Sache zu weit gegangen, vous avez poussé les choses trop loin.

Ich meine es wären mir alle Glieder zerſchlagen, j'ai le corps tout moulu.

Er hat die Füſſe erfroren, il a les pieds gelés.

Er iſt gewohnt einen Mittagsſchlaf zu thun, il est accoutumé à faire la méridienne.

Man höret ihm mit Luſt zu, il a le débit agréable.

Sie hat mich ausforſchen wollen, elle m'a voulu tirer les vers du nez.

Sie weis mit den Leuten umzugehen, elle connoit bien son monde.

Mit hübſchen Leuten umgehen, fréquenter le beau monde.

Er

r frißt ſeinen Kummer in ſich, il ronge son frein.
ie Augen ſtunden ihm voll Waſſer, ses yeux étoient mouillés de larmes.
ein (ihr) ernſthaftes Weſen erſchreckt mich, son sérieux me glace.
r ändert ſich nun nicht mehr, il a pris son pli.
r hat ſeinen Eid gebrochen, il a voilé son serment.
en Takt nicht halten, rompre la mesure.
r redet ſehr ſchlecht dieſe Sprache, il écorche cette langue.
r hat ein Buch herausgegeben, il a mis un ouvrage au jour.
ihr drükt zu ſtark auf die Feder, vous appuyez trop fort sur votre plume.
on geringem Stande ſeyn, être de basse extraction.
n ſeinen beſten Jahren ſeyn, être à la fleur de son âge.
rme Ritter backen, ſich kümmerlich durchbringen, tirer le diable par la queue.
ch wünſche Ihnen eine gute Beſſerung, je vous souhaite un prompt rétablissement.
Sich recht ſatt eſſen, manger tout son soul.
r hat ſeines Gleichen nicht, après lui il faut tirer l'échelle.
er Hehler iſt wie der Stehler; mit gefangen, mit gehangen, on punit comme voleur celui qui tient le pied de l'échelle.
ufgeſchoben, iſt nicht aufgehoben, ce qui est disseré n'est pas perdu.
er Schlaf nährt, qui dort dine.
hr habt mir nichts zu befehlen, je ne dépends pas de vous.
in Sperling in der Hand iſt beſſer denn zehen auf dem Dache, un tiens vaut mieux que deux tu auras.
twas übermachen, faire tenir quelque chose.
inem Frauenzimmer Schmeicheleien ſagen, dire des douceurs ou des fleurettes.
ch lief für ihn durchs Feuer, je me mettrois a feu pour lui.
el in's Feuer gieſſen, jetter de l'huile sur le feu.
ebel geſtimmt ſeyn, montrer de l'humeur, avoir de l'humeur.
n übeler Laune ſeyn, Kopfweh haben, avoir des vapeurs.
as iſt die verkehrte Welt, c'est mettre la charrue devant les bœufs, (c'est le monde renversé.)
ch habe ihn recht ausgefilzt, je lui ai donné une bonne mercuriale.
ie Ehen werden im Himmel geſchloſſen, les mariages sont fait au ciel avant que de se faire sur la terre.
an muß die guten Gebräuche (Schmauſereien) nicht abgehen laſſen, il ne faut pas laisser perdre les bonnes coutumes.

Der Zankapfel, der Urſprung verſchiedener Zwiſtigkeiten, la pomme de discorde.
Es iſt ſteinhart, cela est dur comme la pierre.
Sich wohl pflegen, ſich gütlich thun, ſeinem Mund keine Stiefmutter ſeyn, n'être pas traitre à son corps.
Sich einen guten Tag machen, se donner du bon tems.
Sich in die Zeit ſchikken, ſich nach den Umſtänden richten, prendre le tems comme il vient.
Es iſt Madamen-Wetter, d. h. der Himmel iſt bedekt, man wird weder vom Sonnenſchein, noch Regen, noch Staub, inkommodiret, c'est un tems de Demoiselle.
Man darf nicht alles ſagen was wahr iſt, toute vérité *n'est* pas bonne à dire.
Loſe Worte geben, ausſiſzen, chanter pouille,
Andere nach ſich beurtheilen, juger les autres par soi-même.
Im Zweifel laſſen, tenir en suspens.
Ich muß ſpielen, die Reihe iſt an mir, c'est à moi à jour.
Es liegt nicht an mir, es hängt nicht von mir ab, cela ne dépend pas de moi.
Die Schuld liegt an ihm, c'est sa faute.
Es iſt mir viel an dieſer Sache gelegen, cette affaire *m'importe* beaucoup.
Sich hinter jemanden ſtekken, gagner quelqu'un.
Ueber einen einen Vortheil erhalten, *it.* einen überreden, von ihm etwas erhalten, gagner sur quelqu'un.
Voraus reiſen, gagner le devant.
Die Oberhand behalten, gagner le dessus.
Ich habe nichts davon, je n'y gagne rien.
Die Feder ergreifen, mettre la main à la plume.
Unter Segel gehen, abſegeln, mettre à la voile.
Die Milchkur verordnen, mettre au lait.
Zur Welt bringen, mettre au monde.
Rein abſchreiben, mettre au net.
In Rechnung bringen, mettre en compte.
In Zweifel ziehen, mettre en doute.
In die Flucht jagen, ſchlagen, mettre en fuite,
Verſezzen, verpfänden, mettre en gage.
In Ordnung bringen, mettre en ordre.
In Stükken hauen, mettre en pièces.
Etwas anzünden, anſtekken, mettre le feu à quelque chose.
Aus dem Fenſter gukken, mettre la tête à la fenêtre.
Seinen Hut aufſezzen, mettre son chapeau.
Abſteigen, an's Land treten, mettre pied à terre.
Schriftlich aufſezzen, mettre par écrit.

Sich an die Arbeit machen, se mettre au travail, à l'ouvrage.
Sich bei etwas aufhalten, s'amuser à quelque chose.
Bei der Gesellschaft seyn, être de la compagnie.
Sich bei einem nach etwas erkundigen, s'informer auprès de quelqu'un de quelque chose.
Einen bei guter Gesundheit antreffen, trouver quelqu'un en bonne santé.
Bei allen Gelegenheiten, en toutes les occasions.
Ich bitte euch um Gottes willen, je vous conjure au nom de Dieu.
Einen bei seinem Namen rufen, nennen, appeller quelqu'un par son nom.
Einen bei seiner schwachen Seite angreifen, prendre quelqu'un par son foible.
Bei hellem Tagen, en plein jour.
Bei erster Gelegenheit, à la première occasion.
Bei Lebzeiten des Königs, du vivant du Roi.
Bei dem Ofen sizzen, être assis auprès du poële, du fourneau.
Er ist ein Ries gegen mir, c'est un geant en comparaison de moi.
Ich habe eine Bitte an euch, j'ai une prière à vous faire.
Es war an einem Sonntage, ꝛc. ce fut un dimanche, &c.
An dem Fenster (an der Thüre ꝛc.), stehen, sizzen, être à la fenêtre, (à la porte, &c.)
So viel an mir liegt, autant qu'il est en moi.
Alles was man an den Thieren siehet, tout ce qu'on voit dans les animaux.
Am (bei) Leben seyn, être en vie.
Reich an Hausrath seyn, être riche en meubles.
An Muth übertreffen, surpasser en courage.
An dem Ufer, sur le rivage.
An seinem Mund ersparen, épargner sur sa bouche.
Am Lohne abziehen, rabattre sur les gages.
Auf Reisen seyn, être en voyage.
Auf diese Art, Weise, de cette manière.
Auf eine andere Art, d'une autre façon, d'une autre manière.
Auf die verbindlichste Art, de la manière la plus obligeante.
Auf dem Tische ꝛc. liegen, être sur la table, &c.
Sich auf etwas verstehen, se connoître (s'entendre) à quelque chose.
Leihet mir einen Thaler auf vierzehn Tage, prêtez-moi un écu pour quinze jours.
Auf der Flucht seyn, être en fuite.
Auf Befehl, par ordre.

Auf Oſtern, à Pâque.
Sich auf Gnade oder Ungnade ergeben, se rendre à discré tion.
Auf allen Seiten, de tous côtés.
Auf beiden Seiten, de part & d'autre.
Auf ewig, à jamais.
Aus dem Deutſchen ins Franzöſiſche überſezzen, traduire de l'allemand en françois.
Aus Furcht für der Strafe, crainte de punition.
Alles aus Liebe, nichts mit Gewalt, tout par amour, rien par force.
Es iſt aus mit ihm, il est perdu, il n'en échappera pas, il est mort.
In Verzweiflung ſeyn, être au desespoir.
Ins Verderben rennen, courir à sa perte.
In dem Augenblik, au moment.
In die Heirath willigen, consentir au mariage.
In's Ohr ſagen, dire à l'oreille.
Sich in eine Perſon verlieben, devenir amoureux d'une personne.
In's Geſicht ſagen, dire en face, au nez.
Zweimal im Jahr, deux fois l'an.
Ihr habt mir in langer Zeit nicht geſchrieben, il y a long-tems que vous ne m'avez crit.
Wo gehet ihr in dieſem Regen hin? où allez-vous par cette pluie-là?
Mit Lebensgefahr, au péril de la vie.
Mit genauer Noth, à grande peine.
Mit baarem Gelde bezahlen, payer argent comptant.
Der Mann mit der groſen Naſe, l'homme au grand nez.
Das Mädchen mit den blauen Augen, la fille aux yeux bleus.
Ein Halstuch mit Spizzen, une cravate à dentelle.
Mit aller Gewalt, Macht, à toute force.
Mit lauter Stimme, à haute voix.
Mit vollen Händen, à pleines mains.
Mit vollen Segeln, à pleines voiles.
Sich mit groſen Schritten nahen, s'avancer à grands pas.
Mit Füſſen treten, fouler au pieds.
Mit ſeinem eigenen Schaden lernen, apprendre à ses dépens.
Seine Stärke kommt mit ſeiner Tapferkeit überein, ſeine Stärke entſpricht ſeiner Tapferkeit, ses forces répondent à son courage.
Er iſt mit ſeinem Bruder nicht zu vergleichen, il n'est pas comparable à son frère.
Auf einen mit Fingern weiſen, montrer quelqu'un au doigt.

Man

Man muß allezeit mit etwas beſchäftigt ſeyn, ſich etwas zu thun machen, il faut s'occuper toujours à quelque chose.
Er iſt mit vielen Sachen (Dingen) beſchäftiget, il est occupé de beaucoup de choses.
Mit dem Degen in der Hand angreiffen, attaquer l'épée à la main.
Mit ſchönen (galanten) Leuten umgehen, fréquenter (pratiquer) le beau monde.
Sich mit einer verheirathen, vermählen, se marier à quelqu'une.
Mit einem zanken, quereller quelqu'un: ſie hat mit mir gezankt, elle m'a querellé.
Mit goldenen Buchſtaben, en lettres d'or.
Mit dieſen Worten, en ces termes.
Mit gutem Gewiſſen, en conscience.
Mit Gedult ertragen, souffrir en patience.
Mit Wolle handeln, trafiquer en leine.
Mit der Poſt, par la poste.
Mit Worten, par des paroles.
Sich mit ſeinem Alter, ſeiner Unwiſſenheit, ꝛc. entſchuldigen, s'excuser sur son âge, sur son ignorance, &c.
Es iſt mit dieſem wie mit jenem beſchaffen, il en est de celui-ci comme de celui-là.
Die Zeit mit ſpielen vertreiben, passer le tems à jouer.
Er hat mehr Glük als Verſtand, il est plus heureux que sage.
Kein Unglük iſt ſo gros, es iſt ein Glük dabei, à quelque chose malheur est bon.
Das iſt zum lachen, c'est à faire rire.
Hoch hinaus wollen, le porter haut.
Ich bin erwiſcht, j'en tiens.
Er hat mir etwas vorgeſchwäzt, vorgelogen, il m'en a conté.
Muß, iſt ein bitter Kraut, il en faut venir là.
Er iſt bei weitem nicht ſo reich als man ſaget, il s'en faut beaucoup qu'il ne soit aussi riche qu'on le dit.
Ich habe keine lebendige Seele angetroffen, je n'ai trouvé ame qui vive.
Ich verlange nicht das mindeſte von euch, je ne vous demande rien du tout.
Wäre er doch da geweſen! daß er nicht da war! que n'étoit-il là! wäre ich doch reich! daß ich nicht reich bin! que ne suis-je riche!
Nach Hauſe ſchreiben, écrire à ses parens.
Nach Ehren trachten, aspirer aux honneurs.
Das verlangen nach Ehre, le desir de l'honneur.

Im Jahr, nach Erſchaffung der Welt, nach Erbauung der Stadt Rom, ꝛc. l'an de la création du monde, de la fondation de Rome, &c.

Der Weg nach Paris, ꝛc. le chemin de Paris, &c.

Die Reiſe nach Frankreich, Indien, ꝛc. le voyage de (en) France, des (aux) Indes, &c.

Nach Knoblauch riechen, sentir l'ail.

Nach Wein ſtinken, puer le vin.

Wornach ſchmekket dieſe Butter? quel goût a ce beurre?

Sie ſchmekket nach Saffran, ꝛc. il a le goût de safran, &c.

Sich nach einem umſehen, regarder après quelqu'un.

Sie ſeufzet (ſtrebet) nach einem Manne, elle soupire après un mari.

Bei ſeiner Abreiſe nach Indien, à son départ pour les Indes, &c.

Das iſt ein Päkchen nach Strasburg, ꝛc. voilà un paquet pour Strasbourg, &c.

Nach meiner Meinung, selon moi, à mon avis.

Nachdem es fällt, selon la rencontre.

Sich nach der Mode kleiden, s'habillir à la mode.

Nach der Diät, Mode, ꝛc. leben, vivre de regime, à la mode, &c.

Nach ſeiner Bequemlichkeit, à son aise.

Nach ſeinem Gutdünken, à sa fantaisie.

Nach dem Takt tanzen, danser en cadance.

Von den Leuten nach dem Anſehen urtheilen, juger les gens par la mine.

Nach der Strenge, à la rigueur.

Nach alphabetiſcher Ordnung, par ordre alphabétique.

Sich nach einem richten, se regler sur quelqu'un, selon le sentiment de quelqu'un.

Das macht nach unſerer Münze (nach unſerm Gelde) hundert Thaler, ꝛc. cela fait de notre monnoie cent écus, &c.

Das macht nach franzöſiſcher Münze, ꝛc. cela fait monnoie de France &c.

Nach dem Leben malen, peindre d'après nature.

Die Fenſter meines Zimmers gehen nach dem Garten, ꝛc. les fenêtres de ma chambre donnent sur le jardin, &c.

Ohne mein Wiſſen, à mon insçu.

Ohne Vorbewußt meines Vaters, ꝛc. à l'insçû de mon père, &c.

Ueber ſeine Beſoldung, über ſeinen Lohn, au delà de ses gages.

Einen über die Schultern anſehen, regarder quelqu'un par dessus les épaules.

Ueber Strasburg nach Paris reiſen, aller à Paris par Strasbourg.

Den Tag über, die ganze Nacht über, pendant le jour, toute la nuit.
Ueber den Fluß fahren, gehen, ꝛc. passer la rivière.
Ueber eine Sache ſtreiten, disputer sur une matière,
Die Gewalt die ihr über mich habt, ꝛc. le pouvoir que vous avez sur moi, &c.
Wenn ihr das über euer Herz bringen könnet, si vous pouvez gagner cela sur vous.
Um die Hälfte vermehren, augmenter de la moitié.
Er hat ſich wohl um ihn verdient gemacht, il a bien mérité de lui.
Eins um's andere, einen um den andern, tour à tour.
Um billigen Preiß, à un prix raisonnable.
Einem um den Hals fallen, se jetter au cou de quelqu'un.
Um den Vorzug, ꝛc. ſtreiten, se disputer le rang, &c.
Um einen Dienſt anhalten, chercher (rechercher) un emploi.
Um Rache ſchreien, crier vengeance,
Um etwas wetten, gager (parier) quelque chose.
Wie ſteht's um euere Sache? comment va votre affaire? en quel etat est votre affaire?
Um die Stadt gehen, faire le tour de la ville.
Ich bitte euch um unſerer alten Freundſchaft willen, je vous prie par notre ancienne amité,
Um euretwillen, pour l'amour de vous.
Unter Löſung der Stükke, au bruit du canon.
Unter der Zahl der Todten, ꝛc. au nombre des morts, &c.
Ihr werdet es (ihr, ſie) nicht unter dreiſſig Gulden bekommen, vous ne l'aurez pas à moins de trente florins.

Néologismes.

(Sammlung neuer Wörter.)

Adresse, an die Nazion gerichtetes Sendschreiben.
Aerostat, Luftball.
Affameur, Aufhungerer.
Agitateur, Aufwiegler.
Alarmiste, Lärmblaser.
Amalgamer, genau verbinden.
Appitoyer, zum Mitleiden bewegen.
Assermenter, beeidigen.
Astucieux, listig.
Attaché, Bedienter, Knecht.
Avoue, Sachwalter, Advokat.
Brillament, glänzend.
Cédulé, auf Zetteln gezeichnet.
Centraliser, auf einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt vereinigen.
Chevaleresque, ritterlich.
Chevalier du poignard, Dolchritter.
Chose publique, das gemeine Beste, Wesen.
Civisme, Vaterlandsliebe, Bürgersinn.
Civique, bürgerlich. Le serment civique, das Bürgereid.
Civilisation, Sittenverfeinerung.
Classer, abtheilen, in Klassen theilen.
Clôturer, mit einer Mauer, mit einem Zaun, oder Graben, einfassen, umgeben.
Coaliser, sich verbinden.
Collaborateur, Mitarbeiter.
Comité, Ausschuß einiger Personen, die mit einander etwas berathschlagen.
Commercial, zur Handlung gehörig.
Commune, Gemeinde.
Comptabilité, die Pflicht Rechenschaft zu geben.
Confidentiel, confidentiellement, zutraulich.
Confraterniser, sich brüderlich verbinden.
Coordonner, zusammen ordnen.
Correctionnel, verbessernd.
Costume, Kleidungsart.
Decadrier, Kalender.
Déclaration des droits de l'homme, Darstellung der Rechte des Menschen.
Décompleter, unvollständig machen.
Dejouer, vereiteln.
Délirant, wahnwizzig.
Démoraliser, die Sitten verderben.
Dépopulariser, die Gunst des Volks entziehen.
Déporter, wegführen, aus dem Lande schaffen.
Dérisoire, lächerlich.
Desorganiser, in Unordnung bringen.
Devastateur, Verwüster.
Echangeable, wechselbar, was verwechselt werden kann.
Eclaireur, Aufklärer.
Ecrivailleur, schlechter Schreiber, Schimerer.
Electeur, Wähler.
Elegant, agreable, Stuzzer, süsser Herr.
Embaucheur, Verführer.

Emi-

Emigrant, Ausgewanderter.
Emigrer, auswandern.
Exproprier, der Güter berauben.
Fabricateur, Verfertiger.
Federation, Verbindung.
Graduel, stufenweise.
Guillotine, leitet seinen Namen von Guillot, dem Erfinder dieser Maschine her.
Haineux, feindselig.
Illetré, Ungelehrter.
Imitatif, nachahmend.
Immensément, unermeslich.
Immoral, sittenlos.
Impassible, gefühllos.
Impolitique, unpolitisch.
Improbateur, Misbilliger.
Inadmissible, unannehmbar.
Inapperçu, unbemerkt.
Incarcerer, einkerkern.
Incivique, unbürgerlich.
Inconvenant, unschiklich.
Influencer, Einflus haben.
Inerte, träg, faul.
Infrangible, unzerbrechlich.
Injutificable, nicht zu rechtfertigen.
Insermente, Ungeschworner, der keinen Eid abgelegt hat.
Insignifiant, unbedeutend.
Insouciant, sorglos.
Inspecter, beobachten.
Interrupteur, Stöhrer.
Inviolabilité, Unverbrüchlichkeit.
Invraisemblance, Unwahrscheinlichkeit.
Irreflechi, unüberlegt.
Latitude, Ausdehnung.
Lese-Nation, Verbrechen gegen die Nazion.
Liberticide, Freiheitsmörder.
Localite, Ortsbeschaffenheit.
Louangeur, Lobredner.
Maire, Schultheis, Oberhaupt des Gemeinderaths.
Manifestation, öffentliche Darstellung.
Marquant, sich auszeichnend.
Maximum, der höchste Preis.
Meneur, Führer, Anführer.
Mise en liberté, Freilassung.
Momentanement, für einen Augenblik.
Monarchiste, Anhänger der Monarchie.
Morcellement, Zerstükkung.
Motion, Antrag.
Motiver, die Ursache vorbringen.
Municipalité, Gemeinderath.
Muscadin, Stuzzer; *fem.* muscadine.
Nationaliser, nazionalisiren.
Naturaliser, naturalisiren.
Neutraliser, neutralisiren, neutral machen.
Nominativement, was den Namen anbetrift.
Ordonnance, nach dem Gebot, Befehl.
Oppressif, unterdrükend.
Ordre du jour, Tagesordnung.
Organiser, organisiren, mit Hülfsgliedern versehen, einrichten, *it.* ein musikalisches Instrument stimmen.
Ostensiblement, offenbar.
Palais-national, Nazional-Palast, ehemals der Königliche Palast.
Panthéon, Pantheon, dies ist die ehemalige Geniveva-Kirche zu Paris, worin die Asche berühmter Männer aufbewahret wird.
Pas de charge, Angrif mit dem Bajonett.

Penseur, Denker.
Pensionat, KostHaus.
Permis, Erlaubnisschein.
Petition, Bittschrift.
Precautionnel, vorsichtig.
Preciser, genau bestimmen.
Precumable, muthmaslich.
Probant, beweisend.
Producteur, Hervorbringer.
Publiciste, Rechtsgelehrter.
Rassemblement, (das) Versammeln.
Rearmer, wieder bewaffnen.
Reconnoissance, Rekognoszirung.
Recrurement, Rekrutirung.
Redimer, befreien.
Réelire, wieder erwählen.
Régulariser, ordnen.
Releve, Bemeldeter.
Repressif, hemmend.
Republicanisme, Anhänglichkeit an die Republik.
Requisition, (das) Begehren, gewaltsame Forderung.
Responsabilite, Verantwortung.
Rétrograde, rükgängig.
Révolution, Umwälzung, Abwechselung.
Rivaliser, wetteifern, um den Vorzug streiten.
Rixe, Streit.
Royaliser, Königlich gesinnt seyn.
Royaliste, Königlichgesinnter.
Scruter, untersuchen.
Section, Abtheilung.
Se prononcer, sich erklären.
Signifiant, bedeutend.
Simultanement, zu gleicher Zeit, zusammentreffend.
Signatatre, Unterschreiber.
Singer, nachäffen.
Spontanément, freiwillig.
Subversif, umstürzend.
Suppléant, Stellvertreter.
Surveillance, strenge Wachsamkeit, Aufsicht.
Tachigraphe, Geschwindschreiber.
Tacticien, Kriegskundiger.
Taré, verdorben, mangelhaft.
Télégraphe, Fernschreibmaschine.
Tourbe, Schwarm.
Traduction, Ueberlieferung vor Gericht.
Traitement, Besoldung.
Traitreux, verrätherisch.
Tricolore, dreifarbig.
Triomphalement, siegreich, im Triumph.
Tyranneau, kleiner Tyran.
Ultrarévolutionnaire, der die Gränzen der Revolution überschreitet.
Urgence, Noth, dringende Umstände.
Vociferer, überlaut schreien.
Versatilité, Veränderlichkeit.
Vexatoire, drükkend.
Victimer, aufopfern.
Vote, Stimme.
Voter, seine Stimme geben.

Einige neue Redensarten.

Avoir quelqu'un de son bord, einen auf seiner Seite haben.
Etre mis en état d'arrestation, in Verhaft genommen (fest gesezt) werden.
Mistifier le peuple, das Volk durch schöne Worte, unter dem Schein der Aufrichtigkeit, hintergehen.
Mentir en sa conscience, lügen.

Von

der Titulatur und Einrichtung Franzöſiſcher Briefe.

Sire iſt die Anrede und inwendige Ueberſchrift in Briefen an jedes gekrönte Haupt männlichen Geſchlechte. Monseigneur wird gebraucht an alle andere regierende Herrn. Geſandte, vornehme Miniſter, ꝛc. werden auch von geringern Perſonen Monseigneur titulirt: von ihres Gleichen aber und Obern Monsieur, welches überhaupt der gemeinſte Titel iſt; denn alle die nicht unter Obigen verſtanden werden, titulirt man ſo. NB. Standesperſonen bedienen ſich deſſen gegen geringe Leute nicht; z. B. zu einem Handwerksmann ſagen ſie Maître N. &c.

Von der Königin an bis auf die wohlhabende Bürgerin wird heut zu Tag ein verheirathetes Frauenzimmer Madame titulirt: Auch die unverheiratheten von ſehr vornehmen Stand bekommen dieſen Titel. Ein anderes unverheirathetes Frauenzimmer wird Mademoiselle titulirt.

† In Frankreich titulirte man den Dauphin: Monseigneur, des Königs Bruder Monsieur, deſſen Gemahlin Madame, und deſſen älteſte Prinzeſſin Mademoiselle.

Im Kontext (im Briefe ſelbſt) titulirt man den Kaiſer oder einen König Votre Majesté. Bisweilen füget man, wenn der Brief an den Kaiſer iſt, noch Impériale hinzu. Man kann auch, nach proportionirter Länge des Briefs, das Wort Sire zwei- oder mehrmal wiederholen.

Ein Königlicher Prinz wird im Kontext Votre Altesse Royale titulirt; ein Kurfürſt Votre Altesse Electorale; ein regierender Fürſt Votre Altesse Sérénissime; ein anderer Fürſt, Votre Altesse, welchem einige gleichfalls Sérénissime beifügen: Sonſt jemand, dem man wegen ſeiner Geburt und hohen Charge den Titel Monseigneur giebt, Votre Excellence. Einen Erzbiſchof oder Biſchof der kein Fürſt iſt, titulirt man im Kontext Votre Grandeur, und einen Kardinal Votre Eminence. An alle dieſe vom Königl. Prinzen bis auf einen Kardinal, wird auch oft Monseigneur ein- oder mehrmal mit unter wiederholet.

Wenn Monsieur die Anrede an eine Standesperſon iſt welcher man den Titel Excellenz giebt, ſo heißt es im Kontext, ebenfalls Votre Excellence, und man ſezzet, ſo wie bei den Vorbenannten, das andere Zeitwort in der dritten Perſon des *Singulier*: z. B. Votre Excellence sait, &c.

oder anstatt des Titels, nach Beschaffenheit der Konstruktion ein persönliches Fürwort; z. B. *Elle* me pardonnera &c. Will man aber zur Abwechselung das Beiwort in der zweiten Person des *Pluriel* gebrauchen, so stehet Monsieur, gleichwie *Monseigneur* bei den Vorgemeldeten, gemeiniglich nicht weit davon; z. B. Vous savés, Monsieur, &c. Vous voyés, Monseigneur, &c. Bei den übrigen, an welche die Anrede Monsieur ist, wird im Kontext blos Vous gebrauchet. Bisweilen wird auch verschiedenemal, nachdem man die Personen verehret, Monsieur wiederholet. In vertraulichen, freundschaftlichen &c. Briefen braucht es im Kontext keiner gekünstelten Zierlichkeit.

Am Schlus werden an hohe Standespersonen, sowohl die Anfangs als im Briefe selbst gebrauchte Titel wiederholet, vor leztere wird nur de gesezzet; z. B. Sire, de Votre Majesté, le très-humble & très-obéissant serviteur N. N. (Ist man des Kaisers oder des Königs Unterthan, so wird anstatt serviteur: *& très-fidelle sujet* gesezzet.) Monseigneur, de Votre Altesse, &c. * Monseigneur de Votre Excellence, &c.

Bei denjenigen, welche man im Kontext nur Vous nennet, wird blos der beim Eingang gesezte Titel am Schlus wiederholet; z. B. Monsieur, Votre très-humble &c. Monsieur, mon très-cher cousin, Votre &c.

Die Benennung welche man sich bei der Unterschrift seines Namens giebt, ist gegen Obere und seines Gleichen: Votre très-humble & très-obéissant serviteur. An Königliche, Fürstliche und Gräfliche Personen, wird dieselbe auf oben besagte Art eingerichtet; nur muß man die gehörige Distanz beobachten. An Geringere wird sie nach dem Grad der Inferiorität eingerichtet; z. B. Votre très-humble & obéissant serviteur, &c. Votre affectionné serviteur, Votre très-humble serviteur, &c. &c.

Die Titulatur an Frauenzimmer kann leichtlich nach Obigem, mit Beobachtung des dabei vorkommenden Unterschieds, eingerichtet werden. An eine Königin sezzet man oben Madame, im Kontext Votre Majesté, und am Schlus werden beide, wie oben

* Einige sezzen auch nur: Monseigneur, Votre très-humble & très-obéissant, &c.

en gemeldete, wiederholet. Auf die Art wird die Titulatur alle Damen eingerichtet: z. B. die Anrede an eine Fürstin ist adame: im Kontext sezzet man Votre Altesse, und in der nterschrift Madame de Votre Altesse, &c.

Uebrigens ist hier noch folgendes zu merken:

Wenn man an sehr hohe Standespersonen, als Fürsten, Staatsminister, ꝛc. schreibet, muß man Postpapier in grosem, bisweilen auch in kleinem Folio, und manchmal auch Papier mit vergoldetem Schnitz, nachdem die Personen sind, gebrauchen.

Muß zwischen der Ueberschrift und dem Eingange des Briefs auf der ersten, nicht aber nothwendig auf den folgenden Seiten, ein breiter leerer Raum gelassen werden; welches auch beim Schluß des Briefs zu beobachten ist, allwo von dem daselbst wiederholten Titel, die Unterschrift so weit entfernt seyn muß, als es der Stand der Person erfodert, und der noch übrige Raum erlaubet.

Ist es wider die Höflichkeit und Ehrfurcht, wenn man eine hohe Standesperson ersuchet ein Kompliment bei jemand abzulegen, oder an dieselbe einen Brief an eine andere Person beischließt.

Eine grose Unhöflichkeit ist es, wenn man gleich vor oder nach Monseigneur, Monsieur, Madame &c. etwas Unanständiges sezzet. Wie würden folgende Redensarten so übel klingen: Monseigneur, le cheval que j'ai vendu, &c. Monsieur, le bœuf que j'ai acheté; &c. Je ne veux pas, Madame, si peu de chose, &c.

Mit Monseigneur, Monsieur, &c. darf man eine Periode mitten im Briefe nicht wohl anfangen noch schliesen; auch dürfen benannte Wörter, wie auch Sire, nach Votre Majesté, Votre Altesse, Excellence, nicht gebraucht werden. Man kann also nicht sagen: Votre Majesté, Sire, ne souffrira pas, &c. Votre Altesse, Monseigneur, me permettra &c. Votre Excellence, Madame, agréera &c. Allein davor können bemeldete Wörter gar wohl stehen; z. B. Mais, Sire, Votre Majesté ne souffrira pas, &c. Ainsi, Monseigneur, Votre Altesse me permettra, &c.

6. Zu Monsieur, Madame, &c. ist bisweilen, wenn man a seines Gleichen an Geringere, oder nahe Anverwandte schre bet, ein *Epitheton* (Zusaz) hinzu zufügen erlaubt; a Monsieur, mon très-cher ami, Mon très-cher Mon sieur, Madame, ma très-chère tante, &c.

7. Daß man in Briefen an Höhere nichts ausradiren, ausstrei chen, oder zwischen den Zeilen und am Rand schreiben dar verstehr sich von selbst. Ueberhaupt, das was bei Deut schen Briefen zu beobachten ist, muß auch im Französischen beobachtet werden. Z. E. Alle Briefe an vornehme Perso nen bekommen ein Couvert, und werden zugesiegelt, ꝛc.

Von der Deutschen Titular

ist es sehr schwer etwas gewisses zu sagen; demohngeachtet will ich hier eine kleine Anweisung darzu geben.

An Ihro Kaiserliche Majestät schreibt man:

Allerdurchlauchtigster, Grosmächtigster
und Unüberwindlichster Kaiser,
Allergnädigster Kaiser und Herr.

Im Kontext: Ew. Kaiserliche Majestät.

An einen König:

Allerdurchlauchtigster, Grosmächtigster
König,
Allergnädigster König und Herr.

Im Kontext: Ew. Königliche Majestät.

Die Unterschrift an den Kaiser oder an einen König ist: Aller unterthänigster gehorsamster Knecht. An seinen Landes herrn sezet man noch getreuester Unterthan hinzu.

An einen Kurfürsten:

Durchlauchtigster Kurfürst,
Gnädigster Kurfürst und Herr.

Bei den geistlichen Kurfürsten sezzet man noch den Titel Hochwürdigster voran, welcher auch Erzbischöffen und Bi schöffen beigeleget wird.

Im

Im Kontext: Ew. Kurfürſtlichen Durchlauchtigkeit.
Die Unterſchrift iſt: Unterthänigſter und gehorſamſter ꝛc.

An einen Herzog oder Fürſten:

Durchlauchtigſter Herzog oder Fürſt,
Gnädigſter Herr.

Im Kontext: Ew. Hochfürſtlichen Durchlaucht.
In der Unterſchrift: Unterthänigſter und gehorſamſter Diener.

An einen Kronprinzen:

Durchlauchtigſter Kronprinz,
Gnädigſter Herr.

Im Kontext: Ew. Königl. Hoheit.
Die Unterſchrift iſt, wie auch an alle Fürſtl. Perſonen von Geringern, wie oben.

An einen Kurprinzen:

Durchlauchtigſter Kurprinz,
Gnädigſter Herr.

Im Kontext: Ew. Hoheit.

An einen Reichsgrafen:

Hochgebohrner Reichsgraf,
Gnädigſter Graf und Herr.

Im Kontext: Ew. Hoch-Reichsgräfliche Excellenz oder Gnaden.
In der Unterſchrift: Unterthäniger und gehorſamer, ꝛc.

An einen Grafen:

Hochgebohrner Graf,
Gnädiger Herr.

Im Kontext: Ew. Hochgräflichen Gnaden.
In der Unterſchrift: Unterthäniger und gehorſ.

An einen Reichs-Freiherrn:

Hochwohlgebohrner Reichs-Freiherr,
Gnädiger Herr.

Im Kontext: Ew. Hoch-Reichs-Freiherrliche Gnaden oder Ew. Hochwolgeb.

Die Unterschrift ist wie beim Grafen.

An einen Adelichen:

Hochwohlgebohrner,
Gnädiger Herr.

Alle diejenigen welche adeliche Bedienungen verwalten, werden im Kontext Wohlgebohrne titulirt. Andere, auch *Professores*, *Doctores*, Magistratspersonen und auch wohl Kaufleute, titulirt man heut zu Tag Hochedelgebohrne. Einen Prälaten oder Abt, welcher kein Fürst, sondern nur von adelichem Stande ist, titulirt man:

Hochwürdiger,
Gnädiger Herr.

Im Kontext: Ew. Gnaden. Ist er von bürgerlichem Stande: Ew. Hochwürden.

General-Superintendenten, Oberhofprediger, Domherrn in hohen Stiftern, ꝛc. werden Hochwohlehrwürdige titulirt.

Doctores und *Professores Theologiæ*, Superintendenten, Hofprediger und Hauptpastore in vornehmen Städten, titulirt man Hochehrwürdige. Die Priester in vornehmen Städten, die nach dem Hauptpastor folgen, werden Hochwohlehrwürdige, und die geringsten Stadtprediger, nebst Landpredigern, Wohlehrwürdige titulirt.

Von den andern Ehrentiteln, wie auch von der Unterschrift, ist nicht gewisses zu sagen.

Die verheiratheten Frauenzimmer bekommen den Titel ihrer Eheherrn, auser wenn derselbe geistlichen Standes ist; denn es würde sehr lächerlich seyn, dessen Weib Wohlehrwürdige Frau, ꝛc. zu tituliren. In diesem Fall giebt man ihr einen weltlichen

lichen Titel; z. B. Hochwohledelgebohrne, oder Hochedele, insonders Hochgeehrteste, ꝛc. Ein adeliches unverheirathetes Frauenzimmer tituliret man Hochwohlgebohrnes Fräulein, und ein unverheirathetes bürgerliches Frauenzimmer Mademoiſell oder Jungfer.

Von der auswendigen Aufſchrift.

An Ihro Kaiſerliche Majeſtät:

A Sa Majesté Impériale Royale & Apostolique &c.

oder

A Sa Majesté Impériale *François Second.*

à N.

An den König von Preuſſen:

A Sa Majesté le Roi de Prusse.

à N.

Iſt man in deſſen Lande, ſo ſchreibt man nur: Au Roi à N.

An einen weltlichen Kurfürſten:

A Son Altesse Sérénissime
Monseigneur le Prince N. N.
Electeur du St. Empire Romain, Archi- ou Premier, &c. (Hier folgt der Name des Erzamts.)

Iſt er von Königlichem Geſchlecht, ſo ſezzet man anſtatt Sérénissime: *Royale.*

An einen geiſtlichen Kurfürſten:

A Son Altesse Révérendissime (oder Eminentissime) & Sérénissime Monseigneur le Prince N. N.
Archichancelier & Electeur du St. Empire, & Archevêque de N.

Wenn er aus keinem Fürſtlichen Geſchlecht iſt, ſo bleibt Sérénissime und le Prince weg.

Einige machen auch die Aufſchrift an einen geiſtlichen Kurfürſten ganz kurz, und ſchreiben nur:

A Son Altesse
Monseigneur l'Electeur de Mayence (de Trèves, de Cologne).

An einen Kronprinzen:

A Son Altesse Royale
Monseigneur le Prince Royale de N.

An

An einen Wundarzt oder Barbierer:
A Monsieur
Monsieur N.
Chirurgien &c.

An einen Barbiergesellen:
A Monsieur
Monsieur N.
Etudiant en Chirurgie,
chez Mr. N.

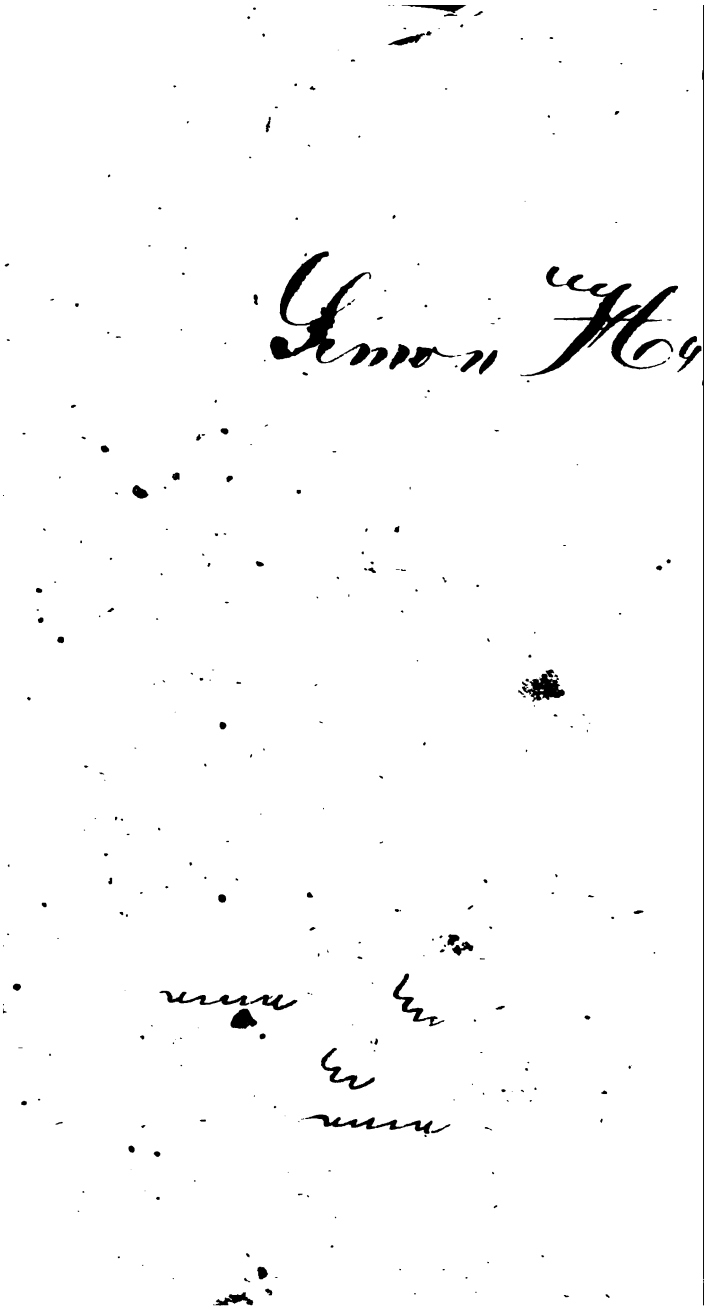
An einen Künstler oder Handwerksmann, z. B. an einen Uhrmacher:
A Monsieur
Monsieur N.
Bourgeois & Maître Horloger, &c.

An einen Uhrmachergesellen:
A Monsieur
Monsieur N.
Compagnon Horloger,
chez Mr. N.

NB. Vornehme Personen schreiben an Geringere, als Handwerker: Domestiquen ꝛc. nicht A Monsieur, sondern Pour; z. B. an einen Schuhmacher: Pour Maître Jaques N. Cordonnier à N. An einen Kammerdiener: Pour Jean Christophe N. Valet de chambre de &c.

Die Benennung der andern Würden, Aemter und Gewerben die hier nicht stehen, sind leicht in meiner Wörtersammlung, oder in einem guten Dictionnaire zu finden, mit welchem man sich nach obigen Exempeln richten.

Ende.



THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
REFERENCE DEPARTMENT

This book is under no circumstances to be taken from the Building

form 410